BSB Bayerische StaatsBibliothek

Münchener DigitalisierungsZentrum
Digitale Bibliothek

Demosthenes

Ausgewählte Reden Erklärt von Ant. Westermann

Bd.: 2

Lpzg. 1851/52
A.gr.b. 1175-1/2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10235495-9

Copyright

Das Copyright für alle Webdokumente, insbesondere für Bilder, liegt bei der Bayerischen Staatsbibliothek. Eine Folgeverwertung von Webdokumenten ist nur mit Zustimmung der Bayerischen Staatsbibliothek bzw. des Autors möglich. Externe Links auf die Angebote sind ausdrücklich erwünscht. Eine unautorisierte Übernahme ganzer Seiten oder ganzer Beiträge oder Beitragsteile ist dagegen nicht zulässig. Für nicht-kommerzielle Ausbildungszwecke können einzelne Materialien kopiert werden, solange eindeutig die Urheberschaft der Autoren bzw. der Bayerischen Staatsbibliothek kenntlich gemacht wird.

Eine Verwertung von urheberrechtlich geschützten Beiträgen und Abbildungen der auf den Servern der Bayerischen Staatsbibliothek befindlichen Daten, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung der Bayerischen Staatsbibliothek unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Insbesondere ist eine Einspeicherung oder Verarbeitung in Datensystemen ohne Zustimmung der Bayerischen Staatsbibliothek unzulässig.

The Bayerische Staatsbibliothek (BSB) owns the copyright for all web documents, in particular for all images. Any further use of the web documents is subject to the approval of the Bayerische Staatsbibliothek and/or the author. External links to the offer of the BSB are expressly welcome. However, it is illegal to copy whole pages or complete articles or parts of articles without prior authorisation. Some individual materials may be copied for non-commercial educational purposes, provided that the authorship of the author(s) or of the Bayerische Staatsbibliothek is indicated unambiguously.

Unless provided otherwise by the copyright law, it is illegal and may be prosecuted as a punishable offence to use copyrighted articles and representations of the data stored on the servers of the Bayerische Staatsbibliothek, in particular by copying or disseminating them, without the prior written approval of the Bayerische Staatsbibliothek. It is in particular illegal to store or process any data in data systems without the approval of the Bayerische Staatsbibliothek.

10235495

AUSGEWÄHLTE REDEN DES DEMOSTHENES.

ERKLAERT

VON

ANTON WESTERMANN.

ZWEITES BAENDCHEN:

(XVIII.) REDE VOM KRANZE. (XX.) REDE GEGEN LEPTINES.

LEIPZIG,
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG
1850.

10235495

10235495

(XVIII.) REDE VOM KRANZE.

EINLEITUNG.

Die Nachricht von der Niederlage bei Chäroneia setzte Athen in nicht geringe Bestürzung. In der Voraussetzung, dass Philipp seinen Sieg verfolgen und in Attika selbst einbrechen werde, beschloss man die Festungswerke der Stadt schleunigst in Vertheidigungsstand zu setzen und legte sofort Hand ans Werk. Der bald darauf abgeschlossene Friede unterbrach, wie es scheint, den Bau: jedesfalls war er bei der Eile, mit welcher man der Nothdurft des Augenblicks zu genügen gesucht, nicht so beschaffen, dass man Athen im Fall eines wirklichen Angriffs als gesichert betrachten konnte, und es hatte sich wohl eben bei dieser Gelegenheit das Bedürfniss erst recht fühlbar gemacht, den ganzen Festungsbau, für welchen seit einer langen Reihe von Jahren nichts geschehen war, einer umfänglichen und gründlichen Reparatur zu unterwerfen. Eine solche ward denn auch noch am Ende desselben Jahres auf den Antrag des Demosthenes, ohne dass, wie es scheint, die makedonische Partei bedeutenden Einspruch that, beschlossen (Aesch. 3, 27) und in den nächstfolgenden Jahren, von Ol. 110, 4. 337 an, in Ausführung gebracht. Einigen Aufschluss hierüber giebt die 1834 zu Athen aufgefundene und von O. Müller in der Abh. *de munimentis Athenarum* er-

läuterte, leider gerade in ihrem historischen Theile sehr verstümmelte Bauinschrift. Man ersieht daraus, dass der auf fünf Jahre berechnete Bau, was das Technische desselben betraf, der obersten Leitung eines Architekten unterstellt und von diesem in zehn Sectionen eingetheilt und an eben so viele Unternehmer in Arbeit gegeben wurde. Diese Sectionen waren wieder unter die zehn Stämme vertheilt, deren jeder zur Verwaltung der vom Staate zu diesem Zwecke angewiesenen Gelder einen Baucommissär (*τειχοποιός*) aus seiner Mitte ernannte. Der Stamm Pandionis übertrug seiner Seits diese Function für das erste Baujahr Ol. 110, 4 dem Demosthenes (Aesch. 3, 27. 31. Dem. unten §. 113): ihm wurde die Summe von ungefähr zehn Talenten angewiesen (Aesch. 3, 23. 31), was darüber aufging, legte er aus eigenen Mitteln zu. Dieser letztere Umstand, so wie die damals von Demosthenes in der Eigenschaft eines Vorstehers der Theorikencasse vermuthlich an den grossen Dionysien mit gleicher Liberalität gemachten Schenkungen (s. zu §. 113) veranlassten Ktesiphon noch vor Ablauf desselben Jahres einen Antrag auf öffentliche Anerkennung der Verdienste des Mannes um das Gemeinwohl an den Rath und durch diesen an das Volk zu bringen. Der Inhalt dieses Antrags ist als Gegenstand des daraus hervorgegangenen Rechtsstreites aus den hierbei gehaltenen Reden hinreichend bekannt, weniger die Form desselben. Denn die in unserer Rede §. 118 eingelegte Urkunde hat, wie alle übrigen Documente dieser Art, als blosser Versuch nach den vorhandenen Angaben über den Inhalt des Antrags denselben zu formuliren, keinen Anspruch auf Authenticität. Die Andeutung bei Aesch. 3, 236, *εἰ μὲν γὰρ λέγεις, ὅθεν τὴν ἀρχὴν τοῦ ψηφίσματος ἐποιήσω, ὅτι τὰς τάφρους τὰς περὶ τὰ τείχη καλῶς ἐτάφρευσε, θαυμάζω σου,* zeigt, dass Ktesiphon unter den Motiven zur Bekränzung des Demosthenes zuerst seine Verdienste um die Wiederherstellung der Festungswerke Athens hervorhob: demnächst wird er von dem gesprochen haben, was jener als Vorsteher der Theorikencasse aus eigenen Mitteln leistete, und daran knüpfte er den Antrag, ihn zu beloben und mit einem goldenen Kranze zu beehren, den Herold aber zu beauftragen, dass er im Theater Angesichts der Hellenen bei den grossen Dionysien verkündige, das Volk der Athener bekränze ihn seiner Tüchtigkeit und Rechtschaffenheit wegen und weil er unausgesetzt

in Wort und That für das Beste des Volkes wirke (Aesch. 3, 49 *λέγει γὰρ οὕτως ἐν τῷ ψηφίσματι, «καὶ τὸν κήρυκα ἀναγορεύειν ἐν τῷ θεάτρῳ πρὸς τοὺς Ἕλληνας ὅτι στεφανοῖ αὐτὸν ὁ δῆμος ὁ τῶν Ἀθηναίων ἀρετῆς ἕνεκα καὶ ἀνδραγαθίας», καὶ τὸ μέγιστον, «ὅτι διατελεῖ λέγων καὶ πράττων τὰ ἄριστα τῷ δήμῳ»*. vgl. das. §. 34. 101. 155. 237 u. unten §. 57. 110).

Die makedonisch Gesinnten sahen in diesem Vorschlage nur eine Demonstration der wieder erstarkenden Volkspartei, welche wo möglich zu vereiteln das eigene Parteiinteresse gebieterisch erheischte. Als daher der Rath den Antrag des Ktesiphon an das versammelte Volk brachte, erhob sich Aeschines dagegen und erklärte mittelst einer Hypomosie (s. zu §. 103), dass er gegen den Antragsteller mit einer Klage wegen Gesetzwidrigkeit (*γραφὴ παρανόμων*) einzuschreiten beabsichtige. Die nächste Folge war die einstweilige Suspension des Antrags: die Klage selbst aber ward bald darauf noch gegen das Ende des 4. J. der 110. oder zu Anfang des 1. der 111. Olympiade, um die Mitte des J. 336, anhängig gemacht, jedesfalls noch vor Philipps Tode, welcher im dritten Monat Ol. 111, 1 erfolgte (Aesch. 3, 219 *ἀπηνέχθη γὰρ ἡ κατὰ τοῦδε τοῦ ψηφίσματος γραφὴ — ἔτι Φιλίππου ζῶντος, πρὶν Ἀλέξανδρον εἰς τὴν ἀρχὴν καταστῆναι*). Zwei Puncte des Antrags griff Aeschines in der Klagschrift als gesetzwidrig an: erstlich das dem Demosthenes gespendete Lob und den für seine Bekränzung angeführten Grund, dass er unausgesetzt für das Wohl des Staates wirke, — dies sei erlogen, Unwahres aber in die Volksbeschlüsse aufzunehmen durch die Gesetze verpönt (§. 50 *ἅπαντες γὰρ ἀπαγορεύουσιν οἱ νόμοι μηδένα ψευδῆ γράμματα ἐγγράφειν ἐν τοῖς δημοσίοις ψηφίσμασι*) — zweitens die vorgeschlagene Modalität der Bekränzung selbst, welche in doppelter Beziehung gegen die bestehenden Gesetze verstosse, insofern als einmal Demosthenes über die Verwaltung der Aemter, in denen er sich angeblich verdient gemacht, noch keine Rechenschaft abgelegt, sodann aber die Verkündigung des zuerkannten Kranzes vor allem Volk an den Dionysien im Theater vor sich gehen solle.

Es liegt auf der Hand, das Ktesiphon der Mann nicht war, gegen welchen es einer so gewaltigen Anstrengung bedurfte; der eigentliche Gegner, den Aeschines angreift, ist

10235495

Demosthenes, er der so viele Jahre lang mit äusserster Energie ihm die Spitze geboten, alle seine Pläne durchkreuzt und die Selbstständigkeit des gemeinsamen Vaterlandes gegen die Uebergriffe von Makedonien her vertheidigt hatte, und auch nachdem das Unvermeidliche geschehen und Athen wie alle übrigen griechischen Staaten der makedonischen Hegemonie verfallen war, mit ungeschwächter Kraft und durch das übermüthige Gebahren der Makedonisten unbeirrt der Förderung des öffentlichen Wohls sich hingab. Jetzt, wo nach dem unglücklichen Ausgange des letzten Freiheitskampfes die Macht der Volkspartei gelähmt war, jetzt schien der günstige Augenblick gekommen zu sein, den verhassten Gegner zu stürzen und dessen politische Existenz vollkommen zu vernichten. In diesem Sinne trat Aeschines gegen Demosthenes in die Schranken. Seine noch vorhandene Rede gegen Ktesiphon ist in künstlerischer Hinsicht ein Meisterstück der antiken Beredsamkeit, in moralischer hingegen eine widerliche Ausgeburt blinder entfesselter Leidenschaft. In langen Zügen strömt er das aufgesammelte und verhaltene Gift des Parteihasses über seinen Gegner aus, jedes Mittel ist ihm gerecht, wenn es nur dazu dient seinen Durst nach Rache zu kühlen, keine von den politischen Massregeln des Demosthenes — und er geht sie alle durch — keine findet Gnade vor seinen Augen: vor Philipp ist er gekrochen, bestechen lassen hat er sich von aller Welt, der schmachvolle philokrateische Friede ist sein Werk, die unglücklichen Phoker und Thebaner hat er auf dem Gewissen, kurz alles Unglück, was über Griechenland gekommen, hat allein er verschuldet, — ein Zerrbild, das in seiner Uebertreibung der Geschichte gegenüber sich selber richtet. So herausgefordert wird Demosthenes nicht einen Augenblick angestanden haben den Kampf anzunehmen. Denn abgesehen davon, dass er der natürliche Vertheidiger des Ktesiphon war und dass auch bei weit geringerem Masse der Erbitterung es nicht in der Art eines Atheners lag, persönliche Verletzung ungeahndet zu lassen, so konnte nichts ihm erwünschter kommen als diese Gelegenheit, sein ganzes Staatsleben vom Anfang bis zum Ende öffentlich zu rechtfertigen. Zwar jenes grobe Lügengewebe zu zerreissen, dazu bedurfte es kaum einer Rednergewalt wie der seinigen: wohl aber bedurfte es eines Charakters von solcher Reinheit und solcher sittlichen Würde, um dies mit gleicher Sicherheit, mit gleichem Ver-

trauen auf die gute Sache, und gegenüber einem leichtgläubigen, wankelmüthigen und unterwühlten Volke mit gleichem Erfolge zu thun. Freilich hat auch seine Rede, so vollendet sie in der Form ist, ihre Schattenseiten. Einmal gehören dahin die persönlichen Ausfälle gegen Aeschines, bes. §§. 129 f. 258 ff., welche an Gehässigkeit die des letzteren wo möglich noch überbieten und nur darin eine Art von Rechtfertigung finden, dass Aeschines dieselben durch ähnliche Anzüglichkeiten provocirt hatte und in der That das sittliche Gefühl der damaligen Athener in einer Weise abgestumpft war, dass nur von dergleichen drastischen Mitteln der gewünschte Erfolg sich erwarten liess. Wirklich schwach aber ist auf Seiten des Demosthenes der Rechtspunct, um welchen sich die Klage gegen Ktesiphon dreht. Aeschines war zu schlau als dass er sich, ohne auf einer Seite wenigstens gesichert zu sein, auf diesen Handel eingelassen hätte, und die Gefahr bestand für Demosthenes eigentlich darin, dass jener auf einem sicheren Puncte, dem Rechtsgrunde, fussend hieran die Frage über die fernere politische Existenz des Gegners knüpfte. Hätte er sich lediglich auf jenen Punct beschränkt (s. zu §. 112. 119), so würde allem Anschein nach Ktesiphon verurtheilt worden, Demosthenes des Kranzes verlustig gegangen sein. Dies genügte freilich seinem Hasse nicht: von Leidenschaft verblendet entkräftet er jenen Rechtsgrund nicht nur indem er demselben einen zweiten von höchst zweifelhafter Natur anfügt (s. zu §. 121), sondern auch dadurch, dass er die ganze Kraft der Rede in eine Prüfung des Staatslebens seines Gegners concentrirt, um daran zu zeigen, wie sehr er in jeder Beziehung der beantragten Auszeichnung unwerth sei. So tritt die Rechtsfrage zugleich in den Hintergrund, es ist nicht mehr Ktesiphon, sondern Demosthenes, um den es sich handelt, und dieser selbst verfehlt nicht den gebotenen Vortheil zu benutzen und, indem er nach dem Ausdruck der alten Kritiker den Rechtspunct wie ein guter Feldherr die Schwachen in die Mitte nimmt (§. 111—121), sich fast ausschliesslich auf die Widerlegung der ihm persönlich gemachten Vorwürfe zu beschränken.

Zur gerichtlichen Verhandlung und Entscheidung kam dieser Rechtshandel nicht sofort, sondern der Ueberlieferung zufolge erst unter dem Archon Aristophon Ol. 112, 3 (Dionys. v. Halik. Br. an Amm. 12, Plut. Demosth. 24, *Alexandro*

iam Asiam tenente nach Cic. d. opt. gen. orat. 7), und zwar, da Aesch. §. 254 die Pythien als nahe bevorstehend bezeichnet, etwa im zweiten Monat dieses Jahres, im Nachsommer 330, mithin mindestens sechs Jahr nachdem er anhängig worden war. Es ist völlig unbekannt, was diese beispiellose Verzögerung eines Staatsprocesses herbeigeführt habe, ja kaum begreiflich, was dieselbe habe veranlassen können, da keiner von beiden Rednern auch nur die leiseste Andeutung darüber giebt, beide also die Sache als selbstverständlich oder doch wenigstens als unverfänglich betrachtet haben müssen: denn wäre von der einen oder anderen Seite Chikane im Spiele gewesen, so würde der Gegner nicht verfehlt haben dies als ein Argument zu seinen Gunsten auszubeuten. Was aber auch immer die Veranlassung gewesen sein mag, so viel ist gewiss, dass auch die Rede des Aeschines jetzt nicht mehr in der Form vorliegt, in welcher sie gesprochen war. Denn nicht nur dass Demosthenes sich auf Dinge bezieht, welche er so eben aus dem Munde des Gegners gehört hat, die sich aber dort nicht mehr finden (s. zu §. 95. 218. 238), so ist auch in der Rede des Aeschines gar manches enthalten, worauf man die Antwort bei Demosthenes vergebens sucht. Allerdings kann nicht erwartet werden, dass dieser auf alle die zahlreichen Ausfälle des Gegners Punct für Punct eingeht: es mochte bei der übergrossen Fülle des Stoffs das Eine und das Andere seiner Aufmerksamkeit entgangen sein, Manches verdiente auch keine Widerlegung und minder Wichtiges zu übergehen hatte er sich ohne Zweifel, ungeachtet er Alles zu widerlegen verspricht (§. 17. 34), stillschweigend vorbehalten. Das aber übersteigt allen Glauben, dass er ganze Partien der Rede des Aeschines, wie die §. 159 ff., wo derselbe den letzten der vier Zeiträume schildert, in welche er das ganze politische Treiben des Demosthenes zerlegt, die Zeit von der Schlacht bei Chäroneia an bis zum gegenwärtigen Augenblick, geflissentlich unberücksichtigt gelassen und auf die vielen gehässigen Insinuationen, die jener ihm in dieser Beziehung macht, keine Antwort gehabt habe, wäre es auch nur die, dass dies Alles nicht zur Sache gehöre, weil allerdings der Kläger nicht das Recht hatte in seiner Rede über die Zeit hinauszugehen, in welcher die Klage selbst anhängig worden war. Diese Umstände lassen mit ziemlicher Sicherheit vermuthen, dass Aeschines späterhin seine Rede

noch einmal durchgearbeitet und nach Befinden gekürzt oder durch Zusätze, die freilich in ihrem ganzen Umfange sich nicht mehr erkennen lassen, erweitert und in dieser erneuten Gestalt in Umlauf gesetzt habe. Ganz evident ist dies noch an zwei Stellen anderer Art nachzuweisen. Einer der gewöhnlichsten Kunstgriffe der alten Redner ist die Figur der *ὑποφορά* oder *subiectio*, wodurch man, um dem Gegner die Vertheidigung mögliehst zu erschweren, gleich im voraus die Gründe, welche er möglicher Weise geltend machen kann, sei es vermuthungsweise oder als etwas Zugetragenes anführt und bestreitet. Auch Aeschines bedient sich dieses Mittels häufig, in eigenthümlicher Weise an folgenden Stellen: §. 189 *καίτοι πυνθάνομαί γ' αὐτὸν μέλλειν λέγειν ὡς οὐ δίκαια ποιῶ παραβάλλων αὐτῷ τὰ τῶν προγόνων ἔργα· οὐδὲ γὰρ Φιλάμμωνα φήσει τὸν πύκτην Ὀλυμπίασι στεφανωθῆναι νικήσαντα Γλαῦκον τὸν παλαιὸν ἐκεῖνον πύκτην, ἀλλὰ τοὺς καθ' ἑαυτὸν ἀγωνιστάς*, und §. 225 *ἔπειτα ἐπερωτᾶν με, ὡς ἐγὼ πυνθάνομαι, μέλλει, τίς ἂν εἴη τοιοῦτος ἰατρός, ὅστις τῷ νοσοῦντι μεταξὺ μὲν ἀσθενοῦντι μηδὲν συμβουλεύοι, τελευτήσαντος δὲ αὐτοῦ ἐλθὼν εἰς τὰ ἔνατα διεξίοι πρὸς τοὺς οἰκείους ἃ ἐπιτηδεύσας ὑγιὴς ἂν ἐγένετο.* Zugegeben dass vor den Gerichtsverhandlungen selbst von den Parteien und ihren Anhängen die Sache mit ihren Gründen für und wider vielfach und lebhaft durchgesprochen wurde, auch dass es an Zwischenträgern nicht fehlte, welche das Eine und das Andere zur Kenntniss des Gegners brachten, so weit ins Einzelne gingen natürlich diese Besprechungen nicht, dass man sich über so unwesentliche und nur die Form der Darstellung betreffende Dinge, wie die welche den Inhalt beider Stellen bilden, geeinigt hätte. Zwar eine lebhafte Phantasie konnte dergleichen wohl erfinden: wenn aber gleichwohl beide Gleichnisse bei Demosthenes, das erste §. 319, das andere §. 243, sich wirklich finden, so liegt es auf der Hand, dass Aeschines beide erst aus der Rede des Gegners entlehnt hat. Demosthenes veröffentlichte seine Rede, wenn auch nicht Wort für Wort, doch gewiss in der Hauptsache so wie er sie gesprochen, bald nach der gerichtlichen Entscheidung, wie es scheint, Aeschines die seinige erst später und unter Benutzung jener. Hätte Demosthenes diese in ihrer veränderten Redaction vor Augen gehabt, so würde vermuthlich auch die seinige in manchen Puncten anders ausgefallen sein.

Der Ausgang des Processes versöhnt einigermassen mit der Widerwärtigkeit seiner Motive. Aeschines erhielt nicht den fünften Theil der Stimmen und ward demzufolge in die verfassungsmässige Strafe von tausend Drachmen verurtheilt. Moralisch vernichtet und unfähig den Anblick des verhassten Siegers zu ertragen ging er freiwillig ins Exil nach Rhodos.

10235495

ΥΠΕΡ ΚΤΗΣΙΦΩΝΤΟΣ ΠΕΡΙ ΤΟΥ ΣΤΕΦΑΝΟΥ.

XVIII. p. 225. 226. R.

Πρῶτον μέν, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοῖς θεοῖς εὔχομαι πᾶσι καὶ πάσαις, ὅσην εὔνοιαν ἔχων ἐγὼ διατελῶ τῇ τε πόλει καὶ πᾶσιν ὑμῖν, τοσαύτην *ὑπάρξαι μοι παρ' ὑμῶν εἰς τουτονὶ τὸν ἀγῶνα, ἔπειθ' ὅπερ ἐστὶ μάλισθ' ὑπὲρ ὑμῶν καὶ τῆς ὑμετέρας εὐσεβείας τε καὶ δόξης, τοῦτο παρασταῖσαι τοὺς θεοὺς ὑμῖν, μὴ τὸν ἀντίδικον σύμβουλον ποιήσασθαι περὶ τοῦ πῶς ἀκούειν ὑμᾶς ἐμοῦ δεῖ (σχέτλιον γὰρ ἂν εἴη τοῦτό γε), ἀλλὰ τοὺς νόμους καὶ τὸν ὅρκον, ἐν 2 ᾧ πρὸς ἅπασι τοῖς ἄλλοις δικαίοις καὶ τοῦτο γέγραπται, τὸ ὁμοίως ἀμφοῖν ἀκροάσασθαι. τοῦτο δ' ἐστὶν οὐ μόνον τὸ μὴ προκατεγνωκέναι μηδέν, οὐδὲ τὸ τὴν εὔνοιαν ἴσην ἀμφοτέροις ἀποδοῦναι, ἀλλὰ καὶ τὸ τῇ τάξει καὶ τῇ ἀπολογίᾳ, ἀπολογουμένου ὁμοίως ἀμφοῖν. — δίκαια, (Rechts)bestimmungen. vgl. 20,88.94.96. — οὐδὲ, das οὐ μόνον fortsetzend, vgl. §. 93. 107. — ἀποδοῦναι, als etwas worauf die Parteien Anspruch haben. — ἀλλὰ καὶ — χρήσασθαι] Dieser Sinn liegt wohl nicht eigentlich in den Worten ὁμοίως ἀμφοῖν ἀκροάσασθαι(ἀκροάσεσθαι?) und ist vom Redner erst hineingedeutet als Erwiederung auf das rechtlich unbegründete Verlangen des Aeschines 3, 202, ἀξιώσατε τὸν Δημοσθένην τὸν αὐτὸν τρόπον ἀπολογεῖσθαι, ὅνπερ κἀγὼ κατηγόρηκα u. s. w. — ἀπολογίᾳ, vom besonderen Standpuncte des Redners aus.

§. 1. Die Rede beginnt mit einem feierlichen Anruf der Götter, was den Griechen jener Zeit wenigstens (ein anderes Beispiel giebt die Leokratea des Lykurgos) nicht so geläufig war als den alten Römern. *Nam maiores*, sagt Serv. z. Virg. Aen. 11, 301, *nullam orationem nisi invocatis numinibus inchoabant, sicut sunt omnes orationes Catonis et Gracchi.* — πῶς ἀκούειν, näher erläutert §. 2 durch die Worte τὸ τῇ τάξει — χρήσασθαι.

2. τὸν ὅρκον, welchen ihr geleistet habt, den Richtereid. Die 24, 149 ff. eingelegte Formel desselben enthält den Passus καὶ ἀκροάσομαι τοῦ τε κατηγόρου καὶ τοῦ

ὡς βεβούληται καὶ προῄρηται τῶν ἀγωνιζομένων ἕκαστος, οὕτως ἐᾶσαι χρήσασθαι.

3 Πολλὰ μὲν οὖν ἔγωγ' ἐλαττοῦμαι κατὰ τουτονὶ τὸν ἀγῶνα Αἰσχίνου, δύο δ', ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ μεγάλα, ἓν μὲν ὅτι οὐ περὶ τῶν ἴσων ἀγωνίζομαι· οὐ γάρ ἐστιν ἴσον νῦν ἐμοὶ τῆς παρ' ὑμῶν εὐνοίας διαμαρτεῖν καὶ τούτῳ μὴ ἕλεῖν τὴν γραφήν, ἀλλ' ἐμοὶ μὲν — οὐ βούλομαι δυσχερὲς εἰπεῖν οὐδὲν ἀρχόμενος τοῦ λόγου, οὗτος δ' ἐκ περιουσίας μου κατηγορεῖ. ἕτερον δ', ὃ φύσει πᾶσιν ἀνθρώποις ὑπάρχει, τῶν μὲν λοιδοριῶν καὶ τῶν κατηγοριῶν
4 ἀκούειν ἡδέως, τοῖς ἐπαινοῦσι δ' αὐτοὺς ἄχθεσθαι· τούτων τοίνυν ὃ μέν ἐστι πρὸς ἡδονήν, τούτῳ δέδοται, ὃ δὲ πᾶσιν ὡς ἔπος εἰπεῖν ἐνοχλεῖ, λοιπὸν ἐμοί. κἂν μὲν εὐλαβούμενος τοῦτο μὴ λέγω τὰ πεπραγμένα ἐμαυτῷ, οὐκ ἔχειν ἀπολύσασθαι τὰ κατηγορημένα δόξω, οὐδ' ἐφ' οἷς ἀξιῶ τιμᾶσθαι δεικνύναι· ἐὰν δ' ἐφ' ἃ καὶ πεποίηκα καὶ πεπολίτευμαι βαδίζω, πολλάκις λέγειν ἀναγκασθήσομαι περὶ ἐμαυτοῦ. *πειράσομαι μὲν οὖν ὡς μετριώτατα τοῦτο ποιεῖν· ὅ τι δ' ἂν τὸ πρᾶγμα αὐτὸ ἀναγκάζῃ, τούτου τὴν αἰτίαν οὗτός ἐστι δίκαιος ἔχειν ὁ τοιοῦτον ἀγῶνα ἐνστησάμενος.

5 Οἶμαι δ' ὑμᾶς, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, πάντας ἂν ὁμολογῆσαι κοινὸν εἶναι τουτονὶ τὸν ἀγῶνα ἐμοὶ καὶ Κτησιφῶντι καὶ οὐδὲν ἐλάττονος ἄξιον σπουδῆς ἐμοί· πάντων μὲν γὰρ ἀποστερεῖσθαι λυπηρόν ἐστι καὶ χαλεπόν, ἄλλως τε κἂν ὑπ' ἐχθροῦ τῳ τοῦτο συμβαίνῃ, μάλιστα δὲ τῆς

3. ἀλλ' ἐμοὶ μὲν —] Der Gedanke „für mich steht mit eurem Vertrauen zugleich auch meine ganze politische Existenz auf dem Spiele“ ist nicht als an sich anstössig, sondern zur Vermeidung übler Vorbedeutung abgebrochen. Aquila Rom. de fig. 5 übersetzt: *sed mihi quidem — nolo quicquam initio dicendi ominosius proloqui.* — ἐκ περιουσίας, ohne Noth, aus Muthwillen, eig. aus Ueberfluss, wobei ein kleines Opfer, wie das der tausend Drachmen im Fall des Verlustes für Aeschines, nicht in Betracht kommt. — ἕτερον δ'] Das folgende ὃ verlangt die Ergänzung ἐστί. Der Satz ist anders ausgeführt als es die Anlage von vorn herein (πολλὰ μὲν ἐλαττοῦμαι — δύο δὲ —, ἓν μὲν ὅτι —) erwarten liess.

4. ὅ τι — ἀναγκάζῃ] Vgl. Krüger Gr. §. 46, 5, 9.

5. πάντων ἀποστερεῖσθαι = ἐν πᾶσι λυπηρόν ἐστιν ἀποστερεῖσθαι αὐτῶν. — μάλιστα — φιλανθρω-

παρ᾽ ὑμῶν εὐνοίας καὶ φιλανθρωπίας, ὅσῳ περ καὶ τὸ τυχεῖν τούτων μέγιστόν ἐστιν. περὶ τούτων δ᾽ ὄντος του- 6
τουὶ τοῦ ἀγῶνος, ἀξιῶ καὶ δέομαι πάντων ὁμοίως ὑμῶν ἀκοῦσαί μου περὶ τῶν κατηγορημένων ἀπολογουμένου δι-
καίως, ὥσπερ οἱ νόμοι κελεύουσιν, οὓς ὁ τιθεὶς ἐξ ἀρχῆς Σόλων, εὔνους ὢν ὑμῖν καὶ δημοτικός, οὐ μόνον τῷ γρά-
ψαι κυρίους ᾤετο δεῖν εἶναι, ἀλλὰ καὶ τῷ τοὺς δικάζον-
τας ὀμωμοκέναι, οὐκ ἀπιστῶν ὑμῖν, ὡς γ᾽ ἐμοὶ φαίνεται, ἀλλ᾽ ὁρῶν, ὅτι τὰς αἰτίας καὶ τὰς διαβολάς, αἷς ἐκ τοῦ 7
πρότερος λέγειν ὁ διώκων ἰσχύει, οὐκ ἔνι τῷ φεύγοντι παρελθεῖν, εἰ μὴ τῶν δικαζόντων ἕκαστος ὑμῶν τὴν πρὸς τοὺς θεοὺς εὐσέβειαν φυλάττων καὶ τὰ τοῦ λέγοντος ὑστέρου δίκαια εὐνοϊκῶς προσδέξεται, καὶ παρασχὼν ἑαυτὸν ἴσον καὶ κοινὸν ἀμφοτέροις ἀκροατήν, οὕτω τὴν διάγνωσιν ποιήσεται περὶ ἁπάντων.

Μέλλων δὲ τοῦ τε ἰδίου βίου παντός, ὡς ἔοικε, λό- 8
γον διδόναι τήμερον καὶ τῶν κοινῇ πεπολιτευμένων, βού-
λομαι πάλιν τοὺς θεοὺς παρακαλέσαι, καὶ ἐναντίον ὑμῶν εὔχομαι, πρῶτον μέν, ὅσην εὔνοιαν ἔχων ἐγὼ διατελῶ τῇ τε πόλει καὶ πᾶσιν *ὑμῖν, τοσαύτην ὑπάρξαι μοι παρ᾽ ὑμῶν εἰς τουτονὶ τὸν ἀγῶνα, ἔπειθ᾽ ὅ τι μέλλει συνοίσειν καὶ πρὸς εὐδοξίαν κοινῇ καὶ πρὸς εὐσέβειαν ἑκάστῳ, τοῦτο παραστῆσαι τοὺς θεοὺς πᾶσιν ὑμῖν περὶ ταυτησὶ τῆς γρα-
φῆς γνῶναι.

Εἰ μὲν οὖν περὶ ὧν ἐδίωκε μόνον κατηγόρησεν Αἰ- 9

πίας] Im Gegensatz zu der gemeinen Gesinnung, welche ihm Aesch. 3, 210 unterschiebt: *ἀλλὰ περὶ τίνος ἐστὶν αὐτῷ ἡ σπουδή; περὶ χρυσῶν στεφάνων καὶ κηρυγμάτων ἐν τῷ θεάτρῳ παρὰ τοὺς νόμους.*

6. *οὓς ὁ τιθεὶς ἐξ ἀρχῆς Σόλων* u. s. w. Diese Worte sind vermuthlich an die Stelle des Aesch. 3, 257 angeknüpft, wo er die Schatten der grossen Männer der Vorzeit gegen D. heraufbeschwörend sagt: (*ὑπολαμβάνετε ὁρᾶν*) *Σόλωνα τὸν καλλίστοις νόμοις κοσμήσαντα τὴν δημοκρατίαν, ἄνδρα φιλόσοφον καὶ νομοθέτην ἀγαθόν, σωφρόνως ὡς προσῆκεν αὐτῷ δεόμενον ὑμῶν μηδενὶ τρόπῳ τοὺς Δημοσθένους λόγους περὶ πλείονος ποιήσασθαι τῶν ὅρκων καὶ τῶν νόμων.* — *δημοτικός*, definirt bei Aesch. 3, 168 ff. Vgl. unten §. 122.

7. *παρελθεῖν, ἀντὶ τοῦ νικῆσαι* Harp. — *δίκαια*, Rechtsgründe, die Puncte, welche der Angeklagte zu seiner Rechtfertigung anzuführen hat. Vgl. §. 9.

9. *ἐδίωκε — κατηγόρησεν*] *διώ-*

σχίνης, κἀγὼ περὶ αὐτοῦ τοῦ προβουλεύματος εὐθὺς ἂν ἀπελογούμην· ἐπειδὴ δ' οὐκ ἐλάττω λόγον τἄλλα διεξιὼν ἀνήλωκε καὶ τὰ πλεῖστα κατεψεύσατό μου, ἀναγκαῖον εἶναι νομίζω καὶ δίκαιον ἅμα βραχέα, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, περὶ τούτων πρῶτον εἰπεῖν, ἵνα μηδεὶς ὑμῶν τοῖς ἔξωθεν λόγοις ἠγμένος ἀλλοτριώτερον τῶν ὑπὲρ τῆς γραφῆς δικαίων ἀκούῃ μου.

10 Περὶ μὲν δὴ τῶν ἰδίων ὅσα λοιδορούμενος βεβλασφήμηκε περὶ ἐμοῦ, θεάσασθε ὡς ἁπλᾶ καὶ δίκαια λέγω. εἰ μὲν ἴστε με τοιοῦτον, οἷον οὗτος ᾐτιᾶτο (οὐ γὰρ ἄλλοθί που βεβίωκα ἢ παρ' ὑμῖν), μηδὲ φωνὴν ἀνάσχησθε, μηδ' εἰ πάντα τὰ κοινὰ ὑπέρευ πεπολίτευμαι, ἀλλ' ἀναστάντες καταψηφίσασθε ἤδη· εἰ δὲ πολλῷ βελτίω τούτου καὶ ἐκ βελτιόνων, καὶ μηδενὸς τῶν μετρίων, ἵνα μηδὲν ἐπαχθὲς λέγω, χείρονα καὶ ἐμὲ καὶ τοὺς ἐμοὺς ὑπειλήφατε καὶ γιγνώσκετε, τούτῳ μὲν μηδ' ὑπὲρ τῶν ἄλλων πιστεύετε (δῆλον γάρ, ὡς ὁμοίως ἅπαντ' ἐπλάττετο), ἐμοὶ δ', ἣν παρὰ πάντα τὸν χρόνον εὔνοιαν ἐνδέδειχθε ἐπὶ πολλῶν ἀγώνων
11 τῶν πρότερον, καὶ νυνὶ παράσχεσθε. κακοήθης δ' ὤν, Αἰσχίνη, τοῦτο παντελῶς εὔηθες ᾠήθης, τοὺς περὶ τῶν πεπραγμένων καὶ πεπολιτευμένων λόγους ἀφέντα με πρὸς τὰς λοιδορίας τὰς παρὰ σοῦ τρέψεσθαι. οὐ δὴ ποιήσω *τοῦτο· οὐχ οὕτω τετύφωμαι· ἀλλ' ὑπὲρ μὲν τῶν πεπολιτευμένων ἃ κατεψεύδου καὶ διέβαλλες ἐξετάσω, τῆς δὲ πομπείας ταύτης τῆς ἀνέδην γεγενημένης ὕστερον, ἂν βουλομένοις ἀκούειν ᾖ τουτοισί, μνησθήσομαι.

12 Τὰ μὲν οὖν κατηγορημένα πολλά, καὶ περὶ ὧν ἐνίων

κειν vom rechtl. Anhängigmachen der Klage, κατηγορεῖν vom mündlichen Ausführen der Klagpuncte vor Gericht. Vgl. §. 15 κατηγορεῖ—κρίνει. — τοῦ προβουλεύματος, des Rathsgutachtens, mittelst dessen Ktesiphons Antrag auf Bekränzung des D. an das Volk gelangt war und worauf sich die Klage des Aeschines gründete. Vgl. §. 53. — τοῖς ἔξωθεν λόγοις] Ausserhalb der Sache liegende und gleichwohl herbeigezogene, ausserwesentliche Puncte.

11. πομπείας] πομπείας καὶ πομπεύειν ἀντὶ τοῦ λοιδορίας καὶ λοιδορεῖν Δ. ἐν τῷ ὑπὲρ Κτ. μεταφέρει δὲ ἀπὸ τῶν ἐν ταῖς Διονυσιακαῖς πομπαῖς ἐπὶ τῶν ἁμαξῶν λοιδορουμένων ἀλλήλοις. Harp. Vgl. §. 124.

12. περὶ ὧν ἐνίων] ὧν könnte möglicherweise als von ἐνίων abhängig genommen werden, doch machen es

μεγάλας καὶ τὰς ἐσχάτας οἱ νόμοι διδόασι τιμωρίας· τοῦ δὲ παρόντος ἀγῶνος ἡ προαίρεσις αὐτὴ ἐχθροῦ μὲν ἐπήρειαν ἔχει καὶ ὕβριν καὶ λοιδορίαν καὶ προπηλακισμὸν ὁμοῦ καὶ πάντα τὰ τοιαῦτα, τῶν μέντοι κατηγοριῶν καὶ τῶν αἰτιῶν τῶν εἰρημένων, εἴπερ ἦσαν ἀληθεῖς, οὐκ ἔνι τῇ πόλει δίκην ἀξίαν λαβεῖν, οὐδ' ἐγγύς. οὐ γὰρ ἀφαι- 13
ρεῖσθαι δεῖ τὸ πρόσελθεῖν τῷ δήμῳ καὶ λόγου τυχεῖν, οὐδ' ἐν ἐπηρείας τάξει καὶ φθόνου τοῦτο ποιεῖν οὔτε μὰ τοὺς θεοὺς ὀρθῶς ἔχον οὔτε πολιτικὸν οὔτε δίκαιόν ἐστιν, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ἀλλ' ἐφ' οἷς ἀδικοῦντά με ἑώρα τὴν πόλιν, οὗσί γε τηλικούτοις ἡλίκα νῦν ἐτραγῴδει καὶ διεξῄει, ταῖς ἐκ τῶν νόμων τιμωρίαις παρ' αὐτὰ τἀδικήματα χρῆσθαι, εἰ μὲν εἰσαγγελίας ἄξια πράττοντα ἑώρα, εἰσαγγέλλοντα καὶ τοῦτον τὸν τρόπον εἰς κρίσιν καθιστάντα παρ' ὑμῖν, εἰ δὲ γράφοντα παράνομα, παρανόμων γραφόμενον· οὐ γὰρ δήπου Κτησιφῶντα μὲν δύναται διώκειν δι' ἐμέ, ἐμὲ δέ, εἴπερ ἐξελέγξειν ἐνόμιζεν, αὐτὸν οὐκ ἂν ἐγράψατο. καὶ μὴν εἴ τι τῶν ἄλλων ὧν νυνὶ διέβαλλε καὶ 14

Stellen wie 27, 23 (*καὶ ὅσα ἕνια μηδὲ καταλειφθῆναι παντάπασιν ἡμφεσβήτηκε*) wahrscheinlich, dass hier und in ähnlichen Fällen (19, 260. Aesch. 3, 130) *ἑνίων* dem vorhergehenden Genitiv als nähere und zwar beschränkende Bestimmung selbstständig hinzugefügt sei. Vgl. zu 3, 11. — *διδόασι τιμωρίας*, wie 23, 41 *τὴν αὐτὴν δίκην δέδωκεν*, gewöhnlicher mit dem Inf., wie 9, 44. — *τοῦ δὲ παρόντος* u. s w. Die vom Scholiasten angemerkte *ἀσάφεια* dieser Stelle löst sich in folgender Gedankenreihe auf. Mein Gegner hat diese Klage nur in der feindseligen Absicht angestellt, mich persönlich zu verletzen und herabzuwürdigen, dem Staate aber für meine angeblichen Vergehungen die gebührende Genugthuung zu verschaffen, daran denkt er nicht. Denn hätte er diese Absicht gehabt, so würde er weder bisher geschwiegen, noch auch jetzt meinetwegen den Ktesiphon verklagt haben, dessen Verurtheilung für mich nur den Verlust des Kranzes nach sich ziehen kann, sondern er würde direct mich angegriffen und mir das Recht der Vertheidigung dem Volke gegenüber vergönnt, dieses selbst aber dadurch in den Stand gesetzt haben, die verdiente Strafe über mich zu verhängen. — *οὐδ' ἐγγύς*, = *οὐδ' ὀλίγου δεῖ*. Vgl. zu 20, 20.

13. *τοῦτο*, näml. *κατηγορεῖν καὶ αἰτιᾶσθαι*. — *ἐτραγῴδει*, wie §. 15 *ὑποκρίνεται* u. §. 287 *ὑποκρινόμενος*, mit einem Seitenblick auf des Aeschines einstiges Auftreten als Schauspieler. Vgl. 19, 189 u. unten §. 129. 180. — *οὐ γὰρ — ἐγράψατο*] *οὐ* erstreckt sich gleichmässig auf beide Satzhälften. „Denn davon, dass er zwar meinetwegen Kt. anklagen kann, mich aber, wenn er glaubte mich überführen zu können, nicht angeklagt hätte, kann nicht die Rede sein.“

διεξήει ἢ καὶ ἄλλ' ὁτιοῦν ἀδικοῦντά με ὑμᾶς ἑώρα, εἰσὶ νόμοι περὶ πάντων καὶ τιμωρίαι καὶ ἀγῶνες καὶ κρίσεις [πικρὰ καὶ μεγάλα ἔχουσαι τἀπιτίμια], καὶ τούτοις ἐξῆν ἅπασι χρῆσθαι, *καὶ ὁπηνίκα ἐφαίνετο ταῦτα πεποιηκὼς καὶ τοῦτον τὸν τρόπον κεχρημένος τοῖς πρὸς ἐμέ, ὡμολο-
15 γεῖτ' ἂν ἡ κατηγορία τοῖς ἔργοις αὐτοῦ. νῦν δ' ἐκστὰς τῆς ὀρθῆς καὶ δικαίας ὁδοῦ καὶ φυγὼν τοὺς παρ' αὐτὰ τὰ πράγματ' ἐλέγχους, τοσούτοις ὕστερον χρόνοις αἰτίας καὶ σκώμματα καὶ λοιδορίας συμφορήσας ὑποκρίνεται. εἶτα κατηγορεῖ μὲν ἐμοῦ, κρίνει δὲ τουτονί, καὶ τοῦ μὲν ἀγῶ-
νος ὅλου τὴν πρὸς ἐμὲ ἔχθραν προΐσταται, οὐδαμοῦ δ' ἐπὶ ταύτην ἀπηντηκὼς ἐμοὶ τὴν ἑτέρου ζητῶν ἐπιτιμίαν
16 ἀφελέσθαι φαίνεται. καίτοι πρὸς ἅπασιν, ὦ ἄνδρες Ἀθη-ναῖοι, τοῖς ἄλλοις οἷς ἂν εἰπεῖν τις ὑπὲρ Κτησιφῶντος ἔχοι, καὶ τοῦτ' ἔμοιγε δοκεῖ καὶ μάλ' εἰκότως ἂν λέγειν, ὅτι τῆς ἡμετέρας ἔχθρας ἡμᾶς ἐφ' ἡμῶν αὐτῶν δίκαιον ἦν τὸν ἐξετασμὸν ποιεῖσθαι, οὐ τὸ μὲν πρὸς ἀλλήλους ἀγωνίζεσθαι παραλείπειν, ἑτέρῳ δ' ὅτῳ κακόν τι δώσομεν ζητεῖν· ὑπερβολὴ γὰρ ἀδικίας τοῦτό γε.

17 Πάντα μὲν τοίνυν τὰ κατηγορημένα ὁμοίως ἐκ τού-των ἄν τις ἴδοι οὔτε δικαίως οὔτ' ἐπ' ἀληθείας οὐδεμιᾶς εἰρημένα· βούλομαι δὲ καὶ καθ' ἓν ἕκαστον αὐτῶν ἐξετά-σαι, καὶ μάλισθ' ὅσα ὑπὲρ τῆς εἰρήνης καὶ τῆς πρεσβείας κατεψεύσατό μου, τὰ πεπραγμένα ἑαυτῷ μετὰ Φιλοκρά-τους ἀνατιθεὶς ἐμοί. ἔστι δ' ἀναγκαῖον, ὦ ἄνδρες Ἀθη-ναῖοι, καὶ προσῆκον ἴσως, ὡς κατ' ἐκείνους τοὺς χρόνους εἶχε τὰ πράγματα ἀναμνῆσαι ὑμᾶς, ἵνα πρὸς τὸν ὑπάρ-χοντα καιρὸν ἕκαστα θεωρῆτε.

14. *πικρὰ — τἀπιτίμια* hat Σ erst von sp. Hand am Rande. — *τοῖς πρὸς ἐμὲ*, die auf mich anwendbaren Rechtsmittel.

15. *προΐσταται*, als wirklichen Grund. — *ἐπὶ ταύτην*, sie auszufechten. — *ἐπιτιμίαν ἀφελέσθαι*, = *ἀτιμῶσαι*, wenn nicht durch directen Antrag auf Atimie, doch durch eine so hohe Strafschätzung, dass im Fall der Verurtheilung aus der dann unvermeidl. Insolvenz des Ktesiphon Atimie von selbst eintreten musste.

16. *ἐξετασμὸν*] *ἐξετασμὸς ἀντὶ τοῦ ἐξέτασις. Δημοσθένους ἐν τῷ ὑπὲρ τ. στ. εἰπόντος οὔ φασι δόκιμον εἶναι οὕτω τιθέμενον.* Lex. b. Bekk. Anecd. gr. p. 93, 20. — *ἑτέρῳ*] Vgl. Krüger Gr. §. 51, 10, 9.

17. *καθ' ἕν*, Punct für Punct.

Τοῦ γὰρ Φωκικοῦ συστάντος πολέμου, οὐ δι' ἐμέ (οὐ 18
γὰρ ἔγωγε ἐπολιτευόμην πω τότε), πρῶτον μὲν ὑμεῖς οὕτω
*διέκεισθε, ὥστε Φωκέας μὲν βούλεσθαι *σωθῆναι, καίπερ*
οὐ δίκαια ποιοῦντας ὁρῶντες, Θηβαίοις δ' ὁτιοῦν ἂν ἐφη-
σθῆναι παθοῦσιν, οὐκ ἀλόγως οὐδ' ἀδίκως αὐτοῖς ὀργιζό-
μενοι· οἷς γὰρ εὐτυχήκεσαν ἐν Λεύκτροις, οὐ μετρίως ἐκέ-
χρηντο· ἔπειθ' ἡ Πελοπόννησος ἅπασα διειστήκει, καὶ οὔθ'
οἱ μισοῦντες Λακεδαιμονίους οὕτως ἴσχυον, ὥστε ἀνελεῖν
αὐτούς, οὔθ' οἱ πρότερον δι' ἐκείνων ἄρχοντες κύριοι τῶν
πόλεων ἦσαν, ἀλλά τις ἦν ἄκριτος καὶ παρὰ τούτοις καὶ
παρὰ τοῖς ἄλλοις ἅπασιν ἔρις καὶ ταραχή. ταῦτα δ' ὁρῶν 19
ὁ Φίλιππος (οὐ γὰρ ἦν ἀφανῆ) τοῖς παρ' ἑκάστοις προ-
δόταις χρήματα ἀναλίσκων πάντας συνέκρουε καὶ πρὸς αὐ-
τοὺς ἐτάραττεν· εἶτ' ἐν· οἷς ἡμάρτανον ἄλλοι καὶ κακῶς
ἐφρόνουν, αὐτὸς παρεσκευάζετο καὶ κατὰ πάντων ἐφύετο.
ὡς δὲ ταλαιπωρούμενοι τῷ μήκει τοῦ πολέμου οἱ τότε
μὲν βαρεῖς, νῦν δ' ἀτυχεῖς Θηβαῖοι φανεροὶ πᾶσιν ἦσαν

18. *οὐ γὰρ — τότε*] D. begann seine politische Laufbahn Ol. 106, 3. 354, die Besetzung des delphischen Heiligthums hingegen, der eigentliche Anfangspunct des phokischen oder heiligen Krieges, war schon Ol. 105, 4. 357. erfolgt. Diod. 16, 23 f. Der Krieg ward einerseits von den Thebanern, denen die Vollziehung des Beschlusses der Amphiktyonen übertragen war, den Lokrern und Thessalern, andererseits von den Phokern, denen sich aus Hass gegen Theben, obwohl ohne nachdrückliche Hülfe zu leisten, Sparta und Athen angeschlossen, bis Ol. 108, 2. 347. geführt. — *οὐ μετρίως*] Ein im Gegensatz zu dem inmitten der Ereignisse 20, 109 abgegebenen Urtheil überaus gemässigter Ausdruck. Thebens inzwischen erfülltes Schicksal hatte, wenn es auch das Andenken an die verübten Unbilden nicht verwischen konnte, doch die Leidenschaft entwaffnet. vgl. §. 19. Den Uebermuth der Thebaner, nachdem sie in der Schl. bei Leuktra Ol. 102, 2. 371. das Principat errungen, hatten namentlich Platää, Orchomenos u. a. böotische Städte entgelten müssen, während Athen insbesondere durch die Besetzung von Oropos sich verletzt fühlte. — *οἱ μισοῦντες Λακεδαιμονίους*, die Messenier, Arkader und Argiver. — *οἱ πρότερον δι' ἐκείνων ἄρχοντες*, die von Lysander in verschiedenen Staaten eingesetzten Harmosten u. Zehnmänner. Xen. Hell. 3, 5, 13. Isokr. 12, 68. Diod. 14, 13.

19. *τοῖς — προδόταις*] Vgl. §. 48. 295. — *ἐν οἷς* ist nicht durch *χρόνοις* zu ergänzen (während = *ἐν ᾧ*), sondern = inmitten, mit einem Anflug der Bedeutung, wonach *ἐν* den Gegenstand bezeichnet, auf welchen etwas ankommt, worauf es beruht: inmitten der Sünden Anderer und ihrer Zwietracht und darauf fussend rüstete er sich u. wuchs Allen über den Kopf. — *ταλαιπωρούμενοι*] vgl. 19, 320. Diod. 16, 56. 58. — *νῦν δ' ἀτυχεῖς*] Nach der Ol. 111, 2. 335. erfolgten Zer-

ἀναγκασθησόμενοι καταφεύγειν ἐφ' ὑμᾶς, ὁ Φίλιππος, ἵνα μὴ τοῦτο γένοιτο μηδὲ συνέλθοιεν αἱ πόλεις, ὑμῖν μὲν
20 *εἰρήνην, ἐκείνοις δὲ βοήθειαν ἐπηγγείλατο. τί οὖν συνηγωνίσατο αὐτῷ πρὸς τὸ λαβεῖν ὀλίγου δεῖν ὑμᾶς ἑκόντας ἐξαπατωμένους; ἢ τῶν ἄλλων Ἑλλήνων, εἴτε χρὴ κακίαν εἴτ' ἄγνοιαν εἴτε καὶ ἀμφότερα ταῦτ' εἰπεῖν, οἳ πόλεμον συνεχῆ καὶ μακρὸν πολεμούντων ὑμῶν, καὶ τοῦτον ὑπὲρ τῶν πᾶσι συμφερόντων, ὡς ἔργῳ φανερὸν γέγονεν, οὔτε χρήμασιν οὔτε σώμασιν οὔτ' ἄλλῳ οὐδενὶ τῶν ἁπάντων συνελάμβανον ὑμῖν· οἷς καὶ δικαίως καὶ προσηκόντως ὀργιζόμενοι ἑτοίμως ὑπηκούσατε τῷ Φιλίππῳ. ἡ μὲν οὖν τότε συγχωρηθεῖσα εἰρήνη διὰ ταῦτ', *οὐ δι' ἐμέ, ὡς οὗτος*
21 *διέβαλλεν, ἐπράχθη· τὰ δὲ τούτων ἀδικήματα καὶ δωροδοκήματα ἐν αὐτῇ τῶν νυνὶ παρόντων πραγμάτων, ἄν τις ἐξετάζῃ δικαίως, αἰτία εὑρήσει. καὶ ταυτὶ πάνθ' ὑπὲρ τῆς ἀληθείας ἀκριβολογοῦμαι καὶ διεξέρχομαι. εἰ γὰρ εἶναί τι δοκοίη τὰ μάλιστα ἐν τούτοις ἀδίκημα, οὐδέν ἐστι δήπου πρὸς ἐμέ, ἀλλ' ὁ μὲν πρῶτος εἰπὼν καὶ μνησθεὶς ὑπὲρ τῆς εἰρήνης Ἀριστόδημος ἦν ὁ ὑποκριτής, ὁ δ' ἐκδεξάμενος καὶ γράψας καὶ ἑαυτὸν μετὰ τούτου μισθώσας ἐπὶ ταῦτα Φιλοκράτης ὁ Ἀγνούσιος, ὁ σός, Αἰσχίνη,*

störung Thebens durch Alexander. — *ἐπηγγείλατο*] insgeheim näml.: denn nur durch die Geheimhaltung seiner Pläne gegen die Phoker, so wie durch die Vorspiegelung, dass seine Rüstung den Thebanern gelte (vgl. §. 35), gelang es Ph. die Athener vom phokischen Interesse abzuziehen und zum Frieden geneigt zu machen. Aehnlich das Manöver in der olynth. Angelegenheit, 2, 6.

20. *ἢ τῶν — εἰπεῖν*] wie 23, 156 *ἢ ὑμετέρα εἴτε χρὴ φιλανθρωπίαν λέγειν εἴθ' ὅ τι δήποτε*. Vgl. unten §. 270. Anders Isokr. 15, 50 *περὶ τῆς ἐμῆς εἴτε βούλεσθε καλεῖν δυνάμεως εἴτε διατριβῆς ἀκηκόατε*. — *διέβαλλεν*] Aesch. 3, 60. vgl. 2, 12 ff.

21. *Ἀριστόδημος*, mit den berühmtesten Schauspielern zusammengestellt bei Luc. apol. merc. cond. 5. Jupp. trag. 3. 41. Vgl. Dem. 19, 246. Er ward nach der Eroberung von Olynth Ol. 108, 1. 348. zur Auslösung der dort gefangenen Athener *διὰ τὴν γνῶσιν καὶ φιλανθρωπίαν τῆς τέχνης* als Gesandter an Philipp geschickt u. von diesem als Werkzeug zur Vermittelung des Friedens gebraucht. Aesch. 2, 15 ff. D. 19, 12. 94. 315. — *Φιλοκράτης*] Unstreitig der faulste Fleck in der ganzen unerquicklichen Geschichte dieses Friedens, an welchem, da er eine Nothwendigkeit für Athen geworden war, die Häupter aller Parteien, auch D., freilich mit verschiedenem Glücke, Hand mit angelegt. Der redliche Wille des D.

κοινωνός, οὐχ ὁ ἐμός, οὐδ' ἂν σὺ διαρραγῇς ψευδόμενος, οἱ δὲ συνειπόντες ὅτου δήποτε ἕνεκα (ἐῶ γὰρ τοῦτό γ' ἐν τῷ παρόντι) Εὔβουλος καὶ Κηφισοφῶν· ἐγὼ δ' οὐδὲν οὐδαμοῦ. ἀλλ' ὅμως, τούτων τοιούτων ὄντων καὶ ἐπ' αὐτῆς 22 *τῆς ἀληθείας οὕτω δεικνυμένων, εἰς τοῦθ' ἥκεν ἀναιδείας, ὥστ' ἐτόλμα λέγειν, ὡς ἄρα ἐγὼ πρὸς τῷ τῆς εἰρήνης αἴτιος γεγενῆσθαι καὶ κεκωλυκὼς εἴην τὴν πόλιν μετὰ κοινοῦ συνεδρίου τῶν Ἑλλήνων ταύτην ποιήσασθαι. εἶτ' ὦ — τί ἂν εἰπών σέ τις ὀρθῶς προσείποι; ἔστιν ὅπου σὺ παρὼν τηλικαύτην πρᾶξιν καὶ συμμαχίαν, ἡλίκην νῦν διεξῄεις, ὁρῶν ἀφαιρούμενόν με τῆς πόλεως ἠγανάκτησας, ἢ παρελθὼν ταῦτα ἃ νῦν κατηγορεῖς ἐδίδαξας καὶ διεξῆλθες; καὶ μὴν εἰ τὸ κωλῦσαι τὴν τῶν Ἑλλήνων κοινωνίαν* 23 *ἐπεπράκειν ἐγὼ Φιλίππῳ, σοὶ τὸ μὴ σιγῆσαι λοιπὸν ἦν, ἀλλὰ βοᾶν καὶ διαμαρτύρεσθαι καὶ δηλοῦν τουτοισί. οὐ τοίνυν ἐποίησας οὐδαμοῦ τοῦτο, οὐδ' ἤκουσέ σου ταύτην *τὴν φωνὴν οὐδείς· οὔτε γὰρ ἦν πρεσβεία πρὸς οὐδένα ἀπεσταλμένη τότε τῶν Ἑλλήνων, ἀλλὰ πάλαι πάντες ἦσαν*

scheiterte an dem Leichtsinne des Volks und an den unsauberen Künsten der makedonisch Gesinnten. Als Hauptwerkzeug diente den letzteren Philokrates, ein plumper Gesell, der nicht einmal über das erhaltene Sündengeld reinen Mund halten konnte (D, 19, 114. 119), und nach erreichtem Zwecke von seiner eigenen Partei als Sündenbock geopfert wurde (D. 19, 116. Aesch. 3, 79). Das Einzelne s. bei Brückner K. Philipp S. 208. Wir glauben gegenüber den Insinuationen des Aesch. 2, 13 ff. 3, 62 ff. dem D. aufs Wort, dass er nicht der Helfershelfer eines Philokrates im eig. Sinne war, wenn auch das *ἐγὼ δ' οὐδὲν οὐδαμοῦ* nicht in seiner vollen Bedeutung zu nehmen sein möchte. — Ueber *Eubulos*, einen der einflussreichsten Parteiführer jener Zeit, s. Brückner S. 118. — *Kephisophon* wird (wenn nicht *Κτησιφῶν* zu schreiben, vgl. D. 19, 12. 18. 94. 315, in welchem Falle auch die Zurückhaltung des D. hier erklärlich; denn dass dieser Kt. von dem unsrigen verschieden sei, wie Harp. vermuthet, ist nicht wahrscheinlich) der Päanier bei Aesch. 2, 73 sein. Vgl. D. 19, 293. 59, 10. Deinarch. 1, 45.

22. *ἐτόλμα — ποιήσασθαι*] Wiederholt giebt Aesch. 2, 56 ff. 3, 58. dem D. Schuld, den Frieden abgeschlossen zu haben, bevor noch die Gesandten zurück waren, durch welche man die griech. Staaten zum Kriege gegen Philipp aufgeboten. Vgl. Brückner S. 146. — *μ. κοινοῦ συνεδρίου τῶν Ἑλλήνων*, in Gemeinschaft mit den verbündeten Hellenen, deren einzuberufende Abgeordnete die Bundesversammlung zu Athen bildeten.

23. *τὸ μὴ σιγῆσαι*] Beliebtes Argument des D. gegen das politische Treiben des Aeschines, s. §. 13. 117. 124, 188 ff. 196. 222. 239. 243. 273.

ἐξεληλεγμένοι, οὔθ' οὗτος ὑγιὲς περὶ τούτων εἴρηκεν οὐδέν. 24 χωρὶς δὲ τούτων καὶ διαβάλλει τὴν πόλιν τὰ μέγιστα ἐν οἷς ψεύδεται· εἰ γὰρ ὑμεῖς ἅμα τοὺς μὲν Ἕλληνας εἰς πόλεμον παρεκαλεῖτε, αὐτοὶ δὲ πρὸς Φίλιππον περὶ τῆς εἰρήνης πρέσβεις ἐπέμπετε, Εὐρυβάτου πρᾶγμα, οὐ πόλεως ἔργον οὐδὲ χρηστῶν ἀνθρώπων διεπράττεσθε. ἀλλ' οὐκ ἔστι ταῦτα, οὐκ ἔστι· τί γὰρ καὶ βουλόμενοι μετεπέμπεσθ' ἂν αὐτοὺς ἐν τούτῳ τῷ καιρῷ; ἐπὶ τὴν εἰρήνην; ἀλλ' ὑπῆρχεν ἅπασιν. ἀλλ' ἐπὶ τὸν πόλεμον; ἀλλ' αὐτοὶ περὶ εἰρήνης ἐβουλεύεσθε. οὐκοῦν οὔτε τῆς ἐξ ἀρχῆς εἰρήνης ἡγεμὼν οὐδ' αἴτιος ὢν ἐγὼ φαίνομαι, οὔτε τῶν ἄλλων ὧν κατεψεύσατό μου οὐδὲν ἀληθὲς ὂν δείκνυται.

25 Ἐπειδὴ τοίνυν ἐποιήσατο τὴν εἰρήνην ἡ πόλις, ἐνταῦθα πάλιν σκέψασθε τί ἡμῶν ἑκάτερος προείλετο πράττειν· καὶ γὰρ ἐκ τούτων εἴσεσθε, τίς ἦν ὁ Φιλίππῳ πάντα συναγωνιζόμενος, καὶ τίς ὁ πράττων ὑπὲρ ὑμῶν καὶ τὸ τῇ πόλει συμφέρον ζητῶν. ἐγὼ μὲν τοίνυν ἔγραψα βουλεύων ἀποπλεῖν τὴν ταχίστην τοὺς πρέσβεις ἐπὶ τοὺς τόπους, ἐν οἷς ἂν ὄντα Φίλιππον πυνθάνωνται, καὶ τοὺς ὅρκους ἀπολαμβάνειν· οὗτοι δὲ οὐδὲ γράψαντος ἐμοῦ

— ἦσαν ἐξεληλεγμένοι, waren ausgeforscht, man kannte hinreichend ihre Gesinnungen und hatte ihre Vollmacht.

24. Εὐρυβάτου πρᾶγμα, sprüchwörtlich, wie εὐρυβατεύεσθαι, ἐπὶ τῶν πονηρευομένων. Eurybatos od. Eurybates, der bald für einen Kerkopen, bald für einen Ephesier, der Kroesos an Kyros verrieth, bald für einen überaus schlauen und gefährlichen Dieb gehalten wurde, galt als Typus der Verschlagenheit und Unredlichkeit. s. Greg. Cor. b. Walz rhett. gr. 7, 1277 u. die Erkll. zu Diogen. Sprüchw. 4, 76. Vgl. auch Aesch. 3, 137.

25. βουλεύων, als Senator. Vgl. 19, 150 ff. Der Friede ward in der Hauptsache auf den status quo verabredet, und somit lag, da mittlerweile Ph. in Thrakien eingefallen war, Alles daran, denselben baldmöglichst zum wirklichen Abschluss zu bringen. Als daher die Athener den Friedenseid in die Hände der maked. Gesandten geleistet, drang D. auf schleunigste Abreise der Abgeordneten, welche nun auch athenischer Seits den Eid abnehmen sollten: ἀπιέναι τοὺς πρέσβεις τὴν ταχίστην, τὸν δὲ στρατηγὸν Πρόξενον κομίζειν αὐτοὺς ἐπὶ τοὺς τόπους, ἐν οἷς ἂν ὄντα Φίλιππον πυνθάνηται, γράψας ὥσπερ νῦν λέγω τοῖς ῥήμασιν οὕτως ἀντικρυς 19, 154. — οὐδὲ γράψαντος, nicht einmal nachdem ich einen förmlichen Antrag deshalb gestellt, obwohl sie es eigentlich ganz von selbst hätten thun müssen, oder mit Bezug darauf, dass D. deshalb vorher sich nur im Allgemeinen dahin geäussert, 19, 150.

ταῦτα ποιεῖν ἠθέλησαν. τί δὲ τοῦτ' ἠδύνατο, ὦ ἄνδρες 26
Ἀθηναῖοι; ἐγὼ διδάξω. Φιλίππῳ μὲν ἦν συμφέρον ὡς πλεῖστον τὸν μεταξὺ χρόνον γενέσθαι τῶν ὅρκων, ὑμῖν δ' ὡς ἐλάχιστον. διὰ τί; ὅτι ὑμεῖς μὲν οὐκ ἀφ' ἧς ὠμόσατε *ἡμέρας μόνον, ἀλλ' ἀφ' ἧς ἠλπίσατε τὴν εἰρήνην ἔσεσθαι, πάσας ἐξελίσατε τὰς παρασκευὰς τὰς τοῦ πολέμου, ὁ δὲ τοῦτο ἐκ παντὸς τοῦ χρόνου μάλιστα ἐπραγματεύετο, νομίζων, ὅπερ ἦν ἀληθές, ὅσα τῆς πόλεως προλάβοι πρὸ τοῦ τοὺς ὅρκους ἀποδοῦναι, πάντα ταῦτα βεβαίως ἕξειν· οὐδένα γὰρ τὴν εἰρήνην λύσειν τούτων ἕνεκα. ἃ ἐγὼ προο- 27
ρώμενος, ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ λογιζόμενος τὸ ψήφισμα τοῦτο γράφω, πλεῖν ἐπὶ τοὺς τόπους, ἐν οἷς ἂν ᾖ Φίλιππος, καὶ τοὺς ὅρκους τὴν ταχίστην ἀπολαμβάνειν, ἵν' ἐχόντων τῶν Θρᾳκῶν, τῶν ὑμετέρων συμμάχων, ταῦτα τὰ χωρία, ἃ νῦν οὗτος διέσυρε, τὸ Σέρριον καὶ τὸ Μυρτηνὸν καὶ τὴν Ἐργίσκην, οὕτω γίγνοιντ' οἱ ὅρκοι, καὶ μὴ προλαβὼν ἐκεῖνος τοὺς ἐπικαίρους τῶν τόπων κύριος τῆς Θρᾴκης κατασταίη, μηδὲ πολλῶν μὲν χρημάτων, πολλῶν δὲ στρατιωτῶν εὐπορήσας ἐκ τούτων ῥᾳδίως τοῖς λοιποῖς ἐπιχειροίη πράγμασιν. εἶτα τοῦτο μὲν οὐχὶ λέγει τὸ ψή- 28
φισμα, οὐδ' ἀναγιγνώσκει· εἰ δὲ βουλεύων ἐγὼ προσάγειν τοὺς πρέσβεις ᾤμην δεῖν, τοῦτό μου διαβάλλει. ἀλλὰ τί

26. *τῶν ὅρκων*, der beiderseitigen. — *τοῦτο* = *ὅπως ἂν ὁ χρόνος ὁ μεταξὺ ὡς πλεῖστος γένοιτο.*

27. *διέσυρε*] Aesch. 3, 82 *οὗτός ἐστιν ὁ πρῶτος ἐξευρὼν Σέρριον τεῖχος καὶ Δορίσκον καὶ Ἐργίσκην καὶ Μουργίσκην καὶ Γάνος καὶ Γανίδα, χωρία ὧν οὐδὲ τὰ ὀνόματα ἤδειμεν πρότερον*, mit spottender Bez. auf die öftere Erwähnung dieser halb barbarischen, zum Theil auch absichtlich verdrehten Namen bei D., s. [7, 37.] 8, 64. 9, 15. 19, 156. vgl. unten §. 31. 70. Uebrigens kennt Serrhion und Doriskos schon Herod. 7, 59. 108. Vgl. Harp. unter *Μυρτανὸν* und *Ἐργίσκη*. — *ἐπικαίρους*, mit Rücksicht auf die Wichtigkeit dieser Positionen in der Nähe des den Athenern gehörigen thrakischen Chersones, weshalb sie zum Theil selbst ath. Besatzung hatten. D. 9, 15. — *χρημάτων*, wohl mit Bezug auf die reichen thrak. Bergwerke.

28. *τοῦτό μου*, wie 57, 30 *καὶ γὰρ ταύτην διαβεβλήκασί μου*, u. unten §. 299 *τὸν τειχισμόν, ὃν σύ μου διέσυρες*. Vgl. über diesen Genit. Krüger Gr. §. 47, 9, 5. — *διαβάλλει*] 3, 76 *τότε μόνον καὶ πρῶτον πρέσβεις εἰς προεδρίαν ἐκάλεσε καὶ προσκεφάλαια ἔθηκε καὶ φοινικίδας περιεπέτασε, καὶ ἅμα τῇ ἡμέρᾳ ἡγεῖτο τοῖς πρέσβεσιν εἰς τὸ θέατρον, ὥστε καὶ συρίττεσθαι διὰ τὴν ἀσχημοσύνην καὶ κολακείαν, καὶ ὅτ' ἀπῆεσαν ἐμισθώσατο*

ἐχρῆν με ποιεῖν; μὴ προσάγειν γράψαι τοὺς ἐπὶ τοῦθ' ἥκοντας, ἵν' ὑμῖν διαλεχθῶσιν; ἢ θέαν μὴ κατανεῖμαι τὸν ἀρχιτέκτονα αὐτοῖς κελεῦσαι; ἀλλ' ἐν τοῖν δυοῖν ὀβολοῖν ἐθεώρουν ἄν, εἰ μὴ τοῦτ' ἐγράφη. τὰ μικρὰ συμφέροντα τῆς πόλεως ἔδει με φυλάττειν, τὰ δ' ὅλα, ὥσπερ οὗτοι, πεπρακέναι; οὐ δήπου. Λέγε τοίνυν μοι τὸ ψήφισμα τουτὶ λαβών, ὃ σαφῶς οὗτος εἰδὼς παρέβη.*

29 ΨΗΦΙΣΜΑ. [Ἐπὶ ἄρχοντος Μνησιφίλου, ἑκατομβαιῶνος ἕνῃ καὶ νέᾳ, φυλῆς πρυτανευούσης Πανδιονίδος, Δημοσθένης Δημοσθένους Παιανιεὺς εἶπεν· ἐπειδὴ Φίλιππος ἀποστείλας πρέσβεις περὶ τῆς εἰρήνης ὁμολογουμένας πεποίηται συνθήκας, δεδόχθαι τῇ βουλῇ καὶ τῷ δήμῳ τῷ Ἀθηναίων, ὅπως ἂν ἡ εἰρήνη ἐπιτελεσθῇ ἣ ἐπιχειροτονηθεῖσα ἐν τῇ πρώτῃ ἐκκλησίᾳ, πρέσβεις ἑλέσθαι ἐκ πάντων Ἀθηναίων ἤδη πέντε, τοὺς δὲ χειροτονηθέντας ἀποδημεῖν μηδεμίαν ὑπερβολὴν ποιουμένους, ὅπου ἂν ὄντα πυνθάνωνται τὸν Φίλιππον, καὶ τοὺς ὅρκους λαβεῖν τε παρ' αὐτοῦ καὶ δοῦναι τὴν ταχίστην ἐπὶ ταῖς ὡμολογημέναις συνθήκαις αὐτῷ πρὸς τὸν Ἀθηναίων δῆμον, συμπεριλαμβάνοντας καὶ τοὺς ἑκατέρων συμμάχους. πρέσβεις ᾑρέθησαν Εὔβουλος Ἀναφλύστιος, Αἰσχίνης Κοθωκίδης, Κηφισοφῶν Ῥαμνούσιος, Δημοκράτης Φλυεύς, Κλέων Κοθωκίδης.]

αὐτοῖς τρία ζεύγη ὁρικὰ καὶ προὔπεμψεν εἰς Θήβας. Vgl. 2, 110 f. u. D. 19, 235. Vom προσάγειν, der Einführung der Gesandten beim Volke, welche unter Vermittelung des Raths (und zwar nach zuvor darüber gefasstem Beschlusse, Aesch. 2, 58. vgl. Poll. 8, 96, welchen in diesem Falle D. beantragte) geschah, spricht Aeschines nicht. — διαλεχθῶσιν, als Zweck des ἧκειν. — τ. ἀρχίτεκτονα, den Theaterpächter, der sonst θεατρώνης heisst und zugleich die Baulichkeiten im Stande zu erhalten hatte. Fremde Gesandte erhielten Ehrenplätze angewiesen, die προεδρία, welche D. beantragte.

Einheimische erlegten beim Eintritt zwei Obolen, welche dem Unbemittelten als Theorikon vom Staate vergütet wurden. vgl. §. 113. θέα = Platz zum Schauen, wie θέαν καταλαμβάνειν 21, 179. ἐν τοῖν δυοῖν ὀβολοῖν = auf dem gewöhnlichen (mit 2 Obolen) bezahlten Platze, wie ihn jeder für sein Geld haben konnte. — τὰ μικρὰ συμφέροντα, insofern als das Eintrittsgeld den Pächter in den Stand setzte, seine Schuldigkeit gegen den Staat zu erfüllen. Das Theater im Peiräeus z. B. war nach Corp. inscr. gr. 102 um 3400 Drachmen verpachtet. τὰ συμφέροντα substantivisch, das In-

Ταῦτα γράψαντος ἐμοῦ τότε, καὶ τὸ τῇ πόλει συμ- 30
φέρον, οὐ τὸ Φιλίππῳ ζητοῦντος, βραχὺ φροντίσαντες οἱ
χρηστοὶ πρέσβεις οὗτοι καθῆντο ἐν Μακεδονίᾳ τρεῖς ὅλους
μῆνας, ἕως ἦλθε Φίλιππος ἐκ Θρᾴκης πάντα καταστρε-
ψάμενος τἀκεῖ, ἐξὸν ἡμερῶν δέκα, μᾶλλον δὲ τριῶν ἢ
τεττάρων, εἰς τὸν Ἑλλήσποντον ἀφῖχθαι καὶ τὰ χωρία
σῶσαι, λαβόντας τοὺς ὅρκους πρὶν ἐκεῖνον ἐξελεῖν αὐτά·
οὐ γὰρ ἂν ἥψατ' αὐτῶν παρόντων ἡμῶν, ἢ οὐκ ἂν ὠρκί-
ζομεν αὐτόν, ὥστε τῆς εἰρήνης ἂν διημαρτήκει καὶ οὐκ
ἂν ἀμφότερα εἶχε, καὶ τὴν εἰρήνην καὶ τὰ χωρία.*

Τὸ μὲν τοίνυν ἐν τῇ πρεσβείᾳ πρῶτον κλέμμα μὲν 31
Φιλίππου, δωροδόκημα δὲ τῶν ἀδίκων τούτων ἀνθρώπων
τοιοῦτον ἐγένετο, ὑπὲρ οὗ καὶ τότε καὶ νῦν καὶ ἀεὶ ὁμο-
λογῶ καὶ πολεμεῖν καὶ διαφέρεσθαι τούτοις· ἕτερον δ'
εὐθὺς ἐφεξῆς ἔτι τούτου μεῖζον κακούργημα θεάσασθε.
ἐπειδὴ γὰρ ὤμοσε τὴν εἰρήνην ὁ Φίλιππος προλαβὼν τὴν 32
Θρᾴκην διὰ τούτους οὐχὶ πεισθέντας τῷ ἐμῷ ψηφίσματι,
πάλιν ὠνεῖται παρ' αὐτῶν ὅπως μὴ ἀπίωμεν ἐκ Μακε-
δονίας, ἕως τὰ τῆς στρατείας τῆς ἐπὶ τοὺς Φωκέας εὐ-
τρεπῆ ποιήσαιτο, ἵνα μή, δεῦρ' ἀπαγγειλάντων ἡμῶν ὅτι
μέλλει καὶ παρασκευάζεται πορεύεσθαι, ἐξέλθοιτε ὑμεῖς
καὶ περιπλεύσαντες ταῖς τριήρεσιν εἰς Πύλας, ὥσπερ πρό-
τερον, κλείσαιτε τὸν τόπον, ἀλλ' ἅμ' ἀκούοιτε ταῦτα ἀπαγ-
γελλόντων ἡμῶν κἀκεῖνος ἐντὸς εἴη Πυλῶν καὶ μηδὲν ἔχοιθ'

teresse, vgl. §. 120. 138. 139. 281. 284. 309.

30. *τρεῖς ὅλους μῆνας*] So lange waren die Gesandten überhaupt abwesend; s. 19, 57. 158. Nach der Darstellung das. 155 ff. schlugen sie, als sie nach ihrem endlichen Abgange beim Proxenos in Oreos angekommen waren, statt des kürzeren Weges zur See den langwierigen Landweg nach Makedonien ein und blieben in Pella, wo sie Philipps Zug nach Thrakien erfuhren, ungeachtet aller Gegenvorstellungen des D., der selbst mit bei der Gesandtschaft war (§. 32), funfzig Tage müssig liegen. Ph. wusste, auch nachdem er zurückgekehrt und den Eid geleistet, die Gesandten noch so lange hinzuhalten, bis Alles zu dem beabsichtigten Schlage gegen Phokis vorbereitet war. — *λαβόντας*, als Apposition nur mittelbar an *ἐξὸν* angeschlossen.

32. *ἐπειδὴ — ποιήσαιτο*] Nach 19, 158 leistete Ph. den Eid erst, *ὅτε δεῦρ' ἤδη τὸ στράτευμ' ἄγων ἐβάδιζε.* — *ὥσπερ πρότερον*, Ol. 106, 4. 353. Vgl. 4, 17. 19, 84. Diod. 16, 38.

33 ὑμεῖς ποιῆσαι. οὕτω δ' ἦν ὁ Φίλιππος ἐν φόβῳ καὶ πολλῇ ἀγωνίᾳ, μὴ καὶ ταῦτα προειληφότος αὐτοῦ, εἰ πρὸ τοῦ τοὺς Φωκέας ἀπολέσθαι ψηφίσαισθε βοηθεῖν, ἐκφύγοι τὰ πράγματ' αὐτόν, ὥστε μισθοῦται τὸν κατάπτυστον τουτονί, οὐκέτι κοινῇ μετὰ τῶν ἄλλων πρέσβεων, ἀλλ' ἰδίᾳ καθ' αὑτόν, τοιαῦτα πρὸς ὑμᾶς εἰπεῖν καὶ ἀπαγγεῖλαι,
34 δι' ὧν ἅπαντ' ἀπώλετο. ἀξιῶ δὲ ὑμᾶς ὦ, ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ δέομαι τοῦτο μεμνῆσθαι παρ' ὅλον τὸν ἀγῶνα, ὅτι μὴ κατηγορήσαντος Αἰσχίνου μηδὲν ἔξω τῆς γραφῆς οὐδ' ἂν ἐγὼ λόγον οὐδένα* ἐποιούμην ἕτερον, πάσαις δ' αἰτίαις καὶ βλασφημίαις ἅμα τούτου κεχρημένου ἀνάγκη κἀμοὶ πρὸς ἕκαστα τῶν κατηγορημένων μικρὰ ἀποκρίνα-
35 σθαι. τίνες οὖν ἦσαν οἱ παρὰ τούτου λόγοι τότε ῥηθέντες καὶ δι' οὓς ἅπαντ' ἀπώλετο; ὡς οὐ δεῖ θορυβεῖσθαι τῷ παρεληλυθέναι Φίλιππον εἴσω Πυλῶν· ἔσται γὰρ ἅπαντ' ὅσα βούλεσθ' ὑμεῖς, ἂν ἔχητ' ἡσυχίαν, καὶ ἀκούσεσθε δυοῖν ἢ τριῶν ἡμερῶν, οἷς μὲν ἐχθρὸς ἦκει, φίλον αὐτὸν γεγενημένον, οἷς δὲ φίλος, τοὐναντίον ἐχθρόν. οὐ γὰρ τὰ ῥήματα τὰς οἰκειότητας ἔφη βεβαιοῦν, μάλα σεμνῶς ὀνομάζων, ἀλλὰ τὸ ταὐτὰ συμφέρειν· συμφέρειν δὲ Φιλίππῳ καὶ Φωκεῦσι καὶ ὑμῖν ὁμοίως ἅπασι τῆς ἀναλγησίας καὶ τῆς βαρύτητος ἀπαλλαγῆναι τῆς τῶν Θηβαίων.
36 ταῦτα δ' ἀσμένως τινὲς ἤκουον αὐτοῦ διὰ τὴν τόθ' ὑποῦσαν ἀπέχθειαν πρὸς τοὺς Θηβαίους. τί οὖν συνέβη μετὰ ταῦτ' εὐθύς, οὐκ εἰς μακράν; τοὺς μὲν Φωκέας ἀπολέσθαι

33. ἐν φόβῳ καὶ πολλῇ ἀγωνίᾳ, wie §. 299 ναῦς καὶ πολλοὺς ἵππους, 60, 24 ἐν σκότει καὶ πολλῇ δυσκλείᾳ. — καὶ ταῦτα προειληφότος αὐτοῦ, auch nachdem er diesen Vortheil errungen.

35. ὡς οὐ δεῖ — Θηβαίων] Vgl. 19, 19 ff. 74. 112. Vergebens suchte D. den Betrug zu enthüllen, Aeschines u. Philokrates liessen ihn nicht zu Worte kommen und das bethörte Volk glaubte was es wünschte. Freilich läugnet Aesch. 2, 118 ff. Alles ab. — δυοῖν ἢ τριῶν ἡμερῶν, wie §. 30, innerhalb. — τ. ἀναλγησίας καὶ τ. βαρύτητος] Vgl. 20, 109.

36. οὐκ εἰς μακρὰν] Am 13. Skirophorion Ol. 108, 2. 347. kehrten die Gesandten nach Athen zurück, am 16. erstatteten sie dem Volke Bericht über den Erfolg ihrer Sendung, am 27. kam die Nachricht, dass in Phokis Alles vorüber sei. D. 19, 58 f. 125. Ohne Schwertschlag war das Land Philipps Beute geworden: Phaläkos erhielt mit seinen Söldnern freien Abzug, die phokischen Städte wurden zerstört, das

καὶ κατασκαφῆναι τὰς πόλεις αὐτῶν, ὑμᾶς δ' ἡσυχίαν ἀγαγόντας καὶ τούτῳ πεισθέντας μικρὸν ὕστερον σκευαγωγεῖν ἐκ τῶν ἀγρῶν, τοῦτον δὲ χρυσίον λαβεῖν, καὶ ἔτι πρὸς τούτοις τὴν μὲν ἀπέχθειαν τὴν πρὸς Θηβαίους καὶ Θετταλοὺς τῇ πόλει γενέσθαι, τὴν δὲ χάριν τὴν ὑπὲρ τῶν πεπραγμένων Φιλίππῳ. ὅτι δ' οὕτω ταῦτ' ἔχει, λέγε μοι 37 *τό τε τοῦ Καλλισθένους ψήφισμα καὶ τὴν ἐπιστολὴν τοῦ Φιλίππου, ἐξ ὧν ἀμφοτέρων ταῦθ' ἅπανθ' ὑμῖν ἔσται φανερά. λέγε.**

ΨΗΦΙΣΜΑ. [Ἐπὶ Μνησιφίλου ἄρχοντος, συγκλήτου ἐκκλησίας ὑπὸ στρατηγῶν καὶ πρυτάνεων, καὶ βουλῆς γνώμῃ, μαιμακτηριῶνος δεκάτῃ ἀπιόντος, Καλλισθένης Ἐτεονίκου Φαληρεὺς εἶπε· μηδένα Ἀθηναίων μηδεμιᾷ παρευρέσει ἐν τῇ χώρᾳ κοιταῖον γίγνεσθαι, ἀλλ' ἐν ἄστει καὶ Πειραιεῖ, ὅσοι μὴ ἐν τοῖς φρουρίοις εἰσὶν ἀποτεταγμένοι· τούτων δ' ἑκάστους, ἣν παρέλαβον τάξιν, διατηρεῖν μήτε ἀφημερεύοντας μήτε ἀποκοιτοῦντας. ὃς δ' 38 *ἂν ἀπειθήσῃ τῷδε τῷ ψηφίσματι, ἔνοχος ἔστω τοῖς τῆς προδοσίας ἐπιτιμίοις, ἐὰν μή τι ἀδύνατον ἐπιδεικνύῃ περὶ ἑαυτόν· περὶ δὲ τοῦ ἀδυνάτου ἐπικρινέτω ὁ ἐπὶ τῶν ὅπλων στρατηγὸς καὶ ὁ ἐπὶ τῆς διοικήσεως καὶ ὁ γραμματεὺς τῆς βουλῆς. καταχομίζειν δὲ καὶ τὰ ἐκ τῶν ἀγρῶν πάντα τὴν ταχίστην, τὰ μὲν ἐντὸς σταδίων ἑκα-*

Volk entwaffnet, vom Amphiktyonenrathe ausgeschlossen und zum Ersatz der geraubten Tempelschätze verurtheilt. Diod. 16, 60. — *ὑμᾶς δ' — ἀγρῶν*] Aus Furcht vor einem feindlichen Angriff beschloss das Volk auf des Kallisthenes Antrag, Frauen und Kinder und alles bewegliche Gut vom Lande in die Stadt zu flüchten, die festen Plätze und den Peiräeus in Vertheidigungsstand zu setzen und die damals einfallenden Herakleen innerhalb der Stadt zu feiern. D. 19, 86. 125. — *Θετταλοὺς*] Die Thessaler, seit Ol. 106, 4. 353. ganz in Philipps Gewalt gegeben, hatten sich vor Allen am heiligen Kriege und an dem letzten Zuge gegen die Phoker betheiligt. Vgl. §. 40. 43.

37. *ὅτι — λέγε*] Fast stehende Formel bei der Aufforderung an den Gerichtsschreiber, die Beweisstücke zu verlesen: durch ein *ἵν' εἰδῆτε* zu ergänzen, wie §. 118. 20, 127. Vgl. unten §. 115. 135. 137. 20, 115. 21, 82. 93. 107. 121. 174. — *Καλλισθένης*] Vermuthlich derselbe Staatsmann, dessen D. auch 20, 33 gedenkt und dessen Auslieferung Alexander nach der Zerstörung Thebens von den Athenern begehrte.

τὸν εἴκοσι εἰς ἄστυ καὶ Πειραιᾶ, τὰ δὲ ἐκτὸς σταδίων ἑκατὸν εἴκοσι Ἐλευσῖνα καὶ Φυλὴν καὶ Ἄφιδναν καὶ Ῥαμνοῦντα καὶ Σούνιον.]

Ἆρ' ἐπὶ ταύταις ταῖς ἐλπίσι τὴν εἰρήνην ἐποιεῖσθε, ἢ ταῦτ' ἐπηγγέλλεθ' ὑμῖν οὗτος ὁ μισθωτός;

39 *Λέγε δὴ τὴν ἐπιστολήν, ἣν δεῦρ' ἔπεμψε Φίλιππος μετὰ ταῦτα.*

ΕΠΙΣΤΟΛΗ. *[Βασιλεὺς Μακεδόνων Φίλιππος Ἀθηναίων τῇ βουλῇ καὶ τῷ δήμῳ χαίρειν. ἴστε ἡμᾶς παρεληλυθότας εἴσω Πυλῶν καὶ τὰ κατὰ τὴν Φωκίδα ὑφ' ἑαυτοὺς πεποιημένους, καὶ ὅσα μὲν ἑκουσίως προσετίθετο τῶν πολισμάτων, φρουρὰς εἰσαγηοχότας,* τὰ δὲ μὴ ὑπακούοντα κατὰ κράτος λαβόντες καὶ ἐξανδραποδισάμενοι κατεσκάψαμεν. ἀκούων δὲ καὶ ὑμᾶς παρασκευάζεσθαι βοηθεῖν αὐτοῖς γέγραφα ὑμῖν, ἵνα μὴ πλεῖον ἐνοχλῆσθε περὶ τούτων· τοῖς μὲν γὰρ ὅλοις οὐδὲ μέτριόν μοι δοκεῖτε ποιεῖν, τὴν εἰρήνην σύνθέμενοι καὶ ὁμοίως ἀντιπαρεξάγοντες, καὶ ταῦτα οὐδὲ συμπεριειλημμένων τῶν Φωκέων ἐν ταῖς κοιναῖς ἡμῶν συνθήκαις. ὥστε ἐὰν μὴ ἐμμένητε τοῖς ὡμολογημένοις, οὐδὲν προτερήσετε ἔξω τοῦ ἐφθακέναι ἀδικοῦντες.]*

40 *Ἀκούετε ὡς σαφῶς δηλοῖ καὶ διορίζεται ἐν τῇ πρὸς ὑμᾶς ἐπιστολῇ πρὸς τοὺς ἑαυτοῦ συμμάχους, ὅτι „ἐγὼ ταῦτα πεποίηκα ἀκόντων Ἀθηναίων καὶ λυπουμένων, ὥστ' εἴπερ εὖ φρονεῖτε, ὦ Θηβαῖοι καὶ Θετταλοί, τούτους μὲν ἐχθροὺς ὑπολήψεσθε, ἐμοὶ δὲ πιστεύσετε," οὐ τούτοις τοῖς ῥήμασι γράψας, ταῦτα δὲ βουλόμενος δεικνύναι. τοιγαροῦν ἐκ τούτων ᾤχετ' ἐκείνους λαβὼν εἰς τὸ μηδ' ὁτιοῦν προορᾶν τῶν μετὰ ταῦτα μηδ' αἰσθάνεσθαι, ἀλλ' ἐᾶσαι*

40. *πρὸς τοὺς ἑαυτοῦ συμμάχους* ist mit *δηλοῖ καὶ διορίζεται* zu verbinden und bezieht sich auf die Thebaner und Thessaler. — *ὦ Θηβαῖοι καὶ Θετταλοί*] Aus dieser wenn auch nur fingirten Anrede folgt, dass Philipp sein Schreiben an die Athener gleichzeitig den Thebanern und Thessalern mittheilte. — *ᾤχετ' ἐκείνους λαβὼν εἰς τὸ* —, er riss sie mit sich fort, so dass u. s. w. Vgl. 19, 19 *εἶπε τοιούτους λόγους — ὥσθ' ἅπαντας ὑμᾶς λαβὼν ᾤχετο.* — *ταῖς παρούσαις*

πάντα τὰ πράγματα ἐκεῖνον ὑφ' ἑαυτῷ ποιήσασθαι· ἐξ ὧν ταῖς παρούσαις συμφοραῖς οἱ ταλαίπωροι κέχρηνται. ὁ δὲ ταύτης τῆς πίστεως αὐτῷ συνεργὸς καὶ συναγωνιστὴς 41
καὶ ὁ δεῦρ' ἀπαγγείλας τὰ ψευδῆ καὶ φενακίσας ὑμᾶς οὑτοσὶ ὁ τὰ Θηβαίων ὀδυρόμενος νῦν πάθη καὶ διεξιὼν ὡς οἰκτρά, καὶ τούτων καὶ τῶν ἐν Φωκεῦσι κακῶν καὶ ὅσ' ἄλλα πεπόνθασιν οἱ Ἕλληνες ἁπάντων αὐτὸς ὢν αἴτιος. δῆλον γὰρ ὅτι σὺ μὲν ἀλγεῖς ἐπὶ τοῖς συμβεβηκόσιν, Αἰσχίνη, καὶ τοὺς Θηβαίους ἐλεεῖς, κτῆμ' ἔχων ἐν τῇ Βοιωτίᾳ καὶ γεωργῶν τὰ ἐκείνων, ἐγὼ δὲ χαίρω, ὃς εὐθὺς ἐξητούμην ὑπὸ τοῦ ταῦτα* πράξαντος.

Ἀλλὰ γὰρ ἐμπέπτωκα εἰς λόγους, οὓς αὐτίκα μᾶλλον 42
ἴσως ἁρμόσει λέγειν. ἐπάνειμι δὴ πάλιν ἐπὶ τὰς ἀποδείξεις, ὡς τὰ τούτων ἀδικήματα τῶν νυνὶ παρόντων πραγμάτων γέγονεν αἴτια.

Ἐπειδὴ γὰρ ἐξηπάτησθε μὲν ὑμεῖς ὑπὸ τοῦ Φιλίππου διὰ τούτων τῶν ἐν ταῖς πρεσβείαις μισθωσάντων ἑαυτοὺς τῷ Φιλίππῳ καὶ οὐδὲν ἀληθὲς ὑμῖν ἀπαγγειλάντων, ἐξηπάτηντο δὲ οἱ ταλαίπωροι Φωκεῖς καὶ ἀνῄρηντο αἱ πόλεις αὐτῶν, τί ἐγένετο; οἱ μὲν κατάπτυστοι Θετταλοὶ καὶ ἀναίσθητοι Θηβαῖοι φίλον, εὐεργέτην, σωτῆρα τὸν 43
Φίλιππον ἡγοῦντο· πάντ' ἐκεῖνος ἦν αὐτοῖς· οὐδὲ φωνὴν ἤκουον, εἴ τις ἄλλο τι βούλοιτο λέγειν. ὑμεῖς δὲ ὑφορώμενοι τὰ πεπραγμένα καὶ δυσχεραίνοντες ἤγετε τὴν εἰρή-

συμφοραῖς, nach der durch Alexander erfolgten Zerstörung der Stadt. — *οἱ ταλαίπωροι*] *Θηβαῖοι* nämlich, was ausser Σ alle Hdschrr. hinzusetzen.

41. *ὁ τὰ Θηβαίων — οἰκτρά*] Aesch. 3, 133. 156 f. — *δῆλον γὰρ — πράξαντος*] Mit bitterer Ironie. Wie jetzt in Böotien, so hatte Aeschines früher in Phokis nach Beendigung des heil. Krieges Grundbesitz erworben, D. 19, 145. Nach Thebens Zerstörung aber hatte Alexander die Auslieferung der gefährlichsten Volksmänner, D. an der Spitze, gefordert: die Angaben darüber schwanken zwischen acht u. zehn. s. Diod. 17, 15. Plut. Dem. 23, Phok. 17. Arrian. Anab. 1, 10.

43. *οἱ κατάπτυστοι Θετταλοὶ*] Gegenüber den alten freundschaftlichen Beziehungen zwischen Athen und Thessalien (Thuk. 4, 78) ein etwas hartes Beiwort und nur durch den Parteistandpunct zu rechtfertigen, wenn nicht durch Vorgänge wie den bei Aesch. 2, 142, nach dessen Angabe die Oetäer den Tod aller mannbaren Phoker als Tempelräuber forderten. — *ὑμεῖς δὲ — ἐποιεῖτε*] Die Athener hatten in ihrem Unwillen über den Ausgang der

νην ὅμως· οὐ γὰρ ἦν ὅ τι ἂν ἐποιεῖτε. καὶ οἱ ἄλλοι δὲ Ἕλληνες, ὁμοίως ὑμῖν πεφενακισμένοι καὶ διημαρτηκότες ὧν ἤλπισαν, ἦγον τὴν εἰρήνην, αὐτοὶ τρόπον τινὰ ἐκ πολ-
44 λοῦ πολεμούμενοι. ὅτε γὰρ περιιὼν Φίλιππος Ἰλλυριοὺς καὶ Τριβαλλούς, τινὰς δὲ καὶ τῶν Ἑλλήνων κατεστρέφετο, καὶ δυνάμεις πολλὰς καὶ μεγάλας ἐποιεῖθ' ὑφ' ἑαυτῷ, καί τινες τῶν ἐκ τῶν πόλεων ἐπὶ τῇ τῆς εἰρήνης ἐξουσίᾳ βαδίζοντες ἐκεῖσε διεφθείροντο, ὧν εἷς οὗτος ἦν, τότε πάντες, ἐφ' οὓς ταῦτα παρεσκευάζετ' ἐκεῖνος, ἐπολεμοῦντο. εἰ δὲ μὴ ᾐσθάνοντο, ἕτερος λόγος οὗτος, οὐ πρὸς ἐμέ.
45 ἐγὼ μὲν γὰρ προὔλεγον καὶ διεμαρτυρόμην καὶ παρ' ὑμῖν ἀεὶ καὶ ὅποι πεμφθείην· αἱ δὲ πόλεις ἐνόσουν τῶν μὲν ἐν τῷ πολιτεύεσθαι καὶ πράττειν δωροδοκούντων καὶ διαφθειρομένων ἐπὶ χρήμασι, τῶν δὲ* ἰδιωτῶν καὶ πολλῶν τὰ μὲν οὐ προορωμένων, τὰ δὲ τῇ καθ' ἡμέραν ῥᾳστώνῃ καὶ σχολῇ δελεαζομένων, καὶ τοιουτονί τι πάθος πεπον-

Sache die unmittelbar darauf abgehaltene Amphiktyonenversammlung nicht beschickt. Ph. verlangte durch eine besondere Gesandtschaft Anerkennung als Mitglied der Amphiktyonen, und es blieb unter so drohenden Umständen den Athenern nichts übrig als zum bösen Spiele gute Miene zu machen: D. selbst rieth damals in der Rede π. εἰρήνης (5) das Geschehene als eine vollendete Thatsache hinzunehmen u. den Frieden aufrecht zu halten.

44. Ἰλλυριοὺς — κατεστρέφετο] Die Illyrier bekämpfte Ph. Ol. 109, 1. 344. nach Diod. 16, 69. Den Zusammenstoss mit den Triballern, einem thrakischen Volksstamm in Mösien, bringt Just. 9, 3 mit dem skythischen Feldzuge Ol. 110, 1. 340. in Verbindung. Es scheint sonach hier der ganze Zeitabschnitt vom Abschluss des Friedens bis zum wiedererfolgten offenen Bruche Ol. 110, 1. gemeint zu sein. Von Unternehmungen gegen griech. Staaten fallen in diese Zeit der Zug nach Ambrakia, die Wegnahme der elischen Colonien in Epeiros, die Occupation von Euböa, die Bedrohung der athen. Besitzungen in Thrakien. — ὧν εἷς οὗτος ἦν, etwas boshaft: denn Aeschines Bestechung datirt von früher her. — ἕτερος λόγος οὗτος, wie 9, 16. 13, 7: ἕτερος ὁ λόγος οὗτος Σ.

45. παρ' ὑμῖν, in den in diese Zeit fallenden Reden 6. 8. 9. — ὅποι πεμφθείην, wie bei den Gesandtschaften in den Peloponnes um Ol. 108, 4. 345 (6, 19) u. 109, 2. 343 (9, 72) u. a. Vgl. unten §. 244. — ἐνόσουν] D. vergleicht gern die krankh. Erscheinungen des Staatslebens mit den Störungen des animalischen Organismus, s. 2, 21. 9, 12. 50. 11, 14. u. bes. mit Beziehung auf das hier gerügte feile Wesen 19, 259 ff. nebst den Erläuterungen bei Polyb. 17, 15. Verwandtes unten §. 296. — πράττειν, v. Staatsgeschäften. — πλὴν — ἦξειν, als Inhalt des πάθος zu fassen: indem Alle in einer solchen Stimmung wa-

θότων ἁπάντων, πλὴν οὐκ ἐφ' ἑαυτοὺς ἑκάστων οἰομένων τὸ δεινὸν ἥξειν καὶ διὰ τῶν ἑτέρων κινδύνων τὰ ἑαυτῶν ἀσφαλῶς σχήσειν, ὅταν βούλωνται. εἶτ' οἶμαι συμβέβηκε 46
τοῖς μὲν πλήθεσιν ἀντὶ τῆς πολλῆς καὶ ἀκαίρου ῥᾳθυμίας τὴν ἐλευθερίαν ἀπολωλεκέναι, τοῖς δὲ προεστηκόσι καὶ τἆλλα πλὴν ἑαυτοὺς οἰομένοις πωλεῖν πρώτους ἑαυτοὺς πεπρακόσιν αἰσθέσθαι· ἀντὶ γὰρ φίλων καὶ ξένων, ἃ τότε ὠνομάζοντο, ἡνίκα ἐδωροδόκουν, νῦν κόλακες· καὶ θεοῖς ἐχθροὶ καὶ τἆλλ' ἃ προσήκει πάντ' ἀκούουσιν. οὐδεὶς γάρ, 47
ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὸ τοῦ προδιδόντος συμφέρον ζητῶν χρήματ' ἀναλίσκει, οὐδ' ἐπειδὰν ὧν ἂν πρίηται κύριος γένηται, τῷ προδότῃ συμβούλῳ περὶ τῶν λοιπῶν ἔτι χρῆται· οὐδὲν γὰρ ἂν ἦν εὐδαιμονέστερον προδότου. ἀλλ' οὐκ ἔστι ταῦτα· πόθεν; πολλοῦ γε καὶ δεῖ. ἀλλ' ἐπειδὰν τῶν πραγμάτων ἐγκρατὴς ὁ ζητῶν ἄρχειν καταστῇ, καὶ τῶν ταῦτα ἀποδομένων δεσπότης ἐστί, τὴν δὲ πονηρίαν εἰδώς, τότε δή, τότε καὶ μισεῖ καὶ ἀπιστεῖ καὶ προπηλακίζει. σκοπεῖτε δέ· καὶ γὰρ εἰ παρελήλυθεν ὁ τῶν 48
πραγμάτων καιρός, ὁ τοῦ γε εἰδέναι τὰ τοιαῦτα καιρὸς ἀεὶ πάρεστι τοῖς εὖ φρονοῦσιν. μέχρι τούτου Λασθένης φίλος ὠνομάζετο, ἕως προὔδωκεν Ὄλυνθον· μέχρι τούτου Τιμόλαος, ἕως ἀπώλεσε Θήβας· μέχρι τούτου Εὔδικος καὶ Σῖμος ὁ Λαρισαῖος, ἕως Θετταλίαν ὑπὸ Φιλίππῳ

ren, dass Jeder meinte, jeden Andern, nur ihn nicht, werde die Gefahr treffen, wenigstens ihn verschonen.

46. *πλήθεσιν*, von einer Mehrheit von Volksgemeinden, wie 6, 24, ein den Griechen um so weniger anstössiger Plural, je geläufiger ihnen überh. der Gebrauch abstracter Begriffe in der Mehrzahl war. — *πεπρακόσιν* schliesst sich durch Attraction an *συμβέβηκε - τοῖς προεστηκόσι καὶ οἰομένοις* an.

47. *πόθεν*, woher auch? wie sollt' es auch? Vgl. §. 52 u. 24, 157.

48. *Λασθένης*] Verrieth nebst Euthykrates Olynth an Philipp: beide nahmen ein schimpfl. Ende. s. 8, 40. 9, 66. 19, 265. 342. — *Τιμόλαος*] Vgl. §. 295 u. Deinarch. 1, 74. Ein vollendeter Wüstling nach Theopomp. b. Athen. 10, 436 b. — *Σῖμος*] Vgl. 59, 24. 108., nach Harp. aus dem Dynastengeschlechte der Aleuaden, welches zu Larisa (über die Form dieses Namens s. Arcad. d. acc. p. 77. Corp. inscr. gr. 1775. 1792) seinen Sitz hatte. Vgl. Arist. Pol. 5, 5, 9. Philipp brachte Ol. 106, 4. 353. zum Schutz gegen die Uebergriffe der Tyrannen von Pherä herbeigerufen ganz Thessalien in

ἐποίησαν. εἶτ' ἐλαυνομένων καὶ ὑβριζομένων καὶ τί κακὸν οὐχὶ πασχόντων* πᾶσα ἡ οἰκουμένη μεστὴ γέγονε. τί δ' Ἀρίστρατος ἐν Σικυῶνι, καὶ τί Περίλαος ἐν Μεγάροις;
49 οὐκ ἀπερριμμένοι; ἐξ ὧν καὶ σαφέστατ' ἄν τις ἴδοι, ὅτι ὁ μάλιστα φυλάττων τὴν ἑαυτοῦ πατρίδα καὶ πλεῖστα ἀντιλέγων τούτοις, οὗτος ὑμῖν, Αἰσχίνη, τοῖς προδιδοῦσι καὶ μισθαρνοῦσι τὸ ἔχειν ἐφ' ὅτῳ δωροδοκήσετε περιποιεῖ, καὶ διὰ τοὺς πολλοὺς τουτωνὶ καὶ τοὺς ἀνθισταμένους τοῖς ὑμετέροις βουλήμασιν ὑμεῖς ἐστὲ σῷοι καὶ ἔμμισθοι, ἐπεὶ διά γε ὑμᾶς αὐτοὺς πάλαι ἂν ἀπολώλειτε.

50 Καὶ περὶ μὲν τῶν τότε πραχθέντων ἔχων ἔτι πολλὰ λέγειν καὶ ταῦτα ἡγοῦμαι πλείω τῶν ἱκανῶν εἰρῆσθαι· αἴτιος δ' οὗτος, ὥσπερ ἐωλοκρασίαν τινά μου τῆς πονηρίας τῆς ἑαυτοῦ καὶ τῶν ἀδικημάτων κατασκεδάσας, ἣν ἀναγκαῖον ἦν πρὸς τοὺς νεωτέρους τῶν πεπραγμένων ἀπολύσασθαι. παρηνώχλησθε δὲ ἴσως, οἱ καὶ πρὶν ἐμὲ εἰ-
51 πεῖν ὁτιοῦν εἰδότες τὴν τούτου τότε μισθαρνίαν. καίτοι φιλίαν γε καὶ ξενίαν αὐτὴν ὀνομάζει, καὶ νῦν εἶπέ που λέγων „ὁ τὴν Ἀλεξάνδρου ξενίαν ὀνειδίζων ἐμοί." ἐγὼ σοὶ ξενίαν Ἀλεξάνδρου; πόθεν λαβόντι ἢ πῶς ἀξιωθέντι; οὔτε Φιλίππου ξένον οὔτ' Ἀλεξάνδρου φίλον εἴποιμ' ἂν ἐγὼ σέ, οὐχ οὕτω μαίνομαι, εἰ μὴ καὶ τοὺς θεριστὰς καὶ

seine Gewalt. — *εἶτ' -- γέγονε*] s. das Register unten §. 295. — *πᾶσα ἡ οἰκουμένη*, versteht sich von den Griechen. vgl. 7, 35. — *Ἀρίστρατος*] s. Plut. Arat. 13. — *Περίλαος*] s. unten §. 295 u. 19, 295.

49. *ἐφ' ὅτῳ*, Gelegenheit verschafft Geschenke anzunehmen. — *τουτωνὶ*, mit Hinblick auf das anwesende gleichgesinnte Volk, während die *ἀνθιστάμενοι* als diejenigen Staatsmänner zu fassen sind, welche, wie D., persönlich den Kampf gegen die Verräther des Vaterlandes bestanden.

50. *ἐωλοκρασίαν*, die Hefen, die schaal gewordenen Neigen, mit Bez. auf das abgestandene Wesen jener alten, unerquicklichen und gar nicht zur Sache gehörigen Geschichten. Nach den alten Gramm. soll es die Neigen bedeuten, womit bei den in den andern Tag hinein dauernden Gelagen die am längsten aushaltenden Zecher ihre eingeschlafenen Cumpane begossen. — *τοὺς νεωτέρους*, die mittlerweile herangewachsene Generation, welche die Friedensgeschichte nur vom Hörensagen kannte. Mit *παρηνώχλησθε* wendet sich der Redner zu den Zeugen jener Ereignisse.

51. *εἰπέ που*] 3, 66, wo die Abweichung *προφέρων* st. *ὀνειδίζων* gleichgültig ist.

τοὺς ἄλλο τι μισθοῦ πράττοντας φίλους καὶ ξένους δεῖ καλεῖν τῶν μισθωσαμένων. ἀλλ' οὐκ ἔστι ταῦτα· πόθεν; 52
πολλοῦ γε καὶ δεῖ. ἀλλὰ μισθωτὸν ἐγώ σε Φιλίππου πρότερον καὶ νῦν Ἀλεξάνδρου καλῶ, καὶ οὗτοι πάντες. εἰ δ' ἀπιστεῖς, ἐρώτησον αὐτούς. μᾶλλον δ' ἐγὼ τοῦθ' ὑπὲρ σοῦ ποιήσω. πότερον ὑμῖν, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι,* δοκεῖ μισθωτὸς Αἰσχίνης ἢ ξένος εἶναι Ἀλεξάνδρου; ἀκούεις ἃ λέγουσιν.

Βούλομαι τοίνυν ἤδη καὶ περὶ τῆς γραφῆς αὐτῆς ἀπο- 53
λογήσασθαι καὶ διεξελθεῖν τὰ πεπραγμέν' ἐμαυτῷ, ἵνα καίπερ εἰδὼς Αἰσχίνης ὅμως ἀκούσῃ, δι' ἃ φημι καὶ τούτων τῶν προβεβουλευμένων καὶ πολλῷ μειζόνων ἔτι τούτων δωρεῶν δίκαιος εἶναι τυγχάνειν. καί μοι λέγε τὴν γραφὴν αὐτὴν λαβών.

ΓΡΑΦΗ. [Ἐπὶ Χαιρώνδου ἄρχοντος, ἐλαφηβολιῶνος ἕκτῃ 54
ἱσταμένου, Αἰσχίνης Ἀτρομήτου Κοθωκίδης ἀπήνεγκε πρὸς τὸν ἄρχοντα παρανόμων κατὰ Κτησιφῶντος τοῦ Λεωσθένους Ἀναφλυστίου, ὅτι ἔγραψε παράνομον ψήφισμα, ὡς ἄρα δεῖ στεφανῶσαι Δημοσθένην Δημοσθένους Παιανιέα χρυσῷ στεφάνῳ, καὶ ἀναγορεῦσαι ἐν τῷ θεάτρῳ Διονυσίοις τοῖς μεγάλοις, τραγῳδοῖς καινοῖς, ὅτι στεφανοῖ ὁ δῆμος Δημοσθένην Δημοσθένους Παιανιέα χρυσῷ στεφάνῳ ἀρετῆς ἕνεκα, καὶ εὐνοίας ἧς ἔχων διατελεῖ εἴς τε τοὺς Ἕλληνας ἅπαντας καὶ τὸν δῆμον τὸν Ἀθηναίων, καὶ ἀνδραγαθίας, καὶ διότι διατελεῖ

52. εἰ δ' ἀπιστεῖς — λέγουσιν] Zur Erklärung dieser Stelle ist in den Rhetorenschulen das Geschichtchen ausgeheckt worden, D. habe bei seiner Frage absichtlich das Wort μίσθωτος falsch betont und dadurch den einen und den andern der Anwesenden zu der unwillkührlich laut ausgesprochenen Berichtigung μισθωτός verleitet, was ihm als die geforderte Antwort gegolten. Nicht glaubhafter ist die eben daher stammende Annahme, D. habe die zu gebende Antwort mit seinen Freunden verabredet gehabt. Solche Impromptu's (wie z. B. auch 20, 84. 23, 18. s. auch Cic. Verr. 4, 3. vgl. mit Plin. epp. 1, 20, 10) scheinen in der Hauptsache darauf berechnet, beim Leser den Eindruck der lebendigen Rede zu ersetzen. Möglich indess, dass wirklich D. im Vertrauen auf seine Sache und auf die Sympathie der versammelten Zuhörerschaft diese Berufung an das öffentliche Urtheil riskirte.

53. τούτων τῶν προβεβουλευμένων, mit δωρεῶν zu verbinden.

πράττων καὶ λέγων τὰ βέλτιστα τῷ δήμῳ καὶ πρόθυμός
55 ἐστι ποιεῖν ὅ τι ἂν δύνηται ἀγαθόν, πάντα ταῦτα ψευδῆ
Ψη γράψας καὶ παράνομα, τῶν νόμιων οὐκ ἐώντων πρῶτον
μὲν ψευδεῖς γραφὰς εἰς τὰ δημόσια γράμματα καταβάλ-
λεσθαι, εἶτα τὸν ὑπεύθυνον στεφανοῦν (ἔστι Δημοσθέ-
νης τειχοποιὸς καὶ ἐπὶ τῶν θεωρικῶν τεταγμένος), ἔτι
δὲ μὴ ἀναγορεύειν τὸν στέφανον ἐν τῷ θεάτρῳ Διονυ-
σίοις* τραγῳδῶν τῇ καινῇ, ἀλλ' ἐὰν μὲν ἡ βουλὴ στε-
φανοῖ, ἐν τῷ βουλευτηρίῳ ἀνειπεῖν, ἐὰν δὲ ἡ πόλις, ἐν
πυκνὶ ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ. τίμημα τάλαντα πεντήκοντα.
κλήτορες Κηφισοφῶν Κηφισοφῶντος Ῥαμνούσιος, Κλέων
Κλέωνος Κοθωκίδης.]

56 Ἃ μὲν διώκει τοῦ ψηφίσματος, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι,
ταῦτ' ἐστίν. ἐγὼ δ' ἀπ' αὐτῶν τούτων πρῶτον οἶμαι δῆ-
λον ὑμῖν ποιήσειν, ὅτι πάντα δικαίως ἀπολογήσομαι· τὴν
γὰρ αὐτὴν τούτῳ ποιησάμενος τῶν γεγραμμένων τάξιν
περὶ πάντων ἐρῶ καθ' ἕκαστον ἐφεξῆς καὶ οὐδὲν ἑκὼν
57 παραλείψω. τοῦ μὲν οὖν γράψαι πράττοντα καὶ λέγοντα
τὰ βέλτιστά με τῷ δήμῳ διατελεῖν καὶ πρόθυμον εἶναι
ποιεῖν ὅ τι δύναμαι ἀγαθόν, καὶ ἐπαινεῖν ἐπὶ τούτοις, ἐν
τοῖς πεπολιτευμένοις τὴν κρίσιν εἶναι νομίζω· ἀπὸ γὰρ
τούτων ἐξεταζομένων εὑρεθήσεται, εἴτε ἀληθῆ περὶ ἐμοῦ
γέγραφε Κτησιφῶν ταῦτα καὶ προσήκοντα εἴτε καὶ ψευδῆ·
58 τὸ δὲ μὴ προσγράψαντα „ἐπειδὰν τὰς εὐθύνας δῷ" στε-
φανοῦν καὶ ἀνειπεῖν ἐν τῷ θεάτρῳ τὸν στέφανον κελεῦ-
σαι, κοινωνεῖν μὲν ἡγοῦμαι καὶ τοῦτο τοῖς πεπολιτευμένοις

56. *τὴν γὰρ — ἐφεξῆς*] Aeschines hatte also in seiner Rede sich nicht an die in der Klagschrift beliebte Reihenfolge der Anklagepuncte (*τῶν γεγραμμένων*) gebunden, sondern dort den ersten als den wichtigsten bis zuletzt aufgespart und dieselbe Ordnung auch für die Vertheidigung gefordert (s. oben §. 2). D. hält sich an die Klagschrift.

57. *ἐπαινεῖν*, von *γράψαι* abhängig, wenn auch in anderer Wendung als *διατελεῖν* und *πρόθυμον εἶναι*. D. stellt das, was eig. zu einander sich wie Grund und Folge verhält, das Motiv und den Gegenstand des Antrags, nicht in dieser natürlichen Beziehung dar, sondern gleichsam als von einander unabhängig blos als den Inhalt des Antrags ausmachende Puncte nebeneinander.

58. *μὴ προσγράψαντα — δῷ*] s. Aesch. 3, 11. 31. 203. — *κοινωνεῖν*

εἴτε ἄξιός εἰμι τοῦ στεφάνου καὶ τῆς ἀναρρήσεως τῆς ἐν τούτοις εἴτε καὶ μή, ἔτι μέντοι καὶ τοὺς νόμους δεικτέον εἶναί μοι δοκεῖ, καθ' οὓς ταῦτα γράφειν ἐξῆν τούτῳ. οὕτωσὶ μέν, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, δικαίως καὶ ἁπλῶς τὴν ἀπολογίαν ἔγνωκα ποιεῖσθαι, βαδιοῦμαι δ' ἐπ' αὐτὰ ἃ πέπραχταί μοι. καί με μηδεὶς ὑπολάβῃ ἀπαρτᾶν τὸν λό- 59
γον τῆς γραφῆς, ἐὰν εἰς Ἑλληνικὰς πράξεις καὶ λόγους ἐμπέσω· ὁ γὰρ διώκων τοῦ ψηφίσματος τὸ λέγειν καὶ πράττειν* τὰ ἄριστά με καὶ γεγραμμένος ταῦτα ὡς οὐκ ἀληθῆ, οὗτός ἐστιν ὁ τοὺς περὶ ἁπάντων τῶν ἐμοὶ πεπολιτευμένων λόγους οἰκείους καὶ ἀναγκαίους τῇ γραφῇ πεποιηκώς. εἶτα καὶ πολλῶν προαιρέσεων οὐσῶν τῆς πολιτείας τὴν περὶ τὰς Ἑλληνικὰς πράξεις εἱλόμην ἐγώ, ὥστε καὶ τὰς ἀποδείξεις ἐκ τούτων δίκαιός εἰμι ποιεῖσθαι.

Ἃ μὲν οὖν πρὸ τοῦ πολιτεύεσθαι καὶ δημηγορεῖν ἐμὲ 60
προὔλαβε καὶ κατέσχε Φίλιππος, ἐάσω· οὐδὲν γὰρ ἡγοῦμαι τούτων εἶναι πρὸς ἐμέ· ἃ δ' ἀφ' ἧς ἡμέρας ἐπὶ ταῦτα ἐπέστην ἐγὼ, καὶ διεκωλύθη, ταῦτα ἀναμνήσω καὶ τούτων ὑφέξω λόγον, τοσοῦτον ὑπειπών, πλεονέκτημα, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, μέγα ὑπῆρξε Φιλίππῳ. παρὰ γὰρ 61
τοῖς Ἕλλησιν, οὐ τισίν, ἀλλ' ἅπασιν ὁμοίως, φορὰν προδοτῶν καὶ δωροδόκων καὶ θεοῖς ἐχθρῶν ἀνθρώπων συνέβη γενέσθαι τοσαύτην, ὅσην οὐδείς πω πρότερον μέμνηται γεγονῖαν· οὓς συναγωνιστὰς καὶ συνεργοὺς λαβὼν καὶ πρότερον κακῶς τοὺς Ἕλληνας ἔχοντας πρὸς ἑαυτοὺς καὶ

— εἴτε — εἴτε καὶ μή] zu vervollständigen aus dem Gedanken §. 57 ἀπὸ γὰρ τούτων ἐξεταζομένων εὑρεθήσεται, εἴτε ἀληθῆ περὶ ἐμοῦ γέγραφε Κτησιφῶν εἴτε καὶ ψευδῆ.

59. Ἑλληνικὰς πράξεις καὶ λόγους, hellenische Angelegenheiten und deren Erörterung. — τοῦ ψηφίσματος τὸ λέγειν, den Punct des Beschlusses, wo es heisst, dass ich — wie §. 56. — πολλῶν προαιρέσεων, verschiedene Seiten, Richtungen, Zweige, wie Kriegswesen, Verwaltung, Finanzen u. s. w. D. hatte sich für seine Thätigkeit, um im neuern Stil zu reden, das Departement des Auswärtigen gewählt.

60. ἀφ' ἧς ἡμέρας] Sein erstes öffentliches Auftreten in der angegebenen Richtung erfolgte Ol. 106, 3. 354, wo er die Rede von den Symmorien (14) sprach. Vgl. oben §. 18. — διεκωλύθη, nämlich Φίλιππος, wozu jedoch nicht λαβεῖν καὶ κατέχειν zu ergänzen. Vgl. Krüger Gr. §. 46, 5, 9.

61. φορὰν προδοτῶν] Vgl. oben

στασιαστικῶς ἔτι χεῖρον διέθηκε, τοὺς μὲν ἐξαπατῶν, τοῖς δὲ διδούς, τοὺς δὲ πάντα τρόπον διαφθείρων, καὶ διέστησεν εἰς μέρη πολλά, ἑνὸς τοῦ συμφέροντος ἅπασιν ὄντος,
62 *κωλύειν ἐκεῖνον μέγαν γίγνεσθαι. ἐν τοιαύτῃ δὲ καταστάσει καὶ ἔτι ἀγνοίᾳ τοῦ συνισταμένου καὶ φυομένου κακοῦ τῶν ἁπάντων Ἑλλήνων ὄντων δεῖ σκοπεῖν ὑμᾶς, ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τί προσῆκον ἦν ἑλέσθαι πράττειν καὶ ποιεῖν τὴν πόλιν, καὶ τούτων λόγον παρ' ἐμοῦ λαβεῖν· ὁ γὰρ*
63 *ἐνταῦθα ἑαυτὸν τάξας τῆς πολιτείας εἰμὶ ἐγώ. πότερον αὐτὴν* ἐχρῆν, Αἰσχίνη, τὸ φρόνημα ἀφεῖσαν καὶ τὴν ἀξίαν τὴν αὑτῆς ἐν τῇ Θετταλῶν καὶ Δολόπων τάξει συγκατακτᾶσθαι Φιλίππῳ τὴν τῶν Ἑλλήνων ἀρχὴν καὶ τὰ τῶν προγόνων καλὰ καὶ δίκαια ἀναιρεῖν; ἢ τοῦτο μὲν μὴ ποιεῖν, δεινὸν γὰρ ὡς ἀληθῶς, ἃ δ' ἑώρα συμβησόμενα, εἰ μηδεὶς κωλύσει, καὶ προῃσθάνεθ', ὡς ἔοικεν, ἐκ πολλοῦ,*
64 *ταῦτα περιιδεῖν γιγνόμενα; ἀλλὰ νῦν ἔγωγε τὸν μάλιστα ἐπιτιμῶντα τοῖς πεπραγμένοις ἡδέως ἂν ἐροίμην, τῆς ποίας μερίδος γενέσθαι τὴν πόλιν ἐβούλετ' ἄν, πότερον τῆς συναιτίας τῶν συμβεβηκότων· τοῖς Ἕλλησι κακῶν καὶ αἰσχρῶν, ἧς ἂν Θετταλοὺς καὶ τοὺς μετὰ τούτων εἴποι τις, ἢ τῆς περιεωρακυίας ταῦτα γιγνόμενα ἐπὶ τῇ τῆς ἰδίας πλεονεξίας ἐλπίδι, ἧς ἂν Ἀρκάδας καὶ Μεσσηνίους καὶ*
65 *Ἀργείους θείημεν. ἀλλὰ καὶ τούτων πολλοί, μᾶλλον δὲ πάντες, χεῖρον ἡμῶν ἀπηλλάχασιν. καὶ γὰρ εἰ μὲν ὡς*

§. 45 ff. — *ἐξαπατῶν*, wie die Athener, *διδούς*, wie den Thebanern, *διαφθείρων*, wie die Phoker.

62. *πράττειν καὶ ποιεῖν*, ebenso wenig wesentlich verschieden wie 19, 102 *ὅτι πράξει ταῦτα καὶ ποιήσει*, und unten §. 246 *ταῦτα πέπραχταί μοι — καὶ ταῦτά μοι πάντα πεποίηται*. Vgl. *ζώντων καὶ ὄντων Ἀθηναίων* §. 72, *σκέψασθε καὶ θεωρήσατε* §. 252, *δύνασθαι καὶ ἰσχύειν* §. 321 u. a. m.

63. *Δολόπων*] Das Gebiet der politisch nie bedeutenden Doloper, zwischen Thessalien, Aetolien und Epeiros gelegen, wird gewöhnlich als ein Anhängsel des ersteren betrachtet, und so erscheinen auch im philipp. Zeitalter die Doloper immer nur im Schlepptau der Thessaler. — *συμβησόμενα — κωλύσει*, mit lebendiger Vergegenwärtigung der damaligen Lage.

64. *Ἀρκάδας — Ἀργείους*, welche gegen die Uebergriffe der Lakedämonier, die das in Folge der Schlacht bei Leuktra ihnen entzogene Principat über die Staaten des Peloponnes wieder zu gewinnen trachteten, von Philipp sich Schutz und Hülfe versprachen.

ἐκράτησε Φίλιππος ᾤχετ᾽ εὐθέως ἀπιὼν καὶ μετὰ ταῦτ᾽ ἦγεν ἡσυχίαν, μήτε τῶν αὑτοῦ συμμάχων μήτε τῶν ἄλλων Ἑλλήνων μηδένα μηδὲν λυπήσας, ἦν ἄν τις κατὰ τῶν ἐναντιωθέντων οἷς ἔπραττεν ἐκεῖνος μέμψις καὶ κατηγορία· εἰ δὲ ὁμοίως ἁπάντων τὸ ἀξίωμα, τὴν ἡγεμονίαν, τὴν ἐλευθερίαν περιείλετο, μᾶλλον δὲ καὶ τὰς πολιτείας, ὅσων ἠδύνατο, πῶς οὐχ ἁπάντων ἐνδοξότατα ὑμεῖς ἐβουλεύσασθε ἐμοὶ πεισθέντες;

Ἀλλ᾽ ἐκεῖσε ἐπανέρχομαι. τί τὴν πόλιν, Αἰσχίνη, 66
προσῆκε ποιεῖν ἀρχὴν καὶ τυραννίδα τῶν Ἑλλήνων ὁρῶσαν ἑαυτῷ κατασκευαζόμενον Φίλιππον; ἢ τί τὸν* σύμβουλον ἔδει λέγειν ἢ γράφειν τὸν Ἀθήνησι (καὶ γὰρ τοῦτο πλεῖστον διαφέρει), ὃς συνῄδειν μὲν ἐκ παντὸς τοῦ χρόνου μέχρι τῆς ἡμέρας, ἀφ᾽ ἧς αὐτὸς ἐπὶ τὸ βῆμα ἀνέβην, ἀεὶ περὶ πρωτείων καὶ τιμῆς καὶ δόξης ἀγωνιζομένην τὴν πατρίδα, καὶ πλείω καὶ χρήματα καὶ σώματα ἀναλωκυῖαν ὑπὲρ φιλοτιμίας καὶ τῶν πᾶσι συμφερόντων ἢ τῶν ἄλλων Ἑλλήνων ὑπὲρ αὐτῶν ἀνηλώκασιν ἕκαστοι, ἑώρων δ᾽ αὐ- 67

65. *ἦν ἄν τις — κατηγορία*] Die in einigen Mss. vor *ἐναντιωθέντων* eingeschaltete Neg. *οὐκ* verdankt ihre Entstehung einer falschen Auffassung des Zusammenhangs. D. will sich rechtfertigen und den Widerstand, welchen auf seinen Rath Athen den Makedoniern geleistet. Hätte Ph., als er die Oberhand behalten (dies scheint sich auf die Beendigung des heil. Krieges zu beziehen, wo Ph. wenigstens einen Schein des Rechts für sich hatte, indem er diejenigen bekämpfte, die sich an dem delph. Heiligthum vergriffen hatten), sich zurückgezogen und weiter keine Eingriffe in die Rechte anderer Staaten sich erlaubt, so hätte man einigen Grund diejenigen (uns) zu tadeln, welche sich ihm widersetzten: man hätte ihn entweder unterstützen oder gewähren lassen müssen, und ich wäre zu tadeln, dass ich fortwährend zum Widerstande mahnte: wenn er aber im Gegentheil jenen Sieg benutzend weiter um sich griff und nach und nach alle Staaten um ihre Selbstständigkeit brachte, so hat sich meine Besorgniss vollständig gerechtfertigt und ihr habt recht gehandelt, dass ihr meinem Rathe folgend stets euch widersetztet. — *ἀξίωμα — ἐλευθερίαν*] Beispielsweise 19, 260 *τοῦτο τὸ πρᾶγμα* (die von Ph. angestiftete Verrätherei) *Θετταλῶν μὲν τὴν ἡγεμονίαν καὶ τὸ κοινὸν ἀξίωμα ἀπολωλέκει, νῦν δ᾽ ἤδη καὶ τὴν ἐλευθερίαν παραιρεῖται· τὰς γὰρ ἀκροπόλεις αὐτῶν ἐνίων Μακεδόνες φρουροῦσιν.* — *τ. πολιτείας*, die Verfassung, wie die der Staaten von Euböa, wo er seine Creaturen als Tyrannen einsetzte, s. §. 71.

66. *τοῦτο*, näml. *τὸ Ἀθήνησι σύμβουλον εἶναι.*

τὸν τὸν Φίλιππον, πρὸς ὃν ἦν ἡμῖν ὁ ἀγών, ὑπὲρ ἀρχῆς καὶ δυναστείας τὸν ὀφθαλμὸν ἐκκεκομμένον, τὴν κλεῖν κατεαγότα, τὴν χεῖρα, τὸ σκέλος πεπηρωμένον, πᾶν ὅ τι βουληθείη μέρος ἡ τύχη τοῦ σώματος [παρελέσθαι, τοῦτο] προϊέμενον, ὥστε τῷ λοιπῷ μετὰ τιμῆς καὶ δόξης ζῆν;
68 *καὶ μὴν οὐδὲ τοῦτό γε οὐδεὶς ἂν εἰπεῖν τολμήσαι, ὡς τῷ μὲν ἐν Πέλλῃ τραφέντι, χωρίῳ ἀδόξῳ τότε γε ὄντι καὶ μικρῷ, τοσαύτην μεγαλοψυχίαν προσῆκεν ἐγγενέσθαι, ὥστε τῆς τῶν Ἑλλήνων ἀρχῆς ἐπιθυμῆσαι καὶ τοῦτ' εἰς τὸν νοῦν ἐμβαλέσθαι, ὑμῖν δ', οὐσιν Ἀθηναίοις καὶ κατὰ τὴν ἡμέραν ἑκάστην ἐν πᾶσι καὶ λόγοις καὶ θεωρήμασι τῆς τῶν προγόνων ἀρετῆς ὑπομνήμαθ' ὁρῶσι, τοσαύτην κακίαν ὑπάρξαι, ὥστε τῆς ἐλευθερίας αὐτεπαγγέλτους ἐθε-*
69 *λοντὰς παραχωρῆσαι Φιλίππῳ. οὐδ' ἂν εἷς ταῦτα φήσειεν. λοιπὸν τοίνυν ἦν καὶ ἀναγκαῖον ἅμα, πᾶσιν οἷς ἐκεῖνος ἔπραττεν ἀδικῶν ὑμᾶς ἐναντιοῦσθαι δικαίως. τοῦτ' ἐποιεῖτε μὲν ὑμεῖς ἐξ ἀρχῆς, εἰκότως καὶ προσηκόντως, ἔγραφον δὲ καὶ συνεβούλευον καὶ ἐγώ,* καθ' οὓς ἐπολιτευόμην χρόνους. ὁμολογῶ. ἀλλὰ τί ἐχρῆν με ποιεῖν;*

67. *τὸν ὀφθαλμὸν*, bei der Belagerung von Methone Ol. 106, 4. 353, Diod. 16, 34. Just. 7, 6, bei der von Olynth nach Lukian üb. d. Geschichtschr. 38, bei Olynth nach einer Angabe bei Stob. floril. 7, 65. — *τὴν κλεῖν*, nach dem Schol. auf dem Zuge nach Illyrien Ol. 109, 1. 344. Vgl. Plut. Apophth. p. 177 f. — *τὴν χεῖρα, τὸ σκέλος*, nach dem Schol. bei der skythischen Expedition Ol. 110, 1. 340, das letztre im Kampfe mit den Triballern nach Plut. d. Alex. fort. 1, 9. p. 331 b (*μηρόν*) u. Just. 9, 3 (*femur*). — *ὅ τι βουληθείη*, welches der Zufall jedesmal wollte.

68. *τότε γε*] Zwar nennt Xen. Hell. 5, 2, 13 Pella die grösste Stadt Makedoniens, doch war sie damals im Vergleich mit andern namhaften Städten Griechenlands noch armselig genug und erst durch Philipp erhielt sie eine grössere Ausdehnung. Strab. 7, 330. Uebrigens *τῷ ἐν Πέλλῃ τραφέντι* verächtlich, wie 7, 7 *ἀξιῶν Ἀθηναίους ὄντας πρὸς τὸν ἐκ Πέλλης ὁρμώμενον διαδικάζεσθαι*. — *ὁρῶσι*, zunächst mit *θεωρήμασι* zu verbinden, entfernter mit *λόγοις*, doch ohne den Nothbehelf eines Zeugma, vom geistigen Schauen zu fassen, indem der Gegenstand der Rede gleichsam verkörpert sich dem Auge des Geistes darstellt. *λόγοι* ganz allgemein ohne Bez. auf Einzelnes: „bei Allem was ihr hört." Der Athener jener Zeit, und dazu hatte er allen Grund, schwärmte förmlich für die Thaten der Vorfahren und führte diese stets im Munde, ein wahrer *laudator temporis acti*. — *αὐτεπαγγέλτους ἐθελοντὰς*, emphatische Häufung synonymer Begriffe, gew. Pleonasmus genannt.

ἤδη γάρ σ' ἐρωτῶ, πάντα τἄλλ' ἀφείς, Ἀμφίπολιν, Πύδναν, Ποτίδαιαν, Ἀλόννησον· οὐδενὸς τούτων μέμνημαι· Σέρριον δὲ καὶ Δορίσκον καὶ τὴν Πεπαρήθου πόρθησιν 70 *καὶ ὅσ' ἄλλα ἡ πόλις ἠδικεῖτο, οὐδ' εἰ γέγονεν οἶδα. καίτοι σύ γ' ἔφησθά με ταῦτα λέγοντα εἰς ἔχθραν ἐμβαλεῖν τουτουσί, Εὐβούλου καὶ Ἀριστοφῶντος καὶ Διοπείθους τῶν περὶ τούτων ψηφισμάτων ὄντων, οὐκ ἐμῶν, ὦ*

69. *Ἀμφίπολιν, Πύδναν, Ποτίδαιαν,* beliebte Schlagworte des D. in den philippischen Reden, s. bes. 1, 12 u. die Anm. Die Wegnahme dieser Städte fällt in die Jahre Ol. 105, 3. 358. — 106, 1. 356. — *Ἀλόννησον*] Diese kleine den Athenern gehörige und an der thrakischen Küste (Plin. Naturg. 4, 12, 23, nicht an der thessalischen, wie gewöhnlich angenommen wird) in der Nähe von Samothrake und Imbros gelegene Insel war durch Ph. von Seeräubern gesäubert und besetzt worden. Die Athener kamen darüber mit ihm in Händel, bei welchen die R. *περὶ Ἀλοννήσου* (7), wenn auch nicht von D., gehalten wurde. Die Besitznahme der Insel selbst war geraume Zeit früher erfolgt, doch ist das Jahr nicht genau zu ermitteln.

70. *Σέρριον δὲ καὶ Δορίσκον*] s. §. 27. — *Πεπαρήθου πόρθησιν*] Die Nachricht, dass Ph. die Insel Peparethos (d. j. Skopelo an der thessal. Küste) verwüstet, weil die Peparethier Halonnesos weggenommen u. die maked. Besatzung kriegsgefangen gemacht, und dass deshalb die Athener Repressalien gegen ihn gebraucht, beruht blos auf dem angebl. Briefe des Ph. bei D. 12, 12 ff. Der Schol. nennt Alkimos als Führer der maked. Executionsarmee. Man setzt die Sache Ol. 109 3/4. 341. — *εἰς ἔχθραν*, mit Philipp, *τουτουσί*, die Athener. — *Εὐβούλου — Διοπείθους*] D. lehnt den Vorwurf ab, dass er den Krieg mit Ph. herbeigeführt: dieser selbst habe den Frieden gebrochen, er hingegen, D., stets zu einem gesetzlichen Widerstand ermahnt und erst nach erfolgtem Bruche sich thätlich an den Massregeln gegen Ph. betheiligt; nicht er also sei für die früher gefassten Beschlüsse verantwortlich zu machen, sondern diejenigen, welche die Anträge deshalb gestellt. Auffällig ist hierbei, dass D., anstatt nur die Zeit nach dem Abschluss des Friedens v. Ol. 108, 2. 347. ins Auge zu fassen, Dinge mit einmengt, welche über diesen Zeitpunct hinaus liegen, und dass für die nach dem Frieden gegen Phil. ergriffenen Massregeln ausser dessen Gegnern Diopeithes u. Hegesippos (§. 75) Männer in Anspruch genommen werden wie Eubulos, Kephisophon (§. 75), Aristophon, Philokrates (§. 75), von denen die beiden ersten erst seit dem Friedensschlusse entschiedene Parteigänger der Maked. waren, der dritte nicht über Ol. 107. hinaus an den Staatsangelegenheiten Theil nahm, der vierte wenigstens schon vor Ol. 109, 2. 343. Athen verlassen hatte. An Andere desselben Namens (wie den angeblichen Koprier Eubulos §. 73 und den Kollyter Aristophon §. 75) ist schon wegen der entschiedenen Unechtheit der eingelegten Urkunden nicht zu denken. Man ist daher versucht, eine absichtliche Verwirrung und Verdrehung jener Angelegenheiten anzunehmen, wogegen freilich andrerseits wieder, abgesehen von dem Charakter des D., der Umstand

λέγων εὐχερῶς ὅ τι ἂν βουληθῇς. οὐδὲ νῦν περὶ τούτων
71 ἐρῶ. ἀλλ' ὁ τὴν Εὔβοιαν ἐκεῖνος σφετεριζόμενος καὶ κατασκευάζων ἐπιτείχισμα ἐπὶ τὴν Ἀττικήν, καὶ Μεγάροις ἐπιχειρῶν, καὶ καταλαμβάνων Ὠρεόν, καὶ κατασκάπτων Πορθμόν, καὶ καθιστὰς ἐν μὲν Ὠρεῷ Φιλιστίδην τύραννον, ἐν δ' Ἐρετρίᾳ Κλείταρχον, καὶ τὸν Ἑλλήσποντον ὑφ' ἑαυτῷ ποιούμενος, καὶ Βυζάντιον πολιορκῶν, καὶ πόλεις Ἑλληνίδας ἃς μὲν ἀναιρῶν, εἰς ἃς δὲ τοὺς φυγάδας κατάγων, πότερον ταῦτα πάντα ποιῶν ἠδίκει καὶ παρεσπόνδει καὶ ἔλυε τὴν εἰρήνην ἢ οὔ; καὶ πότερον φανῆναί τινα τῶν Ἑλλήνων τὸν ταῦτα κωλύσοντα ποιεῖν αὐτὸν ἐχρῆν ἢ
72 μή; εἰ μὲν γὰρ μὴ ἐχρῆν, ἀλλὰ τὴν Μυσῶν λείαν καλουμένην τὴν Ἑλλάδα οὖσαν ὀφθῆναι ζώντων καὶ ὄντων Ἀθηναίων, περιείργασμαι μὲν ἐγὼ περὶ τούτων εἰπών, περι-

bedenklich macht, dass der Betrug doch gar zu plump und handgreiflich war, wenn der Inhalt der sofort verlesenen Actenstücke so ganz und gar in keiner Beziehung zu dem Gegenstande, den sie erhärten sollten, stand. Vgl. A. Schäfer im Philologus I, 218 ff. Ueber Eubuos oben §. 21, über Aristophon Schäfer a. O. S. 188 ff., über Diopeithes die Einl. zur 8. R.

71. *Εὔβοιαν*] Schon Ol. 106, 3. 354. suchte Ph. in Euböa festen Fuss zu fassen, indem er den Tyr. Kallias von Chalkis gegen die Athener unter Phokion, welche von Plutarchos, dem Tyr. von Eretria, zu Hülfe gerufen worden waren, mit Truppen unterstützte. Wie sehr ihm dies ungeachtet des Sieges der Athener bei Tamynä gelang, beweist der Brief, dessen D. 4, 37 gedenkt, und stellte sich bei der Einleitung des philokrateischen Friedens und bei dessen Verhandlung heraus, Aesch. 2, 12. D. 19, 22. Entschiedener trat er dort seit Ol. 109, 1. 344. auf: es war nicht mehr zu verkennen, dass Euböa ihm als Basis seiner Operationen, als Bollwerk gegen Athen dienen sollte (*ἐπιτείχισμα ἐπὶ τὴν Ἀττικήν*, wie 8, 66. vgl. das. §. 36 u. unten §. 87 u. die *ὁρμητήρια ἐφ' ὑμᾶς ἐν Εὐβοίᾳ* 19, 219. 326), und aller Zweifel schwand, als er mit gewaffneter Hand ins Land fiel, Porthmos, einen festen Platz der Eretrier, zerstörte und in Eretria und Oreos seine Vögte einsetzte. D. 9, 57 ff. Das Weitere unten §. 79. — *Μεγάροις*] Ol. 109, 1. 344. suchte eine maked. Partei, an deren Spitze Perilaos stand, Megara, welches ihm eine Brücke nach dem Peloponnes werden sollte, in Philipps Hände zu spielen, doch ward dieser Plan durch die entschlossene Haltung der Athener vereitelt. vgl. 8, 18. 9, 18. 27. 10, 9. 19, 87. 204. 295. 326. — *Ἑλλήσποντον — Βυζάντιον*] s. §. 87.

72. *τὴν Μυσῶν λείαν καλουμένην*] *παροιμία· τάττεται δὲ ἐπὶ τῶν μάτην καὶ ἀναιτίως ἀπολλυμένων, λαβοῦσα τὴν ἀρχὴν ἀπὸ τῶν ἀστυγειτόνων τε καὶ ληστῶν τῆς Μυσίας κατὰ τὴν Τηλέφου τοῦ βασιλέως ἀποδημίαν.* Schol. Vgl. Harp. und Zenob. Sprüchw. 5, 15.

εἰργασται δ' ἡ πόλις ἡ πεισθεῖσα ἐμοί, ἔστω δὲ ἀδικήματα πάντα ἃ πέπρακται καὶ ἁμαρτήματα ἐμά. εἰ δὲ ἔδει τινὰ τούτων κωλυτὴν φανῆναι, τίνα ἄλλον ἢ τὸν Ἀθηναίων δῆμον προσῆκε γενέσθαι; ταῦτα τοίνυν ἐπολιτευόμην ἐγώ, καὶ ὁρῶν καταδουλούμενον πάντας ἀνθρώπους ἐκεῖνον ἠναντιούμην, καὶ προλέγων καὶ διδάσκων μὴ προϊέσθαι διετέλουν.*

*Καὶ μὴν τὴν εἰρήνην γ' ἐκεῖνος ἔλυσε τὰ πλοῖα λα-*73
βών, οὐχ ἡ πόλις, Αἰσχίνη. φέρε δὲ αὐτὰ τὰ ψηφίσματα καὶ τὴν ἐπιστολὴν τὴν τοῦ Φιλίππου, καὶ λέγε ἐφεξῆς· ἀπὸ γὰρ τούτων τίς τίνος αἴτιός ἐστι γενήσεται φανερόν.

ΨΗΦΙΣΜΑ. [*Ἐπὶ ἄρχοντος Νεοκλέους, μηνὸς βοηδρομιῶνος, ἐκκλησία σύγκλητος ὑπὸ στρατηγῶν, Εὔβουλος Μνησιθέου Κόπριος εἶπεν, ἐπειδὴ προσήγγειλαν οἱ στρατηγοὶ ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ, ὡς ἄρα Λεωδάμαντα τὸν ναύαρχον καὶ τὰ μετ' αὐτοῦ ἀποσταλέντα σκάφη εἴκοσι ἐπὶ τὴν τοῦ σίτου παραπομπὴν εἰς Ἑλλήσποντον ὁ παρὰ Φιλίππου στρατηγὸς Ἀμύντας καταγήοχεν εἰς Μακεδονίαν καὶ ἐν φυλακῇ ἔχει, ἐπιμεληθῆναι τοὺς πρυτάνεις καὶ τοὺς στρατηγούς, ὅπως ἡ βουλὴ συναχθῶσι καὶ αἱρεθῶσι πρέσβεις πρὸς Φίλιππον, οἵτινες παρα-*74
γενόμενοι διαλέξονται πρὸς αὐτὸν περὶ τοῦ ἀφεθῆναι τὸν ναύαρχον καὶ τὰ πλοῖα καὶ τοὺς στρατιώτας. καὶ εἰ μὲν δι' ἄγνοιαν ταῦτα πεποίηκεν ὁ Ἀμύντας, ὅτι οὐ μεμψιμοιρεῖ ὁ δῆμος οὐδέν· εἰ δέ τι πλημμελοῦντα παρὰ τὰ ἐπεσταλμένα λαβών, ὅτι ἐπισκεψάμενοι Ἀθηναῖοι ἐπιτιμήσουσι κατὰ τὴν τῆς ὀλιγωρίας ἀξίαν. εἰ δὲ μηδέτερον τούτων ἐστίν, ἀλλ' ἰδίᾳ ἀγνωμονοῦσιν ἢ ὁ ἀποστείλας ἢ ὁ ἀπεσταλμένος, καὶ λέγειν, ἵνα αἰσθανόμενος ὁ δῆμος βουλεύσηται τί δεῖ ποιεῖν.*]

*Τοῦτο μὲν τοίνυν τὸ ψήφισμα Εὔβουλος ἔγραψεν, οὐκ*75

73. *τὰ πλοῖα λαβών*] Vgl. §. 139. Die näheren Umstände sind unbekannt, wenn nicht anzunehmen, dass der Verf. der nachfolgenden Urkunden aus alten Quellen geschöpft hat.

ἐγώ, τὸ δ' ἐφεξῆς Ἀριστοφῶν, εἶθ' Ἡγήσιππος, εἶτ' Ἀριστοφῶν πάλιν, εἶτα Φιλοκράτης, εἶτα Κηφισοφῶν, εἶτα πάντες· ἐγὼ δ' οὐδὲν περὶ τούτων. Λέγε.

ΨΗΦΙΣΜΑΤΑ. *[Ἐπὶ Νεοκλέους ἄρχοντος, βοηδρομιῶνος ἕνῃ καὶ νέᾳ, βουλῆς γνώμῃ, πρυτάνεις καὶ στρατηγοὶ ἐχρημάτισαν τὰ ἐκ τῆς ἐκκλησίας ἀνενεγκόντες, ὅτι ἔδοξε τῷ δήμῳ πρέσβεις ἑλέσθαι πρὸς Φίλιππον περὶ τῆς τῶν πλοίων ἀνακομιδῆς καὶ ἐντολὰς δοῦναι κατὰ τὰ ἐκ τῆς ἐκκλησίας ψηφίσματα. καὶ εἵλοντο τούσδε, Κηφισοφῶντα Κλέωνος Ἀναφλύστιον, Δημόκριτον Δημοφῶντος Ἀναγυράσιον, Πολύκριτον Ἀπημάντου Κοθωκίδην. πρυτανεία φυλῆς Ἱπποθωντίδος, Ἀριστοφῶν Κολλυτεὺς πρόεδρος εἶπεν.]*

76 *Ὥσπερ τοίνυν ἐγὼ ταῦτα δεικνύω τὰ ψηφίσματα, οὕτω καὶ σὺ δεῖξον, Αἰσχίνη, ὁποῖον ἐγὼ γράψας ψήφισμα αἴτιός εἰμι τοῦ πολέμου. ἀλλ' οὐκ ἂν ἔχοις· εἰ γὰρ εἶχες, οὐδὲν ἂν αὐτοῦ πρότερον νυνὶ παρέσχου. καὶ μὴν οὐδ' ὁ Φίλιππος οὐδὲν αἰτιᾶται ἐμὲ ὑπὲρ τοῦ πολέμου, ἑτέροις ἐγκαλῶν. Λέγε δ' αὐτὴν τὴν ἐπιστολὴν τὴν τοῦ Φιλίππου.*

ΕΠΙΣΤΟΛΗ. *[Βασιλεὺς Μακεδόνων Φίλιππος Ἀθηναίων τῇ βουλῇ καὶ τῷ δήμῳ χαίρειν. παραγενόμενοι πρὸς* ἐμὲ οἱ παρ' ὑμῶν πρεσβευταί, Κηφισοφῶν καὶ Δημόκριτος καὶ Πολύκριτος, διελέγοντο περὶ τῆς τῶν πλοίων ἀφέσεως, ὧν ἐναυάρχει Λαομέδων. καθ' ὅλου μὲν οὖν ἔμοιγε φαίνεσθε ἐν μεγάλῃ εὐηθείᾳ ἔσεσθαι, εἰ γ' οἴεσθ' ἐμὲ λανθάνειν, ὅτι ἐξαπεστάλη ταῦτα τὰ πλοῖα πρόφασιν μὲν ὡς τὸν σῖτον παραπέμψοντα ἐκ*

75. *Ἡγήσιππος,* mit dem Spitznamen *ὁ Κρωβύλος,* Aesch. 1, 64, ein eifriger Anhänger der Volkspartei. Er hatte das Bündniss mit den Phokern beantragt, Aesch. 3, 118. D. 19, 72 ff., und den Frieden mit Ph. widerrathen, Schol. zu D. 19, 128, weshalb ihn dieser bei der Gesandtschaft Ol. 109, 1. 344. ungnädig aufnahm, das. §. 331. Mit D. nahm er Theil an der Gesandtschaft in den Peloponnes Ol. 109, 2. 343, D. 9, 72. Ihm wird jetzt die 7. der demosth. Red: fast einstimmig zugeschrieben.

τοῦ Ἑλλησπόντου εἰς Λῆμνον, βοηθήσοντα δὲ Σηλυμβριανοῖς τοῖς ὑπ' ἐμοῦ μὲν πολιορκουμένοις, οὐ συμπεριειλημμένοις δὲ ἐν ταῖς τῆς φιλίας κοινῇ κειμέναις ἡμῖν συνθήκαις. καὶ ταῦτα συνετάχθη τῷ ναυάρχῳ 78
ἄνευ μὲν τοῦ δήμου τοῦ Ἀθηναίων, ὑπὸ δέ τινων ἀρχόντων καὶ ἑτέρων ἰδιωτῶν μὲν νῦν ὄντων, ἐκ παντὸς δὲ τρόπου βουλομένων τὸν δῆμον ἀντὶ τῆς νῦν ὑπαρχούσης πρὸς ἐμὲ φιλίας τὸν πόλεμον ἀναλαβεῖν, πολλῷ μᾶλλον φιλοτιμουμένων τοῦτο συντετελέσθαι ἢ τοῖς Σηλυμβριανοῖς βοηθῆσαι. καὶ ὑπολαμβάνουσιν αὐτοῖς τὸ τοιοῦτο πρόσοδον ἔσεσθαι· οὐ μέντοι μοι δοκεῖ τοῦτο χρήσιμον ὑπάρχειν οὔθ' ὑμῖν οὔτ' ἐμοί. διόπερ τά τε νῦν καταχθέντα πλοῖα πρὸς ἡμᾶς ἀφίημι ὑμῖν, καὶ τοῦ λοιποῦ, ἐὰν βούλησθε μὴ ἐπιτρέπειν τοῖς προεστηκόσιν ὑμῶν κακοήθως πολιτεύεσθαι, ἀλλ' ἐπιτιμᾶτε, πειράσομαι κἀγὼ διαφυλάττειν τὴν εἰρήνην. εὐτυχεῖτε.]

Ἐνταῦθ' οὐδαμοῦ Δημοσθένην γέγραφεν, οὐδ' αἰτίαν 79
οὐδεμίαν κατ' ἐμοῦ. τί ποτ' οὖν τοῖς ἄλλοις ἐγκαλῶν τῶν ἐμοὶ πεπραγμένων οὐχὶ μέμνηται; ὅτι τῶν ἀδικημάτων ἂν ἐμέμνητο τῶν αὐτοῦ, εἴ τι περὶ ἐμοῦ γεγράφει· τούτων γὰρ εἰχόμην ἐγὼ καὶ* τούτοις ἠναντιούμην. καὶ πρῶτον μὲν τὴν εἰς Πελοπόννησον πρεσβείαν ἔγραψα, ὅτε πρῶτον ἐκεῖνος εἰς Πελοπόννησον παρεδύετο, εἶτα τὴν εἰς Εὔβοιαν, ἡνίκ' Εὐβοίας ἥπτετο, εἶτα τὴν ἐπ' Ὠρεὸν ἔξοδον, οὐκέτι πρεσβείαν, καὶ τὴν εἰς Ἐρέτριαν, ἐπειδὴ τυράννους ἐκεῖνος ἐν ταύταις ταῖς πόλεσι κατέστησεν. μετὰ 80
ταῦτα δὲ τοὺς ἀποστόλους ἅπαντας ἀπέστειλα, καθ' οὓς

79. *ἐνταῦθ' — μέμνηται*] Ohne Sinn, wenn nicht Ph. in seinem Schreiben über den einen und den andern der ath. Staatsmänner namentlich Beschwerde führte. Vgl. *ἑτέροις ἐγκαλῶν* §. 76. — *τὴν εἰς Πελ. πρεσβείαν*, an welcher er selbst Theil nahm, Ol. 109, 2. 343. D. 9, 72. — *τὴν εἰς Εὔβοιαν*, in demselben Jahre. Die Verhandlungen über das Bündniss der Euböer mit Athen erzählt ausführlich Aesch. 3, 89 ff. Der Doppelzug der Athener dorthin fällt Ol. 109, 4. 341: zuerst ward Oreos befreit u. dessen Tyrann Philistides getödtet, Steph. Byz. unt. *Ὠρεός*, sodann Kleitarchos v. Eretria durch Phokion überwältigt, Diod. 16, 74.

80. *τοὺς ἀποστόλους — ἀπέστειλα*,

Χερρόνησος ἐσώθη καὶ Βυζάντιον καὶ πάντες οἱ σύμμαχοι. ἐξ ὧν ὑμῖν μὲν τὰ κάλλιστα, ἔπαινοι, δόξαι, τιμαί, στέφανοι, χάριτες παρὰ τῶν εὖ πεπονθότων ὑπῆρχον, τῶν δ' ἀδικουμένων τοῖς μὲν ὑμῖν τότε πεισθεῖσιν ἡ σωτηρία περιεγένετο, τοῖς δ' ὀλιγωρήσασι τὸ πολλάκις ὢν ὑμεῖς προείπατε μεμνῆσθαι, καὶ νομίζειν ὑμᾶς μὴ μόνον εὔνους ἑαυτοῖς, ἀλλὰ καὶ φρονίμους ἀνθρώπους καὶ μάντεις εἶ-
81 *ναι· πάντα γὰρ ἐκβέβηκεν ἃ προείπατε. καὶ μὴν ὅτι πολλὰ μὲν ἂν χρήματα ἔδωκε Φιλιστίδης ὥστ' ἔχειν Ὠρεόν, πολλὰ δὲ Κλείταρχος ὥστ' ἔχειν Ἐρέτριαν, πολλὰ δ' αὐτὸς ὁ Φίλιππος, ὥστε ταῦθ' ὑπάρχειν ἐφ' ὑμᾶς αὐτῷ, καὶ περὶ τῶν ἄλλων μηδὲν ἐξελέγχεσθαι μηδ' ἃ ποιῶν ἠδίκει μηδένα ἐξετάζειν πανταχοῦ, οὐδεὶς ἀγνοεῖ, καὶ πάν-*
82 *των ἥκιστα σύ· οἱ γὰρ παρὰ τοῦ Κλειτάρχου καὶ τοῦ Φιλιστίδου τότε πρέσβεις δεῦρ' ἀφικνούμενοι παρὰ σοὶ κατέλυον, Αἰσχίνη, καὶ σὺ προὐξένεις αὐτῶν· οὓς ἡ μὲν πόλις ὡς ἐχθροὺς καὶ οὔτε δίκαια οὔτε συμφέροντα λέ-γοντας ἀπήλασε, σοὶ δ' ἦσαν φίλοι. οὐ τοίνυν ἐπράχθη τούτων οὐδέν, ὦ βλασφημῶν περὶ ἐμοῦ καὶ λέγων ὡς*

mit bes. Bez. auf das trierarchische Gesetz §. 102 ff., vgl. 107 *πάντα τὸν πόλεμον τῶν ἀποστόλων γιγνομένων κατὰ τὸν νόμον τὸν ἐμόν.* — *Χερρόνησος — Βυζάντιον*] Der Besitz des thrak. Chersones, den Athenern oft bestritten und zu Zeiten selbst entrissen, doch immer wieder errungen, war ihnen kurz vor Philipps Auftreten durch den K. Kersobleptes von Thrakien gesichert worden. Ph.'s Absicht ist wohl schon frühzeitig dahin gegangen, sich dieses aus mehr als einer Rücksicht gefährlichen Nachbars zu entledigen, doch begnügte er sich anfangs damit die benachbarten Puncte Thrakiens zu besetzen (§. 27): erst der Streit, der sich um den Besitz der Stadt Kardia erhob, des ath. Strategen Diopeithes energisches Auftreten (s. die Einl. zur 8. R.) und Philipps Einmischung führte Ol. 109, ¾. 341. zum offenen Bruche und zur förmlichen Besetzung des Chersones. Von da wandte sich Ph. nach der Propontis, um die Wasserstrasse nach dem schwarzen Meere zu gewinnen, doch hier verliess ihn sein gewohntes Glück: vergebens berannte er Perinthos u. Byzanz, die ath. Hülfe zwang ihn Ol. 110, 1. 340. zum Abzug und machte den Chersones wieder frei.

81. *ταῦθ'*, Oreos u. Eretria als *ἐπιτειχίσματα* gegen Athen. Vgl. §. 71.

82. *ἀφικνούμενοι*, so oft sie kamen. — *οὐ τοίνυν — οὐδέν*] So grossen Vortheil ich auch daraus hätte ziehen können, wenn ich meine Dienste an Ph. und seine Creaturen verkauft hätte, so habe ich doch das Alles hintertrieben, und dennoch machst du mir den Vorwurf u. s. w. — *λέγων*] 3, 218 *σὺ*

σιωπῶ μὲν λαβών, βοῶ δ' ἀναλώσας. ἀλλ' οὐ σύ γε, ἀλλὰ βοᾷς μὲν ἔχων, παύσει δὲ οὐδέποτ', ἐὰν μή σε οὗτοι παύσωσιν ἀτιμώσαντες τήμερον. στεφανωσάντων τοί-* 83
νυν ὑμῶν ἐμὲ ἐπὶ τούτοις τότε, καὶ γράψαντος Ἀριστονίκου τὰς αὐτὰς συλλαβὰς ἅσπερ οὑτοσὶ Κτησιφῶν νῦν γέγραφε, καὶ ἀναρρηθέντος ἐν τῷ θεάτρῳ τοῦ στεφάνου, καὶ δευτέρου κηρύγματος ἤδη μοι τούτου γιγνομένου, οὔτ' ἀντεῖπεν Αἰσχίνης παρών, οὔτε τὸν εἰπόντα ἐγράψατο. καί μοι λέγε καὶ τοῦτο τὸ ψήφισμα λαβών.

ΨΗΦΙΣΜΑ. [Ἐπὶ Χαιρώνδου Ἡγέμονος ἄρχοντος, γα- 84
μηλιῶνος ἕκτῃ ἀπιόντος, φυλῆς πρυτανευούσης Λεοντίδος, Ἀριστόνικος Φρεάρριος εἶπεν, ἐπειδὴ Δημοσθένης Δημοσθένους Παιανιεὺς πολλὰς καὶ μεγάλας χρείας παρέσχηται τῷ δήμῳ τῷ Ἀθηναίων καὶ πολλοῖς τῶν συμμάχων καὶ πρότερον, καὶ ἐν τῷ παρόντι καιρῷ βεβοήθηκε διὰ τῶν ψηφισμάτων καί τινας τῶν ἐν τῇ Εὐβοίᾳ πόλεων ἠλευθέρωκε, καὶ διατελεῖ εὔνους ὢν τῷ δήμῳ τῷ Ἀθηναίων, καὶ λέγει καὶ πράττει ὅ τι ἂν δύνηται ἀγαθὸν ὑπέρ τε αὐτῶν Ἀθηναίων καὶ τῶν ἄλλων Ἑλλήνων, δεδόχθαι τῇ βουλῇ καὶ τῷ δήμῳ τῷ Ἀθηναίων ἐπαινέσαι Δημοσθένην Δημοσθένους Παιανιέα καὶ στεφανῶσαι χρυσῷ στεφάνῳ, καὶ ἀναγορεῦσαι τὸν στέφανον ἐν τῷ θεάτρῳ, τραγῳδοῖς καινοῖς, τῆς δὲ ἀναγορεύσεως τοῦ στεφάνου ἐπιμεληθῆναι τὴν πρυτανεύουσαν φυλὴν καὶ τὸν ἀγωνοθέτην. εἶπεν Ἀριστόνικος Φρεάρριος.]*

δ' οἶμαι λαβὼν μὲν σεσίγηκας, ἀναλώσας δὲ κέκραγας. — *ἀτιμώσαντες*, durch Freisprechung des Beklagten mit einer Majorität von mehr als 4/5 der Stimmen, in welchem Falle der Kläger in Atimie fiel.

83. *Ἀριστονίκου*] Vollst. *Ἀ. Νικοφάνους Ἀναγυράσιος*, Leb. d. zehn R. p. 848 c. — *καὶ δευτέρου — γιγνομένου*, kann nur auf die durch Ktesiphon beantragte Bekränzung bezogen werden, welche D. im Vertrauen auf den für ihn glücklichen Ausgang des Processes als etwas Werdendes, sicher Bevorstehendes darstellt. Von einer früheren musste es *γενομένου* heissen. Freilich ist hier, da gegen Ktesiphons Antrag eben A. als Kläger auftrat, die logische Klarheit der syntaktischen Concinnität geopfert. Man fasse *καὶ – γιγνομένου* im Zusammenhange wie *ὥστε δεύτερον κήρυγμα ἤδη μοι τοῦτο γίγνεσθαι.*

85 Ἔστιν οὖν ὅστις ὑμῶν οἶδέ τινα αἰσχύνην τῇ πόλει συμβᾶσαν διὰ τοῦτο τὸ ψήφισμα ἢ χλευασμὸν ἢ γέλωτα, ἃ νῦν οὗτος ἔφη συμβήσεσθαι, ἂν ἐγὼ στεφανῶμαι; καὶ μὴν ὅταν ᾖ νέα καὶ γνώριμα πᾶσι τὰ πράγματα, ἐάν τε καλῶς ἔχῃ, χάριτος τυγχάνει, ἐάν θ' ὡς ἑτέρως, τιμωρίας. φαίνομαι τοίνυν ἐγὼ χάριτος τετυχηκὼς τότε, καὶ οὐ μέμψεως οὐδὲ τιμωρίας.

86 Οὐκοῦν μέχρι μὲν τῶν χρόνων ἐκείνων, ἐν οἷς ταῦτ' ἐπράχθη, πάντας ἀνωμολόγημαι τὰ ἄριστα πράττειν τῇ πόλει, τῷ νικᾶν, ὅτ' ἐβουλεύεσθε, λέγων καὶ γράφων, τῷ καταπραχθῆναι τὰ γραφέντα καὶ στεφάνους ἐξ αὐτῶν τῇ πόλει καὶ ἐμοὶ καὶ πᾶσι γενέσθαι, τῷ θυσίας τοῖς θεοῖς καὶ προσόδους ὡς ἀγαθῶν τούτων ὄντων ὑμᾶς πεποιῆσθαι.

87 Ἐπειδὴ τοίνυν ἐκ τῆς Εὐβοίας ὁ Φίλιππος ὑφ' ὑμῶν ἐξηλάθη τοῖς μὲν ὅπλοις, τῇ δὲ πολιτείᾳ καὶ τοῖς ψηφίσμασι, κἂν διαρραγῶσί τινες τούτων, ὑπ' ἐμοῦ, ἕτερον κατὰ τῆς πόλεως ἐπιτειχισμὸν ἐζήτει. ὁρῶν δ' ὅτι σίτῳ πάντων ἀνθρώπων πλείστῳ χρώμεθ' ἐπεισάκτῳ, βουλόμενος τῆς σιτοπομπίας κύριος γενέσθαι, παρελθὼν ἐπὶ

85. *οὗτος ἔφη*] 3, 231 *αὐτοὶ δ' ὅταν τὸν τοιοῦτον ἄνθρωπον στεφανῶτε, οὐκ οἴεσθε ἐν ταῖς τῶν Ἑλλήνων δόξαις συρίττεσθαι;*

86. *πάντας*, näml. *τοὺς χρόνους*, was die Mss. ausser Σ hinter *ἀνωμολόγημαι* hinzusetzen. — *καὶ πᾶσι*, nicht sowohl streng logisch entgegensetzend als mit Nachdruck zusammenfassend und daher ohne einen Zusatz wie *ὑμῖν* (obwohl diesen die Mss. ausser Σ geben) oder *τοῖς ἄλλοις*, wie unten §. 148 *τοὺς Θηβαίους καὶ τοὺς Θετταλοὺς καὶ πάντας*, §. 215 *τὰ παρ' αὐτοῖς καὶ παρὰ πᾶσι*, 21, 92 *ἀτιμία καὶ νόμων καὶ δικῶν καὶ πάντων στέρησις*. Vgl. das. §. 37. 38. 44. 141. — *προσόδους*, = *πομπάς*, vgl. §. 216.

87. *σίτῳ — ἐπεισάκτῳ*] s. zu 20, 31. — *παρελθὼν — ἐπολιόρκει*]

Ol. 109, 4. 341. wandte sich Ph. vom Chersones nach der Propontis und eröffnete die Feindseligkeiten, wenn man dem obigen Briefe §. 77. trauen darf, mit der Belagerung von Selymbria, rückte darauf vor Perinthos und, da er diesen fest gelegenen und mit Hülfe der Byzantier lebhaft vertheidigten und selbst von den Persern unterstützten Platz nicht nehmen konnte, mit Hinterlassung eines Theiles seines Heeres vor Byzanz. Ohne Athen wäre dieses seine Beute geworden. D. selbst ging als Gesandter nach Byzanz (§. 244), er war es, welcher die Athener bewog, die früher erlittenen Unbilden vergessend ein Bündniss mit den Byzantiern abzuschliessen und dieselben kräftigst zu unterstützen. Die erste Hülfssendung unter Chares wiesen diese aus Misstrauen gegen den übel be-

Θράκης Βυζαντίους, συμμάχους ὄντας αὐτῷ, τὸ μὲν πρῶτον ἠξίου συμπολεμεῖν τὸν πρὸς ὑμᾶς πόλεμον, ὡς δ' οὐκ ἤθελον οὐδ' ἐπὶ τούτοις ἔφασαν τὴν συμμαχίαν πεποιῆσθαι, λέγοντες ἀληθῆ, χάρακα βαλόμενος πρὸς τῇ πόλει καὶ μηχανήματ' ἐπιστήσας ἐπολιόρκει. τούτων δὲ γιγνο- 88
μένων ὅ τι μὲν προσῆκε ποιεῖν ὑμᾶς, οὐκ ἐπερωτήσω· δῆλον γάρ ἐστιν ἅπασιν. ἀλλὰ τίς ἦν ὁ βοηθήσας τοῖς Βυζαντίοις καὶ σώσας αὐτούς; τίς ὁ κωλύσας τὸν Ἑλλήσποντον ἀλλοτριωθῆναι κατ' ἐκείνους τοὺς χρόνους; ὑμεῖς, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι. τὸ δ' ὑμεῖς ὅταν λέγω, τὴν πόλιν λέγω. τίς δ' ὁ τῇ πόλει λέγων καὶ γράφων καὶ πράττων καὶ ἁπλῶς ἑαυτὸν εἰς τὰ πράγματα ἀφειδῶς διδούς; ἐγώ.*
ἀλλὰ μὴν ἡλίκα ταῦτα ὠφέλησεν ἅπαντας, οὐκέτ' ἐκ τοῦ 89
λόγου δεῖ μαθεῖν, ἀλλ' ἔργῳ πεπείρασθε· ὁ γὰρ τότε ἐνστὰς πόλεμος ἄνευ τοῦ καλὴν δόξαν ἐνεγκεῖν ἐν πᾶσι τοῖς κατὰ τὸν βίον ἀφθονωτέροις καὶ εὐωνοτέροις διῆγεν ὑμᾶς τῆς νῦν εἰρήνης, ἣν οὗτοι κατὰ τῆς πατρίδος τηροῦσιν οἱ χρηστοὶ ἐπὶ ταῖς μελλούσαις ἐλπίσιν, ὧν διαμάρτοιεν, καὶ μετάσχοιεν ὧν ὑμεῖς οἱ τὰ βέλτιστα βουλόμενοι τοὺς θεοὺς αἰτεῖτε, μὴ μεταδοῖεν ὑμῖν ὧν αὐτοὶ προήρηνται. Λέγε δ' αὐτοῖς καὶ τοὺς τῶν Βυζαντίων στεφάνους

rufenen Führer zurück. Die Athener, denen es diesmal Ernst war, liessen sich dadurch nicht abschrekken und sandten eine neue stärkere Macht unter Phokion. Diesem öffnete Byzanz seine Thore, und als auch die Chier, Koer und Rhodier zur Hülfe herbeieilten, sah Ph. sich genöthigt Ol. 110, 1. 340. unverrichteter Dinge wieder abzuziehen. Diod. 16, 74 ff. Philochoros b. Dion. Halik. Br. an Amm. 11. Plut. Phok. 14. — *συμμάχους*] vgl. D. 9, 34. u. unten §. 93. — *χάρακα — μηχανήματα*] Ueber die Belagerungswerke s. Steph. Byz. unt. *Βόσπορος*. Die Belagerung von Byzanz machte Epoche in der Geschichte der Mechanepöie. Als Philipps Geschützmeister wird der Thessaler Polyeidos genannt (Mathemat. gr. ed. Thevenot p. 3).

88. *τίς δ' ὁ τῇ — ἐγώ*] Vgl. §. 179. 219. und die daran geknüpfte Betrachtung des Paus. 1, 8, 3 *εὖ δέ μοι λελέχθαι δοκεῖ ἄνδρα ἀφειδῶς ἐκπεσόντα ἐς πολιτείαν καὶ πιστὰ ἡγησάμενον τὰ τοῦ δήμου μήποτε καλῶς τελευτῆσαι.*

89. *ἄνευ*, nicht ausschliessend, sondern abrechnend. — *τῆς νῦν — οἱ χρηστοί*] Dem Einflusse der nach Alexanders Thronbesteigung allmächtigen maked. Partei war es zuzuschreiben, dass die Athener weder an der Erhebung der Thebaner Ol. 111, 2. 335, noch an der der Peloponnesier Ol. 112, ²/₃. 330. sich betheiligt hatten. Vgl. §. 323. — *στεφάνους*] Goldene Ehren-

καὶ τοὺς τῶν Περινθίων, οἷς ἐστεφάνουν ἐκ τούτων τὴν πόλιν.

90 ΨΗΦΙΣΜΑ ΒΥΖΑΝΤΙΩΝ. [Ἐπὶ ἱερομνάμονος Βοσπορίχω Δαμάγητος ἐν τᾷ ἁλίᾳ ἔλεξεν, ἐκ τᾶς βωλᾶς λαβὼν ῥήτραν, ἐπειδὴ ὁ δᾶμος ὁ Ἀθηναίων ἔν τε τοῖς προγεγενημένοις καιροῖς εὐνοέων διατελεῖ Βυζαντίοις καὶ τοῖς συμμάχοις καὶ συγγενέσι Περινθίοις καὶ πολλὰς καὶ μεγάλας χρείας παρέσχηται, ἔν τε τῷ παρεστακότι καιρῷ Φιλίππω τῶ Μακεδόνος ἐπιστρατεύσαντος ἐπὶ τὰν χώραν καὶ τὰν πόλιν ἐπ᾽ ἀναστάσει Βυζαντίων καὶ Περινθίων καὶ τὰν χώραν δαίοντος* καὶ δενδροκοπέοντος, βοηθήσας πλοίοις ἑκατὸν καὶ εἴκοσι καὶ σίτῳ καὶ βέλεσι καὶ ὁπλίταις ἐξείλετο ἀμὲ ἐκ τῶν μεγάλων κινδύνων καὶ ἀποκατέστασε τὰν πάτριον πολιτείαν καὶ
91 τὼς νόμως καὶ τὼς τάφως, δεδόχθω τῷ δάμῳ τῷ Βυζαντίων καὶ Περινθίων, Ἀθηναίοις δόμεν ἐπιγαμίαν, πολιτείαν, ἔγκτασιν γᾶς καὶ οἰκιᾶν, προεδρίαν ἐν τοῖς ἀγῶσι, πόθοδον ποτὶ τὰν βωλὰν καὶ τὸν δᾶμον πράτοις μετὰ τὰ ἱερά, καὶ τοῖς κατοικεῖν ἐθέλουσι τὰν πόλιν ἀλειτουργήτοις ἦμεν πασᾶν τᾶν λειτουργιᾶν· στᾶσαι δὲ καὶ εἰκόνας τρεῖς ἑκκαιδεκαπήχεις ἐν τῷ Βοσπορείῳ, στεφανούμενον τὸν δᾶμον τὸν Ἀθηναίων ὑπὸ τῶ δάμω τῶ Βυζαντίων καὶ Περινθίων· ἀποστεῖλαι δὲ καὶ θεωρίας ἐς τὰς ἐν τᾷ Ἑλλάδι πανηγύριας, Ἴσθμια καὶ Νέμεα καὶ Ὀλύμπια καὶ Πύθια, καὶ ἀνακαρῦξαι τὼς στεφάνως, ὡς ἐστεφάνωται ὁ δᾶμος ὁ Ἀθηναίων ὑφ᾽ ἡμῶν, ὅπως ἐπιστέωνται οἱ Ἕλλανες τάν τε Ἀθηναίων ἀρετὰν καὶ τὰν Βυζαντίων καὶ Περινθίων εὐχαριστίαν.]

92 Λέγε καὶ τοὺς παρὰ τῶν ἐν Χερρονήσῳ στεφάνους.

ΨΗΦΙΣΜΑ ΧΕΡΡΟΝΗΣΙΤΩΝ. [Χερρονησιτῶν οἱ κατ-

kränze wurden nicht nur vom Staate einzelnen um denselben verdienten Personen, sondern auch einem Staate von dem andern als Zeichen der Anerkennung und Dankbarkeit für geleistete wesentliche Dienste gereicht. Vgl. 24, 180. — *τοὺς τῶν Βυζαντίων στεφάνους οἷς ἐστεφάνουν* = *τοὺς παρὰ τῶν Β. στεφάνους*, wie §. 92.

οἰκοῦντες Σηστόν, Ἐλεοῦντα, Μάδυτον, Ἀλωπεκόννησον, στεφανοῦσιν Ἀθηναίων τὴν βουλὴν καὶ τὸν δῆμον χρυσῷ στεφάνῳ ἀπὸ ταλάντων ἑξήκοντα, καὶ Χάριτος βωμὸν ἱδρύονται καὶ δήμου Ἀθηναίων, ὅτι πάντων μεγίστου ἀγαθῶν παραίτιος γέγονε Χερρονησίταις, ἐξελόμενος ἐκ τῆς Φιλίππου καὶ ἀποδοὺς τὰς πατρίδας, τοὺς νόμους, τὴν ἐλευθερίαν, τὰ ἱερά. καὶ ἐν τῷ μετὰ ταῦτα αἰῶνι παντὶ οὐκ ἐλλείψει εὐχαριστῶν καὶ ποιῶν ὅ τι ἂν δύνηται ἀγαθόν. ταῦτα ἐψηφίσαντο ἐν τῷ κοινῷ βουλευτηρίῳ.]*

Οὐκοῦν οὐ μόνον τὸ Χερρόνησον καὶ Βυζάντιον σῶ- 93
σαι, οὐδὲ τὸ κωλῦσαι τὸν Ἑλλήσποντον ὑπὸ Φιλίππῳ γενέσθαι τότε, οὐδὲ τὸ τιμᾶσθαι τὴν πόλιν ἐκ τούτων ἡ προαίρεσις ἡ ἐμὴ καὶ ἡ πολιτεία διεπράξατο, ἀλλὰ καὶ πᾶσιν ἔδειξεν ἀνθρώποις τήν τε τῆς πόλεως καλοκαγαθίαν καὶ τὴν Φιλίππου κακίαν. ὁ μὲν γὰρ σύμμαχος ὢν τοῖς Βυζαντίοις πολιορκῶν αὐτοὺς ἑωρᾶτο ὑπὸ πάντων, οὗ τί γένοιτ' ἂν αἴσχιον ἢ μιαρώτερον; ὑμεῖς δ' οἱ καὶ 94
μεμψάμενοι πολλὰ καὶ δίκαια ἂν ἐκείνοις εἰκότως περὶ ὧν ἠγνωμονήκεσαν εἰς ὑμᾶς ἐν τοῖς ἔμπροσθεν χρόνοις, οὐ μόνον οὐ μνησικακοῦντες οὐδὲ προϊέμενοι τοὺς ἀδικουμένους, ἀλλὰ καὶ σώζοντες ἐφαίνεσθε, ἐξ ὧν δόξαν καὶ εὔνοιαν παρὰ πάντων ἐκτᾶσθε. καὶ μὴν ὅτι μὲν πολλοὺς ἐστεφανώκατ' ἤδη τῶν πολιτευομένων, ἅπαντες ἴσασι· δι' ὅντινα δ' ἄλλον ἢ [redacted]λις ἐστεφάνωται, σύμβουλον λέγω καὶ ῥήτορα, πλὴν δι' ἐμέ, οὐδ' ἂν εἷς εἰπεῖν ἔχοι.

Ἵνα τοίνυν καὶ τὰς βλασφημίας, ἃς κατὰ τῶν Εὐβο- 95
έων καὶ τῶν Βυζαντίων ἐποιήσατο, εἴ τι δυσχερὲς αὐτοῖς ἐπέπρακτο πρὸς ὑμᾶς ὑπομιμνήσκων, συκοφαντίας οὔσας

93. *οὐ μόνον — οὐδὲ*] Vgl. zu §. 2. — *ἡ προαίρεσις ἡ ἐμὴ καὶ ἡ πολιτεία*, vgl. §. 292. 317, = *ἡ προαίρεσίς μου τῆς πολιτείας* §. 192, meine Politik.

94. *ὑμεῖς — χρόνοις*, im Bundesgenossenkriege, den Byzanz nebst Chios u. Rhodos Ol. 105, 3. 358 — 106, 1. 356. gegen Athen geführt hatte. — *τοὺς ἀδικουμένους*] *αὐτοὺς ἀδικουμένους*?

95. *κατὰ τῶν Εὐβοέων*] Aesch. 3, 85 ff. — *τῶν Βυζαντίων*] Dergleichen findet sich in der aufgezeichneten Rede nichts, ist also von Aeschines wohl nur mündlich ge-

ἐπιδείξω μὴ μόνον τῷ ψευδεῖς εἶναι (τοῦτο μὲν γὰρ ὑπάρχειν ὑμᾶς εἰδότας ἡγοῦμαι), ἀλλὰ καὶ τῷ, εἰ τὰ μάλιστ' ἦσαν ἀληθεῖς, οὕτως ὡς ἐγὼ κέχρημαι τοῖς πράγμασι συμφέρειν χρήσασθαι, ἢν ἡ δύο βούλομαι τῶν καθ' ὑμᾶς πεπραγμένων καλῶν τῇ πόλει διεξελθεῖν, καὶ ταῦτ' ἐν βραχέσι· καὶ γὰρ ἄνδρα ἰδίᾳ καὶ πόλιν κοινῇ πρὸς τὰ κάλλιστα τῶν ὑπαρχόντων ἀεὶ δεῖ πειρᾶσθαι τὰ λοιπὰ*
96 *πράττειν. ὑμεῖς τοίνυν, ἄνδρες Ἀθηναῖοι, Λακεδαιμονίων γῆς καὶ θαλάττης ἀρχόντων καὶ τὰ κύκλῳ τῆς Ἀττικῆς κατεχόντων ἁρμοσταῖς καὶ φρουραῖς, Εὔβοιαν, Τάναγραν, τὴν Βοιωτίαν ἅπασαν, Μέγαρα, Αἴγιναν, Κλεωνάς, ἄλλας νήσους, οὐ ναῦς, οὐ τείχη τῆς πόλεως τότε κτησαμένης, ἐξήλθετε εἰς Ἁλίαρτον, καὶ πάλιν οὐ πολλαῖς ἡμέραις*

äussert worden. — *τὰ μάλιστ'*, noch so sehr. vgl. 20, 2. 23. 119. 45, 25. — *τῶν καθ' ὑμᾶς*, ist nicht buchstäblich zu nehmen: denn von den Augenzeugen der zuerst erzählten Begebenheit konnten nicht viele mehr am Leben sein. Daher auch §. 96 *τῶν τότε Ἀθηναίων* u. §. 98 *οἱ ὑμέτεροι πρόγονοι*.

96. *ἀρχόντων*, in der Zeit, welche unmittelbar auf den peloponnesischen Krieg folgte. *ἁρμοσταὶ* hiessen die Statthalter, welche die Laked. nebst Besatzung in die eroberten Städte legten, um sie im Zaume zu halten und etwaige demokratische Bewegungen zu überwachen. — *Euböa* war schon im Laufe jenes Krieges Ol. 92, 1. 412. von Athen ab- und mit Ausnahme von Oreos den Laked. zugefallen. Thuk. 8, 75. — *Böotien*, im Innern durch die Feindseligkeiten zwischen Theben und den übrigen Städten zerspalten, war vor der Schl. bei Leuktra wenigstens zum grösseren Theile in den Händen der Laked.: von *Tanagra* sagt es ausdrücklich Xen. Hell. 5, 4, 49, obwohl nicht klar ist, warum gerade diese Stadt hier von D. namentlich hervorgehoben wird. — *Megara*, seit dem durch Brasidas vereitelten Anschlag der Athener Ol. 89, 1. 424 (Thuk. 4, 66 ff.) eng an Sparta gefesselt. — *Aegina*, von den Athenern unterjocht Ol. 87, 2. 431: den vertriebenen Aegineten, welche die Laked. in Thyreatis aufgenommen, ward von Lysander Ol. 93, 4. 405. ihre Insel zurückgegeben, Thuk. 2, 27. Xen. Hell. 2, 2, 9. — *Kleonä*, Stadt zwischen Argos und Korinth, im pelop. Kriege mit den Argivern und Athenern gegen Sparta verbündet, Thuk. 5, 67. Ihre ferneren Schicksale sind unbekannt. — *ἄλλας νήσους*, ausser Euböa und Aegina Lesbos und Samos, Xen. Hell. 2, 2, 5. 3, 6. — *οὐ ναῦς — κτησαμένης*] Nur die langen die Stadt mit dem Peiräeus verbindenden Mauern und seine Flotte bis auf zwölf Segel hatte Athen beim Friedensschluss mit Sparta eingebüsst. Xen. Hell. 2, 2, 20. Plut. Lys. 14. 15. — *εἰς Ἁλίαρτον*] Während Agesilaos in Asien die Perser bekämpfte, entspann sich in Griechenland Ol. 96, 2. 395. ein Kampf der Thebaner, Korinthier und Argiver gegen Sparta, der mit der Niederlage des Lysander bei Haliartos in Böotien endigte. Ueber den Antheil

ὕστερον εἰς Κόρινθον, τῶν τότε Ἀθηναίων πόλλ' ἂν ἐχόντων μνησικακῆσαι καὶ Κορινθίοις καὶ Θηβαίοις τῶν περὶ τὸν Δεκελεικὸν πόλεμον πραχθέντων· ἀλλ' οὐκ ἐποίουν τοῦτο, οὐδ' ἐγγύς. καίτοι τότε ταῦτα ἀμφότερα, Αἰσχίνη, 97
οὔθ' ὑπὲρ εὐεργετῶν ἐποίουν, οὔτ' ἀκίνδυνα ἑώρων. ἀλλ' οὐ διὰ ταῦτα προΐεντο τοὺς καταφεύγοντας ἐφ' ἑαυτούς, ἀλλ' ὑπὲρ εὐδοξίας καὶ τιμῆς ἤθελον τοῖς δεινοῖς αὐτοὺς διδόναι, ὀρθῶς καὶ καλῶς βουλευόμενοι. πέρας μὲν γὰρ ἅπασιν ἀνθρώποις ἐστὶ τοῦ βίου θάνατος, κἂν ἐν οἰκίσκῳ τις αὐτὸν καθείρξας τηρῇ· δεῖ δὲ τοὺς ἀγαθοὺς ἄνδρας ἐγχειρεῖν μὲν ἅπασιν ἀεὶ τοῖς καλοῖς, τὴν ἀγαθὴν προβαλλομένους ἐλπίδα, φέρειν δ' ἂν ὁ θεὸς διδῷ γενναίως. ταῦτ' ἐποίουν οἱ ὑμέτεροι πρόγονοι, ταῦθ' ὑμεῖς οἱ πρεσ- 98
βύτεροι, οἳ Λακεδαιμονίους οὐ φίλους ὄντας οὐδ' εὐεργέτας, ἀλλὰ πολλὰ τὴν πόλιν ἡμῶν ἠδικηκότας καὶ μεγάλα, ἐπειδὴ Θηβαῖοι κρατήσαντες ἐν Λεύκτροις ἀνελεῖν ἐπεχείρουν, διεκωλύσατε, οὐ φοβηθέντες τὴν τότε* Θηβαίοις ῥώμην καὶ δόξαν ὑπάρχουσαν, οὐδ' ὑπὲρ οἷα πεποιηκότων ἀνθρώπων κινδυνεύσετε διαλογισάμενοι. καὶ 99
γάρ τοι πᾶσι τοῖς Ἕλλησιν ἐδείξατε ἐκ τούτων, ὅτι κἂν

der Athener an dieser Sache Xen. Hell. 3, 5, 16 ff. Plut. Lys. 28 f. vgl. D. 4, 17. — εἰς Κόρινθον] s. zu 20, 52. — τὸν Δεκελεικὸν πόλεμον] So hiess eigentlich der kleine Krieg, den die spart. Besatzung von Dekeleia (einer Festung im nördlichen Attika) aus seit Ol. 91, 2. 415. gegen Athen unterhielt. Thuk. 6, 93. 7, 27. 29. Spätere Schriftsteller, wie Isokr. 8, 37. 14, 31. Dem. 22, 15. 57, 18. Diod. 13, 9 u. a., bezeichnen damit die zweite Hälfte des pelop. Krieges.

97. πέρας — τηρῇ] Eine von den alten Kritikern vielgepriesene Stelle. Vgl. Lukian Lob des Dem. 5. οἰκίσκῳ erklärt Harp. durch μικρῷ τινι οἰκήματι, Didymos bei dems. durch ὀρνιθοτροφείῳ.

98. οἳ — διεκωλύσατε] Nach der in welcher die Thebaner ein entschiedenes Uebergewicht errangen, hielten die Athener fest zu Sparta. Ol. 102, 4. 369. fielen die Thebaner in Lakedämon ein und bedrohten selbst Sparta, wurden jedoch durch das Erscheinen einer ath. Hülfsmacht unter Iphikrates zum Abzug genöthigt. Xen. Hell. 6, 4, 49 ff. Diod. 15, 63. — Die syntaktische Verbindung des Satzes ist durch das mit Nachdruck vorausgestellte Λακεδαιμονίους, welches von ἀνελεῖν abhängt, etwas verschoben.

99. τούτων, auf das collective ὅτιοῦν bezüglich, übrigens objectiver Genitiv, wie 44, 14 ὀργὴ τῶν πραττομένων, 57, 4 τὴν τοῦ πράγματος ὀργήν. „dass ihr euren Unwillen darüber für jede andere

ὁτιοῦν τις εἰς ὑμᾶς ἐξαμάρτῃ, τούτων τὴν ὀργὴν εἰς τἄλλα ἔχετε, ἐὰν δ' ὑπὲρ σωτηρίας ἢ ἐλευθερίας κίνδυνός τις αὐτοὺς καταλαμβάνῃ, οὔτε μνησικακήσετε οὔθ' ὑπολογιεῖσθε. καὶ οὐκ ἐπὶ τούτων μόνον οὕτως ἐσχήκατε, ἀλλὰ πάλιν σφετεριζομένων Θηβαίων τὴν Εὔβοιαν οὐ περιείδετε, οὐδ' ὧν ὑπὸ Θεμίσωνος καὶ Θεοδώρου περὶ Ὠρωπὸν ἠδίκησθε ἀνεμνήσθετε, ἀλλ' ἐβοηθήσατε καὶ τούτοις, τῶν ἐθελοντῶν τότε τριηράρχων πρῶτον γενομένων τῇ πόλει, ὧν εἷς ἦν ἐγώ. ἀλλ' οὔπω περὶ τούτων. καὶ καλὸν μὲν ἐποιήσατε καὶ τὸ σῶσαι τὴν νῆσον, πολλῷ δ' ἔτι τούτου κάλλιον τὸ καταστάντες κύριοι καὶ τῶν σωμάτων καὶ τῶν πόλεων ἀποδοῦναι ταῦτα δικαίως αὐτοῖς τοῖς ἐξημαρτηκόσιν εἰς ὑμᾶς, μηδὲν ὧν ἠδίκησθε ὑπολογισάμενοι. μυρία τοίνυν ἕτερα εἰπεῖν ἔχων παραλείπω, ναυμαχίας, ἐξόδους πεζάς, στρατείας καὶ πάλαι γεγονυίας καὶ νῦν ἐφ' ἡμῶν αὐτῶν, ἃς ἁπάσας ἡ πόλις τῆς τῶν

Gelegenheit festhaltet." — *σφετεριζομένων — τούτοις*] Oropos, eine auf attisch-böotischem Grenzgebiet an der Mündung des Asopos gelegene Stadt, war von Alters her ein Zankapfel zwischenBöotien u. Athen. Ol. 103 ²/₃. 366. bemächtigte sich von Theben unterstützt Themison, der Tyrann von Eretria, derselben. Die Athener kamen mit den Thebanern überein, einstweilen ihnen die Stadt unterpfändlich zu überlassen und behielten sich vor, ihre Rechte daran vor einem Schiedsgericht geltend zu machen. Die Thebaner gingen darauf ein, weigerten sich jedoch später die Stadt herauszugeben. Hieraus entspann sich zu Athen die berühmte *δίκη περὶ Ὠρωποῦ*, in welche Chabrias und Kallistratos verwickelt wurden. D. 16, 16 f. 21, 64. vgl. Xen. Hell. 7, 4, 1. Diod. 15, 76. Erst nach der Schl. bei Chäroneia ward den Athenern durch Philipp der Besitz von O. garantirt. Paus. 1, 34, 1. — Euböa war ein zu wichtiger Punct, als dass die Ath. diese und andere Unbilden hätten lange nachtragen sollen: als daher Ol. 105, 3. 358. unter Thebens Einfluss die Umtriebe der Parteien dort zum offenen Kampfe ausarteten, sandten sie schleunigst eine Heeresmacht unter Diokles hinüber, welche in kurzer Frist die von der anderen Partei zu Hülfe gerufenen Thebaner hinauswarf und die alte Ordnung wieder herstellte. Aesch. 3, 85. D. 8, 74. 22, 14. vgl. Diod. 16, 7. — *τῶν ἐθελοντῶν — ἐγώ*] Weil die für das laufende Jahr disponiblen Trierarchen nicht ausreichten. Vgl. 21, 161 und über die Trierarchie unten §. 102.

100. *καταστάντες — ὑμᾶς*] Aesch. 3, 85 *τάς τε πόλεις αὐτὰς καὶ τὰς πολιτείας ἀπέδοτε ὀρθῶς καὶ δικαίως τοῖς παρακαταθεμένοις, οὐχ ἡγούμενοι δίκαιον εἶναι τὴν ὀργὴν ἀπομνημονεύειν ἐν τῷ πιστευθῆναι.* Hier vielleicht die Quelle des Glossems *ἐν οἷς ἐπιστεύθητε*, welches die Mss. ausser Σ u. Aug. 2.

ἄλλων Ἑλλήνων ἐλευθερίας καὶ σωτηρίας πεποίηται. εἶτ' 101
ἐγὼ τεθεωρηκὼς ἐν τοσούτοις καὶ τοιούτοις τὴν πόλιν
ὑπὲρ τῶν τοῖς ἄλλοις συμφερόντων ἐθέλουσαν ἀγωνίζε-
σθαι, ὑπὲρ αὐτῆς τρόπον τινὰ τῆς βουλῆς οὔσης τί ἔμελ-
λον κελεύσειν ἢ τί συμβουλεύσειν αὐτῇ ποιεῖν; μνησικα-
κεῖν νὴ Δία πρὸς τοὺς βουλομένους σώζεσθαι, καὶ προ-
φάσεις ζητεῖν, δι' ἃς ἅπαντα προησόμεθα.* καὶ τίς οὐκ
ἂν ἀπέκτεινέ με δικαίως, εἴ τι τῶν ὑπαρχόντων τῇ πόλει
καλῶν λόγῳ μόνον καταισχύνειν ἐπεχείρησα; ἐπεὶ τό γε
ἔργον οὐκ ἂν ἐποιήσαθ' ὑμεῖς, ἀκριβῶς οἶδ' ἐγώ· εἰ γὰρ
ἠβούλεσθε, τί ἦν ἐμποδών; οὐκ ἐξῆν; οὐχ ὑπῆρχον οἱ
ταῦτ' ἐροῦντες οὗτοι;

Βούλομαι τοίνυν ἐπανελθεῖν ἐφ' ἃ τούτων ἐξῆς ἐπο- 102
λιτευόμην· καὶ σκοπεῖτε ἐν τούτοις πάλιν αὖ, τί τὸ τῇ
πόλει βέλτιστον ἦν. ὁρῶν γάρ, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὸ

hinter ἠδίκησθε haben. — τῆς — σωτηρίας] Vgl. 19, 76 δῆλόν ἐστι σαφῶς ὅτι πᾶσα ἡ ἀπάτη καὶ τέχνη συνεσκευάσθη τοῦ περὶ Φωκέας ὀλέθρου. An beiden Stellen haben die Abschreiber (hier alle ausser Σ) durch Einschiebung eines ἕνεκα nachgeholfen.

101. νὴ Δία, giebt dem Satze ironische Färbung, wie häufig bes. bei Selbsteinwürfen, vgl. §. 117. 4, 10. 19, 222. 20, 161. 21, 41 u. ö. — οὗτοι] οἱ χρηστοί §. 89.

102. ὁρῶν γὰρ u. s. w. Die Form, unter welcher die Trierarchie geleistet wurde, unterlag nach und nach wesentlichen Modificationen. Zuerst leistete sie ein einziger Trierarch; seit Ol. 92, 1. 412. ward das Zusammentreten zweier als Syntrierarchen mit Leistung zu gleichen Theilen gestattet; Ol. 105, 4. 357. wurden die trierarchischen Symmorien eingeführt, welche aus 1200 Theilnehmern bestanden, je 60 in 20 Symmorien, mit einem Ausschuss von 300 der Reichsten an der Spitze, welche die Vorschüsse zu machen und die Verwaltungsangelegenheiten zu besorgen hatten. Die Leistung ward durch Syntelien oder Abtheilungen vollzogen, welche innerhalb der Symmorien zu gemeinschaftlicher Rüstung eines Schiffes zusammentraten. Die Stärke derselben war verschieden, je nachdem eine grössere oder geringere Zahl von Schiffen zu rüsten war. In dem Fragm. des Hypereides aus d. R. g. Pasikles b. Harp. unt. συμμορία wird sie zu je 5 u. 6, hier §. 104 zu je 16 angegeben. Gleichwohl lässt diese Zahl 16 als eine in 60 untheilbare eine Veränderung in der Organisation der Symmorien noch vor dem Gesetze des D. voraussetzen. Doch würde mit eben dieser Zahl wieder die Angabe des Hypereides in d. R. g. Polyeuktos b. Harp. a. O., wenn diese überh. in jene Zeit gehört, dass jede Symmorie aus 15 Personen bestanden, auch angenommen dass hier der Name Symmorie auf die kleinere Abtheilung einer Syntelie übertragen sei, in Widerspruch stehen. S. über diese Schwierigkeiten Böckh Staatshaush. 2, 102 f. u. Urk. üb. d.

ναυτικὸν ὑμῶν καταλυόμενον, καὶ τοὺς μὲν πλουσίους ἀτελεῖς ἀπὸ μικρῶν ἀναλωμάτων γιγνομένους, τοὺς δὲ μέτρια ἢ μικρὰ κεκτημένους τῶν πολιτῶν τὰ ὄντα ἀπολλύοντας, ἔτι δ' ὑστερίζουσαν ἐκ τούτων τὴν πόλιν τῶν καιρῶν, ἔθηκα νόμον, καθ' ὃν μὲν τὰ δίκαια ποιεῖν ἠνάγκασα τοὺς πλουσίους, τοὺς δὲ πένητας ἔπαυσ' ἀδικουμένους, τῇ πόλει δ' ὅπερ ἦν χρησιμώτατον, ἐν καιρῷ γίγνεσθαι τὰς παρα-
103 *σκευὰς ἐποίησα. καὶ γραφεὶς τὸν ἀγῶνα τοῦτον εἰς ὑμᾶς εἰσῆλθον καὶ ἀπέφυγον, καὶ τὸ μέρος τῶν ψήφων ὁ διώκων οὐκ ἔλαβεν. καίτοι πόσα χρήματα τοὺς ἡγεμόνας τῶν συμμοριῶν ἢ τοὺς δευτέρους καὶ τρίτους οἴεσθέ μοι διδόναι, ὥστε μάλιστα μὲν μὴ θεῖναι τὸν νόμον τοῦτον, εἰ δὲ μή, καταβάλλοντα ἐᾶν ἐν ὑπωμοσίᾳ; τοσαῦτ', ὦ ἄν-*

att. Seew. 179 ff. Die Leistung innerhalb der Symmorien ging, wie es scheint, nach der Kopfzahl zu gleichen Theilen vor sich. Lag schon hierin eine Beeinträchtigung der minder Begüterten, so ward für diese die Last noch drückender, als der Missbrauch einriss, dass die Reichsten, welche für ihre Syntelie den Dienst zu leisten hatten, statt dessen die Trierarchie an Unternehmer verpachteten und dann die ganze Summe oder doch den grössten Theil derselben von ihren Genossen eintrieben, und also ganz oder doch beinahe ganz frei (*ἀτελεῖς ἀπὸ μικρῶν ἀναλωμάτων*, „in Folge geringen Aufwandes frei"; der Widerspruch ist nur scheinbar, der Beitrag, den sie selbst gaben, war so gering, dass er im Verh. zu ihrem Vermögen gar nicht in Betracht kam) ausgingen, während auf der andern Seite die Unternehmer, um etwas zu erübrigen, die Schiffe nur nothdürftig rüsteten und unterhielten und dadurch die Seemacht Athens herunterbrachten. s. D. 21, 155. Dem steuerte D. Ol. 110, 1. 340 (als *ἐπιστάτης τοῦ ναυτικοῦ* nach Aesch. 3, 222) durch sein Gesetz, welches auf die Schatzung gegründet darauf berechnet war, alle vermögenden Bürger nach Massgabe ihrer Kräfte beizuziehen. Ist dem Document §. 106 zu trauen, so kam auf 10 Talente der Schatzung ein Schiff: wer mehr besass, ward nach demselben Verhältniss bis auf drei Trieren und ein Hülfsboot angezogen, die minder Vermögenden traten in Syntelien bis zum Belauf von je 10 Talenten zusammen.

103. *τὸν ἀγῶνα — εἰσῆλθον*] Vgl. 34, 1 *οὐδεμίαν πώποτε δίκην πρὸς ὑμᾶς εἰσήλθομεν*. Die Klage war *παρανόμων*. — *τὸ μέρος τῶν ψήφων*, den verfassungsmässigen fünften Theil der Stimmen. Ebenso §. 222. 250. — *τοὺς ἡγεμόνας τῶν συμμοριῶν*] Die Vorsteher der Symmorien (ausser ihnen kommen noch *ἐπιμεληταὶ τῶν συμμ.* vor, D. 47, 22. 24) waren jedesfalls die Reichsten (Harp. unt. *ἡγεμών*, vgl. unten §. 312), und ebenso werden die *δεύτεροι* und *τρίτοι* als die nach Massgabe ihres Vermögens nächsten zu fassen sein, welche vielleicht mit jenen eine Art von Verwaltungsrath bildeten. — *διδόναι*, anbieten, wie z. B. auch 21, 85. — *καταβάλλοντα—ὑπωμοσίᾳ*]Beim

δρες Ἀθηναῖοι, ὅσα ὀκνήσαιμ' ἂν πρὸς ὑμᾶς εἰπεῖν. καὶ ταῦτ' εἰκότως ἔπραττον ἐκεῖνοι. ἦν γὰρ αὐτοῖς ἐκ μὲν 104
τῶν προτέρων νόμων συνεκκαίδεκα λειτουργεῖν, αὐτοῖς μὲν μικρὰ καὶ οὐδὲν ἀναλίσκουσι, τοὺς δ' ἀπόρους τῶν πολιτῶν ἐπιτρίβουσιν, ἐκ δὲ τοῦ ἐμοῦ νόμου τὸ γιγνόμενον κατὰ τὴν οὐσίαν ἕκαστον τιθέναι, καὶ δυοῖν ἐφάνη τριήραρχος ὁ τῆς μιᾶς ἕκτος καὶ δέκατος πρότερον συντελής· οὐδὲ γὰρ τριηράρχους ἔτι ὠνόμαζον ἑαυτούς, ἀλλὰ συντελεῖς. ὥστε δὴ ταῦτα λυθῆναι καὶ μὴ τὰ δίκαια ποιεῖν ἀναγκασθῆναι, οὐκ ἔσθ' ὅ τι οὐκ ἐδίδοσαν. Καί μοι λέγε* 105
πρῶτον μὲν τὸ ψήφισμα, καθ' ὃ εἰσῆλθον τὴν γραφήν, εἶτα τοὺς καταλόγους, τόν τ' ἐκ τοῦ προτέρου νόμου καὶ τὸν κατὰ τὸν ἐμόν. λέγε.

ΨΗΦΙΣΜΑ. *[Ἐπὶ ἄρχοντος Πολυκλέους, μηνὸς βοηδρομιῶνος ἕκτῃ ἐπὶ δέκα, φυλῆς πρυτανευούσης Ἱπποθωντίδος, Δημοσθένης Δημοσθένους Παιανιεὺς εἰσήνεγκε νόμον εἰς τὸ τριηραρχικὸν ἀντὶ τοῦ πρότερον, καθ' ὃν*

Einbringen eines neuen Gesetzes hatte, bevor, aber auch noch nachdem dasselbe angenommen war, derjenige, welcher als Kläger dagegen aufzutreten beabsichtigte, diese seine Absicht unter Ablegung eines Eides, *ὑπομωσία* (Verschiebungseid), zu erklären, und das Gesetz ward bis auf Weiteres suspendirt. Jedesfalls stand es dem Urheber des Gesetzes, wenn diese Erklärung vor der Annahme erfolgte, frei dasselbe fallen zu lassen. — Der Vorwurf der Bestechung, den Deinarch. 1, 42 dem D. in dieser Angelegenheit macht, ist unbegründet, und die Beschuldigung b. Aesch. 3, 222 gehört vermuthlich erst der schriftlichen Redaction dieser Rede an.

104. *συνεκκαίδεκα*] S. zu §. 102. Diese Zahl scheint das Maximum der *συντελεῖς* gewesen zu sein. Dem Redner liegt daran, den alten Zustand zu dem neuen in einen möglichst scharfen Gegensatz zu stellen. — *μικρὰ καὶ οὐδέν*, wenig und so gut als nichts, wie 25, 71. — *τιθέναι*, syntaktisch von *ἦν* abhängig, logisch von einem in diesem *ἦν* enthaltenen Begriff, wie *συνέβη*. — *τὸ γιγνόμενον κατὰ τὴν οὐσίαν*, was herauskommt, wenn man den Census als Massstab nimmt, das Ganze auf das Vermögen der einzelnen Pflichtigen repartirt, also was auf jeden kommt nach Massgabe seines Vermögens.

105. *τὸ ψήφισμα*, kann nicht, wie es gewöhnlich genommen wird, das Gesetz des D. selbst sein (*καθ' ὅ* = *secundum quod, ex quo*, nicht *propter quod*), sondern ist der Beschluss, der wegen Suspension des Gesetzes gefasst wurde, als der Kläger in der Versammlung seine Hypomosie einlegte. — *τοὺς καταλόγους*, die Listen, worin die Beiträge zu den trierarchischen Leistungen normirt waren.

αἱ συντέλειαι ἦσαν τῶν τριηράρχων· καὶ ἐπεχειροτόνησεν ἡ βουλὴ καὶ ὁ δῆμος· καὶ ἀπήνεγκε παρανόμων Δημοσθένει Πατροκλῆς Φλυεύς, καὶ τὸ μέρος τῶν ψήφων οὐ λαβὼν ἀπέτισε τὰς πεντακοσίας δραχμάς.]

106 *Φέρε δὴ καὶ τὸν καλὸν κατάλογον.*

ΚΑΤΑΛΟΓΟΣ. [Τοὺς τριηράρχους καλεῖσθαι ἐπὶ τὴν τριήρη συνεκκαίδεκα ἐκ τῶν ἐν τοῖς λόχοις συντελειῶν, ἀπὸ εἴκοσι καὶ πέντε ἐτῶν εἰς τετταράκοντα, ἐπὶ ἴσον τῇ χορηγίᾳ χρωμένους.]

*Φέρε δὴ παρὰ τοῦτον τὸν ἐκ τοῦ ἐμοῦ νόμου κατάλογον.**

ΚΑΤΑΛΟΓΟΣ. [Τοὺς τριηράρχους αἱρεῖσθαι ἐπὶ τὴν τριήρη ἀπὸ τῆς οὐσίας κατὰ τίμησιν, ἀπὸ ταλάντων δέκα· ἐὰν δὲ πλειόνων ἡ οὐσία ἀποτετιμημένη ᾖ χρημάτων, κατὰ τὸν ἀναλογισμὸν ἕως τριῶν πλοίων καὶ ὑπηρετικοῦ ἡ λειτουργία ἔστω. κατὰ τὴν αὐτὴν δὲ ἀναλογίαν ἔστω καὶ οἷς ἐλάττων οὐσία ἐστὶ τῶν δέκα ταλάντων, εἰς συντέλειαν συναγομένοις εἰς τὰ δέκα τάλαντα.]

107 *Ἆρα μικρὰ βοηθῆσαι τοῖς πένησιν ὑμῶν δοκῶ, ἢ μικρὰ ἀναλῶσαι ἂν τοῦ μὴ τὰ δίκαια ποιεῖν ἐθέλειν οἱ πλούσιοι; οὐ τοίνυν μόνον τῷ μὴ καθυφεῖναι ταῦτα σεμνύνομαι, οὐδὲ τῷ γραφεὶς ἀποφυγεῖν, ἀλλὰ καὶ τῷ συμφέροντα θεῖναι τὸν νόμον καὶ τῷ πεῖραν ἔργῳ δεδωκέναι. πάντα γὰρ τὸν πόλεμον τῶν ἀποστόλων γιγνομένων κατὰ τὸν νόμον τὸν ἐμὸν οὐχ ἱκετηρίαν ἔθηκε τριήραρχος οὐδεὶς πώποτ' ἀδικούμενος παρ' ὑμῖν, οὐκ ἐν Μουνυχίᾳ*

107. *ἐθέλειν*, gehört zu *ἀναλῶσαι ἄν*. Ueber den Genit. s. Krüger Gr. §. 47, 22, 2 und zu Thuk. 1, 4. — *ἱκετηρίαν ἔθηκε*] Die Schutzflehenden pflegten einen mit Binden umwundenen Zweig, gewöhnlich des Oelbaums, zu tragen und an dem Altar der Gottheit, unter deren Obhut sie sich stellten, niederzulegen, die welche den Schutz des Volks zu Athen anriefen etwa an dem Altar des Eleos auf dem Markte oder an dem der zwölf Götter (Lyk. g. Leokr. §. 93) oder dem der Göttermutter (Aesch. 1, 60), wie die welche sich in den Schutz des Raths begaben an dem im Buleuterion befindlichen (Andok. 1, 44. Aesch. 1, 104). — *ἐν Μουνυχίᾳ*] Der Schol. bezeichnet den Altar der Artemis Munychia daselbst als Asyl für Trierarchen und Seeleute. Vgl. Lys.

ἐκαθέζετο, οὐχ ὑπὸ τῶν ἀποστολέων ἐδέθη, οὐ τριήρης
οὔτ' ἔξω καταλειφθεῖσα ἀπώλετο τῇ πόλει, οὔτ' αὐτοῦ
ἀπελείφθη οὐ δυναμένη ἀνάγεσθαι. καίτοι κατὰ τοὺς 108
προτέρους νόμους ἅπαντα ταῦτα ἐγίγνετο. τὸ δ' αἴτιον,
ἐν τοῖς πένησιν ἦν τὸ λειτουργεῖν· πολλὰ δὴ τὰ ἀδύνατα
συνέβαινεν. ἐγὼ δ' ἐκ τῶν ἀπόρων εἰς τοὺς εὐπόρους
μετήνεγκα τὰς τριηραρχίας· πάντ' οὖν τὰ δέοντα ἐγίγνετο.
καὶ μὴν καὶ κατ' αὐτὸ τοῦτο ἄξιός εἰμι ἐπαίνου τυχεῖν,
ὅτι πάντα τὰ τοιαῦτα προῃρούμην πολιτεύματα, ἀφ' ὧν
ἅμα δόξαι καὶ τιμαὶ καὶ δυνάμεις συνέβαινον τῇ πόλει,
βάσκανον δὲ καὶ πικρὸν* καὶ κακόηθες οὐδέν ἐστι πολί-
τευμα ἐμόν, οὐδὲ ταπεινόν, οὐδὲ τῆς πόλεως ἀνάξιον.
ταὐτὸ τοίνυν ἦθος ἔχων ἔν τε τοῖς κατὰ τὴν πόλιν πολι- 109
τεύμασι καὶ ἐν τοῖς Ἑλληνικοῖς φανήσομαι· οὔτε γὰρ ἐν
τῇ πόλει τὰς παρὰ τῶν πλουσίων χάριτας μᾶλλον ἢ τὰ
τῶν πολλῶν δίκαια εἱλόμην, οὔτ' ἐν τοῖς Ἑλληνικοῖς τὰ
Φιλίππου δῶρα καὶ τὴν ξενίαν ἠγάπησα ἀντὶ τῶν κοινῇ
πᾶσι τοῖς Ἕλλησι συμφερόντων.

Ἡγοῦμαι τοίνυν λοιπὸν εἶναί μοι περὶ τοῦ κηρύγμα- 110
τος εἰπεῖν καὶ τῶν εὐθυνῶν· τὸ γὰρ ὡς τὰ ἄριστά τε
ἔπραττον καὶ διὰ παντὸς εὔνους εἰμὶ καὶ πρόθυμος εὖ
ποιεῖν ὑμᾶς, ἱκανῶς ἐκ τῶν εἰρημένων δεδηλῶσθαί μοι
νομίζω. καίτοι τὰ μέγιστά γε τῶν πεπολιτευμένων καὶ
πεπραγμένων ἐμαυτῷ παραλείπω, ὑπολαμβάνων πρῶτον
μὲν ἐφεξῆς τοὺς περὶ αὐτοῦ τοῦ παρανόμου λόγους ἀπο-
δοῦναί με δεῖν, εἶτα, κἂν μηδὲν εἴπω περὶ τῶν λοιπῶν
πολιτευμάτων, ὁμοίως παρ' ὑμῶν ἑκάστῳ τὸ συνειδὸς
ὑπάρχειν μοι.

Τῶν μὲν οὖν λόγων, οὓς οὗτος ἄνω καὶ κάτω διακυ- 111

13, 24. — τῶν ἀποστολέων] δέκα τὸν ἀριθμὸν ἄρχοντες ἦσαν, ἢ ἐπὶ τῆς ἐκπομπῆς τῶν πλεουσῶν τριήρων καὶ τῶν ἀναγομένων στόλων ἀποδεδειγμένοι, Gr. b. Bekk. Anecd. gr. 435, 29. — καταλειφθεῖσα, wegen schlechten Segelns.

108. τὰ ἀδύνατα, Fälle wo einer nicht im Stande ist das ihm Obliegende zu leisten. Gegens. τὰ δέοντα.

110. τὰ μέγιστα, den letzten Kampf gegen die Makedonier, welcher mit der Schlacht bei Chäroneia endigte.

κῶν ἔλεγε περὶ τῶν παραγεγραμμένων νόμων, οὔτε μὰ τοὺς θεοὺς οἶμαι ὑμᾶς μανθάνειν, οὔτ' αὐτὸς ἠδυνάμην συνεῖναι τοὺς πολλούς· ἁπλῶς δὲ τὴν ὀρθὴν περὶ τῶν δικαίων διαλέξομαι. τοσούτου γὰρ δέω λέγειν ὡς οὐκ εἰμὶ ὑπεύθυνος, ὃ νῦν οὗτος διέβαλλε καὶ διωρίζετο, ὥσθ' ἅπαντα τὸν βίον ὑπεύθυνος εἶναι ὁμολογῶ ὧν ἢ διακε-
112 χείρικα ἢ πεπολίτευμαι παρ' ὑμῖν. ὧν μέντοι γε ἐκ τῆς ἰδίας οὐσίας ἐπαγγειλάμενος δέδωκα τῷ δήμῳ, οὐδεμίαν ἡμέραν ὑπεύθυνος εἶναί φημι (ἀκούεις, Αἰσχίνη;)* οὐδ' ἄλλον οὐδένα, οὐδ' ἂν τῶν ἐννέα ἀρχόντων τις ὢν τύχῃ. τίς γάρ ἐστι νόμος τοσαύτης ἀδικίας καὶ μισανθρωπίας μεστός, ὥστε τὸν δόντα τι τῶν ἰδίων καὶ ποιήσαντα πρᾶγμα φιλάνθρωπον καὶ φιλόδωρον τῆς χάριτος μὲν ἀποστερεῖν, εἰς τοὺς συκοφάντας δὲ ἄγειν, καὶ τούτους ἐπὶ τὰς εὐθύνας ὧν ἔδωκεν ἐφιστάναι; οὐδὲ εἷς. εἰ δέ
113 φησιν οὗτος, δειξάτω, κἀγὼ στέρξω καὶ σιωπήσομαι. ἀλλ' οὐκ ἔστιν, ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ἀλλ' οὗτος συκοφαντῶν, ὅτι

111. ἔλεγε] Aesch. 3, 9–48. — τ. παραγεγραμμένων νόμων] Bei der γραφὴ παρανόμων hatte der Kläger diejenigen Gesetze, deren Verletzung er behauptete, zur Orientirung der Richter seiner Klage schriftlich beizugeben und der Gerichtsvorstand dieselben bei den Verhandlungen im Gerichtshof auszuhängen. Vgl. 20, 89. 22, 34. 63. Aesch. 3, 200. — διαχεχείρικα ἢ πεπολίτευμαι, erstres von verwalteten öffentl. Geldern, letztres von der ganzen politischen Thätigkeit.

112. ὧν — φημι] Dies ist der ἄφυκτος λόγος des D., wie ihn Aesch. 3, 17 nennt, in der That nur ein sophistischer Beweis. Mit Recht macht A. darauf aufmerksam, dass, wenn auch wie billig D. nicht über freiwillig gebrachte Opfer zur Rechenschaft zu ziehen sei, diese doch auf die abzulegende Rechnung überh. von keinem Einfluss seien: denn diese selbst erst könne ja erweisen, ob wirklich D., was bis dahin nur von ihm behauptet, nicht bewiesen sei, dergleichen Opfer gebracht. Damals freilich, als die Reden gehalten wurden, war dies, da mittlerweile D. Rechnung abgelegt, längst im Reinen, allein zu der Zeit, wo A. klagbar wurde, hatte das Argument vollkommen seine Richtigkeit. — οὐδ' ἂν — τύχῃ] Dies lässt vermuthen, dass die Archonten einer bes. scharfen Controle unterlagen. — εἰς τοὺς συκοφάντας, nach der Analogie von εἰς τοὺς λογιστάς als der ständigen Behörde, welche die Rechenschaft abnimmt. Daher der Artikel.

113. ἐπὶ τῷ θεωρικῷ] Vorsteher der Theorikencasse, aus welcher die Spenden an die Aermeren urspr. zur Bestreitung des Eintrittsgeldes ins Theater an den Dionysien (vgl. §. 28), später auch zu Ergötzlichkeiten bei anderen Hauptfesten flossen. Vgl. üb. die θεωρικά zu 3, 10. — τὰ χρήματα, das ausgelegte. Der Vf. d. Leb. d. zehn R. p.

ἐπὶ τῷ θεωρικῷ τότε ὢν ἐπέδωκα τὰ χρήματα, „ἐπήνεσεν αὐτὸν“ φησὶν „ὑπεύθυνον ὄντα.“ οὐ περὶ τούτων γε οὐδενός, ὧν ὑπεύθυνος ἦν, ἀλλ᾽ ἐφ᾽ οἷς ἐπέδωκα, ὦ συκοφάντα. „ἀλλὰ καὶ τειχοποιὸς ἦσθα.“ καὶ διά γε τοῦτο ὀρθῶς ἐπῃνούμην, ὅτι τἀνηλωμένα ἔδωκα καὶ οὐκ ἐλογιζόμην. ὁ μὲν γὰρ λογισμὸς εὐθυνῶν καὶ τῶν ἐξετασόντων προσδεῖται, ἡ δὲ δωρεὰ χάριτος καὶ ἐπαίνου δικαία ἐστὶ τυγχάνειν· διόπερ ταῦτ᾽ ἔγραψεν ὁδὶ περὶ ἐμοῦ. ὅτι δ᾽ 114 = *οὕτω ταῦτα οὐ μόνον ἐν τοῖς νόμοις, ἀλλὰ καὶ ἐν τοῖς ὑμετέροις ἤθεσιν ὥρισται, ἐγὼ ῥᾳδίως πολλαχόθεν δείξω. πρῶτον μὲν γὰρ Ναυσικλῆς στρατηγῶν, ἐφ᾽ οἷς ἀπὸ τῶν ἰδίων προεῖτο, πολλάκις ἐστεφάνωται ὑφ᾽ ὑμῶν· εἶθ᾽ ὅτε τὰς ἀσπίδας Διότιμος ἔδωκε καὶ πάλιν Χαρίδημος, ἐστε-*

846[a] giebt 10000 Dr. an. — *ἐπήνεσεν*, der Antragsteller, Ktesiphon. D. substituirt den allgemeineren Ausdr. *ἐπήνεσεν* (= *ἐπαινεῖν γέγραφε*) dem von Aesch. gewöhnlich gebrauchten specielleren *στεφανοῦν γέγραφε*. In dem Antrage selbst stand nach der gewöhnlichen Formel beides. — *τειχοποιὸς*] S. die Einl. S. 2. — *τἀνηλωμένα*] Aesch. 3, 17 lässt D. selbst die ausser den vom Staate erhaltenen 10 Talenten (das. §. 23) aufgewandte und nicht berechnete Summe auf 100 Minen angeben, dagegen ist in dem Decret hinter d. Leb. d. zehn R. p. 851[a] von 3 Talenten die Rede. — *ὁδί*, Ktesiphon.

114. *Ναυσικλῆς*, Anführer der Ol. 107, 1. 352. den Phokern gesandten Hülfstruppen, Diod. 16, 37, zur Zeit der Friedensverhandlungen Ol. 108, 2. 347. mit Aeschines befreundet, Aesch. 2, 18. 184 (seine eigene Theilnahme an der Friedensgesandtschaft ist nicht ganz verbürgt, Dem. p. 336), später mit Demosthenes, Aesch. 3, 159. Leb. d. zehn R. p. 845[a]. — *Διότιμος*] Vollst. *Δ. Διοπείθους Εὐωνυμεύς*. Trierarch schon vor Ol. 107, D. 21, 208, Anführer einer Flotte Ol. 110, 3. 338. (Böckh Urkund. 236), einer der Vertreter der Volkspartei, Leb. d. zehn R. p. 845[a], und als solcher Ol. 111, 2. 335. von Alexander mit gefordert, Arr. Anab. 1, 10, 4. Noch Ol. 111, 3. 334. ward ihm auf Lykurgs Antrag eine öff. Anerkennung seiner Verdienste zu Theil, Leb. d. zehn R. p. 844[a]. — *Χαρίδημος*, aus Oreos in Euböa geb., später in Athen eingebürgert, D. 23, 65, ein unruhiger Geist und tapferer Degen, der anfangs als Führer eines Söldnerhaufens seine Dienste an den Meistbietenden verkaufte und namentlich in den thrak. Wirren Ol. 104 ff. den Athenern, bald für bald wider sie kämpfend, viel zu schaffen machte (s. bes. D. Rede g. Aristokrates u. das Einzelne b. Weber Prolegg. 62 ff.), seit Ol. 107 aber, wie es scheint, auf die Dauer an das ath. Interesse gefesselt ward. Doch scheint er, ausser im Hellespont Ol. 107, 2. 351 (D. 3, 5) u. im olynth. Kriege 107, 4. 349 (Dion. Hal. Br. an Amm. 9) zu keiner bedeutenden Expedition verwendet worden zu sein. Erst nach der Schl. bei Chäroneia 110, 3. 338. taucht er wieder auf, Plut. Phok. 16. Bei Philipps Tode war er in dessen Nähe,

φανοῦντο· εἶθ' οὑτοσὶ Νεοπτόλεμος πολλῶν ἔργων ἐπιστάτης ὤν, ἐφ' οἷς ἐπέδωκε, τετίμηται. σχέτλιον γὰρ ἂν εἴη τοῦτό γε, εἰ τῷ τινα ἀρχὴν ἄρχοντι ἢ διδόναι τῇ πόλει τὰ ἑαυτοῦ διὰ τὴν ἀρχὴν μὴ ἐξέσται, ἢ τῶν δοθέντων
115 ἀντὶ τοῦ* κομίσασθαι χάριν εὐθύνας ὑφέξει. Ὅτι τοίνυν ταῦτ' ἀληθῆ λέγω, λέγε τὰ ψηφίσματά μοι τὰ τούτοις γεγενημένα αὐτὰ λαβών. λέγε.

ΨΗΦΙΣΜΑΤΑ.

[Ἄρχων Δημόνικος Φλυεύς, βοηδρομιῶνος ἕκτῃ μετ' εἰκάδα, γνώμῃ βουλῆς καὶ δήμου, Καλλίας Φρεάρριος εἶπεν, ὅτι δοκεῖ τῇ βουλῇ καὶ τῷ δήμῳ στεφανῶσαι Ναυσικλέα τὸν ἐπὶ τῶν ὅπλων, ὅτι Ἀθηναίων ὁπλιτῶν δισχιλίων ὄντων ἐν Ἴμβρῳ καὶ βοηθούντων τοῖς κατοικοῦσιν Ἀθηναίων τὴν νῆσον, οὐ δυναμένου Φίλωνος τοῦ ἐπὶ τῆς διοικήσεως κεχειροτονημένου διὰ τοὺς χειμῶνας πλεῦσαι καὶ μισθοδοτῆσαι τοὺς ὁπλίτας, ἐκ τῆς ἰδίας οὐσίας ἔδωκε καὶ οὐκ εἰσέπραξε τὸν δῆμον, καὶ ἀναγορεῦσαι τὸν στέφανον Διονυσίοις τραγῳδοῖς καινοῖς.

116 ΕΤΕΡΟΝ ΨΗΦΙΣΜΑ. Εἶπε Καλλίας Φρεάρριος, πρυτάνεων λεγόντων βουλῆς γνώμῃ, ἐπειδὴ Χαρίδημος ὁ ἐπὶ τῶν ὁπλιτῶν, ἀποσταλεὶς εἰς Σαλαμῖνα, καὶ Διότιμος ὁ ἐπὶ τῶν ἱππέων, ἐν τῇ ἐπὶ τοῦ ποταμοῦ μάχῃ τῶν στρατιωτῶν τινῶν ὑπὸ τῶν πολεμίων σκυλευθέντων, ἐκ τῶν ἰδίων ἀναλωμάτων καθώπλισαν τοὺς νεανίσκους ἀσπί-

Aesch. 3, 77. Alexander endlich hielt ihn für seinen gefährlichsten Gegner: auf die geforderte Auslieferung der Häupter der Volkspartei verzichtend bestand er wenigstens auf Ausweisung des Ch., Arr. An. 1, 10, 4. Dieser begab sich zum K. Dareios, bei dem er eine Zeit lang in hohem Ansehen stand: seine Freimüthigkeit und die Cabale der pers. Höflinge zogen ihm 111, 4. 333. ein gewaltsames Ende zu. Diod. 17, 30. — Der Bekränzung des Ch. wegen der im thrak. Kriege geleisteten Dienste gedenkt auch D. 23, 151. 185. 188. — *Νεοπτόλεμος*] Vollst. *N. Ἀντικλέους Μελιτεύς*, bekränzt auf Antrag des Lykurg, Leb. d. zehn R. p. 843 f, vielleicht der reiche N. bei D. 21, 215. — *ἔργων*, näml. *δημοσίων*. Die *ἐπιστάται* derselben waren ausserord. Behörden, welche in vorkommenden Fällen zur Beaufsichtigung u. Leitung der öffentl. Anlagen u. Bauten (wie D. als *τειχοποιός* §. 113, vgl. Aesch. 3, 14) ernannt wurden.

115. *αὐτὰ*, sie selbst, im Gegens. zu der schon gemachten allg. Inhaltsangabe derselben.

σιν ὀκτακοσίαις, δεδόχθαι τῇ βουλῇ καὶ τῷ δήμῳ στεφανῶσαι Χαρίδημον καὶ Διότιμον χρυσῷ στεφάνῳ, καὶ ἀναγορεῦσαι Παναθηναίοις τοῖς μεγάλοις ἐν τῷ γυμνικῷ ἀγῶνι καὶ Διονυσίοις τραγῳδοῖς καινοῖς· τῆς δὲ ἀναγορεύσεως ἐπιμεληθῆναι θεσμοθέτας, πρυτάνεις, ἀγωνοθέτας.]*

Τούτων ἕκαστος, Αἰσχίνη, τῆς μὲν ἀρχῆς ἧς ἦρχεν 117
ὑπεύθυνος ἦν, ἐφ' οἷς δ' ἐστεφανοῦτο, οὐχ ὑπεύθυνος. οὐκοῦν οὐδ' ἐγώ· ταὐτὰ γὰρ δίκαιά ἐστί μοι περὶ τῶν αὐτῶν τοῖς ἄλλοις δήπου. ἐπέδωκα· ἐπαινοῦμαι διὰ ταῦτα, οὐκ ὢν ὧν ἔδωκα ὑπεύθυνος. ἦρχον· καὶ δέδωκά γε εὐθύνας ἐκείνων, οὐχ ὧν ἐπέδωκα. νὴ Δί' ἀλλ' ἀδίκως ἦρξα· εἶτα παρών, ὅτε με εἰσῆγον οἱ λογισταί, οὐ κατηγορεῖς;

Ἵνα τοίνυν εἰδῆτε, ὅτι αὐτὸς οὗτός μοι μαρτυρεῖ ἐφ' 118
οἷς οὐχ ὑπεύθυνος ἦν ἐστεφανῶσθαι, λαβὼν ἀνάγνωθι τὸ ψήφισμα ὅλον τὸ γραφέν μοι. οἷς γὰρ οὐκ ἐγράψατο τοῦ προβουλεύματος, τούτοις, ἃ διώκει, συκοφαντῶν φανήσεται. λέγε.

ΨΗΦΙΣΜΑ. [Ἐπὶ ἄρχοντος Εὐθυκλέους, πυανεψιῶνος ἐνάτῃ ἀπιόντος, φυλῆς πρυτανευούσης Οἰνηίδος, Κτησιφῶν Λεωσθένους Ἀναφλύστιος εἶπεν, ἐπειδὴ Δημοσθένης Δημοσθένους Παιανιεὺς γενόμενος ἐπιμελητὴς τῆς τῶν τειχῶν ἐπισκευῆς καὶ προσαναλώσας εἰς τὰ ἔργα ἀπὸ τῆς ἰδίας οὐσίας τρία τάλαντα ἐπέδωκε ταῦτα

117. *ἐπέδωκα — ἦρχον — ἦρξα*, hypothetisch, wie §. 198. 274. — *καὶ δέδωκα — ἐκείνων*] Richtig vom gegenwärtigen Standpuncte des Redners aus, nicht so von dem des Klägers. s. zu §. 112. — *εἶτα*] Vgl. Krüger Gr. §. 69, 24, 2. — *οἱ λογισταί*, die Oberrechnungsbehörde. *εἰσῆγον* ist allerdings durch *εἰς δικαστήριον* zu ergänzen, allein nicht von dem Einleiten einer Klage, die ja gar nicht existirte, zu verstehen, sondern wahrsch. von der mit dem persönlichen Erscheinen des Rechenschaftspflichtigen verbundenen Präsentation der richtig befundenen Rechnung durch die Logisten an den Gerichtshof zur Bestätigung, wobei ein jeder ath. Bürger Klage erheben konnte.

118. *τοῦ προβουλεύματος*] s. zu §. 9 und über den von *οἷς* abhängigen Genitiv §. 56. „aus den von ihm unberührt gelassenen Puncten des Rathsgutachtens wird seine bei den angegriffenen geübte Chikane erhellen.“

τῷ δήμῳ, καὶ ἐπὶ τοῦ θεωρικοῦ καταστα θεὶς ἐπέδωκε τοῖς ἐκ πασῶν τῶν φυλῶν θεωρικοῖς ἑκατὸν μνᾶς εἰς θυσίας, δεδόχθαι τῇ βουλῇ καὶ τῷ δήμῳ τῷ Ἀθηναίων ἐπαινέσαι Δημοσθένην Δημοσθένους Παιανιᾶ ἀρετῆς ἕνεκα καὶ καλοκαγαθίας ἧς ἔχων διατελεῖ ἐν παντὶ καιρῷ εἰς τὸν δῆμον τὸν Ἀθηναίων, καὶ στεφανῶσαι χρυσῷ στεφάνῳ, καὶ ἀναγορεῦσαι τὸν* στέφανον ἐν τῷ θεάτρῳ Διονυσίοις τραγῳδοῖς καινοῖς· τῆς δὲ ἀναγορεύσεως ἐπιμεληθῆναι τὸν ἀγωνοθέτην.]

119 Οὐκοῦν ἃ μὲν ἐπέδωκα, ταῦτ' ἐστίν, ὧν οὐδὲν σὺ γέγραψαι· ἃ δέ φησιν ἡ βουλὴ δεῖν ἀντὶ τούτων γενέσθαι μοι, ταῦτ' ἔσθ' ἃ διώκεις. τὸ λαβεῖν οὖν τὰ διδόμενα ὁμολογῶν ἔννομον εἶναι, τὸ χάριν τούτων ἀποδοῦναι παρανόμων γράφῃ. ὁ δὲ παμπόνηρος ἄνθρωπος καὶ θεοῖς ἐχθρὸς καὶ βάσκανος ὄντως ποιός τις ἂν εἴη πρὸς θεῶν; οὐχ ὁ τοιοῦτος;

120 Καὶ μὴν περὶ τοῦ γ' ἐν τῷ θεάτρῳ κηρύττεσθαι, τὸ μὲν μυριάκις μυρίους κεκηρῦχθαι παραλείπω καὶ τὸ πολλάκις αὐτὸς ἐστεφανῶσθαι πρότερον. ἀλλὰ πρὸς θεῶν οὕτω σκαιὸς εἶ καὶ ἀναίσθητος, Αἰσχίνη, ὥστ' οὐ δύνασαι λογίσασθαι, ὅτι τῷ μὲν στεφανουμένῳ τὸν αὐτὸν ἔχει ζῆλον ὁ στέφανος, ὅπου ἂν ἀναρρηθῇ, τοῦ δὲ τῶν στεφανούντων ἕνεκα συμφέροντος ἐν τῷ θεάτρῳ γίγνεται τὸ κήρυγμα; οἱ γὰρ ἀκούσαντες ἅπαντες εἰς τὸ ποιεῖν εὖ τὴν

119. *οὐκοῦν — γράφῃ*] Zu diesem Schlusse kommt man freilich, wenn man in der sophistischen Weise des D. folgert. Allein A. läugnet gar nicht die Schenkungen, welche D. aus eigenen Mitteln gemacht (nur einmal §. 23 stellt er sie indirect in Frage), sondern er greift die Rechtmässigkeit der Bekränzung aus einem ganz anderen Grunde an, welchen D., weil er ihn nicht widerlegen kann, geflissentlich ignorirt. A. weist es nämlich §. 9 ff. als gesetzwidrig nach, dass Ktesiphon einen, der ein öff. Amt verwaltet, vor abgelegter Rechenschaft dem Volke zur Belobung und Auszeichnung empfohlen.

120. *πολλάκις αὐτὸς*] Wie Ol. 108, 2. 347 nach der ersten Friedensgesandtschaft, wozu D. für sich und seine Collegen selbst den Antrag stellte, Aesch. 2, 46, dann Ol. 109, 4. 341 auf des Aristonikos, oben §. 83, und Ol. 110, 2. 339 auf des Demomeles u. Hypereides Antrag, unten §. 223. — *οἱ γὰρ — προτρέπονται*] Dasselbe Motiv 20, 5. 64. 24, 216. Aesch. 3, 177 ff. Lyk. g. Leokr. §. 10. Vgl. Corp. inscr. gr.

πόλιν προτρέπονται, καὶ τοὺς ἀποδιδόντας τὴν χάριν μᾶλλον ἐπαινοῦσι τοῦ στεφανουμένου· διόπερ τὸν νόμον τοῦτον ἡ πόλις γέγραφεν. Λέγε δ' αὐτόν μοι τὸν νόμον λαβών.

ΝΟΜΟΣ. *[Ὅσους στεφανοῦσί τινες τῶν δήμων, τὰς ἀναγορεύσεις τῶν στεφάνων ποιεῖσθαι ἐν αὐτοῖς ἑκάστους τοῖς ἰδίοις δήμοις, ἐὰν μή τινας ὁ δῆμος ὁ τῶν Ἀθηναίων ἢ ἡ βουλὴ στεφανοῖ· τούτους δ' ἐξεῖναι ἐν τῷ θεάτρῳ Διονυσίοις ἀναγορεύεσθαι.]*

Ἀκούεις, Αἰσχίνη, τοῦ νόμου λέγοντος σαφῶς, πλὴν 121
ἐάν τινας ὁ δῆμος ἢ ἡ βουλὴ ψηφίσηται· τούτους δὲ ἀναγορευέτω. τί οὖν, ὦ ταλαίπωρε, συκοφαντεῖς; τί λόγους πλάττεις; τί σαυτὸν οὐκ ἐλλεβορίζεις ἐπὶ τούτοις;*

100 *ὅπως ἂν καὶ οἱ ἄλλοι πάντες φιλοτιμῶνται εἰς τοὺς δημότας, εἰδότες ὅτι χάριτας ἀπολήψονται παρὰ τῶν δημοτῶν ἀξίας τῶν εὐεργετημάτων*, u. 108 *ὅπως ἐφάμιλλον ᾖ πᾶσι τοῖς βουλομένοις φιλοδοξεῖν, εἰδόσιν ὅτι καταξίως τιμηθήσονται τῶν εὐεργεσιῶν.*

121. *ἀκούεις — ψηφιεῖσθαι*] Der Widerspruch, in welchem dies mit der Darstellung bei Aesch. 3, 32—48 steht, ist mit Bestimmtheit nicht zu lösen, da weder die betr. Gesetze im Original vorhanden sind, noch sich ermitteln lässt, in wie weit auch hier die gesprochene Rede des A. mit der geschriebenen identisch war. Zuerst führt er ein Gesetz an des Inhalts, *ἐὰν μέν τινα στεφανοῖ ἡ βουλή, ἐν τῷ βουλευτηρίῳ ἀνακηρύττεσθαι, ἐὰν δὲ ὁ δῆμος, ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ, ἄλλοθι δὲ μηδαμοῦ.* Als aber der Missbrauch eingerissen, dass die von Phylen und Demen und von auswärtigen Staaten Bekränzten diese ihnen widerfahrene Ehre, wieder Andere gewisse Privathandlungen, wie Freilassungen, eigenmächtig im Theater an den gr. Dionysien proclamiren liessen, so sei ein anderes Gesetz, das dionysische, erschienen, *μήτ'* *οἰκέτην ἀπελευθεροῦν ἐν τῷ θεάτρῳ, μήθ' ὑπὸ τῶν φυλετῶν ἢ δημοτῶν ἀναγορεύεσθαι στεφανούμενον, μήθ' ὑπ' ἄλλου μηδενός, ἢ ἄτιμον εἶναι τὸν κήρυκα.* Nach Abzug aber dieser und der im ersten Gesetze erwähnten Kränze blieben nur die von auswärtigen Staaten verliehenen übrig, und auch die Verkündigung dieser im Theater wehre ausdrücklich ein Zusatz im Gesetze, *ἐὰν μὴ ψηφίσηται ὁ δῆμος.* Die Sicherheit, mit welcher D. dem A. entgegentritt, ihm Verdrehung und Verstümmelung der zu verlesenden Gesetze Schuld giebt und unmittelbar nach Verlesung des angezogenen Gesetzes die Worte *πλὴν — ψηφίσηται* aus demselben hervorhebt, macht es äusserst glaublich, dass A. hier eine Unredlichkeit begangen und entweder dem Gesetze eine falsche Deutung gegeben oder den von D. angeführten Passus desselben unterschlagen habe. Auch ist es an sich ganz unwahrscheinlich, dass das Volk sich des Rechts, die verliehenen Auszeichnungen nach Befinden im Theater verkünden zu lassen, freiwillig und gänzlich begeben habe. — *ἀναγορευέτω*, näml. *ὁ κῆρυξ*. vgl. Aesch.

ἀλλ᾽ οὐδ᾽ αἰσχύνῃ φθόνου δίκην εἰσάγειν, οὐκ ἀδικήματος οὐδενός, καὶ νόμους τοὺς μὲν μεταποιῶν, τῶν δ᾽ ἀφαιρῶν μέρη, οὓς ὅλους δίκαιον ἦν ἀναγιγνώσκεσθαι τοῖς γε ὁμω-
122 μοκόσι κατὰ τοὺς νόμους ψηφιεῖσθαι; ἔπειτα τοιαῦτα ποιῶν λέγεις ἃ δεῖ προσεῖναι τῷ δημοτικῷ, ὥσπερ ἀνδριάντα ἐκδεδωκὼς κατὰ συγγραφήν, εἶτ᾽ οὐκ ἔχοντα ἃ προσῆκεν ἐκ τῆς συγγραφῆς κομιζόμενος, ἢ λόγῳ τοὺς δημοτικούς, ἀλλ᾽ οὐ τοῖς πράγμασι καὶ τοῖς πολιτεύμασι γιγνωσκομένους. καὶ βοᾷς ῥητὰ καὶ ἄρρητα ὀνομάζων, ὥσπερ ἐξ ἁμάξης, ἃ σοὶ καὶ τῷ σῷ γένει πρόσεστιν, οὐκ
123 ἐμοί. καίτοι καὶ τοῦτο, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι. ἐγὼ λοιδορίαν κατηγορίας τούτῳ διαφέρειν ἡγοῦμαι, τῷ τὴν μὲν κατηγορίαν ἀδικήματ᾽ ἔχειν, ὧν ἐν τοῖς νόμοις εἰσὶν αἱ τιμωρίαι, τὴν δὲ λοιδορίαν βλασφημίας, ἃς κατὰ τὴν αὐτῶν φύσιν τοῖς ἐχθροῖς περὶ ἀλλήλων συμβαίνει λέγειν. οἰκοδομῆσαι δὲ τοὺς προγόνους ταυτὶ τὰ δικαστήρια ὑπείληφα οὐχ ἵνα συλλέξαντες ὑμᾶς εἰς ταῦτα ἀπὸ τῶν ἰδίων κακῶς τὰ ἀπόρρητα λέγωμεν ἀλλήλους, ἀλλ᾽ ἵνα ἐξελέγ-
124 χωμεν, ἐάν τις ἠδικηκώς τι τυγχάνῃ τὴν πόλιν. ταῦτα

3, 44. — *φθόνου δίκην — οὐκ ἀδικήματος*] Die Genitive beruhen auf verschiedenen Vorstellungen (Neid des Klägers, Verbrechen des Beklagten), haben jedoch ihren gemeinsamen Mittelpunct in dem Begriffe der der Klage zu Grunde liegenden Veranlassung. — *ὁμωμοκόσι — ψηφιεῖσθαι*] Passus des Heliasteneides, s.§.19, 179. 20, 118. 24, 149.

122. *λέγεις*] Aesch. 3, 168 ff. — *κατὰ συγγραφήν*, nach einem schriftlichen Vertrage. Dass dergleichen auch bei künstlerischen Leistungen vorkamen, zeigen die Contracte des Malers Agatharchos bei Andok. 4, 17. — *τοὺς δημοτικοὺς — γιγνωσκομένους*] Vgl. unten §. 276 u. Krüger Gr. §. 56, 9, 10. — *ῥητὰ καὶ ἄρρητα*, was dir gerade in den Mund kommt. Vgl. 21, 79. 22, 61. — *ὥσπερ ἐξ ἁμάξης*] *ἐπὶ τῶν ἀπαρακαλύπτως σκωπτόντων. Ἀθήνησι γὰρ ἐν τῇ τῶν Χοῶν ἑορτῇ οἱ κωμάζοντες ἐπὶ τῶν ἁμαξῶν [τοὺς ἀπαντῶντας ἔσκωπτόν τε καὶ ἐλοιδόρουν. τὸ δ᾽ αὐτὸ κἀν τοῖς Ληναίοις ὕστερον ἐποίουν.* Suid. unt. *τὰ ἐκ τῶν ἁμαξῶν σκώμματα.*

123. *ἐγὼ — λέγειν*] Vgl. Cic. p. Cael. 3, 6. — *ἀπὸ τῶν ἰδίων*, aus Anlass unserer Privathändel. — *τὰ ἀπόρρητα*, verpönte und also bes. ehrenrührige Schmähungen. Beispiele giebt Lys. 10, 6 ff. *κακῶς* gehört zu *λέγειν* (= *κακολογεῖν*), *τὰ ἀπόρρητα* ist Acc. des Inhalts. Vgl. Eur. Phoen. 200 *ἡδονὴ δέ τις γυναιξὶ μηδὲν ὑγιὲς ἀλλήλας λέγειν.* Besonders spielt D. auf Aesch. 3, 171 ff. an.

τοίνυν εἰδὼς Αἰσχίνης οὐδὲν ἧττον ἐμοῦ πομπεύειν ἀντὶ τοῦ κατηγορεῖν εἵλετο. οὐ μὴν οὐδ' ἐνταῦθα ἔλαττον ἔχων δίκαιός ἐστιν ἀπελθεῖν. ἤδη δ' ἐπὶ ταῦτα πορεύσομαι, τοσοῦτον αὐτὸν ἐρωτήσας. πότερόν σέ τις, Αἰσχίνη, τῆς πόλεως ἐχθρὸν ἢ ἐμὸν εἶναι φῇ; ἐμὸν δῆλον ὅτι. εἶτα οὗ μὲν ἦν παρ' * ἐμοῦ δίκην κατὰ τοὺς νόμους ὑπὲρ τούτων λαβεῖν, εἴπερ ἠδίκουν, ἐξέλειπες, ἐν ταῖς εὐθύναις, ἐν ταῖς γραφαῖς, ἐν ταῖς ἄλλαις κρίσεσιν· οὗ δ' ἐγὼ μὲν 125
ἀθῷος ἅπασι, τοῖς νόμοις, τῷ χρόνῳ, τῇ προθεσμίᾳ, τῷ κεκρίσθαι περὶ πάντων πολλάκις πρότερον, τῷ μηδεπώποτε ἐξελεγχθῆναι μηδὲν ὑμᾶς ἀδικῶν, τῇ πόλει δ' ἢ πλέον ἢ ἔλαττον ἀνάγκη τῶν γε δημοσίᾳ πεπραγμένων μετεῖναι τῆς δόξης, ἐνταῦθα ἀπήντηκας; ὅρα μὴ τούτων μὲν ἐχθρὸς ᾖς, ἐμοὶ δὲ προσποιῇ.

Ἐπειδὴ τοίνυν ἡ μὲν εὐσεβὴς καὶ δικαία ψῆφος ἅπασι 126
δέδεικται, δεῖ δέ με, ὡς ἔοικε, καίπερ οὐ φιλολοίδορον ὄντα, διὰ τὰς ὑπὸ τούτου βλασφημίας εἰρημένας ἀντὶ πολλῶν καὶ ψευδῶν αὐτὰ τἀναγκαιότατ' εἰπεῖν περὶ αὐτοῦ, καὶ δεῖξαι τίς ὢν καὶ τίνων ῥᾳδίως οὕτως ἄρχει τοῦ κακῶς λέγειν καὶ λόγους τινὰς διασύρει, αὐτὸς εἰρηκὼς ἃ τίς οὐκ ἂν ὤκνησε τῶν μετρίων ἀνθρώπων φθέγξασθαι; —

124. *πομπεύειν*] S. zu §. 11. — *ἔλαττον ἔχων — ἀπελθεῖν*, mit Wenigerem wegkommen, näml. als er mir selbst angehängt hat. — *οὗ*, örtlich. — *ὑπὲρ τούτων*, der Anwesenden als Vertreter der ganzen Bürgerschaft.

125. *τῷ χρονῳ, τῇ προθεσμίᾳ*, nicht einander ausschliessend, sondern als Allgemeines u. Besonderes nebeneinander gestellt: „durch die darüber hingegangene Zeit und die inzwischen eingetretene Verjährung.“ Die obige Aeusserung §. 111 *ἅπαντα — παρ' ὑμῖν* ist also nicht viel mehr als blosse Redensart. Von Verjährungsfristen bei Staatshandlungen ist nur beispielsweise die für den Urheber eines Gesetzes oder Beschlusses bekannt, sie betrug ein Jahr. s. 20, 144. — *τῷ κεκρίσθαι — πρότερον*] Denn ein zweimaliges Rechtsverfahren in derselben Sache gestattete das Gesetz nicht. Vgl. 20, 147.

126. *ἐπειδὴ —*] Ein Anantapodoton, wozu eben so wohl der Affect der Rede als die in eine Frage ausgehende Form des Vordersatzes Veranlassung gegeben haben mag. — *ἡ μὲν — ψῆφος*, wie das gewissenhafte und gerechte Urtheil ausfallen muss. — *διὰ τὰς — εἰρημένας*] *βλασφημίας* ist als rednerisch betont vor das Partic. gestellt. Vgl. §. 98 *τὴν τότε Θηβαίοις ῥώμην καὶ δόξαν ὑπάρχουσαν*, §. 293 *τῇ κατὰ τῶν Ἑλλήνων ἀρχῇ πραττομένῃ*. — *λόγους τινὰς διασύρει*] Aesch. 3, 72. 166.

127 *εἰ γὰρ Αἰακὸς ἢ Ῥαδάμανθυς ἢ Μίνως ἦν ὁ κατηγορῶν, ἀλλὰ μὴ σπερμολόγος, περίτριμμα ἀγορᾶς, ὄλεθρος γραμματεύς, οὐκ ἂν αὐτὸν οἶμαι ταῦτ' εἰπεῖν, οὐδ' ἂν οὕτως ἐπαχθεῖς λόγους πορίσασθαι, ὥσπερ ἐν τραγῳδίᾳ βοῶντα ὦ γῆ καὶ ἥλιε, καὶ ἀρετὴ καὶ τὰ τοιαῦτα, καὶ πάλιν σύνεσιν καὶ παιδείαν ἐπικαλούμενον, ᾗ τὰ καλὰ καὶ τὰ αἰσχρὰ διαγιγνώσκεται· ταῦτα γὰρ δήπουθεν ἠκούετ' αὐτοῦ*
128 *λέγοντος. σοὶ δὲ ἀρετῆς, ὦ κάθαρμα, ἢ τοῖς σοῖς τίς μετουσία; ἢ καλῶν ἢ μὴ τοιούτων τίς διάγνωσις; πόθεν ἢ πῶς ἀξιωθέντι; ποῦ δὲ παιδείας σοι θέμις μνησθῆναι, ἧς τῶν μὲν ὡς ἀληθῶς τετυχηκότων οὐδ' ἂν εἷς εἴποι περὶ* αὐτοῦ τοιοῦτον οὐδέν, ἀλλὰ κἂν ἑτέρου λέγοντος ἐρυθριάσειε, τοῖς δ' ἀπολειφθεῖσι μὲν ὥσπερ σύ, προσποιουμένοις δ' ὑπ' ἀναισθησίας τὸ τοὺς ἀκούοντας ἀλγεῖν ποιεῖν, ὅταν λέγωσιν, οὐ τὸ δοκεῖν τοιούτοις εἶναι περίεστιν.*

129 *Οὐκ ἀπορῶν δ' ὅ τι χρὴ περὶ σοῦ καὶ τῶν σῶν εἰ-*

127. *Αἰακὸς ἢ Ῥαδάμανθυς ἢ Μίνως*, sprüchw. = ein Mann von strengstem Rechtsgefühl, wie diese die Sage vorstellt. — *σπερμολόγος*] *εἶδός ἐστιν ὀρνέου λωβώμενον τὰ σπέρματα. ἐξ οὗ οἱ Ἀττικοὶ σπερμολόγους ἐκάλουν τοὺς περὶ ἐμπόρια καὶ ἀγορὰς διατρίβοντας, διὰ τὸ ἀναλέγεσθαι τὰ ἐκ τῶν φορτίων φασὶν ἀναρρέοντα καὶ διαζῆν. ἐκ τούτων δὲ τὴν αὐτὴν ἐλάγχανον κλῆσιν καὶ οἱ οὐδενὸς λόγου ἄξιοι.* Eust. z. Od. p. 1547. — *περίτριμμα ἀγορᾶς*] Vgl. *π. δικῶν* b. Arist. Wolk. 447. *περίτριμμα πραγμάτων, οἷον τετριμμένον ἱκανῶς πράγμασιν* Gr. b. Bekk. Anecd. gr. 59, 32. — *ὄλεθρος*, die Stelle des Adj. vertretend, wie 9, 31 *ὀλέθρου Μακεδόνος*, 23, 202 *ἀνθρώπους οὐδ' ἐλευθέρους, ἀλλ' ὀλέθρους*. — *ὥσπερ ἐν τραγῳδίᾳ*] Vgl. zu §. 13. Am Schlusse seiner Rede §. 260 sagt Aeschines *ἐγὼ μὲν οὖν, ὦ γῆ καὶ ἥλιε καὶ ἀρετὴ καὶ σύνεσις καὶ παιδεία, ᾗ διαγιγνώσκομεν τὰ καλὰ καὶ τὰ αἰσχρά, βεβοήθηκα καὶ εἴρηκα.*

128. *ἧς — περίεστιν*] Wenn wirklich nur die angegebenen Schlussworte des A. gemeint sind, und dieser im mündlichen Vortrage nicht noch Weiteres daran geknüpft hatte, so hatte D. kein Recht zu diesem bitteren Ausfall. Möglich indess, dass er sich auf den ganzen letzten Theil der R. des A. §. 241—260 bezieht, wovon jene Worte *ὦ γῆ* u. s. w. nur den Schlussstein bilden und worin er die *ἀπαιδευσία* der Gegner einer Kritik unterwirft. Insbes. auf die Tirade §. 241, *ὅπου γὰρ δὴ τοὺς μὲν ὄντως ἄνδρας ἀγαθούς, οἷς πολλὰ καὶ καλὰ σύνισμεν ἔργα, ἐὰν τοὺς καθ' ἑαυτῶν ἐπαίνους λέγωσιν, οὐ φέρομεν, ὅταν δὲ ἄνθρωπος αἰσχύνης τῆς πόλεως γεγονὼς ἑαυτὸν ἐγκωμιάζῃ, τίς ἂν τὰ τοιαῦτα χαρτερήσειεν ἀκούων*; scheint hier die Form der Rede gemünzt.

πεῖν, ἀπορῶ τοῦ πρώτου μνησθῶ, πότερ' ὡς ὁ πατήρ σου Τρόμης ἐδούλευε παρ' Ἐλπίᾳ τῷ πρὸς τῷ Θησείῳ διδάσκοντι γράμματα, χοίνικας παχείας ἔχων καὶ ξύλον, ἢ ὡς ἡ μήτηρ τοῖς μεθημερινοῖς γάμοις ἐν τῷ χλεισίῳ τῷ πρὸς τῷ καλαμίτῃ ἥρωι χρωμένη τὸν καλὸν ἀνδριάντα καὶ τριταγωνιστὴν ἄκρον ἐξέθρεψέ σε; ἀλλ' ὡς ὁ τριηραύλης Φορμίων, ὁ Δίωνος τοῦ Φρεαρρίου δοῦλος, ἀνέστησεν αὐτὴν ἀπὸ ταύτης τῆς καλῆς ἐργασίας; ἀλλὰ νὴ τὸν Δία καὶ τοὺς θεοὺς οἰκῶ μὴ περὶ σοῦ τὰ προσήκοντα λέγων αὐτὸς οὐ προσήκοντας ἐμαυτῷ δόξω προῃρῆσθαι λόγους. ταῦτα μὲν οὖν ἐάσω, ἀπ' αὐτῶν δὲ ὧν αὐτὸς 130
βεβίωκεν ἄρξομαι. οὐδὲ γὰρ ὧν ἔτυχεν ἦν, ἀλλ' οἷς ὁ

129. *τῷ Θησείῳ*, dem Tempel des Theseus im Nordwesten der Stadt. — *ἐδούλευε*] Davon weiss D. 19, 249 noch nichts, wo der Vater des A. selbst als Schulmeister figurirt. Noch weniger stimmt damit der Bericht des A. über seine Familie 2, 147. — *χοίνικας — ξύλον*, erstres als Fessel der Füsse, Beinschellen (vgl. die *crassas compedes* b. Plaut. Capt. 3, 5, 64. 76), letztres ein Strafwerkzeug, durch welches, je nach dem Grade der Strafe, wie es scheint, Hals und Hände und Füsse gefesselt wurden. — *γάμοις*, euphemistisch. Mehr über die Mutter unten §. 259 f. — *τῷ καλαμίτῃ ἥρωι*] Die Bedeutung dieser Worte ist unbekannt und zweifelhaft schon, ob an einen Heros Kalamites, einen Schutzpatron der Schulmeister, wie man herausgeklügelt hat, in welchem Falle freilich *τῷ ἥρωι* zu erwarten wäre, oder an einen Mann Namens Heros zu denken sei, den Arzt bei D. 19, 249 (*διδάσκων δ' ὁ πατὴρ γράμματα πρὸς τῷ τοῦ Ἥρω τοῦ ἰατροῦ*), wo dann das Prädicat *καλαμίτης* noch seine Lösung erwartet. Im Σ ist *ἡρώω* als Variante bemerkt, welche von Apollon. Leb. d. Aesch. p. 247 (*ἐν οἰκήματι πρὸς τῷ τοῦ Καλαμίτου ἡρῴῳ*) bestätigt wird. — *τὸν καλὸν ἀνδριάντα*] *ὡς ἐν τῇ συνηθείᾳ λέγουσιν αἱ μητέρες περὶ τῶν υἱῶν „ὁ καλὸς ἀνδριάς μου.“* Bekk. Anecd. gr. 394, 29. — *τριταγωνιστὴν*] Weiter als bis zum dritten Schauspieler brachte es A. auf seiner Künstlerlaufbahn nicht, wie D. ihm oft zu hören giebt. s. §. 209. 262. 265. 19, 246. 337, wo auch das Prädicat *ἄκρον* seine weitere Erklärung findet. Die Tritagonisten gaben nur untergeordnete Rollen, besonders *τοὺς τυράννους καὶ τοὺς τὰ σκῆπτρα ἔχοντας* 19, 247. vgl. unten §. 180. — *ἀλλ'*, die Verneinung der vorhergehenden Frage voraussetzend (minder gute Mss. schalten vorher die ablehnende Antwort *ἀλλὰ πάντες ἴσασι ταῦτα, κἂν ἐγὼ μὴ λέγω* ein) u. die Frage weiterspinnend. — *ἀνέστησεν*] Das unsaubere Gewerbe, von dem die Rede ist, war nach gr. Sprachgebrauch ein sitzendes: *ἐπ' ἐργαστηρίου καθῆσθαι* D. 59, 67. Aesch. 1, 74.

130. *οὐδὲ γὰρ — καταρᾶται*, an *ἐάσω* anzuknüpfen. Ich halte es unter meiner Würde darüber (über seine Eltern) zu reden: denn er war gar nicht der Sohn derer, nicht

δῆμος καταρᾶται. ὀψὲ γάρ ποτε —, ὀψὲ λέγω; χθὲς μὲν οὖν καὶ πρῴην ἅμ' Ἀθηναῖος καὶ ῥήτωρ γέγονε, καὶ δύο συλλαβὰς προσθεὶς τὸν μὲν πατέρα ἀντὶ Τρόμητος ἐποίησεν Ἀτρόμητον, τὴν δὲ μητέρα σεμνῶς πάνυ Γλαυκοθέαν, ἣν Ἔμπουσαν ἅπαντες ἴσασι καλουμένην, ἐκ τοῦ πάντα ποιεῖν καὶ πάσχειν καὶ γίγνεσθαι δηλονότι ταύτης τῆς
131 ἐπωνυμίας τυχοῦσαν· πόθεν γὰρ ἄλλοθεν; ἀλλ' ὅμως οὕτως ἀχάριστος εἶ καὶ πονηρὸς φύσει, ὥστ' ἐλεύθερος ἐκ δούλου καὶ πλούσιος ἐκ* πτωχοῦ διὰ τουτουσὶ γεγονὼς οὐχ ὅπως χάριν αὐτοῖς ἔχεις, ἀλλὰ μισθώσας σαυτὸν κατὰ τουτωνὶ πολιτεύῃ. καὶ περὶ ὧν μέν ἐστί τις ἀμφισβήτησις, ὡς ἄρα ὑπὲρ τῆς πόλεως εἴρηκεν, ἐάσω· ἃ δ' ὑπὲρ τῶν ἐχθρῶν φανερῶς ἀπεδείχθη πράττων, ταῦτα ἀναμνήσω.

132 Τίς γὰρ ὑμῶν οὐκ οἶδε τὸν ἀποψηφισθέντα Ἀντιφῶντα, ὃς ἐπαγγειλάμενος Φιλίππῳ τὰ νεώρια ἐμπρή-

das waren seine Eltern, ὧν ἔτυχεν, ~~zu denen er kam~~, deren er erst theilhaftig wurde und für deren Sohn er sich ausgab, anscheinend ehrliche Bürgersleute, wie Atrometos und Glaukothea (s. unten), sondern Leute, die das Volk verflucht, d. h. Sclaven ihrer Abkunft nach, die sich in das Bürgerthum eingeschlichen. Dergleichen Gesindel war vermuthlich mit in die ἀραί eingeschlossen, mit deren Verlesung durch den Herold die Volksversammlungen eröffnet wurden. Vgl. §. 282 u. 19, 70. 20, 107. — χθὲς καὶ πρῴην, wegwerfend, von Dingen von jüngstem Datum, die kaum noch ein Recht auf Existenz haben, hier im Gegensatz zu den alten Bürgergeschlechtern, von denen viele ihr Dasein aus dem grauen Alterthume herleiteten. Ἀθηναῖος, athenischer Bürger. — ἐποίησεν Ἀτρόμητον — Γλαυκοθέαν] Wohl nicht absichtslos ἐποίησεν mit Bez. auf die appellative Bedeutung des Namens. Als den ursprünglichen Namen der Mutter, die hier nur mit ihrem Spitznamen figurirt (Empusa galt als ein von der Hekate gesandter Spuk, der sich in verschiedenen Gestalten umhertrieb, vgl. Arist. Frösche 288 ff. Ξ. καὶ μὴν ὁρῶ νὴ τὸν Δία θηρίον μέγα. Δ. ποῖόν τι; Ξ. δεινόν· παντοδαπὸν γοῦν γίγνεται, ποτὲ μέν γε βοῦς, νυνὶ δ' ὀρεύς, ποτὲ δὲ γυνὴ ὡραιοτάτη τις. Δ. ποῦ 'στι; φέρ' ἐπ' αὐτὴν ἴω. Ξ. ἀλλ' οὐκέτ' αὖ γυνή 'στιν, ἀλλ' ἤδη κύων. Δ. Ἔμπουσα τοίνυν ἐστί.), giebt Apollon. Leb. d. Aesch. p. 247 Γλαυκίς an. Emporkömmlinge gefielen sich in solchen Namensverlängerungen, wie z. B. der reichgewordene Schuster Simon bei Luk. Traum 14 sich Simonides umtaufte.

132. ἀποψηφισθέντα] Ol. 108, 3. 346. ward eine allgemeine Prüfung der Bürgerrolle (διαψήφισις) zu Athen vorgenommen. Ausser vielen Andern (D. 57, 2) ging auch Antiphon bei dieser Gelegenheit des angemassten Bürgerthums verlustig. Vermuthlich aus Erbitterung hierüber ging er zu Ph. und bot diesem seine Dienste an. — τὰ νεώρια, der ganze Complex der Werfte im Peiräeus mit ihren Schiffs- und

σειν εἰς τὴν πόλιν ἦλθεν; ὃν λαβόντος ἐμοῦ κεκρυμμένον ἐν Πειραιεῖ καὶ καταστήσαντος εἰς τὴν ἐκκλησίαν βοῶν ὁ βάσκανος οὗτος καὶ κεκραγώς, ὡς ἐν δημοκρατίᾳ δεινὰ ποιῶ τοὺς ἠτυχηκότας τῶν πολιτῶν ὑβρίζων καὶ ἐπ᾽ οἰκίας βαδίζων ἄνευ ψηφίσματος, ἀφεθῆναι ἐποίησεν. καὶ 133
εἰ μὴ ἡ βουλὴ ἡ ἐξ Ἀρείου πάγου τὸ πρᾶγμα αἰσθομένη καὶ τὴν ὑμετέραν ἄγνοιαν ἐν οὐ δέοντι συμβεβηκυῖαν ἰδοῦσα ἐπεζήτησε τὸν ἄνθρωπον καὶ συλλαβοῦσα ἐπανήγαγεν ὡς ὑμᾶς, ἐξήρπαστ᾽ ἂν ὁ τοιοῦτος καὶ τὸ δίκην δοῦναι διαδὺς ἐξεπέμπετ᾽ ἂν ὑπὸ τοῦ σεμνολόγου τουτουί· νῦν δ᾽ ὑμεῖς στρεβλώσαντες αὐτὸν ἀπεκτείνατε, ὡς ἔδει γε καὶ τοῦτον. τοιγαροῦν εἰδυῖα ταῦτα ἡ βουλὴ ἡ ἐξ Ἀρείου 134
πάγου τότε τούτῳ πεπραγμένα, χειροτονησάντων αὐτὸν ὑμῶν σύνδικον ὑπὲρ τοῦ ἱεροῦ τοῦ ἐν Δήλῳ ἀπὸ τῆς αὐτῆς ἀγνοίας ἥσπερ πολλὰ προϊέσθε τῶν κοινῶν, ὡς προείλεσθε κἀκείνην καὶ τοῦ πράγματος κυρίαν ἐποιήσατε,

Zeughäusern und den daselbst aufgestapelten Vorräthen. — *ἄνευ ψηφίσματος*] Das Haus war eine unverletzliche Freistätte, in welche einzudringen nur der Staat vermittelst seiner Organe sich erlauben durfte. Ein Beispiel von Haussuchung b. Plut. Dem. 25.

133. *ἡ βουλὴ ἡ ἐξ Ἀρείου πάγου*] Nicht als erkennende Behörde, sondern in ihrer Eigenschaft als Wächter der öffentl. Sicherheit, in welcher sie befugt war, die zur Verhütung eines beabsichtigten oder zur Bestrafung eines das Gemeinwesen gefährdenden Frevels nöthigen Massregeln zu ergreifen und durch Bericht an das Volk (*ἀπόφασις*) ein gerichtliches Verfahren einzuleiten. Daher sagt Deinarch. 1, 63 vom vorliegenden Falle *ἐστρέβλωσαν Ἀντιφῶντα καὶ ἀπέκτειναν οὗτοι τῇ τῆς βουλῆς ἀποφάσει πεισθέντες.*

134. *ἡ βουλὴ ἡ ἐξ Ἀρείου πάγου*] Hier offenbar zufolge eines besondern Auftrags. — *χειροτονησάντων — Δήλῳ*] Seit langer Zeit lagen die Athener wegen ihrer Ansprüche auf das delische Heiligthum mit den Deliern in Streit. Um Ol. 108, 4. 345. brachten letztere die Sache vor den Rath der Amphiktyonen. Der überwiegende Einfluss, welchen damals Philipp dort ausübte, machte die Wahl eines Mannes wünschenswerth, welcher das athenische Interesse dem makedonischen gegenüber zu vertreten im Stande und gewillt war. Dies scheint das Motiv gewesen zu sein, aus welchem die Wahl von Aeschines auf den als Antimakedonisten hinreichend bekannten Hypereides hingelenkt wurde. — *ὡς προείλεσθε κἀκείνην*] Die vom Volke vollzogene Wahl konnte durch den Areopag nicht cassirt werden, wenn nicht die Zuziehung desselben und die Uebertragung der letzten Entscheidung an ihn schon vor Vornahme der Wahlhandlung selbst beschlossen war. Dies hatte wohl die Volkspartei in der Ueberzeugung,

τοῦτον μὲν εὐθὺς ἀπήλασεν ὡς προδότην, Ὑπερείδῃ δὲ λέγειν προσέταξεν· καὶ ταῦτα ἀπὸ τοῦ βωμοῦ φέρουσα τὴν ψῆφον ἔπραξε, καὶ οὐδεμία* ψῆφος ἠνέχθη τῷ μια-
135 ρῷ τούτῳ. Καὶ ὅτι ταῦτ᾽ ἀληθῆ λέγω, κάλει τούτων τοὺς μάρτυρας.

ΜΑΡΤΥΡΕΣ. [Μαρτυροῦσι Δημοσθένει ὑπὲρ ἁπάντων οἵδε, Καλλίας Σουνιεύς, Ζήνων Φλυεύς, Κλέων Φαληρεύς, Δημόνικος Μαραθώνιος, ὅτι τοῦ δήμου ποτὲ χειροτονήσαντος Αἰσχίνην σύνδικον ὑπὲρ τοῦ ἱεροῦ τοῦ ἐν Δήλῳ εἰς τοὺς Ἀμφικτύονας συνεδρεύσαντες ἡμεῖς ἐκρίναμεν Ὑπερείδην ἄξιον εἶναι μᾶλλον ὑπὲρ τῆς πόλεως λέγειν· καὶ ἀπεστάλη Ὑπερείδης.]

Οὐκοῦν ὅτε τούτου λέγοντος ἀπήλασεν ἡ βουλὴ καὶ προσέταξεν ἑτέρῳ, τότε καὶ προδότην εἶναι καὶ κακόνουν ὑμῖν ἀπέφηνεν.

136 Ἓν μὲν τοίνυν τοῦτο τοιοῦτο πολίτευμα τοῦ νεανίου τούτου, ὅμοιόν γε, οὐ γάρ; οἷς ἐμοῦ κατηγορεῖ· ἕτερον δὲ ἀναμιμνήσκεσθε. ὅτε γὰρ Πύθωνα Φίλιππος ἔπεμψε τὸν Βυζάντιον καὶ παρὰ τῶν αὐτοῦ συμμάχων πάντων συνέπεμψε πρέσβεις, ὡς ἐν αἰσχύνῃ ποιήσων τὴν πόλιν καὶ δείξων ἀδικοῦσαν, τότε ἐγὼ μὲν τῷ Πύθωνι θρασυνομένῳ καὶ πολλῷ ῥέοντι καθ᾽ ὑμῶν οὐχ ὑπεχώρησα, ἀλλ᾽

ihren Candidaten nicht anders durchbringen zu können, durchgesetzt. Gleichwohl kann dieses vorgängige Zuziehen kaum in προαιρεῖσθαι liegen: κἀκείνην macht Wolfs Verbesserung προσείλεσθε fast nothwendig. — ἀπὸ τοῦ βωμοῦ, die feierlichste Art der Stimmgebung. Vgl. 43, 14. Herod. 8, 123.

135. τούτου λέγοντος ἀπήλασεν ist die Lesart der besten Mss. (Σ F Φ, nur dass die beiden letzteren αὐτὸν hinzufügen), aber sicher eben so wenig richtig als die der übrigen τούτου μέλλοντος λέγειν ἀπήλασεν αὐτόν. Vielleicht ist einfach τούτου oder τοῦ λέγειν ἀπήλασεν zu schreiben.

136. τοῦ νεανίου] Nicht vom Alter, denn A. war damals schon ein starker Vierziger, sondern von Keckheit und Uebermuth im Handeln zu verstehen, vielleicht auch nicht ohne Rückblick auf das junge Datum seines Bürgerthums (§. 130). — Πύθωνα, einen gewandten Redner, dessen sich Ph. zu verschiedenen Sendungen bediente, wie nach Athen Ol. 109, 1. 344, [D.] 7, 20, u. nach Theben vor der Schlacht b. Chäroneia, Diod. 16, 85, welcher jedoch irrthümlich den letzten Fall mit dem von D. hier berührten verwechselt. Wann dieser eingetreten, ist mit Sicherheit nicht zu ermitteln, doch wahrscheinlich im Laufe der 109.

ἀναστὰς ἀντεῖπον καὶ τὰ τῆς πόλεως δίκαια οὐχὶ προὔδωκα, ἀλλ' ἀδικοῦντα Φίλιππον ἐξήλεγξα φανερῶς οὕτως, ὥστε τοὺς ἐκείνου συμμάχους αὐτοὺς ἀνισταμένους ὁμολογεῖν· οὗτος δὲ συνηγωνίζετο καὶ τἀναντία ἐμαρτύρει τῇ πατρίδι, καὶ ταῦτα ψευδῆ.

Καὶ οὐκ ἀπέχρη ταῦτα, ἀλλὰ πάλιν μετὰ ταῦθ' ὕστε- 137
ρον Ἀναξίνῳ τῷ κατασκόπῳ συνιὼν εἰς τὴν Θράσωνος οἰκίαν ἐλήφθη. καίτοι ὅστις τῷ ὑπὸ τῶν πολεμίων* πεμφθέντι μόνος μόνῳ συνήει καὶ ἐκοινολογεῖτο, οὗτος αὐτὸς ὑπῆρχε τῇ φύσει κατάσκοπος καὶ πολέμιος τῇ πατρίδι. Καὶ ὅτι ταῦτ' ἀληθῆ λέγω, κάλει μοι τούτων τοὺς μάρτυρας.

ΜΑΡΤΥΡΕΣ. [Τελέδημος Κλέωνός, Ὑπερείδης Καλλαίσχρου, Νικόμαχος Διοφάντου μαρτυροῦσι Δημοσθένει καὶ ἐπωμόσαντο ἐπὶ τῶν στρατηγῶν, εἰδέναι Αἰσχίνην Ἀτρομήτου Κοθωκίδην συνερχόμενον νυκτὸς εἰς τὴν Θράσωνος οἰκίαν καὶ κοινολογούμενον Ἀναξίνῳ, ὃς ἐκρίθη εἶναι κατάσκοπος παρὰ Φιλίππου. αὗται ἀπεδόθησαν αἱ μαρτυρίαι ἐπὶ Νικίου, ἑκατομβαιῶνος τρίτῃ ἱσταμένου.]

Μυρία τοίνυν ἕτερ' εἰπεῖν ἔχων περὶ αὐτοῦ παρα- 138
λείπω. καὶ γὰρ οὕτω πως ἔχει. πολλὰ ἂν ἐγὼ ἔτι τούτων ἔχοιμι δεῖξαι, ὧν οὗτος κατ' ἐκείνους τοὺς χρόνους τοῖς μὲν ἐχθροῖς ὑπηρετῶν, ἐμοὶ δ' ἐπηρεάζων εὑρέθη. ἀλλ' οὐ τίθεται ταῦτα παρ' ὑμῖν εἰς ἀκριβῆ μνήμην οὐδ' ἣν προσῆκεν ὀργήν, ἀλλὰ δεδώκατε ἔθει τινὶ φαύλῳ πολλὴν ἐξουσίαν τῷ βουλομένῳ τὸν λέγοντά τι τῶν ὑμῖν συμφερόντων ὑποσκελίζειν καὶ συκοφαντεῖν, τῆς ἐπὶ ταῖς λοιδορίαις ἡδονῆς καὶ χάριτος τὸ τῆς πόλεως συμφέρον ἀντallαττόμενοι· διόπερ ῥᾷόν ἐστι καὶ ἀσφαλέστερον ἀεὶ

Ol. — πολλῷ ῥέοντι] S. Krüger Gr. §. 57, 5, 1. Vgl. *salso multoque fluenti* Hor. sat. 1, 7, 28.

137. Ἀναξίνῳ — ἐλήφθη] Um Ol. 109 3/4. 341, wahrscheinlich während der Vorbereitungen zum euböischen Feldzuge (§. 79): denn A. war aus Oreos. Aesch. 3, 224 giebt D. Schuld, dass er, um der ihm von seiner Seite drohenden Eisangelie zu entgehen, den An. habe zur Folter und zum Tode bringen lassen.

τοῖς ἐχθροῖς ὑπηρετοῦντα μισθαρνεῖν ἢ τὴν ὑπὲρ ὑμῶν ἑλόμενον τάξιν πολιτεύεσθαι.

139 Καὶ τὸ μὲν δὴ πρὸ τοῦ πολεμεῖν φανερῶς συναγωνίζεσθαι Φιλίππῳ δεινὸν μέν, ὦ γῆ καὶ θεοί, πῶς γὰρ οὔ; *κατὰ τῆς πατρίδος· δότε δ', εἰ βούλεσθε, δότε αὐτῷ τοῦτο. ἀλλ' ἐπειδὴ φανερῶς ἤδη τὰ πλοῖα ἐσεσύλητο, Χερρόνησος ἐπορθεῖτο, ἐπὶ τὴν Ἀττικὴν ἐπορεύεθ' ἅνθρωπος, οὐκέτ' ἐν ἀμφισβητησίμῳ τὰ πράγματα ἦν, ἀλλ' ἐνειστήκει πόλεμος, ὅ τι μὲν πώποτ' ἔπραξεν ὑπὲρ ὑμῶν ὁ βάσκανος οὗτος ἰαμβειοφάγος, οὐκ ἂν ἔχοι δεῖξαι, οὐδ' ἔστιν οὔτε μεῖζον οὔτ' ἔλαττον ψήφισμα οὐδὲν Αἰσχίνῃ ὑπὲρ τῶν συμφερόντων τῇ πόλει. εἰ δέ φησι, νῦν δειξάτω ἐν τῷ ἐμῷ ὕδατι. ἀλλ' οὐκ ἔστιν οὐδέν. καίτοι δυοῖν αὐτὸν ἀνάγκη θάτερον ἢ μηδὲν τοῖς πραττομένοις ὑπ' ἐμοῦ τότ' ἔχοντ' ἐγκαλεῖν μὴ γράφειν παρὰ ταῦθ' ἕτερα, ἢ τὸ τῶν ἐχθρῶν συμφέρον ζητοῦντα μὴ φέρειν εἰς μέσον τὰ τούτων ἀμείνω.

140 Ἆρ' οὖν οὐδ' ἔλεγεν, ὥσπερ οὐδ' ἔγραφεν, ἡνίκα ἐργάσασθαί τι δέοι κακόν; οὐ μὲν οὖν ἦν εἰπεῖν ἑτέρῳ. καὶ τὰ μὲν ἄλλα καὶ φέρειν ἠδύναθ', ὡς ἔοικεν, ἡ πόλις καὶ ποιῶν οὗτος λανθάνειν, ἓν δ' ἐπεξειργάσατο, ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοιοῦτον, ὃ πᾶσι τοῖς προτέροις ἐπέθηκε τέλος· περὶ οὗ τοὺς πολλοὺς ἀνήλωσε λόγους, τὰ τῶν Ἀμφισσέων τῶν Λοκρῶν διεξιὼν δόγματα, ὡς διαστρέψων τἀληθές.

139. ἀλλ' ἐπειδὴ —] Vgl. §. 73. 80. — ἐπὶ τὴν Ἀττικήν, gegen Attika heran. D. meint Philipps Einrücken in Lokris Ol. 110, 2. 339: denn eher fand keine directe Annäherung statt. — ἰαμβειοφάγος, mit d. Var. ἰαμβειογράφος (ἰαμβιογρ.) im Σ und vielen andern Mss. Die alten Gr. erklären das Wort meist durch λοίδορος, ὑβριστής: doch ἰαμβοφάγον τὸν παίοντα λέγουσιν Bekk. Anecd. gr. 190, 9, was in Verbindung mit der Stelle unten §. 267 auf das Verschlucken beim Recitiren, also auf den schlechten Vortrag gedeutet wird. — ἐν τῷ ἐμῷ ὕδατι, = λόγῳ. Den Parteien vor Gericht ward zum Sprechen ein bestimmtes Mass von Zeit durch die Wasseruhr (κλέψυδρα) zugemessen. Das Erbieten, dem Gegner im eigenen „Wasser" das Wort zu geben und also auf einen beliebigen Theil der zum Reden vergönnten Zeit zu verzichten, war nur Redensart und kam blos vor, wenn einer seiner Sache ganz gewiss war.

140. περὶ οὗ — λόγους] Aesch. 3, 107 ff. — τῶν Ἀμφισσέων τῶν

τὸ δ' οὐ τοιοῦτόν ἐστι· πόθεν; οὐδέποτ' ἐκνίψῃ σὺ τἀκεῖ πεπραγμένα σαυτῷ· οὐχ οὕτω πολλὰ ἐρεῖς.

Καλῶ δ' ἐναντίον ὑμῶν, ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοὺς θεοὺς 141
ἅπαντας καὶ πάσας, ὅσοι τὴν χώραν ἔχουσι τὴν Ἀττικήν, καὶ τὸν Ἀπόλλω τὸν Πύθιον, ὃς πατρῷός ἐστι τῇ πόλει, καὶ ἐπεύχομαι πᾶσι τούτοις, εἰ μὲν ἀληθῆ πρὸς ὑμᾶς εἴποιμι καὶ εἶπον καὶ τότ' εὐθὺς ἐν τῷ δήμῳ, ὅτε* πρῶτον εἶδον τουτονὶ τὸν μιαρὸν τούτου τοῦ πράγματος ἁπτόμενον (ἔγνων γάρ, εὐθέως ἔγνων), εὐτυχίαν μοι δοῦναι καὶ σωτηρίαν, εἰ δὲ πρὸς ἔχθραν ἢ φιλονεικίας ἰδίας ἕνεκ' αἰτίαν ἐπάγω τούτῳ ψευδῆ, πάντων τῶν ἀγαθῶν ἀνόνητόν με ποιῆσαι.

Τί οὖν ταῦτ' ἐπήραμαι καὶ διετεινάμην οὕτωσὶ σφο- 142
δρῶς; ὅτι καὶ γράμματ' ἔχων ἐν τῷ δημοσίῳ κείμενα, ἐξ ὧν ταῦτ' ἐπιδείξω σαφῶς, καὶ ὑμᾶς εἰδὼς τὰ πεπραγμένα μνημονεύσοντας, ἐκεῖνο φοβοῦμαι, μὴ τῶν εἰργασμένων αὐτῷ κακῶν ὑποληφθῇ οὗτος ἐλάττων· ὅπερ πρότερον συνέβη, ὅτε τοὺς ταλαιπώρους Φωκέας ἐποίησεν ἀπολέσθαι τὰ ψευδῆ δεῦρ' ἀπαγγείλας. τὸν γὰρ ἐν Ἀμφίσσῃ 143
πόλεμον, δι' ὃν εἰς Ἐλάτειαν ἦλθε Φίλιππος καὶ δι' ὃν ἠρέθη τῶν Ἀμφικτυόνων ἡγεμών, ὃς ἅπαντ' ἀνέτρεψε τὰ τῶν Ἑλλήνων, οὗτός ἐστιν ὁ συγκατασκευάσας καὶ πάντων εἷς ἀνὴρ τῶν μεγίστων αἴτιος κακῶν. καὶ τότ' εὐθὺς ἐμοῦ διαμαρτυρομένου καὶ βοῶντος ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ „πό-

---

Λοκρῶν, objectiv, die Beschlüsse über die Lokrer von Amphissa, wie τούτων ψήφισμα 20, 115. τὸ Μεγαρέων ψήφισμα Thuk. 1, 140.

141. τὸν Πύθιον, als den, um dessen Rechte es sich in jener Angelegenheit handelte. — ὃς — πόλει] τὸν Ἀπόλλωνα κοινῶς πατρῷον τιμῶσιν Ἀθηναῖοι ἀπὸ Ἴωνος· τούτου γὰρ οἰκίσαντος τὴν Ἀττικήν, ὡς Ἀριστοτέλης φησί, τοὺς Ἀθηναίους Ἴωνας κληθῆναι καὶ Ἀπόλλω πατρῷον αὐτοῖς ὀνομασθῆναι. Harp. unt. Ἀπόλλων.

142. ἔχων — εἰδὼς, obgleich ich u. s. w. vgl. κρατοῦντι §. 146. — τῶν εἰργασμένων — ἐλάττων, geringer als dass man ihm das verübte Böse zutrauen könnte. — ὅτε — ἀπαγγείλας] S. §. 35.

143. Ἀμφίσσῃ] Eine Stadt der ozolischen Lokrer unweit der phokischen Grenze, 60 Stadien von Delphi. — Ἐλάτειαν] S. zu §. 152. — τότ' εὐθὺς — ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ] Als Aeschines von der Amphiktyonenversammlung, an welcher er als Abgeordneter Athens Theil genommen (§. 149), zurückgekehrt über die dortigen Vorgänge und über die

λεμον εἰς τὴν Ἀττικὴν εἰσάγεις, Αἰσχίνη, πόλεμον Ἀμφικτυονικόν," οἱ μὲν ἐκ παρακλήσεως συγκαθήμενοι οὐκ εἴων με λέγειν, οἱ δ' ἐθαύμαζον καὶ κενὴν αἰτίαν διὰ τὴν ἰδίαν
144 ἔχθραν ἐπάγειν με ὑπελάμβανον αὐτῷ. ἥτις δ' ἡ φύσις, ἄνδρες Ἀθηναῖοι, γέγονε τούτων τῶν πραγμάτων καὶ τίνος εἵνεκα ταῦτα συνεσκευάσθη καὶ πῶς ἐπράχθη, νῦν ἀκούσατε, ἐπειδὴ τότε ἐκωλύθητε· καὶ γὰρ εὖ πρᾶγμα συντεθὲν ὄψεσθε, καὶ μεγάλα ὠφελήσεσθε πρὸς ἱστορίαν τῶν κοινῶν, καὶ ὅση δεινότης ἦν ἐν τῷ Φιλίππῳ θεάσεσθε.

145 Οὐκ ἦν τοῦ πρὸς ὑμᾶς πολέμου πέρας οὐδ' ἀπαλλαγὴ Φιλίππῳ,* εἰ μὴ Θηβαίους καὶ Θετταλοὺς ἐχθροὺς ποιήσειε τῇ πόλει· ἀλλὰ καίπερ ἀθλίως καὶ κακῶς τῶν

daselbst gefassten Beschlüsse dem Volke Bericht erstattete. Es war beschlossen worden, dass die dem Bunde angehörenden Staaten noch vor der nächsten regelmässigen Bundesversammlung ausserordentlicher Weise Abgeordnete nach Delphoi senden sollten, um über die gegen die Amphisser anzuwendenden Strafmassregeln zu berathen. — πόλεμον — Ἀμφικτυονικόν] Bisher war der Krieg mit Makedonien blos im Norden geführt worden u. hatte sich auf Athens auswärtige Besitzungen beschränkt. Jetzt, als der amphikt. Krieg gegen Amphissa angezettelt wurde und leicht vorauszusehen war, dass mit dessen Vollziehung Philipp beauftragt werden würde, hatten die Athener den Angriff der Makedonier in nächster Nähe zu gewärtigen. — οἱ μὲν — αὐτῷ] Gleichwohl gelang es D., die Beschickung jener ausserordentl. Zusammenkunft zu Delphoi athenischer Seits zu hintertreiben, natürlich durch Lug und Trug, wenn man Aesch. 3, 125 ff. hört. — οἱ ἐκ παρακλήσεως συγκαθήμενοι, die zufolge ergangener Aufforderung, verabredeter Massen mit ihm zusammenhielten, die Faction der Makedonisten.

145. οὐκ ἦν — Φιλίππῳ] Von einem nach Aufhebung der Belagerung von Byzanz zwischen Philipp und den gr. Staaten abgeschlossenen Frieden weiss nur Diod. 16, 77. — Θηβαίους καὶ Θετταλοὺς] Den Thebanern waren nach Beendigung des heil. Krieges über Philipps Pläne die Augen aufgegangen: mehr und mehr den Athenern sich zuneigend begnügten sie sich vor der Hand mit passivem Widerstand, wie er sich z. B. in der Nichtbetheiligung an den Massregeln gegen Amphissa kundgab. Gegenüber den Bemühungen Philipps, ihr Zutrauen wieder zu gewinnen, bedurfte es allerdings eines so mächtigen Anstosses wie das Erscheinen der Makedonier in Phokis und die Besitznahme von Elateia, um die Thebaner mit den Athenern völlig auszusöhnen. — In Thessalien mag sich, worüber wir nicht näher unterrichtet sind, ein ähnlicher Umschwung vorbereitet haben: hier war jedoch Philipps Einfluss schon zu fest gewurzelt als dass die Versuche der Athener, auch die Thessaler in das

στρατηγῶν τῶν ὑμετέρων πολεμούντων αὐτῷ ὅμως ὑπ' αὐτοῦ τοῦ πολέμου καὶ τῶν λῃστῶν μυρία ἔπασχε κακά. οὔτε γὰρ ἐξήγετο τῶν ἐκ τῆς χώρας γιγνομένων οὐδέν, οὔτ' εἰσήγετο ὧν ἐδεῖτ' αὐτῷ· ἦν δὲ οὔτ' ἐν τῇ θαλάττῃ 146
τότε κρείττων ὑμῶν, οὔτ' εἰς τὴν Ἀττικὴν ἐλθεῖν δυνατὸς μήτε Θετταλῶν ἀκολουθούντων μήτε Θηβαίων διιέντων· συνέβαινε δὲ αὐτῷ τῷ πολέμῳ κρατοῦντι τοὺς ὁποιουσδήποθ' ὑμεῖς ἐξεπέμπετε στρατηγοὺς (ἐῶ γὰρ τοῦτό γε) αὐτῇ τῇ φύσει τοῦ τόπου καὶ τῶν ὑπαρχόντων ἑκατέροις κακοπαθεῖν. εἰ μὲν οὖν τῆς ἰδίας ἕνεκ' ἔχθρας ἢ τοὺς 147
Θετταλοὺς ἢ τοὺς Θηβαίους συμπείθοι βαδίζειν ἐφ' ὑμᾶς, οὐδένα ἡγεῖτο προσέξειν αὑτῷ τὸν νοῦν· ἐὰν δὲ τὰς ἐκείνων κοινὰς προφάσεις λαβὼν ἡγεμὼν αἱρεθῇ, ῥᾷον ἤλπιζε τὰ μὲν παρακρούσεσθαι, τὰ δὲ πείσειν. τί οὖν; ἐπιχειρεῖ, θεάσασθ' ὡς εὖ, πόλεμον ποιῆσαι τοῖς Ἀμφικτύοσι καὶ περὶ τὴν Πυλαίαν ταραχήν· εἰς γὰρ ταῦτ' εὐθὺς αὐτοὺς ὑπελάμβανεν αὐτοῦ δεήσεσθαι. εἰ μὲν τοίνυν τοῦτο ἢ 148

allgemeine gr. Interesse zu ziehen, hätten von Erfolg sein können. — *τῶν στρατηγῶν*] Dass D. etwa Chares im Sinne gehabt (vgl. Plut. Phok. 14), ist bei dem freundschaftlichen Verhältnisse, in welchem er zu diesem stand, kaum wahrscheinlich. — *λῃσταί* sind nicht Räuber, sondern bewaffnete Banden, die sich vom Hauptheere ablösen und, wie die Guerillas, den kleinen Krieg führen, durch Hinterhalte, Ueberfälle und Streifzüge den Feind beunruhigen. Vgl. Xen. Hell. 4, 8, 35 *Ἀναξίβιος καὶ Ἰφικράτης λῃστὰς διαπέμποντες ἐπολεμοῦντο ἀλλήλοις*, das. 5, 1, 5 u. *λῃστεύειν* D. 4, 23. — *τῶν ἐκ τῆς χώρας γιγνομένων*] Vgl. Krüger Gr. §. 50, 8, 14.

146. *τῇ φύσει — ἑκατέροις*] Ph. war mächtig durch sein Heer, die Athener durch ihre Flotte: den Landweg nach Athen verlegten ihm die Thessaler und Thebaner, den Seeweg die Athener.

147. *τὰς ἐκείνων — λαβών*, unter Ergreifung, Benutzung der jenen gemeinsamen Vorwände, dessen was den Einen wie den Andern eine Veranlassung gäbe sich ihm anzuschliessen. — *τὰ μὲν — τὰ δὲ*] Er hoffte auf der einen Seite durch Betrug, auf der andern durch Ueberredung zum Ziele zu kommen. — *τ. Πυλαίαν*] Die Amphiktyonen hielten jährlich zwei ordentliche Versammlungen, die eine im Herbste an den Thermopylen beim Tempel der Demeter zu Anthela, die andre im Frühjahr zu Delphoi. Von erstrer als vermuthlich der älteren rührt die Benennung sowohl der Bundesgesandten, *οἱ πυλάγοροι* (§. 148), als auch die der Bundesversammlung, *ἡ Πυλαία*, her, welche dann als Appellativum auf die letztere mit übertragen wurde. — *εἰς ταῦτ'*, zur Beseitigung dieser Wirren.

τῶν παρ' ἑαυτοῦ πεμπομένων ἱερομνημόνων ἢ τῶν ἐκείνου συμμάχων εἰσηγοῖτό τις, ὑπόψεσθαι τὸ πρᾶγμα ἐνόμιζε καὶ τοὺς Θηβαίους καὶ τοὺς Θετταλοὺς καὶ πάντας φυλάξεσθαι, ἂν δ' Ἀθηναῖος ᾖ καὶ παρ' ὑμῶν τῶν ὑπεναντίων ὁ τοῦτο ποιῶν, εὐπόρως λήσειν· ὅπερ συνέβη. πῶς
149 οὖν ταῦτ' ἐποίησεν; μισθοῦται τουτονί. οὐδενὸς δὲ προειδότος, οἶμαι, τὸ πρᾶγμα οὐδὲ φυλάττοντος, ὥσπερ εἴωθε τὰ τοιαῦτα παρ' ὑμῖν* γίγνεσθαι, προβληθεὶς πυλάγορος οὗτος καὶ τριῶν ἢ τεττάρων χειροτονησάντων αὐτὸν ἀνερρήθη. ὡς δὲ τὸ τῆς πόλεως ἀξίωμα λαβὼν ἀφίκετο εἰς τοὺς Ἀμφικτύονας, πάντα τἄλλ' ἀφεὶς καὶ παριδὼν ἐπέραινεν ἐφ' οἷς ἐμισθώθη, καὶ λόγους εὐπροσώπους καὶ μύθους, ὅθεν ἡ Κιρραία χώρα καθιερώθη, συνθεὶς καὶ

148. *ἱερομνημόνων*] Die Abgesandten zur Bundesversammlung waren doppelter Art, *ἱερομνήμονες* und *πυλάγοροι*. Der Unterschied Beider und ihr Verhältniss zu einander ist nicht ganz klar, doch erhellt aus der Darstellung b. Aesch. 3, 115 ff. soviel, dass es ausser der weiteren Versammlung, an welcher beide Theil nahmen, noch eine engere nur von den Hieromnemonen gebildete gab, dass diese allein, vorzugsweise *Ἀμφικτύονες* genannt, einer für jede zu vertretende Stimme (Philipp hatte nach Beendigung des heil. Krieges die zwei der Phoker erhalten), die eig. ständigen Bundesbeamten waren und das Recht hatten Anträge zu stellen und Beschlüsse zu fassen, wogegen die Pylagoren (Athen schickte zur damaligen Versammlung deren drei) nur als Berather erscheinen, welche in vorkommenden Fällen als *συνήγοροι* die Sonderinteressen ihres Staates zu wahren hatten. — *ἐκείνου*, neben *ἑαυτοῦ*, vom Standpuncte der Athener aus gedacht, welche gegensätzlich folgen. Vgl. Thuk. 2, 11 *ὅταν ἐπὶ τῇ γῇ ὁρῶσιν ἡμᾶς δῃοῦντάς τε καὶ τἀκείνων φθείροντας*, Lys. 15, 11 *περὶ ὧν οἱ νόμοι οὔτε στρατηγὸν οὔτε ἵππαρχον οὔτε ἄλλον οὐδένα κυριώτερον ἐκείνων ἀποδεικνύουσι, περὶ τούτων* u.s.w. — *καὶ πάντας*] Vgl. 86.

149. *ὥσπερ — γίγνεσθαι*] Vgl. 20, 3. — *προβληθεὶς — χειροτονησάντων*] Die Pylagoren wurden, wie alle übrigen Beamten oder Beauftragten, deren Function eine gewisse persönliche Befähigung voraussetzte, vom Volke nach zuvor deshalb gemachten Vorschlägen durch Cheirotonie gewählt. Vgl. §. 285. Nach Aesch. 3, 115 fiel die Wahl auf Meidias, Thrasykles u. ihn. Dass aber von sämmtlichen anwesenden Wählern nur drei oder vier für A. gestimmt, ist eine von den boshaften Bemerkungen des D., die nur darauf berechnet sind, den Gegner herabzusetzen. — *ἀνερρήθη*] Das Resultat der Wahl ward von dem Vorsitzenden sofort verkündigt. — *λόγους — διεξελθών*] Dieselben wie 3, 107 ff. Um Ol. 45. war Kirrha, eine Stadt an der phokischen Küste, wegen wiederholter Frevel seiner Bewohner am delphischen Heiligthum in Folge eines Beschlusses der Amphiktyonen zerstört u. ihr Gebiet, *τὸ Κιρραῖον πεδίον*, dem delphischen Gotte geweiht wor-

διεξελθὼν ἀνθρώπους ἀπείρους λόγων καὶ τὸ μέλλον οὐ προορωμένους, τοὺς ἱερομνήμονας, πείθει ψηφίσασθαι 150
περιελθεῖν τὴν χώραν, ἣν οἱ μὲν Ἀμφισσεῖς σφῶν αὐτῶν οὖσαν γεωργεῖν ἔφασαν, οὗτος δὲ τῆς ἱερᾶς χώρας ἠτιᾶτο εἶναι, οὐδεμίαν δίκην τῶν Λοκρῶν ἐπαγόντων ἡμῖν, οὐδ' ἃ νῦν οὗτος προφασίζεται, λέγων οὐκ ἀληθῆ. γνώσεσθε δ' ἐκεῖθεν. οὐκ ἐνῆν ἄνευ τοῦ προσκαλέσασθαι δήπου τοῖς Λοκροῖς δίκην κατὰ τῆς πόλεως τελέσασθαι. τίς οὖν ἐκλήτευσεν ἡμᾶς; ἀπὸ ποίας ἀρχῆς; εἰπὲ τὸν εἰδότα, δεῖξον. ἀλλ' οὐκ ἂν ἔχοις, ἀλλὰ κενῇ προφάσει ταύτῃ κατεχρῶ καὶ ψευδεῖ. περιιόντων τοίνυν τὴν χώραν τῶν 151

den, unter schwerer Verfluchung Aller derer, die sich an demselben vergreifen würden. Die Lokrer von Amphissa massten sich dieses Gebiet an u. schalteten darin wie in ihrem Eigenthum. Als daher dieselben, sagt A., auf der Frühjahrsversammlung der Amphiktyonen Ol. 110, 1. 339. den Thebanern zu Gefallen den Antrag einbrachten, die Athener um 50 Tal. zu strafen, weil sie an dem neuen Tempel goldene Schilde aufgehängt mit der Inschrift *Ἀθηναῖοι ἀπὸ Μήδων καὶ Θηβαίων* u. s. w., habe er als Pylagoros zur Vertheidigung Athens das Wort ergriffen u. durch seine Rede, worin er auf den von den Amphissern an jenem heiligen Gebiet begangenen Frevel hingewiesen, den versammelten Bundesrath in solchem Grade aufgeregt, dass von Athens Bestrafung gar nicht weiter die Rede gewesen sei, sondern der allgemeine Unwille sich gegen Amphissa gewendet habe u. sofort ein Zug zur Befreiung des heiligen Landes beschlossen worden sei. — *ἀνθρώπους — ἱερομνήμονας*, im Gegensatz zu den Pylagoren. Die Hieromnemonen wurden ohne Unterschied der Person, zu Athen wenigstens, durchs Loos aus dem ganzen Volke gewählt.

150. *οὐδ' — προφασίζεται*] Ueber den Strafantrag der Amphisser hatte vermuthlich A. schon bei seiner Zurückkunft aus Delphoi gleich damals an das Volk berichtet. Neu mochte jetzt sein, was er 3, 117 erzählt, dass, als er in der Versammlung seine Rede zur Vertheidigung der Stadt begonnen, ein Amphisser aufgestanden u. ausser anderm Ehrenrührigen gesagt habe, von Rechtswegen sollte an diesem Tage nicht einmal der Name der Athener genannt, u. diese selbst als Fluchbeladene aus dem Tempel getrieben werden. — *οὐκ ἐνῆν — ἡμᾶς*] Bei Klagen, die vor den Amphiktyonen ein Staat gegen den andern führte, waren demnach dieselben Formalitäten zu beobachten wie bei persönlichen: es war eine förmliche Vorladung (*πρόσκλησις*) zu erlassen u. diese im Beisein von Ladungszeugen (*κλήτορες*) dem verklagten Staate zu insinuiren. Mit Amphissa freilich machte man diese Umstände nicht. — *ἀπὸ ποίας ἀρχῆς;* aus welcher Veranlassung? D. ignorirt die von A. angegebene als unbegründet. Die Lesart der minder guten Mss. *ἐπὶ ποίας ἀρχῆς* (soll so viel sein als *ἐπὶ τίνος ἄρχοντος*) ist ungriechisch.

151. *περιιόντων — ἱερομνημό-*

Ἀμφικτυόνων κατὰ τὴν ὑφήγησιν τὴν τούτου, προσπεσόντες οἱ Λοκροὶ μικροῦ κατηκόντισαν ἅπαντας, τινὰς δὲ καὶ συνήρπασαν τῶν ἱερομνημόνων. ὡς δ' ἅπαξ ἐκ τούτων ἐγκλήματα καὶ πόλεμος πρὸς τοὺς Ἀμφισσεῖς ἐταράχθη, τὸ μὲν πρῶτον ὁ Κόττυφος αὐτῶν τῶν Ἀμφικτυόνων ἦγαγε στρατιάν, ὡς δ' οἱ μὲν οὐκ ἦλθον, οἱ δ' ἐλθόντες οὐδὲν ἐποίουν, εἰς τὴν ἐπιοῦσαν Πυλαίαν ἐπὶ τὸν Φίλιππον εὐθὺς ἡγεμόνα ἦγον οἱ κατεσκευασμένοι καὶ πάλαι πονηροὶ τῶν Θετταλῶν καὶ τῶν ἐν ταῖς ἄλλαις
152 *πόλεσιν. καὶ προφάσεις εὐλόγους εἰλήφεσαν· ἢ γὰρ αὐτοὺς εἰσφέρειν καὶ ξένους τρέφειν* ἔφασαν δεῖν καὶ ζημιοῦν τοὺς μὴ ταῦτα ποιοῦντας, ἢ ἐκεῖνον αἱρεῖσθαι. τί δεῖ τὰ πολλὰ λέγειν; ἡρέθη γὰρ ἐκ τούτων ἡγεμών. καὶ μετὰ ταῦτ' εὐθέως δύναμιν συλλέξας καὶ παρελθὼν ὡς*

νων] Vgl. die Schilderung bei A. 3, 123. — *Κόττυφος*, der damals vorsitzende Hieromnemon, A. 3, 124, der der Thessaler, da er aus Pharsalos war, das. 128. Nach ihm geschah die Ernennung des K. zum Anführer auf jener ausserordentlichen Versammlung zu Pylä (s. zu §. 143), während Philipp in Skythien abwesend war, und erst lange nachher, als die Zwangsmassregeln der Amphiktyonen gegen die Amphisser nichts gefruchtet, sei ihm der Oberbefehl übertragen worden. Aus begreiflichen Gründen sucht A. diese Ereignisse möglichst auseinander zu ziehn. — *οὐκ ἦλθον*, die Athener und Thebaner. Aesch. 3, 128. — *οὐδὲν ἐποίουν*, nichts ausrichteten. Aesch. 3, 129. — *εἰς τὴν ἐπιοῦσαν Πυλαίαν*, zur Herbstversammlung. *εἰς* bezeichnet den Termin, bis zu welchem hin die Handlung als sich vollendend gedacht ist. Vgl. 59, 89 *οὐκ ἐᾶ κυρίαν γενέσθαι τὴν ποίησιν, ἐὰν μὴ τῇ ψήφῳ εἰς τὴν ἐπιοῦσαν — ψηφίσωνται*. Aesch. 3, 98 *πραχθήσεσθαι δὲ ταῦτα οὐκ εἰς μακράν, ἀλλ' εἰς τὴν ἔκτην ἐπὶ δέκα — καὶ παρηγγέλθαι πάν-*

τας ἥκειν — εἰς τὴν πανσέληνον. — ἐπὶ — ἦγον] Vollständiger 9, 57 *οἱ μὲν ἐφ' ὑμᾶς ἦγον τὰ πράγματα, οἱ δ' ἐπὶ Φίλιππον.*

152. *εὐθέως*] Dies würde eine durch nichts zu rechtfertigende Uebertreibung sein, wenn, wie man einzig nach der verdächtigen Urkunde §. 181. anzunehmen pflegt, die Besetzung vonElateia in derMitte des Skirophor. Ol. 110, 2. 338. erfolgt wäre. Allein dieselbe ist weit früher anzusetzen, da einmal ganz unwahrscheinlich ist, dass Ph. erst 3/4 Jahr nach seiner Ernennung zum Feldherrn der Amphiktyonen seinen Marsch angetreten habe, sodann aber der in jenem Falle übrig bleibende Zeitraum von 1 1/2 Monaten bis zur Schlacht bei Chäroneia viel zu kurz ist, um die zwischen beiden Puncten liegenden Ereignisse zu fassen. Wahrscheinlich erfolgte die Besetzung von Elateia in den letzten Monaten des Jahres 339. Ol. 110, 2. im Spätherbst oder Winter. Vgl. unten §. 216. — Elateia selbst war die grösste Stadt in Phokis unweit der Grenze der epiknemidischen Lokrer u. wichtig

ἐπὶ τὴν Κιρραίαν, ἐρρῶσθαι φράσας πολλὰ Κιρραίοις καὶ Λοκροῖς, τὴν Ἐλάτειαν καταλαμβάνει. εἰ μὲν οὖν μὴ μετ- 153
έγωσαν εὐθέως, ὡς τοῦτ' εἶδον, οἱ Θηβαῖοι καὶ μεθ' ἡμῶν ἐγένοντο, ὥσπερ χειμάρρους ἂν ἅπαν τοῦτο τὸ πρᾶγμα εἰς τὴν πόλιν εἰσέπεσεν· νῦν δὲ τό γ' ἐξαίφνης ἐπέσχον αὐτὸν ἐκεῖνοι, μάλιστα μέν, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, θεῶν τινος εὐνοίᾳ πρὸς ὑμᾶς, εἶτα μέντοι καὶ ὅσον καθ' ἕνα ἄνδρα, καὶ δι' ἐμέ. Δὸς δέ μοι τὰ δόγματα ταῦτα καὶ τοὺς χρόνους, ἐν οἷς ἕκαστα πέπρακται, ἵν' εἰδῆτε ἡλίκα πράγματα ἡ μιαρὰ κεφαλὴ ταράξασα αὕτη δίκην οὐκ ἔδωκεν. λέγε μοι τὰ δόγματα. 154

ΔΟΓΜΑΤΑ ΑΜΦΙΚΤΥΟΝΩΝ. [Ἐπὶ ἱερέως Κλεινα-
γόρου, ἐαρινῆς πυλαίας, ἔδοξε τοῖς πυλαγόροις καὶ τοῖς συνέδροις τῶν Ἀμφικτυόνων καὶ τῷ κοινῷ τῶν Ἀμφικτυόνων, ἐπειδὴ Ἀμφισσεῖς ἐπιβαίνουσιν ἐπὶ τὴν ἱερὰν χώραν καὶ σπείρουσι καὶ βοσκήμασι κατανέμουσιν, ἐπελθεῖν τοὺς πυλαγόρους καὶ τοὺς συνέδρους, καὶ στήλαις διαλαβεῖν τοὺς ὅρους, καὶ ἀπειπεῖν τοῖς Ἀμφισσεῦσι τοῦ λοιποῦ μὴ ἐπιβαίνειν.

ΕΤΕΡΟΝ ΔΟΓΜΑ. Ἐπὶ ἱερέως Κλειναγόρου, ἐαρινῆς 155
πυλαίας, ἔδοξε τοῖς πυλαγόροις καὶ τοῖς συνέδροις τῶν Ἀμφικτυόνων καὶ τῷ κοινῷ τῶν Ἀμφικτυόνων, ἐπειδὴ οἱ ἐξ Ἀμφίσσης τὴν ἱερὰν χώραν κατανειμάμενοι γεωργοῦσι καὶ βοσκήματα νέμουσι, καὶ κωλυόμενοι τοῦτο ποιεῖν, ἐν τοῖς ὅπλοις παραγενόμενοι τὸ κοινὸν τῶν Ἑλλήνων συνέδριον κεκωλύκασι μετὰ βίας, τινὰς δὲ καὶ*

als Schlüssel zu den nach Thessalien führenden Pässen. Nach Beendigung des heiligen Kriegs war sie wie die übrigen phok. Städte zerstört worden, doch stellten sie nach Paus. 10, 3, 3 die Thebaner und Athener noch vor der Schlacht bei Chäroneia wieder her (?), und Philipp selbst ging schon Ol. 109, 1. 344. damit um, für mögliche Fälle den wichtigen Platz zu befestigen, D. 6, 14. Die Befestigung desselben erfolgte erst jetzt, Aesch. 3, 140.

153. *τό γ' ἐξαίφνης*, für den Augenblick wenigstens. — *καὶ ὅσον καθ' ἕνα ἄνδρα*, schliesst sich an *εἶτα* als allgemeine Charakteristik dieser zweiten Kategorie an. — *τοὺς χρόνους*] So bezeichnet der Redner kurz die zum Behuf der Verlesung an dieser Stelle gemachte, vermuthlich aus den Staatsacten entlehnte und beglaubigte Aufzeichnung der betreffenden Zeitangaben.

τετραυματίκασιν, τὸν στρατηγὸν τὸν ᾑρημένον τῶν Ἀμφικτυόνων Κόττυφον τὸν Ἀρκάδα πρεσβεῦσαι πρὸς Φίλιππον τὸν Μακεδόνα, καὶ ἀξιοῦν ἵνα βοηθήσῃ τῷ τε Ἀπόλλωνι καὶ τοῖς Ἀμφικτύοσιν, ὅπως μὴ περιίδῃ ὑπὸ τῶν ἀσεβῶν Ἀμφισσέων τὸν θεὸν πλημμελούμενον· καὶ διότι αὐτὸν στρατηγὸν αὐτοκράτορα αἱροῦνται οἱ Ἕλληνες οἱ μετέχοντες τοῦ συνεδρίου τῶν Ἀμφικτυόνων.]

Λέγε δὴ καὶ τοὺς χρόνους ἐν οἷς ταῦτ' ἐγίγνετο· εἰσὶ γὰρ καθ' οὓς ἐπυλαγόρησεν οὗτος. λέγε.

ΧΡΟΝΟΙ. [Ἄρχων Μνησιθείδης, μηνὸς ἀνθεστηριῶνος ἕκτῃ ἐπὶ δεκάτῃ.]

156 *Δὸς δὴ τὴν ἐπιστολὴν ἥν, ὡς οὐχ ὑπήκουον οἱ Θηβαῖοι, πέμπει πρὸς τοὺς ἐν Πελοποννήσῳ συμμάχους ὁ Φίλιππος, ἵν' εἰδῆτε καὶ ἐκ ταύτης σαφῶς, ὅτι τὴν μὲν ἀληθῆ πρόφασιν τῶν πραγμάτων, τὸ ταῦτ' ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα καὶ τοὺς Θηβαίους καὶ ὑμᾶς πράττειν, ἀπεκρύπτετο, κοινὰ δὲ καὶ τοῖς Ἀμφικτύοσι δόξαντα ποιεῖν προσεποιεῖτο· ὁ δὲ τὰς ἀφορμὰς ταύτας καὶ τὰς προφάσεις αὐτῷ παρασχὼν οὗτος ἦν. λέγε.*

157 *ΕΠΙΣΤΟΛΗ. [Βασιλεὺς Μακεδόνων Φίλιππος Πελοποννησίων τῶν ἐν τῇ συμμαχίᾳ τοῖς δημιουργοῖς καὶ τοῖς συνέδροις καὶ τοῖς ἄλλοις συμμάχοις πᾶσι χαίρειν. ἐπειδὴ Λοκροὶ οἱ καλούμενοι Ὀζόλαι, κατοικοῦντες ἐν Ἀμφίσσῃ, πλημμελοῦσιν εἰς τὸ ἱερὸν τοῦ Ἀπόλλωνος τοῦ ἐν Δελφοῖς καὶ τὴν ἱερὰν χώραν ἐρχόμενοι μεθ' ὅπλων λεηλατοῦσι, βούλομαι τῷ θεῷ μεθ' ὑμῶν βοηθεῖν καὶ ἀμύνασθαι τοὺς παραβαίνοντάς τι τῶν ἐν ἀνθρώποις εὐσεβῶν· ὥστε συναντᾶτε μετὰ τῶν ὅπλων εἰς τὴν Φωκίδα, ἔχοντες ἐπισιτισμὸν ἡμερῶν τεσσαράκοντα, τοῦ ἐνεστῶτος μηνὸς λῴου, ὡς ἡμεῖς ἄγομεν, ὡς δὲ Ἀθηναῖοι, βοηδρομιῶνος, ὡς δὲ Κορίνθιοι, πανήμου.*

156. *τοὺς ἐν Πελοποννήσῳ συμμάχους*, die Arkader, Eleer, Messenier und Argiver.

158. *περιιόντες*, mit Beziehung auf die Gewohnheit der Athener, müssig umherzuschlendern und die

τοῖς δὲ μὴ συναντήσασι πανδημεὶ χρησόμεθα, τοῖς δὲ συμβούλοις ἡμῖν κειμένοις ἐπιζημίοις. εὐτυχεῖτε.]

'Ορᾶϑ' ὅτι φεύγει τὰς ἰδίας προφάσεις, εἰς δὲ τὰς 158
'Αμφικτυονικὰς καταφεύγει. τίς οὖν ὁ ταῦτα συμπαρασκευάσας αὐτῷ; τίς ὁ τὰς προφάσεις ταύτας ἐνδούς; τίς ὁ τῶν κακῶν τῶν γεγενημένων μάλιστα αἴτιος; οὐχ οὗτος; μὴ τοίνυν λέγετε, ὦ ἄνδρες 'Αθηναῖοι, περιιόντες, ὡς ὑφ' ἑνὸς τοιαῦτα πέπονϑεν ἡ 'Ελλὰς ἀνϑρώπου. οὐχ ὑφ' ἑνός, ἀλλ' ὑπὸ πολλῶν καὶ πονηρῶν τῶν παρ' ἑκάστοις, ὦ γῆ καὶ ϑεοί· ὧν εἷς οὑτοσί, ὅν, εἰ μηδὲν εὐλαβηϑέντα 159
τἀληϑὲς εἰπεῖν δέοι, οὐκ ἂν οἰκήσαιμι ἔγωγε κοινὸν ἀλιτήριον τῶν μετὰ ταῦτα ἀπολωλότων ἁπάντων εἰπεῖν, ἀνϑρώπων, τόπων, πόλεων· ὁ γὰρ τὸ σπέρμα παρασχών, οὗτος τῶν φύντων κακῶν αἴτιος. ὃν ὅπως ποτὲ οὐκ εὐϑὺς* ἰδόντες ἀπεστράφητε, ϑαυμάζω· πλὴν πολύ τι σκότος, ὡς ἔοικεν, ἐστὶ παρ' ὑμῖν πρὸ τῆς ἀληϑείας.

Συμβέβηκε τοίνυν μοι τῶν κατὰ τῆς πατρίδος τούτῳ 160
πεπραγμένων ἀιψαμένῳ εἰς ἃ τούτοις ἐναντιούμενος αὐτὸς πεπολίτευμαι ἀφῖχϑαι· ἃ πολλῶν μὲν ἕνεκ' ἂν εἰκότως ἀκούσαιτέ μου, μάλιστα δ' ὅτι αἰσχρόν ἐστιν, ὦ ἄνδρες 'Αθηναῖοι, εἰ ἐγὼ μὲν τὰ ἔργα τῶν ὑπὲρ ὑμῶν πόνων ὑπέμεινα, ὑμεῖς δὲ μηδὲ τοὺς λόγους αὐτῶν ἀνέξεσϑε. ὁρῶν γὰρ ἐγὼ Θηβαίους, σχεδὸν δὲ καὶ ὑμᾶς ὑπὸ τῶν τὰ 161
Φιλίππου φρονούντων καὶ διεφϑαρμένων παρ' ἑκατέροις, ὃ μὲν ἦν ἀμφοτέροις φοβερὸν καὶ φυλακῆς πολλῆς δεόμενον, τὸ τὸν Φίλιππον ἐᾶν αὐξάνεσϑαι, παρορῶντας καὶ οὐδὲ καϑ' ἓν φυλαττομένους, εἰς ἔχϑραν δὲ καὶ τὸ προσκρούειν ἀλλήλοις ἑτοίμως ἔχοντας, ὅπως τοῦτο μὴ γένοιτο παρατηρῶν διετέλουν, οὐκ ἀπὸ τῆς ἐμαυτοῦ γνώμης μόνον 162
ταῦτα συμφέρειν ὑπολαμβάνων, ἀλλ' εἰδὼς 'Αριστοφῶντα

Zeit mit politischem Geschwätz hinzubringen. Vgl. 4, 10. 48. 6, 14. 19, 288. und unten §. 323. — *ἑνὸς — ἀνϑρώπου*, Philipp.

160. *τὰ ἔργα τῶν πόνων*, würde ohne den folgenden Gegensatz schleppend sein. — *τοὺς λόγους αὐτῶν*, objectiv, wie 44, 31 *ὁ τοῦ πράγματος λόγος*.

162. *'Αριστοφῶντα — Εὔβουλον*] S. oben §. 70. Den ersten nennt neben Andern in demselben Sinne

καὶ πάλιν Εὔβουλον πάντα τὸν χρόνον βουλομένους πρᾶξαι ταύτην τὴν φιλίαν, καὶ περὶ τῶν ἄλλων πολλάκις ἀντιλέγοντας ἑαυτοῖς τοῦθ' ὁμογνωμονοῦντας ἀεί. οὓς σὺ ζῶντας μέν, ὦ κίναδος, κολακεύων παρηκολούθεις, τεθνεώτων δ' οὐκ αἰσθάνει κατηγορῶν· ἃ γὰρ περὶ Θηβαίων ἐπιτιμᾷς ἐμοί, ἐκείνων πολὺ μᾶλλον ἢ ἐμοῦ κατηγορεῖς, τῶν πρότερον ἢ ἐγὼ ταύτην τὴν συμμαχίαν δοκιμασάντων.
163 ἀλλ' ἐκεῖσε ἐπάνειμι, ὅτι τὸν ἐν Ἀμφίσσῃ πόλεμον τούτου μὲν ποιήσαντος, συμπεραναμένων δὲ τῶν ἄλλων τῶν συνεργῶν αὐτῷ τὴν πρὸς Θηβαίους ἔχθραν, συνέβη τὸν Φίλιππον ἐλθεῖν ἐφ' * ἡμᾶς, οὗπερ ἕνεκα τὰς πόλεις οὗτοι συνέκρουον, καὶ εἰ μὴ προεξανέστημεν μικρόν, οὐδ' ἀναλαβεῖν ἂν ἠδυνήθημεν· οὕτω μέχρι πόρρω προήγαγον οὗτοι τὴν ἔχθραν. ἐν οἷς δ' ἦτε ἤδη τὰ πρὸς ἀλλήλους, τουτωνὶ τῶν ψηφισμάτων ἀκούσαντες καὶ τῶν ἀποκρίσεων εἴσεσθε. Καί μοι λέγε ταῦτα λαβών.
164 ΨΗΦΙΣΜΑΤΑ. [Ἐπὶ ἄρχοντος Ἡροπύθου, μηνὸς ἐλαφηβολιῶνος ἕκτῃ φθίνοντος, φυλῆς πρυτανευούσης Ἐρεχθηίδος, βουλῆς καὶ στρατηγῶν γνώμῃ, ἐπειδὴ Φίλιππος ἃς μὲν κατείληφε πόλεις τῶν ἀστυγειτόνων, τινὰς δὲ πορθεῖ, κεφαλαίῳ δὲ ἐπὶ τὴν Ἀττικὴν παρασκευάζεται παραγίγνεσθαι, παρ' οὐδὲν ἡγούμενος τὰς ἡμετέρας συνθήκας, καὶ τοὺς ὅρκους λύειν ἐπιβάλλεται καὶ

Aesch. 3, 139. Diese Sympathien für Theben fallen in die Zeit der Suprematie Spartas nach dem pelop. Kriege bis zur Schlacht bei Mantineia. — *ἀντιλέγοντας*] Davon Proben bei D. 19, 291 u. 21, 218 nebst dem Schol. — *ζῶντας — παρηκολούθεις*] A. soll Schreiberdienste bei beiden versehen haben, Leb. d. Aesch. p. 245. Dass er auch als Parteimann später sich zu Eubulos hielt, erhellt namentlich aus dem Aufruf zur Vertheidigung, den er 2, 184 an ihn ergehen lässt. — *οὐκ αἰσθάνει*, in deiner Bornirtheit. Die Lesart der Mss. ausser Σ *αἰσχύνῃ* giebt einen ganz schiefen Gedanken. — *ἃ — ἐμοί*] A. 3, 137 ff., wiewohl dessen Tadel nicht sowohl gegen das Bündniss mit den Thebanern selbst als gegen die Art, auf welche D. dasselbe durchgesetzt, gerichtet ist.

163. *ἀναλαβεῖν*, intransitiv, wieder zu Kräften kommen (*αὑτούς*, was viele Mss. hinzusetzen), wie Plat. Rep. 5, 467 b *ποιῆσαι καὶ τὴν ἄλλην πόλιν ἀδύνατον ἀναλαβεῖν*. — *οὕτω* gehört zu *πόρρω*. Vgl. §. 220 *οὕτως ἐπεπείσμην μέγαν εἶναι*, 19, 115 *ἔστιν οὕτω τις ἀνθρώπων ἀνόητος*, 134 *οὕτω νῦν γέγονε φοβερός*. 20, 82.

τὴν εἰρήνην, παραβαίνων τὰς κοινὰς πίστεις, δεδόχθαι τῇ βουλῇ καὶ τῷ δήμῳ πέμπειν πρὸς αὐτὸν πρέσβεις, οἵτινες αὐτῷ διαλέξονται καὶ παρακαλέσουσιν αὐτόν, μάλιστα μὲν τὴν πρὸς ἡμᾶς ὁμόνοιαν διατηρεῖν καὶ τὰς συνθήκας, εἰ δὲ μή, πρὸς τὸ βουλεύσασθαι δοῦναι χρόνον τῇ πόλει καὶ τὰς ἀνοχὰς ποιήσασθαι μέχρι τοῦ Θαργηλιῶνος μηνός. ἠρέθησαν ἐκ βουλῆς Σῖμος Ἀναγυράσιος, Εὐθύδημος Φλυάσιος, Βουλαγόρας Ἀλωπεκῆθεν.

ΕΤΕΡΟΝ ΨΗΦΙΣΜΑ. Ἐπὶ ἄρχοντος Ἡροπύθου, μη- 165
νὸς μουνυχιῶνος ἕνῃ καὶ νέᾳ, πολεμάρχου γνώμῃ, ἐπειδὴ Φίλιππος εἰς ἀλλοτριότητα Θηβαίους πρὸς ἡμᾶς ἐπιβάλλεται καταστῆσαι, παρεσκεύασται δὲ καὶ παντὶ τῷ στρατεύματι πρὸς τοὺς ἔγγιστα τῆς Ἀττικῆς παραγίγνεσθαι* τόπους, παραβαίνων τὰς πρὸς ἡμᾶς ὑπαρχούσας αὐτῷ συνθήκας, δεδόχθαι τῇ βουλῇ καὶ τῷ δήμῳ, πέμψαι πρὸς αὐτὸν κήρυκα καὶ πρέσβεις, οἵτινες ἀξιώσουσι καὶ παρακαλέσουσιν αὐτὸν ποιήσασθαι τὰς ἀνοχάς, ὅπως ἐνδεχομένως ὁ δῆμος βουλεύσηται· καὶ γὰρ νῦν οὐ κέκρικε βοηθεῖν ἐν οὐδενὶ τῶν μετρίων. ἠρέθησαν ἐκ βουλῆς Νέαρχος Σωσινόμου, Πολυκράτης Ἐπίφρονος, καὶ κῆρυξ Εὔνομος Ἀναφλύστιος ἐκ τοῦ δήμου.]

Λέγε δὴ καὶ τὰς ἀποκρίσεις. 166

ΑΠΟΚΡΙΣΕΙΣ. [ΑΘΗΝΑΙΟΙΣ. Βασιλεὺς Μακεδόνων Φίλιππος Ἀθηναίων τῇ βουλῇ καὶ τῷ δήμῳ χαίρειν. ἣν μὲν ἀπ' ἀρχῆς εἴχετε πρὸς ἡμᾶς αἵρεσιν, οὐκ ἀγνοῶ, καὶ τίνα σπουδὴν ποιεῖσθε, προσκαλέσασθαι βουλόμενοι Θετταλοὺς καὶ Θηβαίους, ἔτι δὲ καὶ Βοιωτούς· βέλτιον δ' αὐτῶν φρονούντων καὶ μὴ βουλομένων ἐφ' ὑμῖν ποιήσασθαι τὴν ἑαυτῶν αἵρεσεν, ἀλλὰ κατὰ τὸ συμφέρον ἱσταμένων, νῦν ἐξ ὑποστροφῆς ἀποστείλαντες ὑμεῖς πρός με πρέσβεις καὶ κήρυκα συνθηκῶν μνημονεύετε καὶ τὰς ἀνοχὰς αἰτεῖσθε, κατ' οὐδὲν ὑφ' ἡμῶν πεπλημμελημένοι. ἐγὼ μέντοι ἀκούσας τῶν πρεσβευ-

τῶν συγκατατίθεμαι τοῖς παρακαλουμένοις καὶ ἕτοιμός εἰμι ποιεῖσθαι τὰς ἀνοχάς, ἄν περ τοὺς οὐκ ὀρθῶς συμβουλεύοντας ὑμῖν παραπέμψαντες τῆς προσηκούσης ἀτιμίας ἀξιώσητε. ἔρρωσθε.

167 *ΑΠΟΚΡΙΣΙΣ ΘΗΒΑΙΟΙΣ. Βασιλεὺς Μακεδόνων Φίλιππος Θηβαίων τῇ βουλῇ καὶ τῷ δήμῳ χαίρειν. ἐκομισάμην τὴν παρ᾽ ὑμῶν ἐπιστολήν, δι᾽ ἧς μοι τὴν ὁμόνοιαν καὶ τὴν εἰρήνην* ἀνανεοῦσθε. πυνθάνομαι μέντοι, διότι πᾶσαν ὑμῖν Ἀθηναῖοι προσφέρονται φιλοτιμίαν, βουλόμενοι ὑμᾶς συγκαταίνους γενέσθαι τοῖς ὑπ᾽ αὐτῶν παρακαλουμένοις. πρότερον μὲν οὖν ὑμῶν κατεγίγνωσκον ἐπὶ τῷ μέλλειν πείθεσθαι ταῖς ἐκείνων ἐλπίσι καὶ ἐπακολουθεῖν αὐτῶν τῇ προαιρέσει. νῦν δ᾽ ἐπιγνοὺς ὑμᾶς τὰ πρὸς ἡμᾶς ἐζητηκότας ἔχειν εἰρήνην μᾶλλον ἢ ταῖς ἑτέρων ἐπακολουθεῖν γνώμαις, ἥσθην καὶ μᾶλλον ὑμᾶς ἐπαινῶ κατὰ πολλά, μάλιστα δ᾽ ἐπὶ τῷ βουλεύσασθαι περὶ τούτων ἀσφαλέστερον καὶ τὰ πρὸς ἡμᾶς ἔχειν ἐν εὐνοίᾳ· ὅπερ οὐ μικρὰν ὑμῖν οἴσειν ἐλπίζω ῥοπήν, ἐάν περ ἐπὶ ταύτης μένητε τῆς προθέσεως. ἔρρωσθε.]*

168 *Οὕτω διαθεὶς ὁ Φίλιππος τὰς πόλεις πρὸς ἀλλήλας διὰ τούτων, καὶ τούτοις ἐπαρθεὶς τοῖς ψηφίσμασι καὶ ταῖς ἀποκρίσεσιν, ἦκεν ἔχων τὴν δύναμιν καὶ τὴν Ἐλάτειαν κατέλαβεν, ὡς οὐδ᾽ ἂν εἴ τι γένοιτο ἔτι συμπνευσάντων ἂν ἡμῶν καὶ τῶν Θηβαίων. ἀλλὰ μὴν τὸν τότε συμβάντα ἐν τῇ πόλει θόρυβον ἴστε μὲν ἅπαντες, μικρὰ δ᾽ ἀκούσατε ὅμως, αὐτὰ τἀναγκαιότατα.*

168. *διὰ τούτων,* durch Aeschines und seine Genossen. — *τοῖς ψηφίσμασι καὶ ταῖς ἀποκρίσεσιν*] Nicht durch die Antworten, welche er selbst erliess, kann Ph. kühn gemacht worden sein: es ist der Notenwechsel zu verstehn, der damals zwischen Athen und Theben und zwar in wenig versöhnlichem Sinne stattfand. Dass Ph. davon genau unterrichtet war ist leicht begreiflich. — *οὐδ᾽ ἂν εἴ τι γένοιτο,* auf keinen Fall, geschehe was da wolle, auch nicht wenn sonst etwas geschähe. Vgl. 20, 134. Das doppelte *ἄν* ist so zu fassen: *ὡς οὐκέτι συμπνευσάντων ἂν ἡμῶν, οὐδ᾽ ἂν εἴ τι γένοιτο.*

Ἑσπέρα μὲν γὰρ ἦν, ἦκε δ' ἀγγέλλων τις ὡς τοὺς 169
πρυτάνεις ὡς Ἐλάτεια κατείληπται. καὶ μετὰ ταῦτα οἱ
μὲν εὐθὺς ἐξαναστάντες μεταξὺ δειπνοῦντες τούς τ' ἐκ
τῶν σκηνῶν τῶν κατὰ τὴν ἀγορὰν ἐξεῖργον καὶ τὰ γέρρα
ἐνεπίμπρασαν, οἱ δὲ τοὺς στρατηγοὺς μετεπέμποντο καὶ
τὸν σαλπικτὴν ἐκάλουν, καὶ θορύβου πλήρης ἦν ἡ πόλις.
τῇ δ' ὑστεραίᾳ ἅμα τῇ ἡμέρᾳ οἱ μὲν πρυτάνεις τὴν βου-
λὴν ἐκάλουν εἰς τὸ βουλευτήριον, ὑμεῖς δ' εἰς τὴν ἐκκλη-
σίαν ἐπορεύεσθε, καὶ πρὶν ἐκείνην χρηματίσαι καὶ προ-*
βουλεῦσαι πᾶς ὁ δῆμος ἄνω καθῆτο. καὶ μετὰ ταῦτα ὡς 170
ἦλθεν ἡ βουλὴ καὶ ἀπήγγειλαν οἱ πρυτάνεις τὰ προσηγ-
γελμένα ἑαυτοῖς καὶ τὸν ἥκοντα παρήγαγον, κἀκεῖνος εἶπεν,
ἠρώτα μὲν ὁ κῆρυξ „τίς ἀγορεύειν βούλεται;" παρῆει δ'
οὐδείς. πολλάκις δὲ τοῦ κήρυκος ἐρωτῶντος οὐδὲν μᾶλλον
ἀνίστατ' οὐδείς, ἁπάντων μὲν τῶν στρατηγῶν παρόντων,
ἁπάντων δὲ τῶν ῥητόρων, καλούσης δὲ τῇ κοινῇ τῆς πα-

169. *ὡς τοὺς πρυτάνεις*] Die erste officielle Meldung in allen Staatsangelegenheiten ging an den Rath als die oberste Regierungsbehörde, und zwar an die Abtheilung desselben, welche sich gerade im activen Dienste befand. die Prytanen. — *μεταξὺ δειπνοῦντες*, mitten in der Mahlzeit. Die Prytanen wurden während ihrer Amtszeit in der *θόλος*, einem unmittelbar neben dem Rathhause gelegenen Gebäude, auf Staatskosten gespeist. Die Hauptmahlzeit, *δεῖπνον*, ward bei den Griechen des Abends gehalten, wie Arist. Eccles. 652 sich ausdrückt, wenn der Stift am Sonnenzeiger einen zehn Fuss langen Schatten wirft, gegen Sonnenuntergang. — *τὰ γέρρα*, das Material der in der Eile umgestürzten Marktbuden, Flechtwerk. Das Anzünden desselben geschah nach Einbruch der Nacht als Lärmzeichen, um das Landvolk zu schleuniger Rüstung zu veranlassen und zu der für den nächsten Morgen anberaumten Versammlung nach der Stadt zu entbieten. — *χρηματίσαι καὶ προβουλεῦσαι*, stehende Ausdrücke, erstres vom Debattiren eines Berathungsgegenstandes, letztres vom Fassen eines an die Versammlung zu bringenden und dort weiter zu berathenden Rathsbeschlusses. — *ἄνω*] Die Versammlung ward, wie damals in der Regel, auf der hochgelegenen Pnyx abgehalten. Daher *ἀναβαίνειν εἰς τὴν ἐκκλησίαν* 25, 9. 20. Prooem. 6. 14.

170. *ἀπήγγειλαν οἱ πρυτάνεις*, sie erstatteten Bericht durch ihren Vorsitzenden, zur Beschlussnahme war in so wichtiger Angelegenheit die Zeit nicht hinreichend gewesen. — *τίς ἀγορεύειν βούλεται;*] So nach neuerm Stil. Nach Solons jetzt in Wegfall gekommener Bestimmung war der Ruf ergangen, *τίς ἀγορεύειν βούλεται τῶν ὑπὲρ πεντήκοντα ἔτη γεγονότων καὶ πάλιν ἐν μέρει τῶν ἄλλων Ἀθηναίων;* Aesch. 3, 4.

τρίδος φωνῇ τὸν ἐροῦνθ' ὑπὲρ σωτηρίας· ἦν γὰρ ὁ κῆρυξ κατὰ τοὺς νόμους φωνὴν ἀφίησι, ταύτην κοινὴν τῆς πα-
171 τρίδος δίκαιόν ἐστιν ἡγεῖσθαι. καίτοι εἰ μὲν τοὺς σωθῆναι τὴν πόλιν βουλομένους παρελθεῖν ἔδει, πάντες ἂν ὑμεῖς καὶ οἱ ἄλλοι Ἀθηναῖοι ἀναστάντες ἐπὶ τὸ βῆμα ἐβαδίζετε· πάντες γὰρ οἶδ' ὅτι σωθῆναι αὐτὴν ἠβούλεσθε· εἰ δὲ τοὺς πλουσιωτάτους, οἱ τριακόσιοι· εἰ δὲ τοὺς ἀμφότερα ταῦτα, καὶ εὐνους τῇ πόλει καὶ πλουσίους, οἱ μετὰ ταῦτα τὰς μεγάλας ἐπιδόσεις ἐπιδόντες· καὶ γὰρ
172 εὐνοίᾳ καὶ πλούτῳ τοῦτ' ἐποίησαν. ἀλλ' ὡς ἔοικεν, ἐκεῖνος ὁ καιρὸς καὶ ἡ ἡμέρα ἐκείνη οὐ μόνον εὔνουν καὶ πλούσιον ἄνδρα ἐκάλει, ἀλλὰ καὶ παρηκολουθηκότα τοῖς πράγμασιν ἐξ ἀρχῆς, καὶ συλλελογισμένον ὀρθῶς τίνος ἕνεκα ταῦτ' ἔπραττεν ὁ Φίλιππος καὶ τί βουλόμενος· ὁ γὰρ μὴ ταῦτ' εἰδὼς μηδ' ἐξητακὼς πόρρωθεν ἐπιμελῶς, οὔτ' εἰ εὔνους ἦν οὔτ' εἰ πλούσιος, οὐδὲν μᾶλλον ἤμελλεν ὅ τι χρὴ ποιεῖν εἴσεσθαι, οὐδ' ὑμῖν ἔξειν συμβουλεύειν.
173 ἐφάνην τοίνυν οὗτος ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ ἐγώ, καὶ παρελθὼν εἶπον εἰς ὑμᾶς, ἃ μου* δυοῖν ἕνεκ' ἀκούσατε προσσχόντες τὸν νοῦν, ἑνὸς μέν, ἵν' εἰδῆτε ὅτι μόνος τῶν λεγόντων καὶ πολιτευομένων ἐγὼ τὴν τῆς εὐνοίας τάξιν ἐν τοῖς δεινοῖς οὐκ ἔλιπον, ἀλλὰ καὶ λέγων καὶ γράφων ἐξηταζόμην τὰ δέονθ' ὑπὲρ ὑμῶν ἐν αὐτοῖς τοῖς φοβεροῖς, ἑτέρου δέ, ὅτι μικρὸν ἀναλώσαντες χρόνον πολλῷ πρὸς τὰ
174 λοιπὰ τῆς πάσης πολιτείας ἔσεσθ' ἐμπειρότεροι. εἶπον τοίνυν ὅτι „τοὺς μὲν ὡς ὑπαρχόντων Θηβαίων Φιλίππῳ „λίαν θορυβουμένους ἀγνοεῖν τὰ παρόντα πράγματ' ἡγοῦ„μαι· εὖ γὰρ οἶδ' ὅτι, εἰ τοῦθ' οὕτως ἐτύγχανεν ἔχον, „οὐκ ἂν αὐτὸν ἠκούομεν ἐν Ἐλατείᾳ ὄντα, ἀλλ' ἐπὶ τοῖς

171. ὑμεῖς, ihr die ihr hier gegenwärtig seid. — οἱ τριακόσιοι, die dreihundert, welche als die reichsten Bürger an der Spitze der Symmorien standen. s. zu 2, 29. — ἀμφότερα ταῦτα, ausser der syntaktischen Verbindung, wie δυοῖν θάτερον (§. 139). — μετὰ ταῦτα, gleich nach der Schlacht bei Chäroneia, vgl. unten §. 248. 312 u. Deinarch. 1, 80.

173. οὗτος] ὃν ὁ καιρὸς ἐκάλει.

174. ὑπαρχόντων Θηβαίων] Die meisten Mss. fügen noch ein φίλων hinzu, doch s. 19, 54 τούτους μαλακοὺς ἐποίησε τὸ τὸν Φίλιππον ὑπάρ-

„ἡμετέροις ὁρίοις. ὅτι μέντοι ἵν᾽ ἕτοιμα ποιήσηται τὰ
„ἐν Θήβαις ἥκει, σαφῶς ἐπίσταμαι. ὡς δ᾽ ἔχει“ ἔφην
„ταῦτα, ἀκούσατέ μου. ἐκεῖνος ὅσους ἢ πεῖσαι χρήμασι 175
„Θηβαίων ἢ ἐξαπατῆσαι ἐνῆν, ἅπαντας εὐτρέπισται, τοὺς
„δ᾽ ἀπ᾽ ἀρχῆς ἀνθεστηκότας αὐτῷ καὶ νῦν ἐναντιουμένους
„οὐδαμῶς πεῖσαι δύναται. τί οὖν βούλεται, καὶ τίνος
„ἕνεκα τὴν Ἐλάτειαν κατείληφεν; πλησίον δύναμιν δείξας
„καὶ παραστήσας τὰ ὅπλα τοὺς μὲν ἑαυτοῦ φίλους ἐπᾶραι
„καὶ θρασεῖς ποιῆσαι, τοὺς δ᾽ ἐναντιουμένους καταπλῆξαι,
„ἵν᾽ ἢ συγχωρήσωσι φοβηθέντες, ἃ νῦν οὐκ ἐθέλουσιν, ἢ
„βιασθῶσιν. εἰ μὲν τοίνυν προαιρησόμεθ᾽ ἡμεῖς“ ἔφην 176
„ἐν τῷ παρόντι, εἴ τι δύσκολον πέπρακται Θηβαίοις πρὸς
„ἡμᾶς, τούτου μεμνῆσθαι καὶ ἀπιστεῖν αὐτοῖς ὡς ἐν τῇ
„τῶν ἐχθρῶν οὔσι μερίδι, πρῶτον μὲν ἃ ἂν εὔξαιτο Φίλ-
„ιππος ποιήσομεν, εἶτα φοβοῦμαι μὴ προσδεξαμένων τῶν
„νῦν ἀνθεστηκότων* αὐτῷ καὶ μιᾷ γνώμῃ πάντων φιλιπ-
„πισάντων εἰς τὴν Ἀττικὴν ἔλθωσιν ἀμφότεροι. ἂν μέν-
„τοι πεισθῆτ᾽ ἐμοὶ καὶ πρὸς τῷ σκοπεῖν, ἀλλὰ μὴ φιλο-
„νεικεῖν περὶ ὧν ἂν λέγω γένησθε, οἶμαι καὶ τὰ δέοντα
„λέγειν δόξειν καὶ τὸν ἐφεστηκότα κίνδυνον τῇ πόλει δια-
„λύσειν. τί οὖν φημι δεῖν; πρῶτον μὲν τὸν παρόντα ἐπαν- 177
„εῖναι φόβον, εἶτα μεταθέσθαι καὶ φοβεῖσθαι πάντας
„ὑπὲρ Θηβαίων· πολὺ γὰρ τῶν δεινῶν εἰσιν ἡμῶν ἐγγυ-
„τέρω, καὶ προτέροις αὐτοῖς ἐστιν ὁ κίνδυνος· ἔπειτ᾽ ἐξελ-
„θόντας Ἐλευσῖνάδε τοὺς ἐν ἡλικίᾳ καὶ τοὺς ἱππέας δεῖ-

χειν αὐτοῖς πεισθῆναι u. 118 *δῆλός ἐστιν – καθ᾽ ὑμῶν ὑπάρξειν ἐκείνῳ.*

175. *ἐπᾶραι — ποιῆσαι — καταπλῆξαι*] Diese Infinitive hängen von dem entfernteren *βούλεται* ab, welches sich in *τίνος ἕνεκα — κατείληφεν* nur in verschiedener Fassung fortsetzt.

176. *εἴ τι — πρὸς ἡμᾶς*] S. §. 18. 98. 99. — *τὸν ἐφεστηκότα κίνδυνον τῇ πόλει*] Dieselbe Wortstellung unten §. 197′ *δυσμενέστατος ἄνθρωπος τῇ πόλει*, §. 220 *τὸν κατειληφότα κίνδυνον τὴν πόλιν*, 25, 40 *τοὺς γενομένους κύνας τῶν προβάτων*. Vgl. KrügerGr. §. 50, 10, 2.

177. *μεταθέσθαι*, nicht *τὸν φόβον*, sondern absolut, sich bekehren, andern Sinnes werden. — *Ἐλευσῖνάδε*] Eine nähere Strasse nach Theben ging zwar über Acharnä und Phyle quer durchs Gebirge, allein dieselbe war weder für ein ganzes zumal mit Reiterei versehenes Heer geeignet und gangbar, noch bot sie irgendwo ein zur Aufstellung in Masse geeignetes Terrain. Die Heerstrasse nach Theben

„ξαι πᾶσιν ὑμᾶς αὐτοὺς ἐν τοῖς ὅπλοις ὄντας, ἵνα τοῖς
„ἐν Θήβαις φρονοῦσι τὰ ὑμέτερα ἐξ ἴσου γένηται τὸ παρ-
„ρησιάζεσθαι περὶ τῶν δικαίων, ἰδοῦσιν ὅτι, ὥσπερ τοῖς
„πωλοῦσι Φιλίππῳ τὴν πατρίδα πάρεσθ' ἡ βοηθήσουσα
„δύναμις ἐν Ἐλατείᾳ, οὕτω τοῖς ὑπὲρ τῆς ἐλευθερίας
„ἀγωνίζεσθαι βουλομένοις ὑπάρχεθ' ὑμεῖς ἕτοιμοι καὶ βοη-
178 „θήσετ', ἐάν τις ἐπ' αὐτοὺς ἴῃ. μετὰ ταῦτα χειροτονῆ-
„σαι κελεύω δέκα πρέσβεις, καὶ ποιῆσαι τούτους κυρίους
„μετὰ τῶν στρατηγῶν καὶ τοῦ πότε δεῖ βαδίζειν ἐκεῖσε
„καὶ τῆς ἐξόδου. ἐπειδὰν δ' ἔλθωσιν οἱ πρέσβεις εἰς
„Θήβας, πῶς χρήσασθαι τῷ πράγματι παραινῶ; τούτῳ
„πάνυ μοι προσέχετε τὸν νοῦν. μὴ δεῖσθαι Θηβαίων
„μηδέν (αἰσχρὸς γὰρ ὁ καιρός), ἀλλ' ἐπαγγέλλεσθαι βοη-
„θήσειν, ἂν κελεύωσιν, ὡς ἐκείνων ὄντων ἐν τοῖς ἐσχάτοις,
„ἡμῶν δὲ ἄμεινον ἢ 'κεῖνοι προορωμένων· ἵν' ἐὰν μὲν
„δέξωνται ταῦτα καὶ πεισθῶσιν ἡμῖν, καὶ ἃ βουλόμεθα
„ὦμεν* διωκημένοι καὶ μετὰ προσχήματος ἀξίου τῆς πό-
„λεως ταῦτα πράξωμεν, ἂν δ' ἄρα μὴ συμβῇ κατατυχεῖν,
„ἐκεῖνοι μὲν αὑτοῖς ἐγκαλῶσιν, ἄν τι νῦν ἐξαμαρτάνωσιν,
„ἡμῖν δὲ μηδὲν αἰσχρὸν μηδὲ ταπεινὸν ᾖ πεπραγμένον."
179 ταῦτα καὶ παραπλήσια τούτοις εἰπὼν κατέβην. συνεπαι-

verfolgte den heiligen Weg bis in die Ebene von Eleusis und zweigte sich da in nordwestlicher Richtung ab. — *τοὺς ἐν ἡλικίᾳ καὶ τοὺς ἱππέας,* = *πανστρατιᾷ*. Die ersteren sind die waffenfähige Mannschaft vom 18. bis zum 60. Jahre. Dass darunter Schwerbewaffnete zu verstehen, zeigt der obwohl logisch nicht scharfe Gegensatz *τοὺς ἱππέας*. — *ἐξ ἴσου*, wie der makedonisch gesinnten Partei.

178. *κυρίους*] In besonders wichtigen Fällen erhielten der Rath der Fünfhundert od. gewisse Magistratspersonen, deren Thätigkeit bei der Sache namentlich in Anspruch genommen wurde, unbedingte Vollmacht, sie waren *κύριοι, αὐτοκράτορες*. — *ἡμῶν δὲ — προορωμέ-νων*, weil wir, von der Gefahr nicht unmittelbar berührt, besser, weiter umschauen können, den Stand der Dinge unbefangener zu beurtheilen vermögen. *τὸ μέλλον*, was die Mss. ausser Σ vor *προορωμένων* haben, ist Glossem. *'κεῖνοι*, näml. *προορῶνται*, statt des gewöhnlicheren *'κείνων* (oder *ἐκείνων*, wie viele Mss. haben), indem nach *ἤ* das Object der Vergleichung sich dem Casus des Subjects derselben anzuschliessen pflegt. Vgl. Isokr. 8, 145 *τοῖς νεωτέροις καὶ μᾶλλον ἀχμάζουσιν ἢ ἐγὼ παραινῶ*. Verhältnissmässig weit seltener gestatten sich dies die römischen Schriftsteller, wie Tac. Ann. 13, 19. — *μετὰ προσχήματος*, unter dem, den bedrängten Thebanern beizuspringen.

νεσάντων δὲ πάντων καὶ οὐδενὸς εἰπόντος ἐναντίον οὐδὲν οὐκ εἶπον μὲν ταῦτα, οὐκ ἔγραψα δέ, οὐδ' ἐγράψα μέν, οὐκ ἐπρέσβευσα δέ, οὐδ' ἐπρέσβευσα μέν, οὐκ ἔπεισα δὲ Θηβαίους, ἀλλ' ἀπὸ τῆς ἀρχῆς διὰ πάντων ἄχρι τῆς τελευτῆς διεξῆλθον, καὶ ἔδωκ' ἐμαυτὸν ὑμῖν ἁπλῶς εἰς τοὺς περιεστηκότας τῇ πόλει κινδύνους. Καί μοι φέρε τὸ ψήφισμα τὸ τότε γενόμενον.

Καίτοι τίνα βούλει σέ, Αἰσχίνη, καὶ τίνα ἐμαυτὸν 180
ἐκείνην τὴν ἡμέραν εἶναι θῶ; βούλει ἐμαυτὸν μέν, ὃν ἂν σὺ λοιδορούμενος καὶ διασύρων καλέσαις, Βάτταλον, σὲ δὲ μηδ' ἥρωα τὸν τυχόντα, ἀλλὰ τούτων τινὰ τῶν ἀπὸ τῆς σκηνῆς, Κρεσφόντην ἢ Κρέοντα ἢ ὃν ἐν Κολλυτῷ

179. *οὐκ εἶπον – Θηβαίους*] Ein von den alten Technikern viel gepriesenes Beispiel der Figur der Klimax, *in qua postremum quodque verbum in priore membro aut parte aliqua elocutionis positum in inferiorem rursus assumptum iniicitur atque ita velut gradibus quibusdam connectitur oratio.* Aquila Rom. de fig. 40. — *καί μοι — γενόμενον*] Die Verlesung erfolgt nicht sofort, sondern nach abermaliger Aufforderung erst §. 181. Hier wie in ähnlichen Fällen (s. §. 211. 218. 19, 213. 254. 20, 84. 21, 108) fingirt der Redner als Surrogat für die Unmittelbarkeit des mündlichen Vortrags, dass der Schreiber das rechte Document nicht gleich zur Hand hat und benutzt die eintretende Pause zu einigen mehr oder weniger allgemeinen an den in Rede stehenden Gegenstand sich anknüpfenden, meist pikanten Betrachtungen.

180. *ὃν – καλέσαις*] Der scharfe Gegensatz lässt nicht zu, *Βάτταλον* mit in den Relativsatz zu ziehen. Der Gedanke ist durch *οὕτω* zu ergänzen. — *Βάτταλον*] Die eigentliche Bedeutung so wie der Ursprung dieses Spitznamens war schon den Alten unklar. Das von ihnen aufgebrachte Material giebt am Vollständigsten Plut. Dem. 4: *ἦν γὰρ ἐξ ἀρχῆς κάτισχνος καὶ νοσώδης, διὸ καὶ τὴν λοιδορουμένην ἐπωνυμίαν τὸν Βάταλον* (so die Mss.) *εἰς τὸ σῶμα λέγεται σκωπτόμενος ὑπὸ τῶν παίδων λαβεῖν. ἦν δὲ ὁ Βάταλος, ὡς μὲν ἔνιοί φασιν, αὐλητὴς τῶν κατεαγότων, καὶ δραμάτιον εἰς τοῦτο κωμῳδῶν αὐτὸν Ἀντιφάνης πεποίηκεν. ἔνιοι δέ τινες ὡς ποιητοῦ τρυφερὰ καὶ παροίνια γράφοντος τοῦ Βατάλου μέμνηνται. δοκεῖ δὲ καὶ τῶν οὐκ εὐπρεπῶν τι λεχθῆναι τοῦ σώματος μορίων παρὰ τοῖς Ἀττικοῖς τότε καλεῖσθαι βάταλος.* Vgl. Aesch. 1, 126, der den Namen *ἐξ ὑποχορίσματος τίτθης* herleitet (s. das. d. Schol.) 131. 2, 99. — *Κρεσφόντην, Κρέοντα, Οἰνόμαον*] Tritagonistenrollen, s. §. 129. Das Stück, in welchem A. als Kresphontes auftrat, ist unbekannt: an den Kr. des Euripides ist schwerlich zu denken, da die Titelrolle in der Regel auch die Hauptrolle ist, es müsste denn sein, dass A. bei seinem Auftreten in der Provinz sich auch bis zu solchen verstiegen. Denn Demochares beim Biogr. des Aesch. p. 246 berichtet, dass er mit den schlechten Schauspielern Sokrates und Simylos (s. unten §. 262) das

ποτε Οἰνόμαον κακῶς ἐπέτριψας; τότε τοίνυν κατ᾽ ἐκεῖνον τὸν καιρὸν ὁ Παιανιεὺς ἐγὼ Βάτταλος Οἰνομάου τοῦ Κοθωκίδου σοῦ πλείονος ἄξιος ὢν ἐφάνην τῇ πατρίδι. σὺ μέν γε οὐδὲν οὐδαμοῦ χρήσιμος ἦσθα, ἐγὼ δὲ πάντα, ὅσα προσῆκε τὸν ἀγαθὸν πολίτην, ἔπραττον. Λέγε τὸ ψήφισμά μοι.

181 *ΨΗΦΙΣΜΑ [ΔΗΜΟΣΘΕΝΟΥΣ. Ἐπὶ ἄρχοντος Ναυσικλέους, φυλῆς πρυτανευούσης Αἰαντίδος, σκιροφοριῶνος ἕκτῃ ἐπὶ δέκα, Δημοσθένης Δημοσθένους Παιανιεὺς εἶπεν, ἐπειδὴ* Φίλιππος ὁ Μακεδόνων βασιλεὺς ἔν τε τῷ παρεληλυθότι χρόνῳ παραβαίνων φαίνεται τὰς γεγενημένας αὐτῷ συνθήκας πρὸς τὸν Ἀθηναίων δῆμον περὶ τῆς εἰρήνης, ὑπεριδὼν τοὺς ὅρκους καὶ τὰ παρὰ πᾶσι τοῖς Ἕλλησι νομιζόμενα εἶναι δίκαια, καὶ πόλεις παραιρεῖται οὐδὲν αὐτῷ προσηκούσας, τινὰς δὲ καὶ Ἀθηναίων οὔσας δοριαλώτους πεποίηκεν, οὐδὲν προαδικηθεὶς ὑπὸ τοῦ δήμου τοῦ Ἀθηναίων, ἔν τε τῷ παρόντι ἐπὶ πολὺ προάγει τῇ τε βίᾳ καὶ τῇ ὠμότητι·*

182 *καὶ γὰρ Ἑλληνίδας πόλεις ἃς μὲν ἐμφρούρους ποιεῖ καὶ τὰς πολιτείας καταλύει, τινὰς δὲ καὶ ἐξανδραποδιζόμενος κατασκάπτει, εἰς ἐνίας δὲ καὶ ἀντὶ Ἑλλήνων βαρβάρους κατοικίζει ἐπὶ τὰ ἱερὰ καὶ τοὺς τάφους ἐπάγων, οὐδὲν ἀλλότριον ποιῶν οὔτε τῆς ἑαυτοῦ πατρίδος οὔτε τοῦ τρόπου, καὶ τῇ νῦν αὐτῷ παρούσῃ τύχῃ κατακόρως χρώμενος, ἐπιλελησμένος ἑαυτοῦ ὅτι ἐκ μικροῦ καὶ τοῦ*

183 *τυχόντος γέγονεν ἀνελπίστως μέγας. καὶ ἕως μὲν πόλεις ἑώρα παραιρούμενον αὐτὸν βαρβάρους καὶ ἰδίας,*

Land durchstreift, d. h. bei den ländlichen Dionysien Gastrollen gegeben habe. Als Kreon trat er in der Antigone des Sophokles auf, D. 19, 247. Vom Oinomaos sagt Hesych. unt. *Ἀρουραῖος Οἰνόμαος, Δημοσθένης* (unten §. 242) *Αἰσχίνην οὕτως ἔφη, ἐπεὶ κατὰ τὴν χώραν περινοστῶν ὑπεκρίνετο Σοφοκλέους τὸν Οἰνόμαον.* Demochares erzählt a. a. O., dass A. in dieser Rolle bei der Verfolgung des Pelops einen garstigen Fall gethan. — *ἐν Κολλυτῷ* geht auf das Auftreten bei den ländlichen Dionysien, deren Vorkommen daselbst Aesch. 1, 157 bezeugt, so dass, da Kollytos ein städtischer Demos war, ein Theil desselben ausserhalb der Mauer gelegen haben muss. — *κακῶς ἐπέτριψας*, schmählich verhunztest.

ὑπελάμβανεν ἔλαττον εἶναι ὁ δῆμος ὁ Ἀθηναίων τὸ εἰς αὐτὸν πλημμελεῖσθαι· νῦν δὲ ὁρῶν Ἑλληνίδας πόλεις τὰς μὲν ὑβριζομένας, τὰς δὲ ἀναστάτους γιγνομένας, δεινὸν ἡγεῖται εἶναι καὶ ἀνάξιον τῆς τῶν προγόνων δόξης τὸ περιορᾶν τοὺς Ἕλληνας καταδουλουμένους. διὸ 184
δέδοκται τῇ βουλῇ καὶ τῷ δήμῳ τῷ Ἀθηναίων, εὐξαμένους καὶ θύσαντας τοῖς θεοῖς καὶ ἥρωσι τοῖς κατέχουσι τὴν πόλιν καὶ τὴν χώραν τὴν Ἀθηναίων, καὶ ἐνθυμηθέντας τῆς τῶν προγόνων ἀρετῆς, διότι περὶ πλείονος ἐποιοῦντο τὴν τῶν* Ἑλλήνων ἐλευθερίαν διατηρεῖν ἢ τὴν ἰδίαν πατρίδα, διακοσίας ναῦς καθέλκειν εἰς τὴν θάλατταν καὶ τὸν ναύαρχον ἀναπλεῖν ἐντὸς Πυλῶν, καὶ τὸν στρατηγὸν καὶ τὸν ἵππαρχον τὰς πεζὰς καὶ τὰς ἱππικὰς δυνάμεις Ἐλευσῖνάδε ἐξάγειν, πέμψαι δὲ καὶ πρέσβεις πρὸς τοὺς ἄλλους Ἕλληνας, πρῶτον δὲ πάντων πρὸς Θηβαίους διὰ τὸ ἐγγυτάτω εἶναι τὸν Φίλιππον τῆς ἐκείνων χώρας, παρακαλεῖν δὲ αὐτοὺς μηδὲν 185
καταπλαγέντας τὸν Φίλιππον ἀντέχεσθαι τῆς ἑαυτῶν καὶ τῆς τῶν ἄλλων Ἑλλήνων ἐλευθερίας, καὶ ὅτι ὁ Ἀθηναίων δῆμος, οὐδὲν μνησικακῶν εἴ τι πρότερον γέγονεν ἀλλότριον ταῖς πόλεσι πρὸς ἀλλήλας, βοηθήσει καὶ δυνάμεσι καὶ χρήμασι καὶ βέλεσι καὶ ὅπλοις, εἰδὼς ὅτι αὐτοῖς μὲν πρὸς ἀλλήλους διαμφισβητεῖν περὶ τῆς ἡγεμονίας οὖσιν Ἕλλησι καλόν, ὑπὸ δὲ ἀλλοφύλου ἀνθρώπου ἄρχεσθαι καὶ τῆς ἡγεμονίας ἀποστερεῖσθαι ἀνάξιον εἶναι καὶ τῆς τῶν Ἑλλήνων δόξης καὶ τῆς τῶν προγόνων ἀρετῆς. ἔτι δὲ οὐδὲ ἀλλότριον ἡγεῖται εἶναι 186
ὁ Ἀθηναίων δῆμος τὸν Θηβαίων δῆμον οὔτε τῇ συγγενείᾳ οὔτε τῷ ὁμοφύλῳ. ἀναμιμνήσκεται δὲ καὶ τὰς τῶν προγόνων τῶν ἑαυτοῦ εἰς τοὺς Θηβαίων προγόνους εὐεργεσίας· καὶ γὰρ τοὺς Ἡρακλέους παῖδας ἀποστερουμένους ὑπὸ Πελοποννησίων τῆς πατρῴας ἀρχῆς κατήγαγον, τοῖς ὅπλοις κρατήσαντες τοὺς ἀντιβαίνειν πειρωμένους τοῖς Ἡρακλέους ἐκγόνοις, καὶ τὸν Οἰδίπουν καὶ τοὺς μετ᾽ ἐκείνου ἐκπεσόντας ὑπεδεξάμεθα, καὶ ἕτερα

πολλὰ ἡμῖν ὑπάρχει φιλάνθρωπα καὶ ἔνδοξα πρὸς* Θηβαίους· διόπερ οὐδὲ νῦν ἀποστήσεται ὁ Ἀθηναίων
187 δῆμος τῶν Θηβαίοις τε καὶ τοῖς ἄλλοις Ἕλλησι συμφερόντων. συνθέσθαι δὲ πρὸς αὐτοὺς καὶ συμμαχίαν καὶ ἐπιγαμίαν ποιήσασθαι καὶ ὅρκους δοῦναι καὶ λαβεῖν. πρέσβεις Δημοσθένης Δημοσθένους Παιανιεύς, Ὑπερείδης Κλεάνδρου Σφήττιος, Μνησιθείδης Ἀντιφάνους Φρεάρριος, Δημοχράτης Σωφίλου Φλυεύς, Κάλλαισχρος Διοτίμου Κοθωκίδης.]

188 Αὕτη τῶν περὶ Θήβας ἐγίγνετο πραγμάτων ἀρχὴ καὶ κατάστασις πρώτη, τὰ πρὸ τούτων εἰς ἔχθραν καὶ μῖσος καὶ ἀπιστίαν τῶν πόλεων ὑπηγμένων ὑπὸ τούτων. τοῦτο τὸ ψήφισμα τὸν τότε τῇ πόλει περιστάντα κίνδυνον παρελθεῖν ἐποίησεν ὥσπερ νέφος. ἦν μὲν τοίνυν τοῦ δι-
καίου πολίτου τότε δεῖξαι πᾶσιν, εἴ τι τούτων εἶχεν ἄμει-
189 νον, μὴ νῦν ἐπιτιμᾶν. ὁ γὰρ σύμβουλος καὶ ὁ συκοφάντης, οὐδὲ τῶν ἄλλων οὐδὲν ἐοικότες, ἐν τούτῳ πλεῖστον ἀλλήλων διαφέρουσιν· ὁ μέν γε πρὸ τῶν πραγμάτων γνώμην ἀποφαίνεται καὶ δίδωσιν ἑαυτὸν ὑπεύθυνον τοῖς πεισθεῖσι, τῇ τύχῃ, τῷ καιρῷ, τῷ βουλομένῳ, ὁ δὲ σιγήσας ἡνίκ᾽ ἔδει λέγειν, ἄν τι δύσκολον συμβῇ, τοῦτο βασκαίνει.
190 ἦν μὲν οὖν, ὅπερ εἶπον, ἐκεῖνος ὁ καιρὸς τοῦ γε φροντίζοντος ἀνδρὸς τῆς πόλεως καὶ τῶν δικαίων λόγων· ἐγὼ δὲ τοσαύτην ὑπερβολὴν ποιοῦμαι, ὥστε ἂν νῦν ἔχῃ τις δεῖξαί τι βέλτιον, ἢ ὅλως εἴ τι ἄλλο ἐνῆν πλὴν ὧν ἐγὼ προειλόμην, ἀδικεῖν ὁμολογῶ. εἰ γὰρ ἔσθ᾽ ὅ τι τις νῦν ἑώρακεν, ὃ συνήνεγκεν ἂν τότε πραχθέν, τοῦτ᾽ ἐγώ φημι

188. *ὑπὸ τούτων*, durch Aeschines und seine Genossen.

189. *ὁ σύμβουλος καὶ ὁ συκοφάντης*] Vgl. Plut. Dem. 14 *ἱστορεῖ δὲ καὶ Θεόπομπος, ὅτι τῶν Ἀθηναίων ἐπί τινα προβαλλομένων αὐτὸν κατηγορίαν, ὡς οὐχ ὑπήκουε θορυβούντων ἀναστὰς εἶπεν ,,ὑμεῖς ἐμοί, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, συμβούλῳ μὲν κἂν μὴ θέλητε χρήσεσθε, συκοφάντῃ δὲ οὐδὲ ἂν θέλητε''*. Zur Vervollständigung des Begriffs der Sykophantie s. unten §. 242. 25, 41. 57, 34. 59, 43. — *σιγήσας ἡνίκ᾽ ἔδει*, nicht mehr rein definirend, sondern mit sichtlicher Beziehung auf den besonderen Fall des Aeschines.

190. *ὅπερ εἶπον*] §. 188 *ἦν μὲν — ἐπιτιμᾶν*. — *ἐνῆν*, näml. *προαιρεῖσθαι*. Vgl. §. 193.

δεῖν ἐμὲ μὴ λαθεῖν. εἰ δὲ μήτ' ἔστι μήτε ἦν μήτ' ἂν εἰ-
πεῖν ἔχοι μηδεὶς μηδέπω καὶ τήμερον,* τί τὸν σύμβουλον
ἐχρῆν ποιεῖν; οὐ τῶν φαινομένων καὶ ἐνόντων τὰ κράτι-
στα ἑλέσθαι; τοῦτο τοίνυν ἐποίησα, τοῦ κήρυκος ἐρωτῶν- 191
τος, Αἰσχίνη, „τίς ἀγορεύειν βούλεται," οὐ „τίς αἰτιᾶσθαι
περὶ τῶν παρεληλυθότων," οὐδὲ „τίς ἐγγυᾶσθαι τὰ μέλ-
λοντ' ἔσεσθαι." σοῦ δ' ἀφώνου κατ' ἐκείνους τοὺς χρό-
νους ἐν ταῖς ἐκκλησίαις καθημένου ἐγὼ παριὼν ἔλεγον.
ἐπειδὴ δ' οὐ τότε, ἀλλὰ νῦν δεῖξον. εἰπέ, τίς ἦ λόγος,
ὅντιν' ἐχρῆν εὐπορεῖν, ἢ καιρὸς συμφέρων ὑπ' ἐμοῦ παρε-
λείφθη τῇ πόλει; τίς δὲ συμμαχία, τίς πρᾶξις, ἐφ' ἣν
μᾶλλον ἔδει με ἀγαγεῖν τουτουσί;

Ἀλλὰ μὴν τὸ μὲν παρεληλυθὸς ἀεὶ παρὰ πᾶσιν 192
ἀφεῖται, καὶ οὐδεὶς περὶ τούτου προτίθησιν οὐδαμοῦ βου-
λήν· τὸ δὲ μέλλον ἢ τὸ παρὸν τὴν τοῦ συμβούλου τάξιν
ἀπαιτεῖ. τότε τοίνυν τὰ μὲν ἤμελλεν, ὡς ἐδόκει, τῶν δει-
νῶν, τὰ δ' ἤδη παρῆν, ἐν οἷς τὴν προαίρεσίν μου σκόπει
τῆς πολιτείας, μὴ τὰ συμβάντα συκοφάντει. τὸ μὲν γὰρ
πέρας, ὡς ἂν ὁ δαίμων βουληθῇ, πάντων γίγνεται, ἡ δὲ
προαίρεσις αὐτὴ τὴν τοῦ συμβούλου διάνοιαν δηλοῖ. μὴ 193
δὴ τοῦτο ὡς ἀδίκημα ἐμὸν θῇς, εἰ κρατῆσαι συνέβη Φιλ-
ίππῳ τῇ μάχῃ· ἐν γὰρ τῷ θεῷ τὸ τούτου τέλος ἦν, οὐκ
ἐν ἐμοί. ἀλλ' ὡς οὐχ ἅπαντα ὅσα ἐνῆν κατ' ἀνθρώπινον
λογισμὸν εἱλόμην, καὶ δικαίως ταῦτα καὶ ἐπιμελῶς ἔπραξα
καὶ φιλοπόνως ὑπὲρ δύναμιν, ἢ ὡς οὐ καλὰ καὶ τῆς πό-
λεως ἄξια πράγματα ἐνεστησάμην καὶ ἀναγκαῖα, ταῦτά
μοι δεῖξον, καὶ τότ' ἤδη κατηγόρει μου. εἰ δ' ὁ συμβὰς 194
σκηπτὸς μὴ μόνον ἡμῶν, ἀλλὰ καὶ πάντων τῶν ἄλλων
Ἑλλήνων μείζων γέγονε,* τί χρὴ ποιεῖν; ὥσπερ ἂν εἴ τις

191. ἐπειδὴ δ' οὐ τότε, näml. ἔδειξας. — τίς λόγος, ὅντιν' ἐχρῆν εὐπορεῖν (so Σ st. εὑρεῖν), welchen Rath, den ich hätte beibringen müssen.

192. τάξιν, Rolle. — ἤμελλεν, näml. παρεῖναι.

194. τί χρὴ ποιεῖν; Die Antwort auf diese Frage ist als selbstverständlich unterdrückt: schweigen und nicht den Einzelnen für das Geschehene verantwortlich machen, denn dies wäre eben so einfältig, als wollte Jemand u. s. w. — χρη-

ναύκληρον πάντ' ἐπὶ σωτηρίᾳ πράξαντα καὶ κατασκευάσαντα τὸ πλοῖον ἀφ' ὧν ὑπελάμβανε σωθήσεσθαι, εἶτα χειμῶνι χρησάμενον καὶ πονησάντων αὐτῷ τῶν σκευῶν ἢ καὶ συντριβέντων ὅλως, τῆς ναυαγίας αἰτιῷτο. ἀλλ' οὔτ' ἐκυβέρνων τὴν ναῦν, φήσειεν ἄν, ὥσπερ οὐδ' ἐστρατήγουν ἐγώ, οὔτε τῆς τύχης κύριος ἦν, ἀλλ' ἐκείνη τῶν πάντων.
195 *ἀλλ' ἐκεῖνο λογίζου καὶ ὅρα· εἰ μετὰ Θηβαίων ἡμῖν ἀγωνιζομένοις οὕτως εἵμαρτο πρᾶξαι, τί χρῆν προσδοκᾶν, εἰ μηδὲ τούτους ἔσχομεν συμμάχους, ἀλλὰ Φιλίππῳ προσέθεντο, ὑπὲρ οὗ τότ' ἐκεῖνος πάσας ἀφῆκε φωνάς; καὶ εἰ νῦν τριῶν ἡμερῶν ἀπὸ τῆς Ἀττικῆς ὁδὸν τῆς μάχης γενομένης τοσοῦτος κίνδυνος καὶ φόβος περιέστη τὴν πόλιν, τί ἄν, εἴ που τῆς χώρας ταὐτὸ τοῦτο πάθος συνέβη, προσδοκῆσαι χρῆν; ἆρ' οἶσθ' ὅτι νῦν μὲν στῆναι, συνελθεῖν, ἀναπνεῦσαι, πολλὰ μία ἡμέρα καὶ δύο καὶ τρεῖς ἔδοσαν τῶν εἰς σωτηρίαν τῇ πόλει, τότε δ' —, οὐκ ἄξιον εἰπεῖν,*

σάμενον καὶ πονησάντων] Vgl. Krüger Gr. §. 56, 14, 2.

195. *πάσας ἀφῆκε φωνάς*, alle Register zog. — *τριῶν — ὁδόν*] Unten §. 230 *ἑπτακόσια στάδια ἀπὸ τῆς πόλεως*. Die Entfernung von Athen bis zur böotischen Grenze betrug ungef. 200 Stadien, von da bis zu dem im äussersten Nordwesten hart an der phokischen Grenze gelegenen Chäroneia rechnet D. etwas reichlich in runder Zahl 500 Stadien. Die Länge eines Tagmarsches kann sich nicht unter allen Verhältnissen gleich sein, sie richtet sich nach Boden, Klima, Jahreszeit, Dauer der Reise u. s. w. So rechnet Herod. 4, 101 eine solche in Skythien zu 200 St., 5, 53 im Orient nur zu 150, Paus. 10, 33, 3 einen Wintermarsch zu 180. Ein forcirter Marsch war der der Spartaner, welche in 3 Tagen die 1200 (1140 nach Plin. 7, 20) Stadien von Sparta nach Athen zurücklegten, Isokr. 4, 87. Nach durchschnittlicher Annahme scheinen 500 Stadien dreien Tagemärschen gleichgekommen zu sein. In dem angeblichen Frieden des Kallias war festgesetzt, dass die Perser sich bis auf einen *ἵππου δρόμος* vom gr. Meere entfernt halten sollten, D. 19, 273. Plut. Kim. 13. Statt des (eintägigen) Rosselaufs rechnet Diod. 12, 4 drei Tagmärsche (zu Fuss) u. Aristid. Panath. p. 250 setzt dafür 500 Stad. — *νῦν μὲν — τότε δὲ*, stellt dem wirklichen Falle den gesetzten gegenüber (vgl. §. 200): dass jetzt (wo Philipp weit von unsrer Grenze den Sieg errungen) eine Frist von einem, zweien, dreien Tagen (die vergehen mussten, bis er möglicher Weise an unserer Grenze erschien) es uns möglich machte uns aufrecht zu erhalten, zur Berathung zusammenzukommen, zu verschnaufen und die nöthigen Massregeln zur Rettung des Staates zu ergreifen; im andern Falle hingegen (wenn Ph. von den Thebanern unterstützt im eigenen Lande uns angegriffen und besiegt hätte) —. Der Redner bricht

ἅ γε μηδὲ πεῖραν ἔδωκε θεῶν τινος εὐνοίᾳ καὶ τῷ προβάλλεσθαι τὴν πόλιν ταύτην τὴν συμμαχίαν, ἧς σὺ κατηγορεῖς.

Ἔστι δὲ ταυτὶ πάντα μοι τὰ πολλὰ πρὸς ὑμᾶς, ἄν- 196
δρες δικασταί, καὶ τοὺς περιεστηκότας ἔξωθεν καὶ ἀκρο-
ωμένους, ἐπεὶ πρός γε τοῦτον τὸν κατάπτυστον βραχὺς
καὶ σαφὴς ἐξήρκει λόγος. εἰ μὲν γὰρ ἦν σοι πρόδηλα τὰ
μέλλοντα, Αἰσχίνη, μόνῳ τῶν ἄλλων, ὅτ' ἐβουλεύεθ' ἡ
πόλις περὶ τούτων, τότ' ἔδει προλέγειν· εἰ δὲ μὴ προή-
δεις, τῆς αὐτῆς ἀγνοίας ὑπεύθυνος εἶ τοῖς ἄλλοις. ὥστε
τί μᾶλλον ἐμοῦ σὺ ταῦτα* κατηγορεῖς ἢ ἐγὼ σοῦ; τοσοῦ- 197
τον γὰρ ἀμείνων ἐγὼ σοῦ πολίτης γέγονα εἰς αὐτὰ ταῦθ'
ἃ λέγω (καὶ οὔπω περὶ τῶν ἄλλων διαλέγομαι), ὅσον ἐγὼ
μὲν ἔδωκα ἐμαυτὸν εἰς τὰ πᾶσι δοκοῦντα συμφέρειν, οὐ-
δένα κίνδυνον ὀκνήσας ἴδιον, οὐδ' ὑπολογισάμενος, σὺ δὲ
οὔθ' ἕτερα εἶπες βελτίω τούτων (οὐ γὰρ ἂν τούτοις ἐχρῶντο),
οὔτ' εἰς ταῦτα χρήσιμον οὐδὲν σαυτὸν παρέσχες, ὅπερ δ'
ἂν ὁ φαυλότατος καὶ δυσμενέστατος ἄνθρωπος τῇ πόλει,
τοῦτο πεποιηκὼς ἐπὶ τοῖς συμβᾶσιν ἐξήτασαι, καὶ ἅμα
Ἀρίστρατος ἐν Νάξῳ καὶ Ἀριστόλεως ἐν Θάσῳ, οἱ καθά-
παξ ἐχθροὶ τῆς πόλεως, τοὺς Ἀθηναίων κρίνουσι φίλους
καὶ Ἀθήνησιν Αἰσχίνης Δημοσθένους κατηγορεῖ. καίτοι 198

den Gedanken ab, nicht nur weil sich dieser von selbst ergänzt, sondern auch weil der wirkliche Ausgang des Kampfes kein solcher war, über welchen die Vorstellung grösseren Unglücks hätte trösten können. — πεῖραν ἔδωκε, näml. αὐτῶν (wie 24, 24) = εἰς πεῖραν ἦλθε.

196. τὰ πολλὰ, als Prädicat zu ταυτὶ πάντα. — τοὺς περιεστηκότας] Die Gerichtssitzungen waren öffentlich: an den um den Gerichtshof gezogenen Schranken fand sich bei interessanten Fällen, oder wenn beliebte Redner sprachen, ein nicht geringes Publicum ein, wie dies für unseren Fall auch Aesch. 3, 56 bezeugt. — ταῦτα] τὸ ἀγνοῆσαι und was daraus folgte.

197. τῇ πόλει gehört zu δυσμενέστατος (s. §. 176). Minder gute Mss. schalten vorher ποιήσειε ein, was aus dem folgenden πεποιηκὼς stillschweigend zu ergänzen. Vgl. 1, 21. u. unten §. 291. — Νάξῳ — Θάσῳ] Die Schicksale dieser Inseln in jener Zeit sind nicht näher bekannt. Philipps Auftreten hatte hier im Kleinen ganz dieselben Parteikämpfe herbeigeführt wie in Athen (von Thasos s. 7, 15): jetzt waren beide Staaten völlig den Makedoniern verfallen und wurden durch Alexanders Vögte systematisch makedonisirt.

ὅτῳ τὰ τῶν Ἑλλήνων ἀτυχήματα ἐνευδοκιμεῖν ἀπέκειτο, ἀπολωλέναι μᾶλλον οὗτός ἐστι δίκαιος ἢ κατηγορεῖν ἑτέρου· καὶ ὅτῳ συνενηνόχασιν οἱ αὐτοὶ καιροὶ καὶ τοῖς τῆς πόλεως ἐχθροῖς, οὐκ ἔνι τοῦτον εὔνουν εἶναι τῇ πατρίδι. δηλοῖς δὲ καὶ ἐξ ὧν ζῇς καὶ ποιεῖς καὶ πολιτεύῃ καὶ πάλιν οὐ πολιτεύῃ. πράττεταί τι τῶν ὑμῖν δοκούντων συμφέρειν· ἄφωνος Αἰσχίνης. ἀντέκρουσέ τι καὶ γέγονεν οἷον οὐκ ἔδει· πάρεστιν Αἰσχίνης, ὥσπερ τὰ ῥήγματα καὶ τὰ σπάσματα, ὅταν τι κακὸν τὸ σῶμα λάβῃ, τότε κινεῖται.

199 Ἐπειδὴ δὲ πολὺς τοῖς συμβεβηκόσιν ἔγκειται, βούλομαί τι καὶ παράδοξον εἰπεῖν. καί μου πρὸς Διὸς καὶ θεῶν μηδεὶς τὴν ὑπερβολὴν θαυμάσῃ, ἀλλὰ μετ' εὐνοίας ὃ λέγω θεωρησάτω. εἰ γὰρ ἦν ἅπασι πρόδηλα τὰ μέλλοντα γενήσεσθαι, καὶ προῄδεσαν πάντες, καὶ σὺ προὔλεγες, Αἰσχίνη, καὶ διεμαρτύρου βοῶν καὶ κεκραγώς, ὃς οὐδ' ἐφθέγξω, οὐδ' οὕτως ἀποστατέον* τῇ πόλει τούτων ἦν, εἴπερ ἢ δόξης ἢ προγόνων ἢ τοῦ μέλλοντος αἰῶνος
200 εἶχε λόγον. νῦν μέν γε ἀποτυχεῖν δοκεῖ τῶν πραγμάτων, ὃ πᾶσι κοινόν ἐστιν ἀνθρώποις, ὅταν τῷ θεῷ ταῦτα δοκῇ· τότε δ' ἀξιοῦσα προεστάναι τῶν ἄλλων, εἶτ' ἀποστᾶσα τούτου, Φιλίππῳ προδεδωκέναι πάντας ἂν ἔσχεν αἰτίαν. εἰ γὰρ ταῦτα προεῖτο ἀκονιτί, περὶ ὧν οὐδένα κίνδυνον ὄντιν' οὐχ ὑπέμειναν οἱ πρόγονοι, τίς οὐχὶ κατέπτυσεν ἂν
201 σοῦ; μὴ γὰρ τῆς πόλεώς γε, μηδ' ἐμοῦ. τίσι δ' ὀφθαλ-

198. *ἐνευδοκιμεῖν*, näml. *ἐν αὐτοῖς*, wem das Unglück der Hellenen nur dazu da ist, dient, um es zu seinem eigenen Ruhm und Vortheil auszubeuten. — *πράττεται — ἀντέκρουσε*, hypothetisch, wie §. 117. Derselbe Gedanke etwas weiter ausgeführt 21, 202 f. — *ὥσπερ — κινεῖται*] Nach der medicinischen Terminologie sind *ῥήγματα* von Brüchen der fleischigen Theile und Blutgefässe, *σπάσματα* von Ausdehnungen der Muskeln und Nerven zu verstehen. *κινεῖται*, regen sich. vgl. 2, 21.

199. *καί μου — θεωρησάτω*] Prodiorthosis. *Haec figura, ubi aliquid necessarium dictu et insuave audientibus et odiosum nobis dicturi sumus, praemunit.* Aquila Rom. de fig. 1. — *διεμαρτύρου*, näml. *ἀφίστασθαι τούτων*. — *τούτων*, der damals von mir gemachten Vorschläge.

200. *νῦν — τότε*] Vgl. §. 195. *εἶτα* steht zu *τότε* in keiner Beziehung. — *κατέπτυσεν ἂν σοῦ*, indem A. als Urheber des freiwilligen Verzichtens der Athener auf die Hegemonie über Griech. vorgestellt ist. — *μὴ γὰρ*, ablehnend: denn

μοῖς πρὸς Διὸς ἑωρῶμεν ἂν τοὺς εἰς τὴν πόλιν ἀνθρώπους ἀφικνουμένους, εἰ τὰ μὲν πράγματ' εἰς ὅπερ νυνὶ περιέστη, ἡγεμὼν δὲ καὶ κύριος ᾑρέθη Φίλιππος ἁπάντων, τὸν δ' ὑπὲρ τοῦ μὴ γενέσθαι ταῦτ' ἀγῶνα ἕτεροι χωρὶς ἡμῶν ἦσαν πεποιημένοι, καὶ ταῦτα μηδεπώποτε τῆς πόλεως ἐν τοῖς ἔμπροσθε χρόνοις ἀσφάλειαν ἄδοξον μᾶλλον ἢ τὸν ὑπὲρ τῶν καλῶν κίνδυνον ᾑρημένης; τίς γὰρ 202
οὐκ οἶδεν Ἑλλήνων, τίς δὲ βαρβάρων, ὅτι καὶ παρὰ Θηβαίων καὶ παρὰ τῶν ἔτι τούτων πρότερον ἰσχυρῶν γενομένων Λακεδαιμονίων καὶ παρὰ τοῦ Περσῶν βασιλέως μετὰ πολλῆς χάριτος τοῦτ' ἂν ἀσμένως ἐδόθη τῇ πόλει, ὅ τι βούλεται λαβούσῃ καὶ τὰ ἑαυτῆς ἐχούσῃ τὸ κελευόμενον ποιεῖν καὶ ἐᾶν ἕτερον τῶν Ἑλλήνων προεστάναι; ἀλλ' οὐκ ἦν ταῦθ', ὡς ἔοικε, τοῖς τότε Ἀθηναίοις πάτρια 203
οὐδ' ἀνεκτὰ οὐδ' ἔμφυτα, οὐδ' ἠδυνήθη πώποτε τὴν πόλιν οὐδεὶς ἐκ παντὸς τοῦ χρόνου πεῖσαι τοῖς ἰσχύουσι μέν, μὴ δίκαια δὲ πράττουσι προσθεμένην ἀσφαλῶς δουλεύειν, ἀλλ' ἀγωνιζομένη περὶ πρωτείων καὶ τιμῆς καὶ δόξης

das sei fern von mir zu sagen, den Staat oder auch mich.

201. *εἰ τὰ μὲν — πεποιημένοι*] Der Gegensatz ist *εἰ τὰ μὲν πράγματα — τὸν δ' ὑπὲρ τοῦ* u. s. w. Da jedoch auch die erste Hälfte in zwei Theile gespalten ist, so entspricht das *δὲ* hinter *ἡγεμὼν* einem unterdrückten *μέν*. An dieser und ähnlichen Stellen, wie 20, 23. u. unten §. 206 (wo *μέντοι* die Stelle des einem unterdrückten *μὲν* entsprechenden *δὲ* vertritt) wird dem logischen Bedürfniss der Accent des Redners zu Hülfe gekommen sein. Bei gleich scharfer Entgegensetzung der Haupt- u. Nebenpartien aber steht auch das *μὲν* doppelt, wie §. 214. u. 20, 30.

202. *πρότερον*, bis zur Schlacht bei Leuktra. — *παρὰ τοῦ Περσῶν βασιλέως*] Xerxes machte wirklich den Athenern solche Anträge. Herod. 8, 140. D. 6, 11. — *λαβούσῃ — ποιεῖν καὶ ἐᾶν*] Scheinbar verkehrt, da an sich nicht das Gehorchen und das Abtreten der Herrschaft ein Gegenstand der Vergünstigung sein kann, so dass eigentlich dem *ποιεῖν* und *ἐᾶν* die untergeordnetere Stellung im Particip anzuweisen und *λαβούσῃ καὶ ἐχούσῃ* in den Inf. zu setzen war. Die Umkehrung ist jedoch absichtlich und hebt das Unwürdige des Ansinnens mit Bitterkeit hervor. Auch das gleich folgende *ὡς ἔοικε* ist, wie häufig, ironisch zu nehmen.

203. *πάτρια, ἀνεκτά, ἔμφυτα*] Nicht streng logische Distinction. *ἀνεκτά* scheint von moralischen Motiven verstanden werden zu müssen. Nicht von ihren Vätern hatten sie das überkommen, noch war es mit ihren Begriffen von Ehre, mit ihrem Gewissen vereinbar oder lag in ihrer Art.

204 κινδυνεύουσα πάντα τὸν αἰῶνα* διατετέλεκεν. καὶ ταῦθ' οὕτω σεμνὰ καὶ προσήκοντα τοῖς ὑμετέροις ἤθεσιν ὑμεῖς ὑπολαμβάνετ' εἶναι, ὥστε καὶ τῶν προγόνων τοὺς ταῦτα πράξαντας μάλιστ' ἐπαινεῖτε. εἰκότως· τίς γὰρ οὐκ ἂν ἀγάσαιτο τῶν ἀνδρῶν ἐκείνων τῆς ἀρετῆς, οἳ καὶ τὴν χώραν καὶ τὴν πόλιν ἐκλιπεῖν ὑπέμειναν εἰς τὰς τριήρεις ἐμβάντες ὑπὲρ τοῦ μὴ τὸ κελευόμενον ποιῆσαι, τὸν μὲν ταῦτα συμβουλεύσαντα Θεμιστοκλέα στρατηγὸν ἑλόμενοι, τὸν δ' ὑπακούειν ἀποφηνάμενον τοῖς ἐπιταττομένοις Κυρσίλον καταλιθώσαντες, οὐ μόνον αὐτόν, ἀλλὰ καὶ αἱ γυ-
205 ναῖκες αἱ ὑμέτεραι τὴν γυναῖκα αὐτοῦ. οὐ γὰρ ἐζήτουν οἱ τότ' Ἀθηναῖοι οὔτε ῥήτορα οὔτε στρατηγόν, δι' ὅτου δουλεύσουσιν εὐτυχῶς, ἀλλ' οὐδὲ ζῆν ἠξίουν, εἰ μὴ μετ' ἐλευθερίας ἐξέσται τοῦτο ποιεῖν. ἡγεῖτο γὰρ αὐτῶν ἕκαστος οὐχὶ τῷ πατρὶ καὶ τῇ μητρὶ μόνον γεγενῆσθαι, ἀλλὰ καὶ τῇ πατρίδι. διαφέρει δὲ τί; ὅτι ὁ μὲν τοῖς γονεῦσι μόνον γεγενῆσθαι νομίζων τὸν τῆς εἱμαρμένης καὶ τὸν αὐτόματον θάνατον περιμένει, ὁ δὲ καὶ τῇ πατρίδι ὑπὲρ

204. *τὸν δ' ὑπακούειν — γυναῖκα αὐτοῦ*] Die ganze Zusammenstellung zeigt, dass D. die Zeit unmittelbar vor der Schlacht b. Salamis im Sinne hat. Dass die Sache in Athen selbst sich ereignet, liegt nicht nothwendig in seinen Worten und ist erst von Cic. d. off. 3, 11 (*Cyrsilum quendam, suadentem ut in urbe manerent Xerxemque reciperent, lapidibus obruerunt*) hineingedeutet. Aristid. 13. p. 227 lässt dieselbe, freilich um dieselbe Zeit, doch in Salamis vor sich gehen, und dort ereignete sie sich auch nach Herod. 9, 4, nur dass dieser sie in die Zeit vor der Schlacht bei Platää verlegt und Lykides statt Kyrsilos nennt, und dieser Version folgt wieder Arist. 46. p. 286, hier aber wie dort ohne einen Namen zu nennen. Die Steinigung selbst war ein in Zeiten der Aufregung nicht selten geübter Act der Volksjustiz. — *οὐ μόνον — αὐτοῦ*] Arist. 46. p. 287 *συλλεγέντες πάντες κατέλευσαν αὐτοὶ μὲν αὐτόν, αἱ δὲ γυναῖκες τὴν γυναῖκα αὐτοῦ.*

205. *δουλεύσουσιν — ἐξέσται*, als objective Erscheinung lebendig vor Augen gestellt. — *οὐχὶ — πατρίδι*] Denselben Gedanken führt Plat. Krit. p. 51 weiter aus. — *τὸν τῆς εἱμαρμένης καὶ τὸν αὐτόματον θάνατον*] Gell. noct. att. 13, 1 vergleicht hiermit den Ausdruck des Cicero Phil. 1, 4 *praeter naturam praeterque fatum* und wirft die Frage auf, *an utrumque idem valere voluerit, fatum atque naturam, et duas res καθ' ἑνὸς ὑποκειμένου posuerit an vero diviserit separaritque, ut alios casus natura ferre videatur, alios fatum.* Natürlich das Erstere, hier wie dort. Beide machen nur von dem allgemeinen Rechte Gebrauch, das jeder Redende unbewusst ausübt, bei eindringlicher Rede einen

τοῦ μὴ ταύτην ἐπιδεῖν δουλεύουσαν ἀποθνήσκειν ἐθελήσει, καὶ φοβερωτέρας ἡγήσεται τὰς ὕβρεις καὶ τὰς ἀτιμίας, ἃς ἐν δουλευούσῃ τῇ πόλει φέρειν ἀνάγκη, τοῦ θανάτου.

Εἰ μὲν τοίνυν τοῦτ' ἐπεχείρουν λέγειν, ὡς ἐγὼ προή- 206
γαγον ὑμᾶς ἄξια τῶν προγόνων φρονεῖν, οὐκ ἔσθ' ὅστις οὐκ ἂν εἰκότως ἐπιτιμήσειέ μοι. νῦν δ' ἐγὼ μὲν ὑμετέρας τὰς τοιαύτας προαιρέσεις ἀποφαίνω, καὶ δείκνυμι ὅτι καὶ πρὸ ἐμοῦ τοῦτ' εἶχε τὸ φρόνημα. ἡ πόλις, τῆς μέντοι διακονίας τῆς ἐφ' ἑκάστοις τῶν πεπραγμένων καὶ ἐμαυτῷ μετεῖναί φημι,* οὗτος δὲ τῶν ὅλων κατηγορῶν 207
καὶ κελεύων ὑμᾶς ἐμοὶ πικρῶς ἔχειν ὡς φόβων καὶ κινδύνων αἰτίῳ τῇ πόλει, τῆς μὲν εἰς τὸ παρὸν τιμῆς ἐμὲ ἀποστερῆσαι γλίχεται, τὰ δ' εἰς ἅπαντα τὸν λοιπὸν χρόνον ἐγκώμια ὑμῶν ἀφαιρεῖται. εἰ γὰρ ὡς οὐ τὰ βέλτιστα ἐμοῦ πολιτευσαμένου τουδὶ καταψηφιεῖσθε, ἡμαρτηκέναι δόξετε, οὐ τῇ τῆς τύχης ἀγνωμοσύνῃ τὰ συμβάντα παθεῖν. ἀλλ' οὐκ ἔστιν, οὐκ ἔστιν ὅπως ἡμάρτετε, ἄνδρες 208
Ἀθηναῖοι, τὸν ὑπὲρ τῆς ἁπάντων ἐλευθερίας καὶ σωτηρίας κίνδυνον ἀράμενοι, μὰ τοὺς Μαραθῶνι προκινδυνεύ-

und denselben Gegenstand von verschiedenen Seiten vorzustellen. ὁ τῆς εἱμαρμένης θάνατος ist im Gegensatz zum freiwilligen der vom Schicksal beschiedene, ὁ αὐτόματος im Gegensatz zu dem gewaltsam herbeigeführten der auf natürlichem Wege erfolgende Tod. — ἀποθνήσκειν ἐθελήσει, wird wollen, näml. vorkommenden Falls, ist bereit zu sterben.

206. τῆς μέντοι — φημι] Der Redner setzt seine Verdienste, die er anderwärts, wie §. 79 ff., in ein helleres Licht zu bringen weiss, hier absichtlich auf ein Minimum herab, um das Benehmen des Aeschines in einem um so grelleren Lichte erscheinen zu lassen. — Ueber μέντοι s. zu §. 201.

207. τουδί, Ktesiphon. — ἀγνωμοσύνῃ, durch Ungunst. Vgl. Pseudo-Demad. Fragm. §. 8 ὡς ἂν τῆς ἀποριας ἐπὶ πολλῶν οὐ τρόπου κακίαν, ἀλλὰ τύχης ἀγνωμοσύνην ἐλεγχούσης.

208. μὰ τοὺς u. s. w. Dieser Schwur, der hier in der That von gewaltiger Wirkung gewesen sein muss, wird als Beispiel erhabenen Stils wiederholt von den alten Kritikern gerühmt. S. bes. Longin. v. Erhab. 16. — Μαραθῶνι, zu Marathon, ἐν Πλαταιαῖς – ἐν Σαλαμῖνι, bei Platää, bei Salamis, wie 23, 196 Θεμιστοκλέα τὸν τὴν ἐν Σαλαμῖνι ναυμαχίαν νικήσαντα καὶ Μιλτιάδην τὸν ἡγούμενον Μαραθῶνι. Das. §. 198 τὴν ἐν Σαλαμῖνι ναυμαχίαν – τὴν Μαραθῶνι μάχην. Thuk. 1, 73 Μαραθῶνι προκινδυνεῦσαι – ἐν Σαλαμῖνι ξυναυμαχῆσαι. — προκινδυνεύσαντας, absolut, vgl. Thuk. 1, 73 φαμὲν γὰρ Μαραθῶνι μόνοι προκινδυνεῦσαι τῷ βαρβάρῳ. — ἐν τοῖς

σαντας τῶν προγόνων καὶ τοὺς ἐν Πλαταιαῖς παραταξαμένους καὶ τοὺς ἐν Σαλαμῖνι ναυμαχήσαντας καὶ τοὺς ἐπ᾽ Ἀρτεμισίῳ καὶ πολλοὺς ἑτέρους τοὺς ἐν τοῖς δημοσίοις μνήμασι κειμένους ἀγαθοὺς ἄνδρας, οὓς ἅπαντας ὁμοίως ἡ πόλις τῆς αὐτῆς ἀξιώσασα τιμῆς ἔθαψεν, Αἰσχίνη, οὐχὶ τοὺς κατορθώσαντας αὐτῶν οὐδὲ τοὺς κρατήσαντας μόνους. δικαίως· ὃ μὲν γὰρ ἦν ἀνδρῶν ἀγαθῶν ἔργον, ἅπασι πέπρακται, τῇ τύχῃ δ᾽, ἣν ὁ δαίμων ἔνειμεν ἑκάστοις,
209 ταύτῃ κέχρηνται. ἔπειτ᾽, ὦ κατάρατε καὶ γραμματοκύφων, σὺ μὲν τῆς παρὰ τουτωνὶ τιμῆς καὶ φιλανθρωπίας ἐμ᾽ ἀποστερῆσαι βουλόμενος τρόπαια καὶ μάχας καὶ παλαιὰ ἔργα ἔλεγες, ὧν τίνος προσεδεῖτο ὁ παρὼν ἀγὼν οὑτοσί; ἐμὲ δέ, ὦ τριταγωνιστά, τὸν περὶ τῶν πρωτείων σύμβουλον τῇ πόλει παριόντα τὸ τίνος φρόνημα λαβόντ᾽ ἀναβαίνειν ἐπὶ τὸ βῆμ᾽ ἔδει; τὸ τοῦ τούτων ἀνάξια ἐροῦντος;
210 δικαίως μέντ᾽ ἂν ἀπέθανον· ἐπεὶ οὐδ᾽ ὑμᾶς,* ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ἀπὸ τῆς αὐτῆς διανοίας δεῖ τάς τε ἰδίας δίκας καὶ τὰς δημοσίας κρίνειν, ἀλλὰ τὰ μὲν τοῦ καθ᾽ ἡμέραν βίου συμβόλαια ἐπὶ τῶν ἰδίων νόμων καὶ ἔργων σκοποῦντας, τὰς δὲ κοινὰς προαιρέσεις εἰς τὰ τῶν προγόνων ἀξιώματα

δημοσίοις μνήμασι, an dem Wege nach der Akademie, Paus. 1, 29, jedoch mit Ausnahme derer, welche bei Marathon geblieben waren: denn diese waren ausnahmsweise auf dem Schlachtfelde selbst begraben worden. Thuk. 2, 34. Die Sitte, die im KriegeGebliebenen auf Staatskosten zu bestatten, reicht bis in Solons Zeit hinauf. Vgl. unten §. 285.

209. *γραμματοκύφων*, Actenhocker, *ἀντὶ τοῦ γραμματέως, ὅτι οἱ γραμματεῖς προκεκυφότες γράφουσιν* Etym. M. 240, 21 Vgl. §. 162. 261. — *ἔλεγες*] Aesch. 3, 181 ff. — *τριταγωνιστά*] Vgl. zu §. 129. Dieses Prädicat ist offenbar hier dem folgenden *περὶ τῶν πρωτείων* zu Liebe gewählt. — *τούτων*, der Athener.

210. *τ. ἰδίας δίκας καὶ τ. δημοσίας*] *δίκη* ist genereller Ausdruck für Rechtshändel. *τάς τε δίκας καὶ τὰς γραφὰς* würde nicht minder erschöpfen, aber, wozu hier keine Veranlassung ist, juristisch unterscheiden. — *συμβόλαια*, Verträge als die Grundlage alles Verkehrs, zur allg. Bezeichnung für das Eingehen eines privatrechtlichen Verhältnisses. *ἐπὶ*, nach Massgabe. *ἴδιοι νόμοι* sind Gesetze, welche die Bestimmungen über die Rechtsverhältnisse der Privaten enthalten, *ἴδια ἔργα* diejenigen Handlungen, welche dieselben als in einem bestimmten Rechtsverhältnisse sich befindend vollziehen. *τὰς κοινὰς προαιρέσεις* erläutert §. 192. — *ἀξιώματα*, im Plural concret, preiswürdige Thaten. — *ἅμα τῇ βακτη-*

ἀποβλέποντας. καὶ παραλαμβάνειν γε ἅμα τῇ βακτηρίᾳ καὶ τῷ συμβόλῳ τὸ φρόνημα τὸ τῆς πόλεως νομίζειν ἕκαστον ὑμῶν δεῖ, ὅταν τὰ δημόσια εἰσίητε κρινοῦντες, εἴπερ ἄξια ἐκείνων πράττειν οἴεσθε χρῆναι.

Ἀλλὰ γὰρ ἐμπεσὼν εἰς τὰ πεπραγμένα τοῖς προγό- 211
νοις ὑμῶν/ ἔστιν ἃ τῶν ψηφισμάτων παρέβην καὶ τῶν πραχθέντων. ἐπανελθεῖν οὖν, ὁπόθεν ἐνταῦθ' ἐξέβην, βούλομαι.

Ὡς γὰρ ἀφικόμεθ' εἰς τὰς Θήβας, κατελαμβάνομεν Φιλίππου καὶ Θετταλῶν καὶ τῶν ἄλλων συμμάχων παρόντας πρέσβεις, καὶ τοὺς μὲν ἡμετέρους φίλους ἐν φόβῳ, τοὺς δ' ἐκείνου θρασεῖς. ὅτι δ' οὐ νῦν ταῦτα λέγω τοῦ συμφέροντος ἕνεκα ἐμαυτῷ, λέγε μοι τὴν ἐπιστολήν, ἣν τότ' ἐπέμψαμεν εὐθὺς οἱ πρέσβεις. καίτοι τοσαύτῃ 212
γ' ὑπερβολῇ συκοφαντίας οὗτος κέχρηται, ὥστ' εἰ μέν τι τῶν δεόντων ἐπράχθη, τὸν καιρόν, οὐκ ἐμέ φησιν αἴτιον γεγενῆσθαι, τῶν δ' ὡς ἑτέρως συμβάντων ἁπάντων ἐμὲ καὶ τὴν ἐμὴν τύχην αἰτίαν εἶναι, καὶ ὡς ἔοικεν, ὁ σύμβουλος καὶ ῥήτωρ ἐγὼ τῶν μὲν ἐκ λόγου καὶ τοῦ βουλεύσασθαι πραχθέντων οὐδὲν αὐτῷ συναίτιος εἶναι δοκῶ, τῶν δ' ἐν τοῖς ὅπλοις καὶ κατὰ τὴν στρατηγίαν ἀτυχηθέν-

ρίᾳ καὶ τῷ συμβόλῳ] Stab und Marke waren die Wahrzeichen der Richter. Die Gerichtshöfe zu Athen unterschieden sich, abgesehen von den besonderen Namen der einzelnen, durch die Nummer, womit sie bezeichnet, und durch die Farbe, womit sie angestrichen waren. Die 5000 Richter (die volle Zahl 6000 begreift die Ersatzmänner mit in sich) zerfielen in zehn Abtheilungen, jede mit einer Nummer, welche der des Gerichtshofs entsprach, in welchem sie zu richten hatte. Jeder einzelne Richter aber erhielt einen Stab von der Farbe und mit der Nummer seines Hofes und eine bronzene Marke (*πινάκιον, σύμβολον*, wovon zahlreiche Exemplare in attischen Gräbern aufgefunden worden sind), auf welcher ausser dem Namen des Inhabers gleichfalls die Nummer seiner Abtheilung angegeben war und gegen deren Vorzeigung nach beendigter Sitzung von den Kolakreten der Richtersold ausgezahlt wurde.

211. *ἀφικόμεθ'*, ich und meine Mitgesandten. — *τῶν ἄλλων συμμάχων*, der Aenianen, Aetoler, Doloper, Phthioten nach Philochoros b. Dion. Hal. Br. an Amm. 11. Von den damals zu Theben anwesenden Gesandten nennt Plut. Dem. 18 die Makedoner Amyntas und Klearchos, die Thessaler Daochos und Thrasydäos.

212. *εἰ — γεγενῆσθαι*] S. Aesch. 3, 137. 141. 239. — *τὴν ἐμὴν τύχην*] Aesch. 3, 157 f

των μόνος αἴτιος εἶναι. πῶς ἂν ὠμότερος συκοφάντης γένοιτ᾽ ἢ καταρατότερος; Λέγε τὴν ἐπιστολήν.

ΕΠΙΣΤΟΛΗ.

213 **Ἐπειδὴ τοίνυν ἐποιήσαντο τὴν ἐκκλησίαν, προσῆγον ἐκείνους προτέρους διὰ τὸ τὴν τῶν συμμάχων τάξιν ἐκείνους ἔχειν. καὶ παρελθόντες ἐδημηγόρουν πολλὰ μὲν Φίλιππον ἐγκωμιάζοντες, πολλὰ δ᾽ ὑμῶν κατηγοροῦντες, πάνθ᾽ ὅσα πώποτ᾽ ἐναντία ἐπράξατε Θηβαίοις ἀναμιμνήσκοντες. τὸ δ᾽ οὖν κεφάλαιον, ἠξίουν ὧν μὲν εὖ πεπόνθεσαν ὑπὸ Φιλίππου χάριν αὐτοὺς ἀποδοῦναι, ὧν δ᾽ ὑφ᾽ ὑμῶν ἠδίκηντο δίκην λαβεῖν, ὁποτέρως βούλονται, ἢ διέντας αὐτοὺς ἐφ᾽ ὑμᾶς ἢ συνεμβαλόντας εἰς τὴν Ἀττικήν, καὶ ἐδείκνυσαν, ὡς ᾤοντο, ἐκ μὲν ὧν αὐτοὶ συνεβούλευον τὰ ἐκ τῆς Ἀττικῆς βοσκήματα καὶ ἀνδράποδα καὶ τἄλλ᾽ ἀγαθὰ εἰς τὴν Βοιωτίαν ἥξοντα, ἐκ δὲ ὧν ἡμᾶς ἐρεῖν ἔφασαν τὰ ἐν τῇ Βοιωτίᾳ διαρπασθησόμενα ὑπὸ τοῦ πο-*
214 *λέμου. καὶ ἄλλα πολλὰ πρὸς τούτοις, εἰς ταὐτὰ δὲ πάντα συντείνοντ᾽ ἔλεγον. ἃ δ᾽ ἡμεῖς πρὸς ταῦτα, τὰ μὲν καθ᾽ ἕκαστα ἐγὼ μὲν ἀντὶ παντὸς ἂν τιμησαίμην εἰπεῖν τοῦ βίου, ὑμᾶς δὲ δέδοικα μή, παρεληλυθότων τῶν καιρῶν ὥσπερ ἂν εἰ καὶ κατακλυσμὸν γεγενῆσθαι τῶν πραγμάτων*

213. *ἐκείνους*] Die Gesandten Philipps und der übrigen Verbündeten der Thebaner erhielten als solche den Vortritt. Ueber *προσάγειν* s. §. 28. — *τὸ δ᾽ οὖν κεφάλαιον*, absolut: um es kurz zu fassen, wie *ἐνὶ δὲ κεφαλαίῳ* 20, 78. — *ἐκ μὲν ὧν — ἥξοντα*, ein wie es scheint auf die Stumpfsinnigkeit der Thebaner (20, 109) und ihre Unempfänglichkeit für andere als für materielle Interessen berechnetes Argument.

214. *ἡμεῖς πρὸς ταῦτα*, nämlich *εἴπομεν*, was sich aus dem Zusammenhange von selbst ergiebt. Die Mss. ausser Σ fügen *εἴπομεν* oder *ἀντείπομεν* (*ἀντείπαμεν*) ausdrücklich noch hinzu. Den Inhalt der Gegenrede des D. und deren Eindruck charakterisirt Plut. Dem. 18: *τὸ μὲν οὖν συμφέρον οὐ διέφευγε τοὺς τῶν Θηβαίων λογισμούς, ἀλλ᾽ ἐν ὄμμασιν ἕκαστος εἶχε τὰ τοῦ πολέμου δεινά, ἔτι τῶν Φωκικῶν τραυμάτων νεαρῶν παραμενόντων, ἡ δὲ τοῦ ῥήτορος δύναμις, ὥς φησι Θεόπομπος, ἐκριπίζουσα τὸν θυμὸν αὐτῶν καὶ διακαίουσα τὴν φιλοτιμίαν ἐπεσκότησε τοῖς ἄλλοις ἅπασιν, ὥστε καὶ φόβον καὶ λογισμὸν καὶ χάριν ἐκβαλεῖν αὐτοὺς ἐνθουσιῶντας ὑπὸ τοῦ λόγου πρὸς τὸ καλόν. — τὰ μὲν καθ᾽ ἕκαστα ἐγὼ μὲν — ὑμᾶς δὲ – ὅ τι δ᾽ οὖν ἐπείσαμεν* (das Gesammtergebniss), s. zu §. 201. — *καὶ κατακλυσμὸν*] *καὶ*, was aus Σ aufgenommen wor-

ἡγούμενοι, μάταιον ὄχλον τοὺς περὶ τούτων λόγους νομίσητε· ὅ τι δ' οὖν ἐπείσαμεν ἡμεῖς καὶ ἡμῖν ἀπεκρίναντο, ἀκούσατε. Λέγε ταυτὶ λαβών.

ΑΠΟΚΡΙΣΙΣ ΘΗΒΑΙΩΝ.

Μετὰ ταῦτα τοίνυν ἐκάλουν ὑμᾶς καὶ μετεπέμποντο. 215 *ἐξῆτε, ἐβοηθεῖτε, ἵνα τἀν μέσῳ παραλείπω, οὕτως οἰκείως ὑμᾶς ἐδέχοντο, ὥστ' ἔξω τῶν ὁπλιτῶν καὶ τῶν ἱππέων ὄντων εἰς τὰς οἰκίας καὶ τὸ* ἄστυ δέχεσθαι τὴν στρατιὰν ἐπὶ παῖδας καὶ γυναῖκας καὶ τὰ τιμιώτατα. καίτοι τρία ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ πᾶσιν ἀνθρώποις ἔδειξαν ἐγκώμια Θηβαῖοι καθ' ὑμῶν τὰ κάλλιστα, ἓν μὲν ἀνδρίας, ἕτερῶν δὲ δικαιοσύνης, τρίτον δὲ σωφροσύνης. καὶ γὰρ τὸν ἀγῶνα μεθ' ὑμῶν μᾶλλον ἢ πρὸς ὑμᾶς ἑλόμενοi ποιήσασθαι καὶ ἀμείνους εἶναι καὶ δικαιότερ' ἀξιοῦν ὑμᾶς ἔκριναν Φιλίππου· καὶ τὰ παρ' αὐτοῖς καὶ παρὰ πᾶσι δ' ἐν πλείστῃ φυλακῇ, παῖδας καὶ γυναῖκας, ἐφ' ὑμῖν ποιήσαντες σωφροσύνης πίστιν περὶ ὑμῶν ἔχοντες ἔδειξαν. ἐν οἷς* 216 *πᾶσιν, ἄνδρες Ἀθηναῖοι, κατά γ' ὑμᾶς ὀρθῶς ἐφάνησαν ἐγνωκότες. οὔτε γὰρ εἰς τὴν πόλιν εἰσελθόντος τοῦ στρατοπέδου οὐδεὶς οὐδὲν οὐδὲ ἀδίκως ὑμῖν ἐνεκάλεσεν, οὕτω σώφρονας παρέσχετε ὑμᾶς αὐτούς, δίς τε συμπαραταξάμενοι τὰς πρώτας μάχας, τήν τ' ἐπὶ τοῦ ποταμοῦ καὶ*

den, ist nur verständlich, wenn man *παρεληλυθότων τῶν χρόνων* unmittelbar mit dem Folgenden verbindet: in der Meinung dass, da jene Zeiten vorüber sind, mit ihnen auch wie eine Fluth über diese Dinge hinweggegangen sei (in welcher man Vergangenes ruhen lassen müsse).

215. *μετὰ ταῦτα*] Auf die freche Behauptung des A. 3, 140, dass nach der Besetzung von Elateia durch Philipp die Thebaner, durch die nahe Gefahr erschreckt, die Athener aufgeboten haben und diese nach Theben gerückt seien, *πρὶν περὶ συμμαχίας μίαν μόνην συλλαβὴν γράψαι Δημοσθένην*, nimmt D. sich hier nicht die Mühe näher einzugehen, er widerlegt sie hinreichend durch eine schlichte Erzählung der Thatsachen. — *ἔξω — ὄντων*] Die Athener lagerten nach Kriegsgebrauch vor der Stadt: denn diese selbst zu betreten war auch den Verbündeten nur unter ausdrücklicher Genehmigung der Bewohner gestattet. Es war ein Zeichen des höchsten Vertrauens und der unbedingten Hingebung, dass die Thebaner ihnen freiwillig die Thore öffneten und den Zutritt zu dem gestatteten, was ihnen das Heiligste und Theuerste war. — *καθ' ὑμῶν*] S. zu 6, 9.

216. *μάχας* fehlt im *Σ*, ist je-

τὴν χειμερινήν, οὐκ ἀμέμπτους μόνον ὑμᾶς αὐτούς, ἀλλὰ καὶ θαυμαστοὺς ἐδείξατε τῷ κόσμῳ, ταῖς παρασκευαῖς, τῇ προθυμίᾳ. ἐφ' οἷς παρὰ μὲν τῶν ἄλλων ὑμῖν ἐγίγνοντο ἔπαινοι, παρὰ δ' ὑμῶν θυσίαι καὶ πομπαὶ τοῖς
217 *θεοῖς. καὶ ἔγωγε ἡδέως ἂν ἐροίμην Αἰσχίνην, ὅτε ταῦτ' ἐπράττετο καὶ ζήλου καὶ χαρᾶς καὶ ἐπαίνων ἡ πόλις ἦν μεστή, πότερον συνέθυε καὶ συνευφραίνετο τοῖς πολλοῖς ἢ λυπούμενος καὶ στένων καὶ δυσμεναίνων τοῖς κοινοῖς ἀγαθοῖς οἴκοι καθῆτο. εἰ μὲν γὰρ παρῆν καὶ μετὰ τῶν ἄλλων ἐξητάζετο, πῶς οὐ δεινὰ ποιεῖ, μᾶλλον δ' οὐδ' ὅσια, εἰ ὧν ὡς ἀρίστων αὐτὸς τοὺς θεοὺς ἐποιήσατο μάρτυρας, ταῦθ' ὡς οὐκ ἄριστα νῦν* ὑμᾶς ἀξιοῖ ψηφίσασθαι, τοὺς ὀμωμοκότας τοὺς θεούς; εἰ δὲ μὴ παρῆν, πῶς οὐκ ἀπολω-*

doch kaum entbehrlich. — *τήν τ' ἐπὶ τοῦ ποταμοῦ*] *ὁ ποταμός* wird der Kephissos sein, der in südöstlicher Richtung durch die Ebene von Elateia strömt und nicht weit von Chäroneia Böotien betritt. — *τὴν χειμερινήν*, die winterliche. Sind, was wohl nicht zu bezweifeln, beide Gefechte in ihrer richtigen Aufeinanderfolge gegeben, so war das erstere der Zeit nach eben sowohl und noch mehr ein winterliches, da diese Ereignisse in die ersten Monate oder das Frühjahr des J. 338. Ol. 110, 2. fallen. Das Prädicat *χειμερινή* bezieht sich daher wahrscheinlich auf ein auffallendes winterliches Phänomen, von welchem das selbst in den Frühlingsmonaten gelieferte Gefecht begleitet sein konnte, und lässt den Schauplatz desselben in den rauhen Gebirgspässen des mittleren Phokis vermuthen, welche von Elateia nach Amphissa führten und von den vereinigten Thebanern und Athenern verlegt waren, wogegen das frühere Gefecht am Flusse in der Ebene geliefert ward. Dagegen ist ein winterliches Gefecht um die Zeit der Sommersonnenwende, wie es doch der Fall gewesen sein müsste, wenn Ph. erst im Skiroph. Ol. 110, 2. Elateia besetzte (s. zu §. 152), ein Unding: *χειμερινή* aber für eine von Sturm und Unwetter begleitete Schlacht zu nehmen gestattet der Sprachgebrauch nicht. — *θυσίαι καὶ πομπαί*, in der Form eines Dank- und Siegesfestes, wie die *ἐπινίκια* 19, 128 oder *εὐαγγέλια* Aesch. 3, 160. Vgl. oben §. 86.

217. *λυπούμενος — τοῖς κοινοῖς*] Vgl. Krüger Gr. §. 48, 15, 6. — *ὡς οὐκ ἄριστα — ψηφίσασθαι*, durch Verurtheilung des Ktesiphon, mit besonderer Bez. auf den Passus in dem Antrage desselben, *ὅτι διατελεῖ λέγων καὶ πράττων τὰ ἄριστα τῷ δήμῳ*, den A. vor allem angriff. Vgl. dens. 3, 49. — *τοὺς ὀμωμοκότας τοὺς θεούς*] Jeder Schwörende nimmt die Götter zu Zeugen, die Richter aber heissen vorzugsweise schlechthin *οἱ ὀμωμοκότες*, die Geschworenen. Der Zusatz *τοὺς θεούς* ist hier nothwendig zur Vermittelung des Zusammenhangs und zur Schärfung des Gegensatzes: wenn A. bei dem Opfer erschien, so erklärte er somit Angesichts der Götter das durch mein Zuthun Geschehene für trefflich, jetzt aber verlangt er von

λέναι πολλάκις ἐστὶ δίκαιος, εἰ ἐφ' οἷς ἔχαιρον οἱ ἄλλοι, ταῦτα ἐλυπεῖτο ὁρῶν; Λέγε δὴ καὶ ταῦτα τὰ ψηφίσματά μοι.

ΨΗΦΙΣΜΑΤΑ ΘΥΣΙΩΝ.

Οὐκοῦν ἡμεῖς μὲν ἐν θυσίαις ἦμεν τότε, Θηβαῖοι δ' 218
ἐν τῷ δι' ἡμᾶς σεσῶσθαι νομίζειν, καὶ περιειστήκει τοῖς βοηθείας δεήσεσθαι δοκοῦσιν ἀφ' ὧν ἔπραττον οὗτοι, αὐτοὺς βοηθεῖν ἑτέροις ἐξ ὧν ἐπείσθητ' ἐμοί. ἀλλὰ μὴν οἵας τότ' ἠφίει φωνὰς ὁ Φίλιππος καὶ ἐν οἵαις ἦν παραχαῖς ἐπὶ τούτοις, ἐκ τῶν ἐπιστολῶν τῶν ἐκείνου μαθήσεσθε ὧν εἰς Πελοπόννησον ἔπεμπεν. καί μοι λέγε ταύτας λαβών, ἵν' εἰδῆτε, ἡ ἐμὴ συνέχεια καὶ πλάνοι καὶ ταλαιπωρίαι καὶ τὰ πολλὰ ψηφίσματα, ἃ νῦν οὗτος διέσυρε, τί ἀπειργάσατο.

Καίτοι πολλοὶ παρ' ὑμῖν, ἄνδρες Ἀθηναῖοι, γεγόνασι 219
ῥήτορες ἔνδοξοι καὶ μεγάλοι πρὸ ἐμοῦ, Καλλίστρατος ἐκεῖνος, Ἀριστοφῶν, Κέφαλος, Θρασύβουλος, ἕτεροι μυρίοι· ἀλλ' ὅμως οὐδεὶς πώποτε τούτων διὰ παντὸς ἔδωκεν ἑαυτὸν εἰς οὐδὲν τῇ πόλει, ἀλλ' ὁ μὲν γράφων οὐκ ἂν ἐπρέσβευσεν, ὁ δὲ πρεσβεύων οὐκ ἂν ἔγραψεν. ὑπέλειπε γὰρ αὐτῶν ἕκαστος ἑαυτῷ ἅμα μὲν ῥᾳστώνην, ἅμα δ', εἴ τι

euch, die ihr doch durch euren Eid den nämlichen Göttern euch verpflichtet habt, ihr sollet durch euren Ausspruch eben dies für nicht trefflich erklären.

218. *περιειστήκει*, sonst fast nur vom Umschlag zum Schlimmen. — *οὗτοι*, Aeschines und Consorten. — *εἰς Πελοπόννησον*, um seine dortigen Bundesgenossen zu schleuniger Unterstützung zu veranlassen. Vgl. §. 156. — *διέσυρε*] Es findet sich keine Stelle in der Rede des A., worauf man dies besonders beziehen könnte.

219. *Καλλίστρατος*] Vollst. K. *Καλλιχράτους Ἀφιδναῖος*, einer der bedeutendsten Staatsmänner und Redner und Führer der Partei, welche bis zur Schlacht b. Mantineia den Thebanern die Wage zu halten suchte (s. A. Schäfer im Philologus 3, 577 ff.). *ἐκεῖνος* weist auf die hervorragende und allen bekannte Persönlichkeit des Mannes hin. — *Ἀριστοφῶν*] S. zu §. 70. — *Κέφαλος*] S. zu §. 251. — *Θρασύβουλος*, aus Kollytos, Ol. 94, 2. 403. mit bei der Befreiung Athens von der Herrschaft der Dreissig thätig, D. 24, 134, in der Folgezeit einer der Vertreter der thebanischen Partei, Aesch. 3, 138. Lys. 26, 23. Xen. Hell. 5, 1, 26. — *εἴ τι γένοιτ'*, euphemistisch, *si quid accidisset*, für den Nothfall. — *ἀναφοράν*, einen Rückhalt.

220 *γένοιτ', ἀναφοράν. τί οὖν, εἴποι τις ἄν, σὺ τοσοῦτον ὑπερῆρας ῥώμῃ καὶ τόλμῃ, ὥστε πάντα ποιεῖν αὐτός; οὐ ταῦτα λέγω, ἀλλ' οὕτως ἐπεπείσμην μέγαν εἶναι τὸν κατειληφότα κίνδυνον τὴν πόλιν, ὥστ' οὐκ ἐδόκει μοι χώραν οὐδὲ πρόνοιαν οὐδεμίαν τῆς ἰδίας ἀσφαλείας διδόναι, ἀλλ'*
ἀγαπητὸν εἶναι, εἰ μηδὲν παραλείπων τις ἃ δεῖ πρά-
221 *ξειεν. ἐπεπείσμην δ' ὑπὲρ ἐμαυτοῦ, τυχὸν μὲν ἀναισθητῶν, ὅμως δ' ἐπεπείσμην, μήτε γράφοντ' ἂν ἐμοῦ γράψαι βέλτιον μηδένα, μήτε πράττοντα πρᾶξαι, μήτε πρεσβεύοντα πρεσβεῦσαι προθυμότερον μηδὲ δικαιότερον. διὰ ταῦτα ἐν πᾶσιν ἐμαυτὸν ἔταττον. Λέγε τὰς ἐπιστολὰς τὰς τοῦ Φιλίππου.*

ΕΠΙΣΤΟΛΑΙ.

222 *Εἰς ταῦτα κατέστησε Φίλιππον ἡ ἐμὴ πολιτεία, Αἰσχίνη· ταύτην τὴν φωνὴν ἐκεῖνος ἀφῆκε, πολλοὺς καὶ θρασεῖς τὰ πρὸ τούτων τῇ πόλει ἐπαιρόμενος λόγους. ἀνθ' ὧν δικαίως ἐστεφανούμην ὑπὸ τουτωνί, καὶ σὺ παρὼν οὐκ ἀντέλεγες, ὁ δὲ γραψάμενος Διώνδας τὸ μέρος τῶν ψήφων οὐκ ἔλαβεν. Καί μοι λαβὲ ταῦτα τὰ ψηφίσματα τὰ τότε μὲν ἀποπεφευγότα, ὑπὸ τούτου δ' οὐδὲ γραφέντα.*

ΨΗΦΙΣΜΑΤΑ.

220. *χώραν οὐδὲ πρόνοιαν οὐδεμίαν τῆς ἰδίας ἀσφαλείας διδόναι,* = *χώραν τῇ ἰδίᾳ ἀσφαλείᾳ διδόναι, οὐδὲ πρόνοιαν αὐτῆς ποιεῖσθαι.* Zu *ἐδόκει* verst. *ὁ κίνδυνος*. Der Gen. *ἀσφαλείας* schliesst sich grammatisch an das nähere *πρόνοιαν* an, während das entferntere *χώραν* denselben Begriff im Dativ verlangt. So gross war nach meiner Ueberzeugung die Gefahr, dass es mir schien, sie lasse keinen Raum für die eigene Sicherheit und gestatte keinen Gedanken an dieselbe, sondern man müsse zufrieden sein, wenn man (dem Staate gegenüber) vollständig seine Schuldigkeit (*ἃ δεῖ*, s. zu 20, 51) thue.

221. *ἂν* gehört zu *γράψαι, πρᾶξαι, πρεσβεῦσαι*, die Partic. *γράφοντα, πράττοντα, πρεσβεύοντα* sind hypothetisch zu fassen. — *ἐμαυτὸν ἔταττον*, ich war auf meinem Posten.

222. *ἐπαιρόμενος λόγους*, Reden führend. Ueber das Medium Krüger Gr. §. 52, 8, 4. Im Act. *φωνὴν ἐπαίρειν*, die Stimme erheben, D. 19, 336. — *τὸ μέρος*] S. zu §. 103. — *ἀποφεύγειν* von sachlichen Gegenständen selten, vgl. 23, 96. Ebenso *φεύγειν*, wie 23, 58 *τὸ φεῦγον ψήφισμα*.

223. *Ἀριστόνικος*] S. §. 83. 120 — *συγκατηγόρησεν*] Der attische Rechtsgebrauch gestattete, dass

Ταυτὶ τὰ ψηφίσματ', ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὰς αὐτὰς 223
συλλαβὰς καὶ ταὐτὰ ῥήματ' ἔχει, ἅπερ πρότερον μὲν Ἀρι-
στόνικος, νῦν δὲ Κτησιφῶν γέγραφεν οὑτοσί. καὶ ταῦτ'
Αἰσχίνης οὔτ' ἐδίωξεν αὐτὸς οὔτε τῷ γραψαμένῳ συγκατ-
ηγόρησεν. καίτοι τότε τὸν Δημομέλη τὸν ταῦτα γρά-
φοντα καὶ τὸν Ὑπερείδην, εἴπερ ἀληθῆ μου νῦν κατηγο-
ρεῖ, μᾶλλον ἂν εἰκότως ἢ τόνδ' ἐδίωκεν. διὰ τί; ὅτι τῷδε 224
μὲν ἔστ' ἀνενεγκεῖν ἐπ' ἐκείνους καὶ τὰς τῶν δικαστηρίων
*γνώσεις καὶ τὸ τοῦτον αὐτὸν ἐκείνων μὴ κατηγορηκέναι**
ταὐτὰ γραψάντων ἅπερ οὗτος νῦν, καὶ τὸ τοὺς νόμους
μηκέτ' ἐᾶν περὶ τῶν οὕτω πραχθέντων κατηγορεῖν, καὶ
πολλὰ ἕτερα· τότε δ' αὐτὸ τὸ πρᾶγμ' ἂν ἐκρίνετο ἐφ'
αὑτοῦ, πρίν τι τούτων προλαβεῖν. ἀλλ' οὐκ ἦν, οἶμαι, 225
τότε ὃ νυνὶ ποιεῖν, ἐκ παλαιῶν χρόνων καὶ ψηφισμάτων
πολλῶν ἐκλέξαντα, ἃ μήτε προῄδει μηδεὶς μήτ' ἂν ᾠήθη
τήμερον ῥηθῆναι, διαβάλλειν, καὶ μετενεγκόντα τοὺς χρό-

mehrere sich an einer Klage betheiligten (vgl. die Einl. zu R. 20), wo dann Einer als der Hauptkläger auftrat und von den übrigen vor Gericht unterstützt wurde. — *Δημομέλη*] Vollst. *Δημομέλης Δήμωνος Παιανιεύς*, Geschwisterkind mit Dem., s. 27, 11. Aesch. 2, 93. 3, 51. — *τόνδ'*, Ktesiphon. Auf denselben geht nachher *τῷδε* und weiter unten *οὗτος*, während *τοῦτον αὐτὸν* auf Aeschines, *ἐκείνων* auf Demomeles und Hypereides.

224. *τῷδε μὲν — κατηγορεῖν*] Der Redner stellt in diesen Sätzen nicht einen juristischen Grund gegen die Zulässigkeit der Klage selbst, sondern nur einen moralischen gegen die Aufrichtigkeit des Gegners auf. Eine Rechtsverbindlichkeit erwuchs dem A. aus dem Erkenntnisse des Gerichtshofs, welcher Diondas mit seiner Klage abgewiesen hatte, nicht. Allerdings war es verpönt, einen bereits vor Gericht entschiedenen Rechtshandel zu erneuern (s. 20, 147): allein im vorliegenden Falle war die vom Gesetze vorausgesetzte Identität des Klägers und des Beklagten nicht vorhanden und überdies die Klage des A. gar nicht speciell auf diesen Punct gerichtet. *τὰ οὕτω πραχθέντα* ist das auf gerichtlichem Wege Verhandelte und Entschiedene. — *πρίν τι τούτων προλαβεῖν*, bevor ihr, der Sache, einer von diesen eben auseinander gesetzten Vortheilen zugewachsen war.

225. *ἐκ παλαιῶν χρόνων καὶ ψηφισμάτων*, bezieht sich auf die Behandlung der Friedensgeschichte bei Aesch. 3, 58 ff. Das Argument schlägt übrigens nicht durch: denn wie wenig Aesch. das gute Gedächtniss der Athener auf frischer That fürchtete, beweist seine Rede über die Gesandtschaft (2). Vielmehr trat er damals nicht hervor, weil ihm die Zeit nicht günstig war: dass er aber auch da mit dem Kläger Diondas unter einer Decke spielte, ist sehr wahrscheinlich.

νους καὶ προφάσεις ἀντὶ τῶν ἀληθῶν ψευδεῖς μεταθέντα
226 τοῖς πεπραγμένοις δοκεῖν τι λέγειν. οὐκ ἦν τότε ταῦτα, ἀλλ' ἐπὶ τῆς ἀληθείας, ἐγγὺς τῶν ἔργων, ἔτι μεμνημένων ὑμῶν καὶ μόνον οὐκ ἐν ταῖς χερσὶν ἕκαστα ἐχόντων, πάντες ἐγίγνοντ' ἂν οἱ λόγοι. διόπερ τοὺς παρ' αὐτὰ τὰ πράγματ' ἐλέγχους φυγὼν νῦν ἥκει, ῥητόρων ἀγῶνα νομίζων, ὡς γ' ἐμοὶ δοκεῖ, καὶ οὐχὶ τῶν πεπολιτευμένων ἐξέτασιν ποιήσειν ὑμᾶς, καὶ λόγου κρίσιν, οὐχὶ τοῦ τῇ πόλει συμφέροντος ἔσεσθαι.

227 Εἶτα σοφίζεται, καί φησι προσήκειν, ἧς μὲν οἴκοθεν ἥκετ' ἔχοντες δόξης περὶ ἡμῶν ἀμελῆσαι, ὥσπερ δ', ὅταν οἰόμενοι περιεῖναι χρήματά τῳ λογίζησθε, ἂν καθαραὶ ὦσιν αἱ ψῆφοι καὶ μηδὲν περιῇ, συγχωρεῖτε, οὕτω καὶ νῦν τοῖς ἐκ τοῦ λόγου φαινομένοις προσθέσθαι. θεάσασθε τοίνυν ὡς σαθρόν, ὡς ἔοικεν, ἐστὶ φύσει πᾶν ὅ τι
228 ἂν μὴ δικαίως ᾖ πεπραγμένον. ἐκ γὰρ αὐτοῦ τοῦ σοφοῦ τούτου παραδείγματος ὡμολόγηκε νῦν γ' ἡμᾶς ὑπάρχειν ἐγνωσμένους ἐμὲ μὲν λέγειν ὑπὲρ τῆς πατρίδος, αὐτὸν δ' ὑπὲρ Φιλίππου· οὐ γὰρ ἂν μεταπείθειν ὑμᾶς* ἐζήτει μὴ

227. φησι] 3, 59 εἰ δέ τισιν ὑμῶν ἐξαίφνης ἀκούσασιν ἀπιστότερος προσπέπτωκεν ὁ τοιοῦτος λόγος, ἐκείνως τὴν ὑπόλοιπον ποιήσασθε ἀκρόασιν, ὥσπερ ὅταν περὶ χρημάτων ἀνηλωμένων διὰ πολλοῦ χρόνου καθεζώμεθα ἐπὶ τοὺς λογισμούς. ἐρχόμεθα δή που ψευδεῖς οἴκοθεν ἐνίοτε δόξας ἔχοντες κατὰ τῶν λογισμῶν, ἀλλ' ὅμως ἐπειδὰν ὁ λογισμὸς συγκεφαλαιωθῇ, οὐδεὶς ὑμῶν ἐστιν οὕτω δύσκολος τὴν φύσιν, ὅστις οὐκ ἀπέρχεται τοῦθ' ὁμολογήσας καὶ ἐπινεύσας ἀληθὲς εἶναι, ὅ τι ἂν αὐτὸς ὁ λογισμὸς αἱρῇ. — περὶ ἡμῶν] D. wendet das Folgende vorbereitend auf Beide, sich und A., an, was dieser nur auf ihn bezog. — ἀμελῆσαι, ignoriren. Etwas anders bei A. §. 60 gefasst: ὅστις οὕτω διάκειται, μήτ' ἀπογνώτω μηδὲν μήτε καταγνώτω, πρὶν ἀκούσῃ. — περιεῖναι χρήματά τῳ, dass Einer Geld übrig habe (von anvertrautem). D. fasst die Sache allgemeiner, während A. die Rechnungsablage eines Staatsbeamten im Sinne zu haben scheint. — ἂν καθαραὶ ὦσιν, sobald die Rechnung rein aufgeht. In diesem Sinne kommt καθαρὸς nicht weiter vor. Der Lesart des Σ von erster Hand καθαιρωσιν (καθαιρῶσιν), welche scheinbar nur in ἀντανελεῖν §. 231 und in den Worten des A. §. 59 ὅ τι ἂν αὐτὸς ὁ λόγος αἱρῇ eine Stütze findet, steht der intransitive Gebrauch des Worts entgegen. Richtiger wäre καθαρεύωσιν.

228. ἐμὲ – Φιλίππου] Aesch. §, 60 εἴ τινες ὑμῶν ἐκ τῶν ἔμπροσθεν χρόνων ἥκουσιν οἴκοθεν τοιαύτην ἔχοντες τὴν δόξαν, ὡς ἄρα ὁ Δημοσθένης οὐδὲν πώποτε εἴρηκεν ὑπὲρ Φιλίππου u. s. w.

τοιαύτης οὔσης τῆς ὑπαρχούσης ὑπολήψεως περὶ ἑκατέ-
ρου. καὶ μὴν ὅτι γε οὐ δίκαια λέγει μεταθέσθαι ταύτην 229
τὴν δόξαν ἀξιῶν, ἐγὼ διδάξω ῥᾳδίως, οὐ τιθεὶς ψήφους
(οὐ γάρ ἐστιν ὁ τῶν πραγμάτων οὗτος λογισμός), ἀλλ'
ἀναμιμνήσκων ἕκαστα ἐν βραχέσι, λογισταῖς ἅμα καὶ μάρ-
τυσι τοῖς ἀκούουσιν ὑμῖν χρώμενος. ἡ γὰρ ἐμὴ πολιτεία,
ἧς οὗτος κατηγορεῖ, ἀντὶ μὲν τοῦ Θηβαίους μετὰ Φιλίπ-
που συνεμβαλεῖν εἰς τὴν χώραν, ὃ πάντες ᾤοντο, μεθ'
ἡμῶν παραταξαμένους ἐκεῖνον κωλύειν ἐποίησεν, ἀντὶ δὲ 230
τοῦ ἐν τῇ Ἀττικῇ τὸν πόλεμον εἶναι ἑπτακόσια στάδια
ἀπὸ τῆς πόλεως ἐπὶ τοῖς Βοιωτῶν ὁρίοις γενέσθαι, ἀντὶ
δὲ τοῦ τοὺς λῃστὰς ἡμᾶς φέρειν καὶ ἄγειν ἐκ τῆς Εὐ-
βοίας ἐν εἰρήνῃ τὴν Ἀττικὴν ἐκ θαλάττης εἶναι πάντα
τὸν πόλεμον, ἀντὶ δὲ τοῦ τὸν Ἑλλήσποντον ἔχειν Φίλιπ-
που, λαβόντα Βυζάντιον, συμπολεμεῖν τοὺς Βυζαντίους
μεθ' ἡμῶν πρὸς ἐκεῖνον. ἆρά σοι ψήφοις ὅμοιος ὁ τῶν 231
ἔργων λογισμὸς φαίνεται; ἢ δεῖν ἀντανελεῖν ταῦτα, ἀλλ'
οὐχ ὅπως τὸν ἅπαντα χρόνον μνημονευθήσεται σκέψασθαι;
καὶ οὐκέτι προστίθημι, ὅτι τῆς μὲν ὠμότητος, ἣν ἐν οἷς

229. *οὐ τιθεὶς ψήφους*] Die Griechen bedienten sich, wo sie mit den Fingern oder dem Kopfe nicht auskamen, zumal bei genaueren Berechnungen, der *ψῆφοι* oder Rechensteine, welche auf einer Tafel angesetzt durch ihre verschiedenartige Stellung ihre jedesmalige Geltung erhielten. Die Bemerkung selbst, so wie die Anwendung §. 231, ist an das Bild des A. angeknüpft, ohne diesen wirklich zu treffen. Denn A. wollte eben nur ein Bild aufstellen, welches überdies blos darauf berechnet ist, die Richter zu unbefangener und unparteiischer Prüfung aufzufordern.

230. *ἑπτακόσια στάδια*, 17½ deutsche Meile, s. §. 195. — *τ. λῃστὰς*, s. §. 145. vgl. §. 241, und über Euböa selbst §. 79. — *λαβόντα*, von dem nur gesetzten Falle der Occupation des Hellespontos aus gedacht: nachdem er würde Byzanz genommen haben. Ueber Byzanz s. §. 80. 87.

231. *ἀντανελεῖν ταῦτα*] D. setzt das begonnene Bild in seiner Weise fort. Wenn man eine Rechnung prüft und dabei findet, dass Einnahme und Ausgabe einander decken und aufheben, so muss man die Richtigkeit derselben zugeben. Meinst du nun, man müsse unsere beiderseitigen Handlungen, das was wir beide, du zum Nachtheil des Staates, ich zu dessen Besten, gethan haben (*ταῦτα*, was in den Antithesen §. 230 enthalten ist), wie Gewinn und Verlust, Einnahme und Ausgabe gegeneinander aufheben, und nicht vielmehr darauf sehen, dass dies zu Nutz und Frommen für alle Zeiten im Gedächtniss der Menschen erhalten werde? — *καὶ οὐκέτι προστίθημι*, und dabei bringe

καθάπαξ τινῶν κύριος κατέστη Φίλιππος ἔστιν ἰδεῖν, ἑτέροις πειραθῆναι συνέβη, τῆς δὲ φιλανθρωπίας, ἣν τὰ λοιπὰ τῶν πραγμάτων ἐκεῖνος περιβαλλόμενος ἐπλάττετο, ὑμεῖς καλῶς ποιοῦντες τοὺς καρποὺς κεκόμισθε. ἀλλ' ἐῶ ταῦτα.

232 · Καὶ μὴν οὐδὲ τοῦτ' εἰπεῖν ὀκνήσω, ὅτι ὁ τὸν ῥήτορα βουλόμενος δικαίως ἐξετάζειν καὶ μὴ συκοφαντεῖν οὐκ ἂν οἷα σὺ νῦν ἔλεγες,* τοιαῦτα κατηγόρει, παραδείγματα πλάττων καὶ ῥήματα καὶ σχήματα μιμούμενος (πάνυ γὰρ παρὰ τοῦτο, οὐχ ὁρᾷς; γέγονε τὰ τῶν Ἑλλήνων, εἰ τουτὶ

ich nicht weiter in Anschlag. An das Verzeichniss seiner Verdienste §. 230 anknüpfend: denn zu diesen gehörte auch, dass D. den Bestrebungen der maked. Partei gegenüber die Selbstständigkeit des ath. Staates gewahrt und ihn dadurch in den Stand gesetzt, aus Philipps Politik den möglichsten Vortheil zu ziehen. — *ἐν οἷς*, in Angelegenheiten, bei welchen, da wo, z. B. in Thessalien und Phokis. — *ἣν — ἐπλάττετο*, welche er die übrigen Angelegenheiten (der Griechen, die übrigen Staaten, die er noch nicht in seiner Gewalt hatte) umstellend, umgarnend heuchelte. Bei der *φιλανθρωπία* an Philipps mildes Benehmen gegen Athen nach der Schlacht bei Chäroneia zu denken scheint nicht rathsam, indem die Rede hier bis zu diesem Puncte noch gar nicht vorgeschritten ist. Vielmehr werden auch hier die §. 229 f. erwähnten Ereignisse zu verstehen sein, dies waren die Früchte jenes erheuchelten Wohlwollens, womit Philipp die Hellenen zu umgarnen suchte, welches aber von D. entlarvt eben zu jenen letzten erfolgreichen Anstrengungen führte. Die letzte Frucht freilich, welche die Athener bei Chäroneia pflückten, war bitter genug: deshalb bricht aber auch der Redner hier kurz ab. — *καλῶς ποιοῦντες*, schliesst sich zwar der Form nach an das Subject an, drückt jedoch nicht sowohl eine bewusste Handlung desselben als vielmehr ein beifälliges Urtheil, eine Bezeugung der Theilnahme des Redenden aus und vertritt fast die Stelle einer Interjection: glücklicher Weise, Gott sei Dank. Vgl. 1, 28. 10, 38. 20, 110.

232. *παραδείγματα πλάττων*, wie das obige §. 227. — *ῥήματα καὶ σχήματα μιμούμενος*] Das erstere ist mit Cic. or. 8 auf die Kritik verschiedener von D. gebrauchter Ausdrücke bei Aesch. 3, 166, das letztere auf die damit verbundene Nachäffung der dem D. eigenthümlichen, vielleicht nicht immer ängstlich überwachten Gesticulation zu beziehen. — *πάνυ γὰρ — παρήνεγκα*] *Itaque se purgans iocatur Demosthenes, negat in eo positas esse fortunas Graeciae, hoc an illud verbum dixerit, huc an illuc manum porrexerit.* Cicero a.a. O., mit gänzlicher Verwischung der Bitterkeit der Fassung. *πάνυ γὰρ* leitet die Jronie ein, wie bei Aesch. 3, 100 *πάνυ γὰρ ἔδει δεηθῆναι*, und *οὐχ ὁρᾷς;* setzt sie fort, wie unten §. 266. *παρὰ τοῦτο*, deshalb: *παρὰ* vom Zusammenfallen zweier eigentlich parallel laufend gedachter, einander bedingender Handlungen. Vgl. 4, 11 und unten §. 239.

τὸ ῥῆμα, ἀλλὰ μὴ τουτὶ διελέχθην ἐγώ, ἢ δευρὶ τὴν χεῖρα, ἀλλὰ μὴ δευρὶ παρήνεγκα), ἀλλ᾽ ἐπ᾽ αὐτῶν τῶν ἔργων ἂν 233
ἐσκόπει, τίνας εἶχεν ἀφορμὰς ἡ πόλις καὶ τίνας δυνάμεις, ὅτ᾽ εἰς τὰ πράγματ᾽ εἰσῄειν, καὶ τίνας συνήγαγον αὐτῇ μετὰ ταῦτ᾽ ἐπιστὰς ἐγώ, καὶ πῶς εἶχε τὰ τῶν ἐναντίων. εἶτ᾽ εἰ μὲν ἐλάττους ἐποίησα τὰς δυνάμεις, παρ᾽ ἐμοὶ τἀδίκημ᾽ ἂν ἐδείκνυεν ὄν, εἰ δὲ πολλῷ μείζους, οὐκ ἂν ἐσυκοφάντει. ἐπειδὴ δὲ σὺ τοῦτο πέφευγας, ἐγὼ ποιήσω· καὶ σκοπεῖτε, εἰ δικαίως χρήσομαι τῷ λόγῳ.

Δύναμιν μὲν τοίνυν εἶχεν ἡ πόλις τοὺς νησιώτας, οὐχ 234
ἅπαντας, ἀλλὰ τοὺς ἀσθενεστάτους· οὔτε γὰρ Χίος οὔτε Ῥόδος οὔτε Κέρκυρα μεθ᾽ ἡμῶν ἦν· χρημάτων δὲ σύνταξιν εἰς πέντε καὶ τετταράκοντα τάλαντα, καὶ ταῦτ᾽ ἦν προεξειλεγμένα· ὁπλίτην δ᾽, ἱππέα πλὴν τῶν οἰκείων οὐδένα. ὃ δὲ πάντων καὶ φοβερώτατον καὶ μάλισθ᾽ ὑπὲρ

233. *ἐπ᾽ αὐτῶν τ. ἔργων*, vgl. §. 210. — *ἀφορμὰς*, Hülfsquellen, Geldmittel im Gegensatz zu den Streitkräften, *δυνάμεις*, vgl. §. 234. u. 20, 68. — *ἐπιστὰς*] *ἀφ᾽ ης ἡμέρας ἐπὶ ταῦτα ἐπέστην* §. 60.

234. *οὔτε γὰρ — ἦν*] Chios und Rhodos hatten sich Ol. 105, 3. 358. von den Athenern losgerissen und waren nach Beendigung des Bundesgenossenkriegs 106, 1. 356. von diesen als selbstständig anerkannt worden, Um dieselbe Zeit scheint auch Kerkyra, wohl in Folge der dort von Chares angestifteten Zerwürfnisse (Diod. 15, 95), von Athen abgefallen zu sein: in der Ol. 106, 4. 353. gehaltenen R. g. Timokrates (24) §. 202 werden die Kerkyräer als Feinde der Athener dargestellt. Ihre Seemacht betrug damals noch zwischen 80 und 90 Segel, Isokr. 15, 109. Xen. Hell. 6, 2, 38. — *σύνταξιν*, euphemistisch, Beiträge = Tribut der Bundesgenossen. *ἔλεγον τοὺς φόρους συντάξεις, ἐπειδὴ χαλεπῶς ἔφερον οἱ Ἕλληνες τὸ τῶν φόρων ὄνομα, Καλλιστράτου οὕτω καλέσαντος*, Harp. unter *συντ.* Aristeides, welcher den alten Seebund organisirte, hatte die Tribute auf 460 Tal. jährlich angesetzt, Perikles diese auf 600, Alkibiades auf mehr als 1200 gebracht. Der Bund löste sich mit der Schlacht bei Aigospotamos Ol. 93, 4. 405. Ein neuer ward in der 100. Ol. gebildet, an dem sich 75 autonome Staaten und Städte betheiligten (Aesch. 2, 70), und die Tribute wieder eingeführt. Mit dem Abfall von Chios, Rhodos, Kos und anderer Staaten zur Zeit des Bundesgenossenkrieges sanken diese bis auf 45 Tal., wahrscheinlich das Minimum, hoben sich jedoch, wenn hierher D. 10, 37 f. zu beziehen, zu Zeiten wieder auf 130 und 400, ja über 500. Vgl. §. 237. — *ὁπλίτην — οὐδένα*] Hatten doch auch in besseren Zeiten, noch vor dem pelop. Kriege, die Bundesgenossen mit Ausnahme weniger (Chios und Lesbos) sich mit Geld und leeren Schiffen abgefunden. Der Verlust ihrer Selbstständigkeit war die Folge gewesen. — Ueber das Asyn-

τῶν ἐχθρῶν, οὗτοι παρεσκευάκεισαν τοὺς περιχώρους πάντας ἔχθρας ἢ φιλίας ἐγγυτέρω, Μεγαρεῖς, Θηβαίους,
235 Εὐβοέας. τὰ μὲν τῆς πόλεως οὕτως ὑπῆρχεν ἔχοντα, καὶ οὐδεὶς ἂν ἔχοι παρὰ ταῦτ᾽ εἰπεῖν ἄλλο οὐδέν· τὰ δὲ τοῦ Φιλίππου, πρὸς ὃν ἦν ἡμῖν ὁ ἀγών, σκέψασθε πῶς. πρῶτον μὲν ἦρχε τῶν ἀκολουθούντων αὐτὸς αὐτοκράτωρ, ὃ τῶν εἰς τὸν πόλεμον μέγιστόν ἐστιν ἁπάντων· εἶθ᾽ οὗτοι τὰ ὅπλα εἶχον ἐν ταῖς χερσὶν ἀεί· ἔπειτα χρημάτων εὐπόρει, καὶ ἔπραττεν, ἃ* δόξειεν αὐτῷ, οὐ προλέγων ἐν τοῖς ψηφίσμασιν, οὐδ᾽ ἐν τῷ φανερῷ βουλευόμενος, οὐδ᾽ ὑπὸ τῶν συκοφαντούντων κρινόμενος, οὐδὲ γραφὰς φεύγων παρανόμων, οὐδ᾽ ὑπεύθυνος ὢν οὐδενί, ἀλλ᾽ ἁπλῶς
236 αὐτὸς δεσπότης, ἡγεμών, κύριος πάντων. ἐγὼ δ᾽ ὁ πρὸς τοῦτον ἀντιτεταγμένος (καὶ γὰρ τοῦτ᾽ ἐξετάσαι δίκαιον) τίνος κύριος ἦν; οὐδενός· αὐτὸ γὰρ τὸ δημηγορεῖν πρῶτον, οὗ μόνου μετεῖχον ἐγώ, ἐξ ἴσου προὐτίθεθ᾽ ὑμεῖς τοῖς παρ᾽ ἐκείνου μισθαρνοῦσι καὶ ἐμοί, καὶ ὅσα οὗτοι περιγένοιντο ἐμοῦ (πολλὰ δ᾽ ἐγίγνετο ταῦτα, δι᾽ ἣν ἕκαστον τύχοι πρόφασιν), ταῦθ᾽ ὑπὲρ τῶν ἐχθρῶν ἀπῆτε βεβου-
237 λευμένοι. ἀλλ᾽ ὅμως ἐκ τοιούτων ἐλαττωμάτων ἐγὼ συμμάχους μὲν ὑμῖν ἐποίησα Εὐβοέας, Ἀχαιούς, Κορινθίους, Θηβαίους, Μεγαρέας, Λευκαδίους, Κερκυραίους, ἀφ᾽ ὧν μυρίοι μὲν καὶ πεντακισχίλιοι ξένοι, δισχίλιοι δ᾽ ἱππεῖς

deton ὁπλίτην, ἱππέα s. Bernhardy wiss. Synt. 448. — οὗτοι, Aeschines und seine Genossen.

235. πρῶτον — ἁπάντων] Vgl. 1, 4. 2, 24. — οὐ προλέγων — οὐδενί, wie in der Demokratie. Vgl. Isokr. 3, 19 ἔπειθ᾽ οἱ μὲν ὑστερίζουσι τῶν πραγμάτων· τὸν μὲν γὰρ πλεῖστον χρόνον ἐπὶ τοῖς ἰδίοις διατρίβουσιν, ἐπειδὰν δ᾽ εἰς τὰ συνέδρια συνέλθωσιν, πλεονάκις ἄν τις αὐτοὺς εὕροι διαφερομένους ἢ κοινῇ βουλευομένους. οἱ δ᾽ οὔτε συνεδρίων οὔτε χρόνων αὐτοῖς ἀποδεδειγμένων, ἀλλὰ καὶ τὰς ἡμέρας καὶ τὰς νύκτας ἐπὶ ταῖς πράξεσιν ὄντες οὐκ ἀπολείπονται τῶν καιρῶν, ἀλλ᾽ ἕκαστον ἐν τῷ δέοντι πράττουσιν.

236. πρῶτον, gleich, wie 20, 54. 106. — ὅσα — περιγένοιντο] Vgl. Krüger Gr. §. 46, 5, 9. — ἀπῆτε, aus der Versammlung.

237. Λευκαδίους, Κερκυραίους] Statt dieser nennt der Volksbeschluss hinter d. Leb. d. zehn R. p. 851 b die Lokrer, Byzantier und Messenier (die letztern jedoch verhielten sich als alte Bundesgenossen der Makedonier bei dem Entscheidungskampfe neutral, Paus 4, 28, 2, wie auch die Eleer und Arkader, ders. 5, 4, 9. 8, 27, 10). Die Phoker fügt noch Paus. 10, 3, 4 hinzu.

ἄνευ τῶν πολιτικῶν δυνάμεων συνήχθησαν· χρημάτων δὲ ὅσων ἠδυνήθην ἐγὼ πλείστην συντέλειαν ἐποίησα. εἰ δὲ 238
λέγεις ἢ τὰ πρὸς Θηβαίους δίκαια, Αἰσχίνη, ἢ τὰ πρὸς Βυζαντίους ἢ τὰ πρὸς Εὐβοέας, ἢ περὶ τῶν ἴσων νυνὶ διαλέγῃ, πρῶτον μὲν ἀγνοεῖς ὅτι καὶ πρότερον τῶν ὑπὲρ τῶν Ἑλλήνων ἐκείνων ἀγωνισαμένων τριήρων, τριακοσίων οὐσῶν τῶν πασῶν, τὰς διακοσίας ἡ πόλις παρέσχετο, καὶ οὐκ ἐλαττοῦσθαι νομίζουσα, οὐδὲ κρίνουσα τοὺς ταῦτα συμβουλεύσαντας, οὐδὲ ἀγανακτοῦσα ἐπὶ τούτοις ἑωρᾶτο (αἰσχρὸν γάρ), ἀλλὰ τοῖς θεοῖς ἔχουσα χάριν, εἰ κοινοῦ κινδύνου τοῖς Ἕλλησι περιστάντος αὐτὴ διπλάσια τῶν ἄλλων εἰς τὴν ἁπάντων σωτηρίαν παρέσχετο. εἶτα κενὰς 239
χαρίζῃ χάριτας τουτοισὶ συκοφαντῶν ἐμέ. τί γὰρ νῦν λέγεις οἷα ἐχρῆν πράττειν, ἀλλ' οὐ τότ' ὢν ἐν τῇ πόλει καὶ παρὼν ταῦτ' ἔγραφες, εἴπερ ἐνεδέχετο παρὰ τοὺς παρόντας καιρούς, ἐν οἷς οὐχ ὅσα ἠβουλόμεθα, ἀλλ' ὅσα δοίη τὰ πράγματ' ἔδει δέχεσθαι· ὁ γὰρ ἀντωνούμενος καὶ*

— *μυρίοι — ἵππεῖς*] Der genannte Volksbeschluss giebt die gedungene Streitmacht nur auf 10,000 zu Fuss und 1000 zu Ross an, ebenso Aesch. 3, 97 und 146, wo jedoch die thebanischen Söldner noch nicht mit eingerechnet sind. Die überlegene (umgekehrt Just. 9, 3) makedonische Heeresmacht betrug bei Chäroneia über 30,000 Fussgänger und 2000 Reiter nach Diod. 16, 85. — *πολιτικαὶ δυνάμεις* sind die aus der Mitte der Bürger der genannten Staaten gestellten Contingente. Vgl. 9, 48. — *χρημάτων — ἐποίησα*] Ueber 500 Talente nach dem angeführten Volksbeschluss.

238. *τὰ δίκαια*, die Ansprüche, die wir nach dem was vorhergegangen an die Thebaner u. s. w. zu machen berechtigt waren. — *περὶ τῶν ἴσων*, von der gleichen Vertheilung der Kriegslasten, mit Bez. auf den Vorwurf des Aesch. 3, 143, dass den Thebanern nur der dritte Theil derselben angesonnen worden sei, während die Athener die beiden andern getragen, und §. 91, dass den Chalkidiern der Tribut erlassen worden sei. Ueber die Bedingungen des Vertrags mit Byzanz steht bei A. nichts. Vgl. zu §. 95. — *καὶ πρότερον — παρέσχετο*, in der Schlacht bei Salamis. Die Gesammtzahl der griech. Schiffe giebt Aesch. Pers. 339 auf 310, genauer Herod. 8, 48 auf 378 an, darunter 180 athenische. Im Ganzen besassen sie mit den 20 den Chalkidiern geliehenen 200, Her. 7. 144. 8, 1. 61. Die abweichenden Zahlen bei D. 14, 29 möchten verderbt sein. Der Artikel vor *διακοσίας* bezeichnet einen bestimmten Theil eines gegebenen Ganzen. Vgl. 20, 32.

239. *τουτοισὶ*, den Athenern. Eitel und nichtig nennt D. den Dienst, welchen A. ihnen erweist, weil er post festum kommt. — *ὢν — παρὼν*] Ersteres drückt nur die Nichtabwesenheit von Athen, letzteres die Anwesenheit in der Versamm-

ταχὺ τοὺς παρ᾽ ἡμῶν ἀπελαυνομένους προσδεξόμενος καὶ χρήματα προσθήσων ὑπῆρχεν ἕτοιμος.

240 Ἀλλ᾽ εἰ νῦν ἐπὶ τοῖς πεπραγμένοις κατηγορίας ἔχω, τί ἂν οἴεσθε, εἰ τότ᾽ ἐμοῦ περὶ τούτου ἀκριβολογουμένου ἀπῆλθον αἱ πόλεις καὶ προσέθεντο Φιλίππῳ, καὶ ἅμα Εὐβοίας καὶ Θηβῶν καὶ Βυζαντίου κύριος κατέστη, τί ποιεῖν ἂν ἢ τί λέγειν τοὺς ἀσεβεῖς ἀνθρώπους τουτουσί;
241 οὐχ ὡς ἐξεδόθησαν, οὐχ ὡς ἀπηλάθησαν βουλόμενοι μεθ᾽ ἡμῶν εἶναι; εἶτα „τοῦ μὲν Ἑλλησπόντου διὰ Βυζαντίων ἐγκρατὴς καθέστηκε καὶ τῆς σιτοπομπίας τῆς τῶν Ἑλλήνων κύριος, πόλεμος δ᾽ ὅμορος καὶ βαρὺς εἰς τὴν Ἀττικὴν διὰ Θηβαίων κεκόμισται, ἄπλους δ᾽ ἡ θάλαττα ὑπὸ τῶν ἐκ τῆς Εὐβοίας ὁρμωμένων λῃστῶν γέγονεν“ οὐκ ἂν
242 ταῦτ᾽ ἔλεγον καὶ πολλά γε πρὸς τούτοις ἕτερα; πονηρόν, ἄνδρες Ἀθηναῖοι, πονηρὸν ὁ συκοφάντης ἀεὶ καὶ παντα-χόθεν βάσκανον καὶ φιλαίτιον· τοῦτο δὲ καὶ φύσει κίνα-δος τἀνθρώπιόν ἐστιν, οὐδὲν ἐξ ἀρχῆς ὑγιὲς πεποιηκὸς

lung, wo die Beschlüsse gefasst wurden, aus. — τ. παρ᾽ ἡμῶν ἀπελαυνομένους, hypothetisch gedacht und von den Thebanern und den übrigen Staaten, welche mit Athen in Unterhandlung getreten waren, zu verstehen, falls diese von den Athenern abgewiesen, durch übermüthige oder drückende Bedingungen vom Abschluss des Bündnisses zurückgescheucht worden sein würden.

240. τί ἂν οἴεσθε — τί ποιεῖν ἄν, wie 9, 35 τί οἴεσθε, ἐπειδὰν καθ᾽ ἕνα ἡμῶν ἑκάστου κύριος γένηται, τί ποιήσειν; — τότ᾽ — ἀκριβολογουμένου, falls ich es damals hiermit, mit der gleichmässigen Vertheilung der Kriegslasten, hätte genau nehmen, darum markten wollen.

241. διὰ Βυζαντίων — διὰ Θηβαίων — ἐκ τῆς Εὐβοίας] Der Redner kehrt die obige Ordnung um, ohne Rücksicht auf die chronologische Folge, die überhaupt weder hier noch in der Zusammenstellung derselben Verhältnisse §. 229 f. und anderer (§. 250 vergl. mit 249) festgehalten ist, an den zuletzt genannten Punct wieder anknüpfend. — τῆς σιτοπομπίας] Vgl. §. 87. — λῃστῶν] Vgl. §. 145.

242. πονηρὸν ὁ συκοφάντης] Vgl. §. 189 und über das Neutrum Krüger Gr. §. 43, 4, 11. — πίθηκος schliesst sich als die Species an das allgemeinere κίναδος an. τραγικὸς (so citiren einstimmig die alten Gr.) πίθηκος παροιμία, τάττεται ἐπὶ τῶν παρ᾽ ἀξίαν σεμνυνομένων, Schol. vgl. Gregor. Cypr. Sprüchw. 3, 85. Ἔοικε λέγειν τοῦτο ὁ ῥήτωρ ὡς καὶ περὶ τὴν ὑπόκρισιν ἀτυχοῦντος τοῦ Αἰσχίνου καὶ μιμουμένου μᾶλλον τραγῳδοὺς ἢ τραγῳδεῖν δυναμένου, Harp. unter τρ. πιθ. Die Zusammensetzung mit αὐτὸς scheint sich auf das obige καὶ φύσει zurückzubeziehen, ein geborener, leibhaftiger, durch und durch ein tragischer Affe, der auch, nachdem er die Bühne verlassen, im öffentlichen Leben seine

οὐδ' ἐλεύθερον, αὐτοτραγικὸς πίθηκος, ἀρουραῖος Οἰνόμαος, παράσημος ῥήτωρ. τί γὰρ ἡ σὴ δεινότης εἰς ὄνησιν ἥκει τῇ πατρίδι; νῦν ἡμῖν λέγεις περὶ τῶν παρεληλυθότων; ὥσπερ ἂν εἴ τις ἰατρὸς ἀσθενοῦσι μὲν τοῖς κάμνουσιν εἰσιὼν μὴ λέγοι μηδὲ δεικνύοι, δι' ὧν ἀποφεύξονται τὴν νόσον, ἐπειδὴ δὲ τελευτήσειέ τις αὐτῶν καὶ τὰ νομιζόμενα αὐτῷ φέροιτο, ἀκολουθῶν ἐπὶ τὸ μνῆμα διεξίοι, „εἰ τὸ καὶ τὸ ἐποίησεν ἄνθρωπος οὑτοσί, οὐκ ἂν ἀπέθανεν." ἐμβρόντητε, εἶτα νῦν λέγεις;* 243

Οὐ τοίνυν οὐδὲ τὴν ἧτταν, εἰ ταύτῃ γαυριᾷς, ἐφ' ᾗ στένειν σε, ὦ κατάρατε, προσῆκεν, ἐν οὐδενὶ τῶν παρ' ἐμοὶ γεγονυῖαν εὑρήσετε τῇ πόλει. οὕτωσὶ δὲ λογίζεσθε. οὐδαμοῦ πώποθ', ὅποι πρεσβευτὴς ἐπέμφθην ὑφ' ὑμῶν ἐγώ, ἡττηθεὶς ἀπῆλθον τῶν παρὰ Φιλίππου πρέσβεων, οὐκ ἐκ Θετταλίας, οὐκ ἐξ Ἀμβρακίας, οὐκ ἐξ Ἰλλυριῶν, οὐ παρὰ τῶν Θρᾳκῶν βασιλέων, οὐκ ἐκ Βυζαντίου, οὐκ 244

armselige Rolle fortspielt. — *ἀρουραῖος Οἰνόμαος*] S. zu §. 180. Das Beiwort enthält wohl zugleich eine Beziehung auf das von Aesch. auf seiner Kunstreise betriebene Geschäft als Obsthöker (§. 262), etwa wie Arist. Frösche 840 die Mutter des Euripides, die eine Gemüsehökerin war, *ἀρουραῖα θεός* nennt. — *παράσημος ῥήτωρ*, ein falscher, unächter, von schlechtem Korn. *ἐκ μεταφορᾶς εἴρηται ἀπὸ τῶν νομισμάτων, ἃ καλοῦσι παράσημα ἤτοι ὅτι ὑποχαράττεται ὑπὸ τῶν ἀργυραμοιβῶν σημείῳ τινί, ὃ τὴν φαυλότητα δηλοῖ, ἢ ἐπειδὴ παρατετύπωται καὶ παραχεχάρακται.* Harp. unt. *παράσημος*.

243. *ἀσθενοῦσι*, seinen Patienten während, im Verlauf der Krankheit, *μεταξὺ ἀσθενοῦντι* Aesch. 3, 225. Vgl. über diese Stelle die Einl. S. 7. — *τὰ νομιζόμενα* ist, wie *τὰ νόμιμα, προσήκοντα, δίκαια*, der allg. Ausdruck für den ganzen Inbegriff der Feierlichkeiten, welche man dem Todten zu Ehren und als die letzte demselben schuldige Pflicht vollzog. Der Zusatz *ἀκολουθῶν ἐπὶ τὸ μνῆμα* zeigt, dass D. einen bestimmten Moment derselben sich vorstellte. Aesch. a. O. verstand die *ἔνατα*, das am neunten Tage nach erfolgtem Ableben dargebrachte Todtenopfer.

244. *τὴν ἧτταν*, die Niederlage bei Chäroneia. — *ἐν οὐδενὶ τῶν παρ' ἐμοὶ*, in und durch nichts von dem, was bei mir stand, im Bereiche meiner Thätigkeit, meiner Kräfte lag, ganz ohne meine Schuld. — *ἐπέμφθην*, objectiv gefasst, dagegen §. 45 *ὅποι πεμφθείην*. Von den namhaft gemachten Gesandtschaften ist, zumal da sich nicht entscheiden lässt, ob D. sich streng an die chronologische Folge hält, die thessalische und illyrische der Zeit nach nicht genau zu ermitteln. Die nach Ambrakia, welches Ph. in seine Gewalt zu bringen suchte, (D. 9, 27. 34. 72), gehört nach Ol. 109, 2. 343, die an die thrakischen Könige (Teres und Kersobleptes),

ἄλλοθεν οὐδαμόθεν, οὐ τὰ τελευταῖα ἐκ Θηβῶν, ἀλλ' ἐν οἷς κρατηθεῖεν οἱ πρέσβεις αὐτοῦ τῷ λόγῳ, ταῦτα τοῖς
245 ὅπλοις ἐπιὼν κατεστρέφετο. ταῦτ' οὖν ἀπαιτεῖς παρ' ἐμοῦ, καὶ οὐκ αἰσχύνει τὸν αὐτὸν εἴς τε μαλακίαν σκώπτων καὶ τῆς Φιλίππου δυνάμεως ἀξιῶν ἕνα ὄντα κρείττω γενέσθαι; καὶ ταῦτα τοῖς λόγοις; τίνος γὰρ ἄλλου κύριος ἦν ἐγώ; οὐ γὰρ τῆς γε ἑκάστου ψυχῆς, οὐδὲ τῆς τύχης τῶν παραταξαμένων, οὐδὲ τῆς στρατηγίας, ἧς ἐμ' ἀπαι-
246 τεῖς εὐθύνας· οὕτω σκαιὸς εἶ. ἀλλὰ μὴν ὧν γ' ἂν ὁ ῥήτωρ ὑπεύθυνος εἴη, πᾶσαν ἐξέτασιν λαμβάνετε· οὐ παραιτοῦμαι. τίνα οὖν ἐστι ταῦτα; ἰδεῖν τὰ πράγματα ἀρχόμενα καὶ προαισθέσθαι καὶ προειπεῖν τοῖς ἄλλοις. ταῦτα πέπρακταί μοι. καὶ ἔτι τὰς ἑκασταχοῦ βραδυτῆτας, ὄκνους, ἀγνοίας, φιλονεικίας, ἃ πολιτικὰ ταῖς* πόλεσι πρόσεστιν ἁπάσαις καὶ ἀναγκαῖα ἁμαρτήματα, ταῦθ' ὡς εἰς ἐλάχιστα συστεῖλαι, καὶ τοὐναντίον εἰς ὁμόνοιαν καὶ φιλίαν καὶ τοῦ τὰ δέοντα ποιεῖν ὁρμὴν προτρέψαι. καὶ ταῦτά μοι πάντα πεποίηται, καὶ οὐδεὶς μήποθ' εὕρῃ κατ'
247 ἐμὲ οὐδὲν ἐλλειφθέν. εἰ τοίνυν τις ἔροιτο ὁντινοῦν τίσι τὰ πλεῖστα Φίλιππος ὧν κατέπραξε διῳκήσατο, πάντες ἂν εἴποιεν τῷ στρατοπέδῳ καὶ τῷ διδόναι καὶ διαφθείρειν τοὺς ἐπὶ τῶν πραγμάτων. οὐκοῦν τῶν μὲν δυνάμεων οὔτε κύριος οὔθ' ἡγεμὼν ἦν ἐγώ, ὥστε οὐδ' ὁ λόγος τῶν

vermuthlich gleichzeitig mit der nach Byzanz (oben §. 87), nach 109, 4. 341. Ueber die thebanische 110, 2. 339. s. ob. §. 211 ff. — *ἐν οἷς — ταῦτα*, durch einen allg. Begriff wie „Angelegenheiten" zu ergänzen.

245. *εἰς μαλακίαν σκώπτων*, wie 3, 148. 152. 155. 175 u. ö.

246. *λαμβάνετε*] So nach *Σ* (vulg. *λάμβανε*) mit schneller und bedeutsamer Hinwendung von der Person des Gegners an die ganze Versammlung. Dem Volke, nicht dem A. will D. Rede stehen. — *ταῖς πόλεσι*, den freien Staaten, den Volksregierungen (gewöhnlicher bei den Rednern in diesem Sinne *πολιτεία*). Vgl. Soph. Ant. 737 *πόλις γὰρ οὐκ ἔσθ' ἥτις ἀνδρός ἐσθ' ἑνός*. Zur Erläuterung der hier angeführten Mängel dient die Vergleichung der Monarchie und Demokratie b. Isokr. 3, 17 ff. — *οὐδεὶς μή ποτ' εὕρῃ οὐδέν = οὐ μή τις* u. s. w., schwerlich wird einer eine Pflichtversäumniss von meiner Seite nachweisen. Vgl. 4, 44 *οὐδέποτ' οὐδὲν ἡμῖν οὐ μὴ γένηται τῶν δεόντων*. 6, 24 *ἐὰν ταύτην σώζητε, οὐδὲν μὴ δεινὸν πάθητε*. 9, 75. 22, 39. 23, 179.

247. *τῷ διδόναι καὶ διαφθείρειν*] Vgl. §. 46. 295. — *κατὰ ταῦτα*, mit Rücksicht auf die vorhergehende

κατὰ ταῦτα πραχθέντων πρὸς ἐμέ. καὶ μὴν τῷ διαφθαρῆναι χρήμασιν ἢ μὴ κεκράτηκα Φιλίππου· ὥσπερ γὰρ ὁ ὠνούμενος νενίκηκε τὸν λαβόντα, ἐὰν πρίηται, οὕτως ὁ μὴ λαβὼν μηδὲ διαφθαρεὶς νενίκηκε τὸν ὠνούμενον. ὥστε ἀήττητος ἡ πόλις τὸ κατ' ἐμέ.

Ἃ μὲν τοίνυν ἐγὼ παρεσχόμην εἰς τὸ δικαίως τοι- 248
αῦτα γράφειν τοῦτον περὶ ἐμοῦ, πρὸς πολλοῖς ἑτέροις ταῦτα καὶ παραπλήσια τούτοις ἐστίν, ἃ δ' οἱ πάντες ὑμεῖς, ταῦτ' ἤδη λέξω. μετὰ γὰρ τὴν μάχην εὐθὺς ὁ δῆμος, εἰδὼς καὶ ἑωρακὼς πάντα ὅσα ἔπραττον ἐγώ, ἐν αὐτοῖς τοῖς δεινοῖς καὶ φοβεροῖς ἐμβεβηκώς, ἡνίκ' οὐδ' ἀγνωμονῆσαί τι θαυμαστὸν ἦν τοὺς πολλοὺς πρὸς ἐμέ, πρῶτον μὲν περὶ σωτηρίας τῆς πόλεως τὰς ἐμὰς γνώμας ἐχειροτόνει, καὶ πάνθ' ὅσα τῆς φυλακῆς ἕνεκα ἐπράττετο, ἡ διάταξις τῶν φυλάκων, αἱ τάφροι, τὰ εἰς τὰ τείχη χρήματα, διὰ τῶν ἐμῶν ψηφισμάτων ἐγίγνετο· ἔπειθ'*

Spaltung des Begriffs der Kriegführung in die Eigenschaften eines *κύριος* und *ἡγεμὼν τῶν δυνάμεων*. Vgl. §. 235. — *τῷ διαφθαρῆναι ἢ μὴ*, in dem Puncte der Bestechung, wo es sich darum handelte, ob ich mich bestechen lassen sollte oder nicht, bin ich Herr geworden über Ph. — *ὁ ὠνούμενος — ἐὰν πρίηται*] Das erstere von dem, der kaufen will, handelt, bietet (wie §. 239 *ὁ ἀντωνούμενος*, der dagegen bietet), das letztere von dem, der durch Kauf erwirbt.

248. *τοῦτον*, Ktesiphon. — *ὑμεῖς* näml. *παρέσχεσθε*. Die Mss. ausser Σ ergänzen *ἴστε* hinter *ὑμεῖς*. — *τὴν μάχην*, bei Chäroneia, welche am 7. Metageitnion Ol. 110, 3. 338 geliefert wurde. — *ἐν — ἐμβεβηκώς*, inmitten der Gefahren und Schrecknisse, welche es (das Volk) umringten. — *πρῶτον μὲν —*] Einen Angriff Philipps befürchtend setzten die Athener ihre Stadt eiligst in Vertheidigungszustand. S. die Schilderung b. Lyk. g. Leokr. §. 39 ff. Dass Alles auf seinen eigenen Antrag geschehen sei, ist eine Uebertreibung des Redners. Von Hypereides wenigstens ging der Antrag aus, die Metöken zu Bürgern zu machen, die Sclaven freizulassen, die Ehrlosen wieder in ihre bürgerlichen Rechte einzusetzen und Frauen und Kinder in den Peiräeus zu flüchten. Lyk. §. 36. 41. D. 26, 11. Leb. d. zehn R. p. 849a. — *ἡ διάταξις τῶν φυλακῶν*] Etwa wie im pelop. Kriege. Thuk. 2, 24. — *αἱ τάφροι, τὰ εἰς τὰ τείχη χρήματα*] Hierbei ist nicht an die umfängliche und gründliche Wiederherstellung der Festungswerke zu denken, auf welche Ktesiphon in seinem Antrage Bezug nahm, da diese nach Angabe des Aesch. 3, 27 erst im zehnten Monat nach der Schlacht bei Chäroneia, als die Athener mit Philipp längst Frieden gemacht, durch D. beantragt wurde (s. d. Einl.), sondern an die tumultuarische Reparatur, welche Lykurg §. 44 beschreibt: *κατ' ἐκείνους τοὺς χρόνους οὐκ ἔστιν ὅτις ἡλιᾱκία οὐ παρέσχετο ἑαυτὴν εἰς τὴν*

αἱρούμενος σιτώνην ἐκ πάντων ἐμὲ ἐχειροτόνησεν ὁ δῆμος. 249 καὶ μετὰ ταῦτα συστάντων οἷς ἦν ἐπιμελὲς κακῶς ἐμὲ ποιεῖν, καὶ γραφάς, εὐθύνας, εἰσαγγελίας, πάντα ταῦτ' ἐπαγόντων μοι, οὐ δι' ἑαυτῶν τό γε πρῶτον, ἀλλὰ δι' ὧν μάλισθ' ὑπελάμβανον ἀγνοήσεσθαι (ἴστε γὰρ δήπου καὶ μέμνησθε, ὅτι τοὺς πρώτους χρόνους κατὰ τὴν ἡμέραν ἑκάστην ἐκρινόμην ἐγώ, καὶ οὔτ' ἀπόνοια Σωσικλέους οὔτε συκοφαντία Φιλοκράτους οὔτε Διώνδου καὶ Μελάντου μανία οὔτ' ἄλλ' οὐδὲν ἀπείρατον ἦν τούτοις κατ' ἐμοῦ), ἐν τοίνυν τούτοις πᾶσι μάλιστα μὲν διὰ τοὺς θεούς, δεύτερον δὲ δι' ὑμᾶς καὶ τοὺς ἄλλους Ἀθηναίους ἐσωζόμην

τῆς πόλεως σωτηρίαν, ὅτε ἡ μὲν χώρα δένδρα συνεβάλλετο, οἱ δὲ τετελευτηκότες τὰς θήκας, οἱ δὲ νεὼ τὰ ὅπλα· ἐπεμελοῦντο γὰρ οἱ μὲν τῆς τῶν τειχῶν κατασκευῆς, οἱ δὲ τῆς χαρακώσεως, οὐδεὶς δ' ἦν ἀργὸς τῶν ἐν τῇ πόλει. Uebrigens bedurfte es bei dem erschöpften Zustande der Finanzen zur Ausführung dieses Werkes einer ausserordentlichen Anstrengung: zu den Gräben mochten die vorhandenen Mittel noch ausreichen, die zur Ausbesserung der Mauern aber scheint D. durch einen Aufruf an die Bürger aufgebracht zu haben: vgl. §. 171. 312. Daher der Ausdr. αἱ τάφροι, τὰ εἰς τὰ τείχη χρήματα. — σιτώνην, zur Verproviantirung der Stadt. Diese Behörde scheint eine ausserordentliche gewesen und nur für Fälle, wie der vorliegende, und wenn es sich bei Misswachs darum handelte, die Stadt vor Theuerung und Hungersnoth zu bewahren (D. 34, 39. vgl. mit 20, 33). ernannt worden zu sein. Die Wahl aus der ganzen Volksgemeinde zeigt, dass man dazu nur Männer nahm, die das öffentliche Zutrauen besassen. D. steuerte auch bei dieser Gelegenheit ein Talent aus eigenen Mitteln bei, Leb. d. zehn R. p. 850a.

249. μετὰ ταῦτα, als der Eifer sich abgekühlt hatte und Philipp Friedensvorschläge zu Athen machte. Diod. 16, 87. — γραφαί, Schriftklagen. Dass hier an die γρ. παρανόμων zu denken, erhellt aus §. 250. εὐθῦναι, Klagen wegen Vergehen in der Verwaltung öffentl. Aemter. εἰσαγγελίαι, peinliche Anklagen wegen verletzter Staatsinteressen, ein ausserordentliches, unmittelbar an den Rath oder das Volk zu bringendes Rechtsverfahren bei ausserordentlichen oder unter besonderen Umständen verübten Verbrechen, die sich nicht unter die im Gesetze vorgesehenen Fälle subsumiren liessen. πάντα ταῦθ', das Einzelne nochmals mit Nachdruck zusammenfassend. — οὐ — ἀγνοήσεσθαι] Noch waren die Gemüther zu aufgeregt, die Erinnerung an die letzten Ereignisse zu frisch, die Sympathie für D. zu lebendig, als dass die Häupter der maked. Partei in eigener Person hervorzutreten gewagt hätten: sie schoben ihre Helfershelfer vor, saubere Werkzeuge, wie deren immer die Partei im Ueberfluss zur Hand hat, die auf den Umsturz des Bestehenden hinarbeitet. Von den hier Genannten sind einigermassen nur Diondas, s. §. 222, und Philokrates, nicht der landesflüchtige Hagnusier, sondern der Eleusinier, D. 25, 44 f., bekannt, — δι' ὑμᾶς, die Richter, nicht die gerade gegen-

δίκαίως· τοῦτο γὰρ καὶ ἀληθές ἐστι καὶ ὑπὲρ τῶν ὀμω-
μοκότων καὶ γνόντων τὰ εὔορκα δικαστῶν. οὐκοῦν ἐν μὲν 250
οἷς εἰσηγγελλόμην, ὅτ' ἀπεψηφίζεσθέ μου καὶ τὸ μέρος
τῶν ψήφων τοῖς διώκουσιν οὐ μετεδίδοτε, τότ' ἐψηφίζε-
σθε τὰ ἄριστά με πράττειν· ἐν οἷς δὲ τὰς γραφὰς ἀπέ-
φευγον, ἔννομα καὶ γράφειν καὶ λέγειν ἀπεδεικνύμην· ἐν
οἷς δὲ τὰς εὐθύνας ἐπεσημαίνεσθε, δικαίως καὶ ἀδωρο-
δοκήτως πάντα πεπρᾶχθαί μοι προσωμολογεῖτε. τούτων
οὖν οὕτως ἐχόντων τί προσῆκον ἢ τί δίκαιον ἦν τοῖς ὑπ'
ἐμοῦ πεπραγμένοις θέσθαι τὸν Κτησιφῶντα ὄνομα; οὐχ
ὃ τὸν δῆμον ἑώρα τιθέμενον, οὐχ ὃ τοὺς ὀμωμοκότας δι-
καστάς, οὐχ ὃ τὴν ἀλήθειαν παρὰ πᾶσι βεβαιοῦσαν;

Ναί, φησίν, ἀλλὰ τὸ τοῦ Κεφάλου καλόν, τὸ μηδε- 251
μίαν γραφὴν φεύγειν. καὶ νὴ Δί' εὔδαιμόν γε. ἀλλὰ τί
μᾶλλον ὁ πολλάκις μὲν φυγών, μηδεπώποτε δ' ἐξελεγ-*
χθεὶς ἀδικῶν ἐν ἐγκλήματι γίγνοιτ' ἂν διὰ τοῦτο δικαίως;
καίτοι πρός γε τοῦτον, ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ τὸ τοῦ Κε-
φάλου καλὸν εἰπεῖν ἔστι μοι· οὐδεμίαν γὰρ πώποτ' ἐγρά-

wärtigen Individuen, sondern die moralische Person des Gerichtshofs. — *τοῦτο*, näml. *τὸ ἐμὲ δικαίως σωθῆναι*. — *ὑπὲρ τῶν ὀμωμοκότων* (wie §. 234 *ὑπὲρ τῶν ἐχθρῶν*), zu Gunsten der Geschworenen, es liegt darin eine Rechtfertigung derselben, ihr gerechter Ausspruch spricht dafür, dass sie ihre Schuldigkeit gethan haben.

250. *τὸ μέρος*, wie §. 103. 222. — *τὰς γραφὰς*, s. §. 249. — *ἐπισημαίνεσθαι*, durch Unterschrift und Siegel bekräftigen, als richtig anerkennen, näml. von Seiten der Gerichtsbehörde als der controlirenden. S. zu §. 117. — *τί — ὄνομα*] *ἀρετὴ* und *ἀνδραγαθία* und *ὅτι διατελεῖ λέγων καὶ πράττων τὰ ἄριστα τῷ δήμῳ*, was Aesch. 3, 49 angreift. — *τὸν δῆμον — τοὺς δικαστὰς — τὴν ἀλήθειαν*, entspricht der Reihe nach genau den eben angeführten Kategorien des gegen D. eingeleiteten Rechtsverfahrens: *ἐν μὲν οἷς εἰσηγγελλόμην — ἐν οἷς δὲ τὰς γραφὰς ἀπέφευγον — ἐν οἷς δὲ τὰς εὐθύνας ἐπεσημαίνεσθε*.

251. *φησίν*] Aesch. 3, 194 *ὁ Κέφαλος ὁ παλαιὸς ἐκεῖνος* (ath. Staatsmann aus der Zeit der Wiederherstellung der Demokratie, vgl. ob. §. 219) *ἐφιλοτιμεῖτο λέγων ὅτι πλεῖστα πάντων γεγραφὼς ψηφίσματα οὐδεμίαν πώποτε γραφὴν πέφευγε παρανόμων, καλῶς οἶμαι σεμνυνόμενος*. Ebendaselbst stellt er diesem den Aristophon gegenüber, der sich rühmte 75 mal *παρανόμων* verklagt und nicht ein einziges Mal verurtheilt worden zu sein. — *καλόν* ist hier Prädicat zu *τὸ τοῦ Κεφάλου*, weiter unten verb. *ἔστι μοι εἰπεῖν τὸ τοῦ Κεφάλου καλόν*, ich kann den Ruhm des K. für mich in Anspruch nehmen. — *τοῦτον*, Aeschines. — *ἐγράψατο — ἐδίωξε*, ohne Unterschied der Be-

ψατό με οὐδ' ἐδίωξε γραφήν, ὥστε ὑπὸ σοῦ γε ὡμολόγημαι μηδὲν εἶναι τοῦ Κεφάλου χείρων πολίτης.

252 *Πανταχόθεν μὲν τοίνυν ἄν τις ἴδοι τὴν ἀγνωμοσύνην αὐτοῦ καὶ τὴν βασκανίαν, οὐχ ἥκιστα δ' ἀφ' ὧν περὶ τῆς τύχης διελέχθη. ἐγὼ δ' ὅλως μέν, ὅστις ἄνθρωπος ὢν ἀνθρώπῳ τύχην προφέρει, ἀνόητον ἡγοῦμαι· ἦν γὰρ ὁ βέλτιστα πράττειν νομίζων καὶ ἀρίστην ἔχειν οἰόμενος οὐκ οἶδεν εἰ μενεῖ τοιαύτη μέχρι τῆς ἑσπέρας, πῶς χρὴ περὶ ταύτης λέγειν ἢ πῶς ὀνειδίζειν ἑτέρῳ; ἐπειδὴ δ' οὗτος πρὸς πολλοῖς ἄλλοις καὶ περὶ τούτων ὑπερηφάνως χρῆται τῷ λόγῳ, σκέψασθ', ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ θεωρήσατε, ὅσῳ καὶ ἀληθέστερον καὶ ἀνθρωπινώτερον ἐγὼ περὶ τῆς*

253 *τύχης τούτου διαλεχθήσομαι. ἐγὼ τὴν τῆς πόλεως τύχην ἀγαθὴν ἡγοῦμαι, καὶ ταῦθ' ὁρῶ καὶ τὸν Δία τὸν Δωδωναῖον ὑμῖν μαντευόμενον, τὴν μέντοι τῶν πάντων ἀνθρώ-πων, ἢ νῦν ἐπέχει, χαλεπὴν καὶ δεινήν· τίς γὰρ Ἑλλήνων ἢ τίς βαρβάρων οὐ πολλῶν κακῶν ἐν τῷ παρόντι πεπεί-*

254 *ραται; τὸ μὲν τοίνυν προελέσθαι τὰ κάλλιστα καὶ τὸ τῶν οἰηθέντων Ἑλλήνων, εἰ πρόοιντο ἡμᾶς, ἐν εὐδαιμονίᾳ διά-*

deutung, s. §. 62. Die Sache selbst ist charakteristisch.

252. *πανταχόθεν*] Die Mss. ausser Σ haben das gewöhnlichere *πολλαχόθεν*. Doch vgl. 24, 110 *πανταχόθεν μὲν τοίνυν δῆλός ἐσθ' ὅτι τοῦτ' ἔγραψεν ἐπιβουλεύσας, μάλιστα δ' ἐκ τοῦ πάντα τὸν νόμον μέχρι τῆς ὑστάτης συλλαβῆς τοιοῦτον εἶναι.* — *π. τῆς τύχης διελέχθη*] 3, 114. 158.

253. *ἐγὼ — ἡγοῦμαι*] Dazu das Bekenntniss 4, 12 *ἥπερ ἀεὶ βέλτιον ἢ ἡμεῖς ἡμῶν αὐτῶν ἐπιμελούμεθα.* Weiter ausgeführt ist dies Thema im 4. der angeblichen Briefe des D. — *τὸν Δία τὸν Δωδωναῖον*] Der Redner wird seinen Grund gehabt haben, warum er neben dem dodonäischen Zeus nicht auch den pythischen Apollon nannte (obwohl der Vf. des 4. Briefs dies thut und auch hier minder gute Mss. *καὶ τὸν Ἀπόλλω τὸν Πύθιον* hinzufügen), sei es dass man den Sprüchen des uralten Orakels zu Dodona in Epeiros ein grösseres Gewicht beilegte, oder dass D. die Berufung auf das delphische vermeidet, weil er eben bei jenen zuletzt geschilderten Ereignissen, wie A. 3, 130 behauptet, der Pythia Schuld gegeben, sie spiele mit Ph. unter einer Decke. — *τίς γὰρ — πεπείραται*] Theben war vernichtet, der jüngste Aufstand im Peloponnes durch Antipater mit Gewalt unterdrückt und Alexander stand mitten im Herzen von Asien.

254. *τῶν οἰηθέντων — διάξειν*] Namentlich die Staaten des Peloponnes, welche sich an dem Entscheidungskampfe gegen Ph. nicht betheiligt hatten. Vgl. §. 237. Athen hingegen hatte, obgleich es sich unter das maked. Joch beugen musste und seiner auswärtigen Besitzungen

*ξειν, αὐτῶν ἄμεινον πράττειν τῆς ἀγαθῆς τύχης τῆς πόλεως εἶναι τίθημι· τὸ δὲ προσκροῦσαι καὶ μὴ πάνθ' ὡς *ἠβουλόμεθ' ἡμῖν συμβῆναι τῆς τῶν ἄλλων ἀνθρώπων τύχης τὸ ἐπιβάλλον ἐφ' ἡμᾶς μέρος μετειληφέναι νομίζω τὴν πόλιν. τὴν δ' ἰδίαν τύχην τὴν ἐμὴν καὶ τὴν ἑνὸς* 255 *ἡμῶν ἑκάστου ἐν τοῖς ἰδίοις ἐξετάζειν δίκαιον εἶναι νομίζω. ἐγὼ μὲν οὐτωσὶ περὶ τῆς τύχης ἀξιῶ, ὀρθῶς καὶ δικαίως, ὡς ἐμαυτῷ δοκῶ, νομίζω δὲ καὶ ὑμῖν· ὁ δὲ τὴν ἰδίαν τύχην τὴν ἐμὴν τῆς κοινῆς τῆς πόλεως κυριωτέραν εἶναί φησι, τὴν μικρὰν καὶ φαύλην τῆς ἀγαθῆς καὶ μεγάλης. καὶ πῶς ἔνι τοῦτο γενέσθαι;*

Καὶ μὴν εἴ γε τὴν ἐμὴν τύχην πάντως ἐξετάζειν, Αἰσχίνη, 256 *προαιρεῖ, πρὸς τὴν σεαυτοῦ σκόπει, κἂν εὕρῃς τὴν ἐμὴν βελτίω τῆς σῆς, παῦσαι λοιδορούμενος αὐτῇ. σκόπει τοίνυν εὐθὺς ἐξ ἀρχῆς. καί μου πρὸς Διὸς μηδεμίαν ψυχρότητα καταγνῷ μηδείς. ἐγὼ γὰρ οὔτ' εἴ τις πενίαν προπηλακίζει, νοῦν ἔχειν ἡγοῦμαι, οὔτ' εἴ τις ἐν ἀφθόνοις τραφεὶς ἐπὶ τούτῳ σεμνύνεται· ἀλλ' ὑπὸ τῆς τουτουὶ τοῦ χαλεποῦ βλασφημίας καὶ συκοφαντίας εἰς τοιούτους λόγους ἐμπίπτειν ἀναγκάζομαι, οἷς ἐκ τῶν ἐνόντων ὡς ἂν δύνωμαι μετριώτατα χρήσομαι.*

Ἐμοὶ μὲν τοίνυν ὑπῆρξεν, Αἰσχίνη, παιδὶ μὲν ὄντι 257 *φοιτᾶν εἰς τὰ προσήκοντα διδασκαλεῖα καὶ ἔχειν ὅσα χρὴ τὸν μηδὲν αἰσχρὸν ποιήσοντα δι' ἔνδειαν, ἐξελθόντι δὲ ἐκ παίδων ἀκόλουθα τούτοις πράττειν, χορηγεῖν, τριηραρχεῖν,*

verlustig ging, mehr als ein anderer griech. Staat eine selbstständige Existenz in seinen inneren Angelegenheiten gerettet. — *τὸ δὲ — συμβῆναι*, absolut: in Betreff, wie §. 58 *τὸ δὲ — κελεῦσαι*.

255. *ὑμῖν*, näml. *δοκεῖν*.

256. *ψυχρότητα*, Abgeschmacktheit.

257. *εἰς τὰ προσήκοντα διδασκαλεῖα*, wie sie sich für Kinder von anständiger Herkunft schicken, im Gegensatz zu der Winkelschule, in der A. aufwuchs. Die Nachricht bei Plut. Dem. 4, dass D. keinen Schulunterricht genossen, ist unbegründet: nur das Honorar blieben seine Vormünder den Lehrern schuldig, D. 27, 46. — *ἔχειν — ἔνδειαν*] Der alte D. war als ein wohlhabender Mann gestorben, seine Hinterlassenschaft betrug gegen 14 Talente, D. 27, 4 — 11. Wie gewissenlos die Vormünder zehn Jahre hindurch dieses Vermögen verwalteten und bis auf einen kleinen Rest verschleuderten, ist ebendaselbst des Weiteren zu lesen. — *τούτοις*, diesen meinen

εἰσφέρειν, μηδεμιᾶς φιλοτιμίας μήτε ἰδίας μήτε δημοσίας ἀπολείπεσθαι, ἀλλὰ καὶ τῇ πόλει καὶ τοῖς φίλοις χρήσιμον εἶναι, ἐπειδὴ δὲ πρὸς τὰ κοινὰ προσελθεῖν ἔδοξέ μοι, τοιαῦτα πολιτεύματα* ἑλέσθαι, ὥστε καὶ ὑπὸ τῆς πατρίδος καὶ ὑπ' ἄλλων Ἑλλήνων πολλῶν πολλάκις ἐστεφανῶσθαι, καὶ μηδ[illegible]τοὺς ἐχθροὺς ὑμᾶς, ὡς οὐ καλά γ' 258 ἦν ἃ προειλόμην, ἐπιχειρεῖν λέγειν. ἐγὼ μὲν δὴ τοιαύτῃ συμβεβίωκα τύχῃ, καὶ πόλλ' ἂν ἔχων ἕτερ' εἰπεῖν περὶ αὐτῆς παραλείπω, φυλαττόμενος τὸ λυπῆσαί τινα ἐν οἷς σεμνύνομαι. σὺ δ' ὁ σεμνὸς ἀνὴρ καὶ διαπτύων τοὺς ἄλλους σκόπει πρὸς ταύτην πο[illegible]τινὶ κέχρησαι τύχῃ, δι' ἣν παῖς μὲν ὢν μετὰ πολλῆς ἐνδείας ἐτράφης, ἅμα τῷ πατρὶ πρὸς τῷ διδασκαλείῳ προσεδρεύων, τὸ μέλαν τρίβων καὶ τὰ βάθρα σπογγίζων καὶ τὸ παιδαγωγεῖον κορῶν, 259 οἰκέτου τάξιν, οὐκ ἐλευθέρου παιδὸς ἔχων, ἀνὴρ δὲ γενόμενος τῇ μητρὶ τελούσῃ τὰς βίβλους ἀνεγίγνωσκες καὶ

Vermögensumständen. — *χορηγεῖν, τριηραρχεῖν, εἰσφέρειν*] S. d. Einl. zu R. 20. Bekannt ist die Choregie des D. von Ol. 106, 3. 354, aus welcher sich der Streit mit Meidias entwickelte, D. 21, 13, und die Trierarchien, welche er bald nach eingetretener Mündigkeit Ol. 104, 1. 364 (D. 21, 78. 154) und wieder im euböischen Kriege 105, 3. 358 (oben §. 99) verwaltete. Die Eisphora leistete er schon vorher: denn auch Mündelvermögen unterlag dieser Steuer. Die Vormünder hatten ihn in die erste Steuerclasse eintragen lassen, 27, 7, und so war er zehn Jahre hindurch *ἡγεμὼν συμμορίας* (vgl. zu §. 103) gewesen, 21, 157. 28, 4. — *πολλάκις ἐστεφνῶσθαι*] Vgl. §. 83. 222.

258. *ἂν ἔχων*, nöthigenfalls, wie 20, 33. — *ποίᾳ τινὶ κέχρησαι τύχῃ* u. s. w. Die ganze folgende Stelle ist nichts als eine Revanche für die gehässigen Angaben des A. über D. Herkunft und Jugendgeschichte 3, 171 ff. in gleichem Stil. Etwas Wahres wird jedesfalls zum Grunde liegen, wie viel jedoch oder wie wenig, ist nicht mehr zu ermitteln. — *τῷ πατρὶ*] Vgl. §. 129. — *τὸ μέλαν τρίβων*, Tinte reibend, d. h. durch Verreiben der erforderlichen trockenen und flüssigen Substanzen bereitend. — *τὰ βάθρα*] Der ganze Apparat ist so einfach als möglich vorzustellen, zumal in einer solchen Winkelschule. Die *β.* werden ganz einfache Bänke gewesen sein, weder mit Pulten versehen, wie man aus Plat. Prot. 325e hat schliessen wollen, noch stufenweise emporsteigend, was nicht nothwendig in dem Worte liegt, sondern bewegliche, blos zum Hinstellen, wie sie auch sonst vorkamen. Plut. Mor. 796. Lukian vit. auct. 1.

259. *τῇ μητρὶ τελούσῃ* u. s. w. Diese lebendige und gewiss aus dem Leben gegriffene Schilderung bezieht sich auf die Feier der orphisch-bakchischen Winkelmysterien, welche aus Kleinasien herübergebracht, obwohl vom Staate verpönt, doch bei dem damaligen Zu-

τἆλλα συνεσκευωροῦ, τὴν μὲν νύκτα νεβρίζων καὶ κρατηρίζων καὶ καθαίρων τοὺς τελουμένους καὶ ἀπομάττων τῷ πηλῷ καὶ τοῖς πιτύροις, καὶ ἀνιστὰς ἀπὸ τοῦ καθαρμοῦ κελεύων λέγειν „ἔφυγον κακόν, εὗρον ἄμεινον,“ ἐπὶ τῷ μηδένα πώποτε τηλικοῦτ᾽ ὀλολύξαι σεμνυνόμενος (καὶ ἔγωγε νομίζω· μὴ γὰρ οἴεσθ᾽ αὐτὸν φθέγγεσθαι μὲν οὕτω μέγα,

stande der religiösen wie der sittlichen Stimmung und Gesinnung in Gr. durch die damit verbundenen die Sinne kitzelnden und die Phantasie erhitzenden Ceremonien und Gaukeleien (die wieder anderen Unsauberkeiten, wie sie D. ob. §. 129 andeutet, zum Deckmantel dienten) einen empfänglichen Boden daselbst und ein wenn auch nicht gewähltes, doch zahlreiches Publicum gefunden zu haben scheinen und überhaupt in den Händen von Speculanten eine reiche Erwerbsquelle waren. Dass die Mutter des A. sich dabei betheiligt, ist wohl nicht zu bezweifeln, zumal da dasselbe schon in der unbefangener geschriebenen R. 19, 200. 249. 281 ausgesprochen ist: in welchem Grade jedoch und in welcher Weise, ob auf eigene Rechnung oder als Verwalterin eines alten Familiencultus, wie man aus 19, 281 schliesst (diese Stelle, *Γλαυκοθέας τῆς τοὺς θιάσους συναγούσης, ἐφ᾽ οἷς ἑτέρα τέθνηκεν ἱέρεια,* lässt jedoch sprachlich noch eine andere Erklärung zu), steht dahin. — *τὰς βίβλους,* welche die Weihe- und Sühnungsformeln enthielten. Nach Plat. Rep. 2, 364c führten die Gaukler dieser Art ganze Stösse angeblicher Schriften des Orpheus und Musäos zu beliebiger Auswahl mit sich. — *νεβρίζων*] *οἱ μὲν ὡς τοῦ τελοῦντος νεβρίδα ἐνημμένου ἢ καὶ τοὺς τελουμένους διαζωννύντος νεβρίσιν* (dies die richtige Erklärung), *οἱ δὲ ἐπὶ τοῦ νεβροὺς ἐκδιασπᾶν κατά τινα ἄρρητον λόγον,* Harp. Die Bekleidung mit Hirschkalbfellen ist entschieden bakchisch. — *κρα-*

τηρίζων] *οἶνον ἀπὸ κρατήρων ἐν τοῖς μυστηρίοις σπένδων* Phot. — *ἀπομάττων*] *οἱ μὲν ἁπλοϊκώτερον ἀκούουσιν ἀντὶ τοῦ ἀποψῶν καὶ λυμαινόμενος, ἄλλοι δὲ περιεργότερον, οἷον περιπλάττων τὸν πηλὸν καὶ τὰ πίτυρα τοῖς τελουμένοις, ὡς λέγομεν ἀπομάττεσθαι τὸν ἀνδριάντα πηλῷ· ἤλειφον γὰρ τῷ πηλῷ καὶ τῷ πιτύρῳ τοὺς μυουμένους, ἐκμιμούμενοι τὰ μυθολογούμενα παρ᾽ ἐνίοις, ὡς ἄρα οἱ Τιτᾶνες τὸν Διόνυσον ἐλυμήναντο γύψῳ καταπλασάμενοι ἐπὶ τῷ μὴ γνώριμοι γενέσθαι.* Harp. Der sprachliche Ausdruck lässt hier nur an die erste Erklärung denken, an ein Abscheuern mit Thon und Kleie. — *ἀνιστάς*] Die Reinigung ward also an Sitzenden vollzogen. — *ἔφυγον — ἄμεινον,* als Schlussformel, wodurch das Eingehen zu einem neuen Leben bezeichnet ward (auch im Gebrauch bei den Hochzeitsfeierlichkeiten, Zenob. 3, 98). — *φθέγγεσθαι μέγα*] Aesch. hatte eine starke Lunge und that sich darauf nicht wenig zu Gute: mit Beziehung hierauf giebt ihm D. die Prädicate *εὔφωνος* und *λαμπρόφωνος* §. 285. 313. vgl. 308, und 19, 337 ff. zeigt er, dass A. wenig Ursache habe, darauf stolz zu sein: denn wie schon auf der Bühne diese starke Stimme ihn vor der Schande des Ausgepfiffenwerdens nicht geschützt, so sei im öffentlichen Leben eine solche höchstens für einen Ausrufer nothwendiges Erforderniss, nicht aber für einen Staatsmann, wenn dieser nur sonst seine Schuldigkeit thue.

260 ὀλολύζειν δ' οὐχ ὑπέρλαμπρον), ἐν δὲ ταῖς ἡμέραις τοὺς καλοὺς θιάσους ἄγων διὰ τῶν ὁδῶν, τοὺς ἐστεφανωμένους τῷ μαράθῳ καὶ τῇ λεύκῃ, τοὺς ὄφεις τοὺς παρείας θλίβων καὶ ὑπὲρ τῆς κεφαλῆς αἰωρῶν, καὶ βοῶν „εὐοῖ σαβοῖ," καὶ ἐπορχούμενος „ὗης ἄττης, ἄττης ὗης," ἔξαρχος καὶ προηγεμὼν καὶ κιττοφόρος καὶ λικνοφόρος καὶ τοιαῦτα ὑπὸ τῶν γραδίων προσαγορευόμενος, μισθὸν* λαμβάνων τούτων ἔνθρυπτα καὶ στρεπτοὺς καὶ νεήλατα, ἐφ' οἷς τίς οὐκ ἂν ὡς ἀληθῶς αὐτὸν εὐδαιμονίσειε καὶ τὴν αὐτοῦ τύχην; ἐπειδὴ δ' εἰς τοὺς δημότας ἐνεγράφης
261 ὁπωσδήποτε, ἐῶ γὰρ τοῦτο, ἐπειδή γ' ἐνεγράφης, εὐθέως τὸ κάλλιστον ἐξελέξω τῶν ἔργων, γραμματεύειν καὶ

260. ῾τῇ λεύκῃ] οἱ τὰ Βακχικὰ τελούμενοι τῇ λεύκῃ στέφονται τῷ χθόνιον μὲν εἶναι τὸ φυτόν, χθόνιον δὲ καὶ τὸν τῆς Περσεφόνης Διόνυσον. Harp. — τ. ὄφεις τ. παρείας] ὁ παρείας ἢ παρούας πυρρὸς τὴν χρόαν, εὐωπὸς τὸ ὄμμα, πλατὺς τὸ στόμα, δακεῖν οὐ σφαλερός, ἀλλὰ πρᾶος· ἔνθεν τοι καὶ τῷ φιλανθρωποτάτῳ θεῷ ἱερὸν ἀφῆκαν αὐτόν, καὶ ἐπεφήμισαν Ἀσκληπιοῦ θεράποντα εἶναι. Aelian. Thiergesch. 8, 12. Den Gebrauch der Schlangen beim bakchischen Dienste berührt auch Eurip. Bakch. 697. — εὐοῖ σαβοῖ, bakchischeExclamation, um deren ursprüngliche Bedeutung sich die Gramm. vergeblich abmühten. εὐοῖ wird bald von εὖ οἷ, bald von εὖ σοί, bald von εὖ οἱ [μύσται], bald von εὖ υἱέ abgeleitet, σαβοῖ aber in Verbindung gebracht mit σαβοί (=βάκχοι), was in der phrygischen Sprache die in den Geheimdienst des Sabazios (=Bakchos) Geweihten bedeuten soll. — ὗης ἄττης] Das erstere hielt man insgemein für Prädicat oder Beinamen zum letzteren und dieses für =Σαβάζιος (Bakchos). Vermuthlich bildeten diese Worte den Anfang oder den Refrain eines bakchischen Gassenhauers, der mit den entsprechenden Körperverrenkungen vorgetragen wurde (gewiss nicht im Pas de menuet, wie Reiske meint). — ἔξαρχος, Vorsänger, προηγεμών, Vortänzer. — κιττοφόρος, mit der alten Variante κιστοφόρος (τὰς γὰρ λεγομένας κίστας ἱερὰς εἶναι ἔλεγον τοῦ Διονύσου καὶ ταῖν θεαῖν, Harp.). Der Epheu war dem Dionysos heilig. — λικνοφόρος] λίκνον, die *mystica vannus*, nach Varro b. Serv. z. Virg. Georg. 1, 166 *quod Liberi Patris sacra ad purgationem animae pertinebant et sic homines eius mysteriis purgabantur, sicut vannis frumenta purgantur.* — ἔνθρυπτα] ψωμοὶ οἴνῳ βεβρεγμένοι, οἷς ἐπιχεῖται καὶ φακῆ. Phot. — στρεπτοὺς] πλακοῦντος εἶδος. Harp. — νεήλατα] νεήλατα ἄλφιτα, τὰ νεωστὶ ἀληλεσμένα, ἃ δὴ μέλιτι ἀναδεύοντες, ἀσταφίδας τε καὶ χλωροὺς ἐρεβίνθους ἐπεμβάλλοντες τοῖς τὰ ἱερὰ τελοῦσιν ἔνεμον. ἐκάλουν δὲ αὐτὰ οἱ μὲν ἀμβροσίαν, οἱ δὲ μακαρίαν. Harp.

261. ὁπωσδήποτε, nur nicht auf rechtliche Weise, mit Bezug auf den Sclavenstand des Vaters §. 130. Die Einzeichnung in das Gemeinderegister erfolgte nach zurückgelegtem 18. Lebensjahre. — γραμμα-

ὑπηρετεῖν τοῖς ἀρχιδίοις. ὡς δ' ἀπηλλάγης ποτὲ καὶ τούτου, πάνθ' ἃ τῶν ἄλλων κατηγορεῖς αὐτὸς ποιήσας, οὐ κατήσχυνας μὰ Δί' οὐδὲν τῶν προϋπηργμένων τῷ μετὰ ταῦτα βίῳ, ἀλλὰ μισθώσας αὑτὸν τοῖς βαρυστόνοις ἐπι- 262
καλουμένοις ἐκείνοις ὑποκριταῖς, Σιμύλῳ καὶ Σωκράτει, ἐτριταγωνίστεις, σῦκα καὶ βότρυς καὶ ἐλάας συλλέγων ὥσπερ ὀπωρώνης ἐκ τῶν ἀλλοτρίων χωρίων, πλείω λαμβάνων ἀπὸ τούτων ἢ τῶν ἀγώνων, οὓς ὑμεῖς περὶ τῆς ψυχῆς ἠγωνίζεσθε· ἦν γὰρ ἄσπονδος καὶ ἀκήρυκτος ὑμῖν πρὸς τοὺς θεατὰς πόλεμος, ὑφ' ὧν πολλὰ τραύματ' εἰληφὼς εἰκότως τοὺς ἀπείρους τῶν τοιούτων κινδύνων ὡς δειλοὺς σκώπτεις. ἀλλὰ γὰρ παρεὶς ὧν τὴν πενίαν αἰτιά- 263
σαιτ' ἄν τις, πρὸς αὐτὰ τὰ τοῦ τρόπου σου βαδιοῦμαι

τεύειν] S. §. 162. 209. Vgl. 19, 249, wo genauer berichtet wird, dass A. zuerst als *ὑπογραμματεύς* allen Behörden ums Geld gedient, worauf er zum wirklichen *γραμματεύς* befördert worden. Das Geschäft eines Lohnschreibers aber war ein verachtetes (vgl. 20, 161). *ἀρχίδια* sind die kleinen, die unteren Stellen.

262. *μισθώσας — ἐτριταγωνίστεις*] Bei der grossen Zahl der att. Demen, welche zur Feier der ländlichen Dionysien wo möglich alle ihr Schauspiel haben wollten, war der Bedarf an Schauspielern sehr bedeutend. Für diese Darstellungen thaten sich Banden zusammen, an deren Spitze ein Unternehmer stand, oder wie hier zwei, welche die ersten und zweiten Rollen gaben und einen Tritagonisten in Sold nahmen. Die Stadtleute scheinen diese Aufführungen, wenigstens die in den nahe gelegenen Ortschaften (vgl. Aesch. 1, 157), zu ihrer Ergötzlichkeit fleissig besucht zu haben, daher Leute wie Simylos und Sokrates den Zuhörern hinreichend bekannt waren. Vgl. zu §. 180 und über das *τριταγωνιστεῖν* zu §. 129. Den Beinamen *βαρύστονοι* hatten sie vermuthlich von ihrem lächerlichen Pathos. — *σῦκα — χωρίων*] Die ländlichen Dionysien fielen in den Mon. Poseideon zur Zeit der Weinlese. *ὥσπερ ὀπωρώνης*, zur Veranschaulichung der Geschäftigkeit des Einsammelns. *ἐκ τῶν ἀλλοτρίων* fügt mit gesteigertem Hohne noch den Begriff des Vergreifens an fremdem Eigenthum hinzu. — *πλείω*, grösseren Vortheil. A. verhökte die gestohlenen Früchte. *ἀγῶνες* sind die scenischen Aufführungen, welche nicht nur einen geringen Gewinn abwarfen, sondern auch dadurch für die Schauspieler, wenn auch nicht gerade lebensgefährlich, doch sehr unbequem wurden, dass das Publicum, um sich für die Langeweile zu entschädigen, das beliebte Auspfeifen gar nicht gerechnet, gelegentlich einen Steinhagel losliess. Vgl. 19, 337. *ὑμεῖς* geht auf Aeschines nebst Simylos und Sokrates. Der Zusatz *τραύματα* hinter *ἀπὸ τούτων*, den nur Σ von erster Hand nicht hat, ist aus der falschen Beziehung dieses *ὑμεῖς* auf die Athener hervorgegangen. — *ὡς δειλοὺς*, mit Rücksicht auf den Vorwurf der Feigheit, welchen A. dem D. wiederholt macht. S. zu §. 245.

κατηγορήματα. τοιαύτην γὰρ εἵλου πολιτείαν, ἐπειδή ποτε καὶ τοῦτ᾽ ἐπῆλθέ σοι ποιῆσαι, δι᾽ ἣν εὐτυχούσης μὲν τῆς πατρίδος λαγὼ βίον ἔζης, δεδιὼς καὶ τρέμων καὶ ἀεὶ πληγήσεσθαι προσδοκῶν ἐφ᾽ οἷς σαυτῷ συνήδεις ἀδικοῦντι, ἐν οἷς δ᾽ ἠτύχησαν οἱ ἄλλοι, θρασὺς ὢν ὑφ᾽ ἁπάντων ὤψαι. καίτοι ὅστις χιλίων πολιτῶν ἀποθανόντων ἐθάρ-
264 ρησε, τί οὗτος παθεῖν ὑπὸ τῶν ζώντων δίκαιός ἐστιν; πολλὰ τοίνυν ἔτερ᾽ εἰπεῖν* ἔχων περὶ αὐτοῦ παραλείψω· οὐ γὰρ ὅσ᾽ ἂν δείξαιμι προσόντ᾽ αἰσχρὰ τούτῳ καὶ ὀνείδη, πάντ᾽ οἶμαι δεῖν εὐχερῶς λέγειν, ἀλλ᾽ ὅσα μηδὲν αἰσχρόν ἐστιν εἰπεῖν ἐμοί.

265 Ἐξέτασον τοίνυν παρ᾽ ἄλληλα τὰ σοὶ κἀμοὶ βεβιωμένα, πράως, μὴ πικρῶς, Αἰσχίνη· εἶτ᾽ ἐρώτησον τουτουσὶ τὴν ποτέρου τύχην ἂν ἕλοιθ᾽ ἕκαστος αὐτῶν. ἐδίδασκες γράμματα, ἐγὼ δ᾽ ἐφοίτων· ἐτέλεις, ἐγὼ δ᾽ ἐτελούμην. ἐγραμμάτευες, ἐγὼ δ᾽ ἠκκλησίαζον. ἐτριταγωνίστεις, ἐγὼ δ᾽ ἐθεώρουν. ἐξέπιπτες, ἐγὼ δ᾽ ἐσύριττον. ὑπὲρ τῶν ἐχθρῶν πεπολίτευσαι πάντα, ἐγὼ δ᾽ ὑπὲρ τῆς
266 πατρίδος. ἐῶ τἄλλα, ἀλλὰ νυνὶ τήμερον ἐγὼ μὲν ὑπὲρ τοῦ στεφανωθῆναι δοκιμάζομαι, τὸ δὲ μηδ᾽ ὁτιοῦν ἀδικεῖν ἀνωμολόγημαι, σοὶ δὲ συκοφάντῃ μὲν εἶναι δοκεῖν ὑπάρχει, κινδυνεύεις δὲ εἴτε δεῖ σ᾽ ἔτι τοῦτο ποιεῖν, εἴτ᾽ ἤδη

263. *λαγὼ βίον ἔζης*, sprüchw. von einem Menschen, der immer auf der Flucht ist und in seinen Aengsten ein elendigliches Leben führt. Dion Chrys. 66, 24 *ἀεὶ βίον ἄθλιον ζήσεις καὶ χαλεπόν, πᾶσιν ὑποκείμενος τοῖς βουλομένοις λυπεῖν καὶ τοῦτο δὴ τοῦ λόγου, λαγὼ βίον ζῶν* u. s. w.

264. *χιλίων πολιτῶν*, in der Schlacht bei Chäroneia. Nach Diod. 16, 86 fielen über tausend Athener und zweitausend wurden gefangen. Vgl. [Demad.] fragm. §. 9. — *εὐχερῶς*, leichthin, unbedenklich, wie Aeschines zu thun pflegt, s. §. 70.

265. *ἐδίδασκες — πατρίδος*] D. drängt noch einmal das eben Erörterte in einige kurze, aber gewaltige und vernichtende Schläge zusammen. Die alten Gramm. betrachten die Stelle mit Recht als Muster der Antithese, nur Demetr. d. elocut. §. 250 glaubt darin mehr Spielerei als wahren Affect zu erkennen. *γράμματα*, das ABC. *ἐφοίτων*, abs., ich ging in die Schule (nicht in die des Aeschines), und ebenso *ἐτελούμην*, ich liess mich einweihen (nicht in die Winkelmysterien der Empusa, sondern in die vom Staate anerkannten eleusinischen).

266. *κινδυνεύεις*, du hast die Entscheidung darüber zu gewärtigen. — *τοῦτο*, das Handwerk eines

πεπαῦσθαι μὴ μεταλαβόντα τὸ πέμπτον μέρος τῶν ψήφων. ἀγαθῇ γ', οὐχ ὁρᾷς; τύχῃ συμβεβιωκὼς τῆς ἐμῆς κατηγορεῖς.

Φέρε δὴ καὶ τὰς τῶν λειτουργιῶν μαρτυρίας, ὧν 267
λελειτούργηκα, ὑμῖν ἀναγνῶ· παρ' ἃς παρανάγνωθι καὶ σύ μοι τὰς ῥήσεις ἃς ἐλυμαίνου, „ἥκω νεκρῶν κευθμῶνα καὶ σκότου πύλας" καὶ „κακαγγελεῖν μὲν ἴσθι μὴ θέλοντά με," καὶ κακὸν κακῶς σε μάλιστα μὲν οἱ θεοί, ἔπειτα οὗτοι πάντες ἀπολέσειαν, πονηρὸν ὄντα καὶ πολίτην καὶ τριταγωνιστήν.

Λέγε τὰς μαρτυρίας.

ΜΑΡΤΥΡΙΑΙ.

Ἐν μὲν τοίνυν τοῖς πρὸς τὴν πόλιν τοιοῦτος· ἐν δὲ 268
τοῖς ἰδίοις εἰ μὴ πάντες ἴστε ὅτι κοινὸς καὶ* φιλάνθρωπος καὶ τοῖς δεομένοις ἐπαρκῶν, σιωπῶ καὶ οὐδὲν ἂν εἴποιμι οὐδὲ παρασχοίμην περὶ τούτων οὐδεμίαν μαρτυρίαν, οὔτ' εἴ τινας ἐκ τῶν πολεμίων ἐλυσάμην, οὔτ' εἴ τισι θυγατέρας συνεξέδωκα, οὔτε τῶν τοιούτων οὐδέν. καὶ γὰρ οὕτω πως ὑπείληφα. ἐγὼ νομίζω τὸν μὲν εὖ πα- 269
θόντα δεῖν μεμνῆσθαι πάντα τὸν χρόνον, τὸν δὲ ποιή-

Sykophanten. — *πεπαῦσθαι — ψήφων*] Vgl. §. 82.

267. *τῶν λειτουργιῶν*] S. §. 257. — *ἐλυμαίνου*, verhunztest. — *ἥκω — πύλας*, Anfang der Hekabe des Euripides. Der folgende Vers gehört einer nicht mehr bekannten Tragödie an. — *κακὸν κακῶς*, an *κακαγγελεῖν* anknüpfend.

268. *ἐλυσάμην*] So hatte D., wie er 19, 169 f. und zwar dort unter Beibringung von Zeugnissen erzählt, mehreren im olynth. Kriege gefangenen Athenern das Lösegeld vorgestreckt und dann, als Philipp die übrigen umsonst freigab, erlassen, während sonst die Rückzahlung als unerlässliche Pflicht betrachtet wurde (vgl. D. 53, 11). — *τισι – συνεξέδωκα*, näml. *ἀπορουῦσι τῶν πολιτῶν*, wie Lys. 19, 59. Ohne Mitgift keine Heirath: Arme brachten sie durch Sammlung milder Beiträge zusammen. Pflicht war die Aussteuer armer Erbtöchter nur für die nächsten Verwandten. — *οὐδέν*, mit *εἴποιμ' ἄν* zu verbinden. Dahin gehört z. B. die Beisteuer zum Begräbniss solcher, die in dürftigen Umständen verstorben waren. Lys. a. a. O.

269. *τὸν μὲν — ὀνειδίζειν*] Cic. d. amic. 20, 71 *odiosum sane genus hominum officia exprobrantium, quae meminisse debet is in quem collata sunt, non commemorare qui contulit.* Sen. d. benef. 2, 10 *haec enim beneficii inter duos lex est: alter statim oblivisci debet dati, alter accepti nunquam. laceral animum et premit fre-*

σαντα εὐθὺς ἐπιλελῆσθαι, εἰ δεῖ τὸν μὲν χρηστοῦ, τὸν δὲ μὴ μικροψύχου ποιεῖν ἔργον ἀνθρώπου· τὸ δὲ τὰς ἰδίας εὐεργεσίας ὑπομιμνήσκειν καὶ λέγειν μικροῦ δεῖν ὅμοιόν ἐστι τῷ ὀνειδίζειν. οὐ δὴ ποιήσω τοιοῦτον οὐδέν, οὐδὲ προαχθήσομαι, ἀλλ᾽ ὅπως ποθ᾽ ὑπείλημμαι περὶ τούτων, ἀρκεῖ μοι.

270 Βούλομαι δὲ τῶν ἰδίων ἀπαλλαγεὶς ἔτι μικρὰ πρὸς ὑμᾶς εἰπεῖν περὶ τῶν κοινῶν. εἰ μὲν γὰρ ἔχεις, Αἰσχίνη, τῶν ὑπὸ τοῦτον τὸν ἥλιον εἰπεῖν ἀνθρώπων ὅστις ἀθῷος τῆς Φιλίππου πρότερον καὶ νῦν τῆς Ἀλεξάνδρου δυνα-
στείας γέγονεν, ἢ τῶν Ἑλλήνων ἢ τῶν βαρβάρων, ἔστω, συγχωρῶ τὴν ἐμὴν εἴτε τύχην εἴτε δυστυχίαν ὀνομάζειν
271 βούλει πάντων αἰτίαν γεγενῆσθαι. εἰ δὲ καὶ τῶν μηδεπώποτ᾽ ἰδόντων ἐμὲ μηδὲ φωνὴν ἀκηκοότων ἐμοῦ πολλοὶ πολλὰ καὶ δεινὰ πεπόνθασι, μὴ μόνον κατ᾽ ἄνδρα, ἀλλὰ καὶ πόλεις ὅλαι καὶ ἔθνη, πόσῳ δικαιότερον καὶ ἀληθέστερον τὴν ἁπάντων, ὡς ἔοικεν, ἀνθρώπων τύχην κοινὴν καὶ φοράν τινα πραγμάτων χαλεπὴν καὶ οὐχ οἵαν ἔδει
272 τούτων αἰτίαν ἡγεῖσθαι; σὺ τοίνυν ταῦτ᾽ ἀφεὶς ἐμὲ τὸν παρὰ τουτοισὶ πεπολιτευμένον αἰτιᾷ, καὶ ταῦτ᾽ εἰδὼς ὅτι, καὶ εἰ* μὴ τὸ ὅλον, μέρος γ᾽ ἐπιβάλλει τῆς βλασφημίας ἅπασι, καὶ μάλιστα σοί. εἰ μὲν γὰρ ἐγὼ κατ᾽ ἐμαυτὸν αὐτοκράτωρ περὶ τῶν πραγμάτων ἐβουλευόμην, ἦν ἂν τοῖς
273 ἄλλοις ῥήτορσιν ὑμῖν ἐμὲ αἰτιᾶσθαι· εἰ δὲ παρῆτε μὲν ἐν ταῖς ἐκκλησίαις ἁπάσαις, ἀεὶ δ᾽ ἐν κοινῷ τὸ συμφέρον ἡ πόλις προὐτίθει σκοπεῖν, πᾶσι δὲ ταῦτ᾽ ἐδόκει τότ᾽ ἄριστ᾽ εἶναι, καὶ μάλιστα σοί (οὐ γὰρ ἐπ᾽ εὐνοίᾳ γ᾽ ἐμοὶ παρεχώρεις ἐλπίδων καὶ ζήλου καὶ τιμῶν, ἃ πάντα προσῆν τοῖς τότε πραττομένοις ὑπ᾽ ἐμοῦ, ἀλλὰ τῆς ἀληθείας ἡττώμενος δηλονότι καὶ τῷ μηδὲν ἔχειν εἰπεῖν βέλτιον), πῶς οὐκ ἀδικεῖς καὶ δεινὰ ποιεῖς τούτοις νῦν ἐγκαλῶν,

quens meritorum commemoratio. — προαχθήσομαι, näml. *ποιεῖν*.

270. *τὴν ἐμὴν — βούλει*] Vgl. §. 20. — *πάντων*, näml *κακῶν*.

272. *μέρος γ᾽ — ἅπασι*] Vgl. §. 125. — *αὐτοκράτωρ*, wie Philipp, vgl. §. 235.

273. *προὐτίθει*] S. zu 3, 18. — — *ταῦτ᾽*, meine Vorschläge.

ὧν τότ᾽ οὐκ εἶχες λέγειν βελτίω; παρὰ μὲν τοίνυν τοῖς 274
ἄλλοις ἔγωγ᾽ ὁρῶ πᾶσιν ἀνθρώποις διωρισμένα καὶ τε-
ταγμένα πως τὰ τοιαῦτα. ἀδικεῖ τις ἑκών· ὀργὴν καὶ
τιμωρίαν κατὰ τούτου. ἐξήμαρτέ τις ἄκων· συγγνώμην
ἀντὶ τῆς τιμωρίας τούτῳ. οὔτ᾽ ἀδικῶν τις οὔτ᾽ ἐξαμαρ-
τάνων, εἰς τὰ πᾶσι δοκοῦντα συμφέρειν ἑαυτὸν δοὺς οὐ
κατώρθωσε μεθ᾽ ἁπάντων· οὐκ ὀνειδίζειν οὐδὲ λοιδορεῖ-
σθαι τῷ τοιούτῳ δίκαιον, ἀλλὰ συνάχθεσθαι. φανήσεται 275
ταῦτα πάντα οὕτως οὐ μόνον τοῖς νόμοις, ἀλλὰ καὶ ἡ
φύσις αὐτὴ τοῖς ἀγράφοις νομίμοις καὶ τοῖς ἀνθρωπίνοις
ἤθεσι διώρικεν. Αἰσχίνης τοίνυν τοσοῦτον ὑπερβέβληκεν
ἅπαντας ἀνθρώπους ὠμότητι καὶ συκοφαντίᾳ, ὥστε καὶ
ὧν αὐτὸς ὡς ἀτυχημάτων ἐμέμνητο, καὶ ταῦτ᾽ ἐμοῦ
κατηγορεῖ.

Καὶ πρὸς τοῖς ἄλλοις, ὥσπερ αὐτὸς ἁπλῶς καὶ μετ᾽ 276
εὐνοίας πάντας εἰρηκὼς τοὺς λόγους, φυλάττειν ἐμὲ καὶ
τηρεῖν ἐκέλευεν, ὅπως μὴ* παρακρούσομαι μηδ᾽ ἐξαπα-
τήσω, δεινὸν καὶ γόητα καὶ σοφιστὴν καὶ τὰ τοιαῦτ᾽ ὀνο-
μάζων, ὡς ἐὰν πρότερός τις εἴπῃ τὰ προσόνθ᾽ ἑαυτῷ
περὶ ἄλλου, καὶ δὴ ταῦθ᾽ οὕτως ἔχοντα, καὶ οὐκέτι τοὺς
ἀκούοντας σκεψομένους, τίς ποτ᾽ αὐτός ἐστιν ὁ ταῦτα λέ-
γων. ἐγὼ δ᾽ οἶδ᾽ ὅτι γιγνώσκετε τοῦτον ἅπαντες, καὶ
πολὺ τούτῳ μᾶλλον ἢ ἐμοὶ νομίζετε ταῦτα προσεῖναι.
κἀκεῖνο εὖ οἶδ᾽, ὅτι τὴν ἐμὴν δεινότητα — ἔστω γάρ. 277
καίτοι ἔγωγ᾽ ὁρῶ τῆς τῶν λεγόντων δυνάμεως τοὺς ἀκού-
οντας τὸ πλεῖστον κυρίους· ὡς γὰρ ἂν ὑμεῖς ἀποδέξησθε

274. *ἀδικεῖ — ἐξήμαρτε — κατ-ώρθωσε*, hypothetisch, wie §. 117. *— ὀργὴν — συγγνώμην*, näml. *διωρισμένα ὁρῶ*.

275. *τοῖς νόμοις*, aus den Gesetzen. Vgl. Xen. Cyr. 8, 1, 37 *τοῖς προειρημένοις πᾶσι δῆλον*. — *τοῖς ἀγράφοις νομίμοις*, durch das von Natur in jedes Menschen Brust gepflanzte auf dem sittlichen Gefühl beruhende Gesetz, im Gegensatz zum positiven, *νόμος*.

276. *φυλάττειν*] S. bes. A. 3, 201 ff. — *δεινὸν — τοιαῦτα*] §. 16 *κακοῦργον σοφιστήν*. 207 *τὸν γόητα καὶ βαλαντιοτόμον καὶ διατετμηκότα τὴν πολιτείαν*. 215 *δεινὸς δημιουργὸς λόγων*. — *καὶ δή*, auch gleich, wie 20, 65.

277. *δεινότητα —*] In dieser und ähnlichen Aposiopesen liegt mehr gemachte als wirkliche Bescheidenheit. *δεινότης* knüpft an das obige *δεινὸν* §. 276 an. Unten genügsa-

καὶ πρὸς ἕκαστον ἔχητ᾽ εὐνοίας, οὕτως ὁ λέγων ἔδοξε φρονεῖν. εἰ δ᾽ οὖν ἐστι καὶ παρ᾽ ἐμοί τις ἐμπειρία τοιαύτη, ταύτην μὲν εὑρήσετε πάντες ἐν τοῖς κοινοῖς ἐξεταζομένην ὑπὲρ ὑμῶν ἀεὶ καὶ οὐδαμοῦ καθ᾽ ὑμῶν οὐδ᾽ ἰδίᾳ, τὴν δὲ τούτου τοὐναντίον οὐ μόνον τῷ λέγειν ὑπὲρ τῶν ἐχθρῶν, ἀλλὰ καὶ εἴ τις ἐλύπησέ τι τοῦτον ἢ προσέκρουσέ που, κατὰ τούτων. οὐ γὰρ αὐτῇ δικαίως, οὐδ᾽ ἐφ᾽ ἃ
278 συμφέρει τῇ πόλει, χρῆται. οὔτε γὰρ τὴν ὀργὴν οὔτε τὴν ἔχθραν οὔτ᾽ ἄλλο οὐδὲν τῶν τοιούτων τὸν καλὸν κἀγαθὸν πολίτην δεῖ τοὺς ὑπὲρ τῶν κοινῶν εἰσεληλυθότας δικαστὰς ἀξιοῦν αὐτῷ βεβαιοῦν, οὐδ᾽ ὑπὲρ τούτων εἰς ὑμᾶς εἰσιέναι, ἀλλὰ μάλιστα μὲν μὴ ἔχειν ταῦτ᾽ ἐν τῇ φύσει, εἰ δ᾽ ἄρ᾽ ἀνάγκη, πράως καὶ μετρίως διακείμεν᾽ ἔχειν. ἐν τίσιν οὖν σφοδρὸν εἶναι τὸν πολιτευόμενον καὶ τὸν ῥήτορα δεῖ; ἐν οἷς τῶν ὅλων τι κινδυνεύεται τῇ πόλει, καὶ ἐν οἷς πρὸς τοὺς ἐναντίους ἐστί τι τῷ δήμῳ, ἐν τούτοις·
279 ταῦτα γὰρ γενναίου καὶ ἀγαθοῦ πολίτου. μηδενὸς δὲ ἀδικήματος πώποτε* δημοσίου, προσθήσω δὲ μηδ᾽ ἰδίου, δίκην ἀξιώσαντα λαβεῖν παρ᾽ ἐμοῦ μήθ᾽ ὑπὲρ τῆς πόλεως μήθ᾽ ὑπὲρ αὐτοῦ, στεφάνου καὶ ἐπαίνου κατηγορίαν ἥκειν συνεσκευασμένον, καὶ τοσουτουσὶ λόγους ἀνηλωκέναι ἰδίας ἔχθρας καὶ φθόνου καὶ μικροψυχίας ἐστὶ σημεῖον, οὐδενὸς χρηστοῦ. τὸ δὲ δὴ καὶ τοὺς πρὸς ἐμὲ αὐτὸν ἀγῶνας
280 ἐάσαντα νῦν ἐπὶ τόνδ᾽ ἥκειν καὶ πᾶσαν ἔχει κακίαν. καί μοι δοκεῖς ἐκ τούτων, Αἰσχίνη, λόγων ἐπίδειξίν τινα καὶ

mer ἐμπειρία. — ὡς — φρονεῖν] Vgl. 19, 340 αἱ μὲν τοίνυν ἄλλαι δυνάμεις ἐπιεικῶς εἰσιν αὐτάρκεις, ἡ δὲ τοῦ λέγειν, ἂν τὰ παρ᾽ ὑμῶν τῶν ἀκουόντων ἀντιστῇ, διαχόπτεται. — οὐδ᾽ ἰδίᾳ, auch da nicht, wo mein persönliches Interesse im Spiele war. — τοὐναντίον, näml. εὑρήσετε ἐξεταζομένην. — κατὰ τούτων] Um des Gegensatzes zu ὑπὲρ τῶν ἐχθρῶν willen weist der Redner, zu den Richtern gewendet, auf die umstehenden Zuhörer als das Volk hin: nicht nur für die Feinde des Staates sprechen, sondern auch gegen diese seine Mitbürger da.

278. βεβαιοῦν, durch Verurtheilung des Gegners. — ὑπὲρ τούτων, um diese seine Leidenschaften zu befriedigen. — πρὸς τοὺς ἐναντίούς ἐστί τι] τι, welches sechs Mss., freilich Σ nicht, haben, ist kaum entbehrlich: wo das Volk einen Strauss mit seinen Feinden zu bestehen hat.

279. ἐπὶ τόνδ᾽, Ktesiphon.

280. λόγων — τιμωρίαν] Vgl.

φωνασκίας βουλόμενος ποιήσασθαι τοῦτον προελέσθαι τὸν ἀγῶνα, οὐκ ἀδικήματος οὐδενὸς λαβεῖν τιμωρίαν. ἔστι δ' οὐχ ὁ λόγος τοῦ ῥήτορος, Αἰσχίνη, τίμιον, οὐδ' ὁ τόνος τῆς φωνῆς, ἀλλὰ τὸ ταὐτὰ προαιρεῖσθαι τοῖς πολλοῖς καὶ τὸ τοὺς αὐτοὺς μισεῖν καὶ φιλεῖν, οὕσπερ ἂν ἡ πατρίς. ὁ γὰρ οὕτως ἔχων τὴν ψυχήν, οὗτος ἐπ' εὐνοίᾳ πάντ' ἐρεῖ· 281 *ὁ δ' ἀφ' ὧν ἡ πόλις προορᾶταί τινα κίνδυνον ἑαυτῇ, τούτους θεραπεύων οὐκ ἐπὶ τῆς αὐτῆς ὁρμεῖ τοῖς πολλοῖς, οὔκουν οὐδὲ τῆς ἀσφαλείας τὴν αὐτὴν ἔχει προσδοκίαν. ἀλλ', ὁρᾷς; ἐγώ· ταὐτὰ γὰρ συμφέρονθ' εἱλόμην τουτοισί, καὶ οὐδὲν ἐξαίρετον οὐδ' ἴδιον πεποίημαι. ἆρ' οὖν οὐδὲ* 282 *σύ; καὶ πῶς; ὃς εὐθέως μετὰ τὴν μάχην πρεσβευτὴς ἐπορεύου πρὸς Φίλιππον, ὃς ἦν τῶν ἐν ἐκείνοις τοῖς χρόνοις συμφορῶν αἴτιος τῇ πατρίδι, καὶ ταῦτ' ἀρνούμενος πάντα τὸν ἔμπροσθε χρόνον ταύτην τὴν χρείαν, ὡς πάντες ἴσασιν. καίτοι τίς ὁ τὴν πόλιν ἐξαπατῶν; οὐχ ὁ μὴ λέγων ἃ φρονεῖ; τῷ δ' ὁ κῆρυξ καταρᾶται δικαίως; οὐ τῷ τοιούτῳ; τί δὲ μεῖζον ἔχοι τις ἂν εἰπεῖν ἀδίκημα* κατ' ἀνδρὸς ῥήτορος ἢ εἰ μὴ ταὐτὰ φρονεῖ καὶ λέγει; σὺ τοίνυν οὗτος εὑρέθης. εἶτα σὺ φθέγγῃ καὶ βλέπειν εἰς τὰ τού-* 283 *των πρόσωπα τολμᾷς; πότερ' οὐχ ἡγεῖ γιγνώσκειν αὐτοὺς ὅστις εἶ; ἢ τοσοῦτον ὕπνον καὶ λήθην ἅπαντας ἔχειν, ὥστ' οὐ μεμνῆσθαι τοὺς λόγους οὓς ἐδημηγόρεις ἐν τῷ πολέμῳ, καταρώμενος καὶ διομνύμενος μηδὲν εἶναι σοὶ*

oben §. 226. — *ὁ τόνος τῆς φωνῆς*, mit Bez. auf die Stelle des A. 3, 209 *περὶ δὲ τῶν δακρύων καὶ τοῦ τόνου τῆς φωνῆς, ὅταν ὑμᾶς ἐπερωτᾶ, ποῖ καταφύγω, ἄνδρες Ἀθηναῖοι;* u. s. w.

281. *οὐκ ἐπὶ τῆς αὐτῆς ὁρμεῖ τοῖς πολλοῖς*, liegt nicht vor demselben Anker wie das Volk. *παροιμία ἐστὶν ἐλλειπτικῶς λεγομένη· προσυπακουστέον οὖν ἔξωθεν τὸ ἀγκύρας.* Harp. Das folgende *ἀσφαλείας* dient zur Vervollständigung des Bildes.

282. *εὐθέως — Φίλιππον* bestätigt A. 3, 227 *ὑπὲρ τῆς σωτηρίας τῆς πόλεως ἐπρεσβεύομεν.* Der Zweck der Gesandtschaft war, einen Waffenstillstand zu schliessen und Ph. über seine Absichten mit Athen auszuholen. — *πάντα τὸν ἔμπροσθε χρόνον*] Seit dem Friedensschlusse von Ol. 108, 2. und namentlich, meint D., während der der Schlacht bei Chäroneia vorausgehenden Kriegsperiode nahm A. an keiner Gesandtschaft der Athener an Philipp Theil. — *καταρᾶται*] S. oben §. 130.

283. *ἐν τῷ πολέμῳ* giebt den Ge-

καὶ Φιλίππῳ πρᾶγμα, ἀλλ' ἐμὲ τὴν αἰτίαν σοι ταύτην
284 ἐπάγειν τῆς ἰδίας ἕνεκ' ἔχθρας, οὐκ οὖσαν ἀληθῆ; ὡς δ' ἀπηγγέλθη τάχισθ' ἡ μάχη, οὐδὲν τούτων φροντίσας εὐθέως ὡμολόγεις καὶ προσεποιοῦ φιλίαν καὶ ξενίαν εἶναί σοι πρὸς αὐτόν, τῇ μισθαρνίᾳ ταῦτα μετατιθέμενος τὰ ὀνόματα· ἐκ ποίας γὰρ ἴσης ἢ δικαίας προφάσεως Αἰσχίνῃ τῷ Γλαυκοθέας τῆς τυμπανιστρίας ξένος ἢ φίλος ἢ γνώριμος ἦν Φίλιππος; ἐγὼ μὲν οὐχ ὁρῶ, ἀλλ' ἐμισθώθης ἐπὶ τῷ τὰ τουτωνὶ συμφέροντα διαφθείρειν. ἀλλ' ὅμως οὕτω φανερῶς αὐτὸς εἰλημμένος προδότης καὶ κατὰ σαυτοῦ μηνυτὴς ἐπὶ τοῖς συμβᾶσι γεγονὼς ἐμοὶ λοιδορεῖ καὶ ὀνειδίζεις ταῦτα, ὧν πάντας μᾶλλον αἰτίους εὑρήσεις.
285 Πολλὰ καὶ καλὰ καὶ μεγάλα ἡ πόλις, Αἰσχίνη, καὶ προείλετο καὶ κατώρθωσε δι' ἐμοῦ, ὧν οὐκ ἠμνημόνησεν. σημεῖον δέ· χειροτονῶν γὰρ ὁ δῆμος τὸν ἐροῦντ' ἐπὶ τοῖς τετελευτηκόσι παρ' αὐτὰ τὰ συμβάντα οὐ σὲ ἐχειροτόνησε προβληθέντα, καίπερ εὔφωνον ὄντα, οὐδὲ Δημάδην, ἄρτι πεποιηκότα τὴν εἰρήνην, οὐδ' Ἡγήμονα, οὐδ' ἄλλον ὑμῶν

gensatz zum obigen *μετὰ τὴν μάχην* §. 282. Die Lesart der minder guten Mss. *ἐν τῷ δήμῳ* würde wenigstens nicht wegen der Zusammenstellung mit *ἐδημηγόρεις* zu verwerfen sein.

284. *προσεποιοῦ—ὀνόματα*] Vgl. oben §. 51 f. — *τῆς τυμπανιστρίας*] Die oben §. 259 beschriebenen halbbarbarischen Weihen, denen Glaukothea vorstand, wurden unter Cymbeln- und Paukenschlag vollzogen.

285. *χειροτονῶν—τετελευτηκόσι*] Die Gedächtnissrede zu Ehren der im Kampfe Gefallenen, der *ἐπιτάφιος λόγος*, wovon bei Thuk. 2, 35—46, in Platons Menexenos und unter den Reden des Lysias (2) und Demosthenes (60) Beispiele noch vorhanden sind, war erst ein späterer Zusatz zur Leichenfeier, Thuk. 2, 35, aus der Zeit unmittelbar nach den Perserkriegen, Diod. 11, 33, vielleicht von Aristeides herrührend. Die Wahl des Redners geschah durch das Volk, Thuk. 2, 34, der Rath, obwohl Plat. Menex. 234b von ihm die Wahl vollziehen lässt, hatte nur das Vorschlagsrecht, *προέβαλλε* (vgl. oben §. 149). — *παρ' αὐτὰ τὰ συμβάντα*] Nicht ganz unmittelbar darauf: dazwischen lagen die Friedensunterhandlungen. Demades selbst war bei Chäroneia in die Gefangenschaft gerathen. Der Freimuth, womit er Philipps übermüthiges Betragen nach erfochtenem Siege geisselte, veranlasste diesen, ihn freizugeben. Die Athener schickten ihn daher mit Vollmacht an Philipp, den Frieden abzuschliessen: erst dann scheint dieser die Gefangenen und ihre Todten den Athenern herausgegeben zu haben. Suid. unter *Δημάδης*. Vgl. Diod. 16, 87. — *Ἡγήμονα*, Anhänger der philippischen Partei, wie

*οὐδένα, ἀλλ' ἐμέ. καὶ παρελθόντος σοῦ καὶ Πυθοκλέους *ὠμῶς καὶ ἀναιδῶς, ὦ Ζεῦ καὶ θεοί, καὶ κατηγορούντων ἐμοῦ ταὐτὰ ἃ καὶ σὺ νυνί, καὶ λοιδορουμένων, ἔτ' ἄμεινον ἐχειροτόνησεν ἐμέ. τὸ δ' αἴτιον οὐκ ἀγνοεῖς μέν,* 286 *ὅμως δὲ φράσω σοι κἀγώ. ἀμφότερ' ἤδεσαν αὐτοί, τήν τ' ἐμὴν εὔνοιαν καὶ προθυμίαν, μεθ' ἧς τὰ πράγματ' ἔπραττον, καὶ τὴν ὑμετέραν ἀδικίαν· ἃ γὰρ εὐθενούντων τῶν πραγμάτων ἠρνεῖσθε διομνύμενοι, ταῦτ' ἐν οἷς ἔπταισεν ἡ πόλις, ὡμολογήσατε. τοὺς οὖν ἐπὶ τοῖς κοινοῖς ἀτυχήμασιν ὧν ἐφρόνουν, λαβόντας ἄδειαν ἐχθροὺς μὲν πάλαι, φανεροὺς δὲ τόθ' ἡγήσαντο αὑτοῖς γεγενῆσθαι. εἶτα καὶ προσήκειν ὑπολαμβάνοντες τὸν ἑορτὸν ἐπὶ τοῖς* 287 *τετελευτηκόσι καὶ τὴν ἐκείνων ἀρετὴν κοσμήσοντα μήθ' ὁμωρόφιον μήθ' ὁμόσπονδον γεγενημένον εἶναι τοῖς πρὸς ἐκείνους παραταξαμένοις, μηδ' ἐκεῖ μὲν κωμάζειν καὶ παιωνίζειν ἐπὶ ταῖς τῶν Ἑλλήνων συμφοραῖς μετὰ τῶν αὐτοχείρων τοῦ φόνου, δεῦρο δ' ἐλθόντα τιμᾶσθαι, μηδὲ*

Aeschines, Pythokles und Demades, und als Redner, wie letzterer, Autodidakt. Aesch. 3, 25 nennt ihn als Urheber eines Gesetzes über die Verwaltung der Theorika aus der Zeit nach der Schlacht bei Chäroneia. Er ward nebst Phokion hingerichtet, Plut. Phok. 33. 35. — *Πυθοκλέους*] Dieser, früher mit D. befreundet, ward dann von Philipp erkauft, D. 19, 225. 314. Auch er theilte Phokions Schicksal, Plut. Phok. 35. — *ἔτ' ἄμεινον*, erst recht.

286. *ἃ — ὡμολογήσατε*, das Einverständniss mit Philipp. — *τοὺς — ἄδειαν*, die welche nur das Unglück des Staates abgewartet, um ihre Gesinnung ungescheut und ungestraft aussprechen zu können.

287. *ὑπολαμβάνοντες — συναλγεῖν*] Der angefangene Satz ist abgerissen und durch *τοῦτο δὲ* ein neuer Faden angesponnen. In den minder guten Mss. hat man durch die Aenderung *ὑπελάμβανον* über diese Unregelmässigkeit hinwegzukommen versucht. Uebrigens enthält diese Stelle das Gegenstück zu A. 3, 152 ff. — *ἐπὶ τοῖς τετελευτηκόσι*, eigentlich local, auf den Gräbern, dann allg. zu Ehren, zum Andenken derselben. Vgl. 20, 141. Thuk. 2, 34. — *κωμάζειν καὶ παιωνίζειν*, wie Aesch. schon nach der Vernichtung der Phoker an Philipps Tische gethan (19, 128 *οὗτος εἰς τἀπινίκια τῶν πραγμάτων καὶ τοῦ πολέμου, ἃ Θηβαῖοι καὶ Φίλιππος ἔθνον, εἱστιᾶτο ἐλθὼν καὶ σπονδῶν μετεῖχε καὶ εὐχῶν, ἃς ἐπὶ τοῖς τῶν συμμάχων τῶν ὑμετέρων τείχεσι καὶ χώρᾳ καὶ ὅπλοις ἀπολωλόσιν εὔχετο ἐκεῖνος, καὶ συνεστεφανοῦτο καὶ συνεπαιώνιζε Φιλίππῳ καὶ φιλοτησίας προὔπινεν*), und auch jetzt nach dem Siege bei Chäroneia zog dieser die anwesenden athenischen Gesandten zur Tafel. Theopomp b. Athen. 10, 435b — *ὑποχρινόμενον*, vgl. oben §. 13.

τῇ φωνῇ δακρύειν ὑποκρινόμενον τὴν ἐκείνων τύχην, ἀλλὰ τῇ ψυχῇ συναλγεῖν —· τοῦτο δ' ἑώρων παρ' ἑαυτοῖς καὶ παρ' ἐμοί, παρὰ δ' ὑμῖν οὔ. διὰ ταῦτ' ἐμὲ ἐχειροτόνησαν καὶ
288 οὐχ ὑμᾶς. καὶ οὐχ ὁ μὲν δῆμος οὕτως, οἱ δὲ τῶν τετελευτηκότων πατέρες καὶ ἀδελφοὶ οἱ ὑπὸ τοῦ δήμου τόθ' αἱρεθέντες ἐπὶ τὰς ταφὰς ἄλλως πως, ἀλλὰ δέον ποιεῖν αὐτοὺς τὸ περίδειπνον ὡς παρ' οἰκειοτάτῳ τῶν τετελευτηκότων, ὥσπερ τἄλλ' εἴωθε γίγνεσθαι, τοῦτ' ἐποίησαν παρ' ἐμοί. εἰκότως· γένει μὲν γὰρ ἕκαστος ἑκάστῳ μᾶλλον οἰκεῖος ἦν ἐμοῦ, κοινῇ δὲ πᾶσιν οὐδεὶς ἐγγυτέρω· ᾧ γὰρ ἐκείνους σωθῆναι* καὶ κατορθῶσαι μάλιστα διέφερεν, οὗτος καὶ παθόντων ἃ μή ποτ' ὤφελον τῆς ὑπὲρ ἁπάντων λύπης πλεῖστον μετεῖχεν.

289 Λέγε δ' αὐτῷ τουτὶ τὸ ἐπίγραμμα, ὃ δημοσίᾳ προείλετο ἡ πόλις αὐτοῖς ἐπιγράψαι, ἵν' εἰδῇς, Αἰσχίνη, καὶ ἐν αὐτῷ τούτῳ σαυτὸν ἀγνώμονα καὶ συκοφάντην ὄντα καὶ μιαρόν. λέγε.

ΕΠΙΓΡΑΜΜΑ.

Οἵδε πάτρας ἕνεκα σφετέρας εἰς δῆριν ἔθεντο
ὅπλα, καὶ ἀντιπάλων ὕβριν ἀπεσκέδασαν.

288. ἐπὶ τὰς ταφάς, brachylogisch = ἐπὶ τὴν τῶν ταφῶν παρασκευήν, wie Aesch. 3, 27 ἑλέσθαι τοὺς ἐπιμελησομένους τῶν ἔργων ἐπὶ τὰ τείχη = ἐπὶ τὴν τῶν τειχῶν ἐπισκευήν. Vgl. unten §. 312 und 20, 11. 90. Diese aus einer Anzahl Angehöriger der Gestorbenen zusammengesetzte Commission hatte vermuthlich die ganze Leichenfeier zu besorgen, als deren letzter Act das Silicernium, περίδειπνον, zu betrachten ist und wozu der Staat gleichfalls die Kosten hergab. — ὡς παρ' οἰκειοτάτῳ] ὡς gehört zum Superlativ. — ὥσπερ τἄλλ' εἴωθε γίγνεσθαι, wie es sonst (bei anderen Todesfällen) Gebrauch ist, näml. das Leichenmahl beim nächsten Angehörigen auszurichten. Vgl. Lukian. v. d. Trauer 24. Cic. legg. 2, 25, 63. — κοινῇ, im Gegensatze zu dem in γένει liegenden ἰδίᾳ.

289. Das Grabmal der bei Chäroneia Gefallenen im äusseren Kerameikos am Wege nach der Akademie (s. oben zu §. 208) erwähnt ausdrücklich Paus. 1, 29, 13. Diese Denkmäler waren mit Aufschriften versehen (Thuk. 2, 43), welche ausser den Verzeichnissen der Namen der Bestatteten, wovon Beispiele im Corp. inscr. gr. 165 ff., in der Regel, wie auch anderwärts Sitte war (vgl. z. B. die spartanische b. Herod. 7, 228 und die megarische im Corp. inscr. 1051), noch einige Verse zum Lobe der Gebliebenen enthielten. S. Corp. inscr. 166. 170. Vgl. die ἐπιγράμματα ἐπικήδεια

μαρνάμενοι δ' ἀρετῆς καὶ λήματος οὐκ ἐσάωσαν
ψυχάς, ἀλλ' Ἀΐδην κοινὸν ἔθεντο βραβῆ,
οὕνεκεν Ἑλλήνων, ὡς μὴ ζυγὸν αὐχένι θέντες
δουλοσύνης στυγερὰν ἀμφὶς ἔχωσιν ὕβριν.
γαῖα δὲ πατρὶς ἔχει κόλποις τῶν πλεῖστα καμόντων
σώματ', ἐπεὶ θνητοῖς ἐκ Διὸς ἥδε κρίσις·
μηδὲν ἁμαρτεῖν ἐστι θεοῦ καὶ πάντα κατορθοῦν,
ἐν βιοτῇ μοῖραν δ' οὔ τι φυγεῖν ἔπορεν.
Ἀκούεις, Αἰσχίνη, καὶ ἐν αὐτῷ τούτῳ, μηδὲν ἁμαρτεῖν 290
ἐστι θεοῦ καὶ πάντα κατορθοῦν, οὐ τῷ συμβούλῳ τὴν
τοῦ κατορθοῦν τοὺς ἀγωνιζομένους ἀνέθηκε δύναμιν, ἀλλὰ
τοῖς θεοῖς. τί οὖν, ὦ κατάρατ', ἐμοὶ περὶ τούτων λοι-
δορεῖ, καὶ λέγεις ἃ σοὶ καὶ τοῖς σοῖς οἱ θεοὶ τρέψειαν
εἰς κεφαλήν;

Πολλὰ τοίνυν, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ ἄλλα κατη- 291
γορηκότος αὐτοῦ καὶ κατεψευσμένου, μάλιστ' ἐθαύμασα
πάντων, ὅτε τῶν συμβεβηκότων τότε τῇ πόλει μνησθεὶς
οὐχ ὡς ἂν εὔνους καὶ δίκαιος πολίτης ἔσχε τὴν γνώμην,

des Simonides in der Samml. v. Schneidewin 148 ff. Der Verfasser des nachfolgenden Epigramms ist unbekannt. In ungebundener Rede aber hat, des zweifelhaften demosthenischen Epitaphios nicht zu gedenken, Lyk. g. Leokr. §. 46–51 das Andenken der bei Chäroneia Gefallenen verewigt. — *ἀντιπάλων ὕβριν ἀπεσχέδασαν* ist mit Rücksicht auf den Erfolg des Kampfes eben so übertrieben, wie wenn Lyk. §. 49, wiewohl nicht ohne das Bewusstsein der Uebertreibung, sagt, *εἰ δὲ δεῖ παραδοξότατον μὲν εἰπεῖν, ἀληθὲς δέ, ἐκεῖνοι νικῶντες ἀπέθανον.* *μαρνάμενοι — βραβῆ*] Die Genitive *ἀρετῆς* und *λήματος* (so nach Valckenär's Emendation, die Mss. haben *δείματος*) hängen von *βραβῆ* ab und sind von diesem durch Einschiebung eines negativen Satzes und des dadurch bedingten *ἀλλὰ* mittelst eines Hyperbaton getrennt. Aehnlich Xen. Hell. 7, 3, 7 *ὑμεῖς τοὺς περὶ Ἀρχίαν καὶ Ὑπάτην — οὐ ψῆφον ἀνεμείνατε, ἀλλὰ ὁπότε πρῶτον ἐδυνάσθητε ἐτιμωρήσασθε.* — *οὕνεκεν Ἑλλήνων*] Lyk. §. 47 *ὑπὲρ τῆς τῶν Ἑλλήνων ἐλευθερίας μαχούμενοι* und §. 50 *μόνοι γὰρ τῶν ἁπάντων τὴν τῆς Ἑλλάδος ἐλευθερίαν ἐν τοῖς ἑαυτῶν σώμασιν εἶχον· ἅμα γὰρ οὗτοί τε τὸν βίον μετήλλαξαν καὶ τὰ τῆς Ἑλλάδος εἰς δουλείαν μετέπεσεν· συνετάφη γὰρ τοῖς τούτων σώμασιν ἡ τῶν ἄλλων Ἑλλήνων ἐλευθερία.* — *σώματ'*, die Gebeine: denn die Leichen wurden auf dem Schlachtfelde verbrannt. — *μηδὲν — κατορθοῦν*] *Concedendum non omnia posse: hoc enim deorum est proprium.* Lysias b. Rutil. Lup. de fig. 2, 8. *ἁμαρτεῖν* =*ἀτυχεῖν*. — *ἐν βιοτῇ*, den Menschen. — *ἔπορεν*, näml. *ὁ θεός*.

290. *ἀνέθηκε*, das Epigramm.

291. *ὡς ἂν εὔνους*, näml. *ἔχοι*.

οὐδ' ἐδάκρυσεν, οὐδ' ἔπαθε τοιοῦτον οὐδὲν τῇ ψυχῇ, ἀλλ' ἐπάρας τὴν φωνὴν καὶ* γεγηθὼς καὶ λαρυγγίζων ᾤετο μὲν ἐμοῦ κατηγορεῖν δηλονότι, δεῖγμα δ' ἐξέφερε καθ' ἑαυτοῦ, ὅτι τοῖς γεγενημένοις ἀνιαροῖς οὐδὲν ὁμοίως ἔσχε
292 τοῖς ἄλλοις. καίτοι τὸν τῶν νόμων καὶ τῆς πολιτείας φάσκοντα φροντίζειν, ὥσπερ οὗτος νυνί, καὶ εἰ μηδὲν ἄλλο, τοῦτό γ' ἔχειν δεῖ, ταὐτὰ λυπεῖσθαι καὶ ταὐτὰ χαίρειν τοῖς πολλοῖς, καὶ μὴ τῇ προαιρέσει τῶν κοινῶν ἐν τῷ τῶν ἐναντίων μέρει τετάχθαι. ὃ σὺ νυνὶ πεποιηκὼς εἶ φανερός, ἐμὲ πάντων αἴτιον καὶ δι' ἐμὲ εἰς πράγματα φάσκων ἐμπεσεῖν τὴν πόλιν, οὐκ ἀπὸ τῆς ἐμῆς πολιτείας οὐδὲ προαιρέσεως ἀρξαμένων ὑμῶν τοῖς Ἕλλησι
293 βοηθεῖν· ἐπεὶ ἔμοιγ' εἰ τοῦτο δοθείη παρ' ὑμῶν, δι' ἐμὲ ὑμᾶς ἠναντιῶσθαι τῇ κατὰ τῶν Ἑλλήνων ἀρχῇ πραττομένῃ, μείζων ἂν δοθείη δωρεὰ συμπασῶν ὧν τοῖς ἄλλοις δεδώκατε. ἀλλ' οὔτ' ἂν ἐγὼ ταῦτα φήσαιμι (ἀδικοίην γὰρ ἂν ὑμᾶς), οὔτ' ἂν ὑμεῖς εὖ οἶδ' ὅτι συγχωρήσαιτε· οὗτός τ' εἰ δίκαια ἐποίει, οὐκ ἂν ἕνεκα τῆς πρὸς ἐμὲ ἔχθρας τὰ μέγιστα τῶν ὑμετέρων καλῶν ἔβλαπτε καὶ διέβαλλεν.

294 Ἀλλὰ τί ταῦτ' ἐπιτιμῶ, πολλῷ σχετλιώτερα ἄλλα κατηγορηκότος αὐτοῦ καὶ κατεψευσμένου; ὃς γὰρ ἐμοῦ φιλιππισμόν, ὦ γῆ καὶ θεοί, κατηγορεῖ, τί οὗτος οὐκ ἂν εἴποι; καίτοι νὴ τὸν Ἡρακλέα καὶ πάντας θεούς, εἴ γ' ἐπ' ἀληθείας δέοι σκοπεῖσθαι, τὸ καταψεύδεσθαι καὶ δι' ἔχθραν τι λέγειν ἀνελόντας ἐκ μέσου, τίνες ὡς ἀληθῶς

— λαρυγγίζων] λαρυγγίζειν τὸ πλατύνειν τὴν φωνὴν καὶ μὴ κατὰ φύσιν φθέγγεσθαι, ἀλλ' ἐπιτηδεύειν περιεργότερον τῷ λάρυγγι χρῆσθαι ἐλέγετο. Harp. — τοῖς γεγενημένοις, wie §. 217. Nur eine Handschrift hat ἐπὶ τοῖς γ.

292. ταὐτὰ λυπεῖσθαι] Vgl. Krüger Gr. §. 46, 5, 9. — τῶν κοινῶν = τῆς πολιτείας. Vgl. §. 192. — εἰς πράγματα, euphemistisch. Aeschines bedient sich durchgehends stärkerer Ausdrücke. Vgl. bes. §. 57 προσδοκῶ ἐπιδείξειν — τῶν ἀτυχημάτων ἁπάντων Δημοσθένην αἴτιον γεγενημένον.

293. πραττομένῃ, die damals im Werke war, sich vorbereitete.

294. φιλιππισμὸν κατηγορεῖ] Wohl auf die Stelle §. 61 (vgl. 76) zu beziehen, wo A. den D. καθ' ὑπερβολὴν αἰσχύνης κεκολακευκότα Φίλιππον nennt.

εἰσιν οἷς ἂν εἰκότως καὶ δικαίως τὴν τῶν γεγενημένων αἰτίαν ἐπὶ τὴν κεφαλὴν ἀναθεῖεν ἅπαντες, τοὺς ὁμοίους τούτῳ παρ᾽ ἑκάστῃ τῶν πόλεων εὕροιτ᾽ ἄν, οὐ τοὺς ἐμοί· οἵ, ὅτ᾽ ἦν ἀσθενῆ τὰ Φιλίππου πράγματα καὶ κο-* 295
μιδῇ μικρά, πολλάκις προλεγόντων ἡμῶν καὶ παρακαλούντων καὶ διδασκόντων τὰ βέλτιστα, τῆς ἰδίας ἕνεκ᾽ αἰσχροκερδείας τὰ κοινῇ συμφέροντα προΐεντο, τοὺς ὑπάρχοντας ἕκαστοι πολίτας ἐξαπατῶντες καὶ διαφθείροντες, ἕως δούλους ἐποίησαν, Θετταλοὺς Δάοχος, Κινέας, Θρασύδαος, Ἀρκάδας Κερκιδᾶς, Ἱερώνυμος, Εὐκαμπίδας, Ἀργείους Μύρτις, Τελέδαμος, Μνασέας, Ἠλείους Εὐξίθεος, Κλεότιμος, Ἀρίσταιχμος, Μεσσηνίους οἱ Φιλιάδου τοῦ θεοῖς ἐχθροῦ παῖδες Νέων καὶ Θρασύλοχος, Σικυωνίους Ἀρίστρατος, Ἐπιχάρης, Κορινθίους Δείναρχος, Δημάρατος, Μεγαρέας Πτοιόδωρος, Ἔλιξος, Περίλαος, Θηβαίους Τιμόλας, Θεογείτων, Ἀνεμοίτας, Εὐβοέας Ἵππαρχος, Κλείταρχος, Σωσίστρατος. ἐπιλείψει με λέγοντα ἡ ἡμέρα τὰ 296
τῶν προδοτῶν ὀνόματα. οὗτοι πάντες εἰσίν, ἄνδρες Ἀθη-

295. *τοὺς ὑπάρχοντας*, *suos quique*. Ueber die ganze Stelle vgl. §. 45 ff. und die Kritik des Polyb. 17, 14. *Daochos* und *Thrasydaos* (Thrasydäos) nennt Plut. Dem. 18 als Gesandten Philipps zu Theben Ol. 110, 2. 339. Den letzteren nennt Theopomp bei Athen. 6, 249c *μικρὸν μὲν ὄντα τὴν γνώμην, κόλακα δὲ μέγιστον*. Derselbe handelte nach Harp. auch über *Kineas*, *Kerkidas* und *Hieronymos* aus Mänalos (Paus. 8, 27, 2), gegen welchen Aeschines selbst vor seinem Einverständniss mit Philipp in Megalopolis als Gesandter sprach, D. 19, 11. *Eukampidas* wird der von Paus. a. a. O. genannte Mänalier sein, der nebst Hieronymos in die Commission zur Gründung von Megalopolis gewählt ward. Bei *Myrtis* bemerkt Harp., Theopomp nenne Paseas und Amyrtäos als makedonisch gesinnte Argiver, was möglicher Weise auf einem Schreibfehler beruhe: doch kennt auch Theophrast. b. Athen. 6, 254d einen Argiver Myrtis. Des *Philiades* Söhne, von den Messeniern vertrieben, setzte Alexander wieder ein, D. 17, 4. Von *Neon's* Freundschaft mit Philipp sprach Theopomp, Harp. Ueber *Aristratos* oben zu §. 48. *Deinarchos* (nicht mit dem Redner zu verwechseln, der gleichfalls ein Korinthier war) verklagte Demades bei Kassander, Plut. Dem. 31, und ward durch Polysperchon hingerichtet, Plut. Phok. 33. *Demaratos* war mit Philipp und mit Alexander befreundet, welchen er auch nach Asien begleitete, Plut. Alex. 9. 37. 56. Arrian. Anab. 1, 15, 6. *Ptoiodoros*, *καὶ πλούτῳ καὶ γένει καὶ δόξῃ πρῶτος Μεγαρέων*, D. 19, 295. vgl. Plut. Dion 17. Ueber *Perilaos* und *Timolas* oben §. 48. *Theogeiton* ward nach Harp. von Anderen Theagenes genannt, Ueber *Hipparchos* zu 9, 58, über *Kleitarchos* ebendas. und oben §. 71. 81.

ναῖοι, τῶν αὐτῶν βουλευμάτων ἐν ταῖς αὑτῶν πατρίσιν ὥνπερ οὗτοι παρ᾽ ὑμῖν, ἄνθρωποι μιαροὶ καὶ κόλακες καὶ ἀλάστορες, ἠκρωτηριασμένοι τὰς ἑαυτῶν ἕκαστοι πατρίδας, τὴν ἐλευθερίαν προπεπωκότες πρότερον μὲν Φιλίππῳ, νῦν δὲ Ἀλεξάνδρῳ, τῇ γαστρὶ μετροῦντες καὶ τοῖς αἰσχίστοις τὴν εὐδαιμονίαν, τὴν δ᾽ ἐλευθερίαν καὶ τὸ μηδένα ἔχειν δεσπότην αὑτῶν, ἃ τοῖς προτέροις Ἕλλησιν ὅροι τῶν ἀγαθῶν ἦσαν καὶ κανόνες, ἀνατετραφότες.

297 Ταύτης τοίνυν τῆς οὕτως αἰσχρᾶς καὶ περιβοήτου συστάσεως καὶ κακίας, μᾶλλον δ᾽, ὦ ἄνδρες* Ἀθηναῖοι, προδοσίας, εἰ δεῖ μὴ ληρεῖν, τῆς τῶν Ἑλλήνων ἐλευθερίας, ἥ τε πόλις παρὰ πᾶσιν ἀνθρώποις ἀναίτιος γέγονεν ἐκ τῶν ἐμῶν πολιτευμάτων καὶ ἐγὼ παρ᾽ ὑμῖν. εἶτά μ᾽ ἐρωτᾷς, ἀντὶ ποίας ἀρετῆς ἀξιῶ τιμᾶσθαι; ἐγὰ δέ σοι λέγω, ὅτι τῶν πολιτευομένων παρὰ τοῖς Ἕλλησι διαφθαρέντων ἁπάντων, ἀρξαμένων ἀπὸ σοῦ, πρότερον μὲν ὑπὸ
298 Φιλίππου, νῦν δ᾽ ὑπ᾽ Ἀλεξάνδρου, ἐμὲ οὔτε καιρὸς οὔτε φιλανθρωπία λόγων οὔτ᾽ ἐπαγγελιῶν μέγεθος οὔτ᾽ ἐλπὶς οὔτε φόβος οὔτ᾽ ἄλλο οὐδὲν ἐπῆρεν οὐδὲ προηγάγετο ὧν ἔκρινα δικαίων καὶ συμφερόντων τῇ πατρίδι οὐδὲν προδοῦναι, οὐδ᾽, ὅσα συμβεβούλευκα πώποτε τουτοισί, ὁμοίως ὑμῖν ὥσπερ ἂν τρυτάνη ῥέπων ἐπὶ τὸ λῆμμα συμβεβούλευκα, ἀλλ᾽ ἀπ᾽ ὀρθῆς καὶ δικαίας καὶ ἀδιαφθόρου τῆς ψυχῆς, καὶ μεγίστων δὴ πραγμάτων τῶν κατ᾽ ἐμαυτὸν ἀνθρώπων προστὰς πάντα ταῦτα ὑγιῶς καὶ δικαίως πε-
299 πολίτευμαι. διὰ ταῦτ᾽ ἀξιῶ τιμᾶσθαι. τὸν δὲ τειχισμὸν

296. ἠκρωτηριασμένοι] ἀντὶ τοῦ λελυμασμένοι· οἱ γὰρ λυμαινόμενοί τισιν εἰώθασι περικόπτειν αὐτῶν τὰ ἄκρα. Auf ähnlicher Anschauung beruhen die von Aesch. 3, 166 gerügten Ausdrücke des D., ἀνατετμήκασί τινες τὰ κλήματα τοῦ δήμου, ὑποτέτμηται τὰ νεῦρα τῶν πραγμάτων, und D. 3, 31 ὑμεῖς ὁ δῆμος ἐκνενευρισμένος. — προπεπωκότες] Vgl. 3, 22. — τοῖς αἰσχίστοις, euphemistisch, = τοῖς ὑπὸ τὴν γαστέρα. — ἃ — ἦσαν] Der Plural des Verbums ist durch die Prädicate ὅροι und κανόνες attrahirt.

297. ἐρωτᾷς] A. 3, 236 ἡδέως δ᾽ ἂν ἔχωγε, ὦ Ἀθηναῖοι, ἐναντίον ὑμῶν ἀναλογισαίμην πρὸς τὸν γράψαντα τὸ ψήφισμα, διὰ ποίας εὐεργεσίας ἀξιοῖ Δημοσθένην στεφανῶσαι.

298. οὐδ᾽ ὅσα — συμβεβούλευκα] Vgl. 5, 12.

299. τειχισμὸν — ταφρείαν] S. oben §. 248. — διέσυρες] A. 3, 236 εἰ μὲν γὰρ λέγεις, ὅθεν τὴν ἀρ-

τοῦτον, ὃν σύ μου διέσυρες, καὶ τὴν ταφρείαν ἄξια μὲν χάριτος καὶ ἐπαίνου κρίνω, πῶς γὰρ οὔ; πόρρω μέντοι που τῶν ἐμαυτῷ πεπολιτευμένων τίθεμαι. οὐ λίθοις ἐτείχισα τὴν πόλιν οὐδὲ πλίνθοις ἐγώ, οὐδ' ἐπὶ τούτοις μέγιστον τῶν ἐμαυτοῦ φρονῶ· ἀλλ' ἐὰν τὸν ἐμὸν τειχισμὸν βούλῃ δικαίως σκοπεῖν, εὑρήσεις ὅπλα καὶ πόλεις καὶ τόπους καὶ λιμένας καὶ ναῦς καὶ πολλοὺς ἵππους καὶ τοὺς ὑπὲρ τούτων ἀμυνομένους. ταῦτα προὐβαλόμην ἐγὼ 300
πρὸ τῆς Ἀττικῆς, ὅσον ἦν ἀνθρωπίνῳ λογισμῷ δυνατόν, καὶ τούτοις ἐτείχισα τὴν χώραν, οὐχὶ τὸν κύκλον* τοῦ Πειραιῶς οὐδὲ τοῦ ἄστεως. οὐδέ γ' ἡττήθην ἐγὼ τοῖς λογισμοῖς Φιλίππου, πολλοῦ γε καὶ δεῖ, οὐδὲ ταῖς παρασκευαῖς, ἀλλ' οἱ τῶν συμμάχων στρατηγοὶ καὶ αἱ δυνάμεις τῇ τύχῃ. τίνες αἱ τούτων ἀποδείξεις; ἐναργεῖς καὶ φανεραί. σκοπεῖτε δέ.

Τί χρῆν τὸν εὔνουν πολίτην ποιεῖν, τί τὸν μετὰ πά- 301

χὴν τοῦ ψηφίσματος ἐποιήσω, ὅτι τὰς τάφρους τὰς περὶ τὰ τείχη καλῶς ἐτάφρευσε, θαυμάζω σου. τοῦ γὰρ ταῦτ' ἐξεργασθῆναι καλῶς τὸ γεγενῆσθαι τούτων αἴτιον μείζω κατηγορίαν ἔχει· οὐ γὰρ περιχαρακώσαντα χρὴ τὰ τείχη οὐδὲ τὰς δημοσίας ταφὰς ἀνελόντα τὸν ὀρθῶς πεπολιτευμένον δωρεὰς αἰτεῖν, ἀλλ' ἀγαθοῦ τινος αἴτιον γεγενημένον τῇ πόλει. Ueber *μου* s. oben zu §. 28. — *οὐ λίθοις ἐτείχισα*] Vgl. [Demad.] frgm. §. 2 *τὸν ἡσύχιον βίον, ᾧ τὴν Ἀττικὴν ἐτείχισα, τοὺς ὅρους τῆς χώρας περιβαλὼν οὐ λίθοις, ἀλλὰ τῇ τῆς πόλεως ἀσφαλείᾳ,* und den Spruch Lykurgs b. Plut. Lyk. 19 *οὐκ ἂν εἴη ἀτείχιστος πόλις, ἅτις ἀνδρείοις καὶ οὐ πλίνθοις ἐστεφάνωται.* — *πλίνθοις*] Aus Lehmziegeln war die ganze östliche Hälfte der Stadtmauer Athens aufgeführt, und daraus ist es zu erklären, dass dieselbe jetzt spurlos verschwunden ist. Vitruv. 2, 8 *nonnullis civitatibus et publica opera et privata, domos etiam regias e latere structas licet videre, et primum Athenis murum, qui spectat Hymettum montem et Pentelensem.* — *ναῦς καὶ πολλοὺς ἵππους*] S. zu §. 33. — *τούτων*, der Athener. — *ἀμυνομένους*, substantivisch, wie Isokr. 8, 139 *πολλοὺς ἕξομεν τοὺς ἑτοίμως καὶ προθύμως συναγωνιζομένους ἡμῖν*, Lyk. g. Leokr. §. 54 *ἐλαχίστους ἕξετε τοὺς ὑπὲρ ὑμῶν αὐτῶν κινδυνεύοντας.*

300. *τὸν κύκλον — τοῦ ἄστεως*, als den Theil des Landes, welcher durch die Festungswerke eingeschlossen war (vgl. Thuk. 2, 13), im Gegens. zu *τὴν χώραν.* — *οἱ τῶν συμμάχων στρατηγοί*] Die Athener dachten anders, indem sie ihren Feldherrn Lysikles, der in dem letzten Kampfe nebst Chares und Stratokles (Aesch. 3, 143) den Oberbefehl geführt, zum Tode verurtheilten. Diod. 16, 85. 86. Von den Anführern der Bundesgenossen sind nur die Thebaner Theagenes, Plut. Alex. 12, und Proxenos bekannt, letzterer als Führer des bei Amphissa von Philipp geschlagenen Söldnerheeres, Deinarch. 1, 74.

σης προνοίας καὶ προθυμίας καὶ δικαιοσύνης ὑπὲρ τῆς πατρίδος πολιτευόμενον; οὐκ ἐκ μὲν θαλάττης τὴν Εὔβοιαν προβαλέσθαι πρὸ τῆς Ἀττικῆς, ἐκ δὲ τῆς μεσογείας τὴν Βοιωτίαν, ἐκ δὲ τῶν πρὸς Πελοπόννησον τόπων τοὺς ὁμόρους ταύτῃ; οὐ τὴν σιτοπομπίαν, ὅπως παρὰ πᾶσαν φιλίαν ἄχρι τοῦ Πειραιῶς κομισθήσεται, προϊδέσθαι;
302 καὶ τὰ μὲν σῶσαι τῶν ὑπαρχόντων ἐκπέμποντα βοηθείας καὶ λέγοντα καὶ γράφοντα τοιαῦτα, τὴν Προκόννησον, τὴν Χερρόνησον, τὴν Τένεδον, τὰ δ' ὅπως οἰκεῖα καὶ σύμμαχ' ὑπάρξει πρᾶξαι, τὸ Βυζάντιον, τὴν Ἄβυδον, τὴν Εὔβοιαν; καὶ τῶν μὲν τοῖς ἐχθροῖς ὑπαρχουσῶν δυνάμεων τὰς μεγίστας ἀφελεῖν, ὧν δ' ἐνέλειπε τῇ πόλει, ταῦτα προσθεῖναι; ταῦτα τοίνυν ἅπαντα πέπρακται τοῖς ἐμοῖς ψηφί-
303 σμασι καὶ τοῖς ἐμοῖς πολιτεύμασιν, ἃ καὶ βεβουλευμένα, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ἐὰν ἄνευ φθόνου τις βούληται σκοπεῖν, ὀρθῶς εὑρήσει καὶ πεπραγμένα πάσῃ δικαιοσύνῃ, καὶ τὸν ἑκάστου καιρὸν οὐ παρεθέντα οὐδ' ἀγνοηθέντα οὐδὲ προεθέντα ὑπ' ἐμοῦ, καὶ ὅσα εἰς ἑνὸς ἀνδρὸς δύναμιν καὶ λογισμὸν ἦκεν, οὐδὲν ἐλλειφθέν. εἰ δὲ ἢ δαίμονός τινος ἢ τύχης ἰσχὺς ἢ στρατηγῶν φαυλότης ἢ τῶν προδιδόντων τὰς πόλεις ὑμῶν κακία ἢ πάντα ταῦτα

301. *Εὔβοιαν — Βοιωτίαν*] Vgl. oben §. 229 f. — *τοὺς ὁμόρους ταύτῃ*, Megara, Korinth, Achaja. — *τὴν σιτοπομπίαν – προϊδέσθαι*, wie 54, 17 *τὰς ἀναγκαίας προφάσεις, ὅπως μὴ μείζους γίγνωνται, προείδοντο*. Ueber die Getreidezufuhr §. 87. 241. *παρὰ πᾶσαν φιλίαν*, näml. *χώραν*, lauter befreundetes Land entlang, auf sicherer Strasse. — *Προκόννησον*, Insel in der Propontis, noch Ol. 104, 3. 362. mit den Athenern verbündet, wo sie deren Hülfe gegen Kyzikos ansprach. D. 50, 5. Nach Paus. 8, 46, 4 ward sie dem Staate der letzteren einverleibt. — *Χερρόνησον*] Vgl. oben §. 80. — *Τένεδον*, Insel an der Küste von Troas, wichtig für Athen wegen ihrer den Eingang in den Hellespont beherrschenden Lage. Ol. 104, 4. 361. war sie noch im Besitz der Athener, D. 50, 53 f., und von einem zu Gunsten der Tenedier gefassten Beschlusse spricht ders. 58, 35. — *Βυζάντιον*] S. oben §. 87. — *Ἄβυδον*, Stadt am schmalsten Theile des Hellespont auf der asiatischen Seite. Abydos stand fortwährend in einem feindlichen Verhältnisse zu Athen. D. 23, 158. vgl. das. 202. — *τὴν Εὔβοιαν*] Die Erwähnung Euböas §. 301 scheint nicht hinreichend hier diesen Zusatz zu verdächtigen. Vgl. oben §. 71. 79.

303. *ἦκεν*, ankam. Vgl. 19, 30 *ὅσα τῆς Φωκέων σωτηρίας ἐπὶ τὴν πρεσβείαν ἦκε*. — *ὅσα*, auf das collective *οὐδὲν* zu beziehen. — *στρα-*

ἐλυμαίνετο* τοῖς ὅλοις, ἕως ἀνέτρεψαν, τί Δημοσθένης ἀδικεῖ; εἰ δ' οἷος ἐγὼ παρ' ὑμῖν κατὰ τὴν ἐμαυτοῦ τάξιν, 304
εἷς ἐν ἑκάστῃ τῶν Ἑλληνίδων πόλεων ἀνὴρ ἐγένετο, μᾶλλον δ' εἰ ἕνα ἄνδρα μόνον Θετταλία καὶ ἕνα ἄνδρα Ἀρκαδία ταὐτὰ φρονοῦντα ἔσχεν ἐμοί, οὐδεὶς οὔτε τῶν ἔξω Πυλῶν Ἑλλήνων οὔτε τῶν εἴσω τοῖς παροῦσι κακοῖς ἐκέχρητ' ἄν, ἀλλὰ πάντες ἂν ὄντες ἐλεύθεροι καὶ αὐτόνο- 305
μοι μετὰ πάσης ἀδείας ἀσφαλῶς ἐν εὐδαιμονίᾳ τὰς ἑαυτῶν ᾤκουν πατρίδας, τῶν τοσούτων καὶ τοιούτων ἀγαθῶν ὑμῖν καὶ τοῖς ἄλλοις Ἀθηναίοις ἔχοντες χάριν δι' ἐμέ. ἵνα δ' εἰδῆτε ὅτι πολλῷ τοῖς λόγοις ἐλάττοσι χρῶμαι τῶν ἔργων, εὐλαβούμενος τὸν φθόνον, λέγε μοι ταυτὶ καὶ ἀνάγνωθι λαβών.

ΨΗΦΙΣΜΑΤΑ.

Ταῦτα καὶ τοιαῦτα πράττειν, Αἰσχίνη, τὸν καλὸν 306
κἀγαθὸν πολίτην δεῖ, ὧν κατορθουμένων μὲν μεγίστοις ἀναμφισβητήτως ὑπῆρχεν εἶναι καὶ τὸ δικαίως προσῆν, ὡς ἑτέρως δὲ συμβάντων τὸ γοῦν εὐδοκιμεῖν περίεστι καὶ τὸ μηδένα μέμφεσθαι τὴν πόλιν μηδὲ τὴν προαίρεσιν αὐτῆς, ἀλλὰ τὴν τύχην κακίζειν τὴν οὕτω τὰ πράγματα κρίνασαν, οὐ μὰ Δί' οὐκ ἀποστάντα τῶν συμφερόντων τῇ 307
πόλει, μισθώσαντα δ' αὐτὸν τοῖς ἐναντίοις, τοὺς ὑπὲρ τῶν ἐχθρῶν καιροὺς ἀντὶ τῶν τῆς πατρίδος θεραπεύειν, οὐδὲ τὸν μὲν πράγματ' ἄξια τῆς πόλεως ὑποστάντα λέγειν καὶ γράφειν καὶ μένειν ἐπὶ τούτων βασκαίνειν, ἂν δέ

τηγῶν, irgendwelcher. — *ἀνέτρεψαν*] Die vorher genannten Kategorien sind nicht nur in ihrer Gesammtwirkung, sondern auch jede als einzeln wirkend vorgestellt.

304. *τ. ἔξω Πυλῶν — τ. εἴσω*] Pylä giebt keine politische Grenzscheide, sondern ist als geographischer Mittelpunct gedacht zwischen der südlichen Spitze des Peloponnes und etwa Byzanz als nördlichstem Puncte der von Griechen bewohnten Strecke, auf welche jene Ereignisse von Einfluss waren.

307. *οὐ μὰ Δί' —*, enthält den Gegensatz zu *ταῦτα — δεῖ* §. 306. *οὐκ* hebt die vorhergehende Negation nicht auf, sondern wiederholt dieselbe mit Nachdruck, wie 19, 285 *οὐ μὰ Δί' οὐχὶ τῶν ὑμετέρων παίδων, ὅπως ἔσονται σώφρονες, προορῶν*. — *μένειν*, hängt wie *λέγειν* und *γράφειν* von *ὑποστάντα* ab, obwohl man *μένοντ'* erwartet. Auf eben diesem Gefühl beruht das

τις ἰδίᾳ τι λυπήσῃ, τοῦτο μεμνῆσθαι καὶ τηρεῖν, οὐδέ γ' ἡσυχίαν ἄγειν ἄδικον καὶ ὕπουλον,* ὃ σὺ ποιεῖς πολλάκις.
308 ἔστι γάρ, ἔστιν ἡσυχία δικαία καὶ συμφέρουσα τῇ πόλει, ἣν οἱ πολλοὶ τῶν πολιτῶν ὑμεῖς ἁπλῶς ἄγετε. ἀλλ' οὐ ταύτην οὗτος ἄγει τὴν ἡσυχίαν, πολλοῦ γε καὶ δεῖ, ἀλλ' ἀποστάς, ὅταν αὐτῷ δόξῃ, τῆς πολιτείας (πολλάκις δὲ δοκεῖ) φυλάττει, πηνίκ' ἔσεσθε μεστοὶ τοῦ συνεχῶς λέγοντος ἢ παρὰ τῆς τύχης τι συμβέβηκεν ἐναντίωμα ἢ ἄλλο τι δύσκολον γέγονε (πολλὰ δὲ τἀνθρώπινα)· εἶτ' ἐπὶ τούτῳ τῷ καιρῷ ῥήτωρ ἐξαίφνης ἐκ τῆς ἡσυχίας ὥσπερ πνεῦμ' ἐφάνη, καὶ πεφωνασκηκὼς καὶ συνειλοχὼς ῥήματα καὶ λόγους συνείρει τούτους σαφῶς καὶ ἀπνευστί, ὄνησιν μὲν οὐδεμίαν φέροντας οὐδ' ἀγαθοῦ κτῆσιν οὐδενός, συμφορὰν
309 δὲ τῷ τυχόντι τῶν πολιτῶν καὶ κοινὴν αἰσχύνην. καίτοι ταύτης τῆς μελέτης καὶ τῆς ἐπιμελείας, Αἰσχίνη, εἴπερ ἐκ ψυχῆς δικαίας ἐγίγνετο καὶ τὰ τῆς πατρίδος συμφέροντα προῃρημένης, τοὺς καρποὺς ἔδει γενναίους καὶ καλοὺς καὶ πᾶσιν ὠφελίμους εἶναι, συμμαχίας πόλεων, πόρους χρημάτων, ἐμπορίου κατασκευήν, νόμων συμφερόντων
310 θέσεις, τοῖς ἀποδειχθεῖσιν ἐχθροῖς ἐναντιώματα. τούτων γὰρ ἁπάντων ἦν ἐν τοῖς ἄνω χρόνοις ἐξέτασις, καὶ ἔδωκεν ὁ παρελθὼν χρόνος πολλὰς ἀποδείξεις ἀνδρὶ καλῷ τε

in einigen Mss. hinter *τούτων* eingeschaltete *προελόμενον*.

308. *ἔστι γάρ, ἔστιν* u. s. w. Gerichtet gegen A. 3, 215 *οὕτω γάρ ἐστιν, ὡς ἔοικε, δεινὸς δημιουργὸς λόγων, ὥστε οὐκ ἀπόχρη αὐτῷ, εἴ τι πεπολίτευμαι παρ' ὑμῖν ἐγὼ ἢ εἴ τινας δημηγορίας εἴρηκα, τούτων κατηγορεῖν, ἀλλὰ καὶ τὴν ἡσυχίαν μου τοῦ βίου διαβάλλει καὶ τῆς σιωπῆς μου κατηγορεῖ, ἵνα μηδεὶς αὐτῷ τόπος ἀσυκοφάντητος παραλείπηται* u. s. w. — *ἐφάνη — συνείρει*] Der Aorist bezeichnet das plötzliche, vorübergehende, wenn auch öftere Erscheinen, das Präsens das jedesmalige Gebahren dabei. — *ῥήματα καὶ λόγους*, Worte und Redensarten. — *σαφῶς καὶ ἀπνευστὶ*] Vgl. zu §. 259.

309. *ἐμπορίου κατασκευήν*, Vortheile für den Handel durch Erwerbung eines auswärtigen Stapelplatzes.

310. *τούτων — ἐξέτασις*, dies Alles diente zur Prüfung, war der Prüfstein für patriotische Gesinnung. Den *ἄνω χρόνοις* als der Zeit vom Anbeginn der Demokratie wird der *παρελθὼν χρόνος* als die jüngst vergangene, in welche die politische Thätigkeit des A. fällt, entgegengestellt. — *ἀποδείξεις*, Gelegenheiten sich zu zeigen. — *ἐν οἷς*, ist aus dem vorhergehenden collecti-

κἀγαθῷ, ἐν οἷς οὐδαμοῦ σὺ φανήσει γεγονώς, οὐ πρῶτος, οὐ δεύτερος, οὐ τρίτος, οὐ τέταρτος, οὐ πέμπτος, οὐχ ἕκτος, οὐχ ὁποστοσοῦν; οὔκουν ἐπί γε οἷς ἡ πατρὶς ηὐξάνετο. τίς γὰρ συμμαχία σοῦ πράξαντος γέγονε τῇ πό- 311
λει; τίς δὲ βοήθεια ἢ κτῆσις εὐνοίας ἢ δόξης; τίς δὲ πρεσβεία, τίς διακονία, δι' ἣν ἡ πόλις ἐντιμοτέρα; τί τῶν οἰκείων ἢ τῶν Ἑλληνικῶν καὶ ξενικῶν, οἷς ἐπέστης, ἐπηνώρθωται; ποῖαι τριήρεις; ποῖα βέλη; ποῖοι νεώσοικοι; τίς ἐπισκευὴ τειχῶν; ποῖον ἱππικόν; τί τῶν ἁπάντων σὺ χρήσιμος εἶ; τίς ἢ τοῖς εὐπόροις ἢ τοῖς ἀπόροις πολιτικὴ καὶ κοινὴ βοήθεια χρημάτων; οὐδεμία. ἀλλ', ὦ* 312
᾽τᾶν, εἰ μηδὲν τούτων, εὔνοιά γε καὶ προθυμία; ποῦ; πότε; ὅστις, ὦ πάντων ἀδικώτατε, οὐδ' ὅτε ἅπαντες, ὅσοι πώποτ' ἐφθέγξαντο ἐπὶ τοῦ βήματος, εἰς σωτηρίαν ἐπε-δίδοσαν, καὶ τὸ τελευταῖον Ἀριστόνικος τὸ συνειλεγμένον εἰς τὴν ἐπιτιμίαν, οὐδὲ τότε οὔτε παρῆλθες οὔτ' ἐπέδω-κας οὐδέν, οὐκ ἀπορῶν, πῶς γάρ; ὅς γε κεκληρονόμηκας

ven Singular durch *ἀνδράσι καλοῖς κἀγαθοῖς* zu vervollständigen. — *οὐ πρῶτος — ὁποστοσοῦν*, wie die Megarer nach dem Orakelspruch beim Schol. z. Theokr. 14, 48 *ὑμεῖς δ', ὦ Μεγαρεῖς, οὔτε τρίτοι οὔτε τέταρτοι οὔτε δυωδέκατοι οὔτ' ἐν λόγῳ οὔτ' ἐν ἀριθμῷ.* — *οὔκουν ἐπί γε οἷς*, wenigstens nicht bei den Gelegenheiten, nicht da wo —.

311. *τίς γὰρ συμμαχία* u. s. w. Die Parallele hierzu, die D. stillschweigend zieht, ergiebt sich, soweit sie ihn selbst betrifft, aus dem bisher Gesagten von selbst. — *ποῖαι τριήρεις; ποῖα βέλη; ποῖοι νεώσοικοι;* näml. *γεγόνασι*. Hierin leuchtete Allen als Muster Lykurgos vor, von dem es in dem Volksbeschlusse hinter d. Leben d. zehn R. p. 852 c heisst: *χειροτονηθεὶς δ' ἐπὶ τὴν τοῦ πολέμου παρασκευὴν ὅπλα μὲν πολλὰ καὶ βελῶν μυριάδας πέντε* (als Munition) *ἀνήνεγκεν εἰς τὴν ἀκρόπολιν, τετρακοσίας δὲ τριήρεις πλωίμους κατεσκεύασε, τὰς μὲν ἐπισκευάσας, τὰς δ' ἐξ ἀρχῆς ναυπηγησάμενος, πρὸς δὲ τούτοις ἡμίεργα παραλαβὼν τούς τε νεωσοίκους καὶ τὴν σκευοθήκην καὶ τὸ θέατρον τὸ Διονυσιακὸν ἐξειργάσατο καὶ ἐπετέλεσε.* — *τίς ἢ — χρημάτων*, durch eine bessere und richtigere Vertheilung der Lasten, wie z. B. Dem. im anderen Falle durch sein trierarchisches Gesetz (§. 102 ff.) gethan.

312. *ὅτε — ἐπεδίδοσαν*, gleich nach der Schlacht bei Chäroneia, s. oben zu §. 171. 248. — *Ἀριστόνικος — ἐπιτιμίαν*] Doch wohl der Anagyrasier §. 83, wiewohl aus Plut. Dem. 28 auch ein Marathonier dieses Namens bekannt ist, den Antipater nebst Hypereides hinrichten liess. *εἰς τὴν ἐπιτιμίαν* = *εἰς τὴν τῆς ἐπιτιμίας ἀνάληψιν*, vgl. zu §. 28S. Ar. war als insolventer Staatsschuldner in Atimie verfallen und hatte eine Collecte eröffnet, um durch Zurückerstattung der schuldigen Summe wieder in

μὲν τῶν Φίλωνος τοῦ κηδεστοῦ χρημάτων πλειόνων ἢ πέντε ταλάντων, διτάλαντον δ' εἶχες ἔρανον δωρεὰν παρὰ τῶν ἡγεμόνων τῶν συμμοριῶν, ἐφ' οἷς ἐλυμήνω τὸν τριηραρχι-
313 κὸν νόμον. ἀλλ' ἵνα μὴ λόγον ἐκ λόγου λέγων τοῦ παρόντος ἐμαυτὸν ἐκκρούσω, παραλείψω ταῦτα. ἀλλ' ὅτι γ' οὐχὶ δι' ἔνδειαν οὐκ ἐπέδωκας, ἐκ τούτων δῆλον, ἀλλὰ φυλάττων τὸ μηδὲν ἐναντίον γενέσθαι παρὰ σοῦ τούτοις, οἷς ἅπαντα πολιτεύῃ. ἐν τίσιν οὖν σὺ νεανίας καὶ πηνίκα λαμπρός; ἡνίκ' ἂν κατὰ τούτων τι δέῃ, ἐν τούτοις λαμπροφωνότατος, μνημονικώτατος, ὑποκριτὴς ἄριστος, τραγικὸς Θεοκρίνης.

314 Εἶτα τῶν πρότερον γεγενημένων ἀγαθῶν ἀνδρῶν μέμνησαι. καὶ καλῶς ποιεῖς. οὐ μέντοι δίκαιόν ἐστιν, ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὴν πρὸς τοὺς τετελευτηκότας εὔνοιαν ὑπάρχουσαν προλαβόντα* παρ' ὑμῶν πρὸς ἐκείνους ἐξετάζειν καὶ παραβάλλειν ἐμὲ τὸν νῦν ζῶντα μεθ' ὑμῶν.
315 τίς γὰρ οὐκ οἶδε τῶν πάντων, ὅτι τοῖς μὲν ζῶσι πᾶσιν ὕπεστί τις ἢ πλείων ἢ ἐλάττων φθόνος, τοὺς τεθνεῶτας

den Genuss der bürgerlichen Rechte einzutreten. — *Φίλωνος*] Des Philodemos aus Päania Sohn und Schwager des Aeschines, der ihn 2, 150 f. seiner Mannhaftigkeit wegen lobt. *τῶν — χρημάτων* ist partitiver Genitiv und *πλειόνων* mit *ταλάντων* zu verbinden. Vgl. 19, 84 *μετὰ πλειόνων ἢ διακοσίων ταλάντων.* — *διτάλαντον — νόμον*] Als D. sich nicht bewegen liess von seinem trierarchischen Gesetze abzugehen (s. §. 103), thaten sich die Reichsten, auf welche dadurch die Hauptlast kam, zusammen und gewannen durch ein Geschenk (D. nennt dieses *ἔρανος* mit Rücksicht auf die Art des Aufbringens durch gemeinschaftliche Beisteuer: mit den *ἔρανοι* als den zu Athen bestehenden Hülfsvereinen hat dies nichts gemein) den Aeschines, um dagegen zu manövriren. In welcher Weise dieser aber das Gesetzt verhunzt, ist unbekannt. Doch schmäht er dasselbe 3, 222.

313. *νεανίας — λαμπρός*, wo hast du dich thatkräftig gezeigt, dich brav gehalten, und wann dein Licht leuchten lassen? Vgl. 21, 131 *οὐ γὰρ ἡγεῖτο λαμπρὸν οὐδὲ νεανικόν.* — *τουτωνὶ* bezieht sich auf das versammelte Volk. — *λαμπροφωνότατος*] S. zu §. 259. — *τραγικὸς Θεοκρίνης βούλεται δὲ λέγειν αὐτὸν συκοφάντην, ἐπειδὴ ὁ Θεοκρίνης τοιοῦτος. — τὸν γοῦν πάλαι μὲν ὑποκριτὴν τραγικόν, ὕστερον δὲ συκοφάντην εἰκότως ὠνόμασε τραγικὸν Θεοκρίνην.* Harp.

314. *μέμνησαι*] A. 3, 178 ff. — *οὐ μέντοι — ὑμῶν*] Vgl. [Cic.] in Sall. 2, 5 *neque me cum iis conferri decet, qui iam decesserunt, omnique odio carent et invidia, sed cum iis, qui mecum una in republica versati sunt.*

315. *τίς γὰρ — μισεῖ*] Thuk. 2, 45 *τὸν γὰρ οὐχ ὅντα ἅπας εἴωθεν ἐπαινεῖν· — φθόνος γὰρ τοῖς ζῶσι*

δὲ οὐδὲ τῶν ἐχθρῶν οὐδεὶς ἔτι μισεῖ; οὕτως οὖν ἐχόντων τούτων τῇ φύσει, πρὸς τοὺς πρὸ ἐμαυτοῦ νῦν ἐγὼ κρίνωμαι καὶ θεωρῶμαι; μηδαμῶς· οὔτε γὰρ δίκαιον οὔτ᾽ ἴσον, Αἰσχίνη, ἀλλὰ πρὸς σὲ καὶ ἄλλον εἴ τινα βούλει τῶν ταὐτά σοι προῃρημένων καὶ ζώντων. κἀκεῖνο σκόπει. 316
πότερον κάλλιον καὶ ἄμεινον τῇ πόλει, διὰ τὰς τῶν πρότερον εὐεργεσίας, οὔσας ὑπερμεγέθεις, οὐ μὲν οὖν εἴποι τις ἂν ἡλίκας, τὰς ἐπὶ τὸν παρόντα βίον γιγνομένας εἰς ἀχαριστίαν καὶ προπηλακισμὸν ἄγειν, ἢ πᾶσιν, ὅσοι τι μετ᾽ εὐνοίας πράττουσι, τῆς τούτων τιμῆς καὶ φιλανθρωπίας μετεῖναι; καὶ μὴν εἰ καὶ τοῦτ᾽ ἄρα δεῖ με εἰπεῖν, 317
ἡ μὲν ἐμὴ πολιτεία καὶ προαίρεσις, ἄν τις ὀρθῶς σκοπῇ, ταῖς τῶν τότ᾽ ἐπαινουμένων ἀνδρῶν ὁμοία καὶ ταὐτὰ βουλομένη φανήσεται, ἡ δὲ σὴ ταῖς τῶν τοὺς τοιούτους τότε συκοφαντούντων· δῆλον γὰρ ὅτι καὶ κατ᾽ ἐκείνους ἦσάν τινες, οἳ διασύροντες τοὺς ὄντας τότε, τοὺς δὲ πρότερον γεγενημένους ἐπῄνουν, βάσκανον πρᾶγμα καὶ ταὐτὸ ποιοῦντες σοί. εἶτα λέγεις ὡς οὐδὲν ὅμοιός εἰμι ἐκείνοις ἐγώ; 318
σὺ δ᾽ ὅμοιος, Αἰσχίνη; ὁ δ᾽ ἀδελφὸς ὁ σός; ἄλλος δέ τις τῶν νῦν ῥητόρων; ἐγὼ μὲν γὰρ οὐδένα φημί. ἀλλὰ πρὸς

πρὸς τὸ ἀντίπαλον, τὸ δὲ μὴ ἐμποδὼν ἀνανταγωνίστῳ εὐνοίᾳ τετίμηται. Vgl. Tac. dial. d. or. 18 *vitio malignitatis humanae vetera semper in laude, praesentia in fastidio esse.* Vell. 2, 92 *naturaliter audita visis laudamus libentius et praesentia invidia, praeterita veneratione prosequimur.*

316. *ἐπὶ τὸν παρόντα βίον*] *βίος* als Inbegriff der Lebenden, die jetzige Generation, das gegenwärtige Zeitalter. *ἐπὶ* dürfte sich in dieser Verbindung kaum rechtfertigen lassen und dafür Schäfers Vermuthung *περὶ* zu empfehlen sein. — *τιμῆς*, activ: Anerkennung.

317. *τότ᾽ ἐπαινουμένων*, der damals, als sie lebten, in hohem Rufe stehenden. — *οἳ διασύροντες — ἐπῄνουν*] *οἱ διασύροντες* die meisten Mss., auch *Σ*: das anomale *δὲ* veranlasste die zur Vulgata gewordene Correctur *οἳ διέσυρον μέν*. Die Part. *δὲ* dient zur Hebung des Gegensatzes einzelner Begriffe (hier *τοὺς ὄντας τότε* u. *τοὺς πρότερον γεγενημένους*)auch nach Participien, welche erst durch das nachfolgende Verb. fin. ihre Beziehung erhalten. Vgl. Xen. Mem. 3, 7, 8 *θαυμάζω σου, εἰ ἐκείνους ῥᾳδίως χειρούμενος, τούτοις δὲ μηδένα τρόπον οἴει δυνήσεσθαι προσενεχθῆναι.*

318. *ἀδελφὸς*] Aeschines hatte zwei Brüder, einen älteren, Philochares, und einen jüngeren, Aphobetos, von denen der erstere im Kriegs-, der letztere im Staatsdienste sich hervorthat. A. 2, 149. D. 19, 237. Da hier nur einer genannt ist, so war vermuthlich der andere

τοὺς ζῶντας, ὦ χρηστέ, ἵνα μηδὲν ἄλλ' εἴπω, τὸν ζῶντα ἐξέταζε καὶ τοὺς καθ' αὑτόν, ὥσπερ τἆλλα πάντα, τοὺς
319 *ποιητάς, τοὺς χορούς, τοὺς ἀγωνιστάς. ὁ Φιλάμμων οὐχ ὅτι Γλαύκου τοῦ Καρυστίου καί τινων ἑτέρων πρότερον γεγενημένων ἀθλητῶν ἀσθενέστερος ἦν, ἀστεφάνωτος ἐκ τῆς Ὀλυμπίας ἀπῄει, ἀλλ' ὅτι τῶν εἰσελθόντων πρὸς αὐτὸν ἄριστα ἐμάχετο, ἐστεφανοῦτο καὶ νικῶν ἀνηγορεύετο. καὶ σὺ πρὸς τοὺς νῦν ὅρα με ῥήτορας, πρὸς σαυτόν, πρὸς ὁντινα βούλει τῶν ἁπάντων· οὐδένα ἐξίσταμαι.
320 ὧν, ὅτε μὲν τῇ πόλει τὰ βέλτιστα ἑλέσθαι παρῆν, ἐφαμίλλου τῆς εἰς τὴν πατρίδα εὐνοίας ἐν κοινῷ πᾶσι κειμένης, ἐγὼ κράτιστα λέγων ἐφαινόμην, καὶ τοῖς ἐμοῖς καὶ ψηφίσμασι καὶ νόμοις καὶ πρεσβείαις ἅπαντα διῳκεῖτο, ὑμῶν δὲ οὐδεὶς ἦν οὐδαμοῦ, πλὴν εἰ τούτοις ἐπηρεάσαι τι δέοι· ἐπειδὴ δὲ ἃ μήποτ' ὤφελε συνέβη, καὶ οὐκέτι συμβούλων, ἀλλὰ τῶν τοῖς ἐπιταττομένοις ὑπηρετούντων καὶ τῶν κατὰ τῆς πατρίδος μισθαρνεῖν ἑτοίμων καὶ τῶν κολακεύειν ἕτερον βουλομένων ἐξέτασις ἦν, τηνικαῦτα σὺ καὶ τούτων ἕκαστος ἐν τάξει καὶ μέγας καὶ λαμπρὸς ἱπποτρόφος, ἐγὼ δ' ἀσθενής, ὁμολογῶ, ἀλλ' εὔνους μᾶλλον
321 ὑμῶν τουτοισί. δύο δ', ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὸν φύσει μέ-

bereits verstorben. — *ἵνα μηδὲν ἄλλ' εἴπω*, näml. als *ὦ χρηστέ*, um mich mit diesem Prädicat zu begnügen. Mit derselben Ironie hiess oben §. 89 die ganze Partei der Makedonisten *οἱ χρηστοί*.

319. *ὁ Φιλάμμων—ἀνηγορεύετο*] Ueber die erst von hier entlehnte Stelle bei A. 3, 189 s. d. Einl. S. 7. Philammon, dessen Persönlichkeit der Redner als eine bekannte voraussetzt, war jedesfalls ein Athener und sein Sieg wird in die jüngste Vergangenheit gefallen sein. Glaukos von Karystos in Euböa als Beispiel eines gewaltigen Faustkämpfers: er siegte zu Olympia Ol. 75 und nach Paus. 6, 10, 3 zweimal in den Pythien, achtmal in den Nemeen und eben so oft in den Isthmien. — *ὅρα*, =*θεώρει* §. 315. — *οὐδένα ἐξίσταμαι*] Den Accusativ, der nach Σ für den gewöhnlicheren Dativ hergestellt ist, gebraucht D. auch 20, 10. 22, 76. 24, 184. 32, 32.

320. *τούτοις*, den Athenern. — *ἐξέτασις*, vom Militärischen übertragen, Musterung, Verlesung: *ἐν τάξει* setzt das Bild fort. — *ἱπποτρόφος*] Es scheint hierin eine versteckte Beziehung auf das Gebaben des Aeschines in jener Zeit zu liegen. Das Wort wird eben so wohl von dem gebraucht, der sich ein Pferd zum Dienst, als von dem, welcher dergleichen zu seinem Vergnügen oder zu den Rennkämpfen hielt. Das Halten von Pferden aber galt insgemein als ein Zeichen des Wohlstandes. Isokr. 16, 33. D. 42, 24.

τριον πολίτην ἔχειν δεῖ (οὕτω γάρ μοι περὶ ἐμαυτοῦ λέγοντι ἀνεπιφθονώτατον εἰπεῖν), ἐν μὲν ταῖς ἐξουσίαις τὴν τοῦ γενναίου καὶ τοῦ πρωτείου τῇ πόλει προαίρεσιν διαφυλάττειν, ἐν παντὶ δὲ καιρῷ καὶ πράξει τὴν εὔνοιαν· τούτου γὰρ ἡ φύσις κυρία, τοῦ δύνασθαι δὲ καὶ ἰσχύειν ἕτερα. ταύτην τοίνυν παρ' ἐμοὶ μεμενηκυῖαν εὑρήσετε ἁπλῶς. ὁρᾶτε δέ. οὐκ ἐξαιτούμενος, οὐκ Ἀμφικτυονικὰς 322
δίκας ἐπαγόντων, οὐκ ἀπειλούντων, οὐκ ἐπαγγελλομένων, οὐχὶ τοὺς καταράτους τούτους ὥσπερ θηρία μοι προσβαλλόντων, οὐδαμῶς ἐγὼ προδέδωκα τὴν εἰς ὑμᾶς εὔνοιαν. τὸ γὰρ ἐξ ἀρχῆς εὐθὺς ὀρθὴν καὶ δικαίαν τὴν ὁδὸν τῆς πολιτείας εἱλόμην, τὰς τιμάς, τὰς δυναστείας, τὰς εὐδοξίας τὰς τῆς πατρίδος θεραπεύειν, ταύτας αὔξειν, μετὰ τούτων εἶναι. οὐκ ἐπὶ μὲν τοῖς ἑτέρων εὐτυχήμασι φαι-* 323
δρὸς ἐγὼ καὶ γεγηθὼς κατὰ τὴν ἀγορὰν περιέρχομαι, τὴν δεξιὰν προτείνων καὶ εὐαγγελιζόμενος τούτοις, οὓς ἂν ἐκεῖσε ἀπαγγέλλειν οἴωμαι, τῶν δὲ τῆς πόλεως ἀγαθῶν πεφρικὼς ἀκούω καὶ στένων καὶ κύπτων εἰς τὴν γῆν, ὥσπερ οἱ δυσσεβεῖς οὗτοι, οἳ τὴν μὲν πόλιν διασύρουσιν, ὥσπερ οὐχ αὑτοὺς διασύροντες, ὅταν τοῦτο ποιῶσιν, ἔξω δὲ βλέπουσι, καὶ ἐν οἷς ἀτυχησάντων τῶν Ἑλλήνων εὐτύχησεν ἕτερος, ταῦτ' ἐπαινοῦσι καὶ ὅπως τὸν ἅπαντα χρόνον μενεῖ φασι δεῖν τηρεῖν.

321. *ἐν μὲν — διαφυλάττειν*, zur Zeit der Macht, im Glücke, dem Staate die Rolle des Edelsinns und des Vorrangs bewahren, d. h. stets dahin wirken, dass der Staat seine hochherzige Gesinnung wahre und seiner Würde, seiner Stellung an der Spitze der übrigen Staaten nichts vergebe. — *ταύτην*, näml. *τὴν εὔνοιαν*.

322. *ἐξαιτούμενος*, von Alexander nach der Zerstörung Thebens. s. oben §. 41. — *Ἀμφικτυονικὰς δίκας*] Darauf bezieht sich auch A. 3, 161 *ὑμεῖς τοῦτον οὐ προὔδοτε οὐδ' εἰάσατε κριθῆναι ἐν τῷ τῶν Ἑλλήνων συνεδρίῳ*. Vermuthlich beabsichtigte Alexander, um den Schein zu retten, dem D. so wie den übrigen Athenern, deren Auslieferung er begehrte, unter irgend welchem Vorwande durch den Amphiktyonenrath den Process machen zu lassen. — *ἐπαγόντων* und die folg. Participien sind von der makedonischen Faction zu verstehen.

323. *ἑτέρων*, der Feinde des Staates, der Makedonier. — *ἐκεῖσε*, dorthin, nach Makedonien. — *φασι δεῖν τηρεῖν*] Vgl. oben §. 89.

324 *Μὴ δῆτ', ὦ πάντες θεοί, μηδεὶς ταῦθ' ὑμῶν ἐπινεύσειεν, ἀλλὰ μάλιστα μὲν καὶ τούτοις βελτίω τινὰ νοῦν καὶ φρένας ἐνθείητε, εἰ δ' ἄρ' ἔχουσιν ἀνιάτως, τούτους μὲν αὐτοὺς καθ' ἑαυτοὺς ἐξώλεις καὶ προώλεις ἐν γῇ καὶ θαλάττῃ ποιήσατε, ἡμῖν δὲ τοῖς λοιποῖς τὴν ταχίστην ἀπαλλαγὴν τῶν ἐπηρτημένων φόβων δότε καὶ σωτηρίαν ἀσφαλῆ.*

324. *ὦ πάντες θεοί*] Der Redner schliesst, wie er begonnen, mit einem Anruf an die Götter. — *ἐξώλεις — ποιήσατε*, rottet sie aus mit Stumpf und Stiel zu Wasser und Land. Wohl stehende Verwünschungsformel. Vgl. 19, 172 *ἐξώλης ἀπολοίμην καὶ προώλης*.

(XX.) REDE GEGEN LEPTINES.

EINLEITUNG.

Ἀτέλεια ist Freiheit von Leistungen, welche jeder Staatsangehörige als solcher dem Staate schuldet. *Ipso iure* besassen dieselbe zu Athen alle diejenigen, welche weniger im Vermögen hatten als dass sie zu jenen Leistungen zugezogen werden konnten (*ἀναγκαία ἀτέλεια*, wie sie D. unten §. 19 nennt), Ehrenhalber ward sie um den Staat verdienten Männern ertheilt. Nicht von allen Leistungen jedoch ward diese Freiheit gewährt: nicht von denen, welche unmittelbar die Sicherung und Vertheidigung des Staates bezweckten, von der *εἰσφορά* oder Vermögensteuer, welche in vorkommenden Fällen zur Deckung der Kriegskosten erhoben wurde, und von der *τριηραρχία* oder der Ausrüstung und Führung eines Kriegsschiffs (§. 18), sondern nur einmal vom Zoll auf ein- und ausgehende Waaren, sodann und besonders von den sogenannten enkyklischen Leiturgien. Es waren dies gewisse officielle Handlungen, welche in einer bestimmten Reihenfolge von den Bürgern, auch hier die ärmeren abgerechnet, im Namen des Staates und unter Bestreitung der dazu erforderlichen Kosten aus eigenen Mitteln vollzogen wurden, wie die *χορηγία* oder Leitung der bei den verschiedenen Festen zur Aufführung kommenden scenischen und kyklischen Chöre, wobei dem Choregen oblag den Chor zusammenzubringen, unterrichten zu lassen, zu beköstigen und zu besolden, für

den Festzug das erforderliche Costum an Kleidung, Kränzen und andern Schmuck anzuschaffen u. dgl. m., die *γυμνασιαρχία* oder Besorgung des gymnischen Theils der Feste in ähnlicher Weise, die *ἑστίασις* oder Speisung der Stammgenossen an gewissen Festen, die *ἀρχιθεωρία* oder Führung der Festgesandtschaften, durch welche der Staat sich bei den allgemeinen hellenischen Festen, wie zu Olympia, Delphoi u. s. w., repräsentiren liess, und einiges Andere von geringerer Bedeutung. Diese Einrichtung hatte den Zweck, in Ermangelung einer directen Besteuerung für einen Theil des öffentlichen Aufwandes, den zu decken die Einkünfte des Staates nicht völlig ausreichten, in entsprechender Weise aufzukommen. Der ebenso eitle als patriotisch gesinnte Bürger Athens unterzog sich diesen Leistungen, die er als Ehrensache zu betrachten pflegte, um so bereitwilliger, da sie ihm Gelegenheit gaben, eine öffentliche Rolle zu spielen und sein Licht leuchten zu lassen vor den Leuten, obwohl dabei gar Mancher im Eifer durch möglichst glänzende Ausführung des ihm obliegenden Geschäfts die Anderen zu überbieten über seine Kräfte ging und sich zu Grunde richtete. Dergleichen Leiturgien hatten übrigens auch in ihrem Kreise die zu Athen ansässigen Fremden oder Metöken (§. 18).

Die Befreiung Einzelner von diesen Leistungen brachte dem Staate selbst keinen unmittelbaren Nachtheil; denn so gross auch immer die Zahl der Privilegirten sein mochte, immer blieb es Pflicht der Gemeinde aus ihrer Mitte alljährlich die nöthige Zahl von Unternehmern aufzubringen. Wohl aber lag in allzu häufiger Ertheilung der Immunität eine Beeinträchtigung der Leistungspflichtigen, weil in demselben Verhältniss, wie sich die Zahl der Leistenden minderte, auch die Last für die Einzelnen sich vermehrte, und diese erschien um so drückender, da die Atelie wohl meist den reicheren Bürgern verliehen wurde, denen überdies ein von ihrem Vermögen gebrachtes Opfer, welches der Staat mit jenem Privilegium belohnte, nicht einmal als ein grosses Verdienst angerechnet werden konnte, und auch die minder Begüterten durch Verleihung der Atelie in den Stand gesetzt wurden, bei bedeutender Ersparniss nach und nach ein hübsches Vermögen zu erwerben. Mit Rücksicht hierauf beantragte Leptines um Ol. 106, 1. 356. ein Gesetz zur gänzlichen Abschaffung der Atelie. Der Antrag lautete nach den Anführungen des Demosthenes an verschiedenen Stellen seiner Rede etwa

so: *Λεπτίνης εἶπεν, ὅπως ἂν οἱ πλουσιώτατοι λειτουργῶσι, μηδένα ἀτελῆ εἶναι μήτε τῶν πολιτῶν μήτε τῶν ἰσοτελῶν μήτε τῶν ξένων, ἁπλῶς μηδένα πλὴν τῶν ἀφ' Ἁρμοδίου καὶ Ἀριστογείτονος* (§§. 29. 127 f. 160.), *μηδὲ τὸ λοιπὸν ἐξεῖναι τῷ δήμῳ τὴν ἀτέλειαν δοῦναι μηδενί* (§§. 2. 55. 160)· *ἐὰν δέ τις αἰτήσῃ, ἄτιμος ἔστω καὶ ἡ οὐσία δημοσία· εἶναι δὲ καὶ ἐνδείξεις καὶ ἀπαγωγάς, ἐὰν δ' ἀλῷ, ἔνοχος ἔστω τῷ νόμῳ, ὃς κεῖται ἐάν τις ὀφείλων ἄρχῃ τῷ δημοσίῳ* (§. 156). Diesen Antrag hatte Leptines durchzusetzen gewusst, ohne irgend eine der beim Einbringen eines neuen Gesetzes vorgeschriebenen Formalitäten zu beobachten (§. 93 f.). Gleichwohl ist derselbe als Gesetz nie in Kraft getreten: denn überall erscheinen bei Demosthenes die *ἀτελεῖς* noch im wirklichen Besitze ihres Privilegiums. Sehr bald, wie es scheint, nachr der von Seiten des Volks erfolgten Annahme trat gegen Leptines ein gewisser Bathippos mit einer Klage *παρανόμων* auf und diesem schlossen sich noch zwei andere Ungenannte als Mitkläger an. Bathippos starb jedoch darüber hin und die beiden anderen Gegner wusste sich Leptines irgendwie vom Halse zu schaffen (§. 144 f.). So war ein Jahr verstrichen, für Leptines ein günstiger Umstand. Sein Gesetz zwar konnte, wie jedes andere, auch fernerhin als unzweckmässig zu jeder Zeit angegriffen werden, für ihn selbst jedoch war die Sache verjährt, persönlich war er nach Ablauf des Jahres nicht mehr für dasselbe verantwortlich. Die neue Klage, welche Ol. 106, 2. 355. erhoben wurde, galt daher nicht seiner Person, sondern lediglich der Sache des Gesetzes, und deshalb ist auch die Rede des Demosthenes nicht *κατὰ Λεπτίνου*, sondern *πρὸς Λεπτίνην* überschrieben. Die zweite Klage stellte des Bathippos Sohn Apsephion in Gemeinschaft mit Ktesippos, dem Sohne des Chabrias, an. Beide wählten als junge unerfahrene Leute nach attischem Gerichtsbrauch sich Rechtsbeistände, welche, während sie selbst nur einige Worte zur Einleitung sprachen, die Sache vor Gericht zu führen hatten. Apsephion wählte den Phormion (§. 51. 100. 159), welcher als Redner nicht weiter bekannt ist, Ktesippos den Demosthenes. In dieser Reihenfolge sprachen sie, so dass die vorliegende Rede eine sogenannte *δευτερολογία* ist, ein Umstand, welcher auf die ganze Anlage und Haltung derselben von wesentlichem Einflusse sein musste.

Dieser Rechtshandel kam allem Anschein nach (s. zu

§. 94) nicht vor einem gewöhnlichen heliastischen Gerichtshofe, sondern vor einer wiewohl gleichfalls aus heliastischen Richtern zusammengesetzten Commission von Nomotheten zur Verhandlung. Daher wurde denn auch, wie es vor einer solchen Brauch war, dem angegriffenen Gesetze von Seiten des Staates eine Anzahl Anwälte (*σύνδικοι*) als Vertheidiger beigeordnet, ausser Leptines selbst, der als natürlicher Vertreter seines Gesetzes das erste Wort hatte, noch folgende vier, Leodamas aus Acharnä, Aristophon aus Azenia, Kephisodotos aus Kerameis und Deinias aus Hercheia (§. 146). Ueber den Ausgang des Processes aber giebt nur Dion Chrysost. 34, 128 die obwohl ganz glaubliche Nachricht, dass Leptines den Kürzeren gezogen habe und sein Gesetz durchgefallen sei. Folgende neuerdings zu Athen an der südlichen Burgmauer gefundene Inschrift

ΚΕΚ]ΡΟΠΙΣΠΑΙΔ[ΩΝΕΝΙΚΑ
ΚΤΗ]ΣΙΠΠΟΣΧΑΒΡ[ΙΟΥΕΧΟ
ΡΗΓΕΙ ΔΑ

hat man dagegen geltend gemacht, indem Ktesippos, auf welchen die Atelie seines Vaters übergegangen, falls das Gesetz des Leptines wirklich abgeworfen worden wäre, doch auch fernerhin im Genusse jener Freiheit geblieben und nicht genöthigt gewesen sein würde als Choreg aufzutreten. Genöthigt sicher nicht, wohl aber — die Identität beider Personen zugegeben, wiewohl der Ktesippos der Inschrift in Ermangelung eines jeden chronologischen Haltepunctes auch für den Vater des Feldherrn Chabrias genommen werden könnte — konnte er es freiwillig thun, und das ist einem Menschen, wie dieser Ktesippos war, von dessen verschwenderischem und lüderlichem Leben noch ganz andere Pröbchen überliefert werden (vgl. Athen. 4, 165 f. Plut. Phok. 7), als Handlung nicht des Patriotismus, sondern des Uebermuths leicht zuzutrauen.

ΠΕΡΙ ΤΗΣ
ΑΤΕΛΕΙΑΣ ΠΡΟΣ ΛΕΠΤΙΝΗΝ.

XX. p. 457. R.

"Ἄνδρες δικασταί, μάλιστα μὲν εἵνεκα τοῦ νομίζειν συμφέρειν τῇ πόλει λελύσθαι τὸν νόμον, εἶτα καὶ τοῦ παιδὸς εἵνεκα τοῦ Χαβρίου ὡμολόγησα τούτοις, ὡς ἂν οἷός τε ὦ, συνερεῖν. ἔστι δ' οὐκ ἄδηλον, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοῦθ', ὅτι Λεπτίνης, κἄν τις ἄλλος ὑπὲρ τοῦ νόμου λέγῃ, δίκαιον μὲν οὐδὲν ἐρεῖ περὶ αὐτοῦ, φήσει δ' ἀναξίους τινὰς ἀνθρώπους εὑρομένους ἀτέλειαν ἐκδεδυκέναι τὰς λειτουργίας, καὶ τούτῳ πλείστῳ χρήσεται τῷ λόγῳ. ἐγὼ δ', 2 ὅτι μὲν τινῶν κατηγοροῦντα πάντας ἀφαιρεῖσθαι τὴν δω-

1. Der Mangel eines Proömiums im gewöhnlichen Stil erklärt sich daraus, dass die Rede sich unmittelbar an die des ersten Sprechers anschliesst. — *τοῦ παιδὸς τοῦ Χαβρίου*] Auffallend ist, dass D. diesen immer so und nicht mit seinem Namen Ktesippos nennt. Als Grund nimmt Athen. 4, 166b den üblen Ruf an, in welchem derselbe stand (vgl. die Einl.): allein damals kann Kt. noch kein vollendeter Wüstling gewesen sein, da er beim Tode seines Vaters, der kaum drei Jahre vorher bei der Blokade von Chios Ol. 105, 4. 357. erfolgte, noch nicht volljährig war (§. 82 *ἐν ὀρφανίᾳ τέθραπται*). Vielmehr sucht D. durch den gefeierten Namen des Vaters die Sympathie der Richter für den noch unbedeutenden und jenen völlig unbekannten jungen Menschen zu erwecken. Auch warum sich D. des Kt. angenommen, hat man ergründen wollen: man wollte wissen, er habe um die Wittwe des Chabrias gefreit. Plut. Dem. 15. — *τούτοις — συνερεῖν*, dem Ktesippos und Apsephion. — *τις ἄλλος*, einer der Staatsanwälte, §. 146. — *φήσει — τῷ λόγῳ*] Vgl. §. 38. 56.

2. *ἀφαιρεῖσθαι* im Med. fast durchgängig in dieser Rede, wie §§. 4. 8. 17. 18. 23. 25. 29. 34 u. s. w. Vgl. zu §. 66. — *τῶν*

ρεὰν τῶν ἀδίκων ἐστίν, ἐάσω· καὶ γὰρ εἴρηται τρόπον τινὰ καὶ ὑφ' ὑμῶν ἴσως γιγνώσκεται· ἀλλ' ἐκεῖν' ἐροίμην ἡδέως αὐτόν, τίνος εἵνεκ', εἰ τὰ μάλιστα μὴ τινές, ἀλλὰ πάντες ἦσαν ἀνάξιοι, τῶν αὐτῶν ἠξίωσεν ὑμᾶς τε καὶ τούτους. ἐν μὲν γὰρ τῷ γράψαι „μηδέν' εἶναι ἀτελῆ" τοὺς ἔχοντας ἀφείλετο τὴν ἀτέλειαν, ἐν δὲ τῷ προσγράψαι „μηδὲ τὸ λοιπὸν ἐξεῖναι δοῦναι" ὑμᾶς τὸ δοῦναι ὑμῖν ἐξεῖναι. οὐ γὰρ ἐκεῖνό γ' ἔνεστιν εἰπεῖν, ὡς τὸν αὐτὸν τρόπον, ὅνπερ οὓς ἔχοντας ἀφείλετο τὴν δωρεὰν ἀναξίους ἐνόμιζεν, οὕτω καὶ τὸν δῆμον ἀνάξιον ἡγεῖτο κύριον εἶναι
3 τοῦ δοῦναι, ἐάν τῳ βούληται. ἀλλὰ νὴ Δί' ἐκεῖν' ἂν ἴσως εἴποι πρὸς ταῦτα, ὅτι διὰ τὸ *ῥᾳδίως ἐξαπατᾶσθαι τὸν δῆμον, διὰ τοῦθ' οὕτως ἔθηκε τὸν νόμον. τί οὖν κωλύει πάντα ἀφῃρῆσθαι καὶ ὅλως τὴν πολιτείαν ὑμᾶς κατὰ τοῦτον τὸν λόγον; οὐ γὰρ ἔστιν ἐφ' ὅτου τοῦτο οὐ πε-
πόνθατε τῶν πάντων, ἀλλὰ καὶ ψηφίσματα πολλὰ πολλάκις ἐξαπατηθέντες κεχειροτονήκατε, καὶ συμμάχους ἤδη τινὰς ἥττους ἀντὶ κρειττόνων ἐπείσθητε ἑλέσθαι, καὶ ὅλως ἐν οἶμαι πολλοῖς οἷς πράττετε καὶ τοιοῦτό τι συμβαίνειν

ἀδίκων, als Neutrum, wie §. 16 *τῶν καλῶν ἐστι*, 65 *τῶν αἰσχίστων ἐστί*, 135 *ἕν τι τῶν αἰσχρῶν ἐστι*. — *εἴρηται*, durch den ersten Sprecher. — *ἴσως*, voraussetzend: wohl, sicherlich, wie §. 46. 64. 73. 75. 105. 121. 161. — *τὰ μάλιστα*] S. zu 18, 95. — *οὓς ἔχοντας* st. des hdschr. *τοὺς ἔχοντας* ist jedesfalls eine leichtere Aushülfe als *ἐνόμιζεν* mit einigen Mss. in *νομίζων* zu verwandeln oder *ἀφείλετο* zu tilgen, was zwar im Σ gestrichen ist (angeblich von erster Hand, was zu beweisen wäre), aber doch von dem Schreiber der Hdsch. in seinem Original gelesen wurde.

3. *οὐ γὰρ — πάντων*] Dass das Volk der Athener durch die Macht des Augenblicks sich zu mancher Unbesonnenheit hinreissen, überhaupt mehr durch Leidenschaft als durch ruhige Ueberlegung sich leiten und daher von seinen Führern sich bethören und zu Parteizwecken missbrauchen liess, dazu giebt die Geschichte die Belege. Das Bewusstsein dieser Schwäche spricht sich am deutlichsten in dem Bedürfniss aus, als bes. Kategorie unter den Staatsverbrechen die *ἀπάτησις τοῦ δήμου* aufzustellen, s. unten §. 100. Dazu Eupolis b. Ath. 10, 425b *ὦ πόλις, πόλις, ὡς εὐτυχὴς εἶ μᾶλλον ἢ καλῶς φρονεῖς*, Arist. Wolk. 588 *φασὶ γὰρ δυσβουλίαν τῇδε τῇ πόλει προσεῖναι, ταῦτα μέντοι τοὺς θεοὺς ἄττ' ἂν ὑμεῖς ἐξαμάρτητ', ἐπὶ τὸ βέλτιον τρέπειν*. — *συμμάχους — ἑλέσθαι*] Vom einseitig politischen Standpuncte kaum zu rechtfertigen, vom rein menschlichen aus betrachtet eher ein Lob. — *ἐν οἶμαι πολλοῖς*, wie 54, 38 *οἱ γὰρ οἶμαι βέλτιστοι*. — *πολλοῖς* ist nicht unbestimmte Menge, sondern Vielheit

ἀνάγκη. ἆρ' οὖν ζητήσομεθα νόμον διὰ ταῦτα, μηδὲ τὸ 4
λοιπὸν ἐξεῖναι τῇ βουλῇ μηδὲ τῷ δήμῳ μήτε προβουλεύειν μήτε χειροτονεῖν μηδέν; ἐγὼ μὲν οὐκ οἶμαι· οὐ γάρ ἐσμεν ἀφαιρεθῆναι δίκαιοι περὶ ὧν ἂν ἐξαπατηθῶμεν, ἀλλὰ διδαχθῆναι πῶς τοῦτο μὴ πεισόμεθα, καὶ θέσθαι νόμον οὐχ ὃς ἀφαιρήσεται τὸ κυρίους ἡμᾶς εἶναι, ἀλλὰ δι' οὗ τὸν ἐξαπατῶντα τιμωρησόμεθα.

Εἰ τοίνυν τις ἐάσας ταῦτα αὐτὸ καθ' αὑτὸ ἐξετάσειε, 5
πότερόν ποτε λυσιτελέστερόν ἐστι κυρίους μὲν ὑμᾶς εἶναι τῆς δωρεᾶς, ἐξαπατηθέντας δέ τι καὶ φαύλῳ τινὶ δοῦναι, ἢ διὰ τοῦ παντελῶς ἀκύρους γενέσθαι μηδ' ἂν ἄξιόν τινα εἰδῆτε ἐξεῖναι τιμῆσαι, εὕροιτ' ἂν μᾶλλον ἐκεῖνο λυσιτελοῦν. διὰ τί; ὅτι ἐκ μὲν τοῦ πλείονας ἢ προσήκει τιμᾶν πολλοὺς εὖ ποιεῖν προκαλεῖσθ' ὑμᾶς, ἐκ δὲ τοῦ μηδενὶ μηδέν, μηδ' ἂν ἄξιος ᾖ, διδόναι πάντας ἀπείρξετε τοῦ φιλοτιμεῖσθαι. πρὸς δὲ τούτῳ καὶ δι' ἐκεῖνο, ὅτι οἱ μὲν 6
ἀνάξιόν τινα τιμήσαντες εὐηθείας τινὰ δόξαν ἔχοιεν ἄν, οἱ δὲ τοὺς ἀγαθόν τι ποιοῦντας ἑαυτοὺς μὴ τοῖς ὁμοίοις ἀμειβόμενοι *κακίας. ὅσῳ δὴ κρεῖττον εὐήθη δοκεῖν ἢ πονηρὸν εἶναι, τοσούτῳ λῦσαι τὸν νόμον κάλλιον ἢ θέσθαι.

Οὐ τοίνυν ἔμοιγε οὐδ' ἐκεῖνο εὔλογον, ὦ ἄνδρες Ἀθη- 7
ναῖοι, σκοπουμένῳ φαίνεται, καταμεμφόμενόν τινας ἐπὶ ταῖς ὑπαρχούσαις δωρεαῖς τοὺς χρησίμους ὄντας τῶν τιμῶν ἀποστερεῖν. εἰ γὰρ ὑπαρχουσῶν τούτων φαῦλοι καὶ ἀνάξιοί τινες κατὰ τὸν τούτων λόγον εἰσί, τί χρὴ προσδοκᾶν ἔσεσθαι τότε, ὅταν παντελῶς μηδὲ πλέον μέλλῃ μηδὲν εἶναι τοῖς χρηστοῖς οὖσιν;

an sich: = bei der Masse von Geschäften.

5. ἐξαπατηθέντας δέ τι, wie 23, 117 ἐξαπατώντων τι τῶν Λακεδαιμονίων.

6. δι' ἐκεῖνο, näml. εὕροιτ' ἂν μᾶλλον ἐκεῖνο λυσιτελοῦν. — δοκεῖν — εἶναι sind nicht einander entgegengesetzt, sondern zu verbinden: = εὐήθη ἢ πονηρὸν εἶναι δοκεῖν. Umgekehrt §. 25 τό γε πιστοῖς εἶναι καὶ βεβαίοις δοκεῖν διαμεῖναι.

7. τούτων, des Leptines und Consorten. — ὅταν — οὖσιν, wenn die wackeren Bürger, ich will nicht sagen nach Verdienst gewürdigt werden, aber auch nicht einmal einen

8 *Ἔτι τοίνυν ὑμᾶς κἀκεῖνο ἐνθυμεῖσθαι δεῖ, ὅτι ἐκ τῶν*
νῦν ὑπαρχόντων νόμων καὶ πάλαι κυρίων, οὓς οὐδ' αὐτὸς
οὗτος ἀντείποι ἂν μὴ οὐχὶ καλῶς ἔχειν, ἐνιαυτὸν διαλι-
πὼν ἕκαστος λειτουργεῖ, ὥστε τὸν ἥμισύν ἐστ' ἀτελὴς τοῦ
χρόνου. εἶθ' ἧς πᾶσι μέτεστι τὸ ἥμισυ, καὶ τοῖς μηδ'
ὁτιοῦν ἀγαθὸν πεποιηκόσιν ὑμᾶς, ταύτης τοὺς εὖ ποιή-
σαντας, ἃ προστεθείκαμεν αὐτοῖς, ταῦτ' ἀφελώμεθα; μη-
9 *δαμῶς· οὔτε γὰρ ἄλλως καλὸν οὔθ' ὑμῖν πρέπον. πῶς*
γὰρ οὐκ αἰσχρόν, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, κατὰ μὲν τὴν ἀγο-
ρὰν ἀψευδεῖν νόμον γεγράφθαι, ἐφ' οἷς οὐδέν ἐστι δημο-
σίᾳ βλάβος, εἴ τις ψεύδεται, ἐν δὲ τῷ κοινῷ μὴ χρῆσθαι
τῷ νόμῳ τούτῳ τὴν πόλιν τὴν αὐτὴν ἐπιτάξασαν τοῖς
ἰδιώταις, ἀλλὰ τοὺς ἀγαθόν τι πεποιηκότας ἐξαπατῆσαι,
10 *καὶ ταῦτ' οὐ μικρὰν ζημίαν ὀφλήσειν μέλλουσαν; οὐ γὰρ*
εἰ μὴ χρήματ' ἀπόλλυτε μόνον σκεπτέον, ἀλλ' εἰ καὶ δό-
ξαν χρηστήν, περὶ ἧς μᾶλλον σπουδάζετε ἢ περὶ χρημά-
των, καὶ οὐ μόνον ὑμεῖς, ἀλλὰ καὶ οἱ πρόγονοι. τεκμήριον

Vortheil, irgend etwas vor den schlechten voraushaben sollen,

8. *οὐδ' — ἀντείποι ἄν μὴ οὐχὶ καλῶς ἔχειν*] Vgl. §. 88 und Krüger Gr. §. 67, 13, 7. — *εἶθ' — ἀφελώμεθα*] Diese Argumentation ist darauf berechnet, das Geschenk der Atelie als unerheblich erscheinen zu lassen. Da Einer nicht zwei Jahre hinter einander zur Leistung einer Leiturgie verpflichtet ist, sondern nur ein Jahr ums andere zugezogen werden darf, so ist Jeder schon an und für sich zur Hälfte frei: die Atelie ist sonach nur als eine Zugabe der anderen Hälfte zu betrachten. — *ἧς*, näml. *τῆς ἀτελείας*, was in dem vorhergehenden *ἀτελὴς* gegeben ist. Vgl. unten §. 129. Aehnlich Thuk. 2, 45 *εἰ δέ με δεῖ καὶ γυναικείας τι ἀρετῆς, ὅσαι νῦν ἐν χηρείᾳ ἔσονται, μνησθῆναι.*

9. *ἀψευδεῖν*, ehrlich zu handeln, als Inhalt des *νόμος* (wie §. 96. 102), dessen Handhabung den Agoranomen oblag. *ἡ ἀγορά*, sonst der Sitz des öffentlichen Lebens, ist im Gegensatz zu *τὸ κοινὸν* hier als Mittelpunct des Handels- und Privatverkehrs zu fassen.

10. *εἰ μὴ — εἰ καὶ —*, beides mit besonderer Beziehung auf die Aufhebung der Atelie gedacht, wobei allerdings der Staat keinen baaren Verlust, wohl aber eine Einbusse an seinem guten Rufe zu befürchten hatte. — *περὶ ἧς μᾶλλον — διετέλουν*] Vgl. 22, 76 *καὶ οὐδ' ἐκεῖν' εἶδεν, ὅτι πρὸς μὲν χρημάτων κτῆσιν οὐδὲ πώποτε ὁ δῆμος ἐσπούδασε, πρὸς δὲ δόξης ὡς οὐδὲ πρὸς ἕν τῶν ἄλλων. τεκμήριον δέ· χρήματα μὲν γὰρ πλεῖστα τῶν Ἑλλήνων ποτὲ σχὼν ἅπανθ' ὑπὲρ φιλοτιμίας ἀνήλωσεν, εἰσφέρων δ' ἐκ τῶν ἰδίων οὐδένα κίνδυνον ὑπὲρ δόξης ἐξέστη. ἀφ' ὧν κτήματα ἀθάνατα αὐτῷ περίεστι, τὰ μὲν τῶν ἔργων ἡ μνήμη, τὰ δὲ τῶν ἀναθημάτων τῶν ἐπ' ἐκείνοις σταθέντων τὸ κάλλος, προπύλαια*

δέ· χρήματα μὲν γὰρ πλεῖστά ποτε κτησάμενοι πάνϑ' *ὑπὲρ φιλοτιμίας ἀνήλωσαν, ὑπὲρ δὲ δόξης οὐδένα πώποτε κίνδυνον ἐξέστησαν, ἀλλὰ καὶ τὰς ἰδίας οὐσίας προσαναλίσκοντες διετέλουν. νῦν τοίνυν οὗτος ὁ νόμος ταύτην ἀντὶ καλῆς αἰσχρὰν τῇ πόλει περιάπτει, καὶ οὔτε τῶν προγόνων οὔϑ' ὑμῶν ἀξίαν. τρία γὰρ τὰ μέγιστα ὀνείδη κτᾶται, φϑονερούς, ἀπίστους, ἀχαρίστους εἶναι δοκεῖν.

Ὅτι τοίνυν οὐδ' ἐστὶν ὅλως, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, 11
τοῦ ἤϑους τοῦ ὑμετέρου κύριον ποιῆσαι τοιοῦτον νόμον, καὶ τοῦτο πειράσομαι δεῖξαι διὰ βραχέων, ἕν τι τῶν πρότερον πεπραγμένων τῇ πόλει διεξελϑών. λέγονται χρήμαϑ' οἱ τριάκοντα δανείσασϑαι παρὰ Λακεδαιμονίων ἐπὶ τοὺς ἐν Πειραιεῖ. ἐπειδὴ δ' ἡ πόλις εἰς ἓν ἦλϑε καὶ τὰ πράγματ' ἐκεῖνα κατέστη, πρέσβεις πέμψαντες οἱ Λακε-
δαιμόνιοι τὰ χρήματα ταῦτ' ἀπῄτουν. λόγων δὲ γιγνομέ- 12
νων, καὶ τῶν μὲν τοὺς δανεισαμένους ἀποδοῦναι κελευόντων, τοὺς ἐξ ἄστεως, τῶν δὲ τοῦτο πρῶτον ὑπάρξαι τῆς

ταῦτα, ὁ παρϑενών, στοαί, νεώσοικοι u. s. w. Unter *χρήματα* ist vorzugsweise der von Perikles aufgesammelte und grossentheils wenigstens auf öffentliche Anlagen und Prachtbauten (*ὑπὲρ φιλοτιμίας*) verwendete Schatz zu verstehen: den Rest desselben verschlangen die vier ersten Jahre des pelop. Krieges, und von da an wurden die Kriegskosten durch Contribution, *εἰσφορά*, gedeckt. Thuk. 3, 19. Ueber den Acc. *κίνδυνον* s. zu 18, 319. — *ταύτην*, näml. *δόξαν*.

11. *λέγονται*] Die Redner leiten gern hist. Thatsachen, auch wenn sie einer nicht sehr fernen Vergangenheit angehören, mit einem *λέγεται, ἀκούω, πυνϑάνομαι* ein und stellen dieselben als Tradition dar, nicht als ob sie für minder unterrichtet gelten wollten, sondern um sich das Recht zu wahren, die Thatsachen in ihrer Weise darstellen zu dürfen, ohne zugleich für unbedingte Richtigkeit der Darstellung einstehen zu müssen. Vgl. unten §. 73. 91. 161. und 9, 48. 21, 143. 22, 52. 24, 154, Ueber die Sache selbst Lys. 30, 22. Plut. Lys. 21. vorz. Isokr. 7, 68 *δανεισαμένων τῶν ἐν ἄστει μεινάντων ἑκατὸν τάλαντα παρὰ Λακεδαιμονίων εἰς τὴν πολιορκίαν τῶν τὸν Πειραιᾶ κατασχόντων, ἐκκλησίας γενομένης περὶ ἀποδόσεως τῶν χρημάτων, καὶ λεγόντων πολλῶν ὡς δίκαιόν ἐστι διαλύειν τὰ πρὸς Λακεδαιμονίους μὴ τοὺς πολιορκουμένους, ἀλλὰ τοὺς δανεισαμένους, ἔδοξε τῷ δήμῳ κοινὴν ποιήσασϑαι τὴν ἀποδοσιν.* — *ἐπὶ τοὺς ἐν Πειραιεῖ*] Vgl. zu 18, 288 und unten §. 90. — *εἰς ἓν ἦλϑε*] *ἀντὶ τοῦ ὡμονόησεν* Harpokr. — *ἐκεῖνα*, unseligen Andenkens.

12. *λόγων γιγνομένων*, in der Volksversammlung. — *τῶν μὲν* = *τῶν ἐν Πειραιεῖ*, die Volkspartei, die vom Peiräeus aus das Befreiungswerk unternommen, *τῶν δὲ* = *τῶν*

ὁμονοίας σημεῖον ἀξιούντων, κοινῇ διαλῦσαι τὰ χρήματα, φασὶ τὸν δῆμον ἑλέσθαι συνεισενεγκεῖν αὐτὸν καὶ μεταschεῖν τῆς δαπάνης, ὥστε μὴ λῦσαι τῶν ὡμολογημένων μηδέν. πῶς οὖν οὐ δεινόν, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, εἰ τότε μὲν τοῖς ἠδικηκόσιν ὑμᾶς ὑπὲρ τοῦ μὴ ψεύσασθαι τὰ χρήματα εἰσφέρειν ἠθελήσατε, νῦν δ' ἐξὸν ὑμῖν ἄνευ δαπάνης τὰ δίκαια ποιῆσαι τοῖς εὐεργέταις, λύσασι τὸν νόμον, ψεύδεσθαι μᾶλλον αἱρήσεσθε; ἐγὼ μὲν οὐκ ἀξιῶ.

13 Τὸ μὲν τοίνυν τῆς πόλεως ἦθος, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ ἐπ' ἄλλων πολλῶν καὶ ἐφ' ὧν εἶπον ἴδοι τις ἂν τοιοῦτον, *ἀψευδὲς καὶ χρηστόν, οὐ τὸ λυσιτελέστατον πρὸς ἀργύριον σκοποῦν, ἀλλὰ τί καὶ καλὸν πρᾶξαι· τὸ δὲ τοῦ θέντος τὸν νόμον τὰ μὲν ἄλλ' ἔγωγε οὐκ οἶδα, οὐδὲ λέγω φλαῦρον οὐδὲν οὐδὲ σύνοιδα, ἐκ δὲ τοῦ νόμου σκοπῶν
14 εὑρίσκω πολὺ τούτου κεχωρισμένον. φημὶ τοίνυν ἐγὼ κάλλιον εἶναι τοῦτον ὑμῖν ἀκολουθῆσαι περὶ τοῦ λῦσαι τὸν νόμον ἢ ὑμᾶς τούτῳ περὶ τοῦ θέσθαι, καὶ λυσιτελέστερον εἶναι καὶ ὑμῖν καὶ τούτῳ τὴν πόλιν πεπεικέναι Λεπτίνην ὅμοιον αὐτῇ γενέσθαι δοκεῖν ἢ αὐτὴν ὑπὸ τούτου πεπεῖσθαι ὁμοίαν εἶναι τούτῳ· οὐδὲ γὰρ εἰ πάνυ χρηστός ἐσθ', ὡς ἐμοῦ γ' ἕνεκα ἔστω, βελτίων ἐστὶ τῆς πόλεως τὸ ἦθος.

15 Νομίζω τοίνυν ὑμᾶς, ὦ ἄνδρες δικασταί, ἄμεινον ἂν

ἐξ ἄστεως, die oligarchische Faction. — συνεισενεγκεῖν — εἰσφέρειν] Wohl in der Form einer regelmässigen Eisphora, wo Jeder nach Massgabe seines Vermögens steuerte. — τῶν ὡμολογημένων, dessen, worüber beide Parteien sich geeinigt hatten, der als Grundlage der neuen Ordnung der Dinge erlassenen Amnestie. — εἰ — ἠθελήσατε, ihr, das Volk, als Abstractum, als moralische Person. Vgl. 18, 249. — λύσασι τὸν νόμον, an ὑμῖν angeschlossen: durch Aufhebung des Gesetzes. — ἐγὼ μὲν οὐκ ἀξιῶ, ich kann das nicht gut heissen.

13. τί καὶ καλὸν πρᾶξαι] καὶ drückt aus, dass die Athener zwar nicht unempfindlich gegen baaren Gewinn seien, diesen aber nicht zum einzigen Massstab ihrer Handlungen machen, sondern einen solchen Vortheil nur verfolgen, wenn die Sache, um die es sich handelt, zugleich ehrenhaft ist. — τὸ τοῦ θέντος, näml. ἦθος. — τούτου = τοῦ ἤθους τῆς πόλεως.

14. δοκεῖν] Eine vollständige Bekehrung des L. prätendirt der Redner nicht, es ist für die gute Sache im vorliegenden Falle ausreichend, wenn nur der Schein gerettet wird.

περὶ τοῦ παρόντος βουλεύσασθαι, εἰ κἀκεῖνο μάθοιτε, ὅτι ᾧ μόνῳ μείζους εἰσὶν αἱ παρὰ τῶν δήμων δωρεαὶ τῶν παρὰ τῶν ἄλλων πολιτειῶν διδομένων, καὶ τοῦτο ἀφαιρεῖται νῦν τῷ νόμῳ. τῇ μὲν γὰρ χρείᾳ τῇ τῶν εὑρισκομένων τὰς δωρεὰς οἱ τύραννοι καὶ οἱ τὰς ὀλιγαρχίας ἔχοντες μάλιστα δύνανται τιμᾶν· πλούσιον γὰρ ὃν ἂν βούλωνται παραχρῆμ' ἐποίησαν· τῇ δὲ τιμῇ καὶ τῇ βεβαιότητι τὰς παρὰ τῶν δήμων δωρεὰς εὑρήσετε οὔσας βελτίους. τό τε γὰρ μὴ μετ' αἰσχύνης ὡς κολακεύοντα 16
λαμβάνειν, ἀλλ' ἐν ἰσηγορίᾳ δοκοῦντα ἄξιόν τινος εἶναι τιμᾶσθαι τῶν καλῶν ἐστι, τό τε ὑπὸ τῶν ὁμοίων ἑκόντων θαυμάζεσθαι τοῦ παρὰ τοῦ δεσπότου λαμβάνειν ὁτιοῦν κρεῖττον εἶναι δοκεῖ. παρὰ μὲν γὰρ ἐκείνοις μείζων ἐστὶν ὁ τοῦ μέλλοντος φόβος τῆς παρούσης χάριτος, παρὰ δ' ὑμῖν ἀδεῶς ἃ ἂν λάβῃ τις ἔχειν ὑπῆρχε *τὸν γοῦν ἄλλον χρόνον. ὁ τοίνυν τὴν πίστιν ἀφαιρῶν τῶν δωρεῶν νόμος οὗτος, ᾧ μόνῳ κρείττους εἰσὶν αἱ παρ' ὑμῶν δω- 17
ρεαί, τοῦτ' ἀφαιρεῖται. καίτοι τῶν ἁπασῶν ἧς ἄν τινος πολιτείας τὸ κομίζεσθαι τοὺς εὖνους τοῖς καθεστῶσι χάριν ἂν ἐξέλῃς, οὐ μικρὰν φυλακὴν αὐτῶν ταύτην ἀφῃρηκὼς ἔσει.

15. *παρὰ τῶν δήμων*, von freien Gemeinden. *π. τ. ἄλλων πολιτειῶν* fasst die Repräsentanten der obersten Gewalt in anders organisirten Staaten in eins zusammen. — *χρείᾳ*, durch materiellen, äusseren Vortheil. *τιμᾶν* als genereller Begriff des Beschenkens, Auszeichnens. Dagegen enthält das folgende *τῇ δὲ τιμῇ* im Gegens. zu *τῇ μὲν χρείᾳ* den besonderen Begriff der wahren Ehre, des inneren Werthes. Ueber den Aorist *ἐποίησαν* s. zu 1, 11.

16. *μὴ — λαμβάνειν*, wie es in tyrannisch und oligarchisch geordneten Staaten der Fall zu sein pflegt. — *ἐν ἰσηγορίᾳ*, in der Demokratie, wo es Jedem frei steht offen seine Meinung auszusprechen — *ὑπὸ τ. ὁμοίων ἑκόντων θαυμάζεσθαι*, von Seinesgleichen aufrichtig, aus eigener freier Ueberzeugung anerkannt werden, im Gegensatz zu den beiden anderen Staatsformen, wo gewöhnlich der Verleihung von Auszeichnungen noch irgend ein besonderer Zweck zum Grunde liegt. — *τὸν γοῦν ἄλλον χρόνον*, bisher wenigstens, bis zu dem Zeitpuncte, wo L. sein Gesetz einbrachte.

17. *ἧς ἄν τινος — χάριν ἂν ἐξέλῃς* = *ἧς ἄν τινος πολιτείας τῶν ἁπασῶν ἐξέλῃς τὸ κομίζεσθαι χάριν τοὺς εὖνους τοῖς καθεστῶσι*, wie auch immer der Staat beschaffen sein möge, in welchem man den Freunden der bestehenden Ordnung die Anerkennung ihrer Verdienste entzieht. Das zweite *ἄν* ist

18 *Τάχα τοίνυν ἴσως ἐκεῖνο λέγειν ἂν ἐπιχειρήσειε Λεπτίνης, ἀπάγων ὑμᾶς ἀπὸ τούτων, ὡς αἱ λειτουργίαι νῦν μὲν εἰς πένητας ἀνθρώπους ἔρχονται, ἐκ δὲ τοῦ νόμου τούτου λειτουργήσουσιν οἱ πλουσιώτατοι. ἔστι δὲ τοῦτο οὑτωσὶ μὲν ἀκοῦσαι λόγον τιν' ἔχον· εἰ δέ τις αὐτὸ ἀκριβῶς ἐξετάσειε, ψεῦδος ἂν φανείη. εἰσὶ γὰρ δήπου παρ' ἡμῖν αἵ τε τῶν μετοίκων λειτουργίαι καὶ αἱ πολιτικαί, ὧν ἑκατέρων ἐστὶ τοῖς εὑρημένοις ἡ ἀτέλεια, ἣν οὗτος ἀφαιρεῖται. τῶν γὰρ εἰς τὸν πόλεμον καὶ τὴν σωτηρίαν τῆς πόλεως εἰσφορῶν καὶ τριηραρχιῶν ὀρθῶς καὶ δικαίως οὐδείς ἐστ' ἀτελὴς ἐκ τῶν παλαιῶν νόμων, οὐδὲ οὓς οὗτος*

epanaleptisch. *αὐτῶν* geht auf das collective *ἧς ἄν τινος πολιτείας* zurück. *ταύτην*, au *φυλακὴν* angeschlossen, näml. *τὸ νομίζεσθαι τοὺς εὖνους τοῖς καθεστῶσι χάριν*: so wird man hiermit eine nicht geringe Schutzwehr derselben (ihnen) entzogen haben.

18. *τάχα ἴσως*, wie 21, 191. — *ἔρχονται*, kommen an Arme. Der Ausdruck ist in so fern angemessen, als der Begriff des Herumgehens in der Reihe als wesentliches Merkmal von der Vorstellung der Leiturgien überhaupt unzertrennlich war. — *ἔστι — ἔχον*, es hat das etwas für sich, wenn man es nur so (*οὑτωσὶ* = obenhin) anhört. Ueber den absol. Inf. vgl. Krüger Gr. §. 55, 1, 3. — *εἰσὶ γὰρ — οὐδείς ἐστ' ἀτελής*] S. die Einl. Uebrigens gebraucht hier durchgängig D. das Wort *λειτουργίαι* von den ordentlichen oder enkyklischen Leistungen. Die Trierarchie gehört genau genommen ebenfalls zu den Leiturgien, bildet aber als ganz besonderen Bestimmungen unterworfen eine eigene Kategorie derselben. Der Redner stellt sie nicht als solche, sondern als eine auf demselben Motiv beruhende und von der Atelie ausgeschlossene Leistung mit der *εἰσφορά* oder Vermögenssteuer zusammen. *οὐδείς*, versteht sich, sofern er überhaupt dazu verpflichtet war. — *ἔγραψε*, näml. *εἶναι ἀτελεῖς*. — *τοὺς ἀφ' Ἁρμοδίου*] Aehnliche Attraction, wo sich die Apposition nicht an das Nomen, sondern an ein auf dieses bezügliches Relativum anschliesst, 21, 177 *τοῦτο γὰρ ἔσθ' ὃ φυλάττειν ὑμᾶς δεῖ, τοὺς νόμους, τὸν ὅρκον*. 25, 81 *τί οὖν λοιπόν; ἃ κοινὰ πᾶσιν ὑπάρχει καὶ ὑμῶν ἕκαστος ἔχων οἴκοθεν ἔρχεται, ἔλεον, συγγνώμην, φιλανθρωπίαν*. — Harmodios und Aristogeiton hatten durch Ermordung des Tyrannen Hipparchos (Thuk. 6, 54 ff.) den ersten Schritt zur Befreiung Athens von der Herrschaft der Peisistratiden gethan und wurden um dieser That willen, bei der sie ihr Leben gelassen, förmlich als Heilige und Märtyrer verehrt (D. 19, 280 *τὸν ἀφ' Ἁρμοδίου καὶ Ἀριστογείτονος, τῶν τὰ μέγιστ' ἀγαθὰ ὑμᾶς εἰργασμένων, οὓς νόμῳ διὰ τὰς εὐεργεσίας, ἃς ὑπῆρξαν εἰς ὑμᾶς, ἐν ἅπασι τοῖς ἱεροῖς ἐπὶ ταῖς θυσίαις σπονδῶν καὶ κρατήρων κοινωνοὺς πεποίησθε καὶ ᾄδετε καὶ τεμᾶτε ἐξ ἴσου τοῖς ἥρωσι καὶ τοῖς θεοῖς*): ihre Nachkommen wurden mit allen verfassungsmässigen Freiheiten und Privilegien belehnt, und selbst L. wagte nicht diese anzutasten.

ἔγραψε, τοὺς ἀφ' Ἁρμοδίου καὶ Ἀριστογείτονος. σκεψώ- 19
μεθα δή, τίνας ἡμῖν εἰσποιεῖ χορηγοὺς εἰς ἐκείνας τὰς
λειτουργίας, καὶ πόσους, ἐὰν μὴ τούτῳ προσέχωμεν, ἀφή-
σει. οἱ μὲν τοίνυν πλουσιώτατοι τριηραρχοῦντες ἀεὶ τῶν
χορηγιῶν ἀτελεῖς ὑπάρχουσιν, οἱ δ' ἐλάττω τῶν ἱκανῶν
κεκτημένοι, τὴν ἀναγκαίαν ἀτέλειαν ἔχοντες, ἔξω τοῦ τέ-
λους εἰσὶ τούτου· οὐκοῦν τούτων μὲν οὐδετέρων οὐδεὶς
διὰ τὸν νόμον ἡμῖν προσέσται χορηγός. ἀλλὰ νὴ Δί' εἰς 20
τὰς τῶν μετοίκων λειτουργίας εἰσποιεῖ πολλούς. ἀλλ' ἐὰν
δείξῃ πέντε, ἐγὼ λῃρεῖν ὁμολογῶ. *Φήσω τοίνυν ἐγὼ μὴ
τοιοῦτον εἶναι τοῦτο, ἀλλὰ καὶ τῶν μετοίκων πλείονας
ἢ τοσούτους, ἐὰν ὁ νόμος τεθῇ, τοὺς ἀεὶ λειτουργοῦντας
ἔσεσθαι, καὶ τῶν πολιτῶν μηδένα ἐκ τριηραρχίας ὑπάρ-

19. *χορηγοὺς*] Dieses Wort ist hier und im Folgenden (ausser §. 21) nicht im engeren Sinne eines die Leiturgie der Choregie Leistenden, sondern im weiteren eines Leistenden überhaupt, eines Unternehmers, der die Kosten bestreitet, gebraucht. *τίνας ἡμῖν εἰσποιεῖ*, welche er uns einbringt, durch Aufhebung der Atelie, falls wir nämlich sein Gesetz genehmigen. Im Gegensatz *πόσους ἀφήσει*, wie viele er im anderen Falle, wenn die Atelie in Geltung bleibt, loslassen, freigeben wird. — *τριηραρχοῦντες*, als solche welche Trierarchie leisten. *ἀεὶ* gehört zum Folgenden. Ueber den Modus der Leistung s. zu 18, 102. — *ἐλάττω τῶν ἱκανῶν*] Das Minimum, welches zur Uebernahme einer Leiturgie verpflichtete, war ein Vermögen von drei Talenten, D. 27, 64. Isäos 3, 80. — *ἔξω τοῦ τέλους εἰσὶ τούτου*, sind frei von dieser Leistung. Doch könnte *τέλος* auch allgemeiner genommen werden: denn es bezeichnet nicht nur das, was Einer nach Massgabe seines Vermögens zur Erhaltung des Gemeinwesens zu steuern hat, sondern auch, da das zu Leistende in gewissen Abstufungen normirt war, die Schatzungsclasse selbst, die Classe überhaupt: „sie gehören nicht in diese Kategorie".

20. *τῶν μετοίκων*] Von Choregie und Hestiasis der Schutzverwandten spricht der Schol. zu §. 15, von Choregie an den Lenäen der Schol. z. Arist. Plut. 953. Näheres hierüber ist nicht bekannt. — *πλείονας ἢ τοσούτους*, näml. als fünf. — *τοὺς ἀεὶ λειτουργοῦντας*] *ἀεὶ* fehlt zwar im Σ und einigen anderen Mss., sieht aber einem Glossem durchaus nicht gleich und konnte bei der grossen Aehnlichkeit der Anfangsbuchstaben des folg. Wortes leicht ausfallen. *ἀεὶ* = *παρὰ πάντα τὸν χρόνον*, wie §. 22. Der Gewinn ist nicht auf ein Jahr oder auf unbestimmte Zeit, sondern auf die Zeit zu repartiren, welche der Umlauf der Leiturgien durch alle Leistungspflichtige zu seiner Vollendung erfordert. — *ἐκ τριηραρχίας*, zufolge, vermöge der Trierarchie (s. §. 19). Schwerlich richtig. Denn dass die Trierarchie Leistenden als solche ihre Freiheit von den enkyklischen Leiturgien verlieren sollten, durfte D. gar nicht einmal annehmen, da das Gesetz dieselbe

ξειν ἀτελῆ. σκεψώμεθα δὴ τί τοῦτο τῇ πόλει, ἐὰν ἅπαντες οὗτοι λειτουργῶσιν· φανήσεται γὰρ οὐδὲ πολλοῦ
21 δεῖ τῆς γενησομένης ἄξιον αἰσχύνης. ὁρᾶθ' οὑτωσί. εἰσὶ τῶν ξένων ἀτελεῖς, δέκα θήσω· καὶ μὰ τοὺς θεούς, ὅπερ εἶπον ἀρτίως, οὐκ οἴομαι πέντε εἶναι. καὶ μὴν τῶν γε πολιτῶν [οὐκ] εἰσὶ πέντε ἢ ἕξ. οὐκοῦν ἀμφοτέρων ἑκκαίδεκα. ποιήσωμεν αὐτοὺς εἴκοσιν, εἰ δὲ βούλεσθε, τριάκοντα. πόσοι δή πότ' εἰσιν οἱ κατ' ἐνιαυτὸν τὰς ἐγκυκλίους λειτουργίας λειτουργοῦντες, χορηγοὶ καὶ γυμνασίαρχοι καὶ ἑστιάτορες; ἑξήκοντα ἴσως ἢ μικρῷ πλείους σύμπαν-
22 τες οὗτοι. ἵνα οὖν τριάκοντ' ἄνθρωποι πλείους παρὰ πάντα τὸν χρόνον λειτουργήσωσιν ἡμῖν, τοὺς ἅπαντας ἀπίστως πρὸς ἡμᾶς αὐτοὺς διαθῶμεν; ἀλλ' ἴσμεν ἐκεῖνο δήπου, ὅτι λειτουργήσουσι μέν, ἄνπερ ἡ πόλις ᾖ, πολλοί,

ausdrücklich garantirte, L. dieselbe auch gar nicht verlangte, und überdies der Zuwachs in diesem Falle weit bedeutender gewesen sein müsste, als ihn D. gleich nachher angiebt (fünf oder sechs). Vermuthlich schrieb er ἔξω oder ἐκτὸς τριηραρχίας, und nahm somit eben die durch das Gesetz von den Leiturgien Eximirten aus, die Trierarchie Leistenden. — *τί τοῦτο τῇ πόλει*, was der Staat davon haben wird. — *οὐδὲ πολλοῦ δεῖ*, beliebte Redensart des D., wie 8, 42. 9, 23. 10, 28. 19, 30. 90. 202. 25, 85. 87, wobei *ἀλλ' οὐδενός* zu ergänzen (entsprechend unten §. 113 und 24, 195 *οὐδὲ ὀλίγου δεῖ*, erg. *ἀλλὰ τοῦ παντός*), nur mit dem Unterschiede, dass dort überall der Hauptsatz auch in der Form ein negirender ist. Doch ein solcher ist dem Wesen nach der Hauptsatz auch hier: denn die Worte *φανήσεται τῆς γενησομένης ἄξιον αἰσχύνης* sind ironisch zu nehmen, drücken also das Gegentheil von dem aus, was sie besagen, = *οὐ γὰρ φανήσεται, οὐδὲ πολλοῦ δεῖ, τῆς γ. ἄξιον αἰσχύνης.* — *ἄξιον*, entsprechend, im Verhältniss stehend, wie §. 27.

21 *ὁρᾶθ'*] Die Mss. haben theils, darunter Σ, *ὅρα δ'* (eben so dieselbe Hdsch. von erster Hand unten §. 55), theils *ὁρᾶτε δ'ἐ*. Das einfache *ὁρᾶτε* auch 21, 221. — *τ. ξένων*, weiterer Begriff für die zu Athen ansässigen Fremden, die Metöken. Vgl. §. 29. — *οὐκ εἰσὶ πέντε ἢ ἕξ*] *οὐκ* ist verdächtig: denn die kleinere Zahl schliesst die grössere aus. Auch wäre die Folgerung falsch: *οὐκοῦν ἀμφοτέρων ἑκκαίδεκα*. Denn 10 und nicht 6 können nicht 16 machen. — *χορηγοί, γυμνασιαρχοί, ἑστιάτορες*] S. die Einl. — *ἑξήκοντα*] Man kann zwar nicht nachrechnen, aber die Zahl ist eher zu klein als zu gross.

22. *πλείους*, nicht *ἢ πλείους*, wie Σ und die meisten anderen Mss. haben. Eben das Mehr der Leistenden ist es, was D. hervorhebt. Die Dreissig sind das Maximum, welches durch den Zusatz *ἢ πλείους* nun nicht noch einmal bis ins Unbestimmte gesteigert werden kann. — *παρὰ πάντα τὸν χρόνον*] S. zu §. 20. — *ἄνπερ ἡ πόλις*,

καὶ οὐκ ἐπιλείψουσιν, εὖ δὲ ποιεῖν ἡμᾶς οὐδεὶς ἐθελήσει, τοὺς πρότερον ποιήσαντας ἐὰν ἠδικημένους ἴδῃ. εἶεν. εἰ 23 *δὲ δὴ τὰ μάλιστα ἐπέλειπον οἱ χορηγεῖν οἷοί τε, πρὸς Διὸς πότερον κρεῖττον ἦν εἰς συντέλειαν ἀγαγεῖν τὰς χορηγίας, ὥσπερ τὰς τριηραρχίας, ἢ τοὺς εὐεργέτας ἀφελέσθαι τὰ δοθέντα; ἐγὼ μὲν ἐκεῖνο οἶμαι. νῦν μέν γε τὸν χρόνον, ὃν ἂν τούτων ἕκαστος λειτουργῇ, δίδωσι τὴν ἀνάπαυσιν αὐτοῖς μόνον, μετὰ ταῦτα δὲ οὐδὲν ἧττον ἕκαστος αὐτῶν ἀναλώσει· *τότε δ' ἂν μικρᾶς συντελείας ἀπὸ τῶν ὑπαρχόντων ἑκάστῳ γιγνομένης οὐδὲν ἔπασχε δεινὸν οὐδείς, οὐδ' εἰ πάνυ μικρὰ κεκτημένος ἦν.*

Οὕτω τοίνυν τινές, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, σφόδρ' ἔχου- 24 *σιν ἀλογίστως, ὥστ' ἐπιχειροῦσι λέγειν πρὸς μὲν ταῦτ' οὐδέν, ἄλλα δὲ τοιαδί, ὡς ἄρα δεινόν, εἰ ἐν κοινῷ μὲν μηδ' ὁτιοῦν ὑπάρχει τῇ πόλει, ἰδίᾳ δέ τινες πλουτήσουσιν ἀτελείας ἐπειλημμένοι. ἔστι δὲ ταῦτ' ἀμφότερα οὐχὶ δίκαιον λέγειν. εἰ μὲν γάρ τις ἔχει πολλὰ μηδὲν ὑμᾶς ἀδικῶν, οὐχὶ δεῖ δήπου τοῦτο βασκαίνειν· εἰ δ' ὑφῃρημένον φήσουσιν ἤ τινα ἄλλον οὐχ ὃν προσήκει τρόπον,*

ἦ, wenn anders der Staat Bestand hat, so lange er besteht. — *οὐκ ἐπιλείψουσιν*] Und doch trat dieser Fall nicht lange nachher ein, als der Stamm Pandionis um einen Choregen an den Dionysien verlegen war und D. freiwillig dieser Function sich unterzog. 21, 13.

23. *εἰς συντέλειαν — τριηραρχίας*] Ueber die Einrichtung der trierarchischen Syntelien s. zu 18, 102. Für die enkykl. Leiturgien ist etwas Aehnliches (das Zusammentreten Zweier zur gemeinschaftlichen Leistung der Choregie abgerechnet, Schol. zu Arist. Fried. 404) nicht in Anwendung gekommen, auch richtet D. nicht einen Antrag darauf, sondern zeigt nur, wie man sich nöthigen Falls die Sache erleichtern könne. — *νῦν — τότε*] Ersteres geht auf den von L. beabsichtigten Zustand, Letzteres auf den von D. entgegengestellten Fall gemeinschaftlicher Leistung. Ueber die Structur des Satzes s. zu 18, 201. *τούτων* schliesst sich an *τ. εὐεργέτας* an, die ihrer Verdienste halber bis jetzt Befreiten, die nun nach dem Gesetz des L. zu den Leiturgien zugezogen werden sollten, *αὐτοῖς* und *αὐτῶν* bezieht sich auf die übrigen nach wie vor Leistungspflichtigen: diese haben nur für so lange eine Erleichterung, als Einer von jenen in den Turnus eintritt. Zu *δίδωσι* ist Leptines zu denken.

24. *ἐν κοινῷ — τῇ πόλει*] Der Zustand der athen. Finanzen war damals, nach kürzlich erst beendigtem Bundesgenossenkriege, ein sehr drückender. Vgl. Xen. v. Eink. 5, 12. Isokr. 8, 47. *τὸ κοινόν*, die Staatscasse, wie 23, 209 *οὐδὲ μιᾶς ἡμέρας ἐφόδιά ἐστιν ἐν τῷ κοινῷ.* — *φήσουσιν*, näml. *ἔχειν*.

εἰσὶ νόμοι καθ' οὓς προσήκει κολάζειν. ὅτε δὲ τοῦτο μὴ
25 ποιοῦσιν, οὐδὲ τὸν λόγον αὐτοῖς τοῦτον λεκτέον. καὶ μὴν περὶ τοῦ γε μὴ εἶναι χρήματα κοινὰ τῇ πόλει, ἐκεῖνο ὑμᾶς δεῖ σκοπεῖν, ὅτι οὐδὲν ἔσεσθ' εὐπορώτεροι, τὰς ἀτελείας ἐὰν ἀφέλησθε· οὐ γὰρ κοινωνεῖ ταῖς δημοσίαις προσ-
όδοις καὶ περιουσίαις ταῦτα τἀναλώματ' οὐδέν. χωρὶς δὲ τούτων νυνὶ τῇ πόλει, δυοῖν ἀγαθοῖν ὄντοιν, πλούτου καὶ τοῦ πρὸς ἅπαντας πιστεύεσθαι, ἐστὶ τὸ τῆς πίστεως ὑπάρχον. εἰ δέ τις οἴεται δεῖν, ὅτι χρήματ' οὐκ ἔχομεν, μηδὲ δόξαν ἔχειν ἡμᾶς χρηστήν, οὐ καλῶς φρονεῖ. ἐγὼ μὲν γὰρ εὔχομαι τοῖς θεοῖς μάλιστα μὲν ἡμῖν καὶ χρήματα πολλὰ γενέσθαι, εἰ δὲ μή, τό γε πιστοῖς εἶναι καὶ βεβαίοις δοκεῖν διαμεῖναι.

26 Φέρε δὴ καὶ τὰς εὐπορίας, ἃς ἀναπαυομένους τινὰς εὐπορήσειν οὗτοι φήσουσιν, εἰς δέον ὑμῖν γιγνομένας δείξω. ἴστε γὰρ δήπου τοῦθ' ὅτι τῶν τριηραρχιῶν οὐδείς *ἐστ' ἀτελὴς οὐδὲ τῶν εἰσφορῶν τῶν εἰς τὸν πόλεμον. οὐκοῦν ὁ πολλὰ κεκτημένος οὗτος, ὅστις ἂν ᾖ, πολλὰ εἰς ταῦτα συντελεῖ· πᾶσα ἀνάγκη. καὶ μὴν ὅτι δεῖ τὴν εὐπορίαν εἰς ταῦθ' ὑπάρχειν πλείστην τῇ πόλει, πάντες ἂν ὁμολογήσειαν· παρὰ μὲν γὰρ τὰς ἐπὶ τῶν χορηγιῶν δαπάνας ἡμέρας μέρος μικρὸν ἡ χάρις τοῖς θεωμένοις ἡμῶν, παρὰ δὲ τὰς τῶν εἰς τὸν πόλεμον παρασκευῶν ἀφθονίας πάντα
27 τὸν χρόνον ἡ σωτηρία πάσῃ τῇ πόλει. ὥσθ' ὅσον ἐνθάδ'

25, *περὶ*, absolut: vgl. zu 1, 19. — *οὐδὲν ἔσεσθ' — οὐδέν*] D. denkt hierbei ausschliesslich an die Leiturgien. Ein wirklicher Gewinn jedoch konnte dem Staate durch Aufhebung der Atelie in sofern erwachsen, als diese auch Zollfreiheit in sich schloss. — *πιστοῖς καὶ βεβαίοις*, durch Attraction an *ἡμῖν* angeschlossen.

26. *ἀναπαυομένους τινὰς*] Die *ἀτελείας ἐπειλημμένοι* §. 24. Je mehr diese dadurch, dass sie auf die Leiturgien nichts zu wenden haben, zurücklegen, um so schärfer werden sie zu der Eisphora, die nach Massgabe des Vermögens erhoben wird, zugezogen und nach Befinden auch bei der Trierarchie mit in Anspruch genommen. — *εἰς δέον ὑμῖν γιγνομένας*, euch zu Gute kommen. — *τῶν τριηραρχιῶν — πόλεμον*] S. §. 18. — *ὅστις ἂν ᾖ*, ohne Ansehen der Person, auch der welcher Freiheit von den Leiturgien hat. — *παρὰ τὰς δαπάνας*, vgl. zu 18, 232.

27. *ἐνθάδ'*, durch Ertheilung der Atelie, *ἐκεῖ*, durch Zuziehung bei der Eisphora und Trierarchie. — *δίδοτε — κεκτημένοις*] Die Atelie:

ἀφίετε, ἐκεῖ κομίζεσθε, καὶ δίδοτε ἐν τιμῆς μέρει ταῦτα, ἃ καὶ μὴ λαβοῦσιν ἔστιν ἔχειν τοῖς τοῦ τριηραρχεῖν ἄξια κεκτημένοις. ἀλλὰ μὴν ὅτι τῶν τριηραρχιῶν οὐδείς ἐστ' ἀτελής, οἶμαι μὲν ὑμᾶς εἰδέναι πάντας, ὅμως δὲ καὶ τὸν νόμον ὑμῖν αὐτὸν ἀναγνώσεται. λαβὲ τὸν περὶ τῶν τριηραρχιῶν νόμον, καὶ λέγε τοῦτο αὐτό.

ΝΟΜΟΣ. [Ἀτελῆ δὲ μηδέν' εἶναι τριηραρχίας πλὴν τῶν ἐννέα ἀρχόντων.]

Ὁρᾶθ' ὡς σαφῶς, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, μηδένα εἶναι 28 *τριηραρχίας ἀτελῆ διήρηκεν ὁ νόμος πλὴν τῶν ἐννέα ἀρχόντων. οἰκοῦν οἱ μὲν ἐλάττω κεκτημένοι τοῦ τριηραρχίας ἄξια ἔχειν ἐν ταῖς εἰσφοραῖς συντελοῦσιν εἰς τὸν πόλεμον, οἱ δ' ἐφικνούμενοι τοῦ τριηραρχεῖν εἰς ἀμφότερα ὑμῖν ὑπάρξουσι χρήσιμοι, καὶ τριηραρχεῖν καὶ εἰσφέρειν. τίνα οὖν ῥᾳστώνην τοῖς πολλοῖς ὁ σός, ὦ Λεπτίνη, ποιεῖ νόμος, εἰ μιᾶς ἢ δυοῖν φυλαῖν ἕνα χορηγὸν καθίστησιν, ὃς ἀνθ' ἑνὸς ἄλλου τοῦθ' ἅπαξ ποιήσας ἀπαλλάξεται; ἐγὼ μὲν οὐχ ὁρῶ. τῆς δέ γ' αἰσχύνης *ὅλην ἀναπίμπλησι τὴν πόλιν καὶ τῆς ἀπιστίας. οὔκουν ὅτε πολλῷ μείζονα βλά-*

Denn *οἱ πλουσιώτατοι τριηραχοῦντες ἀεὶ τῶν χορηγιῶν ἀτελεῖς ὑπάρχουσιν* §. 19. — *λέγε τοῦτο αὐτό*, nicht das ganze Gesetz, sondern diesen Passus. Der Redner weist mit dem Finger darauf. Vgl. 19, 40 *λέγε μοι λαβὼν ἐκ τῆς προτέρας ἐπιστολῆς αὐτὸ τοῦτο, ἐνθένδε.*

28. *διήρηκεν* nach Dobree's Emendation für *διείρηκεν*. Den Stellen gegenüber, wo *διαιρεῖν* in den Formen des Präsens und Aorist feststeht, wie 23, 54. 79 und 45, 45, ist der Gebrauch des *διειπεῖν* (= festsetzen, stets von gesetzlichen Bestimmungen), der nur in den leicht mit jenem zu verwechselnden Formen des Perfects, und auch da meist nicht ohne Abweichung in den Mss. vorkommt, wie hier und §. 29. 23, 72. 140. 37, 35, bei D. äusserst problematisch. — *ἐλάττω — ἔχειν*] Ueber die Höhe eines trierarchiepflichtigen Vermögens fehlen bestimmte Angaben, doch scheint das Minimum zehn Talente gewesen zu sein. — *οἱ ἐφικνούμενοι τοῦ τριηραρχεῖν*, die welche in Folge der Atelie so viel sparen, dass ihr Vermögen die Höhe der Trierarchiepflichtigkeit erreicht. — *μιᾶς ἢ δυοῖν φυλαῖν ἕνα χορηγόν*] D. kommt hier wieder auf seinen ursprünglichen Ansatz §. 21 zurück, dass von den gesammten ath. Bürgern (denn die Metöken lässt er hier fallen) nur fünf oder sechs die Atelie besitzen. Sechs auf zehn Stämme repartirt giebt im Falle der Aufhebung des Privilegiums auf die ganze Zeit des Umlaufs der Leiturgien noch nicht einmal für jeden Stamm einen Leistenden mehr.

ψει τῶν ὠφελειῶν ὧν ἔχει, προσήκει λελύσθαι παρὰ τοῖσδε αὐτόν; ἔγωγ' ἂν φαίην.

29 Ἔτι δ', ὦ ἄνδρες δικασταί, διὰ τὸ γεγράφθαι ἐν τῷ νόμῳ διαρρήδην αὐτοῦ „μηδένα μήτε τῶν πολιτῶν μήτε τῶν ἰσοτελῶν μήτε τῶν ξένων εἶναι ἀτελῆ," μὴ διῃρῆσθαι δὲ ὅτου ἀτελῆ, χορηγίας ἢ τίνος ἄλλου τέλους, ἀλλ' ἁπλῶς „ἀτελῆ μηδένα πλὴν τῶν ἀφ' Ἁρμοδίου καὶ Ἀριστογείτονος," καὶ ἐν μὲν τῷ „μηδένα" πάντας περιλαμβάνειν τοὺς ἄλλους, ἐν δὲ τῷ „τῶν ξένων" μὴ διορίζειν „τῶν οἰκούντων Ἀθήνησιν", ἀφαιρεῖται καὶ Λεύκωνα τὸν ἄρχοντα Βοσπόρου καὶ τοὺς παῖδας αὐτοῦ τὴν δωρεάν, ἣν ὑμεῖς ἔδοτ'
30 αὐτοῖς. ἔστι μὲν γὰρ γένει μὲν δήπου ὁ Λεύκων ξένος, τῇ δὲ παρ' ὑμῶν ποιήσει πολίτης· κατ' οὐδέτερον δ' αὐτῷ τὴν ἀτέλειαν ἔστ' ἔχειν ἐκ τούτου τοῦ νόμου. καίτοι τῶν μὲν ἄλλων εὐεργετῶν χρόνον τινὰ ἕκαστος ἡμῖν χρήσιμον αὑτὸν παρέσχεν, οὗτος δ', ἂν σκοπῆτε, φανήσεται συνεχῶς ἡμᾶς εὖ ποιῶν, καὶ ταῦθ' ὧν μάλισθ' ἡμῶν ἡ
31 πόλις δεῖται. ἴστε γὰρ δήπου τοῦθ', ὅτι πλείστῳ τῶν πάντων ἀνθρώπων ἡμεῖς ἐπεισάκτῳ σίτῳ χρώμεθα. πρὸς

— παρὰ τοῖσδε, vor den anwesenden Richtern.

29. τῶν ἰσοτελῶν] Die ἰσοτελεῖς waren eine Classe der Bewohner Athens, welche in der Mitte zwischen den Bürgern und Metöken (die gleich nachher unter dem allgemeineren Namen ξένοι begriffen werden) standen, obwohl sie genau genommen zu den letzteren gehörten. In den meisten privatrechtl. Beziehungen und in den pecuniären Leistungen den ersteren gleichgestellt, unterschieden sie sich von ihnen nur dadurch, dass sie nicht im Besitze eig. politischer Rechte, von dem Zutritt eben sowohl zu Staatsämtern als zu den Volksversammlungen und Gerichten mit Sitz und Stimme ausgeschlossen waren. — περιλαμβάνειν — μὴ διορίζειν, beides noch vom obigen διὰ τὸ abhängig. — Λεύκωνα] Leukon folgte in der Regierung des kimmerischen Bosporos (der Krim) Ol. 96, 4. 393. seinem Vater Satyros und herrschte bis 106, 4. 353. Diod. 14, 93. Die Beherrscher des Bosporos nannten sich selbst ἄρχοντες mit Rücksicht auf die dort lebenden Griechen und βασιλεύοντες der umwohnenden barbarischeu Völkerschaften. S. Corp. inscr. gr. 2117 ff.

30. ἔστι μὲν — νόμου] Ueber die Structur des Satzes s. zu 18, 201. — ποιήσει (= θέσει) im Gegens. zu γένει (= φύσει) drückt das Adoptionsverhältniss aus.

31. ἴστε — χρώμεθα] Attika war bei der Magerkeit seines Bodens und bei der grossen Zahl seiner Bewohner nicht im Stande, seinen jährlichen Bedarf an Getreide selbst zu produciren, mindestens ein Drittheil ward ihm aus Euböa, Thrakien, dem Pontos, Kypros, Aegyp-

τοίνυν ἅπαντα τὸν ἐκ τῶν ἄλλων ἐμπορίων ἀφικνούμενον ὁ ἐκ τοῦ Πόντου σῖτος εἰσπλέων ἐστίν. εἰκότως· οὐ γὰρ μόνον διὰ τὸ τὸν τόπον τοῦτον σῖτον ἔχειν πλεῖστον τοῦτο γίγνεται, ἀλλὰ διὰ τὸ κύριον ὄντα τὸν Λεύκωνα αὐτοῦ τοῖς ἄγουσιν Ἀθήναζε ἀτέλειαν δεδωκέναι, καὶ κηρύττειν πρώτους γεμίζεσθαι τοὺς ὡς ὑμᾶς πλέοντας. ἔχων γὰρ ἐκεῖνος ἑαυτῷ καὶ τοῖς παισὶ τὴν ἀτέλειαν ἅπασι δέδωκεν ὑμῖν. *τοῦτο δ' ἡλίκον ἐστὶ θεωρήσατε. ἐκεῖνος πράττε- 32
ται τοὺς παρ' αὑτοῦ σῖτον ἐξάγοντας τριακοστήν. αἱ τοίνυν παρ' ἐκείνου δεῦρ' ἀφικνούμεναι σίτου μυριάδες περὶ τετταράκοντά εἰσιν· καὶ τοῦτ' ἐκ τῆς παρὰ τοῖς σιτοφύλαξιν ἀπογραφῆς ἄν τις ἴδοι. οὐκοῦν παρὰ μὲν τὰς τριάκοντα μυριάδας μυρίους δίδωσι μεδίμνους ἡμῖν, παρὰ δὲ

ten u. s. w. eingeführt. Daher die grosse Sorgfalt, womit daselbst das Getreidewesen überwacht wurde, die strengen Gesetze gegen den Kornwucher, die ausserordentlichen Massregeln, die bei Misswachs oder Kriegsnoth zur Verproviantirung des Landes ergriffen wurden (vgl. zu 18, 248), und die Anstrengungen, die man in Kriegszeiten zur Sicherheit der Zufuhr machte, wie z. B. gegen Philipp, dessen Operationen im Hellespont namentlich auch den Zweck hatten, den Athenern ihre Hauptzufuhr abzuschneiden, 18, 87. 241. 301. Vgl 50, 17. — *πρὸς — ἐστίν*] *πρὸς* drückt bei Vergleichung von Zahlen oder Massen gleichartiger Gegenstände das Gleichkommen aus. D. 14, 25 *ἐν ταύτῃ χρήματ' ἔνεστιν ὀλίγου δέω πρὸς ἅπασας τὰς ἄλλας εἰπεῖν πόλεις.* Vgl. Herod. 3, 94. 8, 44. — *ἀλλὰ διὰ — πλέοντας*, wie §. 33 ohne *καὶ*, indem der vorhergehende Punct in dem nachfolgenden wichtigeren aufgeht. Dieselbe Vergünstigung gewährte den Athenern auch des Leukon Sohn Pareisades als Beherrscher des Bosporos seit Ol. 107, 4. 349. D. 34, 36 *κήρυγμα ποιησαμένου Παρεισάδου ἐν Βοσπόρῳ, ἐάν τις βούληται Ἀθήναζε εἰς τὸ Ἀττικὸν ἐμπόριον σιτηγεῖν, ἀτελῆ τὸν σῖτον ἐξάγειν.*

32. *αἱ — μυριάδες*] Der Redner setzt als bekannt voraus, dass die pontische Getreidezufuhr in die Myriaden (*μέδιμνοι* nämlich als das bei trockener Frucht zum Grunde liegende Mass) geht. — *σιτοφύλακες*, eine aus 15 Personen bestehende Behörde, welche den Verkauf von Getreide, Mehl und Brot nach dem gesetzl. Preis und Gewicht überwachte (Harp.), und die Listen (*ἀπογραφή*) über das eingehende Getreide führte. — *οὐκοῦν — μυρίους*] Das Mehr von 1/30 auf 400000 Med. beträgt genau 13333 1/3. Der Redner macht das seinem Publicum, das nicht viel Kopfzerbrechens liebte, auf die möglichst einfache Weise anschaulich u. rechnet erst 1/30 von 300000 = 10000, sodann von den noch übrigen 10000 = 3000, hier aber nur in Bausch und Bogen (*ὡσπερανεί*), indem es bei solchen Summen auf ein Paar Hundert mehr oder weniger nicht ankommt. Ueber den Gebrauch des Artikels s. zu 18, 238.

33 τὰς δέκα ὡσπερανεὶ τρισχιλίους. τοσούτου τοίνυν δεῖ ταύτην ἀποστερῆσαι τὴν δωρεὰν τὴν πόλιν, ὥστε προσκατασκευάσας ἐμπόριον Θευδοσίαν, ὃ φασιν οἱ πλέοντες οὐδ' ὁτιοῦν χεῖρον εἶναι τοῦ Βοσπόρου, κἀνταῦθ' ἔδωκε τὴν ἀτέλειαν ἡμῖν. καὶ τὰ μὲν ἄλλα σιωπῶ, πόλλ' ἂν ἔχων εἰπεῖν, ὅσ' εὐεργέτηκεν ὑμᾶς οὗτος ἀνὴρ καὶ αὐτὸς καὶ οἱ πρόγονοι· ἀλλὰ προπέρυσι σιτοδείας παρὰ πᾶσιν ἀνθρώποις γενομένης οὐ μόνον ὑμῖν ἱκανὸν σῖτον ἀπέστειλεν, ἀλλὰ τοσοῦτον ὥστε πεντεκαίδεκα ἀργυρίου τάλαντα,
34 ἃ Καλλισθένης διώκησε, προσπεριγενέσθαι. τί οὖν οἴεσθε, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοῦτον τὸν τοιοῦτον περὶ ὑμᾶς γεγενημένον, ἐὰν ἀκούσῃ νόμῳ τὴν ἀτέλειαν ὑμᾶς ἀφῃρημένους αὐτὸν καὶ μηδ' ἂν μεταδόξῃ ποτὲ ψηφισαμένους ἐξεῖναι δοῦναι; ἆρ' ἀγνοεῖτε, ὅτι ὁ αὐτὸς νόμος οὗτος ἐκεῖνόν τ' ἀφαιρήσεται τὴν ἀτέλειαν, κύριος ἂν γένηται,
35 καὶ ὑμῶν τοὺς παρ' ἐκείνου σιτηγοῦντας; οὐ γὰρ δήπου τοῦτό γε ὑπείληφεν οὐδείς, ὡς ἐκεῖνος ὑπομενεῖ ἑαυτῷ μὲν ἀκύρους εἶναι τὰς παρ' ὑμῶν δωρεάς, ὑμῖν δὲ μένειν

33. *Θευδοσίαν—Βοσπόρου*] Theudosia, das j. Kaffa, am Südrande der taurischen Halbinsel, 530 Stad. westlich von Pantikapäon, Strab. 7, 309. Dieses letztere, das j. Kertsch, urspr. eine Anlage der Milesier, die Residenz der Beherrscher des Bosporos, von den Griechen zuweilen, wie hier, auch selbst Bosporos genannt, lag am östl. Ende der Halbinsel. — *προπέρυσι—προσπεριγενέσθαι*] Ol. 105, 4. 357. Sehr wahrscheinlich dieselbe Sendung, von welcher Strabo 7, 311 spricht: *Λεύκωνα δέ φασιν ἐκ τῆς Θευδοσίας Ἀθηναίοις πέμψαι μυριάδας μεδίμνων διακοσίας καὶ δέκα.* Er sandte Getreide in solchen Massen, dass die Athener nicht nur für sich selbst genug hatten, sondern auch noch 15 Tal. daran profitirten, näml. durch Verkauf des Entbehrlichen an andere Staaten, denen man natürlich einen etwas höheren Preis machte als den Einkaufspreis. *προσπεριγενέσθαι*, ausser der Versorgung des eigenen Landes. Kallisthenes (vermuthlich der auch 18, 37 erwähnte Staatsmann) scheint bei dieser Gelegenheit als *σιτώνης* (18, 248) fungirt zu haben. Gegen ihn war die dem Deinarchos zugeschriebene R. *κατὰ Καλλισθένους εἰσαγγελία* gerichtet, deren noch übrige Bruchstücke sich fast sämmtlich auf das Getreidewesen beziehen.

34. *τί οἴεσθε τοῦτον*, was erwartet ihr von ihm. — *κύριος*] Das Gesetz war zwar vom Volke angenommen, allein in Folge der erhobenen Klage suspendirt worden und bedurfte daher aufs neue der Bestätigung. S. d. Einl.

35. *τὰς παρ' ὑμῶν — τὰς παρ' ἑαυτῷ*, die Auszeichnung, welche er von euch hat und die welche ihr bei ihm geniesset. Ebenso §. 71.

τὰς παρ᾽ ἑαυτῷ. οὐκοῦν πρὸς πολλοῖς οἷς ὁ νόμος βλάψειν ὑμᾶς φαίνεται, καὶ προσαφαιρεῖταί τι τῶν ὑπαρχόντων *ἤδη. εἶθ᾽ ὑμεῖς ἔτι σκοπεῖτε, εἰ χρὴ τοῦτον ἐξαλεῖψαι, καὶ οὐ πάλαι βεβούλευσθε; Ἀνάγνωθι λαβὼν αὐτοῖς τὰ ψηφίσματα τὰ περὶ τοῦ Λεύκωνος.

ΨΗΦΙΣΜΑΤΑ.

Ὡς μὲν εἰκότως καὶ δικαίως τετύχηκε τῆς ἀτελείας παρ᾽ ὑμῶν ὁ Λεύκων, ἀκηκόατ᾽ ἐκ τῶν ψηφισμάτων, ὦ ἄνδρες δικασταί. τούτων δ᾽ ἁπάντων στήλας ἀντιγράφους ἑστήσαθ᾽ ὑμεῖς κἀκεῖνος, τὴν μὲν ἐν Βοσπόρῳ, τὴν δ᾽ ἐν Πειραιεῖ, τὴν δ᾽ ἐφ᾽ Ἱερῷ. σκοπεῖτε δὴ πρὸς ὅσης κακίας ὑπερβολὴν ὑμᾶς ὁ νόμος προάγει, ὃς ἀπιστότερον τὸν δῆμον καθίστησιν ἑνὸς ἀνδρός. μὴ γὰρ οἴεσθ᾽ ὑμῖν ἄλλο τι τὰς στήλας ἑστάναι ταύτας ἢ τούτων πάντων ὧν ἔχετε ἢ δεδώκατε συνθήκας, αἷς ὁ μὲν Λεύκων ἐμμένων φανεῖται καὶ ποιεῖν ἀεί τι προθυμούμενος ὑμᾶς εὖ, ὑμεῖς δ᾽ ἑστῶσας ἀκύρους πεποιηκότες, ὃ πολὺ δεινότερον τοῦ καθελεῖν· αὗται γὰρ οὕτωσὶ τοῖς βουλομένοις κατὰ τῆς πόλεως βλασφημεῖν τεκμήριον ὡς ἀληθῆ λέγουσιν ἑστήξουσιν. φέρε, ἐὰν δὲ δὴ πέμψας ὡς ἡμᾶς ὁ Λεύκων ἐρωτᾷ, τί ἔχοντες ἐγκαλέσαι καὶ τί μεμφόμενοι τὴν ἀτέλειαν αὐτὸν ἀφῄρησθε, τί πρὸς θεῶν ἐροῦμεν ἢ τί γράψει ποτὲ ὁ τὸ ψήφισμα ὑπὲρ ἡμῶν γράφων; ὅτι νὴ Δί᾽ ἦσαν τῶν εὑρη-

36

37

38

36. *τούτων — ἀντιγράφους*, Säulen mit Abschrift von diesem alen, Urkunden dieses Inhalts. — *ἐφ᾽ Ἱερῷ*] Ort mit einem Tempel des Zeus Urios nicht weit vom Eingang in den thrak. Bosporos vom Pontos aus auf der asiat. Seite, ein Sammelpunct für die Schiffe, die nach dem Pontos gingen.

37. *ἄλλο τι*, als etwas Anderes, in keiner anderen Eigenschaft als in der, die Verträge zu repräsentiren, wie gleich nachher *τεκμήριον ἑστήξουσιν* u. §. 64 *ἵνα αἱ στῆλαι παραδείγματα ἑστῶσι*. — *πεποιηκότες*, näml. *φανεῖσθε*. — *ὃ — καθελεῖν*] Das Niederreissen der Säulen mit den Vertragsurkunden war wenigstens ehrlicher als stillschweigende Verletzung der Verträge und galt als offenes Absagen der Freundschaft, als förmliche Kriegserklärung, z. B. D. 16 27. Arrian. Anab. 2, 1, 4 u. 2, 2.

38. *τὸ ψήφισμα*, den Beschluss, welchen das Volk nach vorgängiger Berathung über die dem Leukon zu gebende Antwort fasst. — *ὅτι — ἀνάξιοι*, im Sinne des Leptines, s. §. 1. 56.

39 μένων τινὲς ἀνάξιοι. ἐὰν οὖν εἴπῃ πρὸς ταῦτα ἐκεῖνος, „καὶ γὰρ Ἀθηναίων τινὲς ἴσως φαῦλοι, καὶ οὐ διὰ ταῦτ' ἐγὼ τοὺς χρηστοὺς ἀφειλόμην, ἀλλὰ τὸν δῆμον νομίζων χρηστὸν πάντας ἔχειν ἐῶ," οὐ δικαιότερ' ἡμῶν ἐρεῖ; ἐμοὶ γοῦν δοκεῖ. παρὰ πᾶσι *γὰρ ἀνθρώποις μᾶλλόν ἐστιν ἔθος διὰ τοὺς εὐεργέτας καὶ ἄλλους τινὰς εὖ ποιεῖν τῶν μὴ χρηστῶν, ἢ διὰ τοὺς φαύλους τοὺς ὁμολογουμένως
40 ἀξίους χάριτος τὰ δοθέντ' ἀφαιρεῖσθαι. καὶ μὴν οὐδ' ὅπως οὐκ ἀντιδώσει τῷ Λεύκωνί τις, ἐὰν βούληται, δύναμαι σκοπούμενος εὑρεῖν. χρήματα μὲν γάρ ἐστιν ἀεὶ παρ' ὑμῖν αὐτοῦ, κατὰ δὲ τὸν νόμον τοῦτον, ἐάν τις ἐπ' αὐτὰ ἔλθῃ, ἢ στερήσεται τούτων ἢ λειτουργεῖν ἀναγκασθήσεται. ἔστι δ' οὐ τὸ τῆς δαπάνης μέγιστον ἐκείνῳ, ἀλλ' ὅτι τὴν δωρεὰν ὑμᾶς αὐτὸν ἀφῃρῆσθαι νομιεῖ.

41 Οὐ τοίνυν, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, μὴ Λεύκων ἀδικηθῇ μόνον δεῖ σκοπεῖν, ᾧ φιλοτιμίας εἵνεκα ἢ περὶ τῆς δωρεᾶς σπουδὴ γένοιτ' ἄν, οὐ χρείας, ἀλλὰ καὶ εἴ τις ἄλλος εὖ μὲν ἐποίησεν ὑμᾶς εὖ πράττων, εἰς δέον δὲ νῦν γέγονεν αὐτῷ τὸ παρ' ὑμῶν λαβεῖν τότε τὴν ἀτέλειαν. τίς οὖν οὗτός ἐστιν; Ἐπικέρδης ὁ Κυρηναῖος, ὅς, εἴπερ τις ἄλλος τῶν εἰληφότων, δικαίως ἠξιώθη ταύτης τῆς τιμῆς, οὐ τῷ

40. *οὐδ' ὅπως–ἀναγκασθήσεται*] Es folgt, dass ein ath. Bürger (und ein solcher war Leukon, §. 30), auch wenn er nicht in Athen ansässig war, sondern nur actives Vermögen daselbst besass, leitur-giepflichtig war, doch wohl nur wenn er durch irgend eine Person daselbst vertreten war: und sicher hatte L. zu Athen seinen beständigen Geschäftsträger. Ward aber Einem eine Leiturgie angesonnen, so konnte er einem Anderen, dem sie angeblich eher zukam, den Vermögenstausch anbieten, *ἀντιδοῦναι*: nahm dieser ihn nicht an, so musste er die Leistung selbst thun, nahm er ihn hingegen an, so ging sein ganzes Vermögen nebst allen Activis u. Passivis gegen das des Gegners auf diesen über und dieser musste dann der Leistung sich unterziehen. Wenn also Jemand sich an das Vermögen des L. macht (*ἐάν τις ἐπ' αὐτὰ ἔλθῃ*), dieses in Anspruch nimmt, so muss L. entweder den Tausch annehmen und sein Eigenthum verlieren oder, lehnt er ihn ab, die Leiturgie übernehmen. — *ἔστι–ἐκείνῳ*, nicht der Kostenpunct ist für ihn die Hauptsache.

41. *εἰς δέον*, zur Nothdurft, zur Fristung des Lebens. Vgl. zu §. 44. — *τότε*, als er noch in guten Umständen war. — *παρὰ τοιοῦτον μεμνῆσθαι*, zur Zeit der politischen und moralischen Auflösung des Staates gegen das Ende des pelop. Krieges. = *ἐν ᾧ ἔργον ἦν* (schwierig war) *εὑρεῖν τινα καὶ*

μεγάλα ἢ θαυμάσια ἡλίκα δοῦναι, ἀλλὰ τῷ παρὰ τοιοῦτον καιρόν, ἐν ᾧ καὶ τῶν εὖ πεπονθότων ἔργον ἦν εὑρεῖν ἐθέλοντά τινα ὧν εὐεργέτητο μεμνῆσθαι. οὗτος γὰρ ἀνήρ, 42
ὡς τὸ ψήφισμα τοῦτο δηλοῖ τὸ τότε αὐτῷ γραφέν, τοῖς ἁλοῦσι τότ' ἐν Σικελίᾳ τῶν πολιτῶν ἐν τοιαύτῃ συμφορᾷ καθεστηκόσιν ἔδωκε μνᾶς ἑκατὸν καὶ τοῦ μὴ τῷ λιμῷ πάντας αὐτοὺς ἀποθανεῖν αἰτιώτατος ἐγένετο. καὶ μετὰ ταῦτα δοθείσης ἀτελείας αὐτῷ διὰ ταῦτα παρ' ὑμῶν, ὁρῶν ἐν τῷ πολέμῳ πρὸ τῶν τριάκοντα μικρὸν σπανίζοντα τὸν δῆμον χρημάτων, τάλαντον ἔδωκεν αὐτὸς ἐπαγγειλάμενος.
*σκέψασθε δὴ πρὸς Διὸς καὶ θεῶν, ἄνδρες Ἀθηναῖοι, 43
πῶς ἂν ἄνθρωπος μᾶλλον φανερὸς γένοιτο εὔνους ὢν ὑμῖν, ἢ πῶς ἧττον ἄξιος ἀδικηθῆναι, ἢ πρῶτον μὲν εἰ παρὼν τῷ τῆς πόλεως ἀτυχήματι μᾶλλον ἔλοιτο τοὺς ἀτυχοῦντας καὶ τὴν παρὰ τούτων χάριν, ἥτις ποτ' ἔμελλεν ἔσεσθαι, ἢ τοὺς ἐν ἐκείνῳ τῷ χρόνῳ κεκρατηκότας καὶ παρ' οἷς ἦν, δεύτερον δ', ἑτέραν χρείαν ἰδὼν εἰ φαίνοιτο διδοὺς καὶ μὴ ὅπως ἰδίᾳ τὰ ὄντα σώσει προνοούμενος, ἀλλ' ὅπως τῶν ὑμετέρων μηδὲν ἐνδεῶς ἕξει τὸ καθ' αὑτόν. τοῦτον 44
μέντοι τὸν τῷ μὲν ἔργῳ παρὰ τοὺς μεγίστους καιροὺς οὕτωσὶ κοινὰ τὰ ὄντα τῷ δήμῳ κεκτημένον, τῷ δὲ ῥήματι τῶν εὖ πεπονθότων ἐθέλοντα μεμνῆσθαι τούτων ἃ εὐεργέτητο.

42. *ἐν τοιαύτῃ*, setzt die Sache als bekannt voraus. Das Elend schildern Thuk. 7, 87. Plut. Nik. 29. *ἐν τῷ πολέμῳ πρὸ τῶν τρ. μικρόν*] So Σ und andere Mss., sonst *τῷ πολέμῳ τῷ πρὸ τ. τρ. μ.* Letzteres bestimmt die Zeit des Krieges näher, ersteres die ganze in Rede stehende Handlung.

43. *μᾶλλον* darf nicht mit Σ gestrichen werden, da nicht die Frage ist, wie einer überhaupt sein Wohlwollen gegen den Staat beweisen, sondern wie er dies im höheren Grade thun konnte. Dazu gleich nachher *ἢ πῶς ἧττον ἄξιος ἀδικηθῆναι.* — *παρὼν — παρ' οἷς ἦν*] Ep. war damals, vermuthlich in Handelsgeschäften, zu Syrakus anwesend. Die *κεκρατηκότες* sind die mit den Laked. verbündeten Syrakusier. *ἥτις ποτ' ἔμελλεν ἔσεσθαι*, wie dieser (Dank) auch immer ausfallen mochte: denn es war bei dem damaligen Stande der Dinge auf eine Belohnung kaum zu rechnen. — *ἑτέραν χρείαν ἰδών*, als Hauptbegriff dem *εἰ* vorangestellt, wie §. 22. 34. 46. 79.

44. *τῷ δὲ ῥήματι — φαίνεται*] Der Widerspruch, in welchem dies mit der Angabe §. 41 steht, dass er die Atelie zur Fristung seines Lebens bedürfe, dürfte so zu lösen sein, dass Ep., der sich mit seiner Familie aus Kyrene nach Athen übergesiedelt, seines hohen Alters wegen (denn zwischen dem Ereig-

καὶ τῇ τιμῇ τὴν ἀτέλειαν ἔχοντα οὐχὶ τὴν ἀτέλειαν ἀφαιρήσεσθε (οὐδὲ γὰρ οὕσῃ χρώμενος φαίνεται), ἀλλὰ τὸ πιστεύειν ὑμῖν, οὗ τί γένοιτ' ἂν αἴσχιον; τὸ τοίνυν ψήφισμα ὑμῖν αὐτὸ ἀναγνώσεται τὸ τότε ψηφισθὲν τῷ ἀνδρί. καὶ θεωρεῖτε, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ὅσα ψηφίσματ' ἄκυρα ποιεῖ ὁ νόμος, καὶ ὅσους ἀνθρώπους ἀδικεῖ, καὶ ἐν ὁποίοις καιροῖς χρησίμους ὑμῖν παρασχόντας ἑαυτούς· εὑρήσετε γὰρ τούτους, οὓς ἥκιστα προσῆκεν, ἀδικοῦντα. λέγε.

ΨΗΦΙΣΜΑ.

45 *Τὰς μὲν εὐεργεσίας, ἀνθ' ὧν εὕρετο τὴν ἀτέλειαν ὁ Ἐπικέρδης, ἀκηκόατ' ἐκ τῶν ψηφισμάτων, ὦ ἄνδρες δικασταί. σκοπεῖτε δὲ μὴ τοῦτο, εἰ μνᾶς ἑκατὸν καὶ πάλιν τάλαντον ἔδωκεν (οὐδὲ γὰρ τοὺς λαβόντας ἔγωγ' ἡγοῦμαι τὸ πλῆθος τῶν χρημάτων θαυμάσαι), ἀλλὰ τὴν προθυμίαν καὶ τὸ αὐτὸν ἐπαγγειλάμενον *ποιεῖν καὶ τοὺς καιροὺς ἐν*
46 *οἷς. πάντες μὲν γάρ εἰσιν ἴσως ἄξιοι χάριν ἀνταπολαμβάνειν οἱ προϋπάρχοντες τῷ ποιεῖν εὖ, μάλιστα δ' οἱ παρὰ τὰς χρείας, ὧν εἷς οὗτος ἀνὴρ ὢν φαίνεται. εἶτ' οὐκ αἰσχυνόμεθ', ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοὺς τοῦ τοιούτου παῖδας εἰ μηδεμίαν ποιησάμενοι τούτων μηδενὸς μνείαν ἀφῃρημένοι φανούμεθα τὴν δωρεάν, μηδὲν ἔχοντες ἐγκα-*
47 *λέσαι; οὐ γὰρ εἰ ἕτεροι μὲν ἦσαν οἱ τότε σωθέντες ὑπ' αὐτοῦ καὶ δόντες τὴν ἀτέλειαν, ἕτεροι δ' ὑμεῖς οἱ νῦν λέγε καὶ τουτὶ τὸ ψήφισμα.*

niss in Sicilien und der Gegenwart lagen 58 Jahre) sich aus dem Geschäft zurückgezogen und die Atelie auf seine Söhne (§. 46) übertragen hatte, mit der Bedingung, ihm den nöthigen Unterhalt zu gewähren. — *ὅσα — ὅσους*, mit Bezug auf ähnliche vom ersten Sprecher angeführte Fälle. Vgl. §. 51. — *ΨΗΦΙΣΜΑ*] Da D. vorher nur einen Beschluss ankündigt, §. 45 aber auf mehrere sich bezieht, so scheint hier eine Lücke zu sein, welche mit Schäfer so auszufüllen sein wird: *ΨΗΦΙΣΜΑ* (der Hauptbeschluss, wodurch dem Ep. die Atelie verliehen ward). *ΨΗΦΙΣΜΑ* (der nach der zweiten Schenkung des Ep. gefasste Beschluss, dessen Inhalt zwar D. nicht angiebt, der aber vielleicht die Ausdehnung der Atelie auf seine Kinder oder die Ertheilung anderer Privilegien, jedesfalls eine Belobung seiner wackeren Gesinnung enthielt). *τὰς μὲν εὐεργεσίας* u. s. w.

46. *οἱ προϋπάρχοντες τῷ ποιεῖν εὖ*] Die sonst gebräuchliche Constr. des *προϋπάρχειν* ist die mit dem Genitiv. — *παῖδας*, s. zu §. 44. — *τούτων*, = *τῶν Ἐπικέρδους εὐεργεσιῶν*.

ἀφαιρούμενοι, ἀπολύει τοῦτο τὴν αἰσχύνην, ἀλλ᾽ αὐτὸ δὴ τοῦτο καὶ τὸ δεινόν ἐστιν. εἰ γὰρ οἱ μὲν εἰδότες καὶ παθόντες ἄξια τούτων ἐνόμιζον εὖ πάσχειν, ἡμεῖς δ᾽ οἱ λόγῳ ταῦτ᾽ ἀκούοντες ὡς ἀναξίων ἀφαιρησόμεθα, πῶς οὐχ ὑπέρδεινον ποιήσομεν; ὁ αὐτὸς τοίνυν ἐστί μοι λόγος οὗ- 48
τος καὶ περὶ τῶν τοὺς τετρακοσίους καταλυσάντων καὶ περὶ τῶν ὅτ᾽ ἔφευγεν ὁ δῆμος χρησίμους αὐτοὺς παρασχόντων· πάντας γὰρ αὐτοὺς ἡγοῦμαι δεινότατ᾽ ἂν παθεῖν, εἴ τι τῶν τότε ψηφισθέντων αὐτοῖς λυθείη.

Εἰ τοίνυν τις ὑμῶν ἐκεῖνο πέπεισται, πολὺ τοῦ δε- 49
ῆναί τινος τοιούτου νῦν ἀπέχειν τὴν πόλιν, ταῦτα μὲν εὐχέσθω τοῖς θεοῖς, κἀγὼ συνεύχομαι, λογιζέσθω δὲ πρῶτον μὲν ὅτι περὶ νόμου μέλλει φέρειν τὴν ψῆφον, ᾧ μὴ λυθέντι δεήσει χρῆσθαι, δεύτερον δ᾽ ὅτι βλάπτουσιν οἱ πονηροὶ νόμοι καὶ τὰς ἀσφαλῶς οἰκεῖν οἰομένας πόλεις. οὐ γὰρ ἂν μετέπιπτε τὰ πράγματ᾽ ἐπ᾽ ἀμφότερ᾽, εἰ μὴ τοὺς μὲν ἐν κινδύνῳ καθεστηκότας καὶ πράξεις χρηστὰ

47. *αὐτὸ — ἐστιν,* eben darin liegt auch die Schande. — *τούτων,* der Atelie, wie §. 55. 56. *ἄξια εὖ πάσχειν*, wie *μεγάλα εὖ πάσχειν* §. 119 Vgl. *εὖ ποιεῖν* §. 123. — *ὡς ἀναξίων* ist entweder auf die geleisteten Dienste zu beziehen, die nämlichen, die kurz vorher *ἄξια τούτων* hiessen, und durch *ὄντων* zu vervollständigen, oder als Masc. auf die Personen derer, welche sich verdient gemacht, und von *ἀφαιρησόμεθα* abhängig zu machen, mit Rücksicht auf den wiederholt angeführten Grund des L., *ὅτι ἀνάξιοί τινες τῶν ταῦτ᾽ εὑρημένων ἦσαν,* §. 1.

48. *π. τῶν τοὺς τετρακοσίους καταλυσάντων*] Das oligarchische Regiment der Vierhundert, ein Vorspiel der Herrschaft der Dreissig, währte nur die vier Monate v. Munych. Ol. 92, 1 bis Hekatomb. 92, 2. 411. Thuk. 8, 63 ff. Diod. 13, 26 ff. Welche Persönlichkeiten D. unter den *καταλύσαντες* versteht, ist nicht klar, doch mag beispielsweise an Apollodoros aus Megara und Thrasybulos aus Kalydon erinnert werden, welche nach Ermordung des Phrynichos, eines der Häupter der olig. Partei, mit dem athen. Bürgerrechte belohnt wurden. Lys. 13, 70 f. — *περὶ τῶν — παρασχόντων*] Ueber die Auszeichnungen, welche denen zu Theil wurden, die Athen von der Herrschaft der Dreissig befreit, s. bes. Aesch. 3, 187.

49. *τινος τοιούτου,* wie die Genannten, eines solchen, der für das allgemeine Beste sich aufzuopfern bereit ist. — *ταῦτα μὲν εὐχέσθω*] Der Anlauf, welchen der Satz nimmt, liess einen scharfen Tadel erwarten: die folgende mildere Wendung bezweckt nur die Vermeidung einer üblen Vorbedeutung. — *οἰκεῖν*, intr. vom Zustande, vom Befinden. Plat. Ges. 3, 702[a] *πῶς ποτ᾽ ἂν*

καὶ νόμοι καὶ ἄνδρες χρηστοὶ καὶ πάντ᾽ ἐξητασμέν᾽ ἐπὶ τὸ βέλτιον προῆγε, τοὺς δ᾽ ἐν ἁπάσῃ καθεστάναι δοκοῦντας εὐδαιμονίᾳ *πάντα ταῦτ᾽ ἀμελούμενα ὑπέρρει κατὰ
50 μικρόν. τῶν γὰρ ἀνθρώπων οἱ πλεῖστοι κτῶνται μὲν τἀγαθὰ τῷ καλῶς βουλεύεσθαι καὶ μηδενὸς καταφρονεῖν, φυλάττειν δ᾽ οὐκ ἐθέλουσι τοῖς αὐτοῖς τούτοις. ὃ μὴ πάθητε νῦν ὑμεῖς, μηδ᾽ οἴεσθε νόμον τοιοῦτον θέσθαι δεῖν, ὃς καλῶς τε πράττουσαν τὴν πόλιν ἡμῶν πονηρᾶς δόξης ἀναπλήσει, ἐάν τέ τι συμβῇ ποτε, ἔρημον τῶν ἐθελησόντων ἀγαθόν τι ποιεῖν καταστήσει.

51 Οὐ τοίνυν μόνον, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοὺς ἰδίᾳ γνόντας εὖ ποιεῖν ὑμᾶς καὶ παρασχόντας χρησίμους αὐτοὺς ἐπὶ τηλικούτων καὶ τοιούτων καιρῶν, οἵων μικρῷ πρότερον Φορμίων διεξελήλυθε κἀγὼ νῦν εἴρηκα, ἄξιόν ἐστιν εὐλαβηθῆναι ἀδικῆσαι, ἀλλὰ καὶ πολλοὺς ἄλλους, οἳ πόλεις ὅλας, τὰς ἑαυτῶν πατρίδας, συμμάχους ἡμῖν ἐπὶ τοῦ πρὸς Λακεδαιμονίους πολέμου παρέσχον, καὶ λέγοντες ἃ συμφέρει τῇ πόλει τῇ ὑμετέρᾳ καὶ πράττοντες· ὧν ἔνιοι διὰ τὴν πρὸς ὑμᾶς εὔνοιαν στέρονται τῆς πα-
52 τρίδος. ὧν ἐπέρχεταί μοι πρώτους ἐξετάσαι τοὺς ἐκ Κορίνθου φυγόντας. ἀναγκάζομαι δὲ λέγειν πρὸς ὑμᾶς ταῦτα, ἃ παρ᾽ ὑμῶν τῶν πρεσβυτέρων αὐτὸς ἀκήκοα. τὰ μὲν οὖν ἄλλα ὅσα χρησίμους ἡμῖν ἑαυτοὺς ἐκεῖνοι παρέσχον, ἐάσω· ἀλλ᾽ ὅθ᾽ ἡ μεγάλη μάχη πρὸς Λακεδαιμονίους

πόλις ἄριστα οἰκοίη. — πάντ᾽ ἐξητασμένα — πάντα ταῦτα ἀμελούμενα] Vgl. Krüger Gr. §. 50, 11, 3 und 56, 10, 2. — ὑπέρρει, transitiv, unterwüsche, untergrübe, zu Falle brächte.

50. τῶν γὰρ — τούτοις] Vgl. 1, 23 πολλάκις δοκεῖ τὸ φυλάξαι τἀγαθὰ τοῦ κτήσασθαι χαλεπώτερον εἶναι. Doch wieder 2, 26 πολὺ ῥᾷον ἔχοντας φυλάττειν ἢ κτήσασθαι πάντα πέφυκεν.

51. Φορμίαν, s. die Einl. S. 147. — ἐπὶ τοῦ πρὸς Λακεδαιμονίους π.] Gewöhnlich wird dieser Krieg, der Ol. 96, 2. 395 — 98, 2. 387. von den verbündeten Athenern, Böotern, Argivern und Korinthiern gegen die Lakedämonier geführt wurde, der korinthische genannt. S. Xen. Hell. 4. Diod. 14, 81 ff. — ἃ συμφέρει, abstract = τὰ συμφέροντα. Aehnlich §. 63. εἰ δύνασαι.

52. ἡ μεγάλη μάχη — ἡ ἐν Κορίνθῳ, auf dem Gebiete von, bei Korinth. Diese für die Athener unglückliche Schlacht, welche ins Frühjahr Ol. 96, 2 fällt, schildert Xen. Hell. 4, 2, 18 ff. Gross konnte sie mit Recht genannt werden, da sie mit

ἐγένετο, ἡ ἐν Κορίνθῳ, τῶν ἐν τῇ πόλει βουλευσαμένων μετὰ τὴν μάχην μὴ δέχεσθαι τῷ τείχει τοὺς στρατιώτας, ἀλλὰ πρὸς Λακεδαιμονίους ἐπικηρυκεύεσθαι, ὁρῶντες ἠτυ- 53
*χηκυῖαν τὴν πόλιν καὶ τῆς παρόδου κρατοῦντας Λακεδαιμονίους, οὐχὶ προὔδωκαν οὐδ' *ἐβουλεύσαντο ἰδίᾳ περὶ τῆς αὑτῶν σωτηρίας, ἀλλὰ πλησίον ὄντων μεθ' ὅπλων ἁπάντων Πελοποννησίων ἀνέῳξαν τὰς πύλας ἡμῖν βίᾳ τῶν πολλῶν, καὶ μᾶλλον εἵλοντο μεθ' ὑμῶν τῶν τότε στρατευσαμένων, εἴ τι δέοι, πάσχειν ἢ χωρὶς ὑμῶν ἀκινδύνως σεσῶσθαι, καὶ εἰσέφρουν τὸ στράτευμα, καὶ διέσωσαν καὶ ὑμᾶς καὶ τοὺς συμμάχους. ἐπειδὴ δὲ πρὸς Λα-* 54
κεδαιμονίους εἰρήνη μετὰ ταῦτ' ἐγένετο, ἡ ἐπὶ Ἀνταλκίδου, ἀντὶ τῶν ἔργων τούτων ὑπὸ Λακεδαιμονίων ἐξέπεσον. ὑποδεξάμενοι δ' ὑμεῖς αὐτοὺς ἐποιήσατε ἔργον ἀνθρώπων καλῶν κἀγαθῶν· ἐψηφίσασθε γὰρ αὐτοῖς ἅπανθ' ὧν ἐδέοντο. εἶτα ταῦτα νῦν εἰ χρὴ κύρια εἶναι σκοποῦμεν; ἀλλ' ὁ λόγος πρῶτον αἰσχρὸς τοῖς σκοπουμένοις, εἴ τις ἀκούσειεν, ὡς Ἀθηναῖοι σκοποῦσιν, εἰ χρὴ τοὺς εὐεργέτας ἐᾶν τὰ δοθέντα ἔχειν· πάλαι γὰρ ἐσκέφθαι ταῦτα καὶ ἐγνῶσθαι προσῆκεν. Ἀνάγνωθι καὶ τοῦτο τὸ ψήφισμα αὐτοῖς.

ΨΗΦΙΣΜΑ.

Ἃ μὲν ἐψηφίσασθε τοῖς φεύγουσι δι' ὑμᾶς Κορινθίοις 55

sehr bedeutenden Kräften geschlagen wurde. Die Streitmacht der Lakedämon. und ihrer Verbündeten belief sich auf beinahe 15,000, die der Athener und der ihrigen auf mehr als 25,000 Mann. — *τῶν ἐν τῇ πόλει*, die spartanisch gesinnte Partei. — *τοὺς στρατιώτας*, das geschlagene Heer. — *ὁρῶντες*] Vgl. zu 18, 142.

53. *ἁπάντων Πελοποννησίων*, übertrieben, denn nach Xen. a. a. O. §. 16 waren von den Peloponnesiern nur die Eleer, Sikyonier und die Bewohner der argol. Städte Epidauros, Trözen, Hermione und Halieis mit den Lakedämoniern verbündet. — *ἀνέῳξαν — τὸ στράτευμα*] Dagegen Xen. §. 23 *οἱ ἡττώμενοι τὸ μὲν πρῶτον ἔφευγον πρὸς τὰ τείχη, ἔπειτα δ' εἰρξάντων Κορινθίων πάλιν κατεσκήνωσαν εἰς τὸ ἀρχαῖον στρατόπεδον.*

54. *ἡ ἐπὶ Ἀνταλκίδου*, der durch Vermittelung des A. geschlossene Friede, Ol. 98, 2. 387. — *ἅπανθ' ὧν ἐδέοντο*] Vgl. §. 60 *ἐψηφίσασθε ἅπερ, οἶμαι, φεύγουσιν εὐεργέταις δι' ὑμᾶς προσῆκε, προξενίαν, εὐεργεσίαν, ἀτέλειαν ἁπάντων.* — *πρῶτον*, = *εὐθύς*, wie unten §. 106 und 18, 236. Die Rede gleich, d. h. dass schon davon die Rede ist, die Sache überhaupt nur zur Sprache, aufs Tapet gebracht wird, ist widerlich. Die *σκοπούμε-*

ϑίων, ταῦτ' ἐστίν, ὦ ἄνδρες δικασταί. ὁρᾶτε δ', εἴ τις ἐκείνους τοὺς καιροὺς ἰδών, ἢ παρὼν ἤ τινος εἰδότος διεξιόντος ἀκούσας, ἀκούσαι τοῦ νόμου τούτου τὰς τότε δωρεὰς δοθείσας ἀφαιρουμένου, ὅσην ἂν κακίαν τῶν ϑεμένων τὸν νόμον καταγνοίη, οἳ παρὰ μὲν τὰς χρείας οὕτω φιλάνϑρωποι καὶ πάντα ποιοῦντες, ἐπειδὴ δ' ἐπράξαμεν πάνϑ' ὅσ' ἂν εὐξαίμεϑ', οὕτως ἀχάριστοι καὶ κακοί, ὥστε τούς τ' ἔχοντας ἀφῃρήμεϑα καὶ τὸ λοιπὸν μηδενὶ δοῦναι
56 ταῦτ' ἐξεῖναι νόμον τεϑείκαμεν. νὴ Δί' ἀνάξιοι γάρ τινες τῶν εὑρημένων *ταῦτ' ἦσαν· τουτὶ γὰρ παρὰ πάντ' ἔσται τὸν λόγον αὐτοῖς. ἔπειτ' ἐκεῖν' ἀγνοεῖν φήσομεν, ὅτι τὴν ἀξίαν, ὅταν διδῶμεν, δεῖ σκοπεῖν, οὐ μετὰ ταῦϑ' ὕστερον χρόνῳ παμπληϑεῖ. τὸ μὲν γὰρ ἐξ ἀρχῆς τι μὴ δοῦναι γνώμῃ χρησαμένων ἔργον ἀνϑρώπων ἐστί, τὸ δὲ τοὺς ἔχοντας ἀφαιρεῖσϑαι φϑονούντων· τοῦτο δ' οὐ δεῖ δοκεῖν
57 ὑμᾶς πεπονϑέναι. καὶ μὴν οὐδ' ἐκεῖν' ὀκνήσω περὶ τῆς ἀξίας αὐτῆς πρὸς ὑμᾶς εἰπεῖν. ἐγὼ γὰρ οὐ τὸν αὐτὸν τρόπον νομίζω πόλει τὸν ἄξιον ἐξεταστέον εἶναι καὶ ἰδιώτῃ. οὐδὲ γὰρ περὶ τῶν αὐτῶν ἡ σκέψις. ἰδίᾳ μὲν γὰρ ἕκαστος ἡμῶν σκοπεῖ, τίς ἄξιός ἐστιν ἑκάστου κηδεστὴς

νοι sind die ruhigen Zuschauer, jeder dritte bei der Sache selbst unbetheiligte Beobachter.

55. *εἴ τις — ἀκούσαι*] Gegen diese Lesart der Mss. ist einzuwenden, dass nicht einzusehen, warum D. die Sache gerade nur von denen, die jene Zeiten sahen oder erlebten, beurtheilt wissen will, und diese doch wieder in zwei Kategorien spaltet, von denen die letzte von der Art ist, dass sie das eigene Erleben jener Zeiten gar nicht zur nothwendigen Bedingung hat. Der Vorschlag der Züricher Herausgg., *ἰδὼν παρὼν* oder *ἢ ἰδὼν παρὼν* st. *ἰδὼν ἢ παρὼν*, verdient daher Berücksichtigung. *διεξιόντος* ist Prädicat zu *εἰδότος*. — *τῶν ϑεμένων*, = *ἡμῶν*. — *τεϑείκαμεν*] Das Activ statt des gebräuchlicheren Med. stellt das Volk, welches als solches eig. nur ein vorgeschlagenes Gesetz annimmt, selbst als Gesetzgeber vor.

56. *νὴ Δί' — αὐτοῖς*] Vgl. §. 1. Das erste *γὰρ* dient dem mit *νὴ Δία* eingeleiteten Einwurfe der Gegenpartei, dessen allgemeiner Theil, die Behauptung dennoch im Rechte zu sein, unterdrückt ist, zur Begründung. *αὐτοῖς*, L. und Consorten.

57. *κηδεστὴς* ist ein durch Verschwägerung Verwandter, eben sowohl der Schwager als der Schwiegervater und Schwiegersohn. Da jedoch *τὰ τοιαῦτα* eben auch nur auf das Eingehen eines verwandtsch. Verhältnisses bezogen werden kann, so muss der Redeer mit *κηδεστὴς* einen bestimmten Begriff verbunden haben. — *νόμοις τισὶ καὶ δόξαις*] unten *γένει καὶ δόξῃ*. Unter den

ἢ τῶν τοιούτων τι γίγνεσθαι, ταῦτα δὲ καὶ νόμοις τισὶ καὶ δόξαις διώρισται· κοινῇ δ' ἡ πόλις καὶ ὁ δῆμος, ὅστις ἂν αὐτὸν εὖ ποιῇ καὶ σώζῃ, τοῦτο δ' οὐ γένει καὶ δόξῃ ἴδοι τις ἄν, ἀλλ' ἔργῳ. ὅταν μὲν οὖν εὖ πάσχειν δέῃ, τὸν βουλόμενον εὖ ποιεῖν ἡμᾶς ἐάσομεν, ἐπειδὰν δὲ πάθωμεν, τότε τὴν ἀξίαν τοῦ ποιήσαντος σκεψόμεθα; οὐκ ἄρ' ὀρθῶς βουλευσόμεθα.

Ἀλλὰ νὴ Δί' οὗτοι μόνοι τοῦτο πείσονται, καὶ περὶ 58
τούτων μόνων ποιοῦμαι λόγον τοσοῦτον. πολλοῦ γε καὶ δέω. ἀλλὰ πάντας μὲν οὐδ' ἂν ἐγχειρήσαιμι ἐξετάζειν, ὅσοι πεποιηκότες ὑμᾶς εὖ διὰ τὸν νόμον, εἰ μὴ λυθήσεται, τὰ δοθέντ' ἀφαιρεθήσονται· ἓν δὲ ἢ δύο δείξας ἔτι ψηφίσματα ἀπαλλάττομαι τοῦ περὶ τούτων λέγειν. τοῦτο
μὲν τοίνυν Θασίους τοὺς μετ' Ἐκφάντου πῶς οὐκ ἀδικήσετε, ἐὰν ἀφαιρῆσθε τὴν ἀτέλειαν, οἳ παραδόντες ὑμῖν. Θάσον καὶ τὴν Λακεδαιμονίων φρουρὰν μεθ' ὅπλων ἐκβαλόντες καὶ Θρασύβουλον εἰσαγαγόντες καὶ παρασχόντες
*φίλην ὑμῖν τὴν αὑτῶν πατρίδα αἴτιοι τοῦ γενέσθαι σύμμαχον τὸν περὶ Θράκην τόπον ὑμῖν ἐγένοντο; τοῦτο δ' 60
Ἀρχέβιον καὶ Ἡρακλείδην, οἳ Βυζάντιον παραδόντες Θρασυβούλῳ κυρίους ὑμᾶς ἐποίησαν τοῦ Ἑλλησπόντου, ὥστε τὴν δεκάτην ἀποδόσθαι καὶ χρημάτων εὐπορήσαντας Λα-

Gesetzen sind vorzugsweise die zu verstehen, welche den Begriff einer rechtsgültigen Ehe an die Legitimität der Geburt knüpfen. *δόξαι* sind Observanzen, herkömmliche Meinungen und Rücksichten, wie auf Vermögensumstände, polit. Gesinnung, körperliche Vorzüge und dgl. — *τοῦτο — ἴδοι τις ἄν*, dies aber lässt sich nicht nach Herkunft oder hergebrachter Meinung beurtheilen (wie in jenem Falle). Aehnlich der Dativ 18, 275 *φανήσεται ταῦτα πάντα οὕτως οὐ μόνον τοῖς νομίμοις*.

58. *οὗτοι*, die Korinthier. — *ἀλλὰ πάντας — ἀφαιρεθήσονται*, steht einigermassen in Widerspruch mit der oben §. 20 aufgestellten geringen Anzahl der Privilegirten.

59. *παραδόντες — εἰσαγαγόντες*] Ueber die Besitznahme von Thasos im pelop. Kriege Ol. 92, 4. 409. vgl. Xen. Hell. 1, 4, 9. Diod. 13, 72. — *τὸν περὶ Θράκην τόπον*] Gewöhnlicher *τὰ ἐπὶ Θράκης*, die thrakische Küste.

60. *Βυζάντιον παραδόντες*, Ol. 97, 3. 390, kurz berührt von Xen. Hell. 4, 8, 27. — *τὴν δεκάτην ἀποδόσθαι*] Den Zoll von 1/10 von allen in den Pontos ein- und von da ausgehenden Waaren hatten die Athener gegen Ende des pelop. Krieges Ol. 92 3/4 409 bei Byzanz eingeführt. Die Schlacht bei Aegospo-

κεδαιμονίους ἀναγκάσαι τοιαύτην, οἵαν ὑμῖν ἐδόκει, ποιήσασθαι τὴν εἰρήνην; ὧν, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, μετὰ ταῦτ' ἐκπεσόντων ἐψηφίσασθε, ἅπερ οἶμαι φεύγουσιν εὐεργέταις δι' ὑμᾶς προσῆκε, προξενίαν, εὐεργεσίαν, ἀτέλειαν ἁπάντων. εἶτα τοὺς δι' ὑμᾶς φεύγοντας καὶ δικαίως τι παρ' ὑμῶν εὑρομένους ἐάσομεν ἀφαιρεθῆναι ταῦτα, μηδὲν
61 ἔχοντες ἐγκαλέσαι; ἀλλ' αἰσχρὸν ἂν εἴη. μάθοιτε δὲ τοῦτο μάλιστ' ἄν, ἐκείνως εἰ λογίσαισθε πρὸς ὑμᾶς αὐτούς. εἴ τινες νυνὶ τῶν ἐχόντων Πύδναν ἢ Ποτίδαιαν ἤ τι τῶν ἄλλων χωρίων, ἃ Φιλίππῳ μέν ἐστιν ὑπήκοα, ὑμῖν δ' ἐχθρά, τὸν αὐτὸν τρόπον ὅνπερ ἡ Θάσος ἦν τότε καὶ τὸ Βυζάντιον Λακεδαιμονίοις μὲν οἰκεῖα, ὑμῖν δ' ἀλλότρια, παραδώσειν ταῦτ' ἐπαγγείλαιντο, ἂν αὐτοῖς τὰς αὐτὰς δῶτε δωρεάς, ἅσπερ Ἐκφάντῳ τῷ Θασίῳ καὶ Ἀρχεβίῳ

tamos machte der Erhebung desselben ein Ende: jetzt stellte ihn Thrasybulos wieder her, doch scheint er den antalkid. Frieden nicht überdauert zu haben. Dieser Zoll ward, wie jeder andere, an den Meistbietenden verpachtet. Vgl. Xen. Hell. 4, 8, 27. 31. — *τοιαύτην — εἰρήνην*, den antalkidischen (§. 54). Dieses Lob eines Friedens, der allgemein in Griech. für schmachvoll galt, ist, abgesehen vom rhetorischen, nur vom einseitig athenischen Standpunct aus zu rechtfertigen, indem allerdings Athen dabei für sich gewisse besonders günstige Bedingungen erhielt. S. Xen. Hell. 4, 8, 15. 5, 1, 31. — *προξενίαν*] Eine Auszeichnung, wodurch der Staat einen um ihn verdient gewordenen Fremden zu seinem Gastfreund erklärte und wofür im Fall der Anwesenheit zu Athen die Berufung zu einem Ehrenmahl im Prytaneion das äussere Zeichen war. Einen wesentl. Unterschied bedingte der Aufenthaltsort des Belehnten. Die im Auslande lebenden *πρόξενοι* erscheinen in vielen Stücken als Beauftragte des Staates, der sie ernannt, mit der Pflicht das Interesse desselben und seiner Bürger an seinem Orte zu wahren. Die zu Athen selbst aber lebenden athen. *πρόξενοι* hatten sich zu einer besonderen Classe der Schutzverwandten ausgebildet, welche in der Mitte zwischen den Isotelen (§. 29) und den Metöken gewöhnlichen Schlages stand. Mehr als eine blosse Ehre, ein Titel, scheint diese Proxenie, gerade wie die *εὐεργεσία*, das Prädicat eines *εὐεργέτης*, nicht gewesen zu sein (vgl. §. 132): Rechte waren damit nur in sofern verbunden, als gleichzeitig auch zuweilen noch andere Privilegien mit verliehen wurden, wie hier die *ἀτέλεια ἁπάντων*, d. h. Freiheit von allen den Leistungen, von denen dispensirt zu werden überhaupt gesetzlich war. Vgl. d. Einl.

61. *Πύδναν ἢ Ποτίδαιαν*] S. zu 1, 12. Das Beispiel ist aus den Ereignissen der jüngsten Vergangenheit genommen. — *Ἀρχεβίῳ*] Der Kürze halber ist nur einer von beiden genannt, wie gleich vorher auch Ekphantos als Vertreter der ganzen Genossenschaft, welche Thasos

τῷ Βυζαντίῳ, καί τινες τούτων ἀντιλέγοιεν αὐτοῖς ταῦτα λέγοντες, ὡς δεινὸν εἴ τινες μόνοι τῶν ἄλλων μετοίκων 62
μὴ χορηγοῖεν, πῶς ποτ' ἂν ἔχοιτε πρὸς τοὺς ταῦτα λέγοντας; ἢ δῆλον ὅτι φωνὴν οὐκ ἂν ἀνάσχοισθε ὡς συκοφαντούντων; οὐκοῦν αἰσχρόν, εἰ μέλλοντες μὲν εὖ πάσχειν συκοφάντην ἂν τὸν ταῦτα λέγοντα ἡγοῖσθε, ἐπὶ τῷ δ' ἀφελέσθαι τὰς τῶν προτέρων εὐεργετῶν δωρεὰς ταῦτα λεγόντων ἀκούσεσθε. φέρε δὴ κἀκεῖνο ἐξετάσωμεν. οἱ 63
προδόντες *τὴν Πύδναν καὶ τἆλλα χωρία τῷ Φιλίππῳ τῷ ποτ' ἐπαρθέντες ἡμᾶς ἠδίκουν; ἢ πᾶσι πρόδηλον τοῦτο, ὅτι ταῖς παρ' ἐκείνου δωρεαῖς, ἃς διὰ ταῦτα ἔσεσθαι σφίσιν ἡγοῦντο; πότερον οὖν μᾶλλον ἔδει σε, ὦ Λεπτίνη, τοὺς ἐχθρούς, εἰ δύνασαι, πεῖσαι τοὺς ἐπὶ τοῖς πρὸς ἡμᾶς ἀδικήμασι γιγνομένους ἐκείνων εὐεργέτας μὴ τιμᾶν, ἢ θεῖναι νόμον ἡμῖν, ὃς τῶν τοῖς ἡμετέροις εὐεργέταις ὑπαρχουσῶν δωρεῶν ἀφαιρεῖταί τι; ἐγὼ μὲν ἐκεῖνο οἶομαι. Ἀλλ' ἵνα μὴ πόρρω τοῦ παρόντος γένωμαι, λαβὲ τὰ ψηφίσματα, ἃ τοῖς Θασίοις καὶ Βυζαντίοις ἐγράφη. λέγε.

ΨΗΦΙΣΜΑΤΑ.

Ἠκούσατε μὲν τῶν ψηφισμάτων, ὦ ἄνδρες δικασταί, 64
τούτων δ' ἴσως ἔνιοι τῶν ἀνδρῶν οὐκέτ' εἰσίν. ἀλλὰ τὰ ἔργα τὰ πραχθέντ' ἔστιν, ἐπειδήπερ ἅπαξ ἐπράχθη.

den Athenern in die Hände gespielt (*οἱ μετ' Ἐχφάντου* §. 59), und unten §. 63 ähnlich *οἱ προδόντες τὴν Πύδναν*, wo einige Abschreiber *καὶ Ποτίδαιαν* aus §. 61 hinzugefügt haben. — *τινες τούτων*, die Vertheidiger des leptineischen Gesetzes.

62. *μόνοι τῶν ἄλλων*, =*χωρὶς τῶν ἄλλων*, allein vor den anderen. Vgl. 14, 3 *παραινέσαιμ' ἂν μόνοις τῶν ἄλλων ὑμῖν πόλεμον ἄρασθαι.* 21, 223 *τῷ μεθ' ὅπλων εἶναι συντεταγμένοι μόνοι τῶν ἄλλων.* 23, 185 *οὗτος εἷς ἁπάντων τῶν ἄλλων μόνος.* 59, 95 *μόνοι τῶν ἄλλων Βοιωτῶν.* — *χορηγοῖεν*, im weiteren Sinne, wie oben §. 19 ff. — *ἢ δῆλον — ἀνάσχοισθε*] *ἢ δῆλον* leitet das zweite Glied einer Doppelfrage ein, welches unter der Form der Frage (oder ist es klar? = es ist klar) immer die indirecte Antwort auf das erste enthält. So §. 63 *ἢ πᾶσι πρόδηλον*, und Plat. Phaedr. 227b *τίς οὖν δὴ ἦν ἡ διατριβή; ἢ δῆλον ὅτι τῶν λόγων ὑμᾶς Λυσίας εἱστία;* Prot. 309a *πόθεν, ὦ Σώκρατες, φαίνει; ἢ δῆλα δὴ ὅτι ἀπὸ κυνηγεσίου τοῦ περὶ τὴν Ἀλκιβιάδου ὥραν;*

63. *εἰ δύνασαι*, wenn du überhaupt dazu im Stande bist. Vgl. oben § 51

προσήκει τοίνυν τὰς στήλας ταύτας κυρίας ἐᾶν τὸν πάντα χρόνον, ἵν' ἕως μὲν ἄν τινες ζῶσι, μηδὲν ὑφ' ὑμῶν ἀδικῶνται, ἐπειδὰν δὲ τελευτήσωσιν, ἐκεῖναι τοῦ τῆς πόλεως ἤθους μνημεῖον ὦσι, καὶ παραδείγματα ἑστῶσι τοῖς βουλομένοις τι ποιεῖν ὑμᾶς ἀγαθόν, ὅσους εὖ ποιήσαντας ἡ
65 πόλις ἀντευπεποίηκε. καὶ μὴν μηδ' ἐκεῖνο ὑμᾶς, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, λανθανέτω, ὅτι τῶν αἰσχίστων ἐστὶ πάντας ἀνθρώπους ἰδεῖν καὶ ἀκοῦσαι τὰς μὲν συμφοράς, αἷς δι' ὑμᾶς ἐχρήσαντο οἱ ἄνδρες οὗτοι, πάντα τὸν χρόνον κυρίας αὐτοῖς γεγενημένας, τὰς δὲ δωρεάς, ἃς ἀντὶ τού-
66 των ἔλαβον παρ' ὑμῶν, καὶ δὴ λελυμένας. πολὺ γὰρ μᾶλλον ἥρμοττε τὰ δοθέντα ἐῶντας τῶν ἀτυχημάτων ἀφαιρεῖν ἢ τούτων μενόντων τὰς δωρεὰς ἀφαιρεῖσθαι. *φέρε γὰρ πρὸς Διός, τίς ἔστιν ὅστις εὖ ποιεῖν ὑμᾶς βουλήσεται μέλλων, ἂν μὲν ἀποτύχῃ, παραχρῆμα δίκην δώσειν τοῖς ἐχθροῖς, ἂν δὲ κατορθώσῃ, τὰς χάριτας παρ' ὑμῶν ἀπίστους ἔξειν;

67 Πάνυ τοίνυν ἀχθοίμην ἄν, ὦ ἄνδρες δικασταί, εἰ τοῦτο μόνον δόξαιμι δίκαιον κατηγορεῖν τοῦ νόμου, ὅτι πολλοὺς ξένους εὐεργέτας ἀφαιρεῖται τὴν ἀτέλειαν, τῶν δὲ πολιτῶν μηδένα ἄξιον δοκοίην ἔχειν δεῖξαι τῶν εὑρημένων ταύτην τὴν τιμήν. καὶ γὰρ τἆλλα ἀγαθὰ εὐξαίμην ἂν ἔγωγε παρ' ἡμῖν εἶναι πλεῖστα, καὶ ἄνδρας ἀρίστους
68 καὶ πλείστους εὐεργέτας τῆς πόλεως πολίτας εἶναι. πρῶτον μὲν τοίνυν Κόνωνα σκοπεῖτε, εἰ ἄρ' ἄξιον καταμεμψα-

64. *παραδείγματα ἑστῶσι*] Vgl. §. 37.

65. *τὰς μὲν συμφορὰς — γεγενημένας*] Die Verbannung (§. 54. 60) war auf Lebenszeit über sie verhängt (*ἀειφυγία*). — *καὶ δή*, auch schon, sofort. Vgl. 18, 276.

66. *τῶν ἀτυχημάτων*, von ihrem Unglück, einen Theil ihres Missgeschicks von ihnen zu nehmen, ihnen dasselbe zu erleichtern. Der Gegensatz *τὰς δωρεὰς ἀφαιρεῖσθαι* drückt aus, dass die ihnen zu Theil gewordene Belohnung jenes Missgeschick nur zum Theil ausgleicht. *ἀφαιρεῖν* vom blossen Beseitigen, *ἀφαιρεῖσθαι*, wie häufig in dieser Rede (s. zu §. 2), vom Staate, der durch seine Organe das gegebene Privilegium wieder an sich nimmt, einzieht. Derselbe Gedanke liegt §. 17 (*ὁ ἀφαιρῶν νόμος — ἀφαιρεῖται*) zum Grunde.

67. *εἰ τοῦτο — τοῦ νόμου*, wenn ich glaubte, dass dieser Punct des Gesetzes allein Tadel verdiene.

68. *Κόνωνα σκοπεῖτε, εἰ ἄρ' ἄξιον*] Der Name des Konon ist als Haupt-

μένους ἢ τὸν ἄνδρα ἢ τὰ πεπραγμένα ἄκυρόν τι ποιῆσαι τῶν ἐκείνῳ δοθέντων. οὗτος γάρ, ὡς ὑμῶν τινων ἔστιν ἀκοῦσαι τῶν κατὰ τὴν αὐτὴν ἡλικίαν ὄντων, μετὰ τὴν τοῦ δήμου κάθοδον τὴν ἐκ Πειραιῶς ἀσθενοῦς ἡμῶν τῆς πόλεως οὔσης καὶ ναῦν οὐδεμίαν κεκτημένης, στρατηγῶν βασιλεῖ παρ' ὑμῶν οὐδ' ἡντινοῦν ἀφορμὴν λαβὼν κατεναυμάχησε Λακεδαιμονίους, καὶ πρότερον τοῖς ἄλλοις ἐπιτάττοντας εἴθισεν ἀκούειν ὑμῶν, καὶ τοὺς ἁρμοστὰς ἐξήλασεν ἐκ τῶν νήσων, καὶ μετὰ ταῦτα δεῦρ' ἐλθὼν ἀνέστησε τὰ τείχη, καὶ πρῶτος πάλιν περὶ τῆς ἡγεμονίας ἐποίησε τῇ πόλει τὸν λόγον πρὸς Λακεδαιμονίους εἶναι. καὶ γάρ 69
τοι μόνῳ τῶν πάντων αὐτῷ τοῦτ' ἐν τῇ στήλῃ γέγραπται·

gegenstand der nachfolgenden Darstellung zu *σκοπεῖτε* herangezogen und zum Object des regierenden Satzes gemacht, während er eigentlich Object des regierten ist: *σκοπεῖτε εἰ ἄξιον ἄκυρόν τι ποιῆσαι τῶν Κόνωνι δοθέντων*. Die ganze Digression über die Thaten und Verdienste des K. scheint übrigens noch einen Nebenzweck zu haben, den vielleicht, den ebenfalls verdienten Sohn desselben, Timotheos, der damals der Massregeln wegen, die er als Strateg im Bundesgenossenkriege ergriffen, von seinem Collegen Chares des Hochverraths angeklagt vor Gericht stand (seine Verurtheilung erfolgte im nächsten Jahre Ol. 106, 3), auf indirecte Weise dem Volke zu empfehlen. — *μετὰ τὴν — Πειραιῶς*, unter Thrasybulos Anführung, Ol. 94, 2. 403. vgl. ob §. 11. — *ναῦν οὐδεμίαν* ist etwas übertrieben, gerade wie 18, 96. — *στρατηγῶν βασιλεῖ*] Diod. 14, 39. — *ἀφορμὴν*] S. zu 18, 233. — *κατεναυμάχησε Λακεδαιμονίους*] Bei Knidos Ol. 96, 3. 394. Vgl. Xen. Hell. 4, 3, 10 ff. *τοὺς ἁρμοστὰς*] S. zu 18, 96. — *ἀνέστησε τὰ τείχη*] S. unten §. 72 f.

69. *μόνῳ τῶν πάντων*] Das Uebermass im Ausdruck der Erkenntlichkeit für geleistete Dienste von Seiten des Staates, namentlich das mehr und mehr sich geltend machende Uebergewicht der Persönlichkeit des Einzelnen dem Staate als Ganzem gegenüber, was D. anderwärts im Vergleich mit der alten strengen Sitte als ein bedenkliches Zeichen der Zeit betrachtet (s. bes. 23, 198 *καὶ γάρ τοι τῶν ἔργων τῶν τότε οὐδενὸς ἀπεστέρησαν ἑαυτούς, οὐδ' ἔστιν οὐδεὶς ὅστις ἂν εἴποι τὴν ἐν Σαλαμῖνι ναυμαχίαν Θεμιστοκλέους, ἀλλ' Ἀθηναίων, οὐδὲ τὴν Μαραθῶνι μάχην Μιλτιάδου, ἀλλὰ τῆς πόλεως. νῦν δὲ πολλοὶ τοῦτο λέγουσιν, ὡς Κέρκυραν εἷλε Τιμόθεος καὶ τὴν μόραν κατέκοψεν Ἰφικράτης καὶ τὴν περὶ Νάξον ἐνίκα ναυμαχίαν Χαβρίας· δοκεῖτε γὰρ αὐτοὶ τῶν ἔργων τούτων παραχωρεῖν τῶν τιμῶν ταῖς ὑπερβολαῖς, αἷς δεδώκατε ἐπ' αὐτοῖς ἑκάστῳ τούτων*), hier aber mit den W. *ἔστι δὲ τοῦτο τὸ γράμμα — καρποῦται* dem vorliegenden Zwecke gemäss in einem milderen Lichte und in der Wirkung als mit der alten Sitte völlig gleich darstellt, kam demnach zuerst bei Konon in Anwendung. — *ἐν τῇ στήλῃ*, auf der Säule, in welche der dem Ko-

*„ἐπειδὴ Κόνων“ φησὶν „ἠλευθέρωσε τοὺς Ἀθηναίων συμμάχους.“ ἔστι δὲ τοῦτο τὸ γράμμα, ὦ ἄνδρες δικασταί, ἐκείνῳ μὲν φιλοτιμία πρὸς ὑμᾶς αὐτούς, ὑμῖν δὲ πρὸς πάντας τοὺς *Ἕλληνας· ὅτου γὰρ ἄν τις παρ' ἡμῶν ἀγαθοῦ τοῖς ἄλλοις αἴτιος γένηται, τούτου τὴν δόξαν τὸ τῆς*
70 *πόλεως ὄνομα καρποῦται. διόπερ οὐ μόνον αὐτῷ τὴν ἀτέλειαν ἔδωκαν οἱ τότε, ἀλλὰ καὶ χαλκῆν εἰκόνα ὥσπερ Ἁρμοδίου καὶ Ἀριστογείτονος ἔστησαν πρώτου· ἡγοῦντο γὰρ οὐ μικρὰν τυραννίδα καὶ τοῦτον, τὴν Λακεδαιμονίων ἀρχὴν καταλύσαντα, πεπαυκέναι. ἵν' οὖν μᾶλλον οἷς λέγω προσέχητε, τὰ ψηφίσμαθ' ὑμῖν αὐτ' ἀναγνώσεται τὰ τότε ψηφισθέντα τῷ Κόνωνι. λέγε.*

ΨΗΦΙΣΜΑΤΑ.

71 *Οὐ τοίνυν ὑφ' ὑμῶν μόνον ὁ Κόνων, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τότ' ἐτιμήθη πράξας ἃ διεξῆλθον ἐγώ, ἀλλὰ καὶ ὑπ' ἄλλων πολλῶν, οἳ δικαίως ὧν εὐεργέτηντο χάριν ᾤοντο δεῖν ἀποδιδόναι. οὐκοῦν αἰσχρόν, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, εἰ αἱ μὲν παρὰ τοῖς ἄλλοις δωρεαὶ βέβαιοι μένουσιν αὐτῷ, τῆς δὲ παρ' ὑμῶν μόνης τοῦτ' ἀφαιρεθήσεται.*

non zu Ehren gefasste Beschluss eingegraben war. — *φησίν*, näml. *ἡ στήλη*. Vgl. 80, 290. — *τοῦτο τὸ γράμμα*, dieser Passus. — *φιλοτιμία*, = *δόξα*, wie 2, 3. 16. 24, 91. Aesch. 3, 45, gereicht ihm zur Ehre. — *παρ' ἡμῶν*, in unserem Namen.

70. *διόπερ*, schliesst sich an die Aufzählung der Verdienste des K. §. 68 an. — *χαλκῆν εἰκόνα — πρώτου*] K. war der erste wieder, dem die Ehre der Errichtung eines Standbildes im Namen des Staates (denn die zahlreichen von Privatpersonen *ex voto* errichteten Statuen bilden eine besondere Kategorie) zu Theil ward. Es war dies die höchste (vgl. §. 120 f.) und an heroische Ehre grenzende Auszeichnung, die freilich, nachdem einmal die Bahn gebrochen war, bald eben so im Werthe sank wie alle übrigen Auszeichnungen, welche der Staat verlieh. Vgl. D. 23, 196. Das Bild des K. stand bei der königl. Halle im Kerameikos, Isokr. 9, 57. Paus. 1, 3, 1. Ein anderes fand derselbe 1, 24, 3 auf der Burg. Dem Harmodios und Aristogeiton (s. oben zu §. 18) wurden gleich nach Vertreibung der Peisistratiden auf dem Markte Standbilder errichtet: Xerxes nahm diese mit hinweg und an deren Stelle liessen die Athener neue setzen. Die alten gab später Antiochos oder Alexander zurück. Paus. 1, 8, 5. Arrian. Anab. 3, 16, 7 f. — *καὶ τοῦτον*, wie Harmodios und Aristogeiton. — *τὰ ψηφίσματα*] Jene Auszeichnungen waren ihm nicht auf einmal, sondern durch verschiedene Beschl. zuerkannt worden.

71. *παρὰ τοῖς ἄλλοις — παρ' ὑμῶν*, vgl. §. 35. — *τοῦτ'*, der

καὶ μὴν οὐδ' ἐκεῖνο καλόν, ζῶντα μὲν αὐτὸν οὕτω τιμᾶν, 72
ὥστε τοσούτων ὅσων ἀκηκόατε ἀξιοῦν, ἐπειδὴ δὲ τετελεύ-
τηκε, μηδεμίαν ποιησαμένους τούτων μνείαν ἀφελέσθαι τι
τῶν δοθέντων τότε. πολλὰ μὲν γάρ ἐστιν, ὦ ἄνδρες
Ἀθηναῖοι, τῶν ὑπ' ἐκείνου πραχθέντων ἄξια ἐπαίνου, δι'
ἃ πάντα προσήκει μὴ λύειν τὰς ἐπὶ τούτοις δοθείσας
δωρεάς, κάλλιστον δὲ πάντων ἡ τῶν τειχῶν ἀνάστασις.
γνοίη δ' ἄν τις, εἰ παραθείη πῶς Θεμιστοκλῆς, ὁ τῶν 73
καθ' ἑαυτὸν ἁπάντων ἀνδρῶν ἐνδοξότατος, ταὐτὸ τοῦτ'
ἐποίησεν. λέγεται τοίνυν ἐκεῖνος τειχίζειν εἰπὼν τοῖς
πολίταις, κἂν ἀφικνῆταί τις ἐκ Λακεδαίμονος, κατέχειν
κελεύσας, οἴχεσθαι *πρεσβεύων αὐτὸς ὡς τοὺς Λακεδαι-
μονίους, λόγων δὲ γιγνομένων ἐκεῖ, καί τινων ἀπαγγελ-
λόντων ὡς Ἀθηναῖοι τειχίζουσιν, ἀρνεῖσθαι καὶ πρέσβεις
πέμπειν σκεψομένους κελεύειν, ἐπειδὴ δ' οὐχ ἥκον οὗτοι,
πέμπειν ἑτέρους παραινεῖν. καὶ πάντες ἴσως ἀκηκόατε,
ὃν τρόπον ἐξαπατῆσαι λέγεται. φημὶ τοίνυν ἐγώ (καὶ 74
πρὸς Διός, ἄνδρες Ἀθηναῖοι, μηδεὶς φθόνῳ τὸ μέλλον
ἀκούσῃ, ἀλλ' ἂν ἀληθὲς ᾖ σκοπείτω), ὅσῳ τὸ φανερῶς τοῦ
λάθρᾳ κρεῖττον καὶ τὸ νικῶντας τοῦ παρακρουσαμένους
πράττειν ὁτιοῦν ἐντιμότερον, τοσούτῳ κάλλιον Κόνωνα τὰ
τείχη στῆσαι Θεμιστοκλέους· ὁ μὲν γὰρ λαθών, ὁ δὲ νι-

Theil, von dem vorzugsweise die Rede ist, die Atelie. Vgl. §. 120. 146. 148.

72. *τούτων*, der Verdienste des Konon. Vgl. §. 46.

73. *λέγεται*] S. zu §. 11 und über die Sache Thuk. 1, 90 f. Diod. 11, 39. Nep. Them. 6. — *κἂν — κελεύσας*] Nach Thuk. 1, 91 liess er erst von Sparta aus insgeheim den Athenern die Weisung zugehen, diejenigen festzuhalten, welche im Auftrag der Lakedämonier kommen würden, um sich über das Gerücht des Baues Gewissheit zu verschaffen. Er selbst hatte mit den Athenern verabredet, dass sie seine Mitgesandten nicht eher sollten von Athen abgehen lassen, als bis der Bau zu der gehörigen Höhe gediehen sei: mittlerweile liess er sich mit Beziehung auf das Aussenbleiben seiner Collegen auf keine officiellen Verhandlungen mit den Laked. ein, und erst als diese mit der Meldung kamen, dass der Bau weit genug vorgeschritten, warf er die Maske ab und erklärte öffentlich, dass die Athener nun gegen alle Eventualitäten gerüstet u. entschlossen seien, fortan ihren eigenen Weg zu gehen. — *οὐχ ἥκον*, nicht wieder kamen, wie 1, 8.

74. *καὶ πρὸς Διὸς — σκοπείτω*] Vgl. zu 18, 199. — *ὅσῳ — Θεμιστοκλέους*] Eine von den Stellen, welche das Anlegen des Massstabs

κήσας τοὺς κωλύσοντας αὖτ᾽ ἐποίησεν. οὐ τοίνυν ἄξιον τὸν τοιοῦτον ὑφ᾽ ὑμῶν ἀδικηθῆναι, οὐδ᾽ ἔλαττον σχεῖν τῶν ῥητόρων τῶν διδαξόντων ὡς ἀφελέσθαι τι χρὴ τῶν ἐκείνῳ δοθέντων.

75 *Εἶεν. ἀλλὰ νὴ Δία τὸν παῖδα τὸν Χαβρίου περιίδωμεν ἀφαιρεθέντα τὴν ἀτέλειαν, ἣν ὁ πατὴρ αὐτῷ δικαίως παρ᾽ ὑμῶν λαβὼν κατέλιπεν. ἀλλ᾽ οὐδένα ἀνθρώπων εὖ φρονοῦντ᾽ οἶομαι ταῦτ᾽ ἂν φῆσαι καλῶς ἔχειν. ἴστε μὲν οὖν ἴσως καὶ ἄνευ τοῦ παρ᾽ ἐμοῦ λόγου, ὅτι σπουδαῖος Χαβρίας ἦν ἀνήρ, οὐ μὴν κωλύει γ᾽ οὐδὲν κἀμὲ*
76 *διὰ βραχέων ἐπιμνησθῆναι τῶν πεπραγμένων αὐτῷ. ὃν μὲν οὖν τρόπον ὑμᾶς ἔχων πρὸς ἅπαντας Πελοποννησίους παρετάξατο ἐν Θήβαις, καὶ ὡς Γοργώπαν ἀπέκτεινεν ἐν Αἰγίνῃ, καὶ ὅσα ἐν Κύπρῳ τρόπαια ἔστησε καὶ μετὰ ταῦτ᾽ ἐν Αἰγύπτῳ, καὶ ὅτι πᾶσαν ἐπελθὼν ὀλίγου δέω λέγειν χώραν οὐδαμοῦ τὸ τῆς πόλεως ὄνομ᾽ οὐδ᾽ αὐτὸν κατῄσχυνεν, *οὔτε πάνυ ῥᾴδιον κατὰ τὴν ἀξίαν εἰπεῖν, πολλή τ᾽ αἰσχύνη λέγοντος ἐμοῦ ταῦτ᾽ ἐλάττω φανῆναι τῆς ἐν ἑκά-*

strenger historischer Kritik kaum vertragen. Die Redner sind, da ihnen die Geschichte immer nur Mittel zum Zweck ist, stets in Gefahr nach der einen oder anderen Seite hin eine Ungerechtigkeit zu begehen. — *τῶν ῥητόρων*, der Vertheidiger des leptineischen Gesetzes, §. 146.

76. *ὑμᾶς ἔχων*, an eurer Spitze, im Gegensatz zu dem Siege, den Konon über die Laked. als Anführer der pers. Flotte erfocht, §. 68. — *πρὸς ἅπαντας Πελοποννησίους*] Diod. 15, 31 zählt unter den Bundesgenossen der Laked. von den Peloponnesiern auf die Arkader, Eleer, Achäer, Korinthier, Sikyonier, Phliasier und die Bewohner der Akte, ausserdem die Megarer, Akarnanier, Phoker, Lokrer, Olynthier, Thraker. — *παρετάξατο*] Ueber die eigenthümliche Schlachtordnung, die Chabrias dem Agesilaos entgegenstellte und welche dieser nicht anzugreifen wagte, s. Diod. 15, 32. Nep. Chabr. 1, 2. — *ἐν Θήβαις*, zwanzig Stadien von Theben nach Diod. a. O. — *Γοργώπαν*] Ein spart. Harmost zu Aegina, der als Anführer einer Abtheilung der spart. Flotte im kleinen Kriege den Athenern viel zu schaffen machte, zuletzt aber von Ch. überlistet und getödtet wurde. Xen. Hell. 5, 1, 5—12. — *ἐν Κύπρῳ*, wohin er Ol. 98, 1. 388. dem Euagoras zu Hülfe gesandt wurde, Xen. Hell. 5, 1, 10. Vgl. Nep. Chabr. 2, 2. — *ἐν Αἰγύπτῳ*] Zweimal ward Ch. als Befehlshaber zur Bekämpfung der Perser nach Aegypten gerufen, zuerst vom K. Akoris (Nektanabis nach Nep. Chabr. 2, 1) Ol. 100, 2. 379, wo ihn jedoch die Athener auf Reclamation des Pharnabazos zurückriefen, Diod. 15, 29, das andere Mal vom K. Tachos 104, 3. 361, Diod. 15, 92. Nep. Chabr. 2, 3.

στῳ νῦν περὶ αὐτοῦ δόξης ὑπαρχούσης· ἃ δ' οὐδαμῶς ἂν εἰπὼν οἶομαι μικρὰ ποιῆσαι, ταῦθ' ὑπομνῆσαι πειράσομαι. ἐνίκησε μὲν τοίνυν Λακεδαιμονίους ναυμαχίᾳ καὶ 77
πεντήκοντα μιᾶς δεούσας ἔλαβεν αἰχμαλώτους τριήρεις, εἶλε δὲ τῶν νήσων τούτων τὰς πολλὰς καὶ παρέδωκεν ὑμῖν καὶ φιλίας ἐποίησεν ἐχθρῶς ἐχούσας πρότερον, τρισχίλια δ' αἰχμάλωτα σώματα δεῦρ' ἤγαγε, καὶ πλέον ἢ δέκα καὶ ἑκατὸν τάλαντ' ἀπέφηνεν ἀπὸ τῶν πολεμίων. καὶ τούτων πάντων ὑμῶν τινες, οἱ πρεσβύτατοι, μάρτυρές εἰσί μοι. πρὸς δὲ τούτους ἄλλας τριήρεις πλέον ἢ εἴκοσιν εἶλε, κατὰ μίαν καὶ δύο λαμβάνων, ἃς ἁπάσας εἰς τοὺς ὑμετέρους λιμένας κατήγαγεν. ἑνὶ δὲ κεφαλαίῳ, μό- 78
νος τῶν πάντων στρατηγῶν οὐ πόλιν, οὐ φρούριον, οὐ ναῦν, οὐ στρατιώτην ἀπώλεσεν οὐδένα ἡγούμενος ὑμῶν, οὐδ' ἔστιν οὐδενὶ τῶν ὑμετέρων ἐχθρῶν τρόπαιον οὐδὲν ἀφ' ὑμῶν κἀκείνου, ὑμῖν δ' ἀπὸ πολλῶν πολλὰ ἐκείνου στρατηγοῦντος. ἵνα δὲ μὴ λέγων παραλίπω τι τῶν πεπραγμένων αὐτῷ, ἀναγνώσεται γεγραμμένας ὑμῖν τάς τε ναῦς ὅσας ἔλαβε καὶ οὗ ἑκάστην, καὶ τῶν πόλεων τὸν ἀριθμὸν καὶ τῶν χρημάτων τὸ πλῆθος καὶ τῶν τροπαίων, οὗ ἕκαστον. λέγε.

ΠΡΑΞΕΙΣ ΧΑΒΡΙΟΥ.

Δοκεῖ τισιν ὑμῶν, ὦ ἄνδρες δικασταί, οὗτος ὁ το- 79
σούτας πόλεις λαβὼν καὶ τριήρεις τῶν πολεμίων ναυμα-

77. *ναυμαχίᾳ*, bei Naxos Ol. 101, 1. 376, Diod. 15, 34 f., welcher den Verlust der Athener auf 18, den der Lakedämonier auf 32 Segel, 8 nebst der Mannschaft erbeutete mit eingerechnet, angiebt. — *τούτων*, dieser, der dort um Naxos herum liegenden Kykladen: denn an Naxos dachte gleich, auch ohne dass der Name genannt wurde, bei Erwähnung der Schlacht jeder Athener. — *αἰχμάλωτα σώματα*, im Gegensatz zu *αἰχμαλώτους τριήρεις*. — *πρὸς — εἶλε*, bei anderen Gelegenheiten.

78. *ἀπώλεσεν*, versteht sich durch Nachlässigkeit, Tollkühnheit, Ungeschicktheit, kurz durch eigene Schuld. Vgl. §. 79. — *ἀφ' ὑμῶν*] Zum Grunde liegt der Gedanke der Errichtung eines Siegeszeichens aus den dem Feinde abgenommenen Beutestücken. — *οὗ ἑκάστην — οὗ ἕκαστον*] Beidemal *οὗ* örtlich. Die folgenden *ΠΡΑΞΕΙΣ ΧΑΒΡΙΟΥ* waren keine Staatsschrift, sondern eine vom Redner selbst nur für den gegenwärtigen Zweck aus authentischen Berichten und Documenten zusammengestellte Uebersicht.

χίᾳ νικήσας καὶ τοσούτων καλῶν αἴτιος *ὤν, αἰσχροῦ δ' οὐδενὸς τῇ πόλει, ἄξιος εἶναι ἀποστερηθῆναι τὴν ἀτέλειαν, ἣν εὕρετο παρ' ὑμῶν καὶ τῷ υἱεῖ κατέλιπεν; ἐγὼ μὲν οὐκ οἴομαι. καὶ γὰρ ἂν ἄλογον εἴη· μίαν μὲν πόλιν εἰ ἀπώλεσεν ἡ ναῦς δέκα μόνας, περὶ προδοσίας ἂν αὐτὸν εἰσήγγελλον οὗτοι, καὶ εἰ ἑάλω, τὸν ἅπαντ' ἂν ἀπολώλει
80 χρόνον· ἐπειδὴ δὲ τοὐναντίον ἑπτακαίδεκα πόλεις εἷλεν, ἑβδομήκοντα δὲ ναῦς ἔλαβε, τρισχιλίους δ' αἰχμαλώτους, δέκα δὲ καὶ ἑκατὸν τάλαντ' ἀπέφηνε, τοσαῦτα δ' ἔστησε τρόπαια, τηνικαῦτα δ' οὐκ ἔσται κύριˆ αὐτῷ τὰ δοθέντα ἐπὶ τούτοις; καὶ μήν, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ ζῶν πάνθ' ὑπὲρ ὑμῶν φανήσεται πράξας Χαβρίας, καὶ τὴν τελευτὴν αὐτὴν τοῦ βίου πεποιημένος οὐχ ὑπὲρ ἄλλου τινός, ὥστε δικαίως ἂν οὐ μόνον διὰ τὰ ζῶντι πεπραγμένα φαίνοισθε εὐνοϊκῶς διακείμενοι πρὸς τὸν υἱὸν αὐτοῦ, ἀλλὰ καὶ διὰ
81 ταύτην. ἄξιον τοίνυν, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, κἀκεῖνο σκοπεῖν, ὅπως μὴ φανούμεθα φαυλότεροι Χίων περὶ τοὺς εὐεργέτας γεγενημένοι. εἰ γὰρ ἐκεῖνοι μέν, ἐφ' οὓς μεθ' ὅπλων ἦλθεν ἐν ἐχθροῦ τάξει, μηδὲν ὧν ἔδοσαν πρότερον νῦν ἀφῄρηνται, ἀλλὰ τὰς πάλαι χάριτας μείζους τῶν καινῶν ἐγκλημάτων πεποίηνται, ὑμεῖς δ', ὑπὲρ ὧν ἐπ' ἐκείνους ἐλθὼν ἐτελεύτησεν, ἀντὶ τοῦ διὰ ταῦτ' ἔτι μᾶλλον αὐτὸν τιμᾶν καὶ τῶν ἐπὶ ταῖς πρότερον εὐεργεσίαις τι δοθέντων ἀφῃρημένοι φανήσεσθε, πῶς οὐκ εἰκότως αἰ-
82 σχύνην ἕξετε; καὶ μὴν καὶ κατ' ἐκεῖνο ἀνάξι' ἂν εἴη πε-

79. *μίαν — χρόνον*] Vgl. Lyk. g. Leokr. §. 59 *οὐκ ἔνοχός ἐστι τῇ προδοσίᾳ· οὔτε γὰρ νεωρίων κύριος οὔτε πυλῶν οὔτε στρατοπέδων οὔθ' ὅλως τῶν τῆς πόλεως οὐδενός.* Ueber die Klagform der *εἰσαγγελία* s. zu 18, 249. *οὗτοι* geht auf die Gegenpartei. Die Strafe des Hochverraths war Tod verbunden mit Einziehung des Vermögens und Infamie des ganzen Geschlechts für alle Zeiten.

80. *τηνικαῦτα δ'*] *δὲ* im Nachsatze entspricht dem lat. *vero:* da also. *τηνικαῦτα* fasst *ἐπειδὴ — τρόπαια* noch einmal in einen einzigen Begriff zusammen, dem zur Bekräftigung und um den Gegensatz zu heben noch ein *δὲ* beigegeben wird. — *φανήσεται*, näml. *ἂν σκοπῆτε*, wie §. 30.

81. *ἐφ' οὓς — τάξει*] Ch. führte die athen. Flotte im Bundesgenossenkriege und blieb bei der Blokade von Chios Ol. 105, 4. 357. Diod. 16, 7. Nep. Chabr. 4.

πονηρῶς ὁ παῖς, εἰ τῆς δωρεᾶς ἀφαιρεθείη, καθ' ὃ πολλάκις *ὑμῶν στρατηγήσαντος Χαβρίου οὐδενὸς πώποθ' υἱὸς ὀρφανὸς δι' ἐκεῖνον ἐγένετο, αὐτὸς δ' ἐν ὀρφανίᾳ τέθραπται διὰ τὴν πρὸς ὑμᾶς φιλοτιμίαν τοῦ πατρός. οὕτω γὰρ ὡς ἀληθῶς ἔμοιγε φαίνεται βεβαίως πως ἐκεῖνος φιλόπολις, ὥστε δοκῶν καὶ ὢν ἀσφαλέστατος στρατηγὸς ἁπάντων ὑπὲρ μὲν ὑμῶν, ὁπόθ' ἡγοῖτο, ἐχρῆτο τούτῳ, ὑπὲρ αὑτοῦ δέ, ἐπειδὴ τὸ καθ' αὑτὸν ἐτάχθη κινδυνεύειν, παρεῖδε, καὶ μᾶλλον εἵλετο μὴ ζῆν ἢ καταισχῦναι τὰς παρ' ὑμῶν ὑπαρχούσας αὐτῷ τιμάς. εἶθ' ὑπὲρ 83
ὧν ἐκεῖνος ᾤετο δεῖν ἀποθνήσκειν ἢ νικᾶν, ταῦθ' ἡμεῖς ἀφελώμεθα τὸν υἱὸν αὐτοῦ; καὶ τί φήσομεν, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ὅταν τὰ μὲν τρόπαια ἑστήκῃ δῆλα πᾶσιν ἀνθρώποις, ἃ ὑπὲρ ὑμῶν στρατηγῶν ἐκεῖνος ἔστησε, τῶν δ' ἐπὶ τούτοις δωρεῶν ἀφῃρημένον τι φαίνηται; οὐ σκέψεσθε, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ λογιεῖσθε, ὅτι νῦν οὐχ ὁ νόμος κρίνεται, πότερόν ἐστιν ἐπιτήδειος ἢ οὔ, ἀλλ' ὑμεῖς δοκιμάζεσθε, εἴτ' ἐπιτήδειοι πάσχειν ἐστὲ εὖ τὸν λοιπὸν χρόνον εἴτε μή;

Λαβὲ δὴ καὶ τὸ τῷ Χαβρίᾳ ψήφισμα ψηφισθέν. 84
ὅρα δὲ καὶ σκόπει· δεῖ γὰρ αὐτὸ ἐνταῦθ' εἶναί που.

Ἐγὼ δ' ἔτι τοῦτ' εἰπεῖν ὑπὲρ Χαβρίου βούλομαι. ὑμεῖς, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τιμῶντές ποτε Ἰφικράτην οὐ μόνον αὐτὸν ἐτιμήσατε, ἀλλὰ καὶ δι' ἐκεῖνον Στράβακα

82. *δι' ἐκεῖνον*, durch seine Schuld. S. §. 78. — *ἐν ὀρφανίᾳ τέθραπται*] S. zu §. 1. — *οὕτω — βεβαίως*] Vgl. zu 18, 163. *πως*, *nescio quomodo*, deutet das Fehlen eines eigentlichen Massstabes der Beurtheilung an. — *δοκῶν καὶ ὤν*] Vgl. §. 135. — *ἐχρῆτο τούτῳ*, näml. *τῷ ἀσφαλέστατος εἶναι*, das Sichergehen.

83. *ὑπὲρ ὑμῶν*, unklar ob mit *στρατηγῶν* (wie Isokr. 4, 154 *ὑπὲρ τῆς Ἀσίας στρατηγήσας*) oder mit *ἔστησε* zu verbinden.

84. *ὅρα δὴ καὶ σκόπει*] S. zu 18, 52. — *ἐγὼ δ'* u. s. w. Vgl. zu 18, 179. — *Ἰφικράτην — πολιτείαν*] Aesch. 3, 243 *ἐπερώτησον τοὺς δικαστάς, εἰ ἐγίγνωσκον Χαβρίαν καὶ Ἰφικράτην καὶ Τιμόθεον, καὶ πυθοῦ παρ' αὐτῶν διά τί τὰς δωρεὰς αὐτοῖς ἔδοσαν καὶ τὰς εἰκόνας ἔστησαν· ἅπαντες γὰρ ἅμα σοι ἀποκρινοῦνται, ὅτι Χαβρίᾳ μὲν διὰ τὴν περὶ Νάξον ναυμαχίαν, Ἰφικράτει δὲ ὅτι μόραν Λακεδαιμονίων ἀπέκτεινε, Τιμοθέῳ δὲ διὰ τὸν περίπλουν τὸν εἰς Κέρκυραν.* Ueber Iphikrates insbes. D. 23, 130 *χαλκῆς εἰκόνος οὔσης παρ' ὑμῖν Ἰφικράτει καὶ σιτήσεως ἐν*

καὶ Πολύστρατον, καὶ πάλιν Τιμοθέῳ διδόντες τὴν δωρεὰν δι' ἐκεῖνον ἐδώκατε καὶ Κλεάρχῳ καί τισιν ἄλλοις πολιτείαν· Χαβρίας δ' αὐτὸς ἐτιμήθη παρ' ὑμῖν μόνος.
85 εἰ δὴ τότε, ὅθ' εὑρίσκετο τὴν δωρεάν, *ἠξίωσεν ὑμᾶς, ὥσπερ δι' Ἰφικράτην καὶ Τιμόθεον εὖ τινας πεποιήκατε, οὕτω καὶ δι' αἰτὸν εὖ ποιῆσαι τούτων τινὰς τῶν εὑρημένων τὴν ἀτέλειαν, οὓς νῦν οὗτοι μεμφόμενοι πάντας ἀφαιρεῖσθαι κελεύουσιν ὁμοίως, οὐκ ἂν ἐδώκατε ταύτην
86 αὐτῷ τὴν χάριν; ἔγωγε ἡγοῦμαι. εἶθ' οἷς δι' ἐκεῖνον ἂν τότ' ἐδώκατε δωρεάν, διὰ τούτους νῦν αὐτὸν ἐκεῖνον ἀφαιρήσεσθε τὴν ἀτέλειαν; ἀλλ' ἄλογον. οὐδὲ γὰρ ὑμῖν ἁρμόττει δοκεῖν παρὰ μὲν τὰς εὐεργεσίας οὕτω προχείρως ἔχειν, ὥστε μὴ μόνον αὐτοὺς τοὺς εὐεργέτας τιμᾶν, ἀλλὰ καὶ τοὺς ἐκείνων φίλους, ἐπειδὰν δὲ χρόνος διέλθῃ βραχύς, καὶ ὅσα αὐτοῖς δεδώκατε, ταῦτ' ἀφαιρεῖσθαι.

ΨΗΦΙΣΜΑ ΤΩΝ ΧΑΒΡΙΟΥ ΤΙΜΩΝ.

87 Οὓς μὲν τοίνυν ἀδικήσετε, εἰ μὴ λύσετε τὸν νόμον, πρὸς πολλοῖς ἄλλοις οὓς ἀκηκόατέ εἰσιν, ὦ ἄνδρες δικασταί. σκοπεῖτε δὴ καὶ λογίσασθε ἐν ὑμῖν αὐτοῖς, εἴ τινες

πρυτανείῳ καὶ δωρεῶν καὶ τιμῶν ἄλλων, δι' ἃς εὐδαίμων ἐκεῖνος ἦν. Strabax ward als Fremder mit dem athen. Bürgerrechte beschenkt, Arist. Rhet. 2, 23. Ueber Polystratos D. 4, 23. Beide waren Führer von Söldnerhaufen im Dienste Athens. Dem Timotheos ward ausser anderen Auszeichnungen (23, 202) die Ehre eines Standbildes zu Theil. Paus. 1, 3, 2. Nep. Tim. 2, 3. *τὴν δωρεὰν*, seine Belohnung, vgl. §. 154. Klearchos ist wahrscheinlich der mit Timotheos innig befreundete Tyrann von Herakleia. Unter die *ἄλλοι* werden Phrasierides und Polysthenes gehören, *ἄνθρωποι οὐδ' ἐλεύθεροι, ἀλλ' ὄλεθροι καὶ τοιαῦτα πεποιηκότες, οἷα λέγειν ὀκνήσειεν ἄν τις εὖ φρονῶν*, die durch Timotheos zu Ehren kamen, D. 23, 202.

85. *οὓς — ὁμοίως*] *οὓς* ist nicht mit *πάντας* zu verbinden, sondern geht auf *τινας* zurück. Vgl. §. 2. Die ganze Zusammenstellung hat nur einen Sinn, wenn auch die um des Iphikrates und Timotheos willen Geehrten Leute von keinem sonderlichen Rufe waren. Den Vorwurf der Unwürdigkeit aber, den Leptines gegen einige der mit der Atelie Belehnten erhoben, giebt D. hier wie anderwärts zu.

86. *αὐτοῖς*, näml. *τοῖς εὐεργέταις*.

87. *πρὸς πολλοῖς ἄλλοις*, die ich mit Stillschweigen übergehe. *οὓς ἀκηκόατε*, Leukon, Epikerdes, die Korinthier, Thasier, Byzantier, Konon, Chabrias. — *σκοπεῖτε καὶ λογίσασθε*, Präsens und Aorist ohne merklichen Unterschied in der Bedeutung, wie §. 167 *φυλάξατε καὶ μνημονεύετε*. — *εἴ τινες — αἴσθησιν*] Rhetorischer Gemeinplatz, vgl.

τούτων τῶν τετελευτηκότων λάβοιεν τρόπῳ τινὶ τοῦ νυνὶ γιγνομένου πράγματος αἴσθησιν, ὡς ἂν εἰκότως ἀγανακτήσειαν. εἰ γὰρ ὧν ἔργῳ πεποίηκεν ἕκαστος αὐτῶν ὑμᾶς εὖ, τούτων ἐκ λόγου κρίσις γίγνεται, καὶ τὰ καλῶς πραχθένθ' ὑπ' ἐκείνων, ἂν ὑφ' ἡμῶν μὴ καλῶς ῥηθῇ τῷ λόγῳ, μάτην τοῖς πονήσασιν εἴργασται, πῶς οὐ δεινὰ πάσχουσιν;

Ἵνα τοίνυν εἰδῆτε, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ὅτι ὡς ἀλη- 88
θῶς ἐπὶ πᾶσι δικαίοις ποιούμεθα τοὺς λόγους πάντας, οὓς λέγομεν πρὸς ὑμᾶς, καὶ οὐδὲν ἔσθ' ὅ τι τοῦ παρακρούσασθαι καὶ φενακίσαι λέγεται παρ' ἡμῶν εἵνεκα, ἀναγνώσεται *τὸν νόμον ὑμῖν, ὃν παρεισφέρομεν γράψαντες ἀντὶ τοῦδε, ὃν οὐκ ἐπιτήδειον εἶναί φαμεν. γνώσεσθε γὰρ ἐκ τούτου πρόνοιάν τινα ἔχοντας ἡμᾶς, καὶ ὅπως ὑμεῖς μηδὲν αἰσχρὸν ποιῆσαι δόξετε, καὶ ὅπως, εἴ τινά τις καταμέμφεται τῶν εὑρημένων τὰς δωρεάς, ἂν δίκαιον ᾖ, κρίνας παρ' ὑμῖν ἀφαιρήσεται, καὶ ὅπως, οὓς οὐδεὶς ἂν ἀντείποι μὴ οὐ δεῖν ἔχειν, ἕξουσι τὰ δοθέντα. καὶ 89
τούτων πάντων οὐδέν ἐστι καινὸν οὐδ' ἡμέτερον εὕρημα, ἀλλ' ὁ παλαιός, ὃν οὗτος παρέβη, νόμος οὕτω κελεύει νομοθετεῖν, γράφεσθαι μέν, ἄν τίς τινα τῶν ὑπαρχόντων

D. 19, 66. Isokr. 9, 2. 14, 60. 19, 42. Lyk. g. Leokr. 136. Plat. Menex. 248 b, wie wir sagen „der Todte würde sich im Grabe umwenden, wenn er das wüsste." τὸ νυνὶ γιγνόμενον πρᾶγμα ist die beabsichtigte Aufhebung der Atelie und in Folge davon der Umstand, dass es in Frage gekommen, ob die verdienten Männern verliehenen Auszeichnungen in Geltung bleiben sollen oder nicht. Daran ist der Gedanke geknüpft, dass die ganze Sache jetzt auf die Geschicklichkeit des Redners gestellt sei und es darauf ankomme, nicht jene dem Staate geleisteten Dienste für sich selbst reden zu lassen, sondern wie der Redner sie darstelle und welchen Eindruck er auf die Richter mache. Gelingt ihm dies nicht in dem Masse, wie es das Interesse der guten Sache erheischt, dann kann nichts Jene in ihren Rechten schützen.

88. Der Redner geht, nachdem er die moralisch bedenklichen Folgen geschildert, welche sich aus der Annahme des leptineischen Gesetzes ergeben, zur Entwickelung des Rechtspunctes über. — ἐπὶ πᾶσι δικαίοις, unter Einhaltung aller hier einschlagenden Rechtsbestimmungen. Vgl. §. 94 und 18, 2. — γνώσεσθε — δοθέντα] Vgl. §. 98.

89. ὁ παλαιὸς — νόμος, das solonische Gesetz im Gegensatz zu dem, welches erlassen ward, als der §. 91 geschilderte gestörte Zustand eingetreten war. Vgl. §. 99. — γράφεσθαι, eine Klage (παρα-

νόμων μὴ καλῶς ἔχειν ἡγῆται, παρεισφέρειν δ' αὐτὸν ἄλλον, ὃν ἂν τιθῇ λύων ἐκεῖνον, ὑμᾶς δ' ἀκούσαντας ἑλέ-
90 *σθαι τὸν κρείττω. οὐ γὰρ ᾤετο δεῖν ὁ Σόλων, ὁ τοῦτον τὸν τρόπον προστάξας νομοθετεῖν, τοὺς μὲν θεσμοθέτας τοὺς ἐπὶ τοὺς νόμους κληρουμένους δὶς δοκιμασθέντας ἄρχειν, ἔν τε τῇ βουλῇ καὶ παρ' ὑμῖν ἐν τῷ δικαστηρίῳ, τοὺς δὲ νόμους αὐτούς, καθ' οὓς καὶ τούτοις ἄρχειν καὶ πᾶσι τοῖς ἄλλοις πολιτεύεσθαι προσήκει, ἐπὶ καιροῦ τεθέντας, ὅπως ἔτυχεν, μὴ δοκιμασθέντας κυρίους εἶναι.*
91 *καὶ γάρ τοι τότε μέν, τέως τὸν τρόπον τοῦτον ἐνομοθέτουν, τοῖς μὲν ὑπάρχουσι νόμοις ἐχρῶντο, καινοὺς δ' οὐκ ἐτίθεσαν· ἐπειδὴ δὲ τῶν πολιτευομένων τινὲς δυνηθέντες, ὡς ἐγὼ πυνθάνομαι, κατεσκεύασαν αὑτοῖς ἐξεῖναι νομοθετεῖν, ὅταν τις βούληται καὶ ὃν ἂν τύχῃ τρόπον, τοσοῦ-*

νόμων) anzustellen. — *παρεισφέρειν — ἐκεῖνον*] D. 24, 34 *οὐκ ἐᾷ* (*ὁ νόμος*) *τοῖς ὑπάρχουσι νόμοις ἐναντίον εἰσφέρειν, ἐὰν μὴ λύσῃ τὸν πρότερον κείμενον*, und unten §. 93. 96.

90. *ᾤετο δεῖν*] *δεῖν* fehlt im Σ und a. Mss., ist aber kaum zu missen. Der blosse Inf. bei *οἶμαι*, anzuknüpfen an die Bedeutung „gemeint, gewillt sein, beabsichtigen", ist wohl nur zulässig, wo die beabsichtigte Handlung auf das Subject des Satzes selbst zurückgeht, wie Xen. Hell. 4, 7, 4 *οἱ στρατιῶται ᾤοντο ἀπιέναι*. — *ἐπὶ τοὺς νόμους, = ἐπὶ τὴν τῶν νόμων φυλακήν*. Vgl. zu 18, 288. Der formelle Theil der Gesetze unterlag der Aufsicht der Thesmotheten. *θεσμοθέται* hiess nach altem Stil das ganze Archontencollegium, insbes. aber führten die untersten sechs Archonten diesen Namen. — *δὶς — δικαστηρίῳ*] Der Rath prüfte, der Gerichtshof bestätigte (vgl. §. 93). Die Prüfung bestand darin, dass den Candidaten gewisse ihre persönliche Berechtigung betreffende Fragen vorgelegt wurden, von deren genügender Beantwortung die Bestätigung abhing. D. 57, 66. Poll. 8, 85. — *ἐπὶ καιροῦ τεθέντας*, nach (eines Jeden) Bequemlichkeit gegeben, näher bestimmt durch *ὅπως ἔτυχεν*, wie es sich gerade trifft, nach Umständen, bald so bald so: denn die Interessen sind verschieden.

91. *τέως — ἐνομοθέτουν*, so lange man diesen Modus der Gesetzgebung festhielt, die deshalb bestehenden Bestimmungen befolgte. Ueber *τέως* zu 2, 21. — *ἐπειδὴ δὲ* —] Welche Zeit D. im Sinne habe, ist nicht genau zu bestimmen. Etwa bis auf Perikles zurückzugehen gestattet die zwischen diese Zeit und die Gegenwart fallende Wiederherstellung eines gesetzlichen Zustandes unter Eukleides Ol. 94, 2 nicht. Es ist daher wohl ein Punct der folgenden Periode gemeint, und dem steht weder das *ὡς ἐγὼ πυνθάνομαι* (s. zu §. 11), noch das an sich ganz relative *ἐπὶ πάμπολυν ἤδη χρόνον* entgegen. — *ὅταν τις βούληται*, zu jeder beliebigen Zeit. Solon hatte das Einbringen neuer Gesetze auf eine bestimmte Zeit,

*τοι μὲν οἱ ἐναντίοι σφίσιν αὐτοῖς εἰσι νόμοι, ὥστε χειροτονεῖθ' ὑμεῖς τοὺς διαλέξοντας τοὺς ἐναντίους ἐπὶ πάμπολυν ἤδη χρόνον, καὶ *τὸ πρᾶγμα οὐδὲν μᾶλλον δύναται* 92
πέρας ἔχειν, ψηφισμάτων δ' οὐδ' ὁτιοῦν διαφέρουσιν οἱ νόμοι, καθ' οὓς τὰ ψηφίσματα δεῖ γράφεσθαι, τῶν ψηφισμάτων αὐτῶν ὑμῖν εἰσιν. Ἵν' οὖν μὴ λόγον λέγω μόνον, ἀλλὰ καὶ τὸν νόμον αὐτὸν ὃν φημι δείξω, λαβέ μοι τὸν νόμον καθ' ὃν ἦσαν οἱ πρότερον νομοθέται. λέγε.

ΝΟΜΟΣ.

Συνίεθ' ὃν τρόπον, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ὁ Σόλων τοὺς 93
νόμους, ὡς καλῶς κελεύει τιθέναι, πρῶτον μὲν παρ' ὑμῖν, ἐν τοῖς ὀμωμοκόσι, παρ' οἷσπερ καὶ τἆλλα κυροῦται, ἔπειτα λύοντα τοὺς ἐναντίους, ἵν' εἷς ᾖ περὶ τῶν ὄντων

den Anfang des Jahres, beschränkt, Vgl. 24, 18 und 26. — *τοσοῦτοι — πέρας ἔχειν*] Dies erläutert Aesch. 3, 38 *διαρρήδην προστέταχται τοῖς θεσμοθέταις καθ' ἕκαστον ἐνιαυτὸν διορθοῦν ἐν τῷ δήμῳ τοὺς νόμους, ἀκριβῶς ἐξετάσαντας καὶ σκεψαμένους, εἴ τις ἀναγέγραπται νόμος ἐναντίος ἑτέρῳ νόμῳ ἢ ἄκυρος ἐν τοῖς κυρίοις, ἢ εἴ πού εἰσι νόμοι πλείους ἑνὸς ἀναγεγραμμένοι περὶ ἑκάστης πράξεως. κἂν τι τοιοῦτον εὑρίσκωσιν, ἀναγεγραφότας ἐν σανίσιν ἐκτιθέναι κελεύει πρόσθεν τῶν ἐπωνύμων, τοὺς δὲ πρυτάνεις ποιεῖν ἐκκλησίαν ἐπιγράψαντας νομοθέτας, τὸν δ' ἐπιστάτην τῶν προέδρων διαχειροτονίαν διδόναι τῷ δήμῳ, καὶ τοὺς μὲν ἀναιρεῖν τῶν νόμων, τοὺς δὲ καταλείπειν, ὅπως ἂν εἷς ᾖ νόμος καὶ μὴ πλείους περὶ ἑκάστης πράξεως.* — *χειροτονεῖθ'* bezieht sich nicht unmittelbar auf die Ernennung der Nomotheten, welche durchs Loos vor sich ging, sondern auf die Abstimmung des Volkes darüber, ob Nomotheten zu ernennen seien.

92. *ψηφισμάτων — νόμοι*] Beides unterscheidet sich dadurch, dass Beschlüsse nur auf einzelne Personen und einzelne vorübergehende Fälle, Gesetze dagegen auf die Gesammtheit der Staatsgemeinde und auf alle in eine bestimmte Kategorie gehörenden Fälle sich beziehen. — *ἀλλὰ νεώτεροι*] Kaum verständlich. Ob *ἀλλ' ἀβεβαιότεροι*? — *τὸν νόμον – νομοθέται*, das alte solonische Gesetz. *οἱ πρότερον νομοθέται* im Gegensatz zu der anderen Classe, die später neben jenen eingeführt wurde (§. 91): wenn nicht zu verbinden *οἱ πρότερον ἦσαν νομοθέται = ἐνομοθέτουν*.

93. *ὡς καλῶς*, Epexegese zu *ὃν τρόπον*, wie Aesch. 1, 20 *ἵν' εἰδῆτε οἵων νόμων ἡμῖν κειμένων, ὡς καλῶν καὶ σωφρόνων τετόλμηκε Τίμαρχος δημηγορεῖν.* — *παρ' ὑμῖν, ἐν τοῖς ὀμωμοκόσι*] Die Nomotheten, deren Function mit der der Richter völlig identisch war (daher auch hier überall die Anrede *ὦ ἄνδρες δικασταί*), wurden, tausend an der Zahl, aus den Geschworenen des laufenden Jahres erloost, vermuthlich so, dass man zwei durchs Loos bestimmte Richterabtheilungen (s. zu 18, 210) combinirte. — *καὶ τἆλλα*, auch das übrige, was nämlich überhaupt vor

ἑκάστου νόμος καὶ μὴ τοὺς ἰδιώτας αὐτὸ τοῦτο ταράττῃ καὶ ποιῇ τῶν ἅπαντας εἰδότων τοὺς νόμους ἔλαττον ἔχειν, ἀλλὰ πᾶσιν ᾖ ταὐτὰ ἀναγνῶναι καὶ μαθεῖν ἁπλᾶ καὶ σα-
94 φῆ τὰ δίκαια. καὶ πρὸ τούτων γ' ἐπέταξεν ἐκθεῖναι πρόσθε τῶν ἐπωνύμων καὶ τῷ γραμματεῖ παραδοῦναι, τοῦτον δ' ἐν ταῖς ἐκκλησίαις ἀναγιγνώσκειν, ἵν' ἕκαστος ὑμῶν ἀκούσας πολλάκις καὶ κατὰ σχολὴν σκεψάμενος, ἂν ᾖ καὶ δίκαια καὶ συμφέροντα, ταῦτα νομοθετῇ. τούτων τοίνυν τοσούτων ὄντων δικαίων τὸ πλῆθος οὑτοσὶ μὲν οὐδ' ὁτιοῦν ἐποίησε Λεπτίνης· οὐδὲ γὰρ ἂν ὑμεῖς ποτ' ἐπείσθητε, ὡς ἐγὼ νομίζω, θέσθαι τὸν νόμον· ἡμεῖς δ', ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, πάντα, καὶ παρεισφέρομεν πολλῷ καὶ κρείττω καὶ δικαιότερον τοῦ τούτου νόμον. γνώσεσθε δὲ
95 ἀκούοντες. Λαβὲ καὶ λέγε πρῶτον μὲν ἃ *τοῦ τούτου νόμου γεγράμμεθα, εἶθ' ἃ φαμεν δεῖν ἀντὶ τούτων τεθῆναι. λέγε.

ΝΟΜΟΣ.

Ταῦτα μέν ἐστιν ἃ τοῦ τούτου νόμου διώκομεν ὡς οὐκ ἐπιτήδεια. τὰ δ' ἑξῆς λέγε, ἃ τούτων εἶναι βελτίω

die Geschworenen zur Bestätigung zu bringen war. Dahin gehört z. B. die Genehmigung der Staatsverträge (D. 7, 9), der Magistratswahlen (oben §. 90), der Rechenschaftsberichte der Behörden (18, 117. 250) u. a. m. — *τοὺς ἰδιώτας*, die Laien im Gegensatze zu den Gesetzkundigen. — *αὐτὸ τοῦτο*, näml. *τὸ ἐναντίους εἶναι, τὸ πλείους εἶναι νόμους περὶ μιᾶς πράξεως*.

94. *καὶ πρὸ — νομοθετῇ*] Vgl. D. 24, 25. Die *ἐπώνυμοι* sind die zehn Heroen, nach denen die alten Stämme benannt waren und deren Statuen auf dem Markte in der Nähe des Rathhauses standen. Dieser Platz diente in Ermangelung anderer Organe dazu, etwas durch Anschlag zur öffentlichen Kunde zu bringen. Vgl. 21, 103. *τῷ γραμματεῖ*, dem Staatsschreiber. *ἐν ταῖς ἐκκλησίαις*, in den zwischen dem Einbringen eines Gesetzes und den Verhandlungen darüber mitten inne liegenden Versammlungen. — *τούτων — Λεπτίνης*] Vermuthlich hatte er sein Gesetz unmittelbar an das Volk zur Annahme gebracht. *δικαίων*, vgl. §. 88. — *ἡμεῖς δὲ πάντα*, näml. *ἐποιήσαμεν*. Eine Stelle, aus der mit Sicherheit hervorgeht, dass diese Rede, welche ja auch die Abschaffung eines vom Volke, gleichviel wie, angenommenen Gesetzes und die Einführung eines neuen bezweckte, vor den Nomotheten gehalten worden ist.

95. *γεγράμμεθα*] Vgl. *γράφεσθαι* §. 89. — *ΝΟΜΟΣ*] Das Lemma ist falsch. Nicht ein Gesetz ward hier verlesen, sondern, wie D. ausdrücklich sagt, die Klagpuncte gegen das leptineische. Richtiger wäre *ΓΡΑΦΗ* und in der That scheint D. ganz einfach nur die

φαμέν. προσέχετε, ἄνδρες δικασταί, τούτοις ἀναγιγνωσκομένοις τὸν νοῦν. λέγε.

ΝΟΜΟΣ.

Ἐπίσχες. Τοῦτο μέν ἐστιν ἐν τοῖς οὖσι νόμοις κυ- 96
ρίοις ὑπάρχον καλόν, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ σαφές, τὰς δωρεάς, ὅσας ὁ δῆμος ἔδωκε, κυρίας εἶναι, δίκαιον, ὦ γῆ καὶ θεοί. χρῆν τοίνυν Λεπτίνην μὴ πρότερον τιθέναι τὸν ἑαυτοῦ νόμον, πρὶν τοῦτον ἔλυσε γραψάμενος. νῦν δὲ μαρτυρίαν καθ' ἑαυτοῦ καταλείπων ὅτι παρανομεῖ τουτονὶ τὸν νόμον, ὅμως ἐνομοθέτει, καὶ ταῦθ' ἑτέρου κελεύοντος νόμου καὶ κατ' αὐτὸ τοῦτο ἔνοχον εἶναι τῇ γραφῇ, ἐὰν ἐναντίος ᾖ τοῖς πρότερον κειμένοις νόμοις. Λαβὲ δ' αὐτὸν τὸν νόμον.

ΝΟΜΟΣ.

Klagschrift zum Vortrag gebracht zu haben. Auf den Vortrag einer zusammenhängenden Schrift deutet wenigstens *τὰ δ' ἑξῆς λέγε* und weiter unten *ἐπίσχες* hin. Auch das nächste Lemma *ΝΟΜΟΣ* kann demnach nicht richtig sein. Zwar geht die Aufforderung dahin, zu verlesen *ἃ τούτων εἶναι βελτίω φαμέν*, aber dies ist noch nicht das gegen L. aufgestellte Gesetz, indem dieses ja erst §. 97 a. E. zum Vortrag kommt. Es wird vielmehr die Fortsetzung der Klagschrift sein, welche somit drei Abtheilungen enthielt: zu Anfang die Klage gegen L., am Schlusse das gegen ihn aufgestellte formulirte Gesetz, und in der Mitte als Uebergang *ἃ τούτων εἶναι βελτίω φαμέν*, eine dem neuen Gesetze vorausgeschickte Motivirung desselben, eine mehr allgemein gehaltene Deduction des einzuschlagenden Verfahrens. Hierbei hatte sich die klagende Partei unter Anderem auf einen Passus in den bestehenden Gesetzen, *τὰς δωρεὰς ὅσας ὁ δῆμος ἔδωκε κυρίας εἶναι*, als Hauptmotiv bezogen. Um dies noch mehr hervorzuheben und an ihm das gesetzwidrige Verfahren des L. noch besonders nachzuweisen, heisst D. §. 96 den Schreiber innehalten.

96. *τοῦτο — δίκαιον*] *καλὸν καὶ σαφὲς* gehören als Prädicate zu *δίκαιον* (Rechtsbestimmung, wie §. 88. 94.). Die freilich seltsam zwischen Prädicat und Subject eingeschobenen Worte *τὰς δωρεὰς — εἶναι* bilden den Inhalt des *δίκαιον*. Auch die Wortstellung *ἐν τοῖς οὖσι νόμοις κυρίοις* ist ungewöhnlich, doch ebenso 24, 17. — *μὴ πρότερον — γραψάμενος*, s. §. 89. — *ἑτέρου*] D. 24, 32 *τὸν νόμον, ὃς διαρρήδην οὐκ ἐᾷ νόμον οὐδένα ἐναντίον εἰσφέρειν, ἐὰν δέ τις εἰσφέρῃ, γράφεσθαι κελεύει.* — *καὶ κατ' αὐτὸ τοῦτο*, schon in so fern —, um wie viel mehr, wenn auch andere gesetzl. Bestimmungen verletzt werden. — *ΝΟΜΟΣ*] Das zuletzt angezogene Gesetz, *ἔνοχον εἶναι — νόμοις.*

97 *Οὔκουν ἐναντίον, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τῷ κυρίας εἶναι τὰς δωρεάς, ὅσας ὁ δῆμος ἔδωκε, τὸ μηδὲν εἶναι ἀτελῆ τούτων, οἷς ὁ δῆμος ἔδωκεν; σαφῶς γ' οὑτωσί. ἀλλ' οὐκ ἐν ᾧ νῦν ὅδε ἀντεισφέρει νόμῳ, ἀλλ' ἅ τ' ἐδώκατε, κύρια, καὶ πρόφασις δικαία κατὰ τῶν ἢ παρακρουσαμένων ἢ μετὰ ταῦτ' ἀδικούντων ἢ ὅλως ἀναξίων, δι' ἣν ὃν ἂν ὑμῖν δοκῇ κωλύσετ' ἔχειν τὴν δωρεάν. Λέγε τὸν νόμον.*

ΝΟΜΟΣ.

98 **Ἀκούετ', ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ καταμανθάνετε, ὅτι ἐνταῦθ' ἔνι καὶ τοὺς ἀξίους ἔχειν τὰ δοθέντα καὶ τοὺς μὴ τοιούτους κριθέντας, ἐὰν ἀδίκως τι λάβωσιν, ἀφαιρεθῆναι, καὶ τὸ λοιπὸν ἐφ' ὑμῖν εἶναι πάνθ', ὥσπερ ἐστὶ δίκαιον, καὶ δοῦναι καὶ μή. ὡς μὲν τοίνυν οὐχὶ καλῶς οὗτος ἔχει καὶ δικαίως ὁ νόμος, οὔτ' ἐρεῖν οἶομαι Λεπτίνην οὔτ', ἐὰν λέγῃ, δεῖξαι δυνήσεσθαι· ἃ δὲ πρὸς τοῖς θεσμοθέταις ἔλεγε, ταῦτ' ἴσως λέγων παράγειν ὑμᾶς ζητήσει. ἔφη γὰρ ἐξαπάτης εἵνεκα παραγεγράφθαι τοῦτον τὸν νόμον, ἐὰν δ' ὃν αὐτὸς ἔθηκε λυθῇ, τοῦτον οὐ τεθή-*
99 *σεσθαι. ἐγὼ δ', ὅτι μὲν τῇ ὑμετέρᾳ ψήφῳ τοῦ τούτου νόμου λυθέντος τὸν παρεισενεχθέντα κύριον εἶναι σαφῶς ὁ παλαιὸς κελεύει νόμος, καθ' ὃν οἱ θεσμοθέται τοῦτον*

97. *οὔκουν*, knüpft wieder an das §. 96 zu Anfang hervorgehobene *δίκαιον* an. — *ἀλλ' οὐκ — νόμῳ, = ἀλλὰ τοῦτο οὐκ ἔνι* (§. 98) *ἐν τῷ νόμῳ, ὃν νῦν ὅδε* (Apsephion nämlich, vgl. die Einl. und unten §. 145) *ἀντεισφέρει, ἀλλ' ἔνι κύρια* (vgl. §. 131) u. s. w. — *παρακρουσάμενοι*, die auf Schleichwegen die Immunität erworben haben. *μετὰ ταῦτα*, nach erlangter Immunität. — *ΝΟΜΟΣ*] Das neue von der Partei des D. aufgestellte Gesetz. S. zu §. 95.

98. *κριθέντας* ist nicht mit *τοιούτους* zu verbinden, sondern zu *ἀφαιρεθῆναι* zu ziehen: des unrechtmässig Erworbenen durch Urthel und Recht verlustig gehen. Vgl. §. 88. 101. 138. 164. — *πρὸς τοῖς θεσμοθέταις*, in der Anakrisis vor den Thesmotheten als der die *γρ. παρανόμων* einleitenden Untersuchungsbehörde. — *παραγεγράφθαι*] S. zu 18, 111 und unten §. 99. — *οὐ τεθήσεσθαι*, nicht zur Ausführung gebracht, wieder zurückgezogen werden.

99. *τοῦ τούτου* ist geändert, wie §. 94. 95, statt des hdsch. *τούτου τοῦ*. D. bezeichnet mit *οὗτος, ὅδε ὁ νόμος* hier immer das jenem entgegengestellte Gesetz. — *ὁ παλαιὸς νόμος*, das solonische, §. 89.

ἡμῖν παρέγραψαν, ἐάσω, ἵνα μὴ περὶ τούτου τις ἀντιλέγῃ μοι· ἀλλ᾽ ἐπ᾽ ἐκεῖνο εἶμι. ὅταν ταῦτα λέγῃ δήπου, ὁμολογεῖ μὲν εἶναι βελτίω καὶ δικαιότερον τόνδε τὸν νόμον οὗ τέθεικεν αὐτός, ὑπὲρ δὲ τοῦ πῶς τεθήσεται ποιεῖται τὸν λόγον. πρῶτον μὲν τοίνυν εἰσὶν αὐτῷ κατὰ τοῦ παρ- 100
εισφέροντος πολλοὶ τρόποι, δι᾽ ὧν, ἂν βούληται, θεῖναι τὸν νόμον αὐτὸν ἀναγκάσει. ἔπειτ᾽ ἐγγυώμεθ᾽ ἡμεῖς, ἐγώ, Φορμίων, ἄλλον εἴ τινα βούλεται, θήσειν τὸν νόμον. ἔστι δὲ δήπου νόμος ὑμῖν, ἐάν τις ὑποσχόμενός τι τὸν δῆμον ἢ βουλὴν ἢ δικαστήριον ἐξαπατήσῃ, τὰ ἔσχατα πάσχειν. ἐγγυώμεθα, ὑπισχνούμεθα. οἱ θεσμοθέται ταῦτα γρα-
φόντων, ἐπὶ τούτοις τὸ πρᾶγμα γιγνέσθω. μήθ᾽ ὑμεῖς 101
*ποιήσητε μηδὲν ἀνάξιον ὑμῶν αὐτῶν, μήτ᾽ εἴ τις φαῦλός ἐστι τῶν εὑρημένων *τὴν δωρεάν, ἐχέτω, ἀλλ᾽ ἰδίᾳ κατὰ τόνδε κριθήτω τὸν νόμον. εἰ δὲ ταῦτα λόγους καὶ φλυαρίας εἶναι φήσει, ἐκεῖνό γ᾽ οὐ λόγος· αὐτὸς θέτω, καὶ μὴ λεγέτω τοῦτο, ὡς οὐ θήσομεν ἡμεῖς. κάλλιον δὲ δήπου τὸν ὑφ᾽ ὑμῶν κριθέντα καλῶς ἔχειν νόμον εἰσφέρειν ἢ ὃν νῦν ἀφ᾽ αὑτοῦ τίθησιν.*

— *οἱ θεσμοθέται ἡμῖν παρέγραψαν*, als auch im Gerichtshof vorsitzende Behörde. *ἡμῖν* nach Σ und a. Mss., uns als den Urhebern desselben und den Klägern gegen das leptineische, auf unseren Antrag: sonst *ὑμῖν*, zu eurer Ansicht. — *ἵνα μὴ — μοι*] Es mag, ungeachtet es ungesetzlich war, doch oft genug vorgekommen sein, dass eine Partei, welche ein ihr unbequemes Gesetz unter Entgegenstellung eines neuen angriff, dieses selbst, nachdem jenes durch den Spruch der Nomotheten beseitigt war, wieder fallen liess und gar nicht zur Ausführung brachte. Die Erörterung dieses Missbrauchs von Seiten des D., der damals eben erst seine politische Laufbahn begann, musste gegenüber der mächtigen Coterie, die sich dergleichen Uebergriffe ungescheut erlaubte, zu unangenehmen Folgen führen: er verzichtet daher freiwillig auf diesen Vortheil, um keinen Streit zu erregen. — *ὁμολογεῖ — αὐτός*] Eine etwas seltsame Logik. — *ὑπὲρ τοῦ πῶς τεθήσεται*, auf welche Weise die wirkliche Einführung des Gesetzes durchgesetzt, das Zurückziehen desselben verhindert werden könne.

100. *Φορμίων*] S. die Einl. — *ἄλλον εἴ τινα βούλεται*, = *ἄλλος, εἴ τινα ἄλλον βούλεται*. — *ἔστι — πάσχειν*] Vgl. unten §. 135 und 49, 67. *βουλὴν* ohne Artikel, denn es gab neben dem Rathe der Fünfhundert noch den areopagitischen. — *ὑπισχνούμεθα*, näml. *θήσειν τὸν νόμον*. — *γραφόντων*, sie mögen das Versprechen zu Protokoll nehmen, um seiner Zeit die Erfüllung desselben zu betreiben.

101. *ἰδίᾳ*, im Gegensatz zu dem in *μήθ᾽ ὑμεῖς — αὐτῶν* liegenden *κοι-*

102 Ἐμοὶ δ', ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, δοκεῖ Λεπτίνης (καί μοι μηδὲν ὀργισθῇς· οὐδὲν γὰρ φλαῦρον ἐρῶ σε) ἢ οὐκ ἀνεγνωκέναι τοὺς Σόλωνος νόμους ἢ οὐ συνιέναι. εἰ γὰρ ὁ μὲν Σόλων ἔθηκε νόμον, ἐξεῖναι δοῦναι τὰ ἑαυτοῦ ᾧ ἄν τις βούληται, ἐὰν μὴ παῖδες ὦσι γνήσιοι, οὐχ ἵν' ἀποστερήσῃ τοὺς ἐγγυτάτω γένει τῆς ἀγχιστείας, ἀλλ' ἵν' εἰς τὸ μέσον καταθεὶς τὴν ὠφέλειαν ἐφάμιλλον ποιήσῃ τὸ
103 ποιεῖν ἀλλήλους εὖ, σὺ δὲ τοὐναντίον εἰσενήνοχας μὴ ἐξεῖναι τῷ δήμῳ τῶν ἑαυτοῦ δοῦναι μηδενὶ μηδέν, πῶς σέ τις φήσει τοὺς Σόλωνος ἀνεγνωκέναι νόμους ἢ συνιέναι, ὃς ἔρημον ποιεῖς τὸν δῆμον τῶν φιλοτιμησομένων, προλέγων καὶ δεικνύς, ὅτι τοῖς ἀγαθόν τι ποιοῦσιν οὐδ' ὁτι-
104 οῦν ἔσται πλέον; καὶ μὴν κἀκεῖνος τῶν καλῶς δοκούντων ἔχειν νόμων Σόλωνός ἐστι, μὴ λέγειν κακῶς τὸν τεθνεῶτα, μηδ' ἂν ὑπὸ τῶν ἐκείνου τις ἀκούῃ παίδων αὐτός· σὺ δὲ ποιεῖς, οὐ λέγεις κακῶς τοὺς τετελευτηκότας τῶν εὐεργετῶν, τῷ δεῖνι μεμφόμενος καὶ τὸν δεῖν' ἀνάξιον εἶναι φάσκων, ὧν οὐδὲν ἐκείνοις προσῆκεν. ἆρ' οὐ πολὺ τοῦ Σόλωνος ἀποστατεῖς τῇ γνώμῃ;

105 Πάνυ τοίνυν σπουδῇ τις ἀπήγγελλέ μοι περὶ τοῦ μηδενὶ δεῖν μηδὲν διδόναι, μηδ' ἂν ὁτιοῦν πράξῃ, τοιοῦτόν τι λέγειν αὐτοὺς παρεσκευάσθαι, ὡς ἆρ' οἱ Λακεδαιμόνιοι καλῶς πολιτευόμενοι καὶ Θηβαῖοι *οὐδενὶ τῶν παρ'

νῃ. — *ἀφ' αὑτοῦ*, aus eigenen Mitteln.

102. *ἐξεῖναι — γνήσιοι*] Vgl. D. 46, 15. Isäos 3, 68. Plut. Sol. 21 *πρότερον γὰρ οὐκ ἐξῆν, ἀλλ' ἐν τῷ γένει τοῦ τεθνηκότος ἔδει τὰ χρήματα καὶ τὸν οἶκον καταμένειν.* — *παῖδες*, näml. *ἄρρενες* nach Isäos a. a. O., mit dem Zusatze, *ἐὰν δὲ θηλείας καταλίπῃ, σὺν ταύταις.* — *τῆς ἀγχιστείας*, des Erbfolgerechts.

103. *εἰσενήνοχας*, näml. *νόμον* — *τῶν φιλοτιμησομένων*, näml. *εἰς αὐτον.*

104. *μὴ λέγειν — αὐτός*] Vgl. 40, 49. Plut. Sol. 21. *ἀκούῃ*, näml. *κακῶς.* — *ὧν οὐδὲν ἐκείνοις προσῆκεν*] *ὧν* geht auf *τῷ δεῖνι* und *τὸν δεῖνα* (über dieses s. zu 2, 31) zurück: von deren Thaten keine jene (die Verstorbenen) angeht, für deren Thaten jene nicht verantwortlich sind. Das *κακῶς ποιεῖν* besteht darin, dass L. jene mit den Unwürdigen in eine Classe wirft, um dieser willen auch ihr Andenken beschimpft und durch Einziehung der Atelie sie in ihren Nachkommen verletzt.

105. *πάνυ — μοι*] Variation der Figur der Hypophora (s. die Einl. zu 18. S. 7., vgl. hier §§. 1. 3. 18. 56. 98. 112. 120. 125. 131. 145. 161.). Aehnlich 21, 36 *ἀπήγγελλε τοίνυν τίς μοι περιιόντ' αὐτὸν συλλέγειν καὶ πυνθάνεσθαι —*

ἑαυτοῖς διδόασι τοιαύτην οὐδεμίαν τιμήν· καίτοι καὶ παρ' ἐκείνοις τινές εἰσιν ἴσως ἀγαθοί. ἐμοὶ δὴ δοκοῦσιν, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, πάντες οἱ τοιοῦτοι λόγοι παροξυντικοὶ μὲν εἶναι πρὸς τὸ τὰς ἀτελείας ὑμᾶς ἀφελέσθαι πεῖσαι, οὐ μέντοι δίκαιοί γ' οὐδαμῇ. οὐ γὰρ ἀγνοῶ τοῖθ', ὅτι Θηβαῖοι καὶ Λακεδαιμόνιοι καὶ ἡμεῖς οὔτε νόμοις οὔτ' ἔθεσι χρώμεθα τοῖς αὐτοῖς οὔτε πολιτείᾳ. αὐτὸ γὰρ 106
τοῦτο πρῶτον, ὃ νῦν οὗτοι ποιήσουσιν, ἐὰν ταῦτα λέγωσιν, οὐκ ἔξεστι ποιεῖν παρὰ τοῖς Λακεδαιμονίοις, τὰ τῶν Ἀθηναίων ἐπαινεῖν νόμιμα οὐδὲ τὰ τῶν δείνων, πολλοῦ γε καὶ δεῖ, ἀλλ' ἃ τῇ παρ' ἐκείνοις πολιτείᾳ συμφέρει, ταῦτ' ἐπαινεῖν ἀνάγκη καὶ ποιεῖν. εἶτα καὶ Λακεδαιμόνιοι τῶν μὲν τοιούτων ἀφεστᾶσιν, ἄλλαι δέ τινες παρ' ἐκείνοις εἰσὶ τιμαί, ἃς ἀπεύξαιτ' ἂν ἅπας ὁ δῆμος ἐνταυθὶ γενέσθαι. τίνες οὖν εἰσιν αὗται; τὰς μὲν καθ' 107
ἕκαστον ἐάσω, μίαν δ', ἣ συλλαβοῦσα τὰς ἄλλας ἔχει, δίειμι. ἐπειδάν τις εἰς τὴν καλουμένην γερουσίαν ἐγκριθῇ παρασχὼν αὑτὸν οἷον χρή, δεσπότης ἐστὶ τῶν πολλῶν. ἐκεῖ μὲν γάρ ἐστι τῆς ἀρετῆς ἆθλον τῆς πολιτείας κυρίῳ γενέσθαι μετὰ τῶν ὁμοίων, παρὰ δ' ἡμῖν ταύτης μὲν ὁ

τοιαύτην οὐδεμίαν τιμήν, wie die Atelie. Doch ertheilten auch diese sowohl die Lakedämonier, Arist. Pol. 2, 6, 13. Plut. Ages. 35. Corp. inscr. 1335, als die Thebaner, Corp. inscr. 1565, wenn dies auch seltner vorgekommen und überhaupt das ganze Wesen der Atelie nirgends so ausgebildet gewesen sein mag als zu Athen.

106. *πρῶτον*] S. §. 54. — *τοιούτων*, ganz allgemein, dergleichen, ohne dass man aus dem Folgenden *τιμῶν* heraufzunehmen braucht, wiewohl dieser Begriff im Hintergrunde liegt. Mehrere Mss. ergänzen *ἐθῶν*. — *ἅπας ὁ δῆμος*, auch Leptines und die, welche sich für sein Gesetz interessiren.

107. *τὰς μὲν καθ' ἕκαστον*] *ἕκαστον* also in dieser Formel als Neutrum zu fassen. — *γερουσίαν*, die höchste Staatsgewalt in Sparta, aus 28 Mitgliedern bestehend, welche das 60. Jahr zurückgelegt und einen unsträflichen Lebenswandel geführt haben mussten. — *δεσπότης ἐστὶ τῶν πολλῶν*] Isokr. 12, 154 *τῶν γερόντων τῶν ἐπιστατούντων ἅπασι τοῖς πράγμασι.* Plut. Lyk. 26 *κύριον ὄντα τῶν μεγίστων.* — *ἀρετῆς ἆθλον*] Arist. Pol. 2, 6, 15 *ἆθλον γὰρ ἡ ἀρχὴ αὕτη τῆς ἀρετῆς ἐστιν.* Plut. Lyk. 26 *μέγιστος ἐδόκει τῶν ἐν ἀνθρώποις ἀγώνων οὗτος εἶναι*, und weiter unten *νικητήριον τῆς ἀρετῆς.* — *κυρίῳ*, durch ein zu *γενέσθαι* zu denkendes *τινὶ* attrahirt. Vgl. §. 121. — *μετὰ τῶν ὁμοίων*] *ὅμοιοι*, die Gleichen, nannten sich in Sparta die Begüterten, welche sich im Laufe

δῆμος κύριος, καὶ ἀραὶ καὶ νόμοι καὶ φυλακαὶ ὅπως μηδεὶς ἄλλος κύριος γενήσεται, στέφανοι δὲ καὶ ἀτέλειαι καὶ σιτήσεις καὶ τοιαῦτά ἐστιν, ὧν ἄν τις ἀνὴρ ἀγαθὸς
108 ὢν τύχοι. καὶ ταῦτ᾽ ἀμφότερα ὀρθῶς ἔχει, καὶ τἀκεῖ καὶ τὰ παρ᾽ ἡμῖν. διὰ τί; ὅτι τὰς μὲν διὰ τῶν ὀλίγων πολιτείας τὸ πάντας ἔχειν ἴσον ἀλλήλοις τοὺς τῶν κοινῶν κυρίους ὁμονοεῖν ποιεῖ, τὴν δὲ τῶν *δήμων ἐλευθερίαν ἢ τῶν ἀγαθῶν ἀνδρῶν ἅμιλλα, ἣν ἐπὶ ταῖς παρὰ τοῦ δή-
109 μου δωρεαῖς πρὸς ἑαυτοὺς ποιοῦνται, φυλάττει. καὶ μὴν περὶ τοῦ γε μηδὲ Θηβαίους μηδένα τιμᾶν ἐκεῖν᾽ ἂν ἔχειν εἰπεῖν ἀληθὲς οἶμαι. μεῖζον, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, Θηβαῖοι φρονοῦσιν ἐπ᾽ ὠμότητι καὶ πονηρίᾳ ἢ ὑμεῖς ἐπὶ φιλανθρωπίᾳ καὶ τῷ τὰ δίκαια βούλεσθαι. μήτ᾽ οὖν ἐκεῖνοί ποτε παύσαιντο, εἰ ἄρ᾽ εὔξασθαι δεῖ, τοὺς μὲν ἑαυτοὺς ἀγαθόν τι ποιοῦντας μήτε τιμῶντες μήτε θαυμάζοντες, τοὺς δὲ συγγενεῖς (ἴστε γὰρ ὃν τρόπον Ὀρχο-

der Zeit die Staatsgewalt angemasst hatten und ausser dem Ephorat alle Staatsämter aus ihrer Mitte besetzten, im Gegensatz zu den ὑπομείονες, den Geringeren als der minder berechtigten Menge. — ἀραί] S. zu 18, 130. — στέφανοι] Vgl. zu 18, 89. — σιτήσεις, Speisung im Prytaneion auf Staatskosten, *qui honos apud Graecos maximus habetur*, Cic. d. or. 1, 54, 232.

108. ὀρθῶς ἔχει] Die Gründe für dieses glimpfliche Urtheil über die spartanischen Zustände, so wie weiter unten die für das bittere über die thebanischen, sind in den damaligen politischen Verhältnissen Athens zu diesen Staaten zu suchen. Anders urtheilte D. später unter anderen Umständen über Theben: s. zu 18, 18. — ὅτι τὰς -- ποιεῖ, = ὅτι τὸ πάντας τοὺς τῶν κοινῶν κυρίους ἔχειν ἴσον ἀλλήλοις ποιεῖ ὁμονοεῖν τὰς διὰ τῶν ὀλίγων πολιτείας. — τῶν δήμων, der Republiken. Vgl. §. 14. — ἑαυτοὺς, = ἀλλήλους.

109. ἂν ἔχειν οἶμαι, = ἔχοιμ᾽ ἄν. Vgl. §. 148. und 18, 16. — ἐπ᾽ ὠμότητι καὶ πονηρίᾳ] Die Böoter galten allgemein als derjenige griech. Volksstamm, welcher geistig am wenigsten durchgebildet und für wahre Bildung am unempfänglichsten war (*omnes enim Boeotii magis firmitati corporis quam ingenii acumini inserviunt* Nep. Alc. 11, 3. *namque illi genti plus inest virium quam ingenii* ders. Epam. 5, 2). Ihre Rohheit und Schwerfälligkeit (ἀναλγησία καὶ βαρύτης 18, 35), zum Theil eine Folge klimatischer Verhältnisse (*crassum Thebis caelum, itaque pingues Thebani et valentes* Cic. d. fato 4, 7) und ihre entschieden materielle Richtung bezeichnet am treffendsten das Sprüchwort Βοιωτία ὗς. Der Vorwurf der πονηρία aber datirt von den Perserkriegen her. — Ὀρχομενὸν] Nach Diod. 15, 79 wurde diese Stadt Ol. 104, 1. 364 (früher nach Paus. 9, 15, 3) einer Verschwörung zufolge, in welche sie sich mit den Oligarchen zu Theben

μενὸν διέθηκαν) οὕτω μεταχειριζόμενοι, μήθ' ὑμεῖς τἀναντία τούτοις τοὺς μὲν εὐεργέτας τιμῶντες, παρὰ δὲ τῶν πολιτῶν λόγῳ μετὰ τῶν νόμων τὰ δίκαια λαμβάνοντες. ὅλως δ' οἶμαι τότε δεῖν τοὺς ἑτέρων ἐπαινεῖν τρόπους 110
καὶ ἔθη τοῖς ὑμετέροις ἐπιτιμῶντας, ὅταν ᾖ δεῖξαι βέλτιον ἐκείνους πράττοντας ὑμῶν. ὅτε δ' ὑμεῖς, καλῶς ποιοῦντες, καὶ κατὰ τὰς κοινὰς πράξεις καὶ κατὰ τὴν ὁμόνοιαν καὶ κατὰ τἆλλα πάντα ἄμεινον ἐκείνων πράττετε, τοῦ χάριν ἂν τῶν ὑμετέρων αὐτῶν ἐθῶν ὀλιγωροῦντες ἐκεῖνα διώκοιτε; εἰ γὰρ καὶ κατὰ τὸν λογισμὸν ἐκεῖνα φανείη βελτίω, τῆς γε τύχης ἕνεκα, ᾗ παρὰ ταῦτ' ἀγαθῇ κέχρησθε, ἐπὶ τούτων ἄξιον μεῖναι. εἰ δὲ δεῖ παρὰ πάντα 111
ταῦτ' εἰπεῖν ὃ δίκαιον ἡγοῦμαι, ἐκεῖν' ἂν ἔγωγ' εἴποιμι. οὐκ ἔστι δίκαιον, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοὺς Λακεδαιμονίων νόμους οὐδὲ τοὺς Θηβαίων λέγειν ἐπὶ τῷ τοὺς ἐνθάδε λυμαίνεσθαι, οὐδὲ δι' ὧν μὲν ἐκεῖνοι μεγάλοι εἰσί, κἂν ἀποκτεῖναι βούλεσθαι τὸν παρ' ἡμῖν τούτων τι κατασκευάσαντα, διὰ δ' ὧν ὁ παρ' ἡμῖν δῆμος εὐδαίμων, ταῦθ' ὡς ἀνελεῖν δεῖ λεγόντων τινῶν ἐθέλειν ἀκούειν.

Ἔστι τοίνυν τις πρόχειρος λόγος, ὡς ἄρα καὶ παρ' ἡμῖν ἐπὶ τῶν προγόνων πόλλ' ἀγάθ' εἰργασμένοι τινὲς οὐδενὸς ἠξιοῦντο τοιούτου, ἀλλ' ἀγαπητῶς ἐπιγράμματος 112

eingelassen, von den Thebanern zerstört. — *οὕτω*, wie die Orchomenier. *συγγενεῖς* sind Stammverwandte. — *λόγῳ*, im Gegensatz zur rohen Gewalt, durch mündliches Verfahren, durch Anklage und Vertheidigung, auf dem Wege Rechtens.

110. *ὅλως — ὑμῶν*] Die att. Redner waren patriotisch oder, wenn man so will, separatistisch, auch eitel genug, um historische Belege vorzugsweise aus der vaterländischen Geschichte zu entlehnen (*οἰκεῖα παραδείγματα*, s. D. 3, 23. 13, 21. 19, 269. Isokr. 9, 77). Sehen sie sich durch bessere Einrichtungen anderer Staaten veranlasst diese als Muster hinzustellen, so ist es parlamentarischer Brauch, dies wenigstens nicht ohne Entschuldigung zu thun. Vgl. D. 24, 139. Aesch. 1, 180. Lyk. 128. — *καλῶς ποιοῦντες*] S. zu 18, 231. — *κατὰ τὸν λογισμὸν*, an sich betrachtet, *in thesi: τύχη* ist Erfolg, Erfahrung.

111. *παρὰ πάντα ταῦτα*, wie §. 160, =*χωρὶς πάντων τούτων*. — *οὐδὲ — ἀκούειν*, =*οὐδὲ βούλεσθαι μὲν κἂν ἀποκτεῖναι τὸν παρ' ἡμῖν κατασκευάσαντά τι τούτων, δι' ὧν ἐκεῖνοι μεγάλοι εἰσίν, ἐθέλειν δὲ ἀκούειν τινῶν λεγόντων ὡς δεῖ ἀνελεῖν ταῦτα, δι' ὧν ὁ παρ' ἡμῖν δῆμος εὐδαίμων ἐστίν*.

112. *ἔστι*, näml. dem Leptines. *πρόχειρος*, *in pello*. — *τοιούτου*, wie jetzt, der Atelie u. s. w. —

ἐν τοῖς Ἑρμαῖς ἔτυχον· καὶ ἴσως τοῦθ' ὑμῖν ἀναγνώσεται τὸ ἐπίγραμμα. ἐγὼ δ' ἡγοῦμαι τοῦτον τὸν λόγον, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, κατὰ πόλλ' ἀσύμφορον εἶναι τῇ πόλει λέ-
113 γεσθαι, πρὸς δὲ καὶ οὐδὲ δίκαιον. εἰ μὲν γὰρ ἀναξίους εἶναί τις φήσει κἀκείνους τιμᾶσθαι, τίς ἄξιος, εἰπάτω, εἰ μήτε τῶν προτέρων μηδεὶς μήτε τῶν ὑστέρων· εἰ δὲ μηδένα φήσει, συναχθεσθείην ἂν ἔγωγε τῇ πόλει, εἰ μηδεὶς ἐν ἅπαντι τῷ χρόνῳ γέγονεν ἄξιος εὖ παθεῖν. καὶ μὴν εἴ γε ὁμολογῶν ἐκείνους εἶναι σπουδαίους μὴ τετυχηκότας δείξει μηδενός, τῆς πόλεως ὡς ἀχαρίστου δήπου κατηγορεῖ. ἔστι δ' οὐχ οὕτω ταῦτ' ἔχοντα, οὐδ' ὀλίγου δεῖ. ἀλλ' ἐπειδάν τις, οἶμαι, κακουργῶν ἐπὶ μὴ προσήκοντα πράγματα τοὺς λόγους μεταφέρῃ, δυσχερεῖς ἀνάγκη φαίνεσθαι.
114 ὡς δὲ τἀληθές τ' ἔχει καὶ δίκαιόν ἐστι λέγειν, ἐγὼ πρὸς ὑμᾶς ἐρῶ. ἦσαν, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, πολλοὶ τῶν πρότερον σπουδαῖοι, καὶ ἡ πόλις ἡμῶν ἐτίμα καὶ τότε τοὺς ἀγαθούς· αἱ μέντοι τιμαὶ καὶ τἆλλα πάντα τὰ μὲν τότ' ἦν ἐπὶ τοῖς τότ' ἔθεσι, τὰ δὲ νῦν ἐπὶ τοῖς νῦν. πρὸς οὖν τί τοῦτο λέγω; ὅτι φήσαιμ' ἂν ἔγωγ' ἐκείνους οὐκ ἔστιν ὅτου παρὰ τῆς πόλεως οὐ τυχεῖν, ὧν ἠβουλήθησαν. τίνι
115 χρώμενος τεκμηρίῳ; ὅτι Λυσιμάχῳ δωρεάν, ἐνὶ τῶν τότε

ἐν τοῖς Ἑρμαῖς] οἱ Ἑρμαῖ schlechthin oder ἡ στοὰ τῶν Ἑρμῶν (Aesch. 3, 183) hiess eine am Markte gelegene Halle von den Hermensäulen, mit welchen sie verziert war. — τοῦθ' — τὸ ἐπίγραμμα, diese Inschrift, eine bestimmte und bekannte, näml. die nach Kimons Sieg am Strymon dem athen. Heere als Belohnung bewilligte, welche Aesch. a. a. O. und Plut. Kim. 7 aufbewahrt haben, vermuthlich die einzige aus jener Zeit, wo ja überhaupt mit Mühe (ἀγαπητῶς) diese Auszeichnung erlangt ward. ἀναγνώσεται, Leptines.

113. εἰ μὲν — εἰ δὲ — καὶ μὴν εἴ γε] Dem εἰ μὲν entspricht logisch nicht schon εἰ δὲ, sondern erst καὶ μὴν εἴ γε, und εἰ δὲ — παθεῖν ist nur epexegetisch als weitere Folge des τίς ἄξιος εἰπάτω eingefügt. κἀκείνους = καὶ τοὺς ἐπὶ τῶν προγόνων πόλλ' ἀγάθ' εἰργασμένους. — οὐδ' ὀλίγου δεῖ] S. zu §. 20. Die Mss. haben hier sämmtlich δεῖν, doch ist δεῖ in dieser Formel stehend und der absol. Inf. wohl nur zulässig, wo das δεῖν zur Modification eines Begriffs mitten in den Zusammenhang der Rede hinein geworfen wird, wie z.B. 18, 20 τί οὖν συνηγωνίσατο αὐτῷ πρὸς τὸ λαβεῖν ὀλίγου δεῖν ὑμᾶς ἐκόντας;

114. ἐπὶ, unter dem Einflusse.

115. Λυσιμάχῳ, dem Sohne des bekannten Aristeides. Ueber seine Verdienste schweigt die Geschichte. Vgl. Plut. Arist. 27. πλέθρον, ein

*χρησίμων, ἑκατὸν μὲν ἐν Εὐβοίᾳ πλέθρα γῆς πεφυτευμένης ἔδοσαν, ἑκατὸν δὲ ψιλῆς, ἔτι δ' ἀργυρίου μνᾶς ἑκατόν, καὶ τέτταρας τῆς ἡμέρας δραχμάς. καὶ τούτων *ψήφισμα ἔστιν Ἀλκιβιάδου, ἐν ᾧ ταῦτα γέγραπται. τότε μὲν γὰρ ἡ πόλις ἡμῶν καὶ γῆς εὐπόρει καὶ χρημάτων, νῦν δ' εὐπορήσει· δεῖ γὰρ οὕτω λέγειν καὶ μὴ βλασφημεῖν. καίτοι τίν' οὐκ ἂν οἴεσθε νῦν τὸ τρίτον μέρος τούτων ἀντὶ τῆς ἀτελείας ἑλέσθαι; Ὅτι τοίνυν ταῦτ' ἀληθῆ λέγω, λαβέ μοι τὸ ψήφισμα τουτί.*

ΨΗΦΙΣΜΑ.

Ὅτι μὲν τοίνυν, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ τοῖς προ- 116
γόνοις ὑμῶν ἔθος ἦν τοὺς χρηστοὺς τιμᾶν, δηλοῖ τὸ ψήφισμα τουτί· εἰ δὲ μὴ τοῖς αὐτοῖς οἵσπερ ἡμεῖς νῦν, ἕτερόν τι τοῦτ' ἂν εἴη. εἰ τοίνυν μήτε Λυσίμαχον μήτ' ἄλλον μηδένα μηδὲν εὑρῆσθαι παρὰ τῶν προγόνων ἡμῶν συγχωρήσαιμεν, τί μᾶλλον, οἷς ἔδομεν νῦν ἡμεῖς, διὰ τοῦτο δι-
καίως ἂν ἀφαιρεθεῖεν; οὐ γὰρ οἱ μὴ δόντες ἃ μὴ δοκεῖ 117
δεινόν εἰσιν οὐδὲν εἰργασμένοι, ἀλλ' οἱ δόντες μέν, πάλιν δ' ὕστερον μηδὲν ἐγκαλοῦντες ἀφαιρούμενοι. εἰ μὲν γάρ τις ἔχει δεῖξαι κἀκείνους ὧν ἔδοσάν τῳ τι τοῦτ' ἀφῃρημένους, συγχωρῶ καὶ ὑμᾶς ταὐτὸ τοῦτο ποιῆσαι, καίτοι τοῦτό γ' αἰσχρὸν ὁμοίως· εἰ δὲ μηδ' ἂν εἷς ἐν ἅπαντι τῷ χρόνῳ τοῦτ' ἔχοι δεῖξαι γεγονός, τίνος εἵνεκ' ἐφ' ἡμῶν πρῶτον καταδειχθῇ τοιοῦτον ἔργον;

Χρὴ τοίνυν, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, κἀκεῖνο ἐνθυμεῖσθαι 118
καὶ ὁρᾶν, ὅτι νῦν ὀμωμοκότες κατὰ τοὺς νόμους δικάσειν

Flächenmaass von 10000 Fuss ins Gevierte. *πεφυτευμένη*, bestandenes, Waldland, *ψιλή* = *ἀρόσιμος*, Ackerland. — *τούτων ψήφισμα*] S. zu 18, 140. — *εὐπορήσει*] Man erwartet *ἀπορεῖ*. Der Redner umgeht dies kränkende Geständniss durch einen Euphemismus. — *δεῖ — βλασφημεῖν*, wie L. es that, welcher, um seinem Gesetze Eingang zu verschaffen, an den schlechten Zustand der Finanzen appellirte.

S. oben §. 25. — *ὅτι — τουτί*] S. zu 18. 37.

117. *οὐ γὰρ — ἀφαιρούμενοι*] Derselbe Gedanke oben §. 56. — *ὧν ἔδοσάν τῳ τι, τοῦτ' —*] Ebenso §. 120, etwas schwerfällig und im Deutschen unübersetzbar: *quarum rerum alicui dederant aliquam, hanc eripuisse.* — *ὁμοίως*, mögen euch die Vorfahren hierin vorangegangen sein oder nicht. •

118. *κατὰ τοὺς νόμους δικάσειν*]

ἥκετε, οὐχὶ τοὺς Λακεδαιμονίων οὐδὲ Θηβαίων, οὐδ' οἷς ποτ' ἐχρήσανθ' οἱ πρῶτοι τῶν προγόνων, ἀλλὰ καθ' οὓς ἔλαβον τὰς ἀτελείας οὓς ἀφαιρεῖται νῦν οὗτος τῷ νόμῳ, καὶ περὶ ὧν ἂν νόμοι μὴ ὦσι, γνώμῃ τῇ δικαιοτάτῃ *κρινεῖν. καλῶς. τὸ τοίνυν τῆς γνώμης πρὸς ἅπαντ' ἀνενέγ-
119 κατε τὸν νόμον. ἆρ' οὖν δίκαιον, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοὺς εὐεργέτας τιμᾶν; δίκαιον. τί δ', ὅσ' ἂν δῷ τις ἅπαξ, δίκαιον ἔχειν ἐᾶν; δίκαιον. ταῦτα τοίνυν αὐτοί τε ποιεῖτε, ἵν' εὐορκῆτε, καὶ τοὺς προγόνους ὀργίζεσθε ἂν μή τις φῇ ποιεῖν, καὶ τοὺς τὰ τοιαῦτα λέγοντας παραδείγματα, ὡς ἆρ' ἐκεῖνοι μεγάλα εὖ παθόντες οὐδέν' ἐτίμησαν, καὶ πονηροὺς καὶ ἀπαιδεύτους ἡγεῖσθ' εἶναι, πονηροὺς μέν, διότι καταψεύδονται τῶν προγόνων ὑμῶν ὡς ἀχαρίστων, ἀμαθεῖς δέ, διότι ἐκεῖνο ἀγνοοῦσιν, ὅτι εἰ τὰ μάλιστα ταῦθ' οὕτως εἶχεν, ἀρνεῖσθαι μᾶλλον ἢ λέγειν αὐτοῖς προσῆκεν.

120 Οἶμαι τοίνυν καὶ τοῦτον τὸν λόγον Λεπτίνην ἐρεῖν, ὡς τὰς εἰκόνας καὶ τὴν σίτησιν οὐκ ἀφαιρεῖται τῶν εἰληφότων ὁ νόμος, οὐδὲ τῆς πόλεως τὸ τιμᾶν τοὺς ὄντας ἀξίους, ἀλλ' ἔσται χαλκοῦς ἱστάναι καὶ σίτησιν διδόναι καὶ ἄλλ' ὅ τι ἂν βούλησθε, πλὴν τούτου. ἐγὼ δ' ὑπὲρ ὧν μὲν τῇ πόλει καταλείπειν φήσει, τοσοῦτο λέγω· ὅταν, ὧν ἐδώκατέ τῳ πρότερόν τι, τοῦτ' ἀφέλησθε, καὶ τὰς ὑπολοίπους ἀπίστους ποιήσετε πάσας δωρεάς. τί γὰρ ἔσται

S. zu 18, 121. — *καὶ περὶ ὧν — κρινεῖν* schliesst sich als Bestandtheil des Richtereides (vgl. 23, 96. 39, 40) an das obige *ὀμωμοκότες* an. — *τὸ τῆς γνώμης* fasst das in den Worten *γνώμῃ τῇ δικαιοτάτῃ κρινεῖν* Enthaltene zu einem allgemeinen zuständlichen Begriff zusammen.

119. *ἀμαθεῖς*, taktlos, = *ἀπαιδεύτους*.

120. *πλὴν τούτου*, das abgerechnet, um was es sich hier handelt, die Atelie. Vgl. §. 71. — *ὑπὲρ ὧν μὲν τῇ πόλει*] D. erörtert beide Puncte in umgekehrter Ordnung. Vgl. zu 18, 241. — *τί γὰρ — ἀτελείας*, denn wie (*τί*, vgl. §. 116 *τί μᾶλλον δικαίως*, 145 *τί βελτίων ἔσθ' ὁ νόμος*) wird man mehr Zutrauen zum Besitz eines Standbildes oder der Beköstigung im Prytaneion haben als zu dem der Atelie. Die Zweideutigkeit, die in dem verschiedenen Gebrauche des ἤ liegt, ist nur für das Auge da, beim mündlichen Vortrage wird sie der Redner leicht vermieden haben. Vgl. die ähnliche Stelle §. 43 und Hom. Il. 15, 511.

πιστότερον τὸ τῆς εἰκόνος ἢ τὸ τῆς σιτήσεως, ἢ τὸ τῆς ἀτελείας, ἣν πρότερόν τισι δόντες ἀφῃρημένοι φανεῖσθε; ἔτι δ' εἰ μηδὲν ἔμελλε τοῦτ' ἔσεσθαι δυσχερές, οὐδ' ἐκεῖνο 121
καλῶς ἔχειν ἡγοῦμαι, εἰς τοιαύτην ἄγειν ἀνάγκην τὴν πόλιν, δι' ἧς ἅπαντας ἐξ ἴσου τῶν αὐτῶν ἀξιώσει τοῖς τὰ μέγιστ' εὐεργετοῦσιν, ἢ μὴ τοῦτο ποιοῦσα χάριν τισὶν οὐκ ἀποδώσει. μεγάλων μὲν οὖν εὐεργεσιῶν οὔθ' ἡμῖν συμφέρει συμβαίνειν πολλάκις *καιρόν, οὔτ' ἴσως ῥᾴδιον αἰτίῳ γενέσθαι· μετρίων δὲ καὶ ὧν ἐν εἰρήνῃ τις καὶ πολι- 122
τείᾳ δύναιτ' ἂν ἐφικέσθαι, εὐνοίας, δικαιοσύνης, ἐπιμελείας, τῶν τοιούτων, καὶ συμφέρειν ἔμοιγε δοκεῖ καὶ χρῆναι διδόναι τὰς τιμάς. δεῖ τοίνυν μεμερίσθαι καὶ τὰ τῶν δωρεῶν, ἵν' ἧς ἂν ἄξιος ὢν ἕκαστος φαίνηται, ταύτην παρὰ τοῦ δήμου λαμβάνῃ τὴν δωρεάν. ἀλλὰ μὴν ὑπὲρ 123
ὧν γε τοῖς εὑρημένοις τὰς τιμὰς καταλείπειν φήσει, οἱ μὲν ἁπλᾶ πάνυ καὶ δίκαι' ἂν εἴποιεν, πάνθ', ὅσα τῶν αὐτῶν ἕνεκ' αὐτοῖς ἔδοτ' εὐεργεσιῶν, ἀξιοῦντες ἔχειν, οἱ δὲ φενακίζειν τὸν ὡς καταλείπεται λέγοντά τι αὐτοῖς. ὁ

121. *ἅπαντες ἐξ ἴσου*, alle durch die Bank, wie *πάντας ὁμοίως* §. 85. *τοῖς εὐεργετοῦσιν* hängt ab von *τῶν αὐτῶν*. Die Atelie war eine Belohnung für bescheidnere Verdienste: wird sie aufgehoben, so kommt der Staat in die Nothwendigkeit, entweder alle ihm geleisteten Dienste, auch die geringeren, mit solchen Belohnungen zu erwiedern, die eig. nur dem höchsten Verdienste gebühren, wie mit der Errichtung eines Standbildes oder der Ertheilung der öffentlichen Speisung, oder für die geringeren den Dank schuldig zu bleiben. — *μεγάλων – καιρόν*, weil grosse Verdienste (der Redner denkt, wie das entgegengesetzte *ἐν εἰρήνῃ* zeigt, insbes. an militärische) auch eine grosse Gefährdung des Staates voraussetzen lassen. — *αἰτίῳ γενέσθαι*] Vgl. §. 107. — *ἐν πολιτείᾳ*, in der innern Verwaltung des Staates. — *εὐνοίας, δικαιοσύνης*] Dies und *ἀρετή*, *καλοκαγαθία*, *ἀνδραγαθία* sind in den *titulis honorariis* die gewöhnlichen Motive. — *ἐπιμελείας*, Berufstreue. — *δεῖ — δωρεῶν*, in demselben Verhältnisse, wie die Verdienste um den Staat bald grösser bald geringer sind, müssen auch die Belohnungen eingetheilt, abgestuft sein.

123. *ἀλλὰ μὴν ὑπὲρ ὧν γε — φήσει* bildet die andere Hälfte zu *ὑπὲρ ὧν μὲν — φήσει* §. 120. — *οἱ μὲν — οἱ δὲ*, die ersteren d. i. die, denen mehrere Belohnungen zu Theil geworden, die also, wenn ihnen auch eine davon, die Atelie, entzogen wird, doch wenigstens im Besitz der übrigen verbleiben, die letzteren d. i. die, welche kein Privilegium ausser der Atelie besitzen, also, wenn das Gesetz des L. durchgeht, mit dieser alles einbüssen. — *τῶν αὐτῶν — εὐεργεσιῶν*, = *τῶν*

γὰρ ἄξια τῆς ἀτελείας εὖ πεποιηκέναι δόξας καὶ ταύτην παρ᾽ ὑμῶν λαβὼν τὴν τιμὴν μόνην, ἢ ξένος ἢ καί τις πολίτης, ἐπειδὰν ἀφαιρεθῇ ταύτην, τίν᾽ ἔχει λοιπὴν δωρεάν, Λεπτίνη; οὐδεμίαν. μὴ τοίνυν διὰ μὲν τοῦ τῶνδε κατηγορεῖν ὡς φαύλων ἐκείνους ἀφαιροῦ, δι᾽ ἃ δ᾽ αὖ καταλείπειν ἐκείνοις φήσεις, τούσδε, ὃ μόνον λαβόντες ἔχουσι,
124 τοῦτ᾽ ἀφέλῃ. ὡς δ᾽ ἁπλῶς εἰπεῖν, οὐκ εἰ τῶν πάντων ἀδικήσομέν τινα μείζονα ἢ ἐλάττονα, δεινόν ἐστιν, ἀλλ᾽ εἰ τὰς τιμάς, αἷς ἂν ἀντευποιήσωμέν τινας, ἀπίστους καταστήσομεν· οὐδ᾽ ὁ πλεῖστος ἔμοιγε λόγος περὶ τῆς ἀτελείας ἐστίν, ἀλλ᾽ ὑπὲρ τοῦ πονηρὸν ἔθος τὸν νόμον εἰσάγειν καὶ τοιοῦτον, δι᾽ οὗ πάντ᾽ ἄπιστα ὅσα ὁ δῆμος δίδωσιν ἔσται.

125 Ὃν τοίνυν κακουργότατον οἴονται λόγον εὑρηκέναι πρὸς τὸ τὰς ἀτελείας ὑμᾶς ἀφελέσθαι πεῖσαι, βέλτιόν ἐστι προειπεῖν, ἵνα μὴ λάθητε ἐξαπατηθέντες. ἐροῦσι γάρ, ὅτι ταῦθ᾽ ἱερῶν ἐστιν ἅπαντα τἀναλώματα, *[αἱ χορηγίαι καὶ αἱ γυμνασιαρχίαι·] δεινὸν οὖν, εἰ τῶν ἱερῶν ἀτελής τις ἀφεθήσεται. ἐγὰ δὲ τὸ μέν τινας, οἷς ὁ δῆμος ἔδωκεν, ἀτελεῖς εἶναι τούτων δίκαιον ἡγοῦμαι, ὃ δὲ

εὐεργεσιῶν αὐτῶν. — ἄξια εὖ πεποιηκέναι, wie ἄξια εὖ πάσχειν §. 47. — τῶνδε — ἐκείνους und ἐκείνοις — τούσδε enthält zwei verschiedene Gegensätze: im ersten Falle die Einen (unbestimmt, der eine Theil der Privilegirten, welchen L. der verliehenen Belohnung für unwürdig erklärte) — die Anderen; im anderen Falle sind ἐκεῖνοι die Inhaber mehrerer Privilegien, οἵδε die Inhaber blos der Atelie. — μὴ ἀφαιροῦ — ἀφέλῃς, Ersteres den schon erfolgten, Letzteres den noch zukünftigen Versuch des L. ablehnend.

124. ὑπὲρ, = περὶ. Die falsche Auffassung dieser Präp. hat in vielen Mss. die Correctur ὑπὲρ τοῦ μὴ πονηρὸν nach sich gezogen.

125. ὅτι — τἀναλώματα, = ὅτι ταῦτα τὰ ἀναλώματα ἅπαντα ἱερῶν ἀναλώματά ἐστιν, dass aller jener Aufwand (die Leiturgien, vgl. §. 25) auf Heiliges gerichtet ist. Der Zusatz αἱ χορηγίαι καὶ αἱ γυμνασιαρχίαι ist wahrscheinlich Glossem; denn er ist weder zum Verständniss unerlässlich, noch erschöpft er den Begriff, welchen er definiren soll, da nicht minder auch die Hestiasis und Architheorie, kurz alle Leiturgien mehr oder weniger an den Cultus sich anknüpften. — τούτων, näml. τῶν ἱερῶν. Eine Spur dieser ἀτέλεια ἱερῶν hat sich in der Inschrift im Corp. inscr. 82 erhalten, woraus erhellt, dass man dabei unter ἱερά nur Opfergaben, Geldleistungen zur Bestreitung der Opfer verstand, während L. das Wort im allgemeinsten Sinne nahm.

νῦν οὗτοι ποιήσουσιν, ἐὰν ἄρα ταῦτα λέγωσι, τοῦτ᾽ εἶναι δεινὸν νομίζω. εἰ γὰρ ἃ κατὰ μηδέν᾽ ἄλλον ἔχουσι τρό- 126
πον δεῖξαι δίκαιον ὑμᾶς ἀφελέσθαι, ταῦτ᾽ ἐπὶ τῷ τῶν θεῶν ὀνόματι ποιεῖν ζητήσουσι, πῶς οὐκ ἀσεβέστατον ἔργον καὶ δεινότατον πράξουσι; χρὴ γάρ, ὡς γοῦν ἐμοὶ δοκεῖ, ὅσα τις πράττει τοὺς θεοὺς ἐπιφημίζων, τοιαῦτα φαίνεσθαι, οἷα μηδ᾽ ἂν ἐπ᾽ ἀνθρώπου πραχθέντα πονηρὰ φανείη. ὅτι δ᾽ οὐκ ἔστι ταὐτὸν ἱερῶν ἀτέλειαν ἔχειν καὶ λειτουργιῶν, ἀλλ᾽ οὗτοι τὸ τῶν λειτουργιῶν ὄνομα ἐπὶ τὸ τῶν ἱερῶν μεταφέροντες ἐξαπατᾶν ζητοῦσι, Λεπτίνην ὑμῖν αὐτὸν ἐγὼ παρασχήσομαι μάρτυρα. γράφων γὰρ ἀρ- 127
χὴν τοῦ νόμου „Λεπτίνης εἶπε“ φησίν, „ὅπως ἂν οἱ πλουσιώτατοι λειτουργῶσιν, ἀτελῆ μηδένα εἶναι πλὴν τῶν ἀφ᾽ Ἁρμοδίου καὶ Ἀριστογείτονος.“ καίτοι εἰ ἦν ἱερῶν ἀτέλειαν ἔχειν ταὐτὸ καὶ λειτουργιῶν, τί τοῦτο μαθὼν προσέγραψεν; οὐδὲ γὰρ τούτοις ἀτέλεια τῶν γ᾽ ἱερῶν ἐστι δεδομένη. ἵνα δ᾽ εἰδῆτε ὅτι ταῦτα τοῦτον ἔχει τὸν τρόπον, λαβέ μοι πρῶτον μὲν τῆς στήλης τὰ ἀντίγραφα, εἶτα τὴν ἀρχὴν τοῦ νόμου τοῦ Λεπτίνου. λέγε.

ΑΝΤΙΓΡΑΦΑ ΣΤΗΛΗΣ.

Ἀκούετε τῶν ἀντιγράφων τῆς στήλης, ὦ ἄνδρες Ἀθη- 128
ναῖοι, ἀτελεῖς αὐτοὺς εἶναι κελευόντων πλὴν ἱερῶν. Λέγε δὴ τὴν ἀρχὴν τοῦ νόμου τοῦ Λεπτίνου.

* ΝΟΜΟΣ.

Καλῶς· κατάθες. Γράψας „ὅπως ἂν οἱ πλουσιώτα-

126. *ἐπὶ τῷ τῶν θεῶν ὀνόματι*, im Namen, d. h. unter Vorschützung des Namens der Götter, wie nachher *τοὺς θεοὺς ἐπιφημίζων*. — *ποιεῖν* fasst das *δεῖξαι δίκαιον ὑμᾶς ἀφελέσθαι* kurz zusammen. — *ἐπ᾽ ἀνθρώπου*, unter menschlicher Auctorität, unter eigener Verantwortung. — *τὸ τῶν ἱερῶν*] Vgl. zu §. 118.

127. *ἀρχὴν*, = *ἐν ἀρχῇ*. — *εἶπε*, stehend vom Stellen eines Antrags. — *τί — μαθών*, warum, „was fiel ihm ein, dass er —“, euphemistisch statt des derberen „wie konnte er so einfältig sein, dass er —“. *τί μαθών* setzt die Ursache einer Handlung in eine Verirrung des Verstandes, *τί πάθών*, wie man auch hier vorgeschlagen hat, würde sie in einen äusserlichen Anstoss setzen, „was focht ihn an, dass er —“. — *τῆς στήλης*, in welche der über Harm. und Ar. gefasste Beschluss eingegraben war.

τοι λειτουργῶσι, μηδένα εἶναι ἀτελῆ" προσέγραψε „πλὴν τῶν ἀφ' Ἁρμοδίου καὶ Ἀριστογείτονος." τίνος εἵνεκ', εἴ γε τὸ τῶν ἱερῶν τέλος ἐστὶ λειτουργεῖν; αὐτὸς γὰρ οὑτωσὶ τἀναντία τῇ στήλῃ γεγραφώς, ἂν τοῦτο λέγῃ, φανήσεται. ἡδέως δ' ἂν ἔγωγ' ἐροίμην Λεπτίνην· τίνος αὐτοῖς τὴν ἀτέλειαν ἢ σὺ νῦν καταλείπειν φήσεις ἢ ἐκείνους τότε δοῦναι, τὰς λειτουργίας ὅταν εἶναι φῇς ἱερῶν; τῶν μὲν γὰρ εἰς τὸν πόλεμον πασῶν εἰσφορῶν καὶ τριηραρχιῶν ἐκ τῶν παλαιῶν νόμων οὐκ εἰσὶν ἀτελεῖς, τῶν δὲ λειτουργιῶν, εἴπερ εἰσὶν ἱερῶν, οὐδ' ἔχουσιν. ἀλλὰ μὴν γέγραπταί γ' ἀτελεῖς αὐτοὺς εἶναι. τίνος; ἢ τοῦ μετοικίου; τοῦτο γὰρ λοιπόν. οὐ δήπου, ἀλλὰ τῶν ἐγκυκλίων λειτουργιῶν, ὡς ἥ τε στήλη δηλοῖ καὶ σὺ προσδιώρισας ἐν τῷ νόμῳ καὶ μαρτυρεῖ πᾶς ὁ πρὸ τοῦ χρόνος γεγονώς, ἐν ᾧ τοσούτῳ τὸ πλῆθος ὄντι οὔτε φυλὴ πώποτ' ἐνεγκεῖν ἐτόλμησεν οὐδεμία οὐδένα τῶν ἀπ' ἐκείνων χορηγόν, οὔτ' ἐνεχθεὶς αὐτοῖς ἄλλος οὐδεὶς ἀντιδοῦναι. οἷς οὐκ ἀκουστέον ἂν ἐναντία τολμᾷ λέγειν.

128. εἴ γε — λειτουργεῖν, = εἴ γε τὰ ἱερὰ τελεῖν ταὐτόν ἐστι καὶ λειτουργεῖν.

129. Λεπτίνην· τίνος — φήσεις, mit schnellem Uebergange zur directen Anrede. Der umgekehrte Fall unten §. 144. — ἐκείνους, die Vorfahren, die welche jenen Beschluss fassten. — τῶν μὲν — ἀτελεῖς] S. oben §. 18. — οὐδ' ἔχουσιν, näml. ἀτέλειαν, wie oben §. 8. Gleichwohl ist dem οὐδ' ἔχουσιν, da sich kein Begriff denken lässt, der den Genannten in noch geringerem Grade als das ἔχειν zukäme, kein rechter Sinn abzugewinnen. Die Züricher Herausgg. vermuthen οὐδὲ τούτων ἔχουσιν. Ob οὐδ' οὗτοι ἔχουσιν?

130. γέγραπται, näml. ἐν τῇ στήλῃ. — τοῦ μετοικίου] ἐδίδοντο ὑπ' αὐτῶν (τῶν μετοίκων) καθ' ἕκαστον ἔτος δραχμαὶ ιβ΄, ὅπερ ὠνόμαστο μετοίκιον. Harp. — οὐ δήπου] Denn jene sind Bürger. — ἐγκυκλίων] S. die Einl. S. 145. — καὶ σὺ — νόμῳ] Dies stimmt nicht recht zu dem Vorwurfe §. 29, dass L. in seinem Gesetze von Atelie schlechthin spreche, μὴ διηρῆσθαι δὲ ὅτου ἀτελῆ, χορηγίας ἢ τίνος ἄλλου τέλους. D. bezieht sich hier vermuthlich auf den Ausdruck des L. ὅπως ἂν οἱ πλουσιώτατοι λειτουργῶσιν (§. 127. 128). — τοσούτῳ τὸ πλῆθος ὄντι, bei aller ihrer Länge, so lang sie auch war. — οὔτε φυλὴ — χορηγόν] Die Leiturgien wurden nach den Stämmen abgeführt. φέρειν ist der eigentliche Ausdruck von dem Stamme, welcher seinen Vertreter zur Uebernahme einer Leiturgie stellt: οἴσουσιν οἱ φυλέται τὸν αὐτὸν τρόπον ὅνπερ καὶ τοὺς ἄλλους· οὐκοῦν Μαντίθεον Μαντίου Θορίκιον οἴσουσί με, ἂν χορηγὸν ἢ γυμνασίαρχον ἢ ἑστιάτορα ἐάν τι τῶν ἄλλων φέ-

Ἔτι τοίνυν ἴσως ἐπισύροντες ἐροῦσιν, ὡς Μεγαρεῖς 131
καὶ Μεσσήνιοί τινες εἶναι φάσκοντες ἔπειτ' ἀτελεῖς εἰσιν,
ἀθρόοι παμπληθεῖς ἄνθρωποι, καί τινες ἄλλοι, δοῦλοι
καὶ μαστιγίαι, Λυκίδας καὶ Διονύσιος, καὶ τοιούτους τι-
νὰς ἐξειλεγμένοι. ὑπὲρ δὴ τούτων ὠδὶ ποιήσαθ', ὅταν
ταῦτα λέγωσιν· κελεύετε, εἴπερ ἀληθῆ λέγουσι πρὸς ὑμᾶς,
*τὰ ψηφίσματα ἐν οἷς ἀτελεῖς *εἰσιν οὗτοι δεῖξαι. οὐ γάρ*
ἐστ' οὐδεὶς ἀτελὴς παρ' ὑμῖν, ὅτῳ μὴ ψήφισμα ἢ νόμος
δέδωκε τὴν ἀτέλειαν. πρόξενοι μέντοι πολλοὶ διὰ τῶν 132
πολιτευομένων γεγόνασι παρ' ὑμῖν τοιοῦτοι, ὧν εἷς ἐστιν
ὁ Λυκίδας. ἀλλ' ἕτερον πρόξενόν ἐστ' εἶναι καὶ ἀτέλειαν
εὑρῆσθαι. μὴ δὴ παραγόντων ὑμᾶς, μηδ', ὅτι δοῦλος ὢν
ὁ Λυκίδας καὶ Διονύσιος καί τις ἴσως ἄλλος διὰ τοὺς
μισθοῦ τὰ τοιαῦτα γράφοντας ἑτοίμως πρόξενοι γενόνασι,
διὰ τοῦθ' ἑτέρους ἀξίους καὶ ἐλευθέρους καὶ πολλῶν ἀγα-
θῶν αἰτίους, ἃς ἔλαβον δικαίως παρ' ὑμῶν δωρεάς, ἀφε-
λέσθαι ζητούντων. πῶς γὰρ οὐχὶ καὶ κατὰ τοῦτο δει- 133
νότατ' ἂν πεπονθὼς ὁ Χαβρίας φανείη, εἰ μὴ μόνον

ρωσιν D. 39, 7. — *τῶν ἀπ' ἐκεί-νων*, aus den Geschlechtern des H. und Ar. *χορηγὸν*, Unternehmer, wie §. 19 ff. — *ἀντιδοῦναι*] S. zu §. 40.

131. *ἐπισύροντες*, ohne der Sache auf den Grund zu gehen, indem sie flüchtig darüber hinfahren. — *εἶναι φάσκοντες*, näml. *ἀτελεῖς*: dass Leute aus Megara und Messenien (diese Staaten sind wohl mit Rücksicht auf die Antipathie der Athener genannt), welche die Atelie zu besitzen vorgeben, nun auch wirklich im Besitze derselben seien. — *ἀθρόοι παμπληθεῖς ἄνθρωποι*, wie 21, 131 *πολλοὺς ἀθρόους*, 135 *τοσούτων ἀνθρώπων ἀθρόων*, Plat. Gorg. 490b *πολλοὶ ἀθρόοι ἄνθρωποι*. — *Λυκίδας καὶ Διονύσιος* ist an *τινες ἄλλοι* angeschlossen, wodurch der Zusatz *καὶ τοιούτους τινὰς ἐξειλεγμένοι* allerdings etwas Schleppendes erhält. Reiske suchte dies durch die Emend. *Λ. καὶ Διονυσίους* zu beseitigen, wodurch die Eigennamen zu personificirten Charakterbegriffen werden: indem sie beispielsweise Leute wie L. und D. und solch Volk mehr sich ausgelesen haben, hervorheben, hinstellen. — *ἐν οἷς — εἰσιν*, worin geschrieben steht, dass diese die Atelie besitzen. Vgl. §. 97. 98. 146. — *ψήφισμα*, als Schenkungsurkunde. *νόμος*, wie z. B. oben §. 27.

132. *πρόξενοι*] S. zu §. 60. — *διὰ τῶν πολιτευομένων*] Dieselben, von denen es weiter unten heisst, dass sie um Lohn dergleichen bereitwillig beantragen. Die athen. Staatsmänner waren grossentheils nicht so zartfühlend, dass sie ein kleines Profitchen der Art hätten verschmähen sollen. Musste doch D. selbst sich später diesen Vorwurf machen lassen: Deinarch. 1, 45. — *δικαίως*, im Gegensatz zu *μισθοῦ*.

ἐξαρκέσει τοῖς τὰ τοιαῦτα πολιτευομένοις τὸν ἐκείνου δοῦλον Λυκίδαν πρόξενον ὑμέτερον πεποιηκέναι, ἀλλ᾽ εἰ καὶ διὰ τοῦτον πάλιν τῶν ἐκείνῳ τι δοθέντων ἀφέλοιντο, καὶ ταῦτ᾽ αἰτίαν λέγοντες ψευδῆ; οὐ γάρ ἐστιν οὔθ᾽ οὗτος οὔτ᾽ ἄλλος οὐδεὶς πρόξενος ὢν ἀτελής, ὅτῳ μὴ διαρρήδην ἀτέλειαν ἔδωκεν ὁ δῆμος. τούτοις δ᾽ οὐκ ἔδωκεν, οὐδ᾽ ἔξουσιν οὗτοι δεικνύναι, λόγῳ δ᾽ ἂν ἀναισχυντῶσιν, οὐχὶ καλῶς ποιήσουσιν.

134 Ὅ τοίνυν μάλιστα πάντων οἶμαι δεῖν ὑμᾶς, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, φυλάξασθαι, τοῦτ᾽ εἰπεῖν ἔτι βούλομαι. εἰ γάρ τις πάνθ᾽, ὅσα Λεπτίνης ἐρεῖ περὶ τοῦ νόμου διδάσκων ὑμᾶς ὡς καλῶς κεῖται, συγχωρήσειεν ἀληθῆ λέγειν αὐτόν, ἕν γ᾽ αἰσχρὸν οὐδ᾽ ἂν εἴ τι γένοιτο ἀναιρεθείη, ὃ συμβήσεται διὰ τοῦ νόμου κυρίου γενομένου τῇ πόλει. τί οὖν τοῦτ᾽ ἔστιν; τὸ δοκεῖν ἐξηπατηκέναι τοὺς ἀγαθόν τι
135 ποιήσαντας. *ὅτι μὲν τοίνυν τοῦτο ἕν τι τῶν αἰσχρῶν ἐστι, πάντας ἂν ἡγοῦμαι φῆσαι, ὅσῳ δ᾽ ὑμῖν αἴσχιον τῶν ἄλλων, ἀκούσατέ μου. ἔστιν ὑμῖν νόμος ἀρχαῖος, καλῶς τῶν δοκούντων ἔχειν, ἄν τις ὑποσχόμενός τι τὸν δῆμον ἐξαπατήσῃ, κρίνειν, κἂν ἁλῷ, θανάτῳ ζημιοῦν. εἶτ᾽ οὐκ αἰσχύνεσθ᾽, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, εἰ ἐφ᾽ ᾧ τοῖς ἄλλοις θάνατον ζημίαν ἐτάξατε, τοῦτ᾽ αὐτοὶ ποιοῦντες φανήσεσθε; καὶ μὴν πάντα μὲν εὐλαβεῖσθαι δεῖ ποιεῖν τὰ δοκοῦντα καὶ ὅντ᾽ αἰσχρά, μάλιστα δὲ ταῦτ᾽, ἐφ᾽ οἷς τοῖς ἄλλοις χαλεπῶς τις ἔχων ὁρᾶται· οὐδὲ γὰρ ἀμφισβήτησις

133. ἐξαρκέσει — ἀφέλοιντο, ersteres als sicher bevorstehend, letzteres als möglicherweise eintretend vorgestellt. — τὰ τοιαῦτα] πολιτεύεσθαι transitiv, wie 18, 4. 10. 111. — δοῦλον] Nach dem Schol. war Lykidas ein Freigelassener des Chabrias und Führer eines Söldnerhaufens. — ἀλλ᾽ εἰ καὶ — ψευδῆ, indem sie Lykidas, der nur Proxenos ist, für ἀτελής ausgeben und seine Unwürdigkeit als Vorwand für die Aufhebung der Atelie überhaupt und also auch der der Familie des Chabrias verliehenen missbrauchen. — τῶν ἐκείνῳ τι δοθέντων] Diese Wortstellung §. 146. — πρόξενος ὤν, als Proxenos.

134. οὐδ᾽ ἂν εἴ τι γένοιτο] Vgl. 18, 168. — τῇ πόλει ist mit συμβήσεται zu verbinden.

135. τῶν ἄλλων, = ἢ τοῖς ἄλλοις. — ἔστιν ὑμῖν — ζημιοῦν] Vgl. oben §. 100. Die Wortstellung καλῶς τῶν statt τῶν καλῶς ist aus Σ aufgenommen. — τὸ μὴ ταῦτα ποιεῖν] Der durch τὸ im Accus. an einen Verbalbegriff lose angeknüpfte Inf.

καταλείπεται τὸ μὴ ταῦτα ποιεῖν, ἃ πονηρὰ αὐτὸς ἔκρινεν εἶναι πρότερον.

Ἔτι τοίνυν ὑμᾶς κἀκεῖνο εὐλαβεῖσθαι δεῖ, ὅπως μη- 136
δέν, ὧν ἰδίᾳ φυλάξαισθ' ἄν, τοῦτο δημοσίᾳ ποιοῦντες φανήσεσθε. ὑμῶν τοίνυν οὐδ' ἂν εἷς οὐδὲν ὧν ἰδίᾳ τινὶ δοίη, τοῦτ' ἀφέλοιτο πάλιν, ἀλλ' οὐδ' ἐπιχειρήσειεν ἄν. μὴ τοίνυν μηδὲ δημοσίᾳ τοῦτο ποιήσητε, ἀλλὰ κελεύετε τούτους τοὺς ἐροῦντας ὑπὲρ τοῦ νόμου, εἴ τινα τῶν εὖ- 137
ρημένων τὴν δωρεὰν ἀνάξιον εἶναί φασιν ἢ μὴ πεποιηκότα ἐφ' οἷς εὕρετο ἔχειν, ἢ ἄλλο ὁτιοῦν ἐγκαλοῦσί τινι, γράφεσθαι κατὰ τὸν νόμον, ὃν παρεισφέρομεν νῦν ἡμεῖς, ἢ θέντων ἡμῶν, ὥσπερ ἐγγυώμεθα καὶ φαμὲν θήσειν, ἢ θέντας αὐτούς, ὅταν πρῶτον γένωνται νομοθέται. ἔστι δ' ἑκάστῳ τις αὐτῶν, ὡς ἔοικεν, ἐχθρός, τῷ μὲν Διόφαντος, τῷ δ' Εὔβουλος, τῷ δ' ἴσως ἄλλος τις. εἰ δὲ τοῦτο 138
φεύξονται καὶ μὴ ἐθελήσουσι ποιεῖν, σκοπεῖτε, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, εἰ καλῶς ὑμῖν ἔχει, ἃ *τούτων ἕκαστος ὀκνεῖ

drückt ein Resultat aus, = ὥστε, wie 19, 163 ὅτι τοίνυν οὐδ' ἄρνησίς ἐστιν αὐτοῖς τὸ μὴ ταῦθ' ὑπὲρ Φιλίππου πράττειν, 23, 205 Κίμωνα παρὰ τρεῖς ἀφεῖσαν ψήφους τὸ μὴ θανάτῳ ζημιῶσαι, 24, 69 τοῖς δὲ οὐδὲ λόγος λείπεται τὸ μὴ οὐ πονηροῖς εἶναι. Vgl. Matth. Gr. §. 543.

136. μηδὲν — τοῦτο und οὐδὲν τοῦτο, beide Male τοῦτο das in μηδὲν und οὐδὲν liegende τι aufnehmend.

137. τοὺς ἐροῦντας] S. §. 146. — εἴ τινα — ἐγκαλοῦσί τινι] Dieselbe Classification oben §. 97 πρόφασις δικαία κατὰ τῶν ἢ παραχρουσαμένων (hier 2) ἢ μετὰ ταῦτ' ἀδικούντων (3) ἢ ὅλως ἀναξίων (1). — θέντων — θήσειν, s. oben §. 100. — ἢ θέντας αὐτούς, falls wir näml. dasselbe nach Verwerfung des leptineischen zurückziehen sollten. S. §. 101. Der Accus. schliesst sich an κελεύετε γράφεσθαι an. — ὅταν — νομοθέται, nur auf θέντας αὐτούς und nicht zugleich mit auf θέντων ἡμῶν zu beziehen. Denn wenn die eine Partei ihr Gesetz im letzten Stadium fallen liess und die andere dasselbe unter Aufgebung des eigenen zu dem ihrigen machen wollte, so musste dasselbe auch aufs neue auf verfassungsmässigem Wege eingebracht werden und alle die §. 93 f. angegebenen Formalitäten nochmals durchlaufen. Uebrigens νομοθέται hier sachlich zur Bezeichnung des ganzen Geschäfts der Nomothesie mit allen seinen Formalitäten, daher ὅταν γένωνται. Aehnlich Aesch. 3, 39 τοὺς πρυτάνεις ποιεῖν ἐκκλησίαν ἐπιγράψαντας νομοθέτας. — Διόφαντος, aus Sphettos, D. 35, 6, mit den hervorragendsten Staatsmännern zusammengestellt 19, 297. Vgl. das. §. 86. 198. — Εὔβουλος, der Anaphlystier, vgl. 18, 21. Beide waren im Besitz der Atelie.

138. τοῦτο, = τὸ γράφεσθαι. —

τοὺς ἐχθροὺς ἀφαιρούμενος ὀφθῆναι, ταῦθ' ὑμᾶς τοὺς εὐεργέτας ἀφῃρημένους φαίνεσθαι, καὶ τοὺς εὖ τι πεποιηκότας ὑμᾶς, οἷς οὐδεὶς ἂν ἐγκαλέσαι, νόμῳ τὰ δοθέντ' ἀπολωλεκέναι δι' ὑμῶν ἀθρόους, παρόν, εἴ τις ἄρ' ἐστὶν ἀνάξιος, εἷς ἢ δύο ἢ πλείους, γραφῇ διὰ τούτων ταὐτὸ τοῦτο παθεῖν κατ' ἄνδρα κριθέντας. ἐγὼ μὲν γὰρ οὐχ ὑπολαμβάνω ταῦτα καλῶς ἔχειν οὐδέ γ' ἀξίως ὑμῶν.

139 Καὶ μὴν οὐδ' ἐκείνου γε ἀποστατέον τοῦ λόγου, ὅτι τῆς μὲν ἀξίας, ὅτε ἐδώκαμεν, ἦν δίκαιον τὴν ἐξέτασιν λαμβάνειν, ὅτε τούτων οὐδεὶς ἀντεῖπε, μετὰ ταῦτα δ' ἐᾶν, εἴ τι μὴ πεπόνθατε ὑπ' αὐτῶν ὕστερον κακόν. εἰ δ' οὗτοι τοῦτο φήσουσι (δεῖξαι μὲν γὰρ οὐκ ἔχουσι), δεῖ κεκολασμένους αὐτοὺς παρ' αὐτὰ τἀδικήματα φαίνεσθαι. εἰ δὲ μηδενὸς ὄντος τοιούτου τὸν νόμον ποιήσετε κύριον, δόξετε φθονήσαντες, οὐχὶ πονηροὺς λαβόντες ἀφῃρῆσθαι.

140 ἔστι δὲ πάντα μὲν ὡς ἔπος εἰπεῖν ὀνείδη φευκτέον, τοῦτο δὲ πάντων μάλιστα, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι. διὰ τί; ὅτι παντάπασι φύσεως κακίας σημεῖόν ἐστιν ὁ φθόνος, καὶ οὐκ ἔχει πρόφασιν, δι' ἣν ἂν τύχοι συγγνώμης ὁ τοῦτο πεπονθώς. εἶτα καὶ οὐδ' ἔστιν ὄνειδος, ὅτου πορρωτέρω ἐστὶν ἡμῶν ἡ πόλις ἢ τοῦ φθονερὰ δοκεῖν εἶναι, ἁπάντων ἀπέχουσα τῶν αἰσχρῶν. τεκμήρια δ' ἡλίκα τούτου θεω-

141 ρήσατε. πρῶτον μὲν μόνοι τῶν πάντων ἀνθρώπων ἐπὶ τοῖς τελευτήσασι δημοσίᾳ ποιεῖτε λόγους ἐπιταφίους, ἐν οἷς κοσμεῖτε *τὰ τῶν ἀγαθῶν ἀνδρῶν ἔργα. καίτοι τοῦτ' ἐστὶ τὸ ἐπιτήδευμα ζηλούντων ἀρετήν, οὐ τοῖς ἐπὶ ταύτῃ

διὰ τούτων, näml. τῶν ἐρούντων ὑπὲρ τοῦ νόμου. — κατ' ἄνδρα, im Gegensatz zu ἀθρόους.

139. ὅτι τῆς — λαμβάνειν] Vgl. oben §. 56. — τοῦτο, dass Jene nach der Zeit sich vergangen haben. — δεῖ — φαίνεσθαι, so ist nicht jetzt erst die Zeit, dies aufs Tapet zu bringen, sondern auf frischer That muss ihre Bestrafung erfolgt sein.

141. μόνοι — ἔργα] Vgl. zu 18, 285. — τῶν ἁπάντων ἀνθρώπων, in Griechenland näml., wie πᾶσα ἡ οἰκουμένη 18, 48. — ποιεῖτε — κοσμεῖτε] Das Volk selbst ist als die Handlung vollziehend vorgestellt, welche es durch seine Organe vollziehen lässt. Vgl. zu §. 55. Dass übrigens unter den τελευτήσαντες nur solche zu verstehen seien, welche im Kriege geblieben waren, bedurfte den Athenern gegenüber keiner besonderen Angabe. — μεγίστας —

τιμωμένοις φθονούντων. εἶτα μεγίστας δίδοτε ἐκ παντὸς τοῦ χρόνου δωρεὰς τοῖς τοὺς γυμνικοὺς νικῶσιν ἀγῶνας τοὺς στεφανίτας, καὶ οὐχ ὅτι τῇ φύσει τούτων ὀλίγοις μέτεστιν ἐφθονήσατε τοῖς ἔχουσιν, οὐδ' ἐλάττους ἐνείματε τὰς τιμὰς διὰ ταῦτα. πρὸς δὲ τούτοις τοιούτοις οὖσιν οὐδεὶς πώποτε τὴν πόλιν ἡμῶν εὖ ποιῶν δοκεῖ νικῆσαι, τοσαύτας ὑπερβολὰς τῶν δωρεῶν, αἷς ἀντευποιεῖ, παρέσχηται. ἔστι τοίνυν πάντα ταῦτ', ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, 142 *δικαιοσύνης, ἀρετῆς, μεγαλοψυχίας ἐπιδείγματα. μὴ τοίνυν, δι' ἃ πάλαι παρὰ πάντα τὸν χρόνον ἡ πόλις εὐδοξεῖ, ταῦτ' ἀνέλητε νῦν, μηδ' ἵνα Λεπτίνης ἰδίᾳ τισίν, οἷς ἀηδῶς ἔχει, ἐπηρεάσῃ, τῆς πόλεως ἀφέλησθε καὶ ὑμῶν αὐτῶν ἣν διὰ παντὸς ἀεὶ τοῦ χρόνου δόξαν κέκτησθε καλήν, μηδ' ὑπολαμβάνετε εἶναι τὸν ἀγῶνα τόνδε ὑπὲρ ἄλλου τινὸς ἢ τοῦ τῆς πόλεως ἀξιώματος, πότερον αὐτὸ δεῖ σῶν εἶναι καὶ ὅμοιον τῷ προτέρῳ, ἢ μεθεστάναι καὶ λελυμάνθαι.*

Πολλὰ δὲ θαυμάζων Λεπτίνου κατὰ τὸν νόμον ἓν 143 *μάλιστα τεθαύμακα πάντων, εἰ ἐκεῖνο ἠγνόηκεν, ὅτι ὥσπερ ἄν, εἴ τις μεγάλας τὰς τιμωρίας τῶν ἀδικημάτων τάττοι, οὐκ ἂν αὐτός γε ἀδικεῖν παρεσκευάσθαι δόξαι, οὕτως, ἄν τις ἀναιρῇ τὰς τιμὰς τῶν εὐεργεσιῶν, οὐδὲν αὐτὸς ποιεῖν ἀγαθὸν παρεσκευάσθαι δόξει. εἰ μὲν τοίνυν ἠγνόησε*

στεφανίτας] Nicht blos Athen, sondern alle griech. Staaten pflegten diejenigen ihrer Mitbürger, welche in den Kranzwettkämpfen (*στεφανῖται ἀγῶνες*, bei denen der Siegespreiss in einem natürlichen Kranze bestand, insbesondere die vier grossen Nationalspiele, die Olympien, Pythien, Nemeen, Isthmien, im Gegensatz zu den *θεματικοὶ* oder *χρηματῖται*, bei denen Geld oder Geldeswerth als Preiss ertheilt wurde) einen Sieg errangen, mit den höchsten Ehren auszuzeichnen. Ein solcher Sieg ward bei dem Wetteifer der griech. Staaten, auch hier einander den Rang abzulaufen, wie ein dem betreffenden Staate selbst errungener angesehen. — *τούτων*, = *τῶν δωρεῶν*. — *ὑπερβολὰς τῶν δωρεῶν αἷς ἀντευποιεῖ*, = *δωρεὰς ὑπερβαλλούσας τὰς τῶν εὖ ποιούντων εὐεργεσίας*. So gross auch das Verdienst sein möge, das man sich um den Staat erwirbt, der Staat bleibt nicht mit seiner Erkenntlichkeit hinter demselben zurück, er überbietet das Mass der geleisteten Dienste durch ein grösseres Mass von Belohnung.

143. *ὅτι ὥσπερ — δόξει*] Ein fein zugespitztes, aber auch sehr zerbrechliches, mehr blendendes als überzeugendes Argument. — *περὶ*

*ταῦτα (γένοιτο γὰρ ἂν καὶ τοῦτο), αὐτίκα δηλώσει· *συγχωρήσεται γὰρ ὑμῖν λῦσαι, περὶ ὧν αὐτὸς ἥμαρτεν. εἰ δὲ φανήσεται σπουδάζων καὶ διατεινόμενος κύριον ποιεῖν τὸν νόμον, ἐγὼ μὲν οὐκ ἔχω πῶς ἐπαινέσω, ψέγειν δ' οὐ*
144 *βούλομαι. μηδὲν οὖν φιλονείκει, Λεπτίνη, μηδὲ βιάζου τοιοῦτον, δι' οὗ μήτ' αὐτὸς δόξεις βελτίων εἶναι μήθ' οἱ πεισθέντες σοι, ἄλλως τε καὶ γεγενημένου σοι τοῦ ἀγῶνος ἀκινδύνου. διὰ γὰρ τὸ τελευτῆσαι Βάθιππον τὸν τούτου πατέρα Ἀψηφίωνος, ὃς αὐτὸν ἔτ' ὄντα ὑπεύθυνον ἐγράψατο, ἐξῆλθον οἱ χρόνοι, καὶ νυνὶ περὶ αὐτοῦ τοῦ νόμου πᾶς ἐστιν ὁ λόγος, τούτῳ δ' οὐδείς ἐστι κίνδυνος.*

145 *Καίτοι καὶ τοῦτ' ἀκούω σε λέγειν, ὡς ἄρα τρεῖς σέ τινες γραψάμενοι πρότεροι τοῦδε οὐκ ἐπεξῆλθον.. εἰ μὲν τοίνυν ἐγκαλῶν αὐτοῖς λέγεις ὅτι σε οὐ κατέστησαν εἰς κίνδυνον, φιλοκινδυνότατος πάντων ἀνθρώπων εἶ· εἰ δὲ τεκμήριον ποιῇ τοῦ τὰ δίκαια εἰρηκέναι, λίαν εὔηθες ποιεῖς. τί γὰρ εἵνεκα τούτου βελτίων ἔσθ' ὁ νόμος, εἴ τις ἢ τετελεύτηκε τῶν γραψαμένων πρὶν εἰσελθεῖν, ἢ πεισθεὶς*

ὧν ἥμαρτεν] Seltnere Construction statt der gewöhnlichen *ἁμαρτεῖν περί τι*. Vgl. Xen. Hell. 1, 7, 27 *περὶ θανάτου ἀνθρώπου ἡμαρτηκότες*. — *ἐγὼ μὲν — βούλομαι*] Man erwartet nach dem gewaltigen Anlauf, den der Redner im Vorigen nimmt, und selbst als logische Folge mindestens doch den Vorwurf der böslichen Absicht: Es wäre möglich, dass L. jenen Umstand verkannt und übersehen hätte, und dann wird er seinen Fehler eingestehen und das Gesetz fallen lassen: wenn er aber darauf beharrt, so hat er den Fehler mit Ueberlegung begangen. Hier wie an anderen Stellen (vgl. bes. §. 13. 49. 102. 133) giebt der Redner der Sache die mildeste und eine bis an Befangenheit und Aengstlichkeit streifende Wendung, er vermeidet augenscheinlich alles persönlich Verletzende.

144. *διὰ γὰρ — κίνδυνος*] S. die Einl. S. 147. und über die Verjährungsfrist zu 18, 125. *οἱ χρόνοι*, die für diesen Zweck durchs Gesetz bestimmte, verfassungsmässige Zeit. Den ganzen Schlusssatz spricht D. zu den Richtern gewendet.

145. *τρεῖς τινες*, nicht, wie sonst häufig, zur Bezeichnung des Ungefähren der Zahl, sondern um das nähere Eingehen auf die Persönlichkeit dieser Leute abzulehnen. Die Namen der beiden anderen sind nicht bekannt. — *τοῦδε*, des Apsephion als des Hauptklägers. Vgl. §. 97. — *εἰρηκέναι*, auf den Gesetzesantrag des L. zu beziehen. — *εἴ τις — παρεσκευάσθη*] Unstreitig deutet hiermit D. an, auf welche Weise L. jener drei Gegner ledig worden. Den ersten, Bathippos, nahm der Tod weg, bevor er als Kläger die Sache bis zur gerichtl. Verhandlung gebracht (*πρὶν εἰσελθεῖν*, näml. *εἰς τὸ δικαστήριον*,

ὑπὸ σοῦ διεγράψατο, ἢ καὶ ὅλως ὑπὸ σοῦ παρεσκευάσθη; ἀλλὰ ταῦτα μὲν οὐδὲ λέγειν καλόν.

Εἰρηνται δὲ τῷ νόμῳ σύνδικοι, καὶ μάλισθ' οἱ δει- 146
*νοὶ λέγειν ἄνδρες, Λεωδάμας Ἀχαρνεὺς καὶ Ἀριστοφῶν Ἀζηνιεὺς καὶ Κηφισόδοτος ἐκ Κεραμέων καὶ Λεινίας Ἐρχιεύς. ἃ δὴ πρὸς τούτους ὑπολαμβάνοιτ' ἂν εἰκότως, ἀκούσατε, καὶ σκοπεῖτε ἂν ὑμῖν δίκαια φαίνηται. πρῶτον μὲν πρὸς Λεωδάμαντα. οὗτος ἐγράψατο τὴν Χαβρίου δωρεάν, ἐν ᾗ τοῦτ' ἔνεστι τὸ τῆς ἀτελείας τῶν ἐκείνῳ τι δοθέντων, *καὶ πρὸς ὑμᾶς εἰσελθὼν ἡττήθη· οἱ νόμοι* 147
δὲ οὐκ ἐῶσι δὶς πρὸς τὸν αὐτὸν περὶ τῶν αὐτῶν οὔτε δίκας οὔτ' εὐθύνας οὔτε διαδικασίαν οὔτ' ἄλλο τοιοῦτ' οὐδὲν εἶναι. χωρὶς δὲ τούτων, ἀτοπώτατον ἂν πάντων

oder *πρὸς ὑμᾶς*, wie §. 146), der zweite liess sich durch L. beschwatzen, die Klage fallen zu lassen (*διεγράψατο*, eigentlich er liess sie durch die Untersuchungsbehörde von der Tafel, auf welche sie aufgezeichnet war, wieder auslöschen), der dritte war überhaupt kein wahrer, sondern nur ein verkappter Kläger gewesen, von L. selbst dazu angestellt, vermuthlich um der Gegenpartei ihre Mittel und Pläne abzulauschen.

146. *σύνδικοι*] S. die Einl. S. 148. — *ὑπολαμβάνοιτε*] Nicht eine Einsprache von rechtlicher Wirkung will der Redner thun, sondern nur die Anwälte moralisch verdächtigen. — *Λεωδάμαντα*] L. war angeblich ein Schüler des Isokrates und wird besonders von Aesch. 3, 138 als Redner gerühmt und selbst dem Demosthenes vorgezogen. — *ἐγράψατο τ. X. δωρεάν*, er trat als Kläger auf gegen den Antrag, welcher auf die dem Chabrias zu gewährenden Belohnungen gerichtet war. Arist. Rhet. 3, 10 erwähnt eine Rede des Lykoleon für Chabrias, die wahrscheinlich gegen die des L. gerichtet war. Auch sonst erscheint L. als Gegner des Chabrias, wie in dem Process über Oropos, wo er als Kläger gegen ihn und Kallistratos auftrat, Arist. Rhet. 1, 7. — *ἐν ᾗ – δοθέντων*] *τὸ τῆς ἀτελείας* (§. 118) ist erläuternder Zusatz zu *τοῦτο* (vgl. §. 71). *ἔνεστι*, wie §. 98, vgl. §. 131. *τι* (über die Stellung §. 133), als ein Theil der ihm verliehenen Belohnungen.

147. *οἱ νόμοι — εἶναι*] *οἱ νόμοι λέγουσιν ἅπαξ περὶ τῶν αὐτῶν πρὸς τὸν αὐτὸν εἶναι τὰς δίκας* D. 38. 36. Vgl. 18, 224. 24, 55. Ter. Phorm. 2, 3, 58 *num tibi liceat Athenis bis eadem de re iudicium adipiscier?* Die Begriffe *δίκαι, εὐθῦναι, διαδικασίαι* erschöpfen keineswegs den Kreis der Klageformen, wie schon der Zusatz *οὔτ' ἄλλο τοιοῦτ' οὐδὲν* zeigt, sondern enthalten nur beispielsweise eine Nebeneinanderstellung von Kategorien, die in dem allgemeinen Begriffe eines Rechtsverfahrens aufgehen. *δίκαι* sind Privatklagen, *εὐθῦναι* Klagen wegen Vergehen in der Verwaltung öffentl. Aemter, *διαδικασίαι* Prioritätsklagen, wo von Zweien oder Mehreren jeder behauptet, dass ihm etwas eher zukomme oder weniger zugemuthet werden dürfe als dem Anderen. Das Argument

συμβαίη, εἰ τότε μὲν τὰ Χαβρίου παρ' ὑμῖν ἔργα μεῖζον ἴσχυε τῶν Λεωδάμαντος λόγων, ἐπειδὴ δὲ ταῦτά τε ὑπάρχει καὶ τὰ τῶν ἄλλων εὐεργετῶν προσγέγονε, τηνικαῦτα σύμπαντα ταῦτα ἀσθενέστερα τῶν τούτου λόγων γένοιτο.
148 *καὶ μὴν πρός γε Ἀριστοφῶντα πολλὰ καὶ δίκαι' ἂν ἔχειν εἰπεῖν οἶμαι. οὗτος εὕρετο τὴν δωρεὰν παρ' ὑμῖν, ἐν ᾗ τοῦτ' ἐνῆν. καὶ οὐ τοῦτ' ἐπιτιμῶ· δεῖ γὰρ ἐφ' ὑμῖν εἶναι διδόναι τὰ ὑμέτερ' αὐτῶν οἷς ἂν βούλησθε. ἀλλ' ἐκεῖνό γε οὐχὶ δίκαιον εἶναί φημι, τὸ ὅτε μὲν τούτῳ ταῦτ' ἔμελλεν ὑπάρχειν λαβόντι μηδὲν ἡγεῖσθαι δεινόν, ἐπειδὴ δ' ἑτέροις δέδοται, τηνικαῦτ' ἀγανακτεῖν καὶ πείθειν ὑμᾶς*
149 *ἀφελέσθαι. καὶ μὴν καὶ Γελάρχῳ πέντε τάλαντ' ἀποδοῦναι γέγραφεν οὗτος ὡς παρασχόντι τοῖς ἐν Πειραιεῖ τοῦ δήμου, καὶ καλῶς ἐποίει. μὴ τοίνυν ἃ μὲν ἦν ἁμάρτυρα, ταῦτ' ἐπὶ τῇ τοῦ δήμου προφάσει διὰ σοῦ δεδόσθω, ὧν δ' αὐτὸς ὁ δῆμος μαρτυρίας ἔστησεν ἐν τοῖς ἱεροῖς ἀναγράψας καὶ πάντες συνίσασι, ταῦτ' ἀφελέσθαι παραίνει, μηδ' αὐτὸς φαίνου τά τ' ὀφειλόμενα ὡς ἀποδοῦναι δεῖ γράφων καὶ ἃ τις παρὰ τοῦ δήμου κεκόμισται, ταῦτ' ἀφε-*
150 *λέσθαι παραινῶν. καὶ μὴν πρός γε Κηφισόδοτον τοσοῦτ' ἂν εἴποιμι. οὗτός ἐστιν οὐδενὸς ἧττον, ὦ ἄνδρες Ἀθη-*

selbst ist weit hergeholt und kann natürlich den Leodamas nicht treffen. — *ταῦτα*, = *τὰ Χαβρίου ἔργα*. Damals handelte es sich blos um die Belohnung der Verdienste des Ch., jetzt aber kommen ausser diesen auch noch die aller übrigen Wohlthäter des Staates in Betracht. *προσγέγονε* ist nicht vom Hinzutreten dessen, was später geschehen, sondern vom Hinzugezogenwerden überhaupt zu verstehen.

148. *Ἀριστοφῶντα*] S. zu 18, 70. — *τοῦτ'*, = die Atelie, vgl. zu §. 71,

149. *τοῖς ἐν Πειραιεῖ τοῦ δήμου*] Vgl. §. 12. Der Zusatz *τοῦ δήμου* hebt das folgende *ἐπὶ τῇ τοῦ δήμου προφάσει*. — *ἁμάρτυρα*] Gel. hatte für die Richtigkeit seiner Forderung keine Zeugen. Ar. stellte, natürlich nicht ohne den Mann als rechtschaffen zu kennen und sich zu verbürgen, den Antrag auf Rückzahlung der Summe *ἐπὶ τῇ τοῦ δήμου προφάσει*, mit Bezug darauf, dass sie ja dem Volke zu Gute gekommen. — *ἐν τοῖς ἱεροῖς*] Volksbeschlüsse wurden in Stein gehauen und an öffentlichen wie an heiligen Orten aufgestellt.

150. *Κηφισόδοτον*] Zweifelhaft ob mit dem Strategen identisch, der Ol. 105, 1. 360 in Thrakien commandirte, D. 23, 153 ff. Aesch. 3, 51, gewiss aber derselbe, der Ol. 102, 2. 371 den Frieden mit Sparta mit unterhandelte, Xen. Hell. 6, 3, 2. vgl. 7, 1, 12.

*ναῖοι, τῶν λεγόντων δεινὸς εἰπεῖν. πολὺ τοίνυν κάλλιον τῇ δεινότητι ταύτῃ χρῆσθαι *ἐπὶ τὸ τοὺς ἀδικοῦντας ὑμᾶς κολάζειν ἢ τοὺς ἀγαθοῦ τινος αἰτίους ἀδικεῖν. εἰ γὰρ ἀπεχθάνεσθαί τισι δεῖ, τοῖς ἀδικοῦσι τὸν δῆμον, οὐ τοῖς ἀγαθόν τι ποιοῦσιν ἔγωγε νομίζω δεῖν. πρὸς τοίνυν Δει-* 151
νίαν· οὗτος ἴσως ἐρεῖ τριηραρχίας αὐτοῦ καὶ λειτουργίας. ἐγὼ δ', εἰ πολλοῦ τῇ πόλει Δεινίας ἄξιον αὑτὸν παρέσχηκεν, ὡς ἔμοιγε δοκεῖ νὴ τοὺς θεούς, μᾶλλον ἂν παραινέσαιμι αὐτῷ τινα τιμὴν ὑμᾶς ἀξιοῦν δοῦναι ἢ τὰς ἑτέροις πρότερον δοθείσας ἀφελέσθαι κελεύειν· πολὺ γὰρ βελτίονος ἀνδρός ἐστιν ἐφ' οἷς αὐτὸς εὖ πεποίηκεν ἀξιοῦν τιμᾶσθαι ἢ ἐφ' οἷς ἕτεροι ποιήσαντες ἐτιμήθησαν φθονεῖν. ὃ δὲ δὴ μέγιστον ἁπάντων καὶ κοινὸν ὑπάρχει κατὰ 152
πάντων τῶν συνδίκων· τούτων πολλάκις εἷς ἕκαστος πρότερόν τισι πράγμασι σύνδικος γέγονεν. ἔστι δὲ καὶ μάλ' ἔχων νόμος ὑμῖν καλῶς, οὐκ ἐπὶ τούτοις τεθείς, ἀλλ' ἵνα μὴ τὸ πρᾶγμα ὥσπερ ἐργασία τισὶν ᾖ καὶ συκοφαντία, μὴ ἐξεῖναι ὑπὸ τοῦ δήμου χειροτονηθέντα πλεῖον ἢ ἅπαξ συνδικῆσαι. τοὺς δὲ συνεροῦντας νόμῳ καὶ διδάξοντας 153
ὑμᾶς ὡς ἐπιτήδειός ἐστιν, αὐτοὺς τοῖς ὑπάρχουσι νόμοις δεῖ πειθομένους φαίνεσθαι· εἰ δὲ μή, γελοῖον νόμῳ μὲν

151. *Δεινίας* kommt nur noch vor als Vater des Deinon, der gleichfalls Trierarchie leistete (Ol. 114, 1. 324. Urkunden über d. Seew. 16, a. 192), woraus erhellt, dass die Familie begütert war. Im Folgenden scheint der Redner anzudeuten, dass D. seine Leistungen gern im Munde führte, ohne dass es ihm bisher gelungen war, irgend eine Belohnung dafür zu erhalten. — *ἢ ἐφ' οἷς — φθονεῖν*, wohl dem Parallelismus der Satzglieder zu Liebe: sonst dürfte *φθονεῖν ἐπί τινι* äusserst selten vorkommen.

152. *ὃ δὲ δὴ μέγιστον — συνδίκων· τούτων*] Vgl. 21, 79 *ὃ δ' οὖν δεινότατον καὶ οὐ λόγος ἀλλ' ἔργον ἤδη, τὰς δίκας — ἠφίεσαν τοῖς ἐπιτρόποις. — τισι πράγμασι*] Denn nicht blos zur Vertheidigung angegriffener Gesetze, sondern auch in anderen Angelegenheiten ernannte der Staat Anwälte zur Wahrung der öffentlichen Interessen. — *οὐκ ἐπὶ τούτοις τεθείς*, nicht auf ihre Person gemünzt, im Gegensatz zu den vorher gegen die Sachwalter geltend gemachten persönlichen Bedenken. — *συκοφαντία*, Werkzeug der Cabale. — *ὑπὸ τοῦ δήμου χ.*, zum Unterschied von Sachwaltern in Privatsachen. Das Gesetz selbst, welches D. hier blos vom Parteistandpuncte aus preist, mag frühzeitig in Vergessenheit gerathen sein, da es auf der falschen Voraussezzung eines steten Ueberflusses an solchen Individuen, welche sich zu diesem Geschäfte eigneten, beruhte.

συνδικεῖν, νόμον δ' αὐτοὺς παραβαίνειν ἕτερον. ἀνάγνωθι λαβὼν τὸν νόμον αὐτοῖς, ὃν λέγω.

ΝΟΜΟΣ.

Οὗτος, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ παλαιός ἐσθ' ὁ νόμος καὶ καλῶς ἔχων, ὅν, ἐὰν σωφρονῶσι, φυλάξονται παραβαίνειν οὗτοι.

154 *Ἐγὼ δ' ἔτι μικρὰ πρὸς ὑμᾶς εἰπὼν καταβήσομαι. ἔστι γάρ, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, πάντας μὲν τοὺς νόμους ὑμῖν, ὡς ἐγὼ νομίζω, *σπουδαστέον ὡς κάλλιστ' ἔχειν, μάλιστα δὲ τούτους, δι' ὧν ἢ μικρὰν ἢ μεγάλην ἔστ' εἶναι τὴν πόλιν. εἰσὶ δ' οὗτοι τίνες; οἵ τε τοῖς ἀγαθόν τι ποιοῦσι τὰς τιμὰς διδόντες καὶ οἱ τοῖς τἀναντία πράττουσι τὰς τιμωρίας. εἰ γὰρ ἅπαντες ὡς ἀληθῶς τὰς ἐν τοῖς νόμοις ζημίας φοβούμενοι τοῦ κακόν τι ποιεῖν ἀποσταῖεν καὶ πάντες τὰς ἐπὶ ταῖς εὐεργεσίαις δωρεὰς ζηλώσαντες ἃ χρὴ πράττειν προέλοιντο, τί κωλύει μεγίστην εἶναι τὴν πόλιν καὶ πάντας χρηστοὺς καὶ μηδέν' εἶναι πονηρόν;*

155 *Ὁ τοίνυν νόμος οὗτος ὁ Λεπτίνου οὐ μόνον, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοῦτ' ἀδικεῖ, ὅτι τὰς τιμὰς ἀναιρῶν τῶν εὐεργεσιῶν ἀχρεῖον τὴν ἐπιείκειαν τοῖς φιλοτιμεῖσθαι βουλομένοις καθίστησιν, ἀλλ' ὅτι καὶ παρανομίας δόξαν αἰσχίστην τῇ πόλει καταλείπει. ἴστε γὰρ δήπου τοῦθ', ὅτι τῶν τὰ δεινόταθ' ἡμᾶς ἀδικούντων ἐν ἑκάστῳ τίμημ' ὑπάρχει διὰ τὸν νόμον, ὃς διαρρήδην λέγει „μὴ δὲ τίμημα*

154. *καταβήσομαι*, von der Rednerbühne. — *ἔστι γὰρ — εἶναι πονηρόν*] Vgl. 24, 215 *χρὴ μὲν οὖν πᾶσιν ὀργίλως ἔχειν, ὅσοι τιθέασι νόμους αἰσχροὺς καὶ πονηρούς, μάλιστα δὲ τούτοις οἳ τοὺς τοιούτους τῶν νόμων διαφθείρουσι, δι' ὧν ἔστιν ἢ μικρὰν ἢ μεγάλην εἶναι τὴν πόλιν. εἰσὶ δ' οὗτοι τίνες; οἵ τε τοὺς ἀδικοῦντας τιμωρούμενοι καὶ ὅσοι τοῖς ἐπιεικέσι τιμὰς διδόασιν. εἰ γὰρ ἅπαντες προθυμηθεῖεν ποιεῖν ἀγαθόν τι τὸ κοινόν, τὰς τιμὰς καὶ τὰς δωρεὰς τὰς ὑπὲρ τούτων ζηλώσαντες, καὶ πάντες ἀποσταῖεν τοῦ κακουργεῖν, τὰς βλάβας καὶ τὰς ζημίας τὰς ἐπὶ τούτοις κειμένας φοβηθέντες, ἔσθ' ὅ τι κωλύει τὴν πόλιν μεγίστην, εἶναι;*

155. *τοῦτ'*, darin. — *τίμημα*, Strafe, insofern diese auf eine Abschätzung des Verbrechens beruhte, sei es dass der Gesetzgeber selbst dieses Geschäft nach gewissen allgemeinen Grundsätzen vollzog, wo dem Richter nur die Anwendung der Strafbestimmungen übrig

ὑπάρχειν ἐπὶ κρίσει πλέον ἢ ἕν, ὁπότερον ἂν τὸ δικαστήριον τιμήσῃ, παθεῖν ἢ ἀποτῖσαι, ἀμφότερα δὲ μὴ ἐξέστω.“ ἀλλ᾽ οὐχ οὗτος ἐχρήσατο τούτῳ τῷ μέτρῳ, ἀλλ᾽ ἐάν τις 156
ἀπαιτήσῃ χάριν ὑμᾶς, „ἄτιμος ἔστω“ φησὶ „καὶ ἡ οὐσία δημοσία ἔστω.“ δύο τιμήματα ταῦτα. „εἶναι δὲ καὶ ἐνδείξεις καὶ ἀπαγωγάς· ἐὰν δ᾽ ἁλῷ, ἔνοχος ἔστω τῷ νόμῳ, ὃς κεῖται, ἐάν τις ὀφείλων ἄρχῃ τῷ δημοσίῳ.“ θάνατον λέγει· τοῦτο γάρ ἐστ᾽ ἐπ᾽ ἐκείνῳ τὸ ἐπιτίμιον. οὐκοῦν τρία τιμήματα ταῦτα. πῶς οὖν οὐ σχέτλιον καὶ δεινόν, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, εἰ χαλεπώτερον εἶναι παρ᾽ ὑμῖν δόξει χάριν εὖ ποιήσαντα *ἀπαιτεῖν ἢ τὰ δεινότατα ἐργαζόμενον ληφθῆναι;

Αἰσχρός, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ κακῶς ἔχων ὁ νό- 157

blieb, oder dass er dasselbe zu vollziehen dem Richter überliess. — *παθεῖν ἢ ἀποτῖσαι*, Leibes- und Ehrenstrafe (Tod, Verbannung, Sclaverei, Gefängniss, Atimie) oder Vermögensstrafe.

156. *ἀλλ᾽ οὐχ — τιμήματα ταῦτα*] Doppelte Strafen, besonders Atimie und Confiscation, kommen in den attischen Strafbestimmungen öfters vor. Es scheint fast, das Verbot erstreckte sich nur auf die Strafen, welche der Richter durch eigene Schätzung zu bestimmen hatte, während die Gesetze, welche ein für allemal bestimmte Strafen aufstellten, daran nicht gebunden waren. In diesem Falle würde allerdings D. eine nicht ganz richtige Anwendung jener Verordnung (§. 155) auf L. machen. — *εἶναι δὲ καὶ — δημοσίῳ*] *ἔνδειξις* und *ἀπαγωγή* waren Klageformen, welche ungeachtet der Mannigfaltigkeit der Verbrechen, bei denen sie später in Anwendung kamen, doch ursprünglich, wie es scheint, auf solche Fälle sich bezogen, wo von denen, die ihrer bürgerlichen Rechte verlustig gegangen waren (*ἄτιμοι*), Handlungen ausgeübt wurden, die ihnen als solchen nicht zukamen. Das Unterscheidende zwischen beiden war, dass die *ἔνδειξις* den Verbrecher nach geschehener That, die *ἀπαγωγή* denselben *in flagranti* traf, indem hier der Kläger den auf der That Ertappten sofort der competenten Behörde zuführte. Wie diese Klageformen selbst, so trug L. auch ein schon für einen anderen Fall gegebenes Strafmass auf den vorliegenden Fall über, die im Staatsschuldnergesetz demjenigen, der, nachdem er seine Verbindlichkeit gegen den Staat nicht erfüllt, ein öffentliches Amt verwaltet (*ἐὰν ἄρχῃ*), angedrohte Strafe, = den Tod. Unklar ist nur, ob L. dieses Verfahren unmittelbar gegen den Verbrecher, oder erst, nachdem derselbe *ἄτιμος* geworden und als solcher unerlaubte Handlungen beging, gegen ihn angewendet wissen wollte. Im letzteren Falle wäre die Strafe nur eine eventuelle und es könnte also von einem dritten *τίμημα* gegen das in Rede stehende Verbrechen eigentlich gar nicht die Rede sein. — Die Wortstellung *ἐὰν ὀφείλων ἄρχῃ τῷ δημοσίῳ* erinnert an die Ungelenkigkeit des Curialstils, wie §. 159 *ἄν τις ἀμύνων τι πάθῃ τῇ δημοκρατίᾳ.*

μος, καὶ ὅμοιος φθόνῳ τινὶ καὶ φιλονεικίᾳ. καὶ τὸ λοιπὸν ἐῶ· τοιούτοις δέ τισι προσέοικεν ὁ γράφων χρῆσθαι. ὑμῖν δ' οὐχὶ πρέπει τὰ τοιαῦτα μιμεῖσθαι, οὐδ' ἀνάξια φαίνεσθαι φρονοῦντας ὑμῶν αὐτῶν. φέρε γὰρ πρὸς Διός, τί μάλιστ' ἂν ἀπευξαίμεθα πάντες, καὶ τί μάλιστ' ἐν ἅπασι διεσπούδασται τοῖς νόμοις; ὅπως μὴ γενήσονται οἱ περὶ ἀλλήλους φόνοι, περὶ ὧν ἐξαίρετος ἡ βουλὴ φύλαξ
158 ἢ ἐν Ἀρείῳ πάγῳ τέτακται. ἐν τοίνυν τοῖς περὶ τούτων νόμοις ὁ Δράκων φοβερὸν κατασκευάζων καὶ δεινὸν τό τινα αὐτόχειρα ἄλλον ἄλλου γίγνεσθαι, καὶ γράφων χέρνιβος εἴργεσθαι τὸν ἀνδροφόνον, σπονδῶν, κρατήρων, ἱερῶν, ἀγορᾶς, πάντα τἆλλα διελθὼν οἷς μάλιστ' ἄν τινας ᾠήθη ἐπισχεῖν τοῦ τοιοῦτόν τι ποιεῖν, ὅμως οὐκ ἀφείλετο τὴν τοῦ δικαίου τάξιν, ἀλλ' ἔθηκεν ἐφ' οἷς ἐξεῖναι ἀποκτινύναι, κἂν οὕτω τις δράσῃ, καθαρὸν διώρισεν εἶναι. εἶτ' ἀποκτεῖναι μὲν δικαίως ἔν γε τοῖς παρ' ἡμῖν νόμοις

157. *οἱ περὶ ἀλλήλους φόνοι* ist wohl der wirkliche Ausdruck des drakonischen Gesetzes. Der Artikel mit Rücksicht auf das Vorkommen des Todtschlages als eine alltägliche Erscheinung vor Erlass des Gesetzes. — *ἡ βουλὴ ἡ ἐξ Ἀρείου πάγου*] Der Areopag hatte die Jurisdiction über vorsätzlichen Todtschlag.

158. *Δράκων*] Von allen Gesezzen Drakons waren nur die auf Tödtung bezüglichen als solche, die auf uralten religiösen Satzungen beruhten, unverändert in die solonischen übergegangen. Vgl. Plut. Sol. 17. — *χέρνιβος — ἀγορᾶς*, der Mörder sollte ausgestossen sein aus aller religiösen und bürgerlichen Gemeinschaft, infam sein. Vermuthlich sind dies die Worte des Gesetzes selbst. Es liegt etwas Feierliches in der Specialisirung solcher Formeln. Vgl. Soph. K. O. 236 *τὸν ἄνδρ' ἀπαυδῶ τοῦτον, ὅστις ἐστί, γῆς τῆσδ', ἧς ἐγὼ κράτη τε καὶ θρόνους νέμω, μήτ' εἰσδέχεσθαι μήτε προσφωνεῖν τινα, μήτ' ἐν θεῶν εὐχαῖσι μήτε θύμασιν κοινὸν ποιεῖσθαι, μήτε χέρνιβας νέμειν, ὠθεῖν δ' ἀπ' οἴκων πάντας, ὡς μιάσματος τοῦδ' ἡμῖν ὄντος.* — *χέρνιψ* ist das Weihwasser, womit man sich vor Vollziehung einer heiligen Handlung die Hände wusch. *σπονδαὶ* und *κρατῆρες* repräsentiren die Theilnahme an der heil. Handlung selbst (vgl. 19, 280 *οὓς ἐν ἅπασι τοῖς ἱεροῖς ἐπὶ ταῖς θυσίαις σπονδῶν καὶ κρατήρων κοινωνοὺς πεποίησθε*). *ἱερά* sind Heiligthümer. *ἀγορά* als Mittelpunct des gesammten politischen Lebens. — *ὅμως — τάξιν*, hat er gleichwohl auch dem Rechte seine Stelle gelassen. — *ἐφ' οἷς ἐξεῖναι*, wie 23, 53. 60. 74. Der Inf. in obliquer Rede nach Relativen ist von der im vorhergehenden Verbum liegenden Vorstellung abhängig zu denken. Vgl. Krüger Gr. 55, 4, 9. Ungestraft blieb Tödtung, wenn sie erfolgt war im Kriege, in den Kampfspielen, aus Nothwehr u. s. w. Vgl. 23, 53 f.

ἐξέσται, χάριν δ' ἀπαιτεῖν οὔτε δικαίως οὔθ' ὁπωσοῦν διὰ τὸν τούτου νόμον; μηδαμῶς, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι· μὴ 159
*βούλεσθε δοκεῖν πλείω πεποιῆσθαι σπουδήν, ὅπως μηδενὶ τῶν εὖ τι ποιούντων ὑμᾶς χάριν ἐξέσται κομίσασθαι ἢ ὅπως μηδεὶς φόνος ἐν τῇ πόλει γενήσεται, ἀλλ' ἀναμνησθέντες τῶν καιρῶν, παρ' οὓς εὖ πεπονθότες εὖ πεποιήκατε τοὺς εὑρομένους, καὶ τῆς Δημοφάντου στήλης, περὶ ἧς εἶπε Φορμίων, ἐν ᾗ γέγραπται καὶ ὀμώμοται, ἄν τις ἀμύνων τι πάθῃ τῇ *δημοκρατίᾳ, τὰς αὐτὰς δώσειν δωρεὰς ἅσπερ Ἁρμοδίῳ καὶ Ἀριστογείτονι, καταψηφίσασθε τοῦ νόμου. οὐ γὰρ ἔνεστ' εὐορκεῖν, εἰ μὴ τοῦτο ποιήσετε.*

Παρὰ πάντα δὲ ταῦτα ἐκεῖνο ἔτι ἀκούσατέ μου. οὐκ 160
ἐνι τοῦτον ἔχειν καλῶς τὸν νόμον, ὃς περὶ τῶν παρελήλυθότων καὶ τῶν μελλόντων ταὐτὰ λέγει. μηδέν' εἶναί φησιν ἀτελῆ πλὴν τῶν ἀφ' Ἁρμοδίου καὶ Ἀριστογείτονος. καλῶς. μηδὲ τὸ λοιπὸν ἐξεῖναι δοῦναι. μηδ' ἂν τοιοῦτοί τινες γένωνται, Λεπτίνη; εἰ τὰ πρὸ τοῦ κατεμέμφου, τί; μὴ καὶ τὰ μέλλονθ' ἥδεις; ὅτι νὴ Δία πόρρω τοῦ τι τοι- 161
οῦτον ἐλπίζειν νῦν ἐσμέν. καὶ εἴημέν γ', ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι. ἀλλὰ χρή γε ἀνθρώπους ὄντας τοιαῦτα καὶ λέγειν καὶ νομοθετεῖν, οἷς μηδεὶς ἂν νεμεσήσαι, καὶ τἀγαθὰ μὲν προσδοκᾶν καὶ τοῖς θεοῖς εὔχεσθαι διδόναι, πάντα δ' ἀνθρώπινα ἡγεῖσθαι. οὐδὲ γὰρ ἂν Λακεδαιμόνιοί ποτ'

159. *τοὺς εὑρομένους*, näml. *χάριν, τιμήν.* — *τῆς Δημοφάντου στήλης*] Der von D. beantragte und in Stein gehauene Beschluss ward nach Wiederherstellung der Demokratie unter Eukleides gefasst. Lyk. g. Leokr. §. 127 *διομωμόκατε ἐν τῷ ψηφίσματι τῷ Δημοφάντου κτείνειν τὸν τὴν πατρίδα προδιδόντα καὶ λόγῳ καὶ ἔργῳ καὶ χειρὶ καὶ ψήφῳ.* In der Formel dieses Beschlusses bei Andok. 1, 96 finden sich die Worte *ἐάν δέ τις κτείνων τινὰ τούτων ἀποθάνῃ ἢ ἐπιχειρῶν, εὖ ποιήσω αὐτόν τε καὶ τοὺς παῖδας τοὺς ἐκείνου καθάπερ Ἁρμόδιον τε καὶ Ἀριστογείτονα καὶ τοὺς ἀπογόνους αὐτῶν.* — *Φορμίων*] S. d. Einl. S. 147.

160. *περὶ τῶν παρελήλυθότων καὶ τῶν μελλόντων*, vom gegenwärtigen Standpuncte aus genommen. — *τοιοῦτοι*, wie Harmodios und Aristogeiton.

161. *ὅτι — ἐσμέν*, fingirter Einwurf des L., worauf das Folgende die Antwort giebt. *τι τοιοῦτον*, dass näml. wieder Männer wie H. und Ar. auftreten werden, weil ja der Staat vollkommen gesichert ist.

ἤλπισαν εἰς τοιαῦτα πράγματ᾽ ἀφίξεσθαι, οὐδέ γ᾽ ἴσως Συρακούσιοι τὸ πάλαι δημοκρατούμενοι καὶ φόρους Καρχηδονίους πραττόμενοι καὶ πάντων τῶν περὶ αὑτοὺς ἄρχοντες καὶ ναυμαχίᾳ νενικηκότες ἡμᾶς ὑφ᾽ ἑνὸς γραμμα-
162 τέως, ὥς φασι, τυραννήσεσθαι. οὐδέ γ᾽ ὁ νῦν ὢν Διονύσιος ἤλπισεν ἄν ποτ᾽ ἴσως πλοίῳ στρογγύλῳ καὶ στρατιώταις ὀλίγοις Δίωνα ἐλθόντα ἐφ᾽ αὑτὸν ἐκβαλεῖν τὸν τριήρεις πολλὰς καὶ ξένους καὶ πόλεις κεκτημένον. ἀλλ᾽ οἶμαι, τὸ μέλλον ἄδηλον πᾶσιν ἀνθρώποις, καὶ μικροὶ καιροὶ μεγάλων πραγμάτων αἴτιοι γίγνονται. διὸ δεῖ μετριάζειν ἐν ταῖς εὐπραξίαις καὶ προορωμένους τὸ μέλλον φαίνεσθαι.

163 Πολλὰ δ᾽ ἄν τις ἔχοι λέγειν *ἔτι καὶ διεξιέναι περὶ τοῦ μηδαμῇ μηδὲ καθ᾽ ἓν τοῦτον ἔχειν καλῶς τὸν νόμον, μηδὲ συμφέρειν ὑμῖν· ἀλλ᾽ ἵν᾽ ἐν κεφαλαίῳ τοῦτο μάθητε, κἀγὼ παύσωμαι λέγων, τάδε ποιήσατε. σκέψασθε παρ᾽ ἄλληλα καὶ λογίσασθε πρὸς ὑμᾶς αὐτούς, τί συμβήσεται καταψηφισαμένοις ὑμῖν τοῦ νόμου καὶ τί μή, εἶτα φυλάττετε καὶ μέμνησθε, ἃ ἂν ὑμῖν ἐξ ἑκατέρου φανῇ, ἵν᾽ ἕλη-
164 σθε τὰ κρείττω. ἂν μὲν τοίνυν καταψηφίσησθε, ὥσπερ

Aehnlich oben §. 49. ἐλπίζειν hier und unten = erwarten. — εἰς τοιαῦτα πράγματα, in eine solche Lage, wie die ist, in welcher sie sich jetzt befinden. Der Redner meint den Verlust der Hegemonie nach der Schlacht bei Leuktra. — τὸ πάλαι, wenigstens seit Ol. 78, 3. 466, wo der Tyrann Thrasybulos vertrieben ward, bis zur Wiederaufrichtung der Tyrannis durch den älteren Dionysios 93, 3. 406. — Καρχηδονίους] Die Karthager unterlagen in der Schlacht bei Himera Ol. 75, 1. 480, in welcher Gelon einen glänzenden Sieg erfocht. — ναυμαχίᾳ, im peloponnes. Kriege Ol. 91, 4. 413. — γραμματέως, verächtlich; denn die Schreiber gehörten zu den Subalternen, wozu man häufig Sclaven nahm. Vgl. 18, 261 u. Diod. 13, 96 Διονύσιος μὲν οὖν ἐκγραμματέως καὶ τοῦ τυχόντος ἰδιώτου τῆς μεγίστης πόλεως τῶν Ἑλληνίδων ἐγενήθη τύραννος. — ὥς φασι] Vgl. zu §. 11.

162. ὁ νῦν ὤν, der jüngere, der Ol. 106, 1. 356 vertrieben ward. Die Sache erzählen Diod. 16, 6 ff. Plut. Dion. 25 ff. Nep. Dion. 5. — τὸ μέλλον ἄδηλον πᾶσιν ἀνθρώποις] Ein *locus communis*. Vgl. 15, 21 und Plut. Sol. 27 ἔπεισι γὰρ ἑκάστῳ ποικίλον ἐξ ἀδήλου τὸ μέλλον. — μικροὶ — γίγνονται, *ex parvis saepe magnarum momenta rerum pendent* Liv. 27, 9.

163. τί μή, näml. καταψηφισαμένοις. — φυλάττετε καὶ μέμνησθε, bewahrt im Gedächtnisse, näml. ἕως ἂν ψηφίσησθε (§. 167), indem bis dahin erst die Gegenpartei ge-

ἡμεῖς κελεύομεν, οἱ μὲν ἄξιοι παρ᾽ ὑμῶν τὰ δίκαια ἕξουσιν, εἰ δέ τις ἔστ᾽ ἀνάξιος, ὡς ἔστω, πρὸς τῷ τὴν δωρεὰν ἀφαιρεθῆναι δίκην ἣν ἂν ὑμῖν δοκῇ δώσει κατὰ τὸν παρεισενηνεγμένον νόμον, ἡ δὲ πόλις πιστή, δικαία, πρὸς ἅπαντας ἀψευδὴς φανήσεται. ἐὰν δ᾽ ἀποψηφίσησθε, ὃ μὴ ποιήσητε, οἱ μὲν χρηστοὶ διὰ τοὺς φαύλους ἀδικήσονται, οἱ δ᾽ ἀνάξιοι συμφορᾶς ἑτέροις αἴτιοι γενήσονται, δίκην δ᾽ οὐδ᾽ ἡντινοῦν αὐτοὶ δώσουσιν, ἡ δὲ πόλις τἀναντία ὧν εἶπον ἀρτίως δόξει ἄπιστος, φθονερά, φαύλη παρὰ πᾶσιν εἶναι. οὔκουν ἄξιον, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, 165
τοσαύτην βλασφημίαν ἀντὶ καλῶν καὶ προσηκόντων ὑμῖν ἀγαθῶν ἑλέσθαι. καὶ γὰρ ἕκαστος ὑμῶν ἰδίᾳ μεθέξει τῆς δόξης τῶν κοινῇ γνωσθέντων. οὐ γὰρ ἀγνοεῖ τοῦτ᾽ οὐδεὶς οὔτε τῶν περιεστηκότων οὔτε τῶν ἄλλων, ὅτι ἐν μὲν τῷ δικαστηρίῳ Λεπτίνης πρὸς ἡμᾶς ἀγωνίζεται, ἐν δὲ τῇ τῶν καθημένων ὑμῶν ἑνὸς ἑκάστου γνώμῃ φιλανθρωπία πρὸς φθόνον καὶ δικαιοσύνη πρὸς κακίαν καὶ πάντα τὰ χρηστὰ πρὸς τὰ πονηρότατα ἀντιτάττεται. ὧν 166
τοῖς βελτίοσι πειθόμενοι, καὶ κατὰ ταὐτὰ *ἡμῖν θέμενοι τὴν ψῆφον, αὐτοί τε ἃ προσήκει δόξετ᾽ ἐγνωκέναι, καὶ τῇ πόλει τὰ κράτιστ᾽ ἔσεσθ᾽ ἐψηφισμένοι, κἄν τις ἄρ᾽ ἔλθῃ ποτὲ καιρός, οὐκ ἀπορήσετε τῶν ἐθελησόντων ὑπὲρ ὑμῶν κινδυνεύειν. ὑπὲρ οὖν τούτων ἁπάντων οἶμαι δεῖν ὑμᾶς σπουδάζειν καὶ προσέχειν τὸν νοῦν, ὅπως μὴ βιασθῆτε ἁμαρτεῖν. πολλὰ γὰρ ὑμεῖς, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, πολ-

hört werden musste. — *ἵν᾽ ἕλησθε τὰ χρείττω*, mit Bezug auf den Wortlaut des Gesetzes §. 89.

164. *ὡς ἔστω*, nicht verneinend, sondern die Erörterung eines verfänglichen Punctes ablehnend. Vgl. §. 14.

165. *τῶν περιεστηκότων*] S. zu 196. — *τῶν καθημένων*, der Rather, wie 21, 18. Dagegen sind in Reden der berathenden Gattung *ὑμεῖς οἱ καθήμενοι* die Zuhörer, das Volk, wie 6, 3. — *φιλανθρωπία — ἀντιτάττεται*] Vgl. Cic. Catil. 2, 11, 25 *si his rebus omissis ipsas caussas, quae inter se confligunt, contendere velimus, ex eo ipso quam valde illi jaceant, intelligere possumus.* — *Denique aequitas, temperantia, fortitudo, prudentia, virtutes omnes certant cum iniquitate, cum luxuria, cum ignavia, cum temeritate, cum vitiis omnibus, postremo copiae cum egestate, bona ratio cum perdita, mens sana cum amentia, bona denique spes cum omnium rerum desperatione confligit.*

166. *πολλὰ — ἀναισχυντίας*, es hat sich oft begeben, dass ihr euch nicht von der Rechtmässigkeit einer

λάκις οὐκ ἐδιδάχθητε ὡς ἔστι δίκαια, ἀλλ' ἀφῃρέθητε ὑπὸ τῆς τῶν λεγόντων κραυγῆς καὶ βίας καὶ ἀναισχυντίας. 167 ὃ μὴ πάθητε νῦν· οὐ γὰρ ἄξιον. ἀλλ' ἃ δίκαια ἐγνώκατε, ταῦτα φυλάξατε καὶ μνημονεύετε, ἕως ἂν ψηφίσησθε, ἵν' εὔορκον θῆσθε τὴν ψῆφον κατὰ τῶν τὰ πονηρὰ συμβουλευόντων. θαυμάζω δ' ἔγωγε, εἰ τοῖς μὲν τὸ νόμισμα διαφθείρουσι θάνατος παρ' ὑμῖν ἐστιν ἡ ζημία, τοῖς δ' ὅλην τὴν πόλιν κίβδηλον καὶ ἄπιστον ποιοῦσι λόγον δώσετε. οὐ δή πού γ', ὦ Ζεῦ καὶ θεοί.

Οὐκ οἶδ' ὅ τι δεῖ πλείω λέγειν· οἶμαι γὰρ ὑμᾶς οὐδὲν ἀγνοεῖν τῶν εἰρημένων.

Sache (einer an euch gestellten Forderung) habt überzeugen, sondern dieselbe (die Gewährung) durch das Toben und die Gewaltthätigkeit und Frechheit der Redner euch habt abdringen lassen.

167. θαυμάζω — δώσετε] Vgl. 24, 212 βούλομαι τοίνυν ὑμῖν κἀκεῖνο διηγήσασθαι, ὅ φασί ποτ' εἰπεῖν Σόλωνα κατηγοροῦντα νόμον τινὸς οὐκ ἐπιτήδειον θέντος. λέγεται γὰρ τοῖς δικασταῖς αὐτὸν εἰπεῖν, ἐπειδὴ τἆλλα κατηγόρησεν, ὅτι νόμος ἐστὶν ἁπάσαις ὡς ἔπος εἰπεῖν ταῖς πόλεσιν, ἐάν τις τὸ νόμισμα διαφθείρῃ, θάνατον τὴν ζημίαν εἶναι. ἐπερωτήσας δὲ εἰ δίκαιος αὐτοῖς καὶ καλῶς ἔχων ὁ νόμος φαίνεται, ἐπειδὴ φῆσαι τοὺς δικαστάς, εἰπεῖν ὅτι αὐτὸς ἡγεῖται ἀργύριον μὲν νόμισμ' εἶναι τῶν ἰδίων συναλλαγμάτων ἕνεκα τοῖς ἰδιώταις εὑρημένον, τοὺς δὲ νόμους ἡγοῖτο νόμισμα τῆς πόλεως εἶναι. δεῖν δὴ τοὺς δικαστὰς πολλῷ μᾶλλον, εἴ τις, ὃ τῆς πόλεώς ἐστι νόμισμα, τοῦτο διαφθείρει, καὶ παράσημον εἰσφέρει, μισεῖν καὶ κολάζειν, ἢ εἴ τις ἐκεῖνο ὃ τῶν ἰδιωτῶν ἐστιν u. s. w. — λόγον δοῦναι, das Wort geben, vergönnen, anhören. Verweigern konnte man das Wort eigentlich nur bei offenkundigen Verbrechen und nach erfolgtem Eingeständniss. Vgl. 24, 65 ὥσπερ τοίνυν τῶν περὶ τἆλλα κακούργων τοὺς ὁμολογοῦντας ἄνευ κρίσεως κολάζειν οἱ νόμοι κελεύουσιν, οὕτω δίκαιον καὶ τούτου, ἐπειδὴ τοὺς νόμους κακουργῶν εἴληπται, μὴ δόντας λόγον μηδ' ἐθελήσαντας ἀκοῦσαι καταψηφίσασθαι· ὡμολόγηκε γὰρ θατέρῳ τῷ προτέρῳ νόμῳ ἐναντίον τόνδε τιθεὶς ἀδικεῖν. — οὐ δή πού γ', näml. δώσετε.

Druck von J. B. Hirschfeld in Leipzig.